

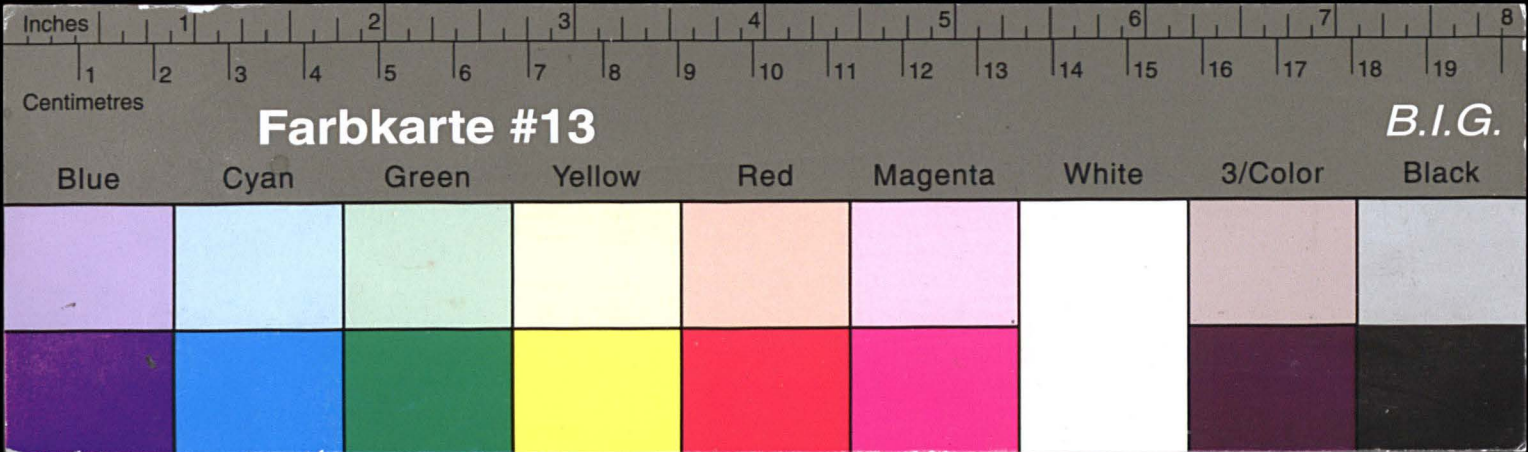
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

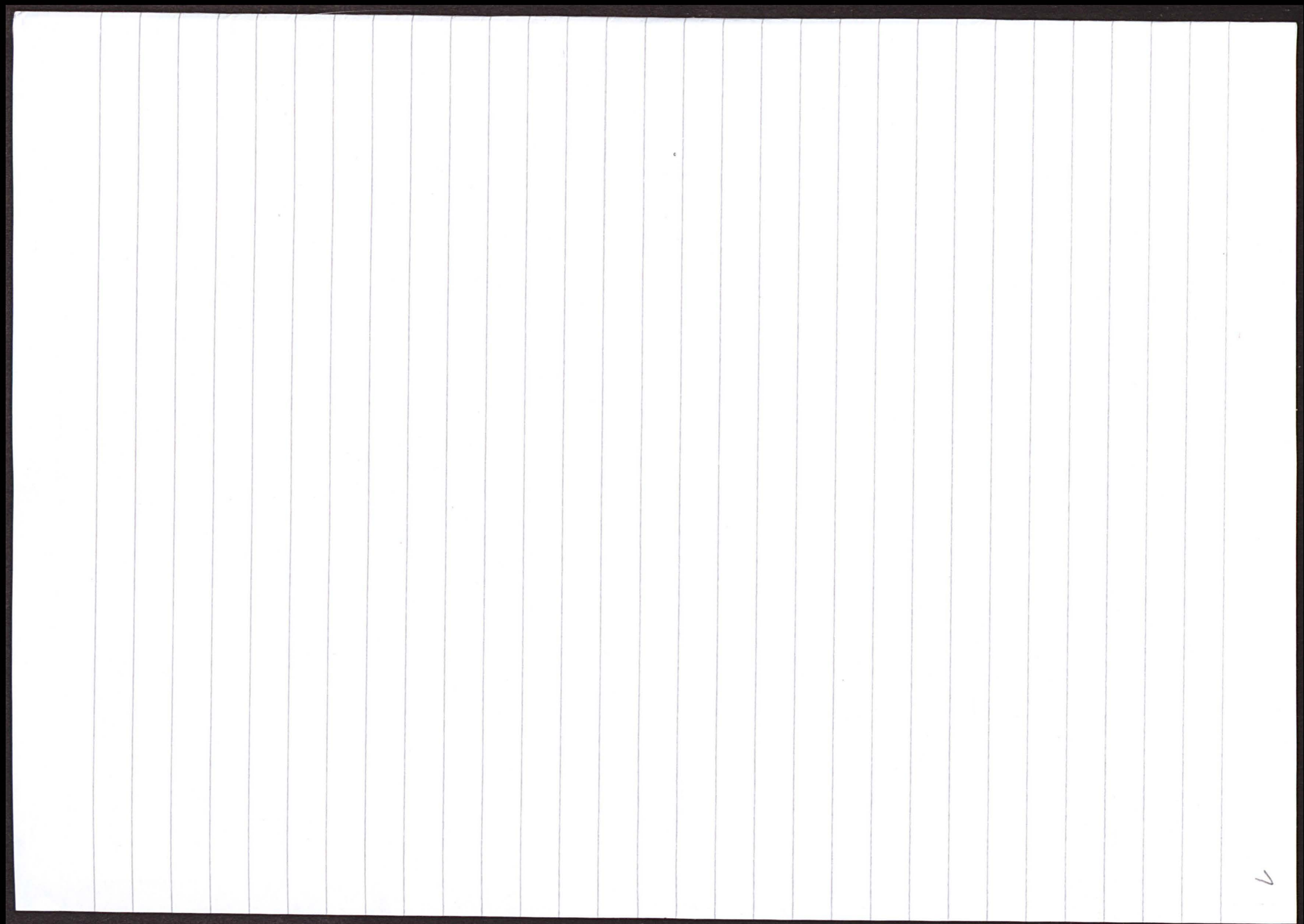
Bestand E103

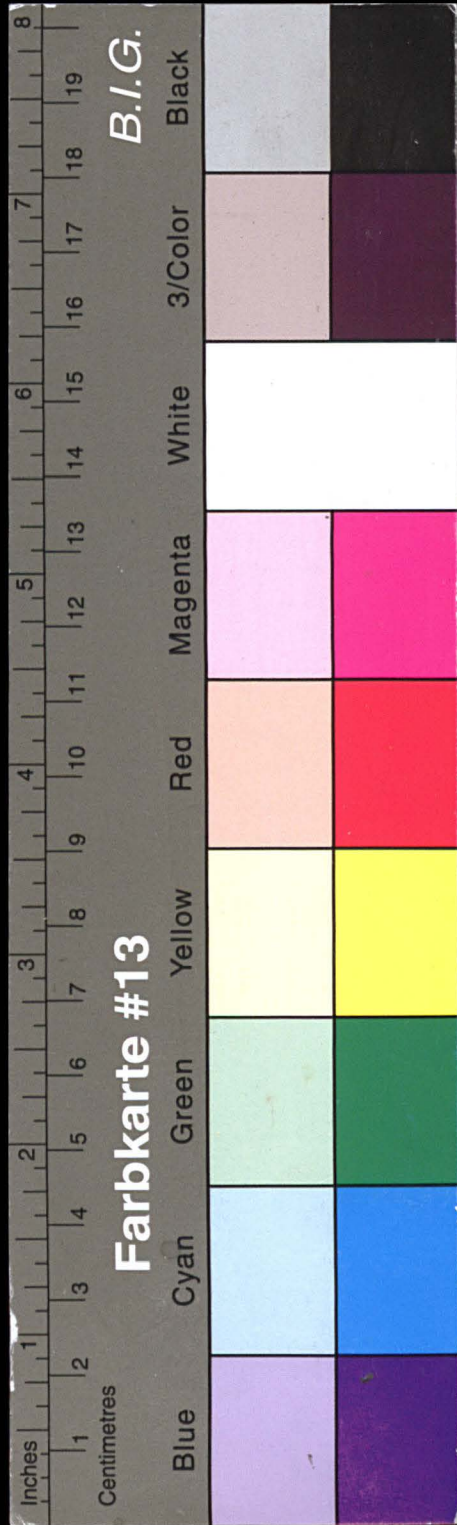
208



Kreisarchiv Stormarn E103

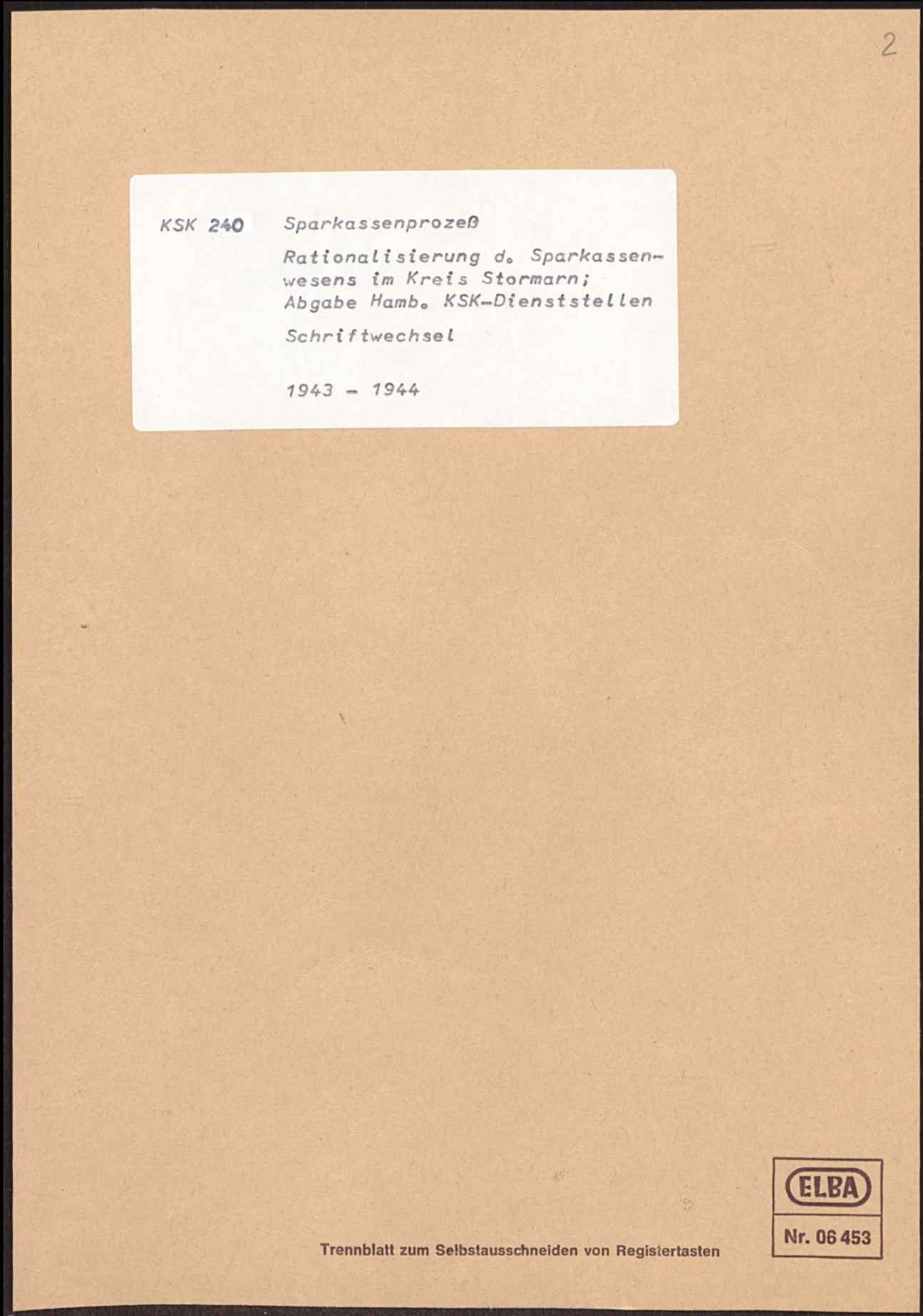
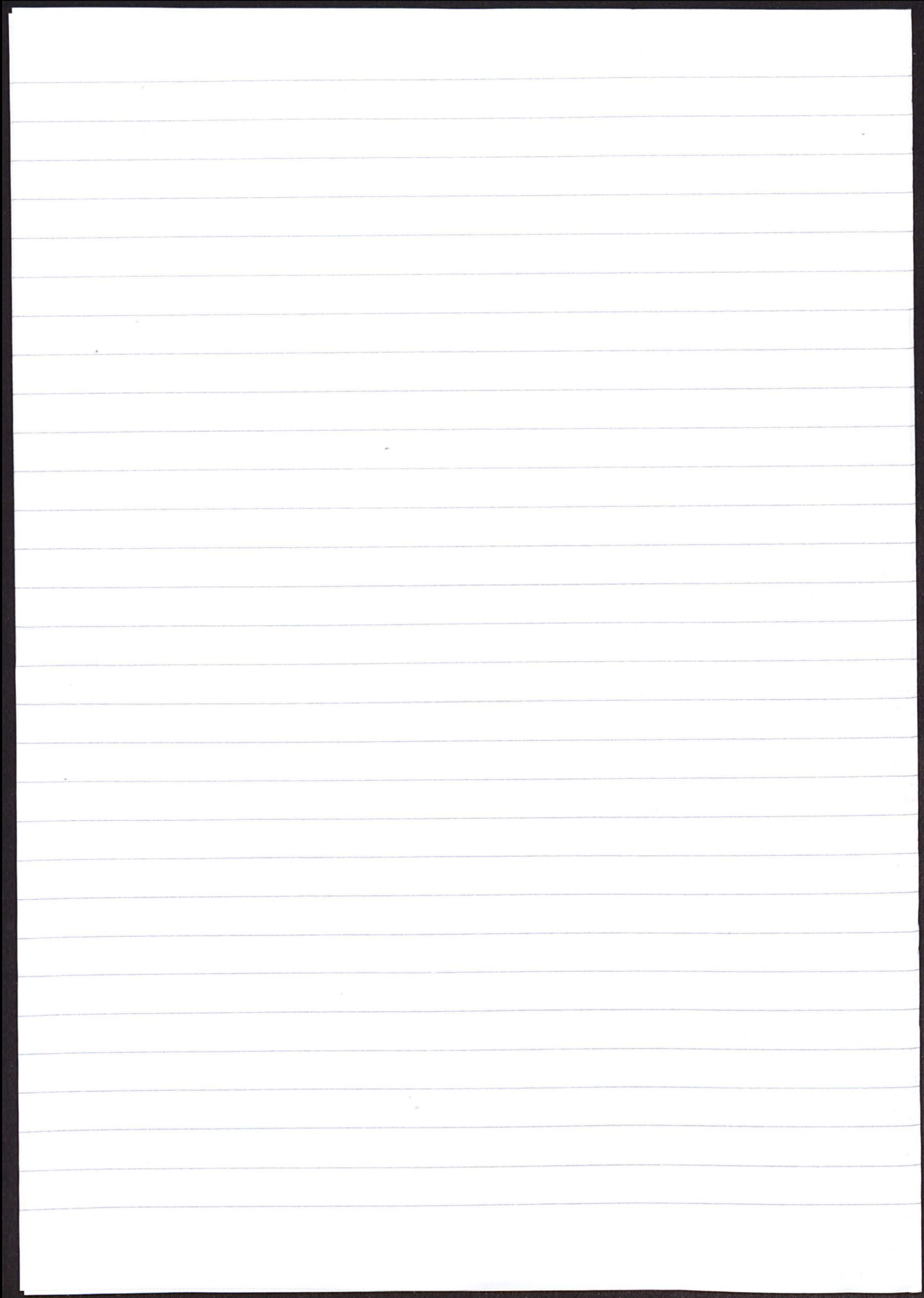
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

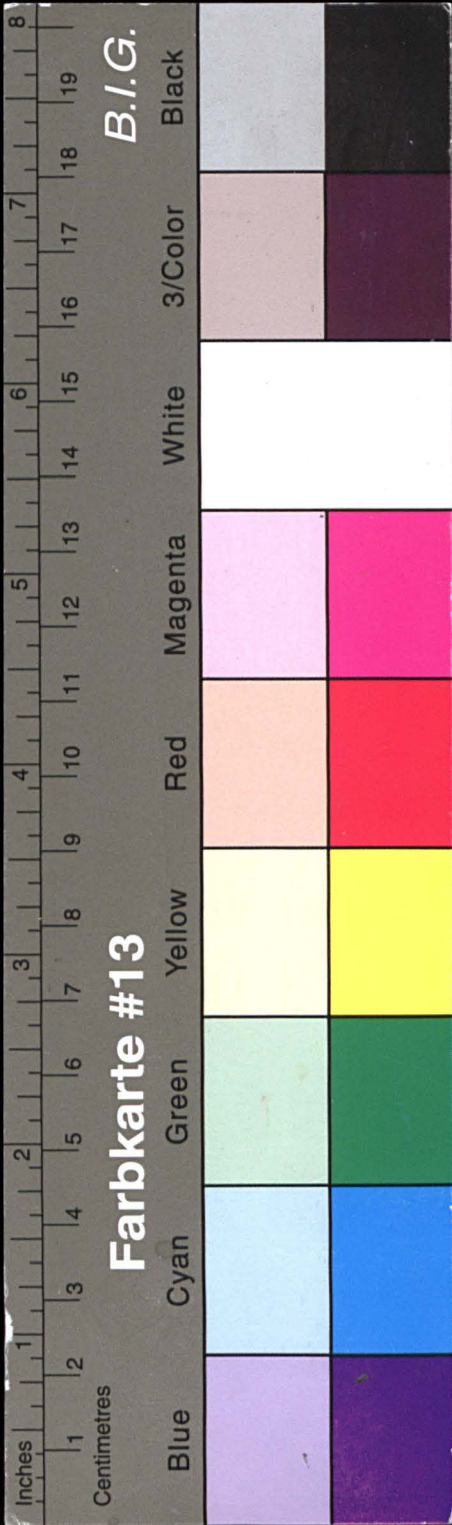




Kreisarchiv Stormarn E103

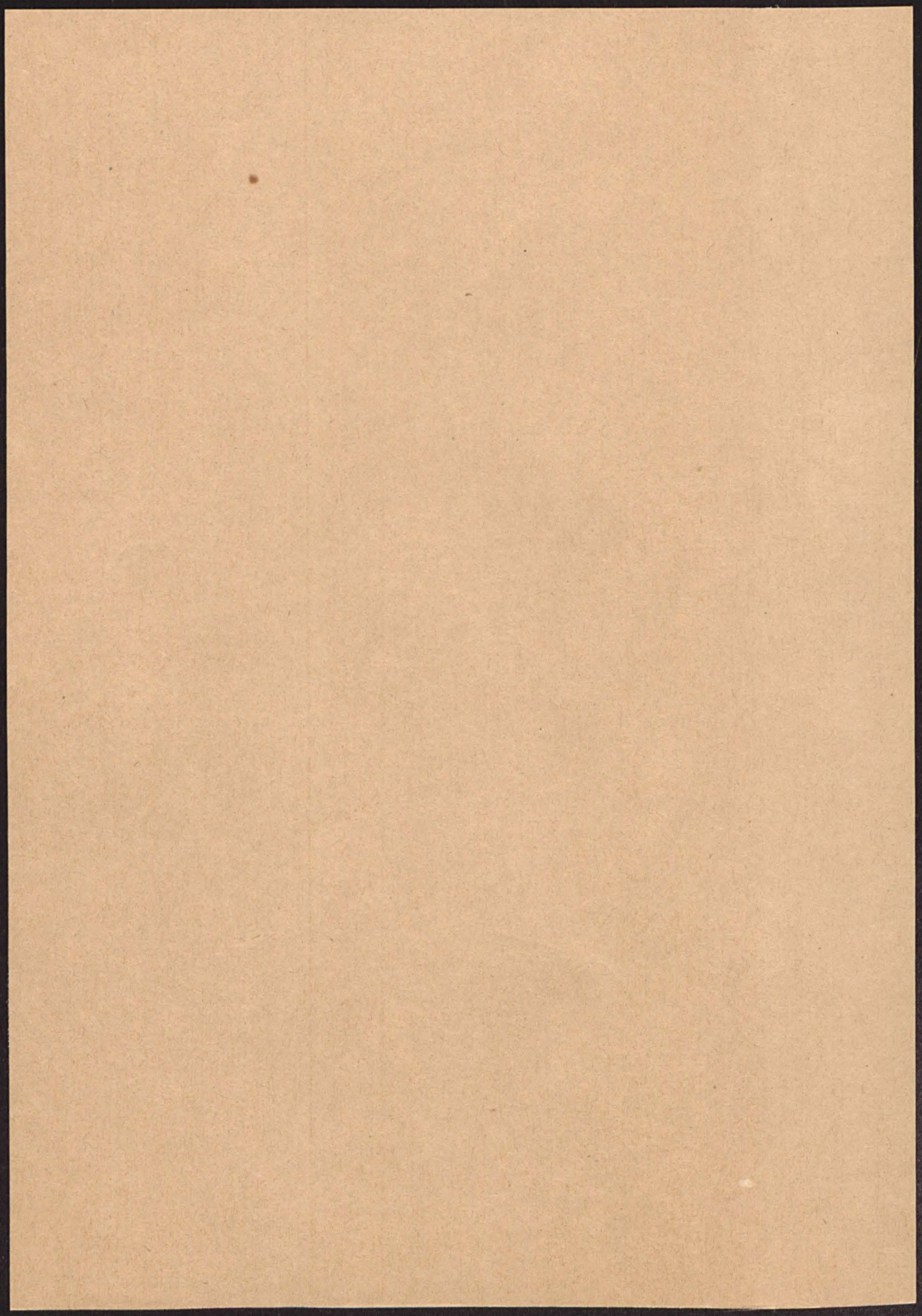
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreissparkasse Ahrensburg ^{1a}
Samm ³

221 Ahrensburg/Holst.

Ahrensburg, den 15.12.43

Sehr geehrter Herr Kollege!

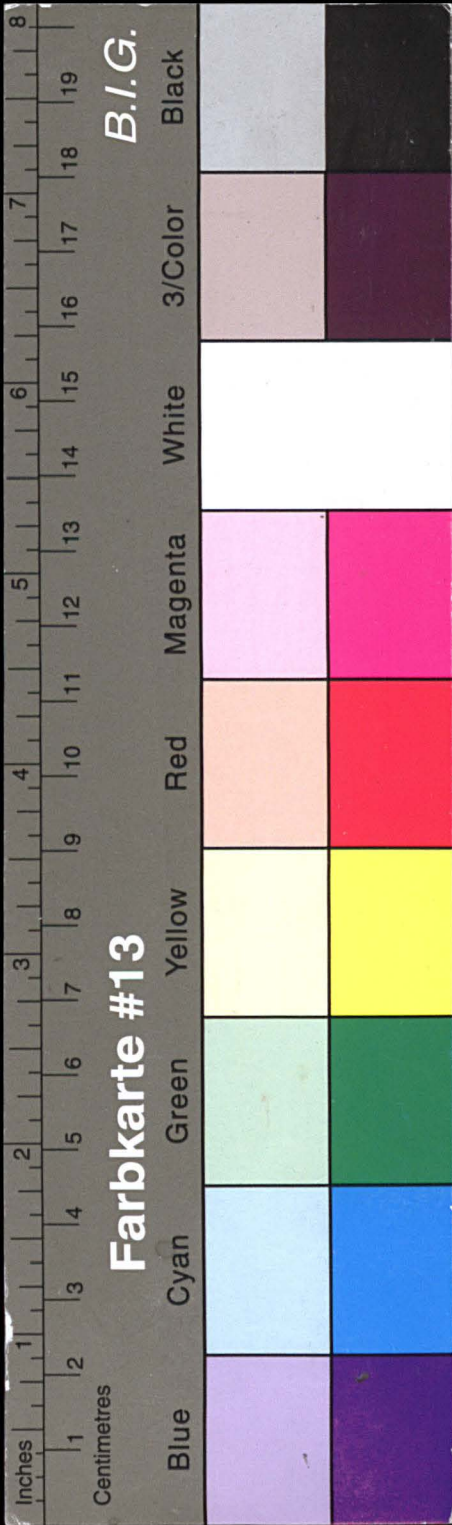
Bei der Zusammenlegung der Kreis- und Stadtparkasse in Eiderndörfe wird vermutlich auch eine Regelung bezüglich des bei der Stadt bis dahin in Wirksamkeit gewesenen Sparkassenvereins getroffen sein.

Ich stehe hier vor der Lösung der gleichen Frage, da die Stadt Bad Oldesloe dieses für sie sehr wirksame Anhängsel auch noch besitzt. Die Zusammenlegung unserer Stadtparkasse mit der Kreisparkasse Stormarn steht bevor. Die Stadt legt natürlich Wert darauf, die Einrichtung des Sparkassenvereins in irgendeiner Form für sich zu erhalten, da sie hierdurch allerlei Möglichkeiten hat, Gelder, die dem Sparkassenverein vertragsgemäss aus den Überschüssen der Sparkasse zustehen, zu verwenden.

Ich wäre Ihnen zu grossem Dank verpflichtet, wenn Sie mir darüber eine Mitteilung geben möchten, ob derartige Rechte bei der Fusion Ihrer Kassen berücksichtigt worden sind und in welcher Form dieses möglich gewesen ist. Bei uns ist es so, dass bisher die Rechte des Sparkassenvereins, insbesondere seine Beteiligung am Reingewinn der Sparkasse, satzungsmässig anerkannt sind. Für Ihre Mühe danke ich Ihnen im Voraus verbindlichst und begrüesse Sie freudlichst mit

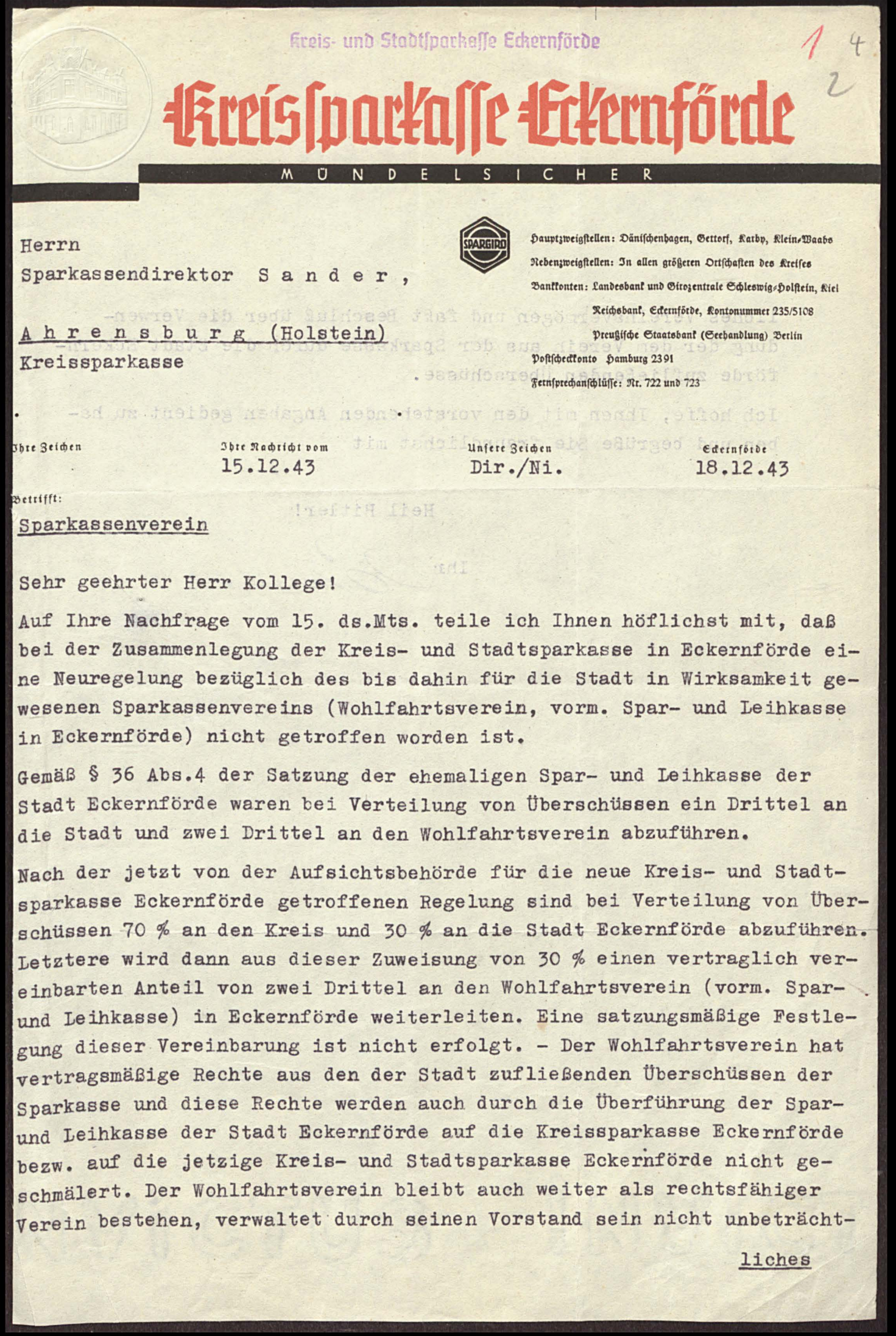
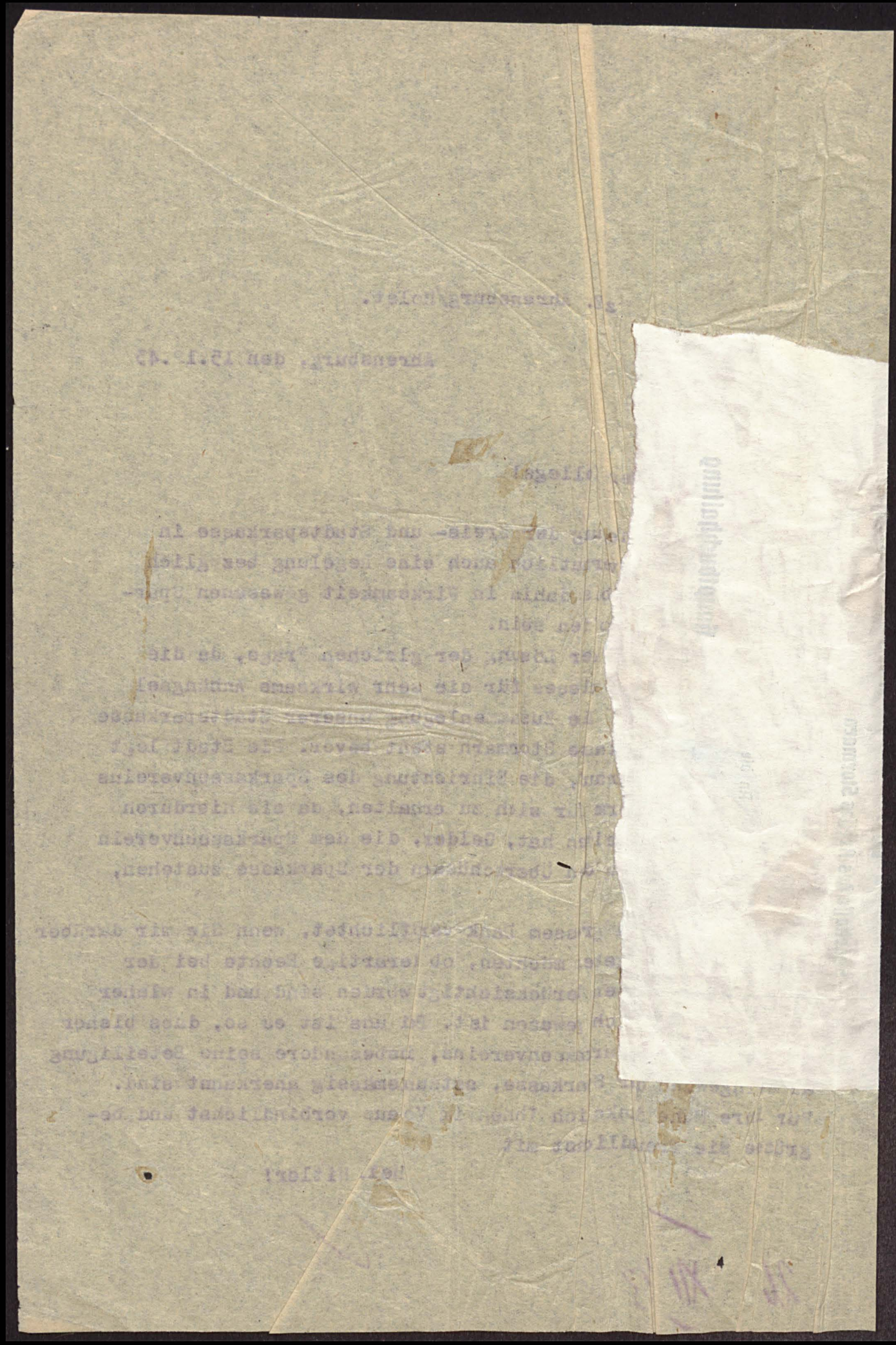
Heil Hitler!

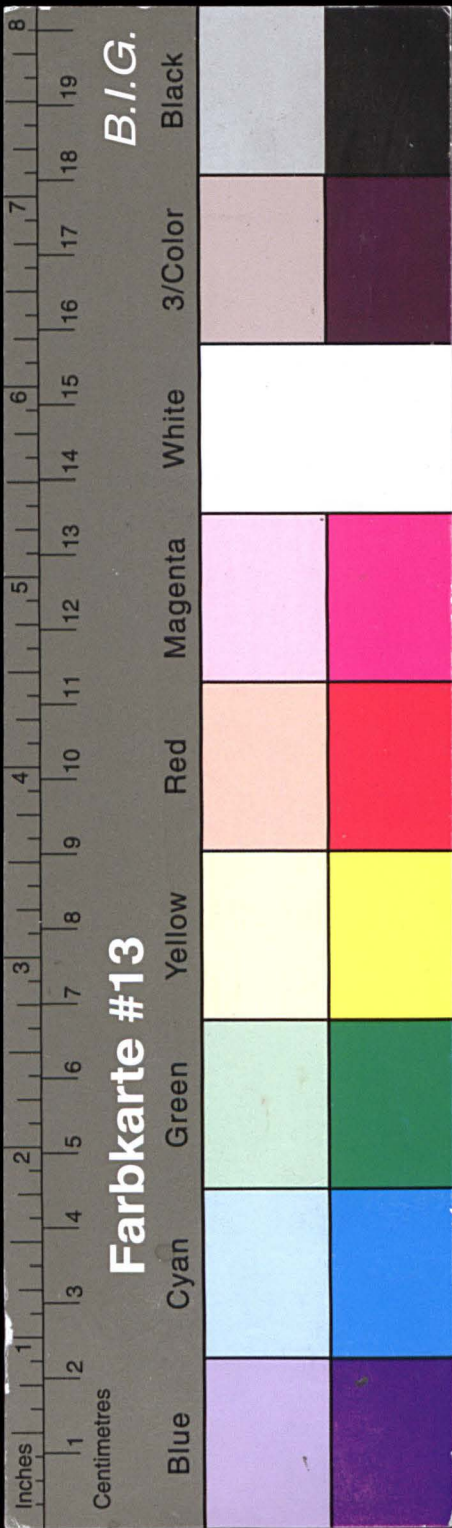
26. XII 43



Kreisarchiv Stormarn E103

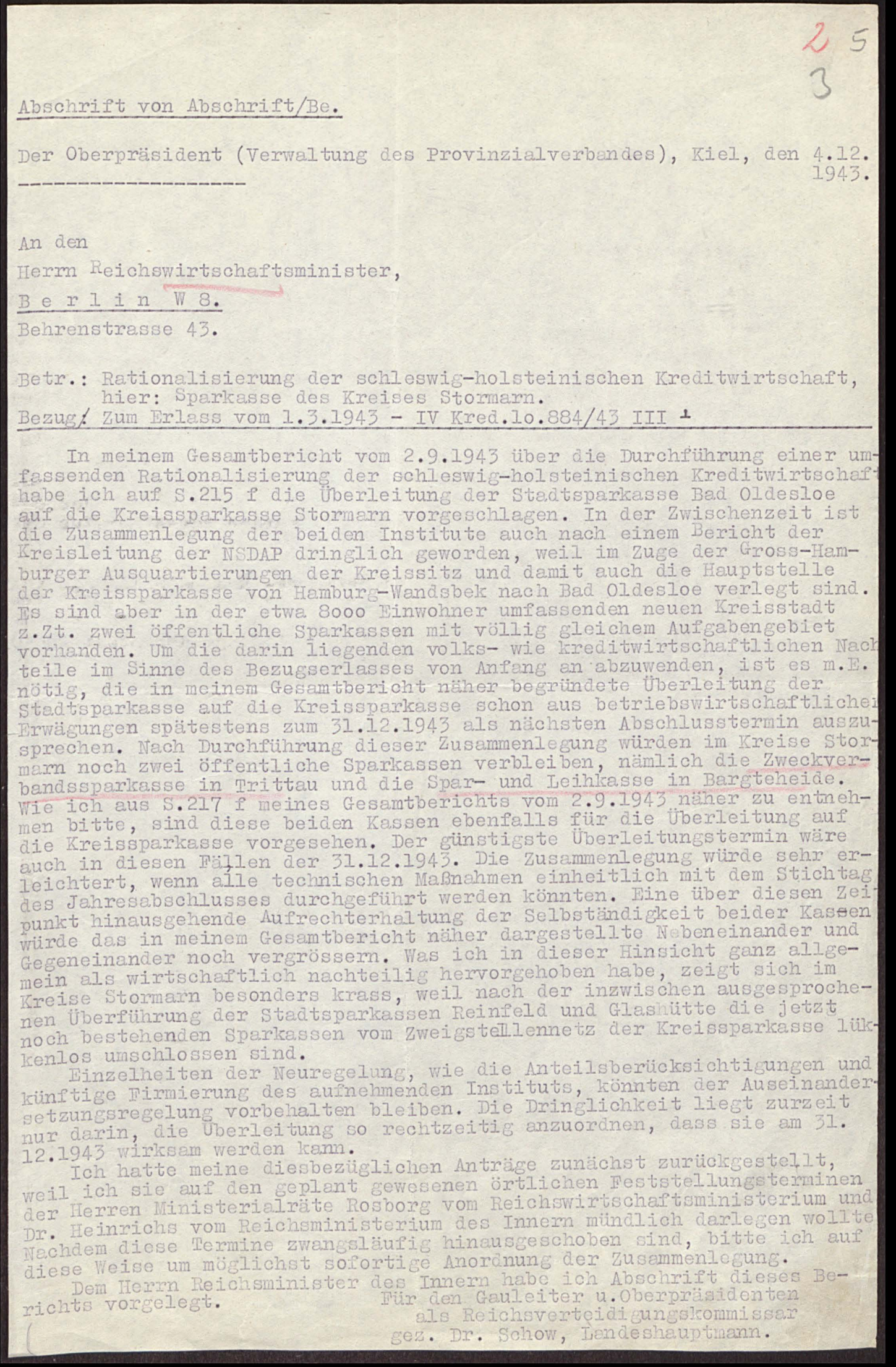
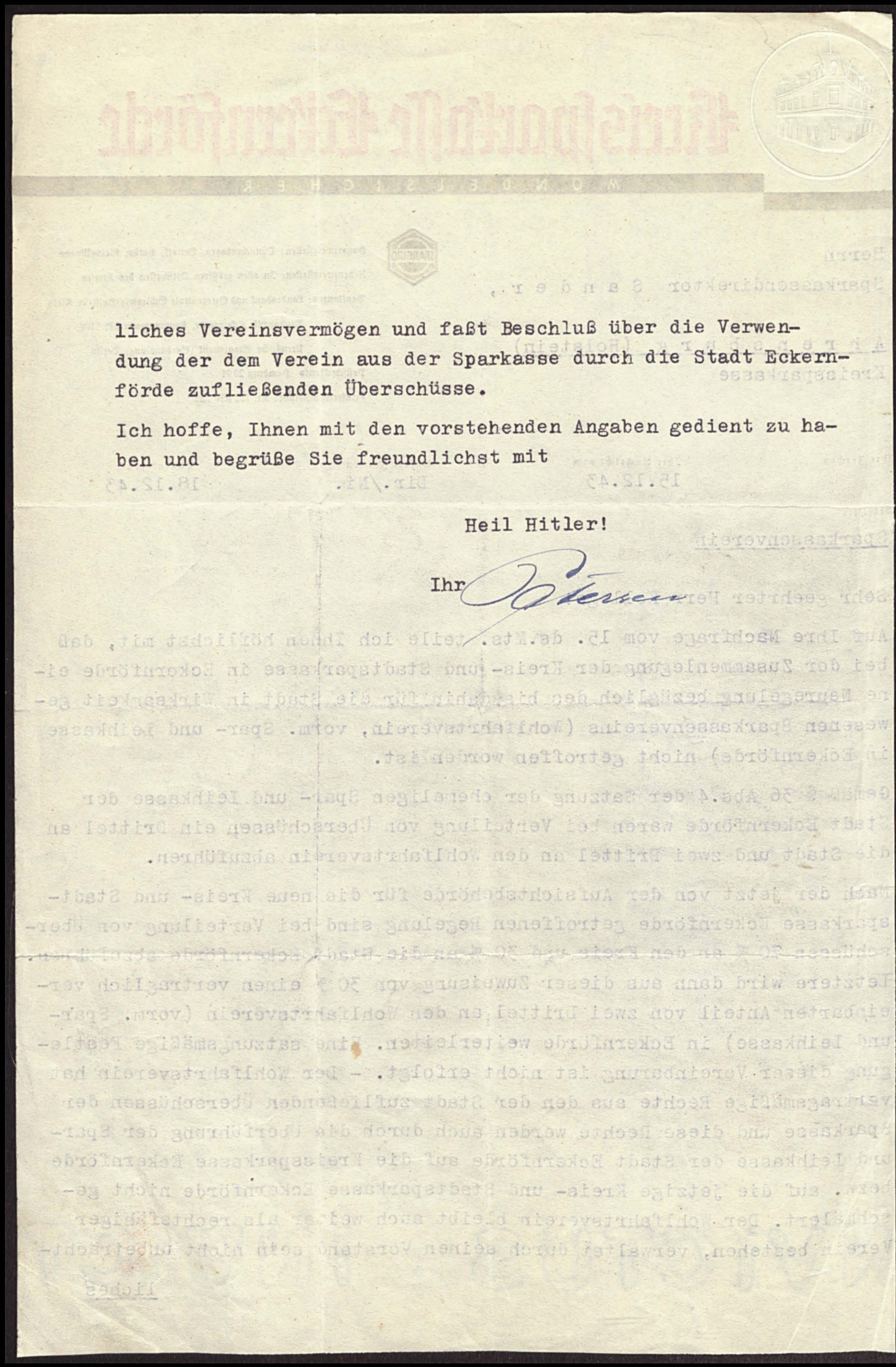
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

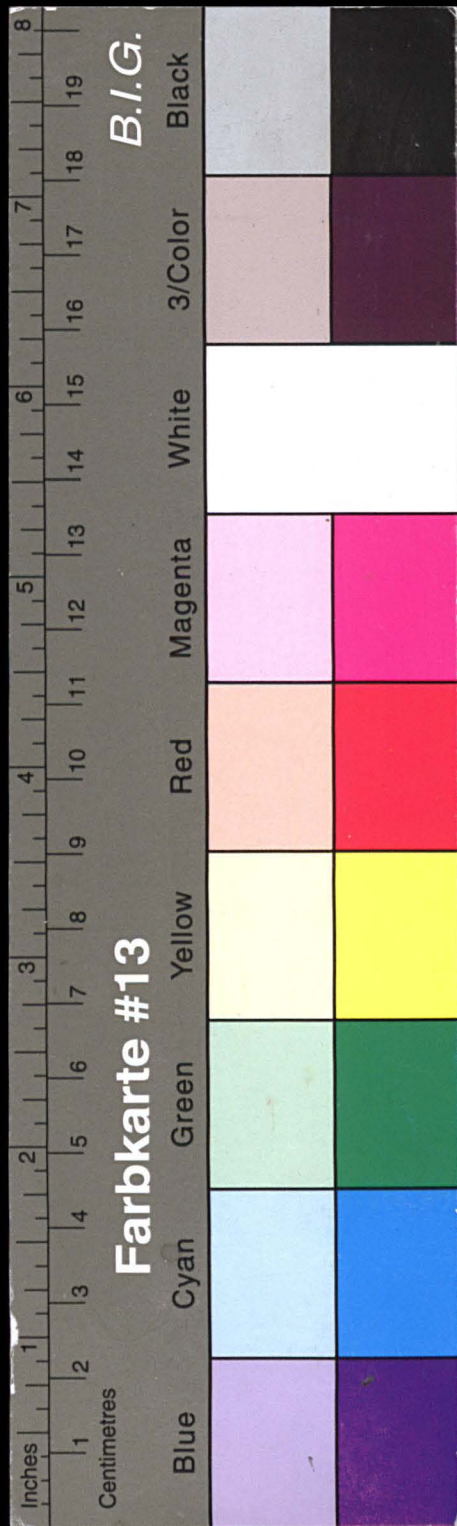




Kreisarchiv Stormarn E103

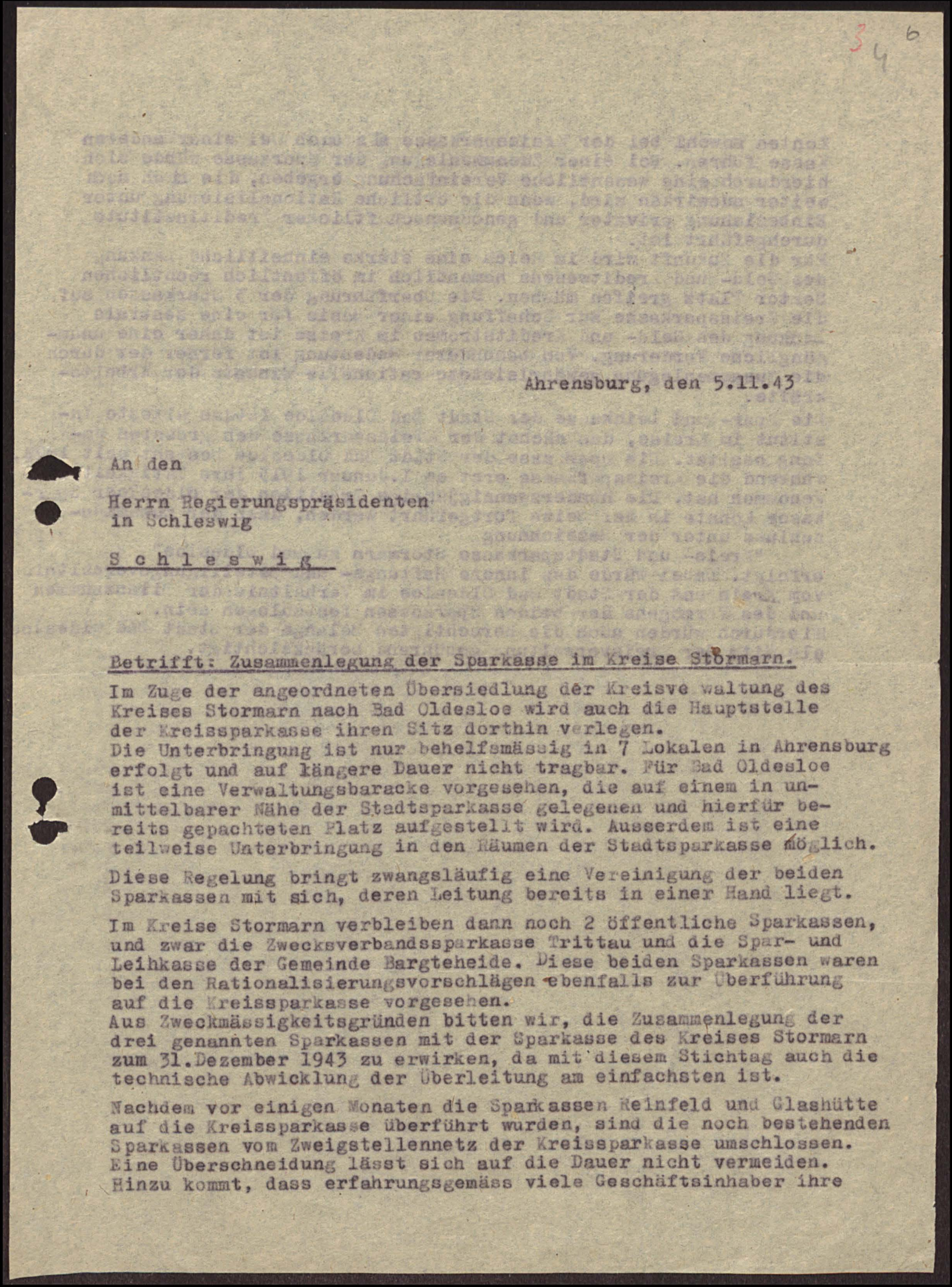
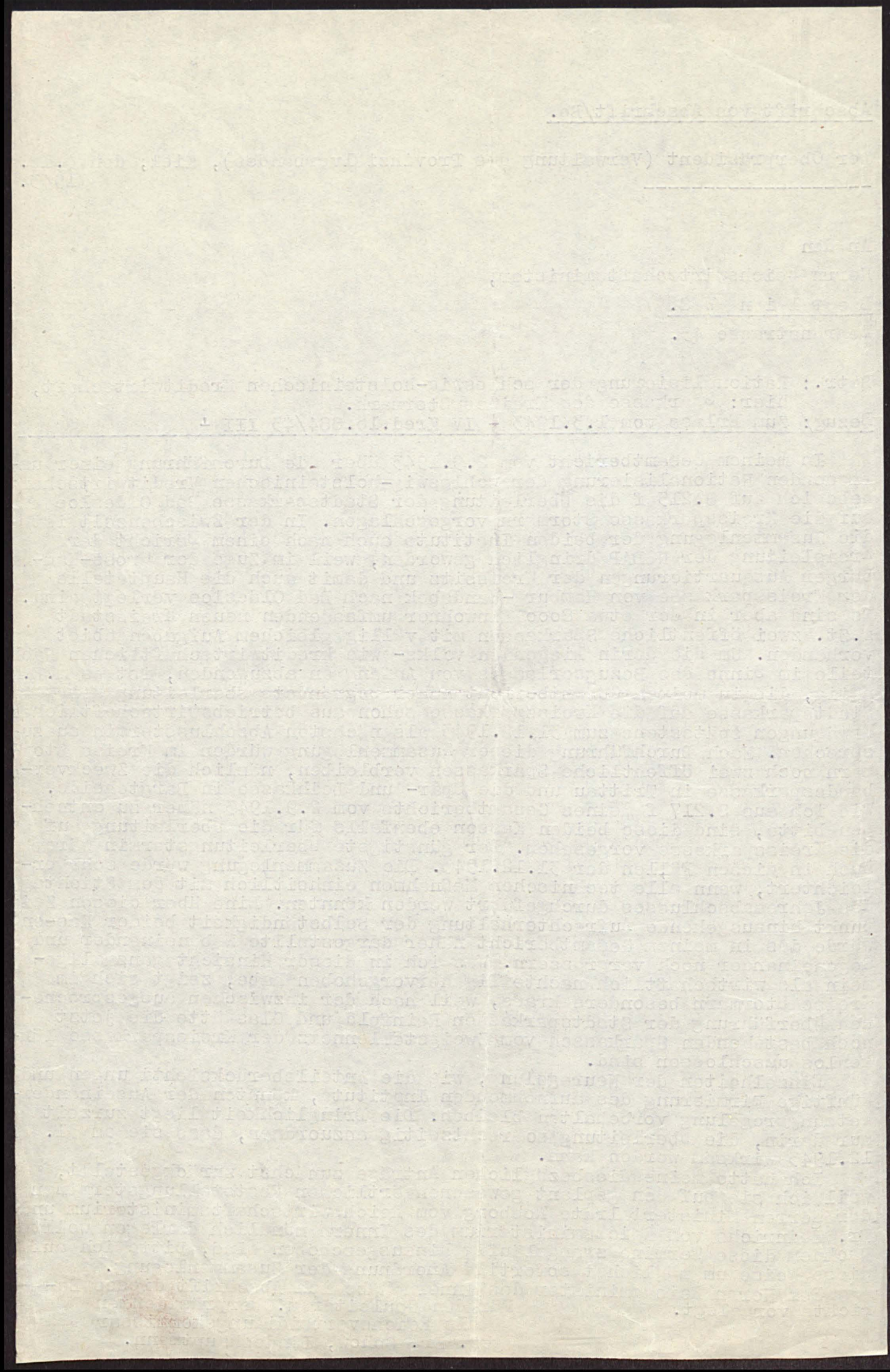
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

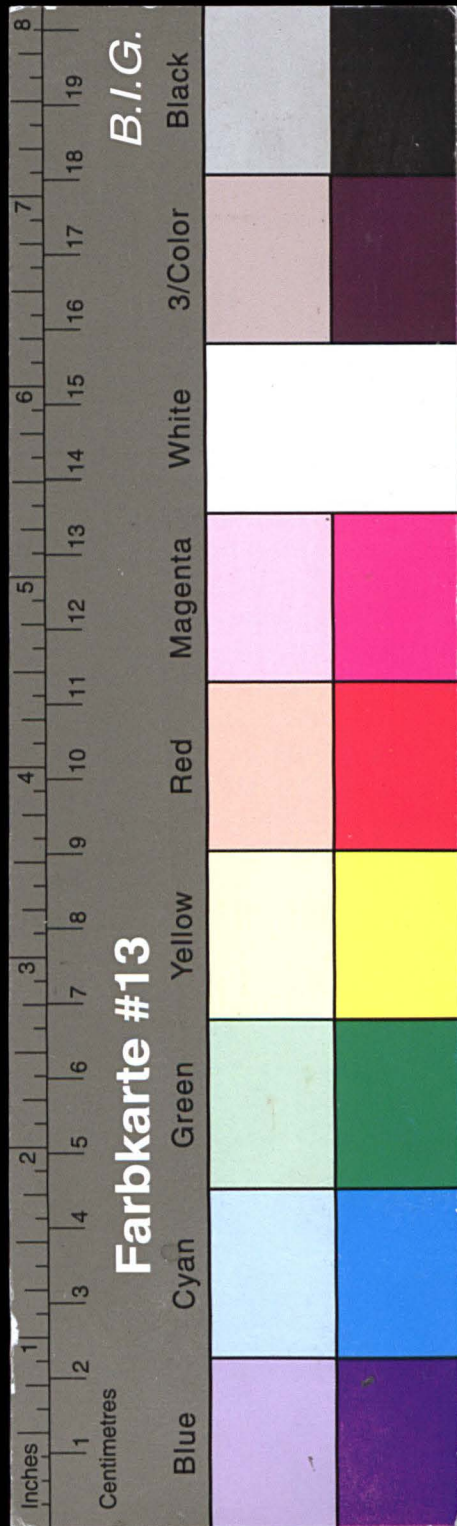




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Konten sowohl bei der Kreissparkasse als auch bei einer anderen Kasse führen. Bei einer Zusammenlegung der Sparkasse würde sich hierdurch eine wesentliche Vereinfachung ergeben, die sich noch weiter auswirken wird, wenn die örtliche Rationalisierung unter Einbeziehung privater und genossenschaftlicher Kreditinstitute durchgeführt ist.

Für die Zukunft wird im Reich eine starke einheitliche Lenkung des Geld- und Kreditwesens namentlich im öffentlich rechtlichen Sektor Platz greifen müssen. Die Überführung der 3 Sparkassen auf die Kreissparkasse zur Schaffung einer Basis für eine zentrale Lenkung des Geld- und Kreditstromes im Kreise ist daher eine unumgängliche Forderung. Von besonderer Bedeutung ist ferner der durch die Zusammenlegung gewährleistete rationelle Einsatz der Arbeitskräfte.

Die Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe ist das älteste Institut im Kreise, das nächst der Kreissparkasse den grössten Umfang besitzt. Die Sparkasse der Stadt Bad Oldesloe besteht seit 1824, während die Kreissparkasse erst am 1. Januar 1913 ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die hunderzwanzigjährige Tradition der Oldesloer Sparkasse könnte in der Weise fortgeführt werden, dass der Zusammenschluss unter der Bezeichnung

"Kreis- und Stadtparkasse Stormarn zu Bad Oldesloe" erfolgt. Dabei würde das innere Haftungs- und Beteiligungsverhältnis vom Kreis und der Stadt Bad Oldesloe im Verhältnis der Bilanzsummen und des Vermögens der beiden Sparkassen festzulegen sein. Hierdurch würden auch die berechtigten Belange der Stadt Bad Oldesloe als Sitz der Kreisverwaltung gebührend berücksichtigt.

Bei dieser Zusammenlegung wird eine starke einheitliche Lenkung des Geld- und Kreditwesens namentlich im öffentlich rechtlichen Sektor Platz greifen müssen. Die Überführung der 3 Sparkassen auf die Kreissparkasse zur Schaffung einer Basis für eine zentrale Lenkung des Geld- und Kreditstromes im Kreise ist daher eine unumgängliche Forderung. Von besonderer Bedeutung ist ferner der durch die Zusammenlegung gewährleistete rationelle Einsatz der Arbeitskräfte.

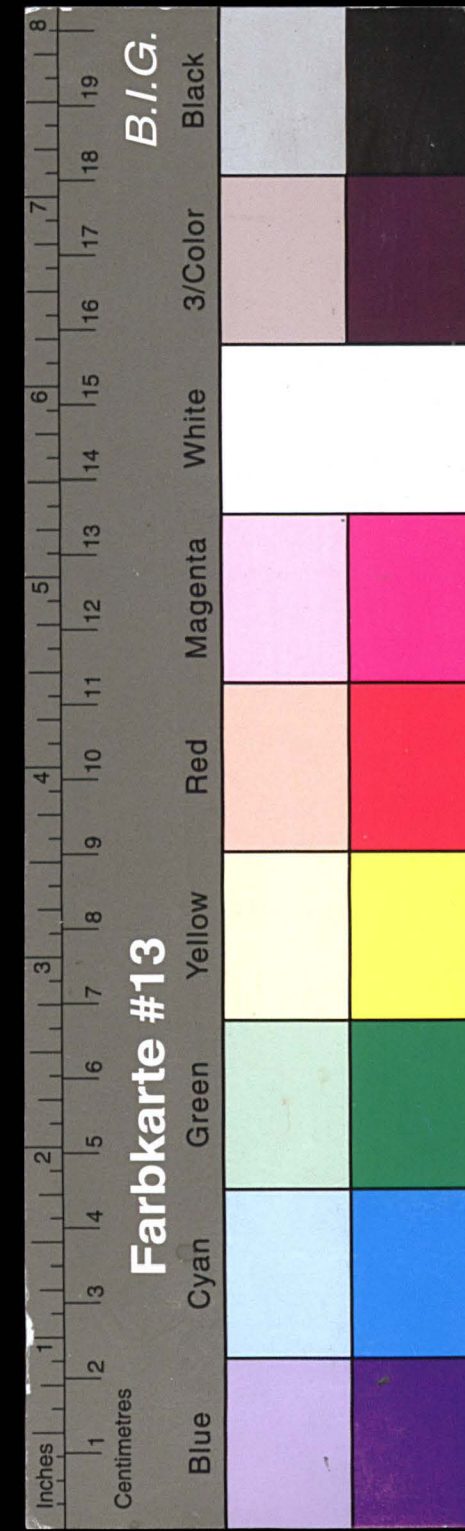
Ahrensburg, den 5.11.43

Herrn Landrat i.V.
Generaladmiral z.V.
C a r l s
Ahrensburg/Holst.

Mit der Verlegung des Sitzes der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe ergibt sich zwangsläufig die Zusammenlegung der Stadtparkasse Bad Oldesloe mit der Kreissparkasse, da nach den Richtlinien des Reichswirtschaftsministeriums am gleichen Ort nicht zwei öffentliche Sparkassen sein sollen.

Es verbleiben dann im Kreise Stormarn noch 2 öffentliche Sparkassen, und zwar die Zwecksverbandssparkasse Tritttau und die Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargtheide. Beide Sparkassen sind im Zuge der Rationalisierungsvorschläge ebenfalls für die Überleitung auf die Kreissparkasse vorgesehen. Der günstigste Überleitungstermin der 3 Sparkasse auf die Kreissparkasse wäre der 31.12.43, da dann alle technischen Massnahmen mit dem Stichtage des Jahresabschlusses durchgeführt werden könnten.

Nachdem vor einigen Monaten die Sparkassen Reinfeld und Glashütte auf die Kreissparkasse überführt wurden, sind die noch bestehenden Sparkassen vom Zweigstellennetz der Kreissparkasse umschlossen. Eine Überschneidung lässt sich auf die Dauer nicht vermeiden. Hinzu kommt, dass erfahrungsgemäss viele Geschäftsinhaber ihre Konten sowohl bei der Kreissparkasse als auch bei einer anderen Kasse führen. Bei einer Zusammenlegung der Sparkasse würde sich hierdurch eine wesentliche Vereinfachung ergeben, die sich noch weiter auswirken wird, wenn die örtliche Rationalisierung unter Einbeziehung privater und genossenschaftlicher Kreditinstitute durchgeführt ist. Für die Zukunft wird im Reich eine starke einheitliche Lenkung des Geld- und Kreditwesens namentlich im öffentlich rechtlichen Sektor, Platz greifen müssen. Die Überführung der 3 Sparkassen auf die Kreissparkasse zur Schaffung einer Basis für eine



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Zentrale Lenkung des Geld- und Kreditstromes im Kreise ist daher eine unumgängliche Forderung. Von besonderer Bedeutung ist ferner der durch die Zusammenlegung gewährleistete rationelle Einsatz der Arbeitskräfte.

Was die Abfindung der Garantiegemeinden für die abzugebenden Vermögenswerte ihrer Sparkassen betrifft, so ist zunächst darauf hinzuweisen, dass bei Überleitung von Vermögenswerten auf den Kreis diese zentrale finanzielle Stärkung sich in irgendeiner Form für das gesamte Kreisgebiet auswirkt. Die Steuer- und Finanzhoheit wird künftig nur noch für grössere Gemeinwesen stärkere Bedeutung haben. Bei dieser auf die Verwaltung von Grossräumen abgestellten Entwicklung müssen auch zentrale und beherrschende wirtschaftliche Institute den Grossräumen die völlige Einheitlichkeit sichern.

Vermögensauseinandersetzungen mit örtlichen Stellen können trotzdem in einem berechtigten Umfange erfolgen. Dieses trifft insbesondere für die Stadt Bad Oldesloe zu, deren Sparkasse das älteste Institut im Kreise ist und das nächst der Kreissparkasse den grössten Umfang besitzt. Die Sparkasse der Stadt Bad Oldesloe besteht seit 1824, während die Kreissparkasse erst am 1. Januar 1907 ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die hundertzwanzigjährige Tradition der Oldesloer Sparkasse könnte in der Weise fortgeführt werden, dass der Zusammenschluss unter der Bezeichnung

"Kreis- und Stadtparkasse Stormarn zu Bad Oldesloe" erfolgt. Dabei würde das innere Haftungs- und Beteiligungsverhältnis vom Kreis und der Stadt Bad Oldesloe im Verhältnis der Bilanzsummen und des Vermögens der beiden Sparkassen festzulegen sein.

Das Reichswirtschaftsministerium hat gerade in letzter Zeit mehrfach solche Zusammenschlüsse kombinierter Kreis- und Stadtparkassen genehmigt. Hierdurch würden auch die berechtigten Belange der Stadt Bad Oldesloe als Sitz der Kreisverwaltung gebührend berücksichtigt.

Bei der Oldesloer Sparkasse besteht neben der Sparkassenverwaltung noch ein aus 42 Mitgliedern zusammengesetzter Sparkassenverein. Diesem rechtsfähigen Verein stehen satzungs- und vertragsmässig besondere Rechte an der Sparkasse zu. Er hat Anspruch auf 20% Jahresreingewinns der Sparkasse. Diese Rechte des Sparkassenvereins müssten bei Überleitung der Sparkasse in irgendeiner Form durch Verhandlungen mit der Stadt Bad Oldesloe gewahrt bleiben.

Den Entwurf einer Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten füge ich bei.

Sparkassendirektor.

Anlage

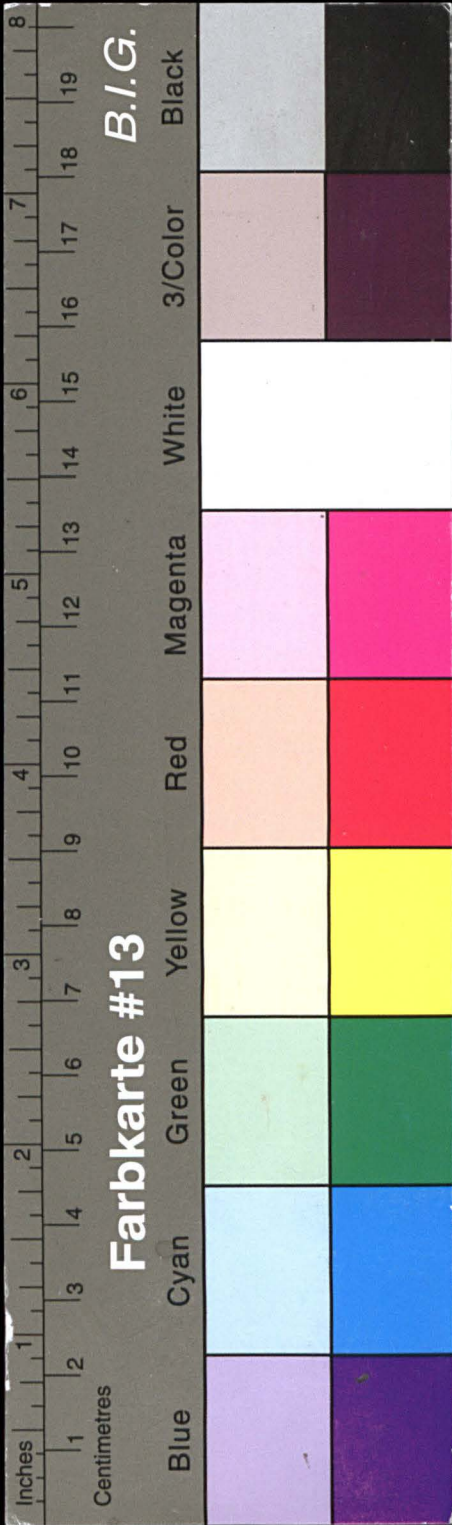
**SPARKASSEN- UND GIROVERBAND
FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**

BANKKONTO:
LANDESBANK UND GIROZENTRALE
FERNSPRECHER: 6650
Si./Be.

Vertraulich!

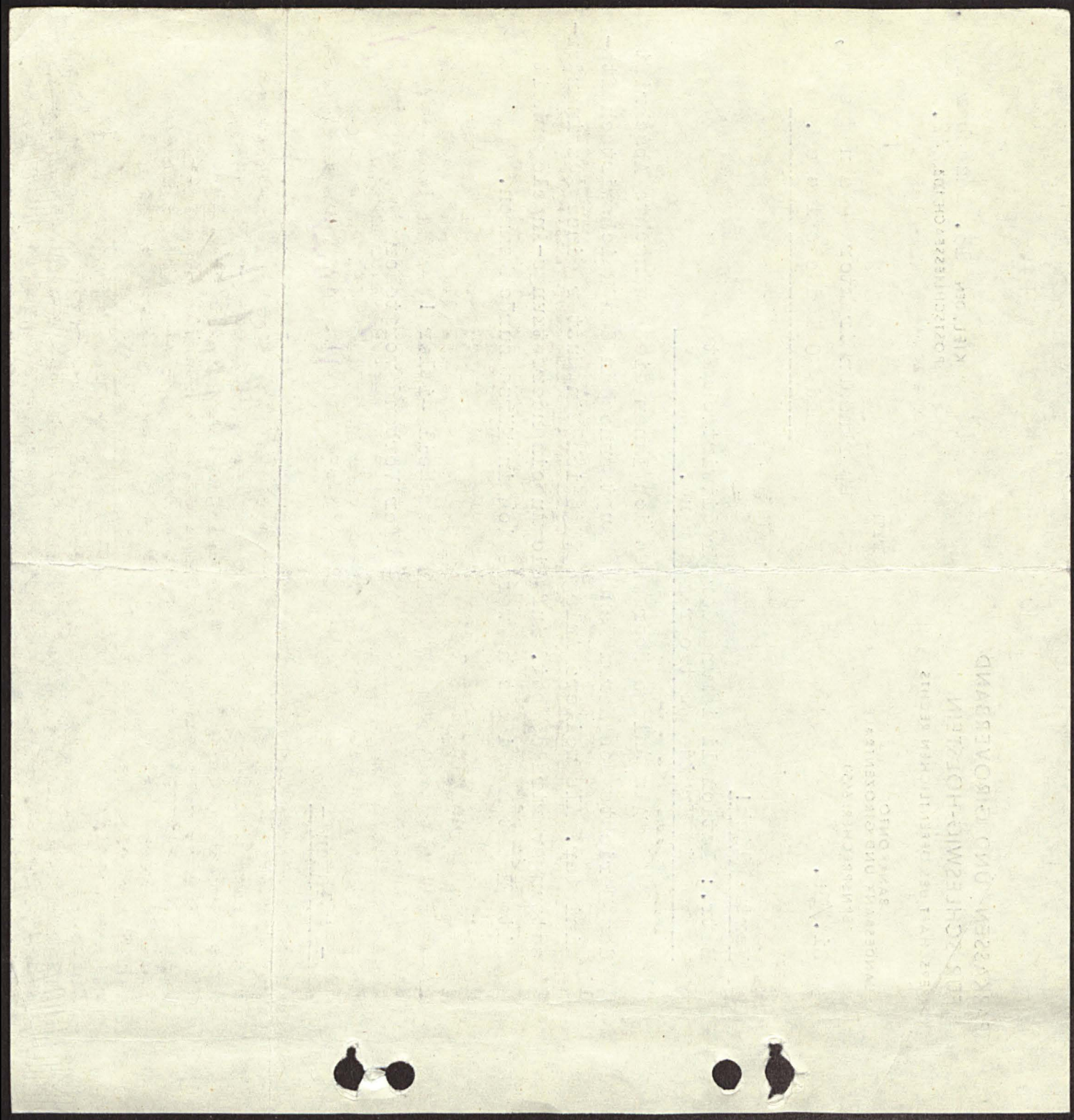
Als Anlage übersende ich Ihnen die gewünschte Abschrift des Berichts des Herrn Landeshauptmannes an den Reichswirtschaftsminister. Als weitere Anlage füge ich ein Muster eines Auseinandersetzungsvertrages bei. Auf die Auseinandersetzungs-Angelegenheit mit Retzhisch werde ich in Kürze zurückkommen.

- Anlagen -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Oberpräsident.
(Verwaltung des Provinzialverbandes)

Kiel, den 22. Dezember 1943.
Gartenstr.7. Fernspr.7700. 3

Abschrift.

Der Reichswirtschaftsminister.
IV Kred. 2250/43.

Berlin C.2, den 17.Dez. 1943.
Neue Königstr.27/37.

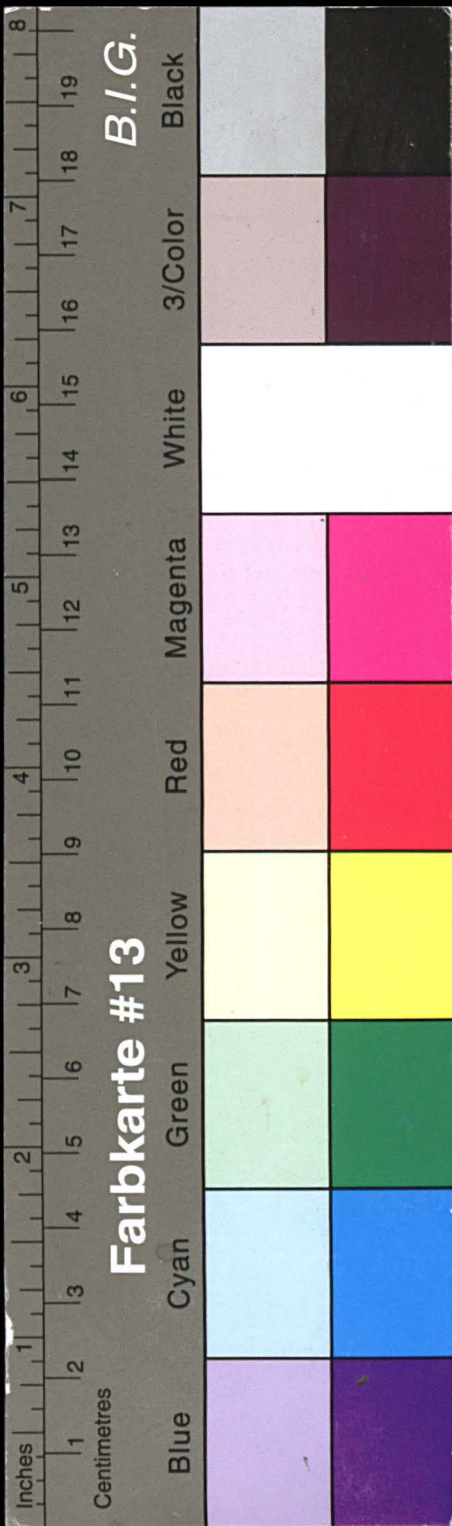
An
den Herrn Reichsverteidigungskommissar
für Schleswig-Holstein,
z.Hd. v. Herrn Landeshauptmann Dr. S c h o w
K i e l
Gartenstr.7.

Auf das Fernschreiben vom 4. Dezember 1943.
Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.

Aus der Verlegung des Sitzes der Verwaltung des Kreises Stormarn und der Kreissparkasse von Hamburg-Wandsbek nach Oldesloe dürften sich nach den früheren Verhandlungen mit den Hamburger Dienststellen Folgerungen hinsichtlich der ferneren Betätigung der Kreissparkasse im Gebiet der Hansestadt Hamburg ergeben, deren Auswirkung auf die geschäftliche Lage der Sparkasse nicht ohne weiteres zu übersehen ist. Insoweit wird es zunächst noch näherer Feststellungen bedürfen. Wie Sie in Ihrem Gesamtbericht über die Rationalisierung der schleswig-holsteinischen Kreditwirtschaft vom 2. September 1943 zutreffend hervorgehoben haben, liegen hinsichtlich der Kreissparkasse Stormarn infolge ihrer Nachbarschaft zu Hamburg besondere Verhältnisse vor, denen bei einer Neuordnung sorgfältig Rechnung getragen werden muß. Ich möchte deshalb - in Uebereinstimmung mit dem Herrn Reichsminister des Innern - die von Ihnen vorgeschlagene Ueberführung der Stadtparkasse Oldesloe und der Sparkassen in Trittau und Bargtheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn nicht ohne eingehende Prüfung aller in Betracht kommenden Umstände anordnen. Insbesondere müßte vorher die Frage des Weiterbestehens der im Gebiet der Hansestadt Hamburg unterhaltenen Zweigstellen der Kreissparkasse einwandfrei geklärt sein, und es müßte auch die Regelung der Auseinandersetzung unter den von den Sparkassenzusammenlegungen berührten Gewährverbänden wenigstens in den Grundzügen festliegen.

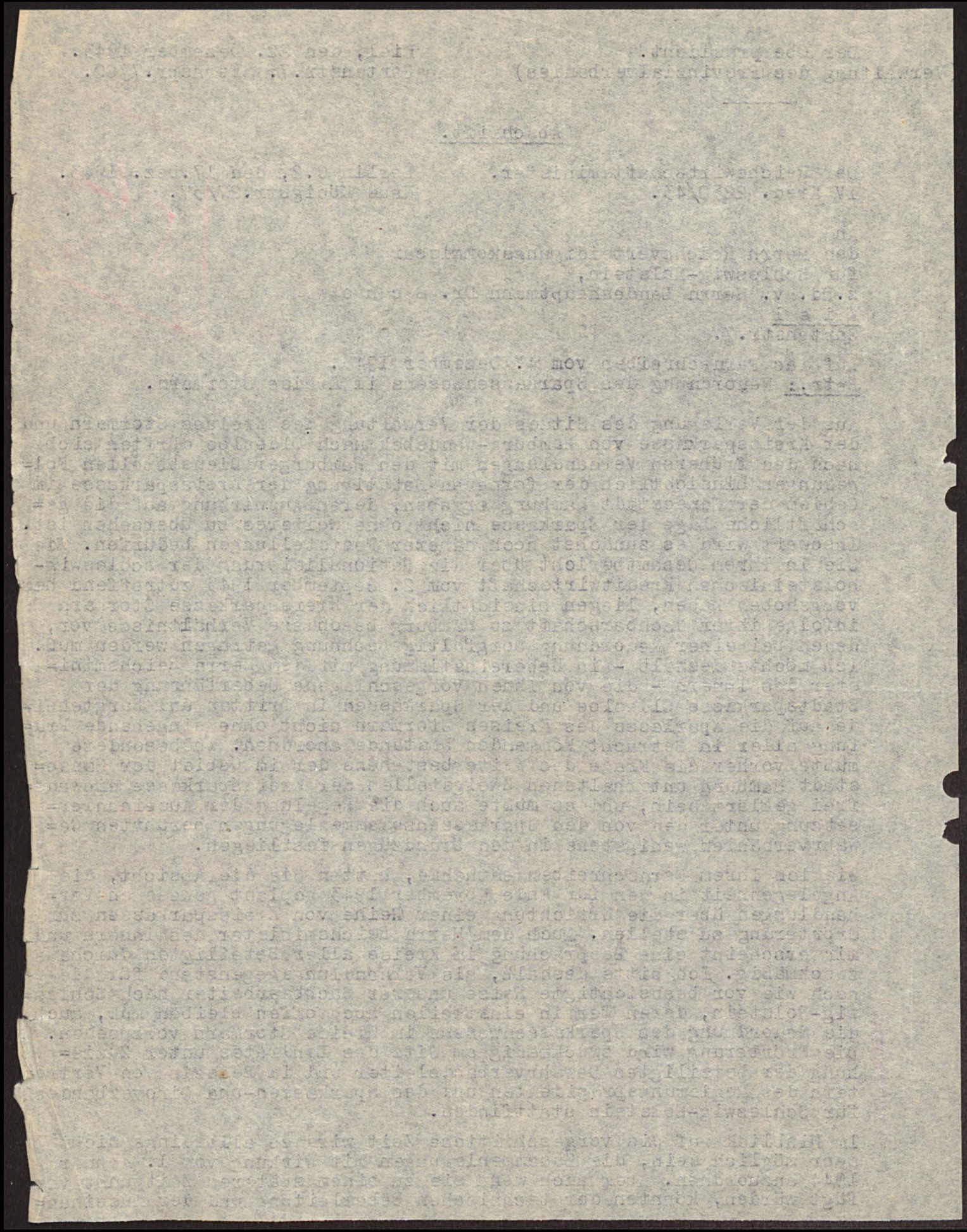
Wie ich Ihrem Fernschreiben entnehme, hatten Sie die Absicht, die Angelegenheit in den für Ende November 1943 geplant gewesenen Verhandlungen über die Errichtung einer Reihe von Kreissparkassen zur Erörterung zu stellen. Auch dem Herrn Reichsminister des Innern und mir erscheint eine Besprechung im Kreise aller Beteiligten durchaus zweckmäßig. Ich bitte deshalb, als Verhandlungsgegenstand für die nach wie vor beabsichtigte Reise unserer Sachbearbeiter nach Schleswig-Holstein, deren Termin einstweilen noch offen bleiben muß, auch die Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn vorzusehen. Die Erörterung wird zweckmäßig am Sitz des Landrates unter Zuziehung der beteiligten Gewährverbandsleiter und im Beisein von Vertretern des Regierungspräsidenten und des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein stattfinden.

Im Hinblick auf die vorgeschrittene Zeit wird es allerdings nicht mehr möglich sein, die Zusammenlegungen mit Wirkung vom 1. Januar 1944 anzuordnen. Aber auch wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt verfügt würden, könnten der technischen Ueberleitung und der Auseinander-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



dersetzung unter den Beteiligten die Jahresabschlüsse der Sparkassen für 1943 zugrundegelegt werden, sodaß keine überflüssige Verwaltungsarbeit entstehen würde. Ich empfehle, schon jetzt unter Beteiligung des Regierungspräsidenten in Schleswig als Sparkassenaufsichtsbehörde eine Fühlungnahme mit den Hamburgischen Dienststellen wegen des Weiterarbeitens der Kreissparkasse Stormarn im Gebiet der Hansestadt Hamburg einzuleiten. Ueber das Ergebnis bitte ich mich demnächst zu unterrichten. Ich bitte ferner, mir eine auf zahlenmäßigen Unterlagen beruhende gutachtliche Äußerung des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein zu den von Ihnen vorgeschlagenen Sparkassenzusammenlegungen nebst einer Stellungnahme des Regierungspräsidenten zu übermitteln.

Im Auftrag:
gez. Dr. Martini.

Abschrift
an
den Herrn Landrat des Kreises Stormarn
A h r e n s b u r g b/Hamburg

Kreis Stormarn
Kreisarchiv Stormarn
eing. 27.08.1943
J-Nr. 1189/43

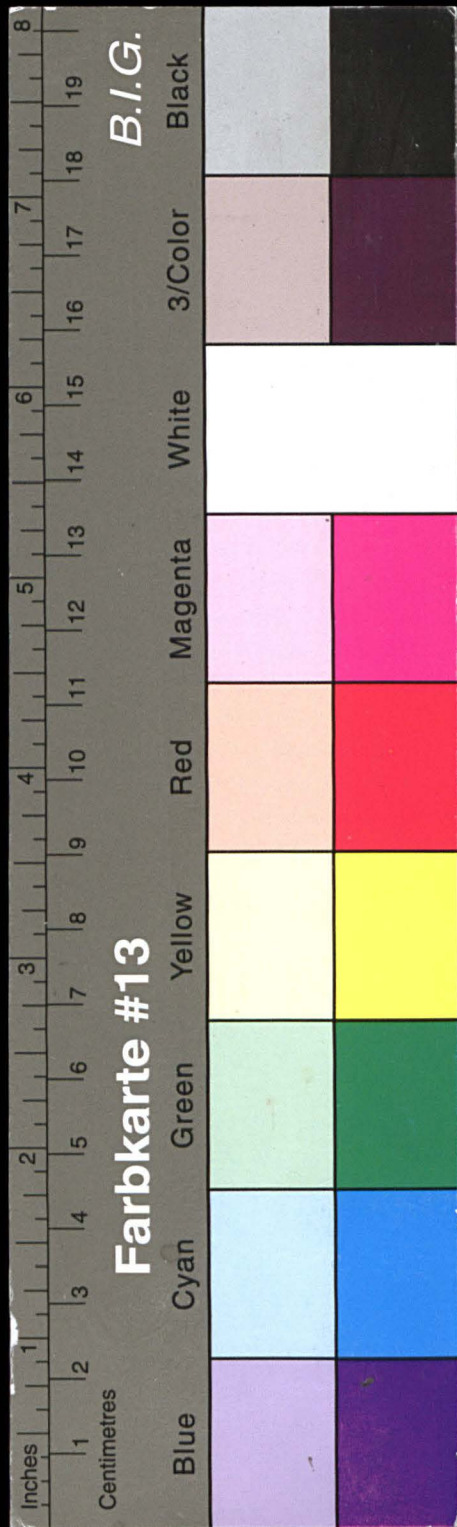
zur Kenntnis und zum Bericht, wie unter den wesentlich veränderten Verhältnissen die Einstellung des Kreises Stormarn zur Frage des Weiterbestehens der in Hamburg liegenden Geschäftsstellen ist. Da ich diesen Bericht als Grundlage für die im letzten Absatz der Anlage nötige weitere Veranlassung verwenden möchte, bitte ich um Erledigung binnen 14 Tagen.

Der in vorstehendem Erlaß erwähnte Bericht vom 2.9.43 liegt wegen der Ausführungen auf Seite 210 - 222 zur Kenntnis und mit der Bitte um Rückgabe an.

Für den Gauleiter und Oberpräsidenten
als Reichsverteidigungskommissar:

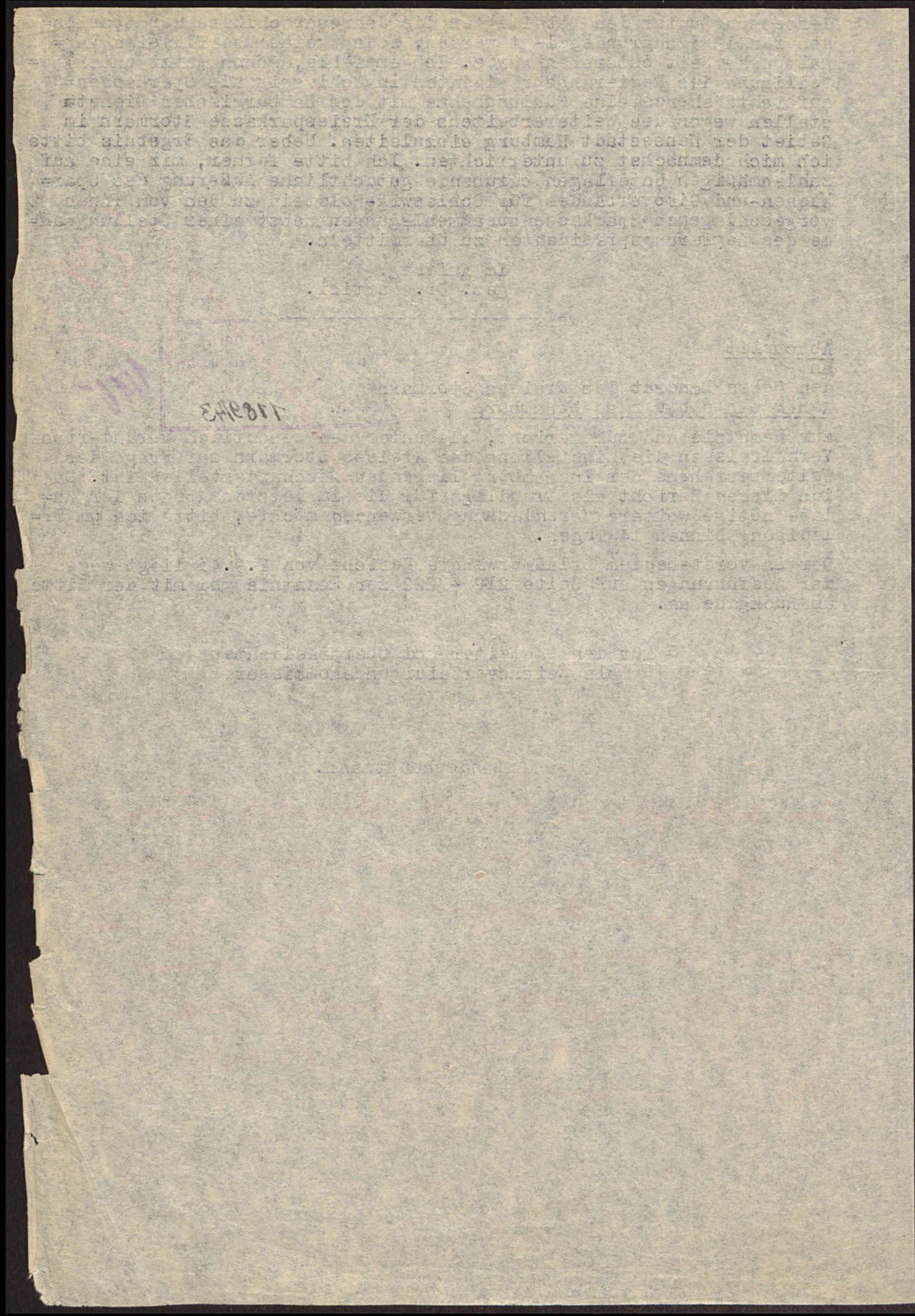
Landeshauptmann.

*Im Auftrag Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Hr. Martini
eing. 27.08.1943
J-Nr. 1189/43*



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 31. Dezember 1943

An den

Herrn Gauleiter und Oberpräsidenten
als Reichsverteidigungskommissar
z.Hd. des Herrn Landeshauptmann
Dr. S c h o w .

K i e l .

Zur Verfügung vom 22.ds.Mts. Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens
im Kreise Stormarn.

Im Hamburger Gebiet liegen ausser der Stelle in Hamburg-Wandsbek
folgende Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn:

Hauptzweigstelle Hamburg-Rahlstedt,
Hauptzweigstelle Bramfeld-Hellbrook
Hauptzweigstelle Hamburg-Sasel
Hauptzweigstelle Hamburg-Wellingsbüttel
Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt

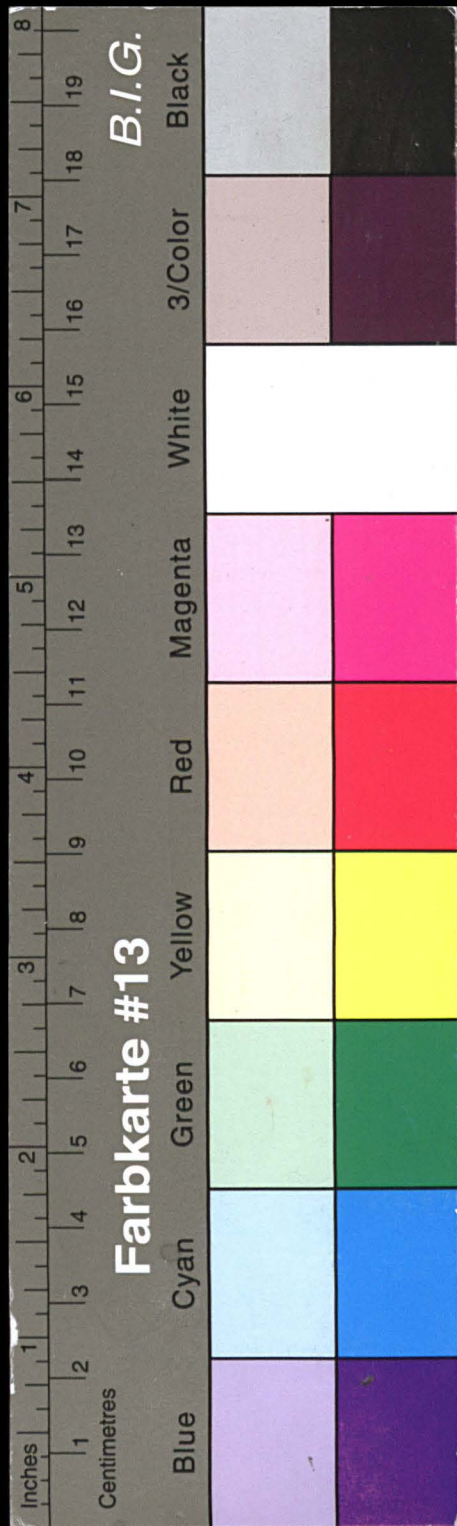
Annahmestelle(hauptamtlich) Hamburg-Bramfeld

Nebenzweigstelle(hauptamtlich) Hamburg-Poppenbüttel
Nebenzweigstelle(nebenamtlich) Hamburg-Hummelsbüttel
Nebenzweigstelle(nebenamtlich) Hamburg-Duvenstedt

Die Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt wird mit dem 31.12.ds.Js.
geschlossen. Die Geschäfte werden gemäss vertraglichen Vereinba-
rungen auf die Neue Sparcassee von 1864 übergeleitet. Die Räume der
Hauptstelle der Kreissparkasse in Hamburg-Wandsbek sind nach der
Hamburger Katastrophe teilweise von der Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg beschlagnahmt worden und der Wandsbeker Fi-
liale der Hamburger Sparcassee von 1827 zugewiesen, deren Gebäude
restlos zerstört wurde. Die Kreissparkasse ist mit Ihren Hauptab-
teilungen behelfsmässig in Ahrensburg untergebracht, sie unter-
hält in Wandsbek Schalterverkehr sowie Treserverwaltung. Bei der
Verpachtung des Stormarnhauses an die Gemeindeverwaltung Hamburg
durch die Kreisverwaltung Stormarn ist die Weiterbenutzung der
jetzigen Räumlichkeiten durch die Kreissparkasse in Hamburg-
Wandsbek sichergestellt. Ein Anlass, die Abgabe der auf Hamburger
Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse zu betreiben,
liegt zurzeit auch dann nicht vor, wenn die Verlegung des Sitzes
der Kreisverwaltung und der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe
vollzogen ist.

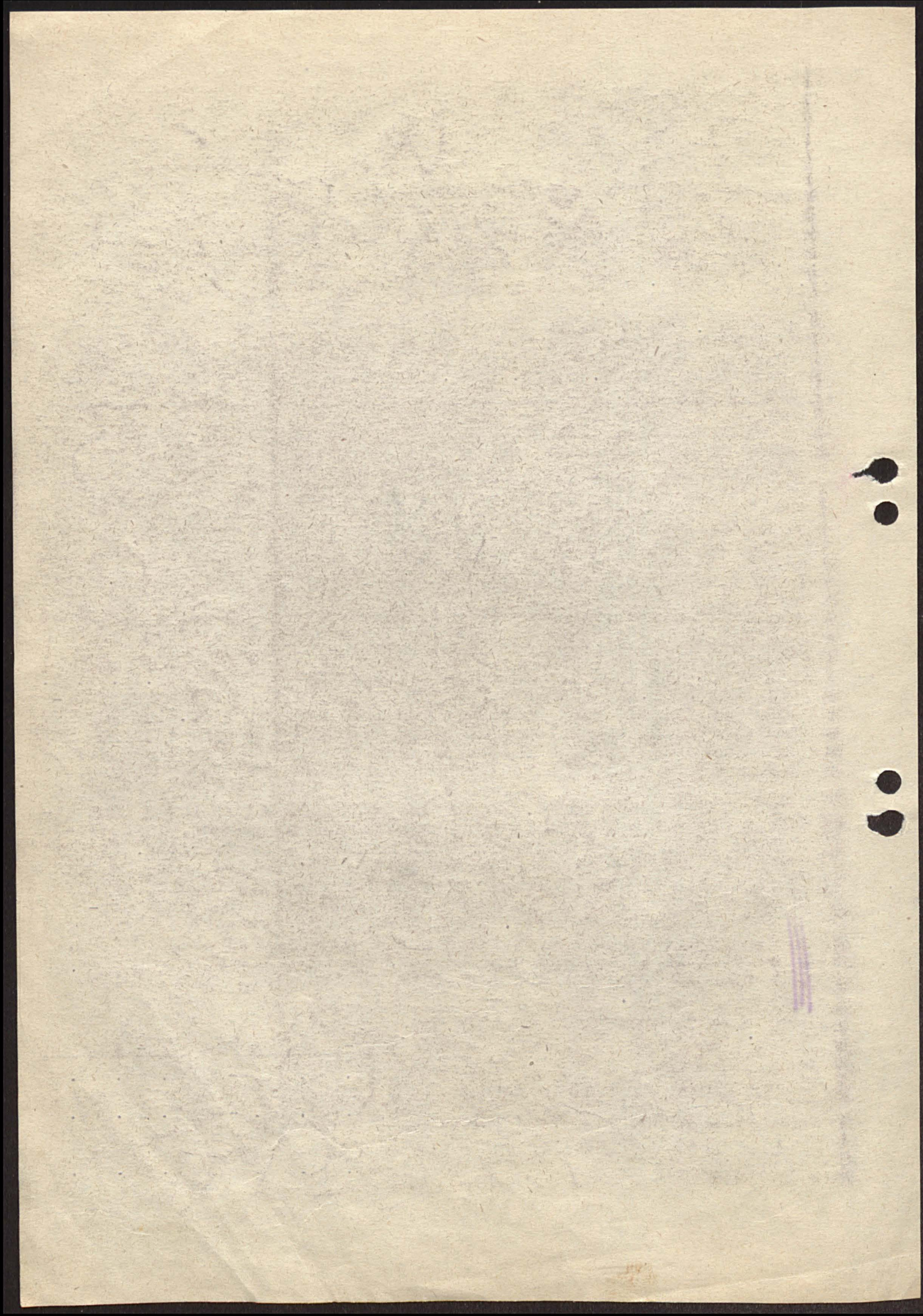
Die Einlagen bei der Sparkasse des Kreises Stormarn betragen per
30.9.1943

	<u>Spar-Einlagen</u>	<u>Giro-Einlagen</u>
Bei der Hauptstelle	RM 32.531.000.--	RM 4.443.000.--
Bei den im Kreise Stormarn belegenen Zweigstellen	" 31.787.000.--	RM 7.910.000.--
Bei den im Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse	" 27.214.000.--	RM 4.993.000.--



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



10 12

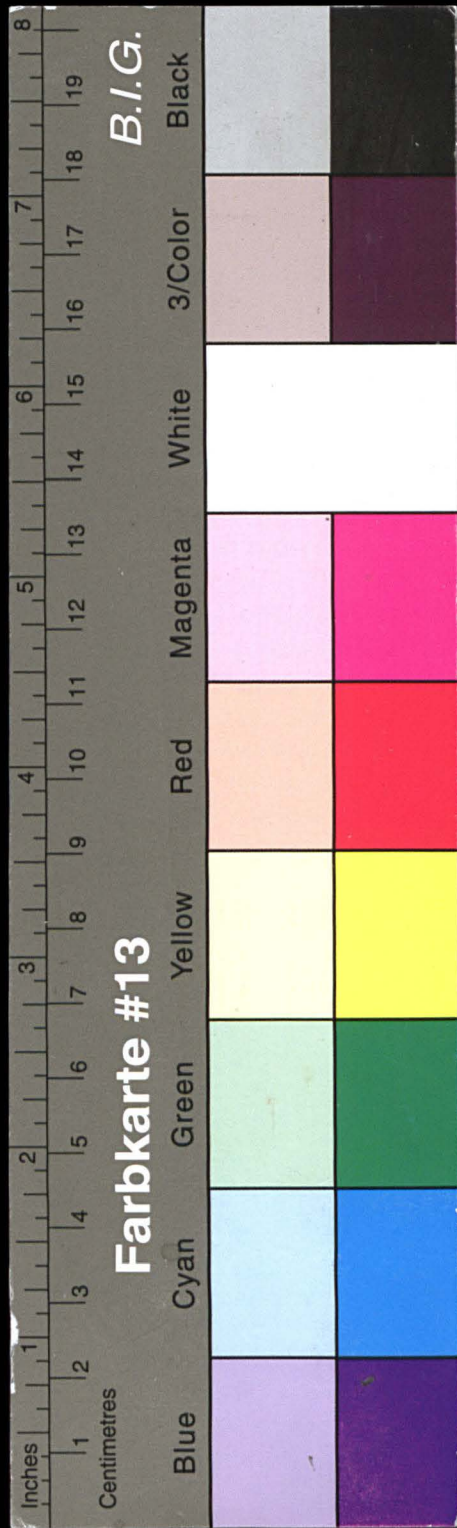
Bei Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe käme die Überführung der Geschäfte der Hauptstelle auf ein Hamburger Kreditinstitut überhaupt nicht in Frage. Hier wäre allenfalls später einmal die Schliessung der Wandsbeker-Stelle möglich. Inwieweit im Laufe der Zeit Abwanderungen von Einlagen bei der Hauptstelle zu erwarten sind, lässt sich nicht voraussagen. Bisher ist ein merklicher Abzug nicht eingetreten. Jedenfalls wird eine Guthabenverlagerung nach Hamburg nur sehr gering sein, da die Wandsbeker Kunden der Kreissparkasse in weitaus grösster Zahl infolge der Zerstörungen durch die Bombenangriffe ihren Wohnsitz nicht nach Hamburg, sondern aus Hamburg heraus verlegt haben. Viele sind im Kreise Stormarn selbst untergekommen.

Nach den Bombenangriffen auf Hamburg ist eine völlig neue Situation entstanden, deren Auswirkung noch nicht zu übersehen ist. Die im Kreise Stormarn am Hamburger Randgebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse bleiben aber in jedem Fall weiterhin in einem grösseren Umfang die Aufsaugbecken für aus Hamburg in den Kreis Stormarn fließende Einlagen. Die Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse an den Sitz der Kreisverwaltung wird hierauf ohne wesentlichen Einfluss sein. Es besteht keine Veranlassung, die Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn von der Abgrenzung der Geschäftstätigkeit auf dem Hamburger Gebiet durch die dort befindlichen Zweigstellen abhängig zu machen. Diese letztere Angelegenheit könnte unbedenklich zurückgestellt werden, bis die aus der Hamburger Katastrophe sich ergebende Entwicklung eine Klärung der Verhältnisse erkennen lässt. Bis dahin sollten die in den Gebieten der nach Hamburg gekommenen Gemeinden fest verwurzelten Zweigstellen der Kreissparkasse zunächst bestehen bleiben. Die Fortführung der Hamburger Geschäftsstellen ist auch deshalb geboten, weil viele Einleger durch die Brände in Hamburg ihre Sparkassenbücher und sonstigen Unterlagen verloren haben und sich nun von ihren neuen Aufenthaltsorten aus an die Kreissparkasse wenden, um mit ihrem alten Institut in Verbindung zu bleiben. Umfangreicher Schriftwechsel ist ebenfalls mit den Schuldnern und insbesondere mit den Hypothekenschuldnern erwachsen, die ihre Gebäude auf Hamburger Gebiet bei den Terrorangriffen eingebrüst haben. In diesem Stadium würde eine Überleitung von Konten auf Hamburger Kreditinstitute untunlich sein und nur grössere Verwirrungen hervorrufen.

Die Zusammenschliessung der Sparkassen im Kreise Stormarn ist eine Frage der allgemeinen Rationalisierungsmaßnahmen in Kreditwesen. Hierunter fällt aber nicht die Angelegenheit bezüglich der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse. Falls eine solche gebietliche Bereinigung jetzt angeordnet werden sollte, würde das nur eine Änderung in der Firmenbezeichnung der Zweigstellen zur Folge haben und keinerlei Rationalisierungsergebnisse auslösen.

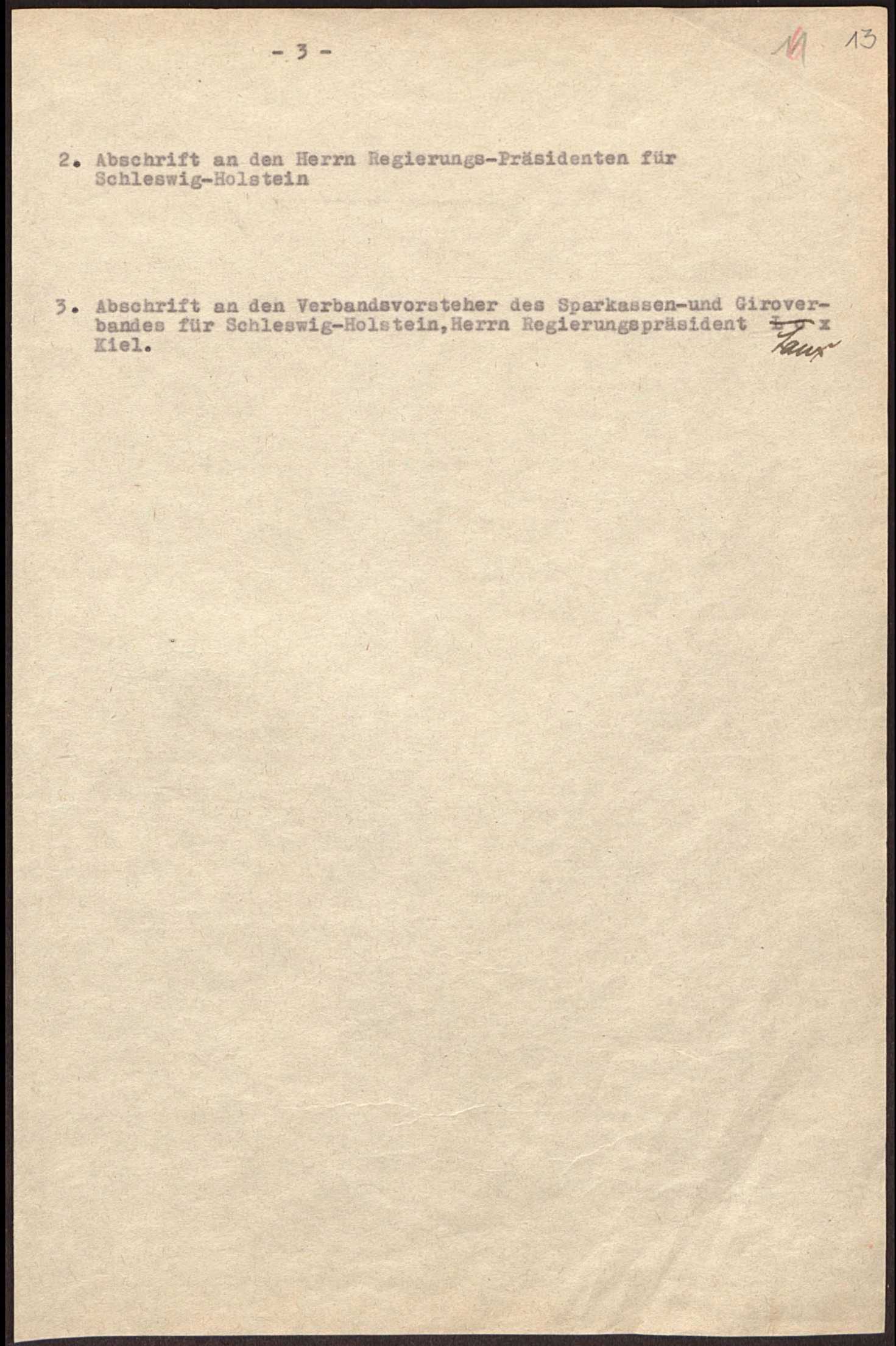
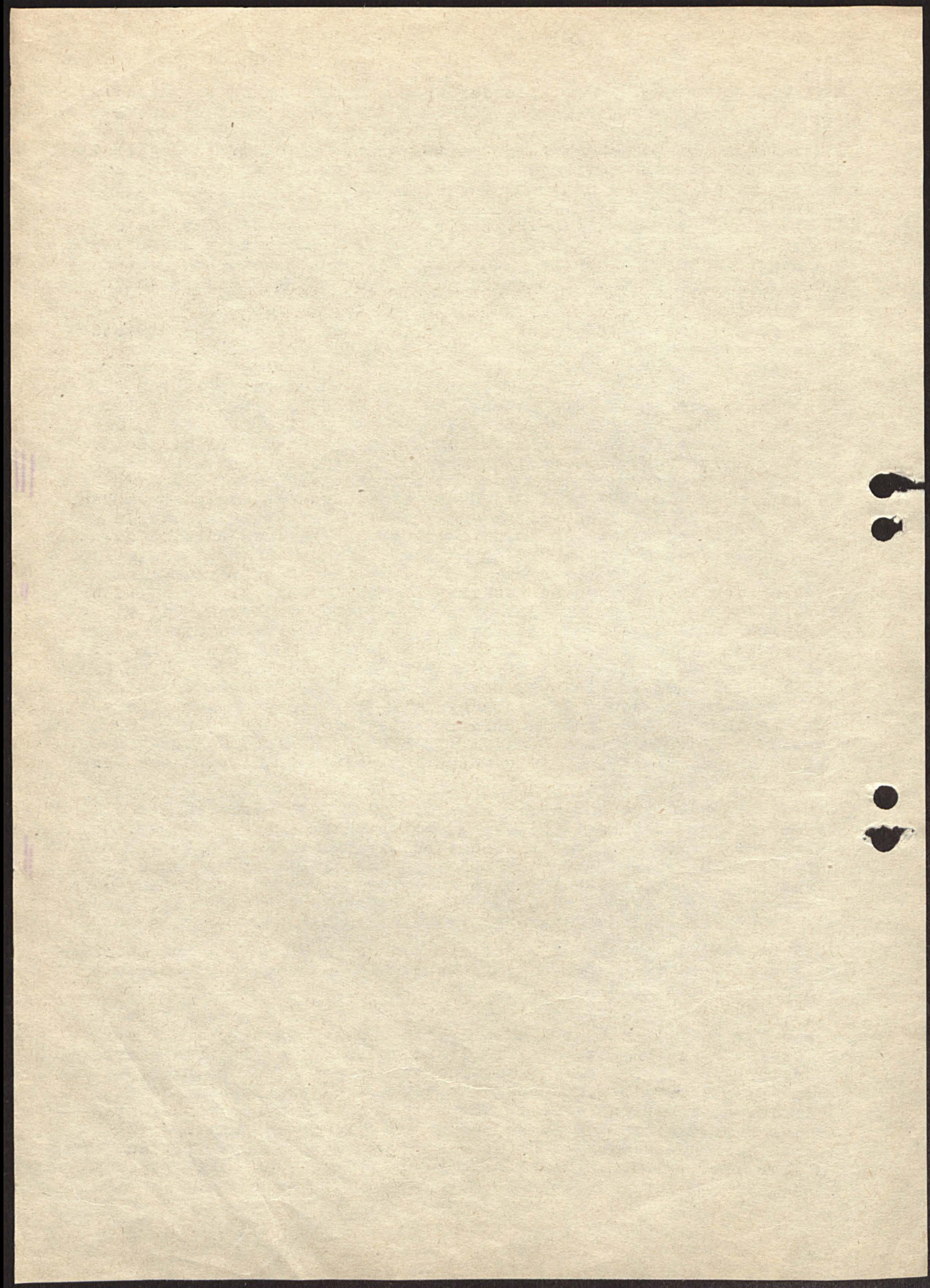
Zu der Auseinandersetzung unter den Gewährverbänden der zur Überführung auf die Kreissparkasse vorgesehenen Sparkassen wird folgende Regelung vorgeschlagen:

Die 1824 gegründete Stadtparkasse Bad Oldesloe ist das Älteste und neben der seit 1913 bestehenden Kreissparkasse das grösste Institut im Kreise Stormarn. Sie hat für die Stadt Bad Oldesloe eine überragende Bedeutung erlangt. Dieser Bedeutung entspricht der Vorschlag, bei einem Zusammenschluss die Umwandlung der bisherigen Kreissparkasse in eine "Kreis- und Stadtparkasse in Bad Oldesloe" mit einem noch festzulegenden Haftungssatz der Stadt Bad Oldesloe zu beantragen. Die Sparkassen der Gemeinde Bargtheide und des Zweckverbandes Trittau wären im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zu überführen, bei einer angemessenen Entschädigung der Gewährträger durch den Kreis Stormarn.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

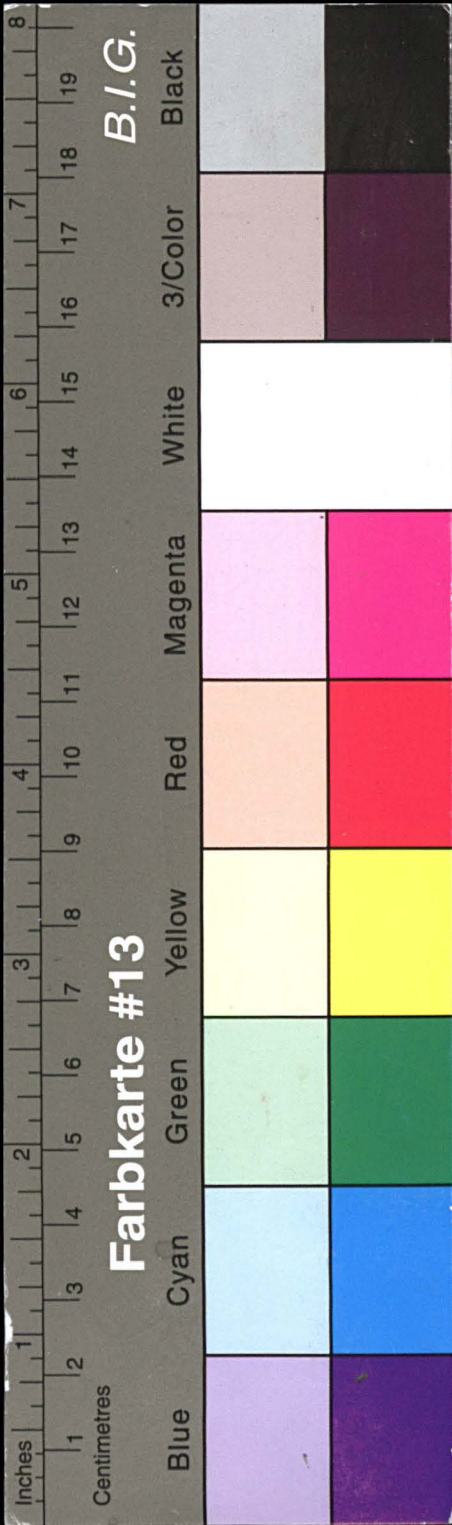


2. Abschrift an den Herrn Regierungs-Präsidenten für
Schleswig-Holstein

3. Abschrift an den Verbandsvorsteher des Sparkassen-und Girover-
bandes für Schleswig-Holstein, Herrn Regierungspräsident ~~+~~ x
Kiel. *Roux*

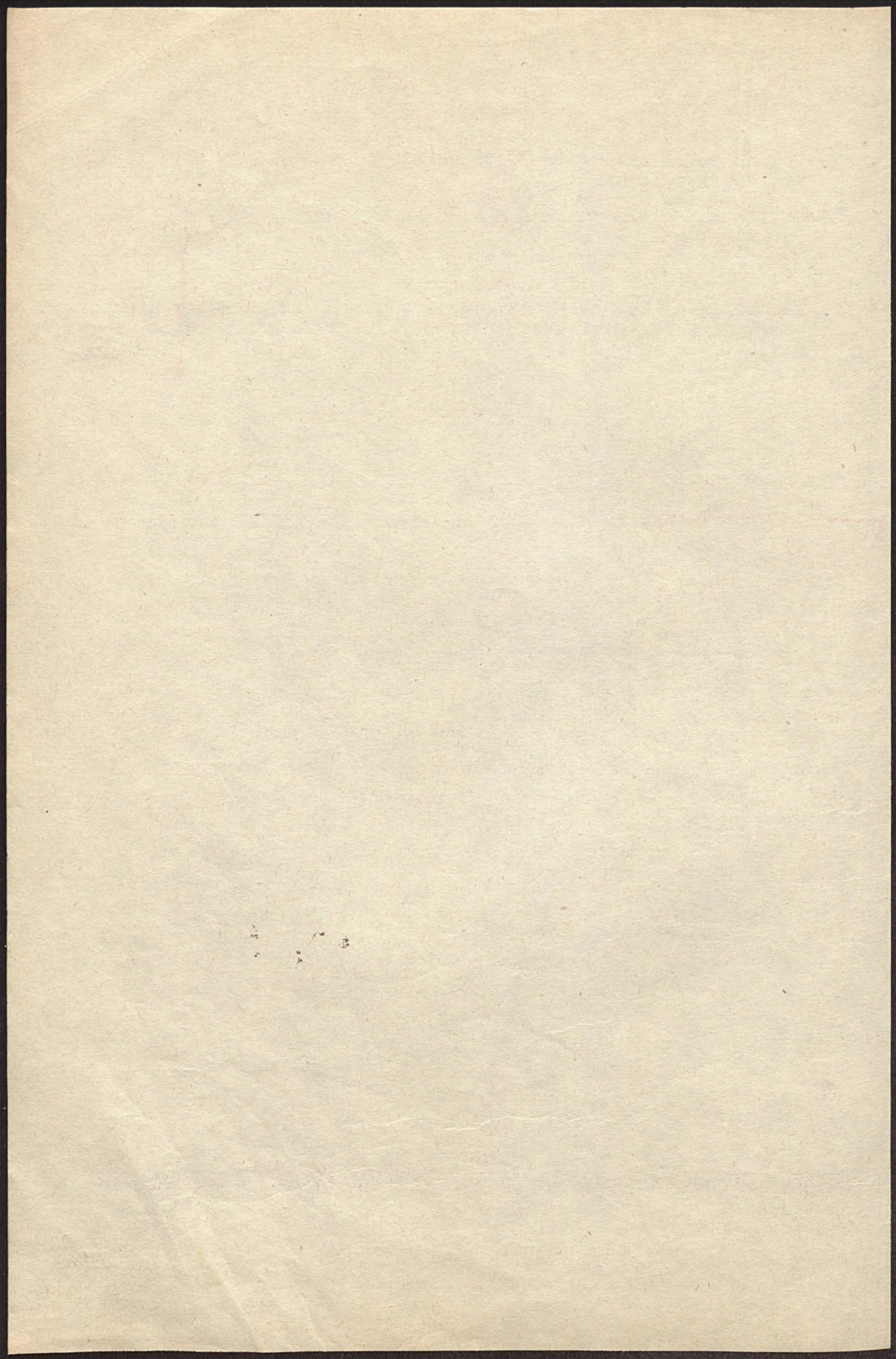
- 3 -

11 13



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



19
14

Ahrensburg, 30.Dezember 43

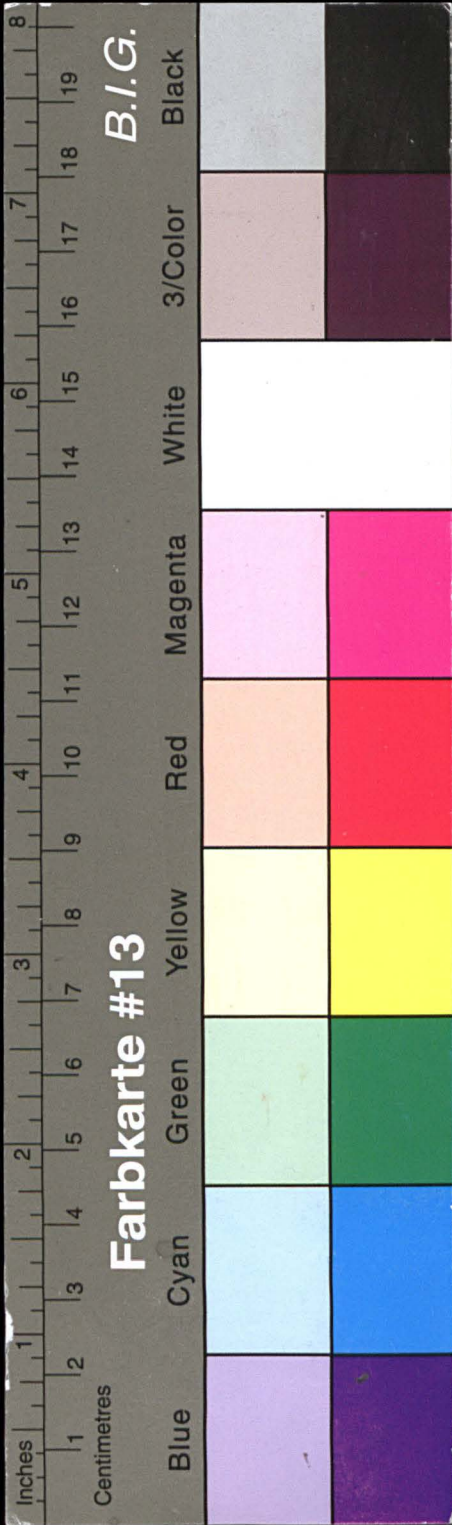
An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn,
Ahrensburg/Holst.

Sa/Ro.

: Neuordnung des Sparkassenwesens im
Kreise Stormarn,.

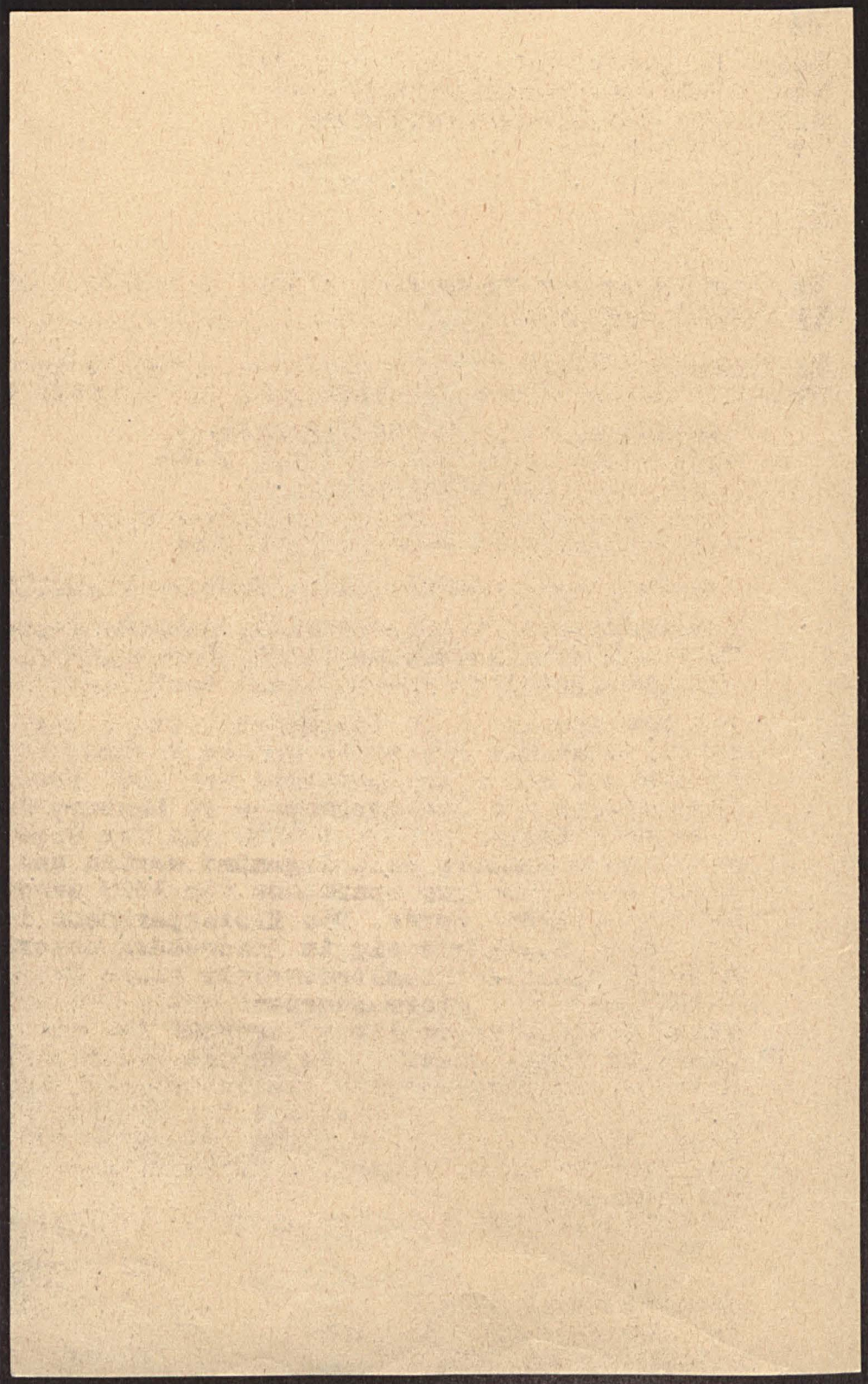
In dieser Angelegenheit überreiche ich Ihnen
einen Entwurf der Beantwortung auf die Ver-
fügung des Gauleiters und Oberpräsidenten
Herrn Landeshauptmann Dr. Schow vom 22.ds.Mts.

5



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



SPARKASSE DES KREISES STORMARN
Ahrensburg, den 30. Dezember 1943

9013 15

Kreis Stormarn
Kreisarchiv zu Dandeshof
Einl. 1. Dez. 1943
Jahr.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn,
Ahrensburg/Holst.

Ihre Zeichen Ihr Schreiben vom Unsere Zeichen Sa/Ro.

Betrifft: Neuordnung des Sparkassenwesens im
Kreise Stormarn.

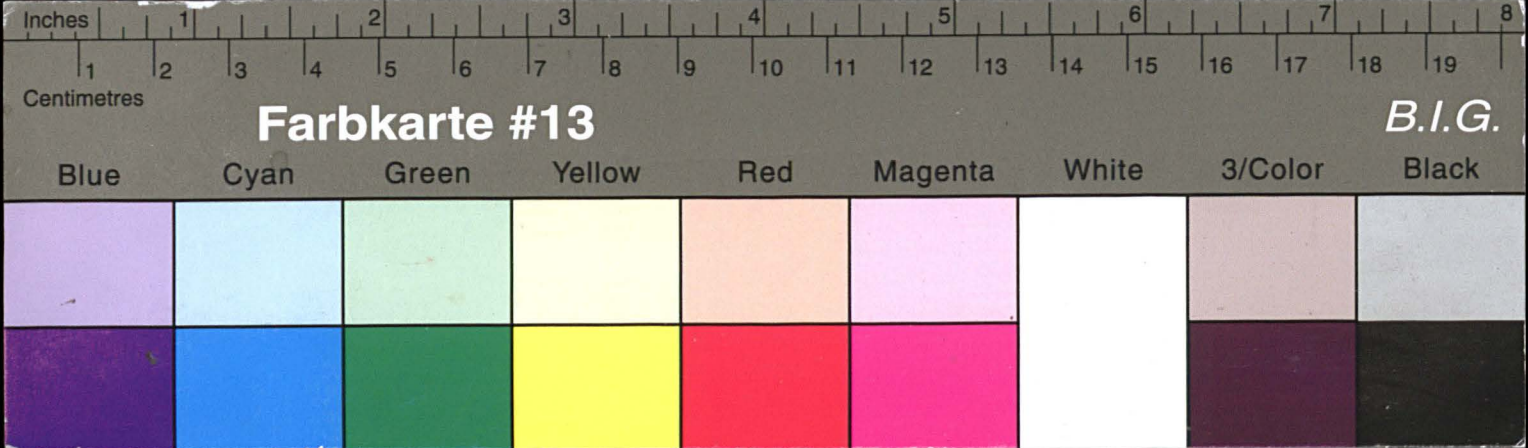
In dieser Angelegenheit überreiche ich Ihnen
einen Entwurf der Beantwortung auf die Ver-
fügung des Gauleiters und Oberpräsidenten
Herrn Dandeshauptmann Dr. Schow vom 22.ds.Mts

Müller

Anl. *Mit Impressionen aus
Kreischann*
30.12.43

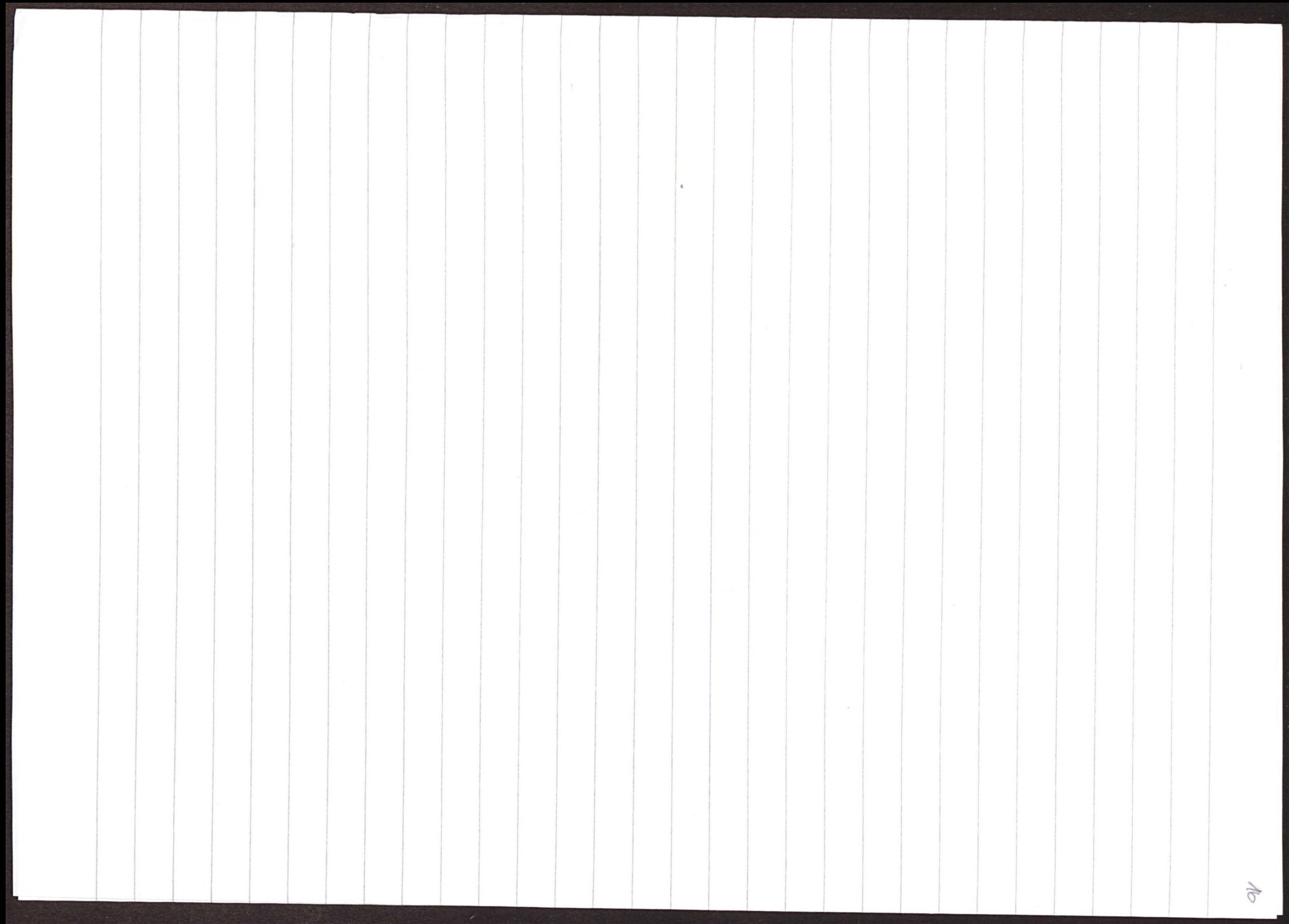
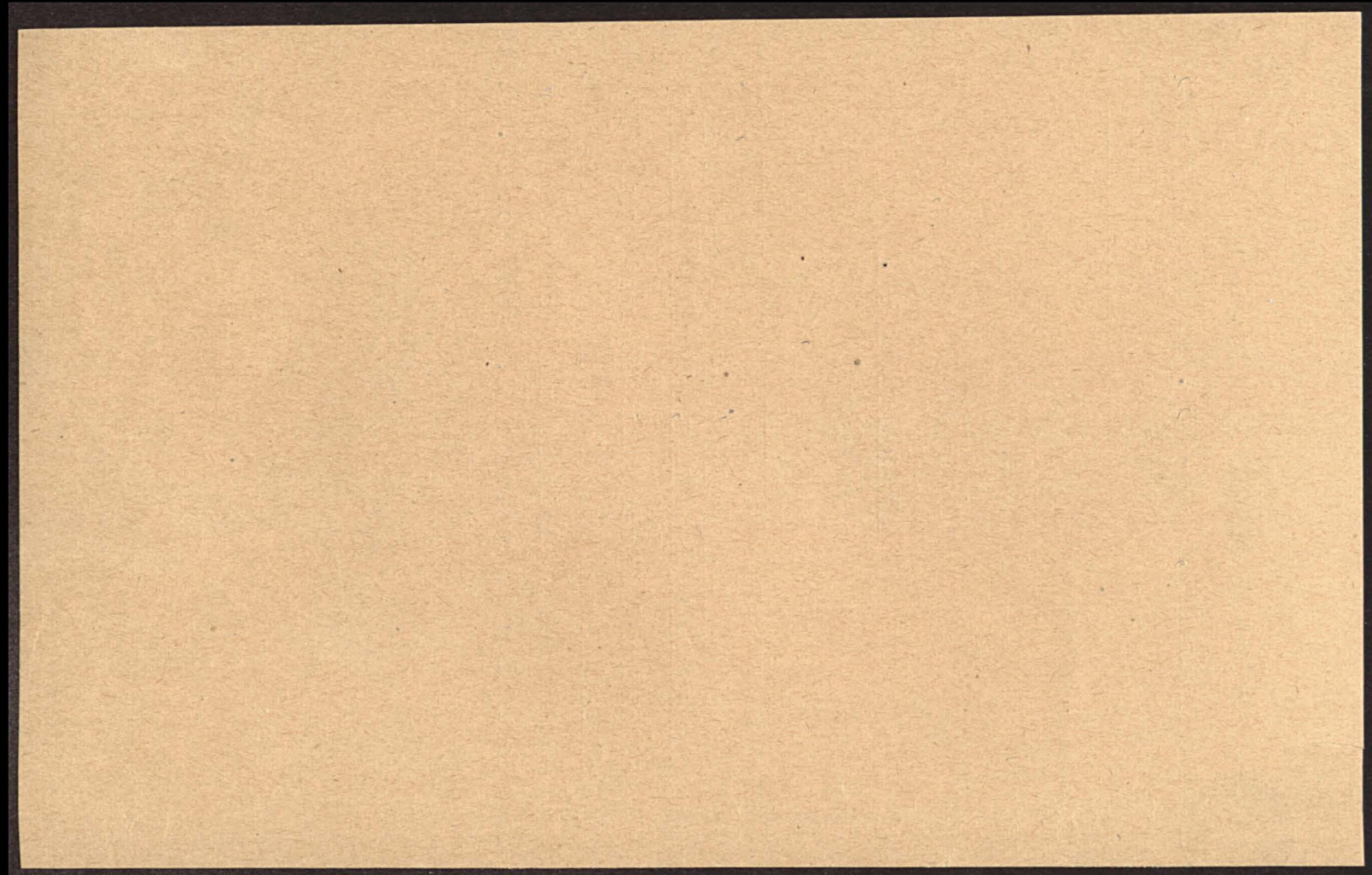
DIESER BRIEFBOGEN IST NUR FÜR DEN INTERNEN VERKEHR INNERHALB DES GESAMTBETRIEBES BESTIMMT

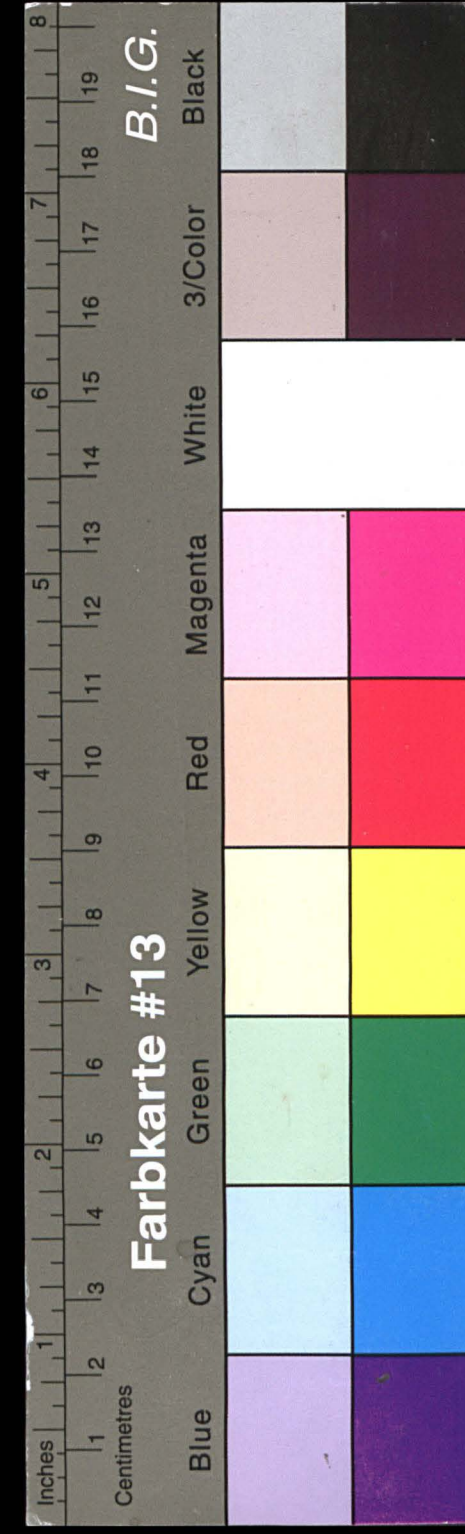
395 5000. 9. 42. FPN. E/0453. (118 537)



Kreisarchiv Stormarn E103

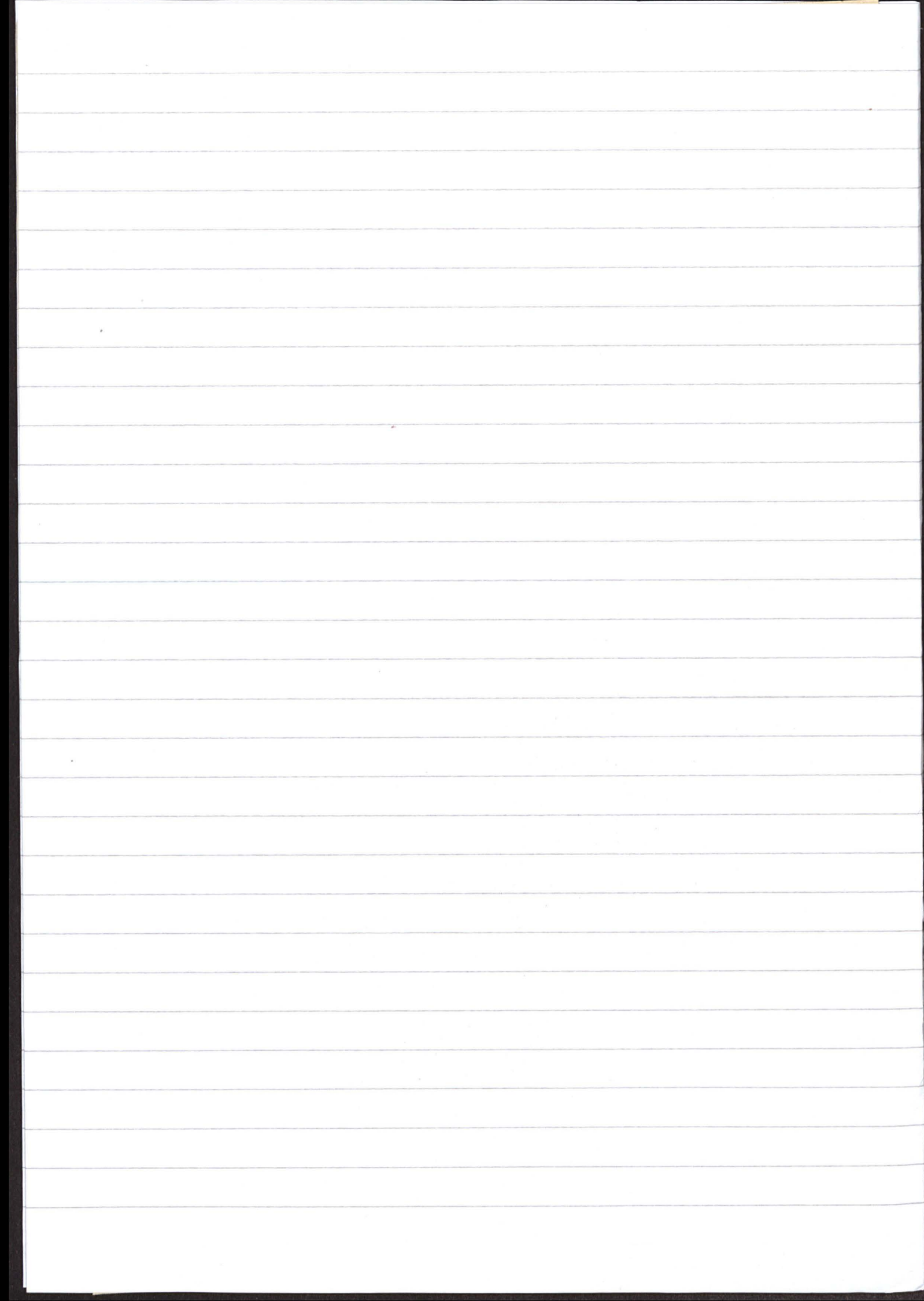
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

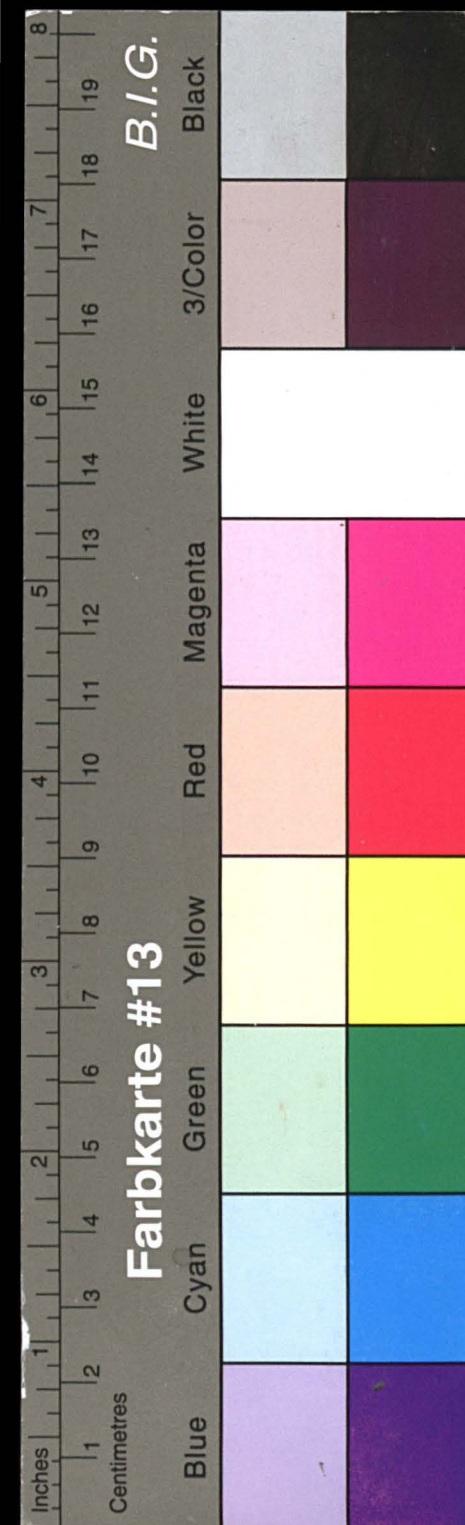




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

3128	35700. 10322 = 344
9120	31122
9384	45780
2360	81496
7564	72840
2960	
1070 : 263 = 4.07	
1052	
1808	
1844	

Der Landrat des
Kreises Stormarn,

Ahrensburg, den 30. Dezember 1943

An den

Herrn Gauleiter und Oberpräsidenten
als Reichsverteidigungskommissar
Landeshauptmann Dr. S c h o w ,

K i e l .

Zur Verfügung vom 22. ds. Mts. Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens
im Kreise Stormarn.

Im Hamburger Gebiet liegen ausser der Stelle in Hamburg-Wandsbek
folgende Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn:

Hauptzweigstelle Hamburg-Rahlstedt,
Hauptzweigstelle Bramfeld-Hellbrook
Hauptzweigstelle Hamburg-Sasel
Hauptzweigstelle Hamburg-Wellingbüttel
Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt

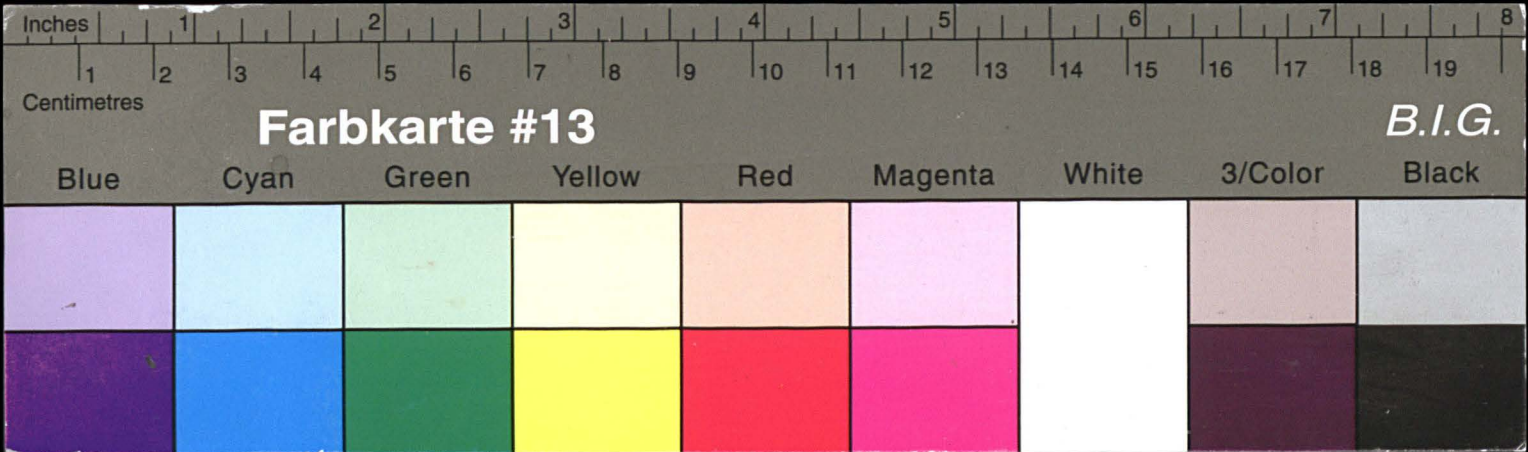
Annahmestelle (hauptamtlich) Hamburg-Bramfeld

Nebenzweigstelle (hauptamtlich) Hamburg-Foppenbüttel
Nebenzweigstelle (nebenamtlich) Hamburg-Hummelsbüttel
Nebenzweigstelle (nebenamtlich) Hamburg-Duvenstedt.

Die Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt wird mit dem 31.12. ds. Js.
geschlossen. Die Geschäfte werden gemäss vertraglichen Vereinbarun-
gen auf die Neue Sparkasse von 1864 übergeleitet. Die Räume der
Hauptstelle der Kreissparkasse in Hamburg-Wandsbek sind nach der
Hamburger Katastrophe teilweise von der Gemeindeverwaltung der Han-
sestadt Hamburg beschlagnahmt worden und der Wandsbeker Filiale
der Hamburger Sparkasse von 1827 zugewiesen, deren Gebäude restlos
zerstört wurde. Die Kreissparkasse ist mit ihren Hauptabteilungen
behelfsmässig in Ahrensburg untergebracht, sie unterhält in Wandsbek
Schalterverkehr sowie Tresorverwaltung. Bei der Verpachtung des
Stormarnhauses an die Gemeindeverwaltung durch die Kreisverwaltung
Stormarn ist die Weiterbenutzung der jetzigen Räumlichkeiten durch
die Kreissparkasse in Hamburg-Wandsbek sichergestellt. Ein Anlass, die
Abgabe der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreis-
sparkasse zu betreiben, liegt zurzeit auch dann nicht vor, wenn die
Verlegung des Sitzes der Kreisverwaltung und der Kreissparkasse nach
Bad Oldesloe vollzogen ist.

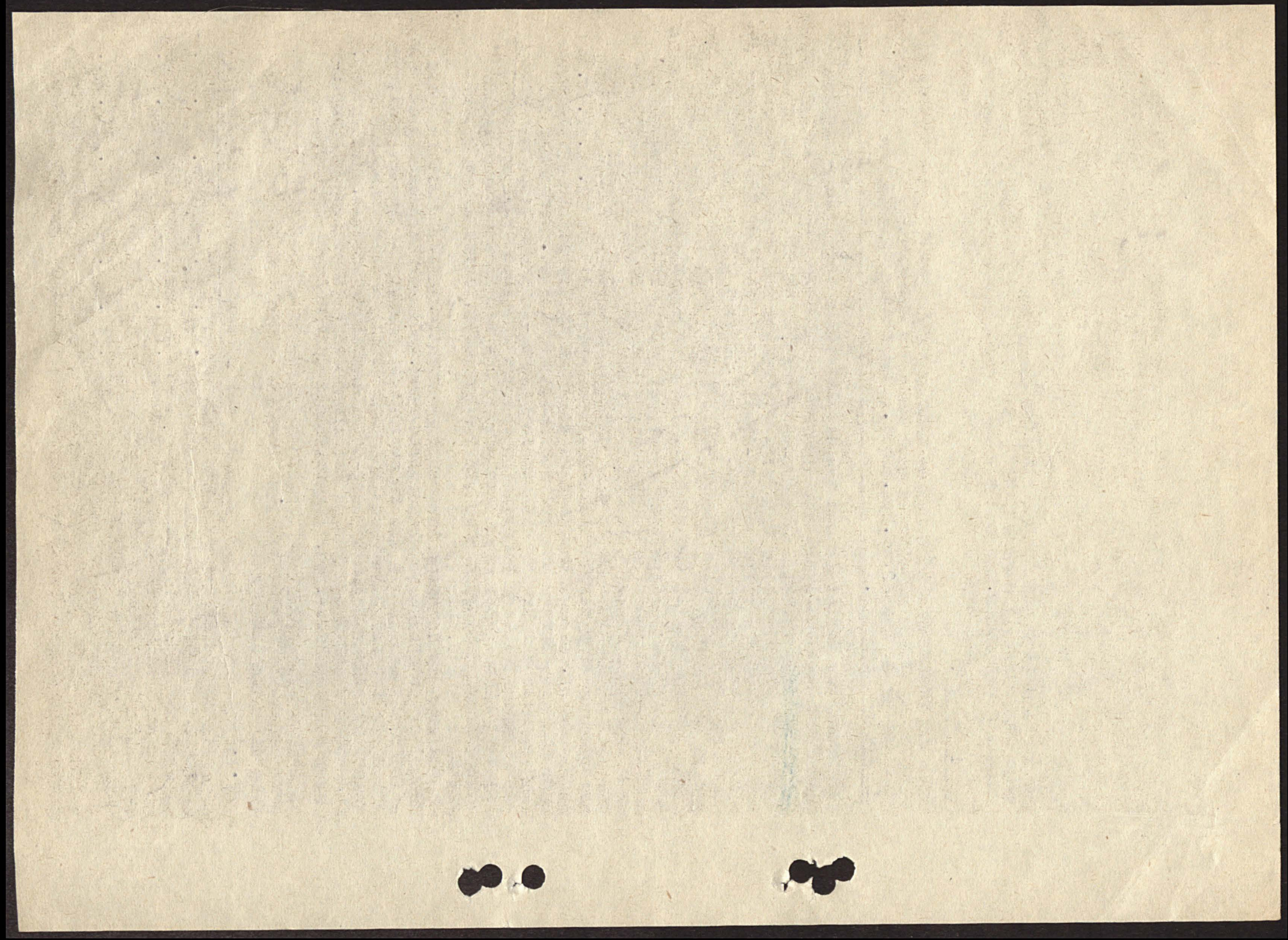
Die Einlagen bei der Sparkasse des Kreises Stormarn betragen per
30.9.1943

	<u>Spar-Einlagen</u>	<u>Giro-Einlagen</u>
Bei der Hauptstelle	RM 32.531.000.--	RM 4. 443.000.--
Bei den im Kreise Stormarn belegenen Zweigstellen	" 31.787.000.--	" 7. 910.000.--
Bei den im Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreis- sparkasse	" 27.214.000.--	" 4. 993.000.--



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 2 -

46
13

Bei Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe könne eine Überführung der Geschäfte der Hauptstelle auf ein Hamburger Kreditinstitut überhaupt nicht in Frage. Hier wäre allenfalls später einmal die Schließung der Wandsbeker -Stelle möglich. Inwiefern im Laufe der Zeit Abwanderungen von Einlagen bei der Hauptstelle zu erwarten sind, läßt sich nicht voraussagen. Bisher ist ein merklicher Abzug nicht eingetreten. Jedenfalls wird eine Guthabenverlagerung nach Hamburg nur sehr gering sein, da die Wandsbeker Kunden der Kreissparkasse in weitaus größter Zahl infolge der Zerstörungen durch die Bombenangriffe ihren Wohnsitz nicht nach Hamburg, sondern aus Hamburg heraus verlegt haben. Viele sind im Kreise Stormarn selbst untergekommen.

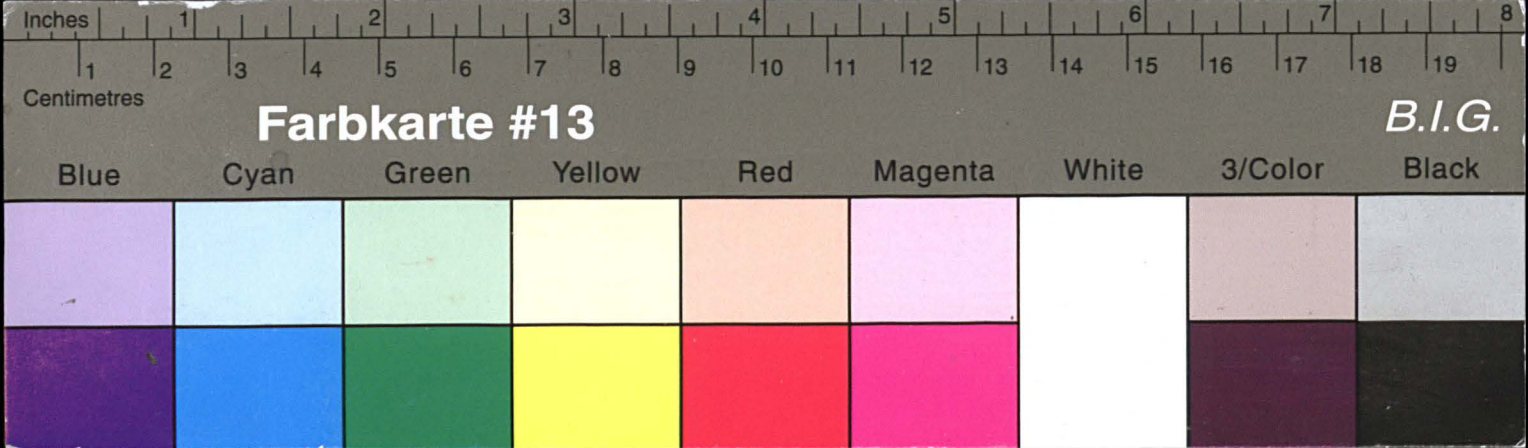
Nach den Bombenangriffen auf Hamburg ist eine völlig neue Situation entstanden, deren Auswirkung noch nicht zu übersehen ist. Wie im Kreise Stormarn am Hamburger Randgebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse bleiben aber in jedem Fall weiterhin in einem größeren Umfang die Auszahlungsbefugnisse für aus Hamburg in den Kreis Stormarn fließende Einlagen. Die Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse an den Sitz der Kreisverwaltung wird hierauf ohne wesentlichen Einfluß sein.

~~Die Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe~~ besteht keine Veranlassung, die Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn von der Abgrenzung der Geschäftsbeteiligung auf dem Hamburger Gebiet durch die dort befindlichen Zweigstellen abhängig zu machen. Diese letztere Angelegenheit könnte unbedenklich zurückgestellt werden, bis die aus der Hamburger Katastrophe sich ergebende Entwicklung eine Klärung der Verhältnisse erkennen läßt. Bis dahin sollten die in den gebieten der nach Hamburg gekommenen Gemeinden fest verurteilten Zweigstellen der Kreissparkasse zunächst bestehen bleiben. Die Fortführung der Hamburger Geschäftsstellen ist auch deshalb geboten, weil viele Einleger durch die Brände in Hamburg ihre Sparkassenbücher und sonstigen Unterlagen verloren haben und sich nun von ihren neuen Aufenthaltsorten aus an die Kreissparkasse wenden, um mit ihrem alten Institut in Verbindung zu bleiben. Umfangreicher Schriftwechsel ist ebenfalls mit den Schuldner- und insbesondere mit den Hypothekeneinschüdnern erwachsen, die ihre Gebäude auf Hamburger Gebiet bei den Vorranggriffen eingebüßt haben. In diesem Stadium würde eine Überleitung von Konten auf Hamburger Kreditinstitute unutilisch sein und nur größere Verwirrungen hervorrufen.

Die Kassenschließung der Sparkassen im Kreise Stormarn ist eine Frage der allgemeinen Rationalisierungsmaßnahmen im Kreditwesen. Hierunter fällt aber nicht die Angelegenheit bezüglich der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse. Falls eine solche gebietliche Bereinigung jetzt angeordnet werden sollte, würde das nur eine Änderung in der Firmenbezeichnung der Zweigstellen zur Folge haben und keinerlei Rationalisierungsergebnis auslösen.

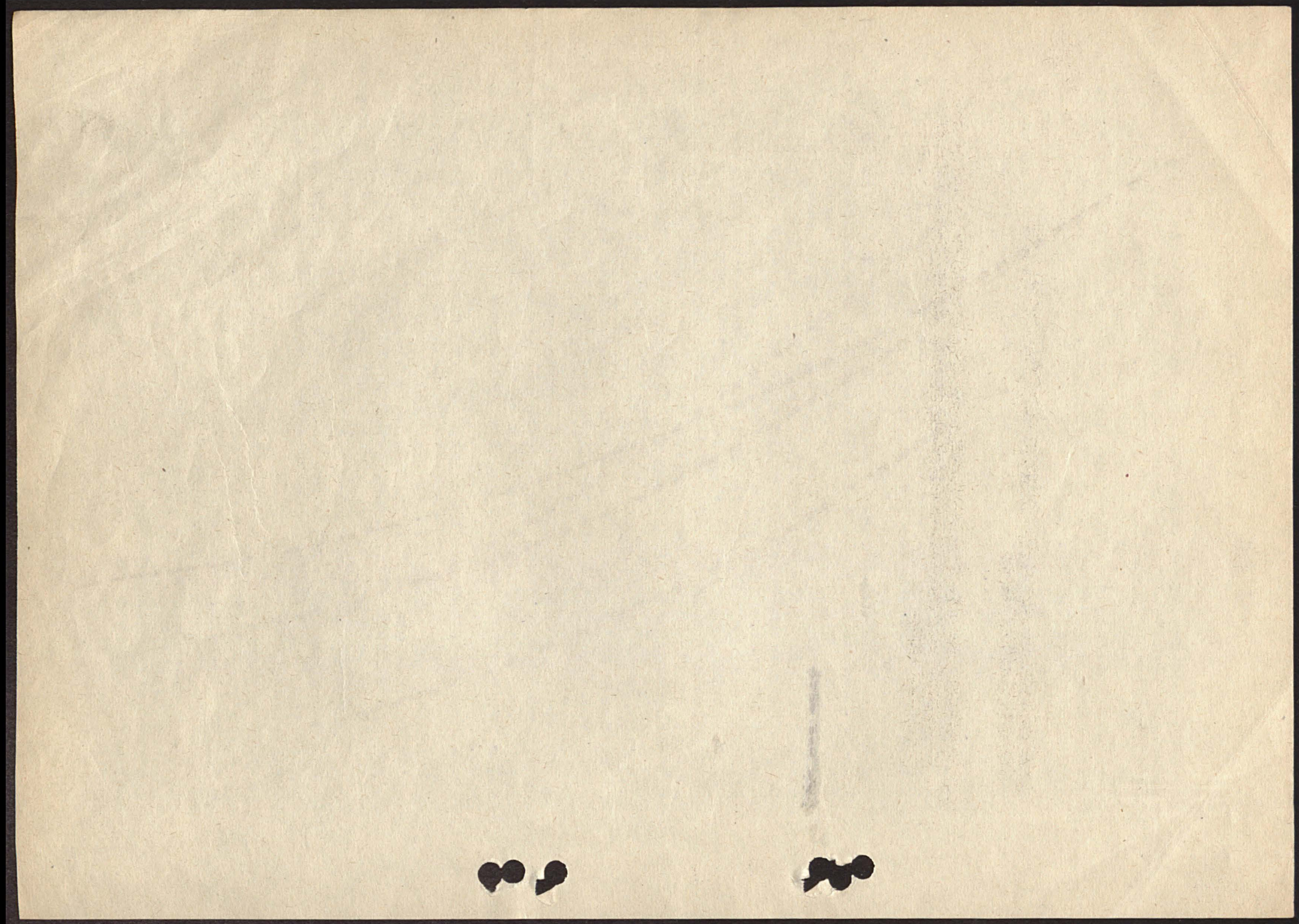
Zu der Auseinandersetzung unter den Gewährverbänden der zur Überführung auf die Kreissparkasse vorgesehenen Sparkassen wird folgende Regelung vorgeschlagen:

Die 1824 gegründete Stadtsparkasse Bad Oldesloe ist das Älteste und neben der seit 1913 bestehenden Kreissparkasse das größte Institut im Kreise Stormarn. Sie hat für die Stadt Bad Oldesloe eine übertragende Bedeutung erlangt. Dieser Bedeutung entspricht der Vorschlag, bei einem Zusammenschlusse die Umwandlung der bisherigen Kreissparkasse in eine "Kreis- und Stadtsparkasse in Bad Oldesloe" mit einem noch festzulegenden Haftungssatz der Stadt Bad Oldesloe zu beantragen. Die Sparkassen der Gemeinde Bargteheide und des Zweckverbandes Trittau wären im Wege der Gesamtschuldensfolge zu überführen. Bei einer angemessenen Entschädigung der Gewährträger durch den Kreis



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3 -

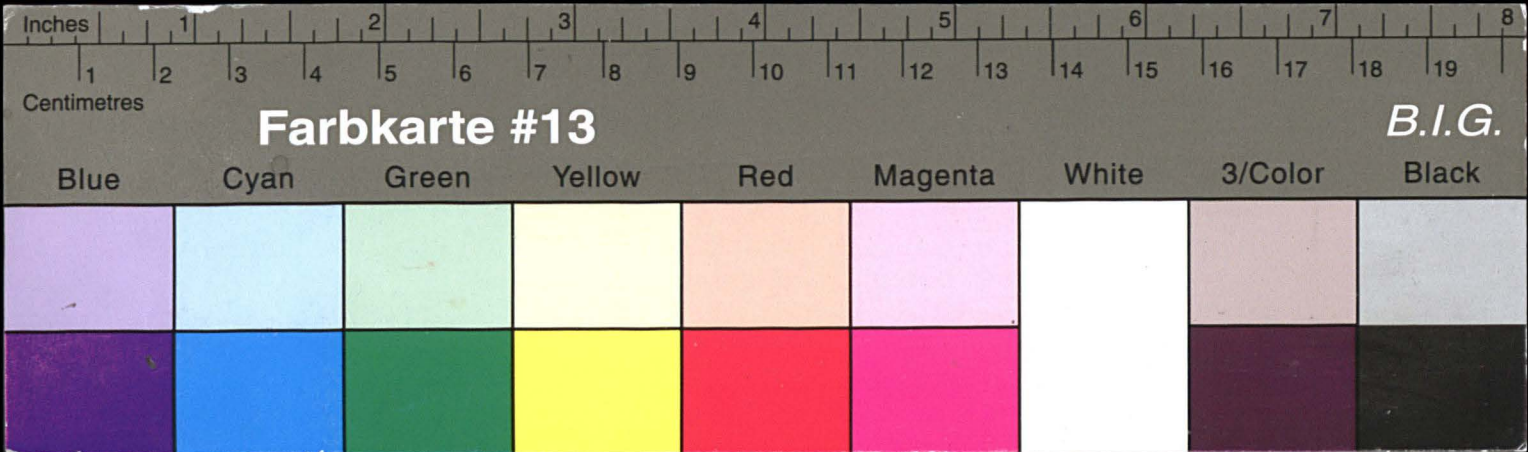
17 20

Stormarn.

2. Abschrift an den Herrn Regierungs-Präsidenten für Schleswig-Holstein.

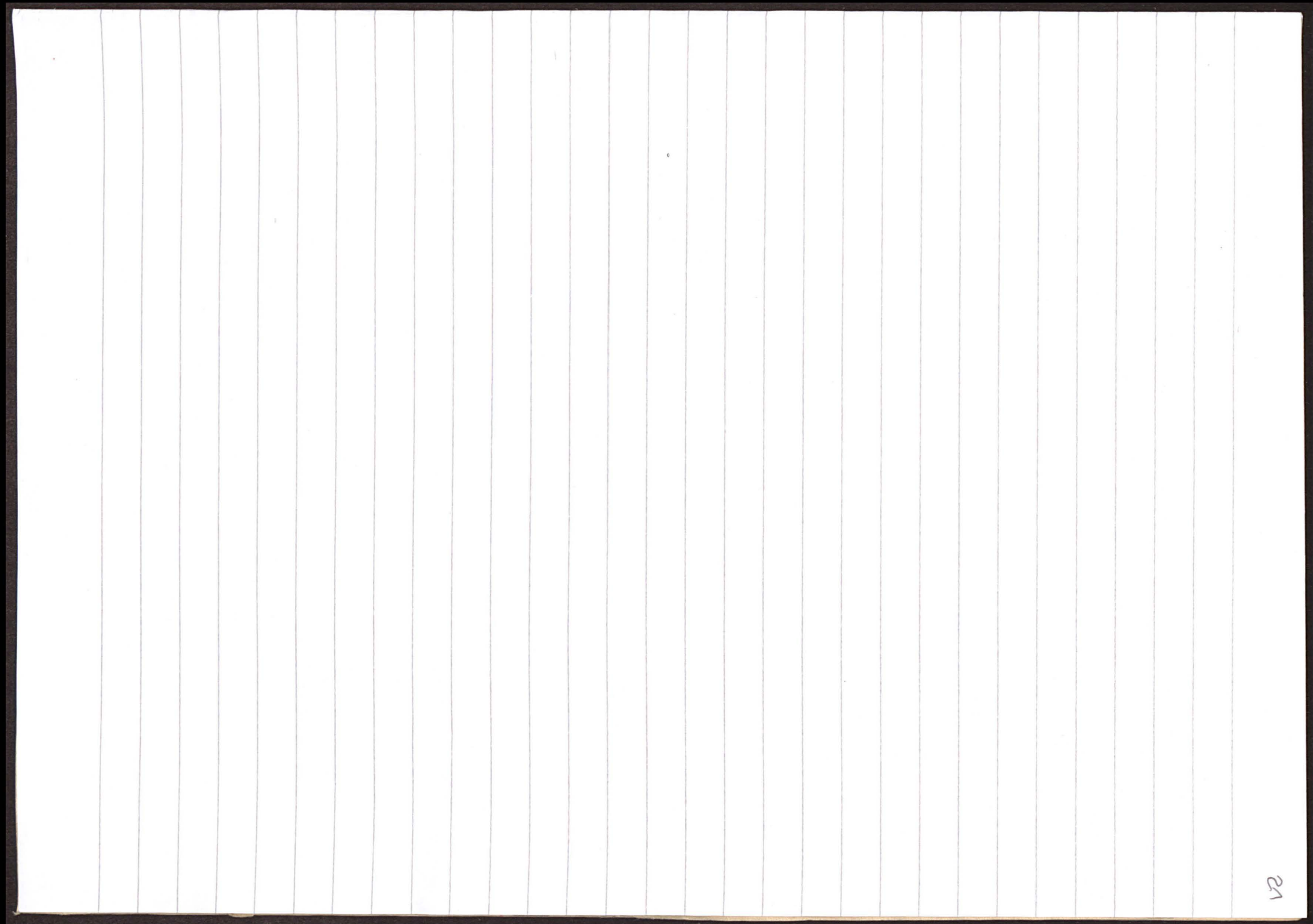
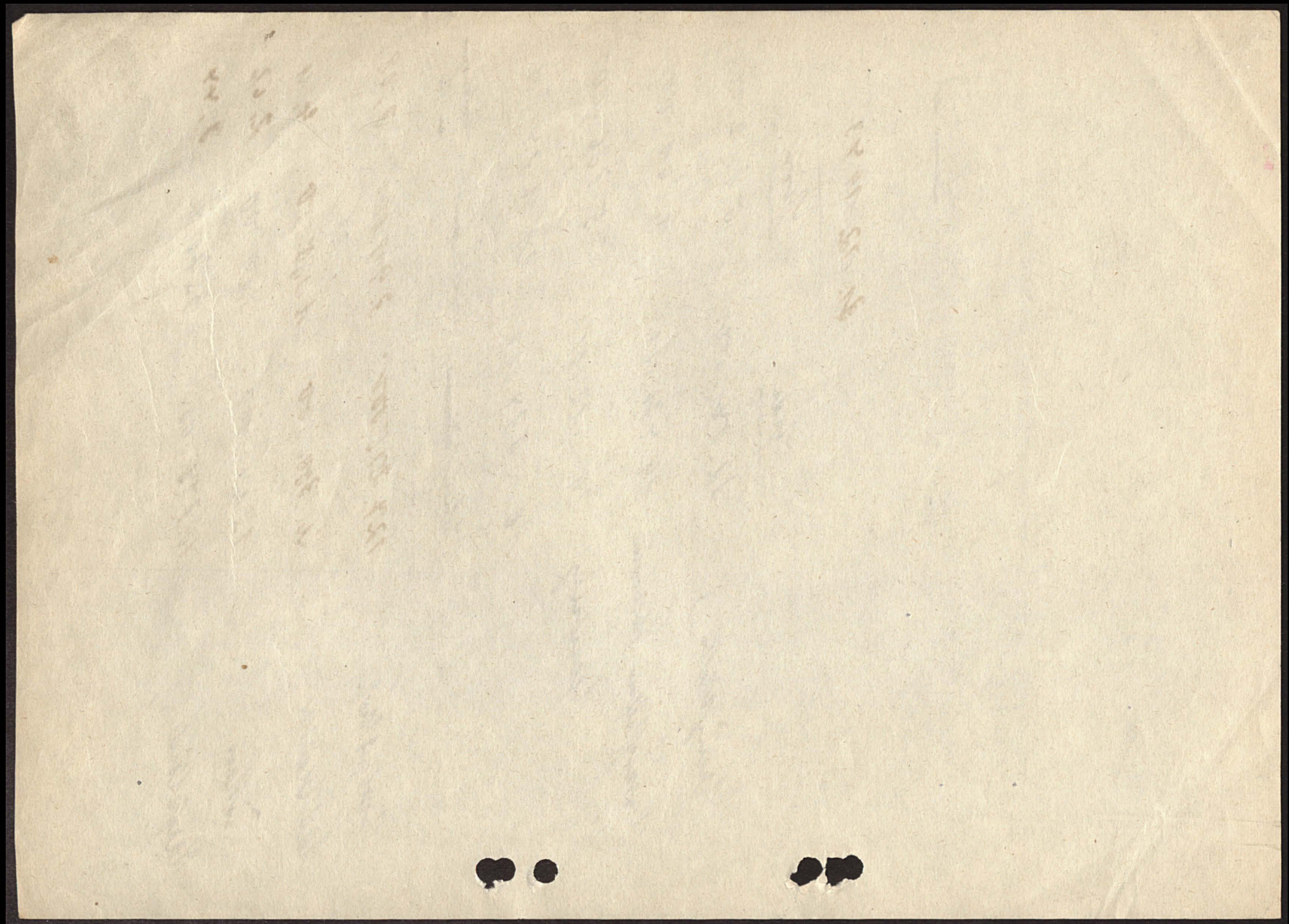
3. Abschrift an den Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giro-Verbandes für Schleswig-Holstein, Herrn Regierungsrat Dr. K. K. in Kiel.

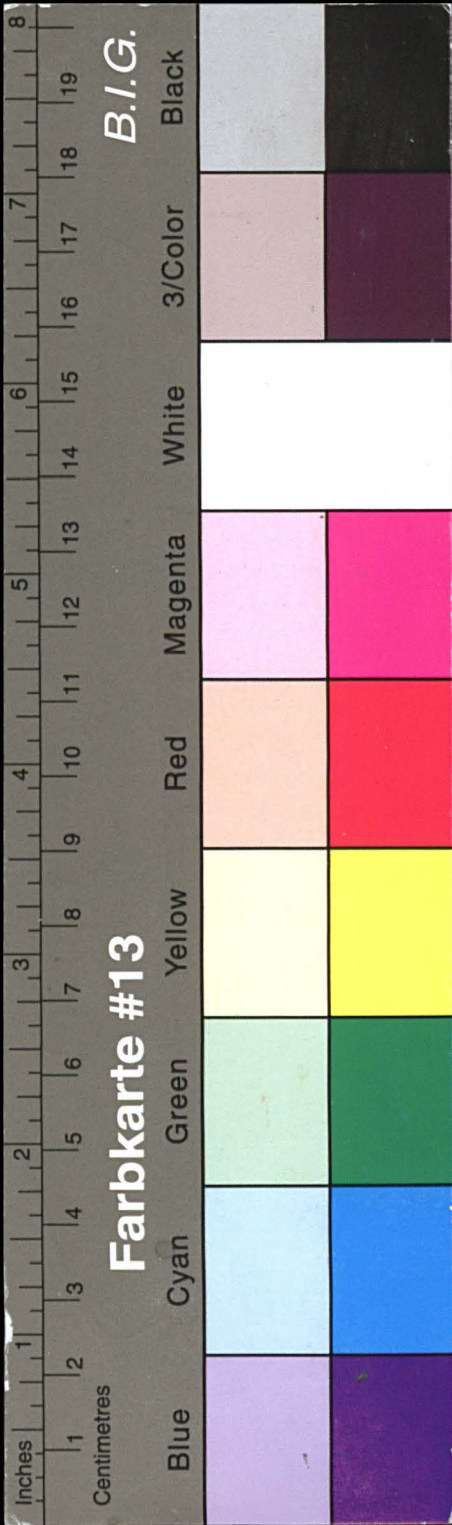
	<u>Summe</u>	<u>Chir</u>
Strom 32. 124. 000.	5. 832. 000.	
Strom 39. 84. 100.	9. 864. 000	
Strom 29. 522. 000	5. 786. 000	
10 1. 034. 000	21. 134. 000	
<u>Strom</u>	<u>Strom</u>	<u>Strom</u>
123. 835. 000	3. 912. 000	3. 08.
26. 300. 000	1. 080. 000	4. 4
15. 640. 000	400. 000	2. 62
10. 744. 000.	3. 720. 000.	3. 44



Kreisarchiv Stormarn E103

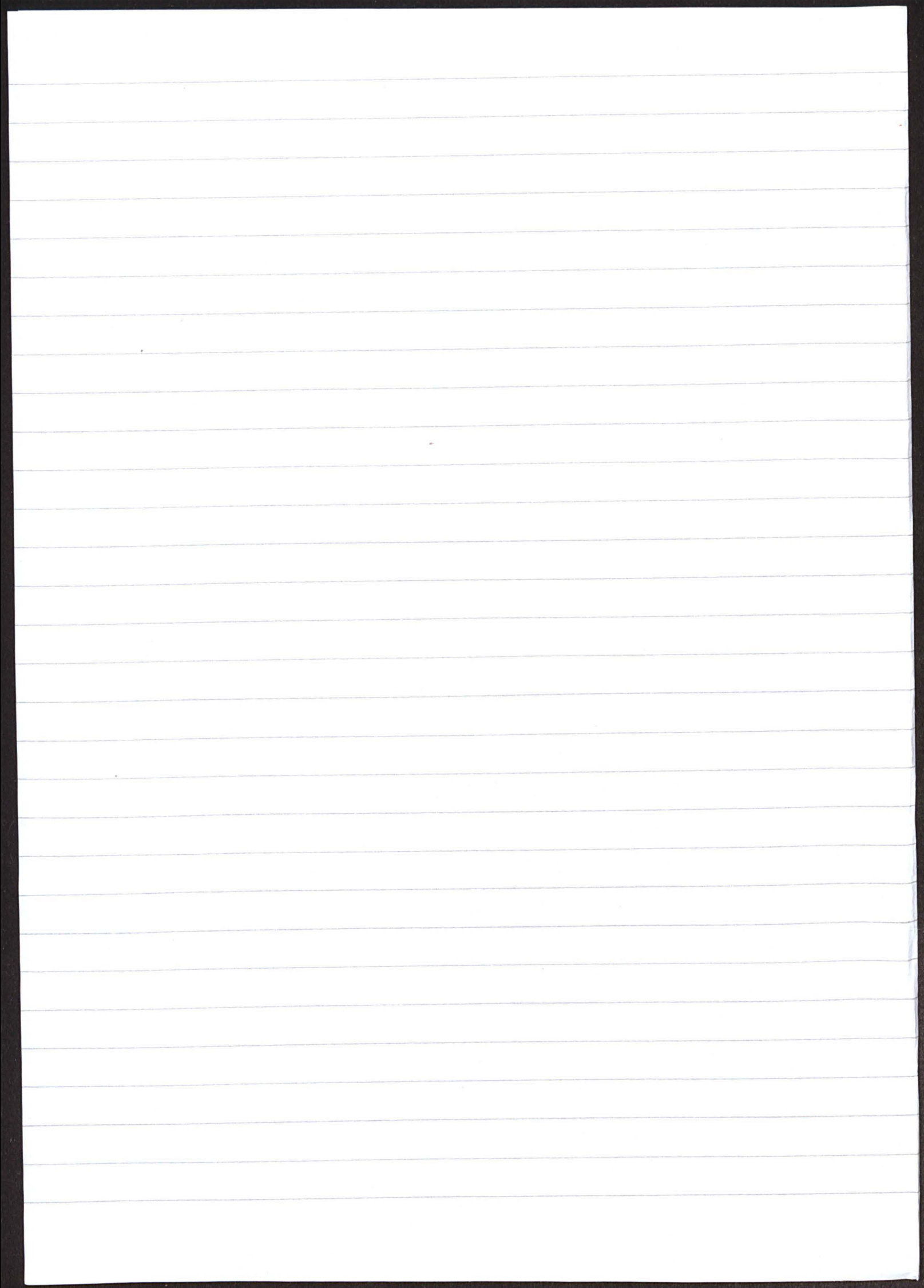
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des
Kreises Stormarn
1789/43.

Ahrensburg, den 5. Januar 1944

Finschreiben!

Zur Kasse an 5. Jan
geleitet am 6. 1. 44
vergeben 18 E

Herrn Gauleiter und Oberpräsidenten
als Reichsverteidigungskommissar für Schleswig-Holstein,
z.Hd. Herrn Landeshauptmann
Dr. S c h o w ,

K i e l .

Zur Verfügung vom 22. 12. 43 Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens
im Kreise Stormarn. - Bezug: Verfügung vom 22. 12. 1943

Im Hamburger Gebiet liegen ausser der Stelle in Hamburg-Wandsbek
folgende Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn:

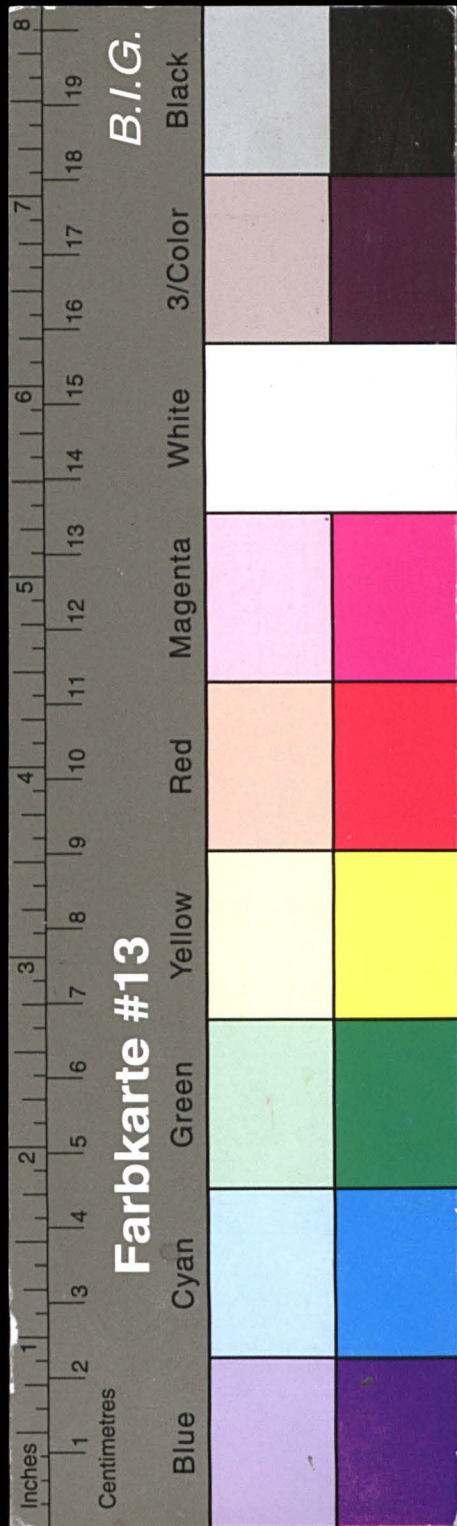
Hauptzweigstelle Hamburg-Rahlstedt,
Hauptzweigstelle Bramfeld-Heilbrook
Hauptzweigstelle Hamburg-Sasel
Hauptzweigstelle Hamburg-Wellingsbüttel
Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt

Annahmestelle(hauptamtlich) Hamburg-Bramfeld
Nebenzweigstelle(hauptamtlich) Hamburg-Poppenbüttel
Nebenzweigstelle(nebenamtlich) Hamburg-Hummelsbüttel
Nebenzweigstelle(nebenamtlich) Hamburg-Davenstedt

Die Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt wurde mit dem 31.12.43.
geschlossen. Die Geschäfte wurden gemäss vertraglichen Vereinba-
rungen auf die Neue Sparcasse von 1864 übergeleitet. Die Räume der
Hauptstelle der Kreissparkasse in Hamburg-Wandsbek sind nach der
Hamburger Katastrophe teilweise von der Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg beschlagnahmt worden und der Wandsbeker Fi-
liale der Hamburger Sparcasse von 1827 zugewiesen, deren Gebäude
restlos zerstört wurde. Die Kreissparkasse ist mit ihren Hauptab-
teilungen behelfsmässig in Ahrensburg untergebracht, sie unter-
hält in Wandsbek Schalterverkehr sowie Tresorverwaltung. Bei der
Verlegung des Stormarnhauses an die Gemeindeverwaltung Hamburg
durch die Kreisverwaltung Stormarn ist die Weiterbenutzung der
jetzigen Räumlichkeiten durch die Kreissparkasse in Hamburg-
Wandsbek sichergestellt. Ein Anlass, die Abgabe der auf Hamburger
Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse zu betreiben,
liegt zurzeit auch dann nicht vor, wenn die Verlegung des Sitzes
der Kreisverwaltung und der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe
vollzogen ist.

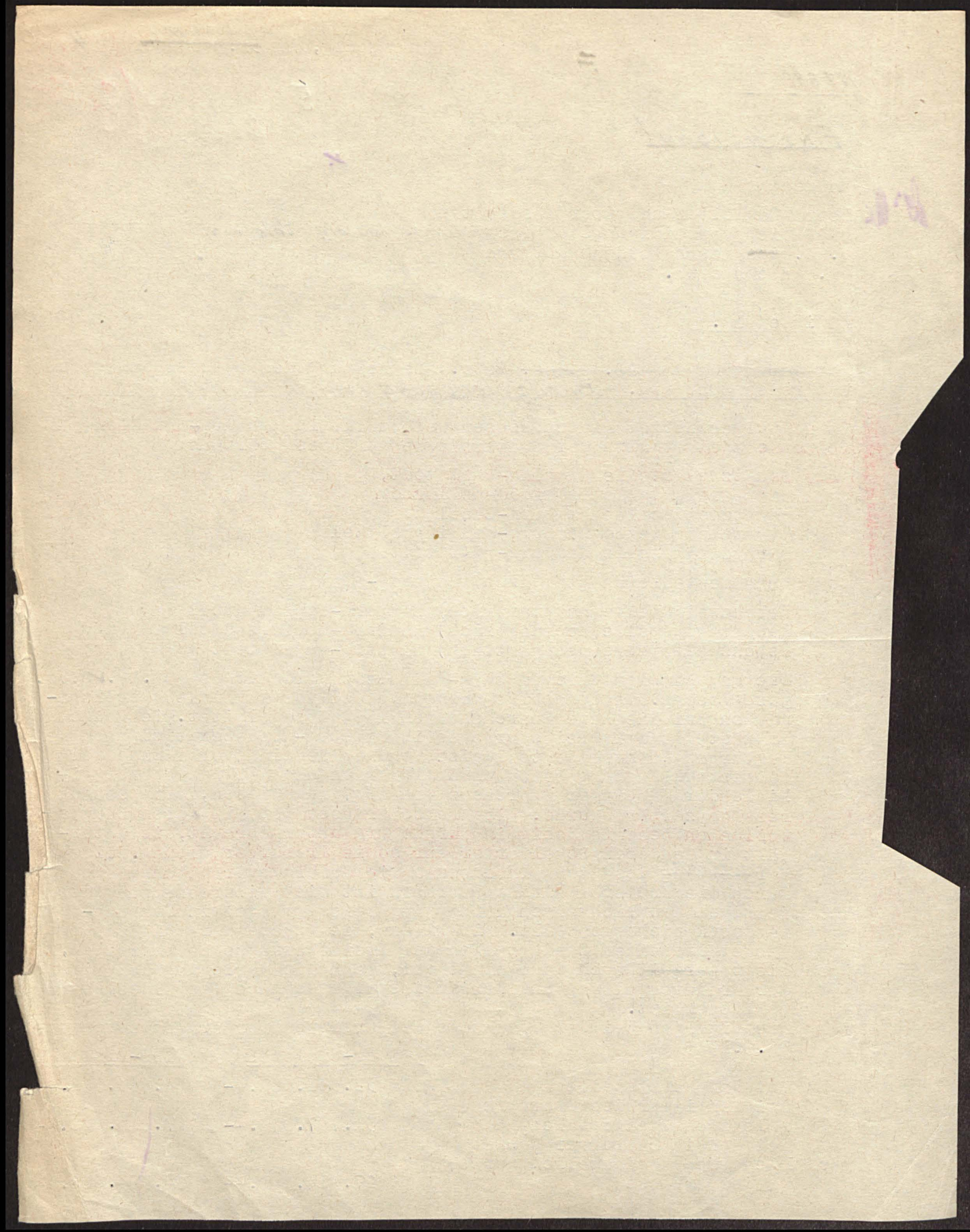
Die Einlagen bei der Sparkasse des Kreises Stormarn betragen per
30.9.1943

	Spar-Einlagen	Giro-Einlagen
Bei der Hauptstelle	RM 32.531.000.--	RM 4.443.000.--
Bei den im Kreise Stormarn belegenen Zweigstellen	" 31.787.000.--	RM 7.910.000.--
Bei den im Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse	" 27.214.000.--	RM 4.993.000.--



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



198
138
23

- 2 -

Bei Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe käme die Überführung der Geschäfte der Hauptstelle auf ein Hamburger Kreditinstitut überhaupt nicht in Frage. Hier wäre allenfalls später einmal die Schliessung der Wandsbeker-Stelle möglich. Inwieweit im Laufe der Zeit Abwanderungen von Einlagen bei der Hauptstelle zu erwarten sind, lässt sich nicht voraussagen. Bisher ist ein merklicher Abzug nicht eingetreten. Jedenfalls wird eine Guthabenverlagerung nach Hamburg nur sehr gering sein, da die Wandsbeker Kunden der Kreissparkasse in weitaus grösster Zahl infolge der Zerstörungen durch die Bombenangriffe ihren Wohnsitz nicht nach Hamburg, sondern aus Hamburg heraus verlegt haben. Viele sind im Kreise Stormarn selbst untergekommen.

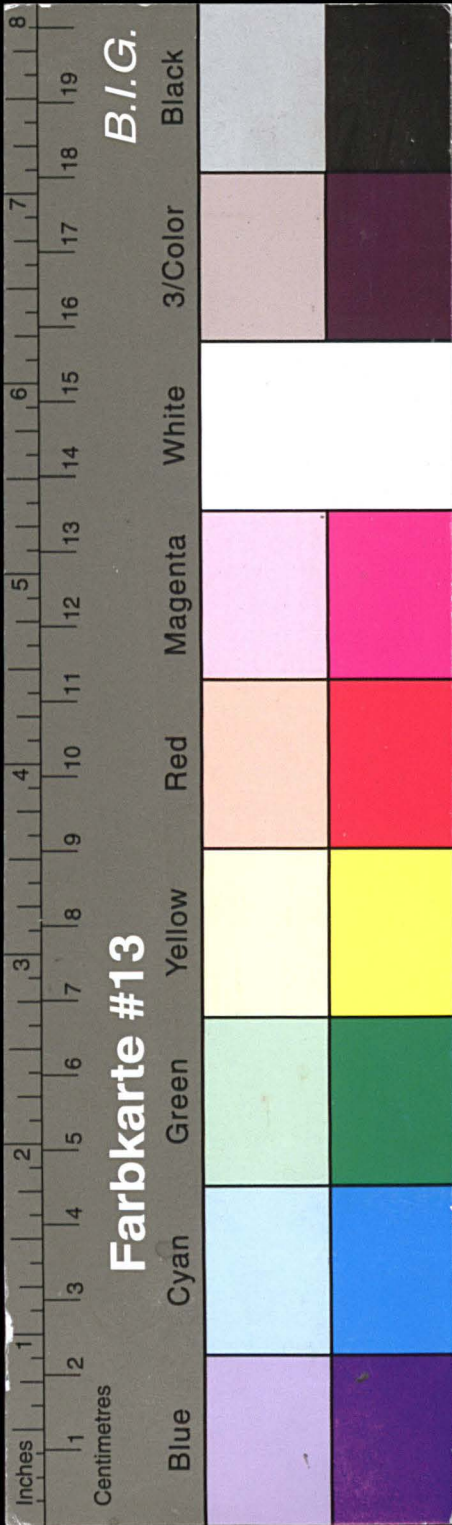
Nach den Bombenangriffen auf Hamburg ist eine völlig neue Situation entstanden, deren Auswirkung noch nicht zu überschauen ist. Die im Kreise Stormarn am Hamburger Randgebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse bleiben aber in jedem Fall weiterhin in einem grösseren Umfang die Aufsaugbecken für aus Hamburg in den Kreis Stormarn ~~fließende~~ fließende Einlagen. Die Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse an den Sitz der Kreisverwaltung wird hierauf ohne wesentlichen Einfluss sein. Es besteht keine Veranlassung, die Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn von der Abgrenzung der Geschäftsbetätigung auf dem Hamburger Gebiet durch die dort befindlichen Zweigstellen abhängig zu machen. Diese letztere Angelegenheit könnte unbedenklich zurückgestellt werden, bis die aus der Hamburger Katastrophe sich ergebende Entwicklung eine Klärung der Verhältnisse erkennen lässt. Bis dahin sollten die in den Gebieten der nach Hamburg gekommenen Gemeinden fest verwurzelten Zweigstellen der Kreissparkasse zunächst bestehen bleiben. Die Fortführung der Hamburger Geschäftsstellen ist auch deshalb geboten, weil viele Einleger durch die Brände in Hamburg ihre Sparkassenbücher und sonstigen Unterlagen verloren haben und sich nun von ihren neuen Aufenthaltsorten aus an die Kreissparkasse wenden, um mit ihrem alten Institut in Verbindung zu bleiben. Umfangreicher Schriftwechsel ist ebenfalls mit den Schuldnern und insbesondere mit den Hypothekenschuldnern erwachsen, die ihre Gebäude auf Hamburger Gebiet bei den Terrorangriffen eingebrüsst haben. In diesem Stadium würde eine Überleitung von Konten auf Hamburger Kreditinstitute untunlich sein und nur grössere Verwirrungen hervorrufen.

Die Zusammenschliessung der Sparkassen im Kreise Stormarn ist eine Frage der allgemeinen Rationalisierungsmassnahmen im Kreditwesen. Hierunter fällt aber nicht die Angelegenheit bezüglich der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse. Falls eine solche gebietliche Bereinigung jetzt angeordnet werden sollte, würde das nur eine Änderung in der Firmenbezeichnung der Zweigstellen zur Folge haben und keinerlei Rationalisierungsergebnisse auslösen.

Zu der Auseinandersetzung unter den Gewährverbänden der zur Überführung auf die Kreissparkasse vorgesehenen Sparkassen wird folgende Regelung vorgeschlagen:

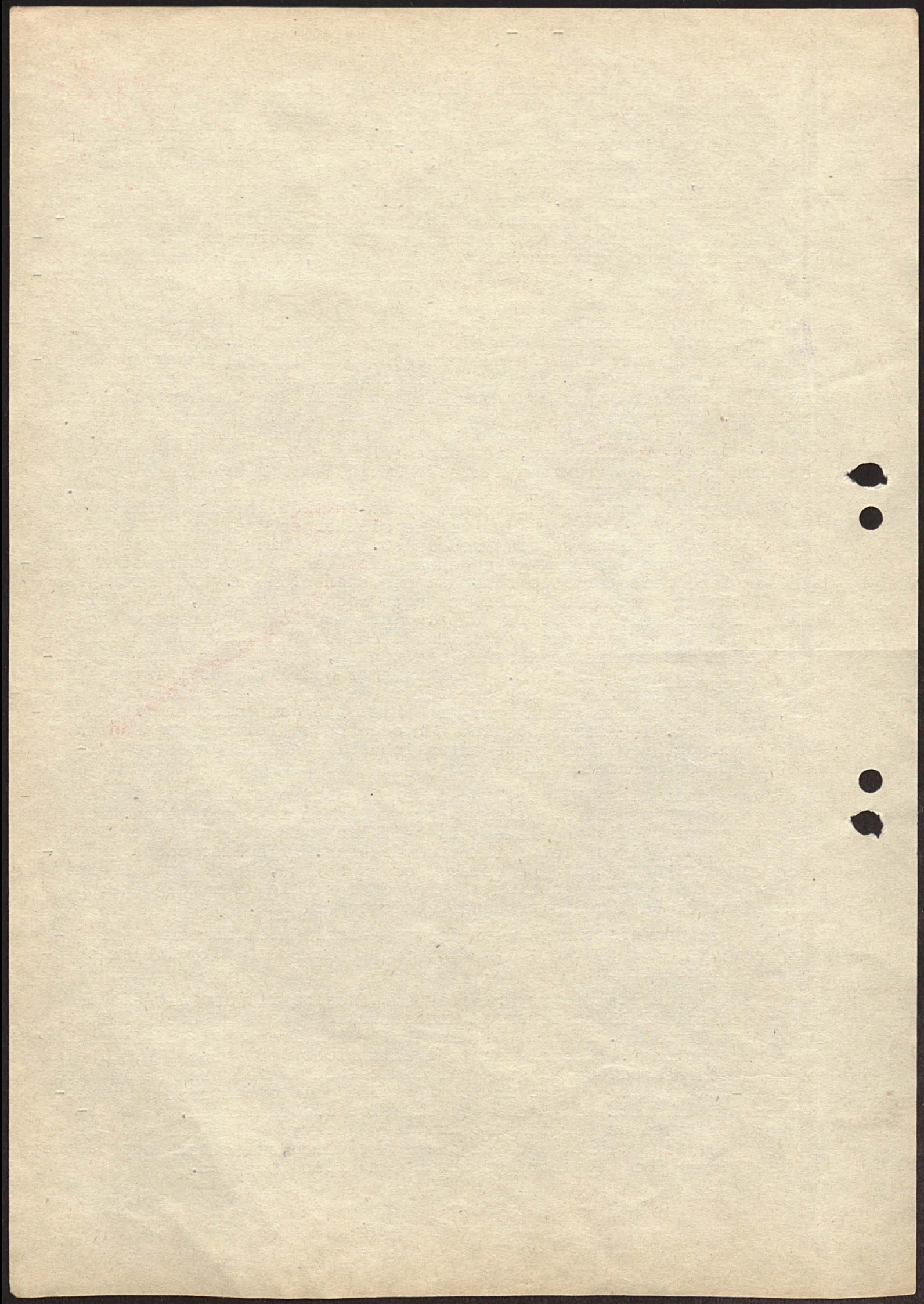
Die 1824 gegründete Stadtparkasse Bad Oldesloe ist das älteste und neben der seit 1913 bestehenden Kreissparkasse das grösste Institut im Kreise Stormarn. Sie hat für die Stadt Bad Oldesloe eine überragende Bedeutung erlangt. Dieser Bedeutung entspricht der Vorschlag, bei einem Zusammenschluss die Umwandlung der bisherigen Kreissparkasse in eine "Kreis- und Stadtparkasse in Bad Oldesloe" mit einem noch festzulegenden Haftungssatz der Stadt Bad Oldesloe zu beantragen. Die Sparkassen der Gemeinde Bargteheide und des Zweckverbandes Trittau wären im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zu überführen. Bei einer angemessenen Entschädigung der Gewährträger durch den Kreis Stormarn.

Norman



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3 -

20
13^a 24

2. Abschrift an den Herrn Regierungs-Präsidenten ~~in~~ in
Schleswig-Holstein ~~unter Besorgungnahme auf meine Person~~
ab: 3. Jan. 1944 vom 23. 11. 43 - k.f. 1/10/10 97/43 -.

+

3. Abschrift an den Verbandsvorsteher des Sparkassen-und Girover-
bandes für Schleswig-Holstein, Herrn Regierungs-Präsident ~~in~~ *ab: 3. Jan. 1944*
Kiel. *Reg. v. Lenz*
+ Kiel

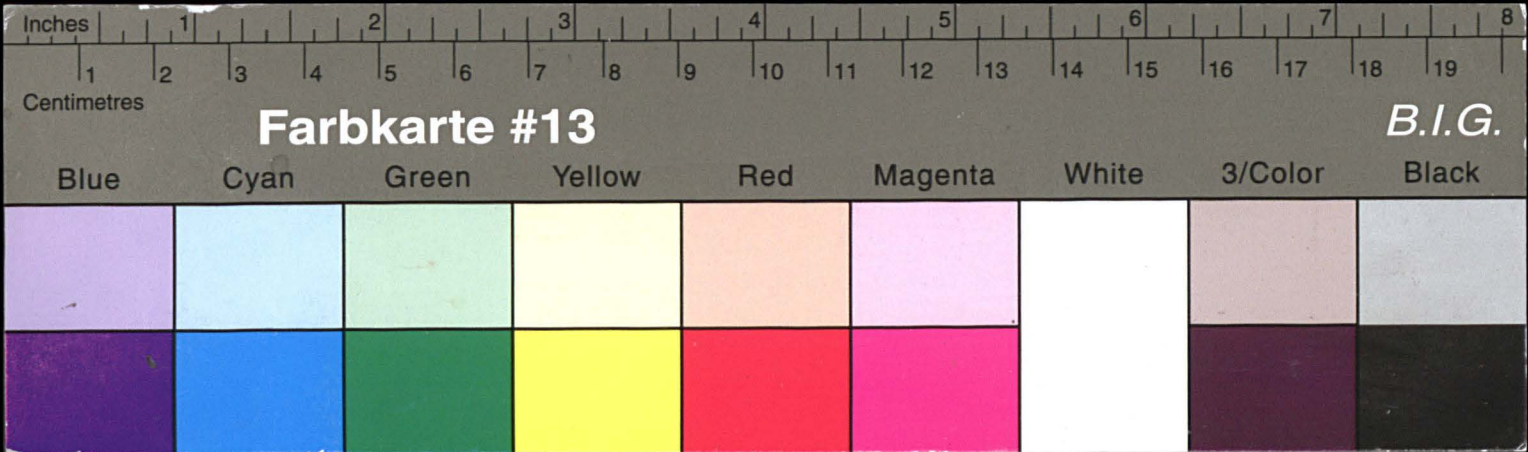
+

4. Vv. am 20. 1. 44.

In Vertretung:
(36/44)
Generaladmiral z. V.

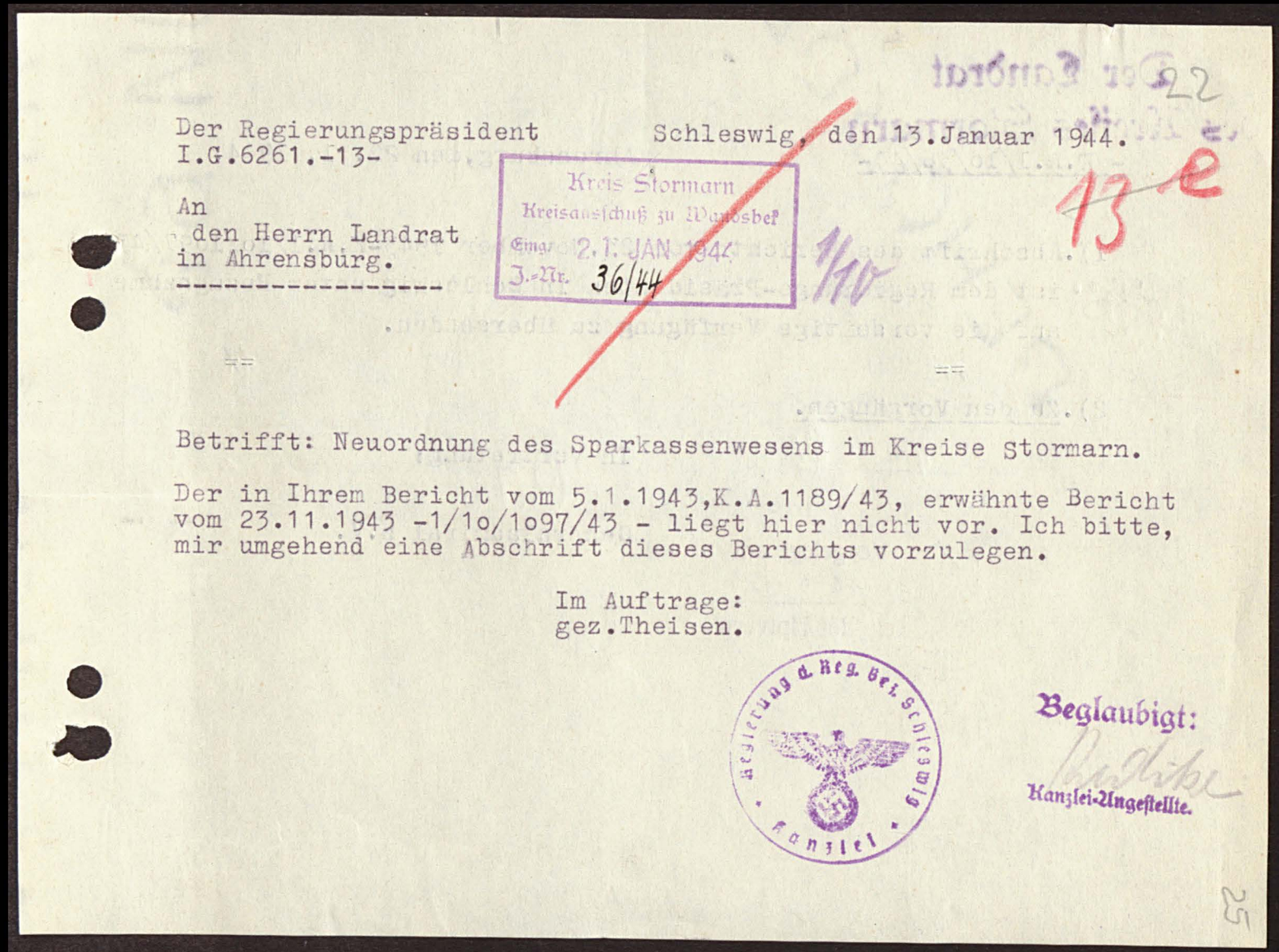
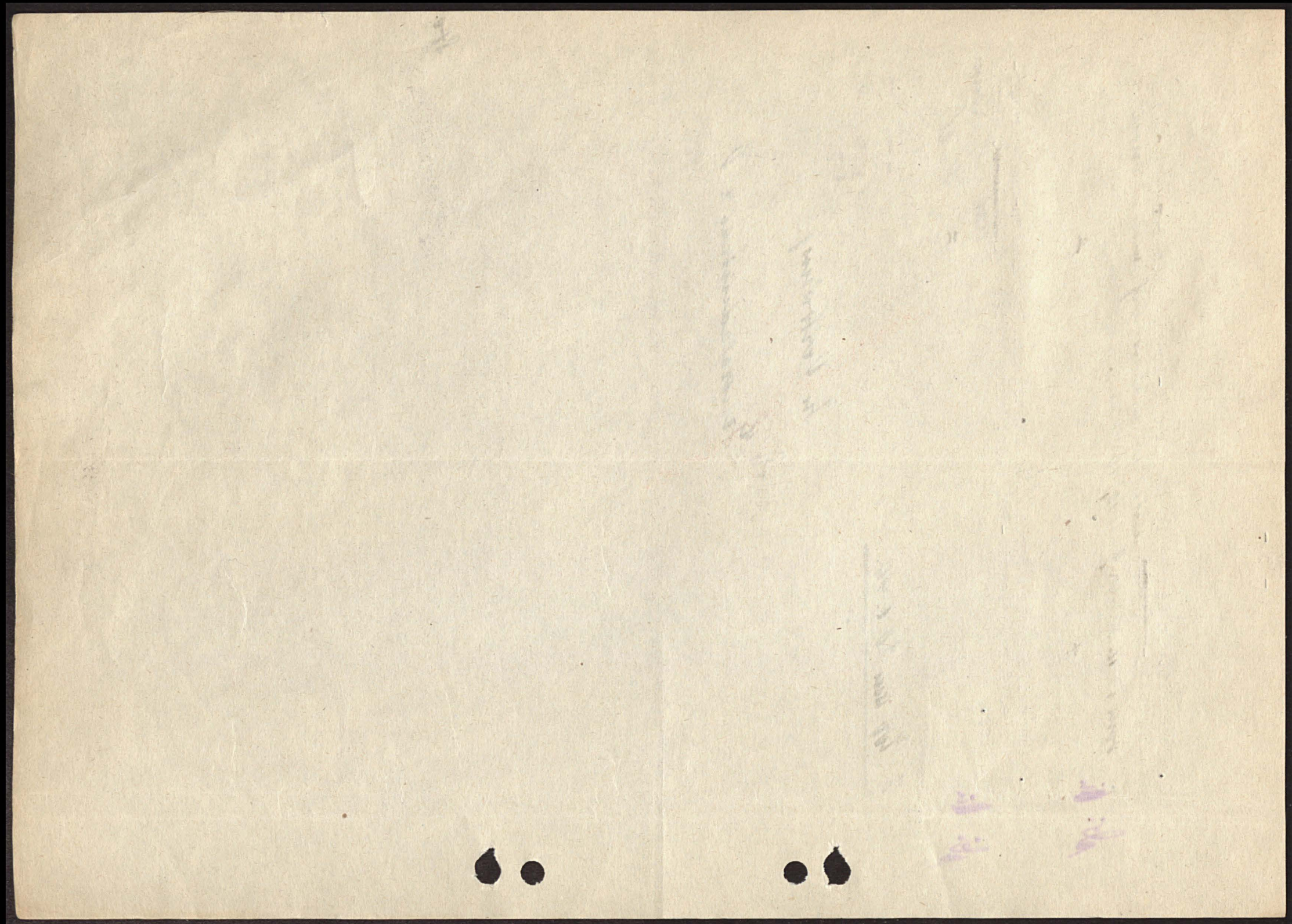
Vorgelegt am
19. 1. 44
Reg. der Hptverw.

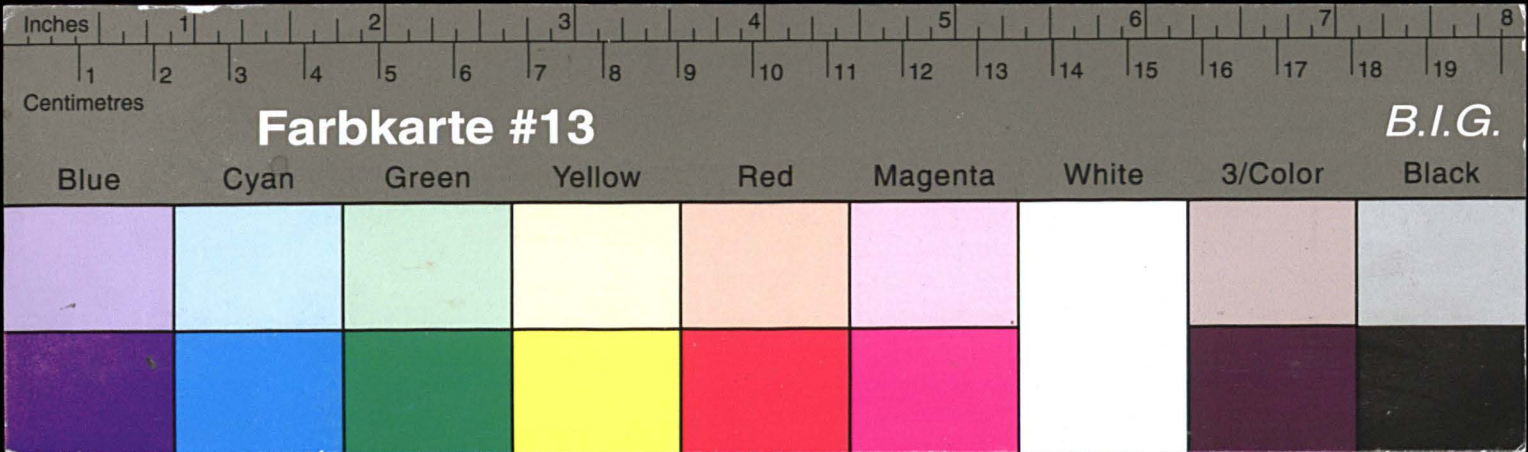
Sto



Kreisarchiv Stormarn E103

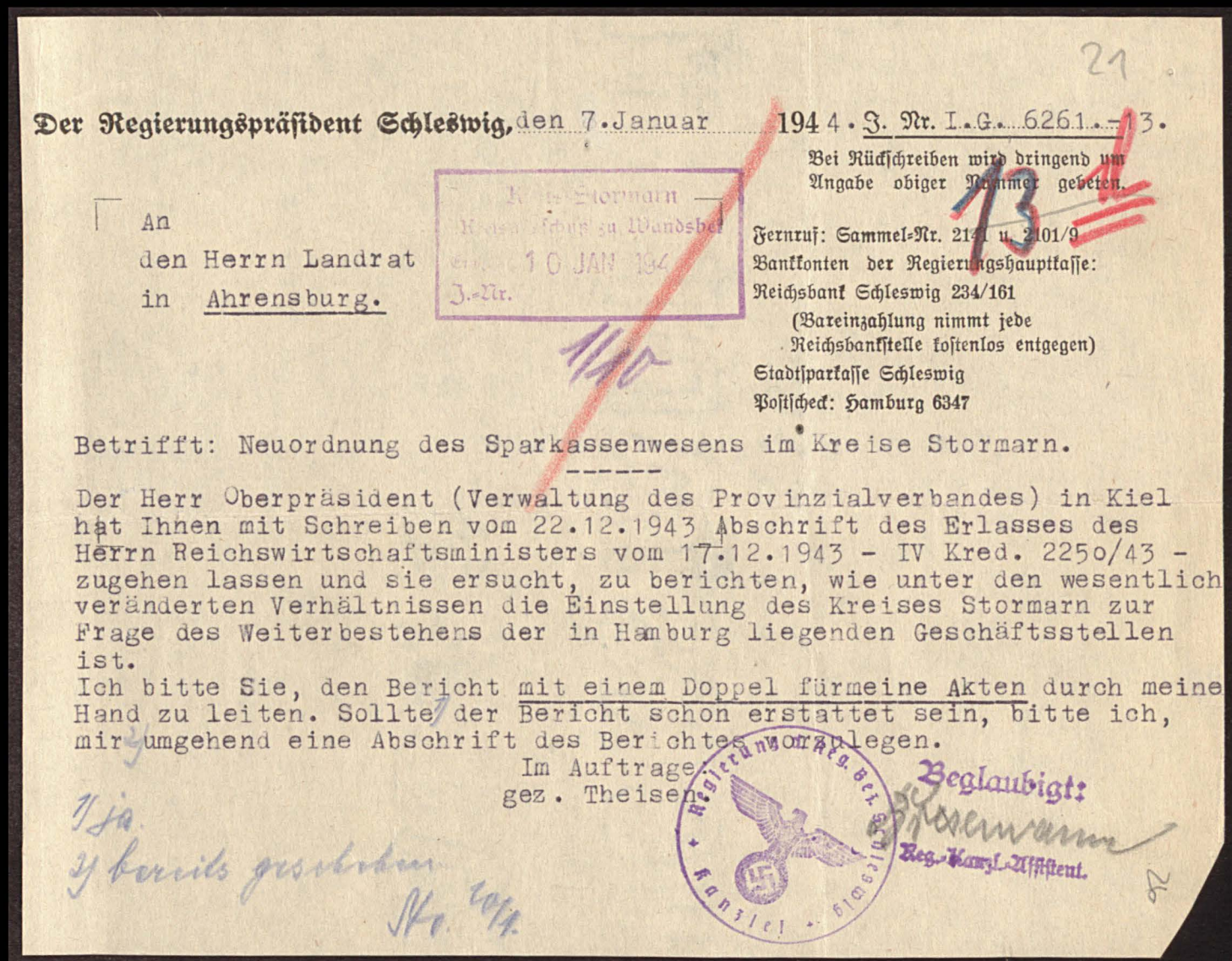
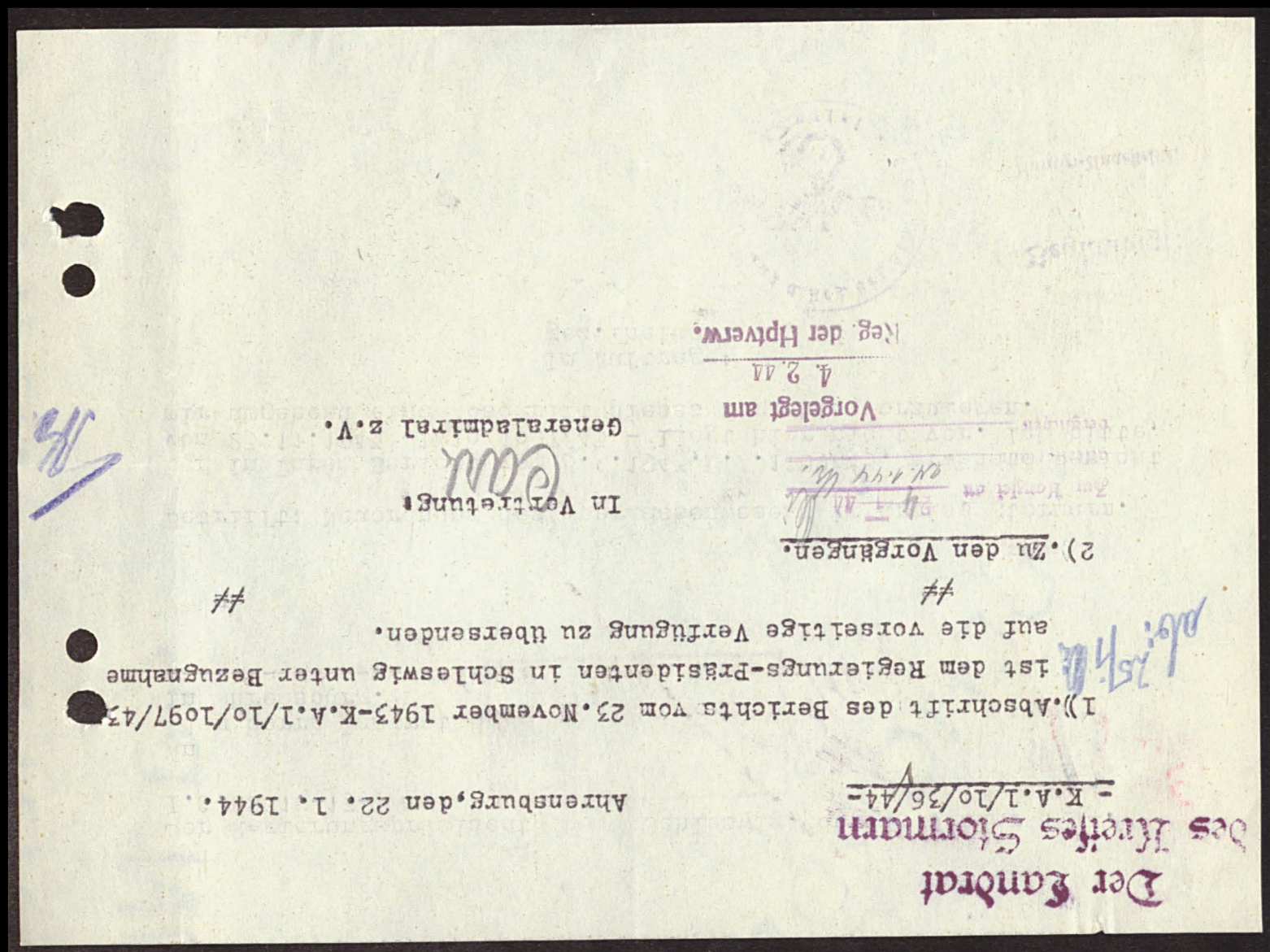
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

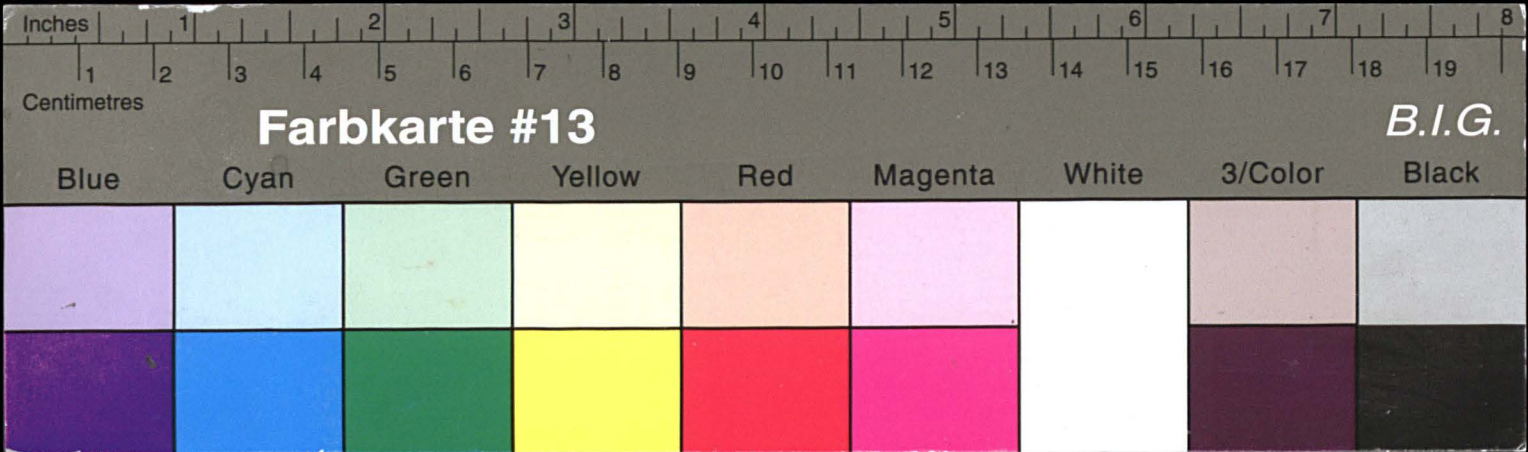




Kreisarchiv Stormarn E103

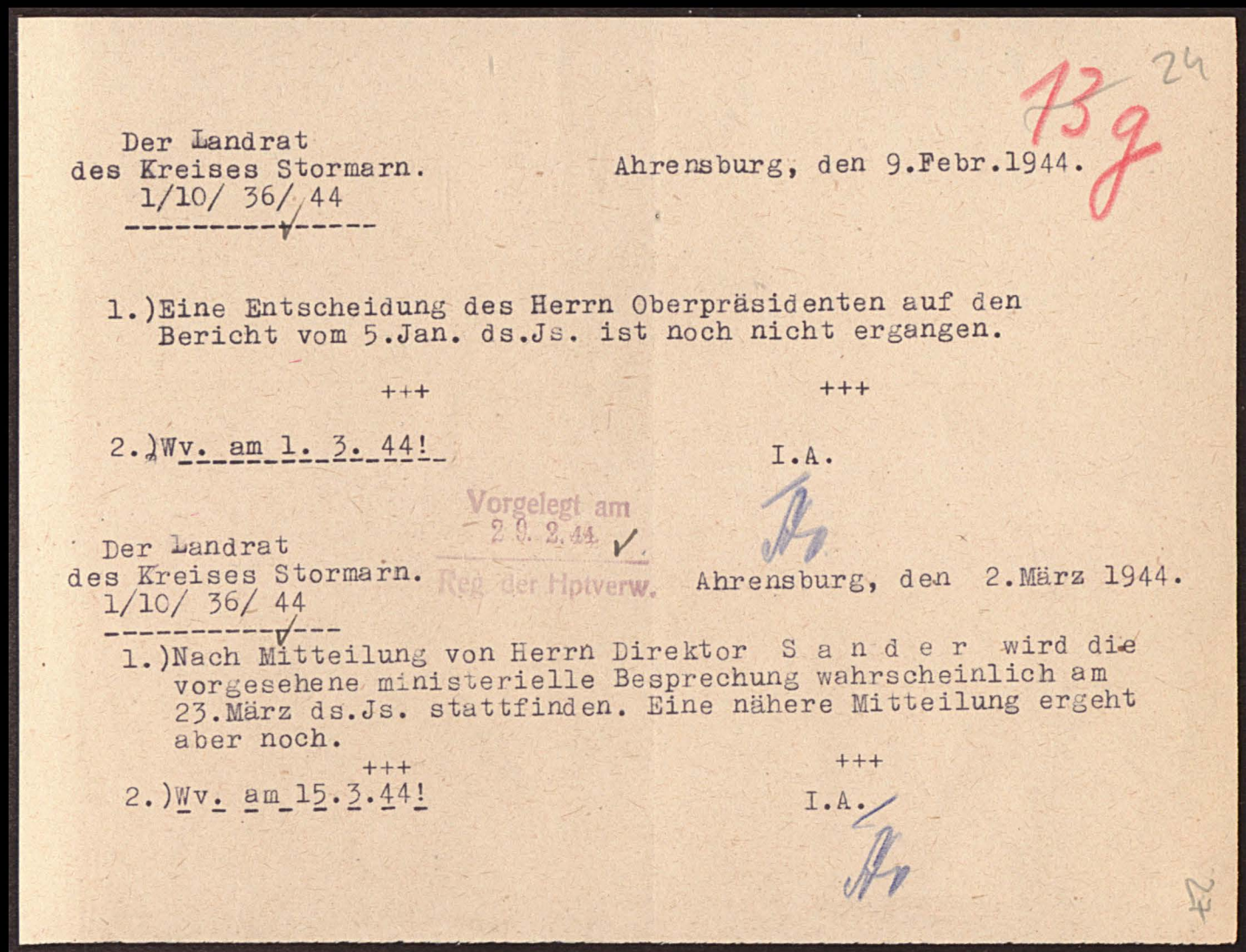
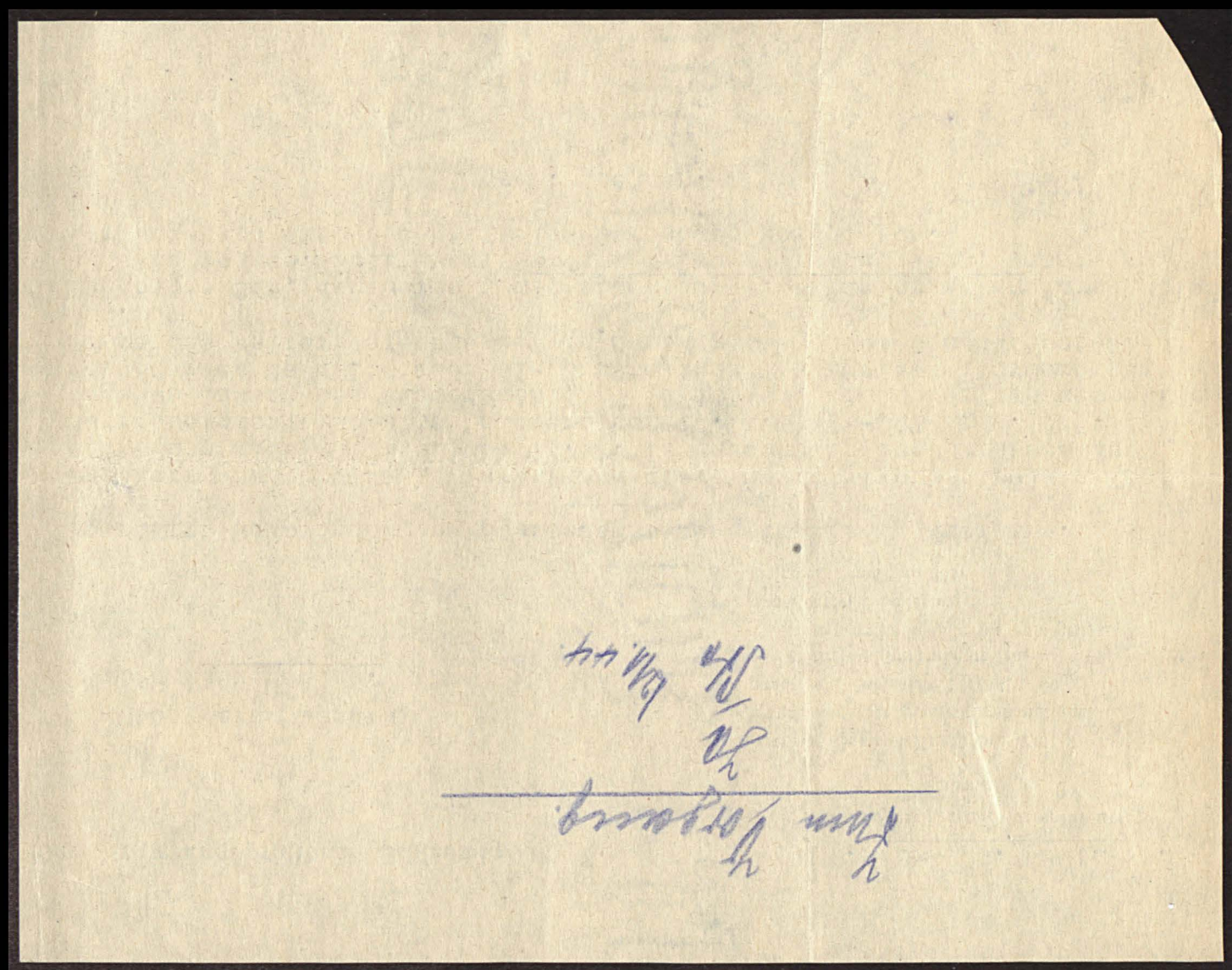
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

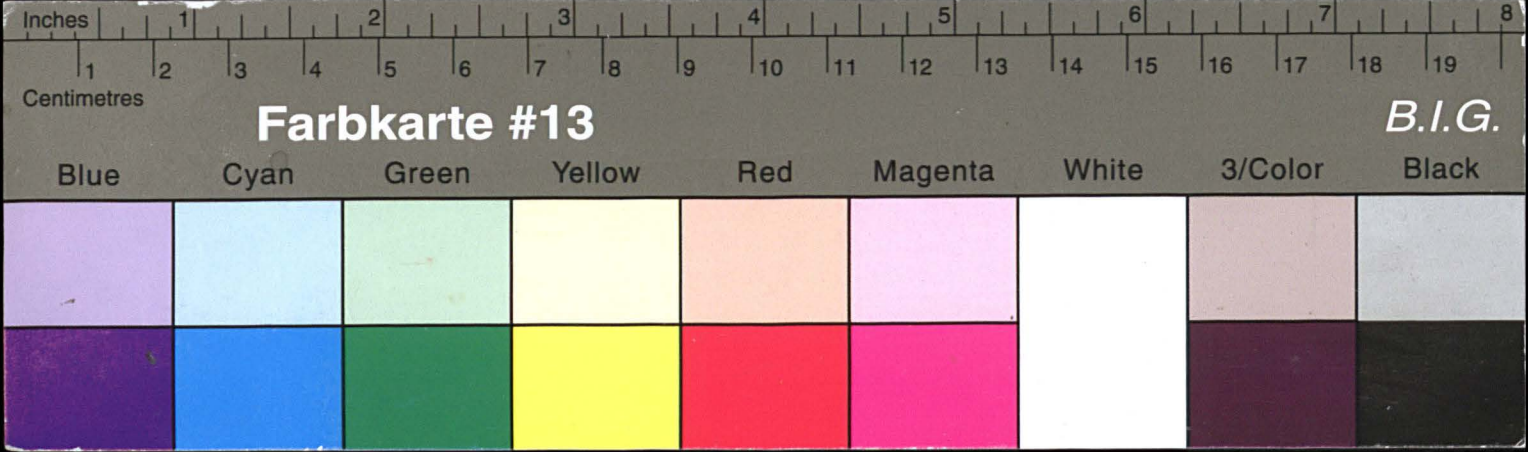




Kreisarchiv Stormarn E103

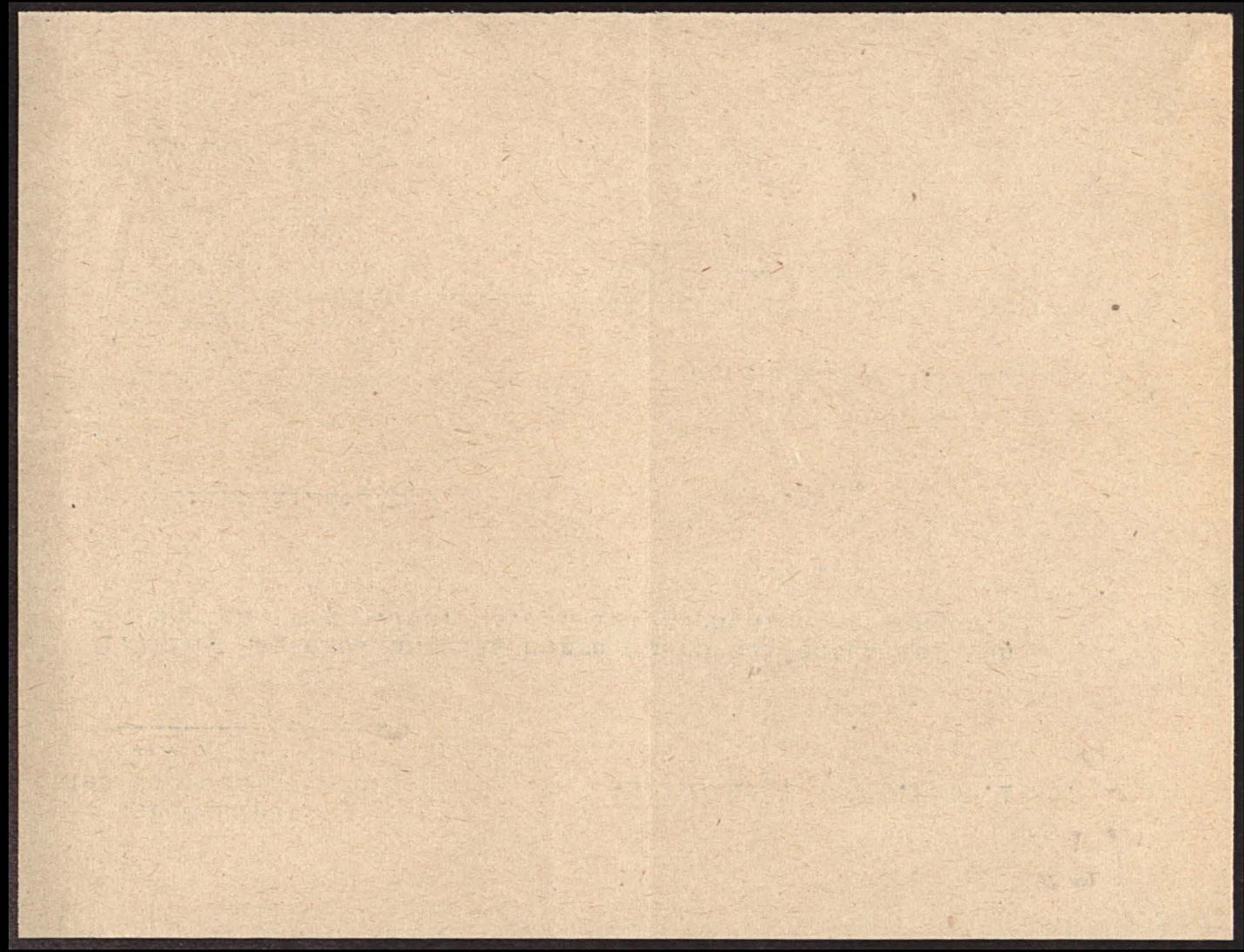
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



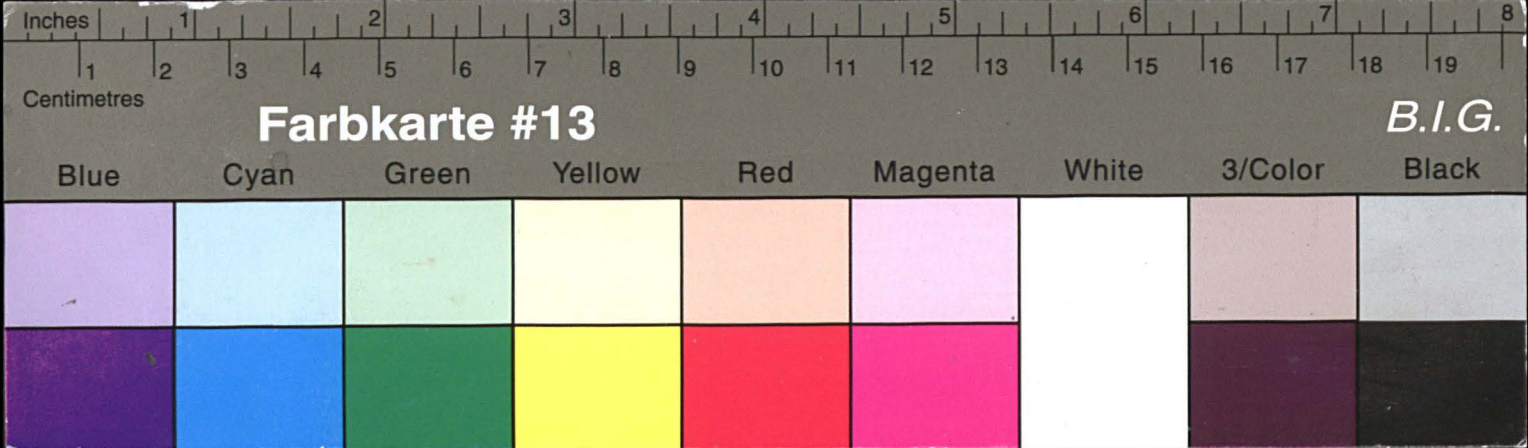
Der Landrat
des Kreises Stormarn
K.A. 1/10/1189/43. 36/44
Ahrensburg, den 21.1.1944. **134** 23

1). Bescheid auf den Bericht vom 5. Januar ds. Js. ist noch nicht ergangen. **##**

2). Wv. am 5.2.1944. **##**

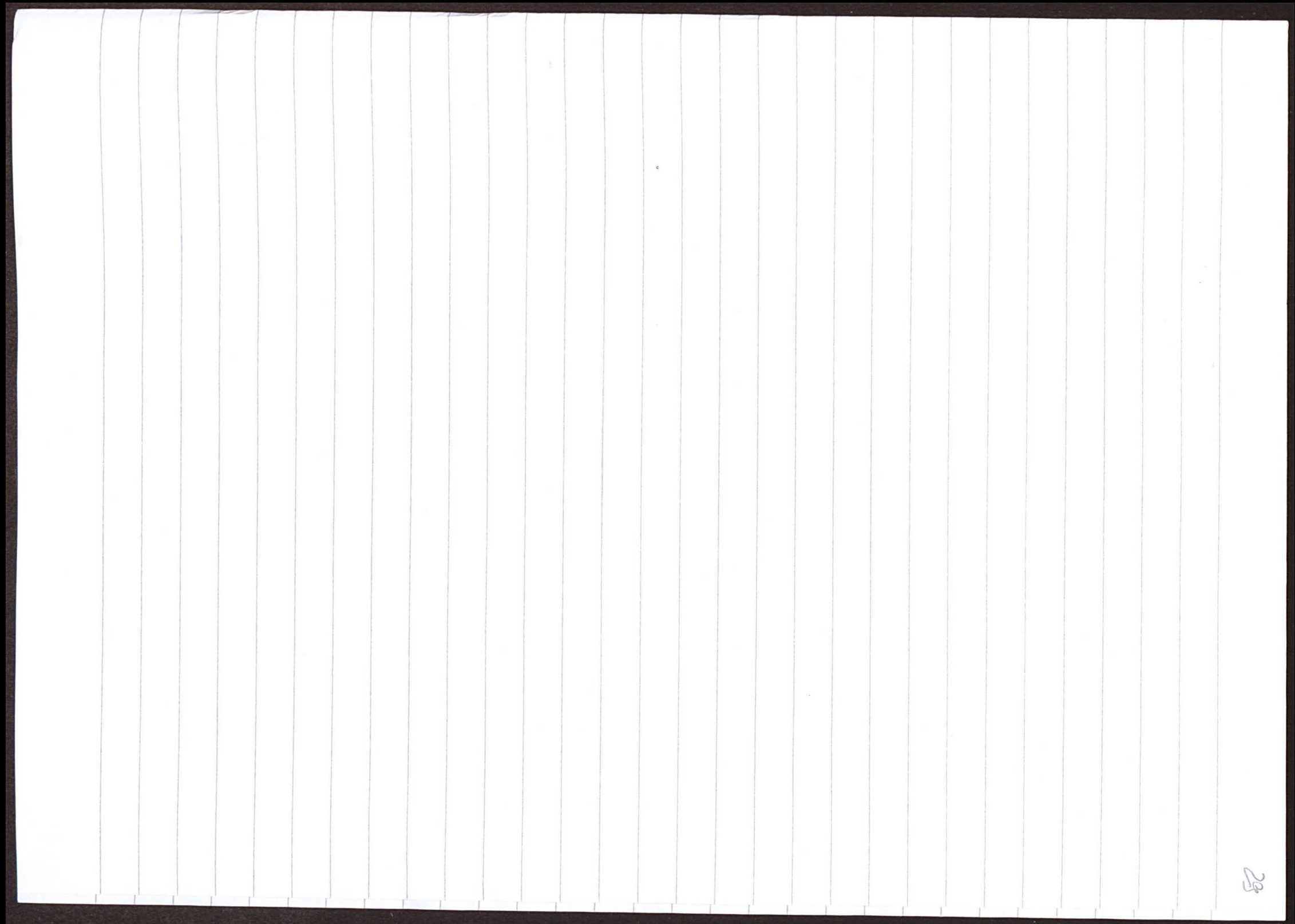
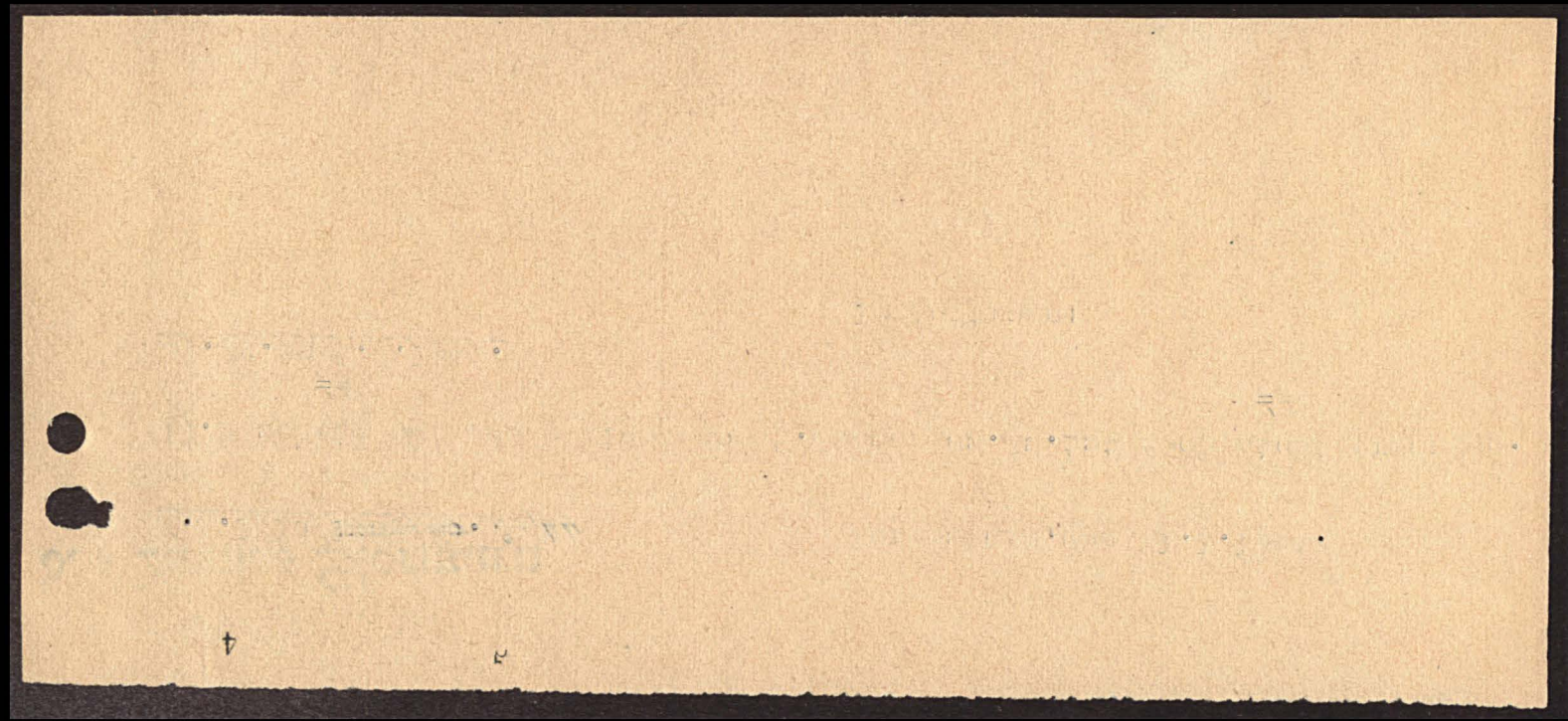
Im Auftrage:
[Signature]

28



Kreisarchiv Stormarn E103

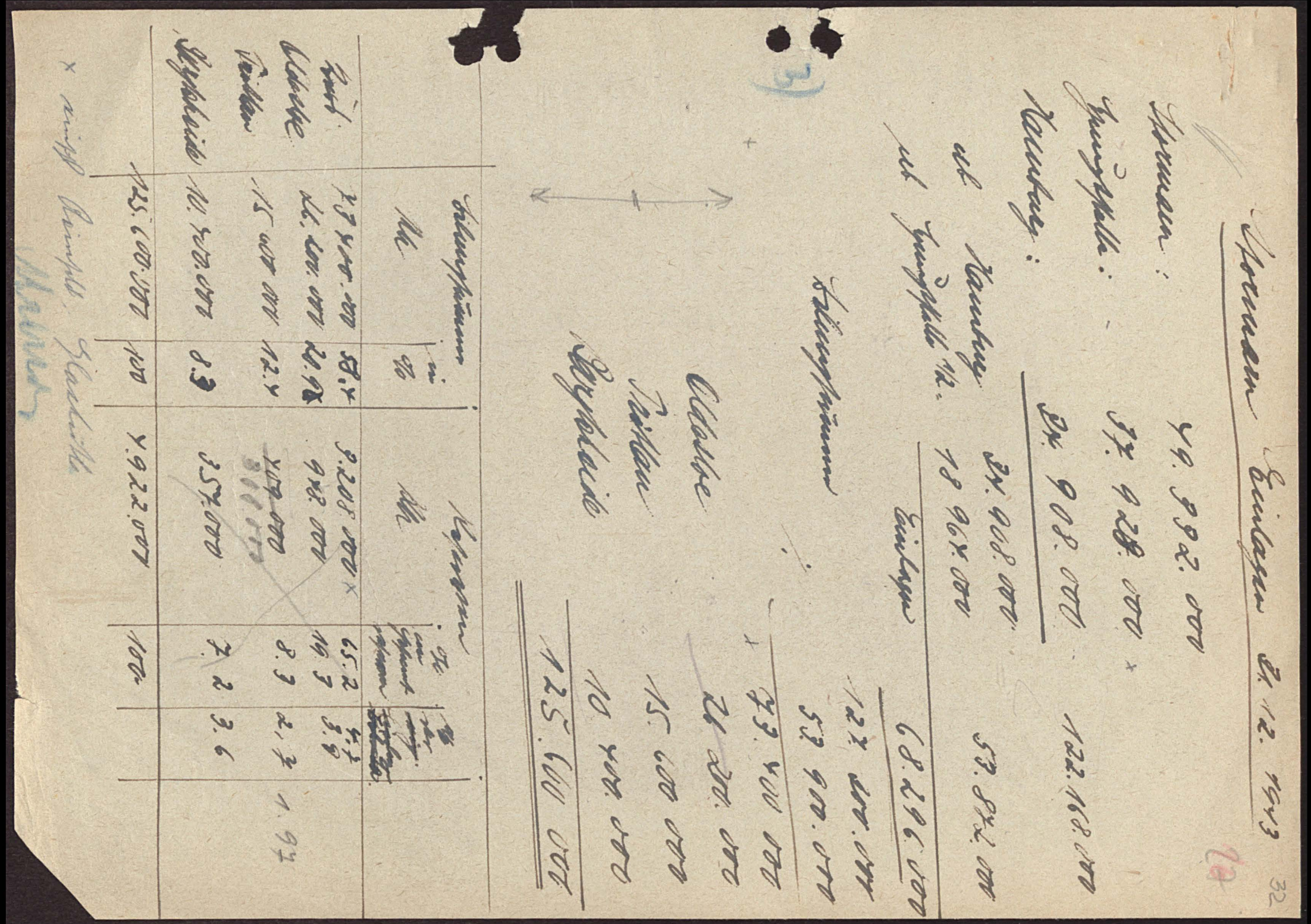
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

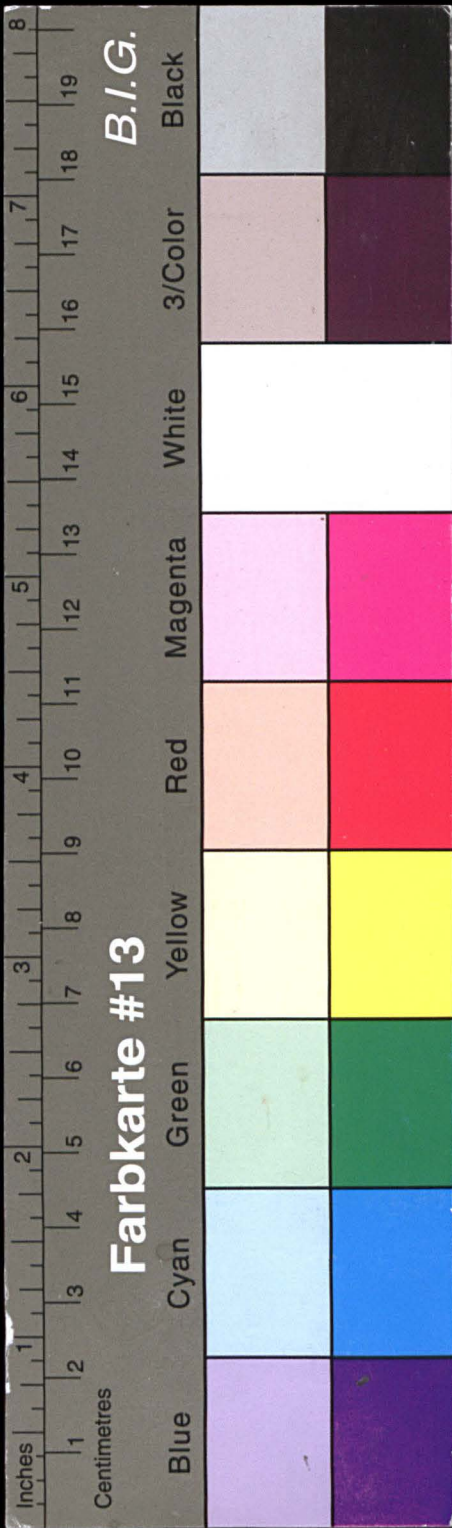




	Bilanzsummen		Kapital		
	Nr.	in %	Nr.	in %	
Wirtsh.	127.300.000	70,9	3.208.000	65,2	49,2
Oldesloe	26.200.000	14,6	448.000	19,2	
Trillau	15.600.000	8,2	409.000	8,3	2,1 } 15,6
Barthelside	10.400.000	5,8	357.000	7,3	
	179.500.000	100	4.922.000	100	
Wirtsh. X	127.300.000	82,9	3.202.000	74,7	2,1
Oldesloe	26.200.000	17,1	448.000	22,8	
	153.500.000	100	4.156.000	100	
			4.999.000		

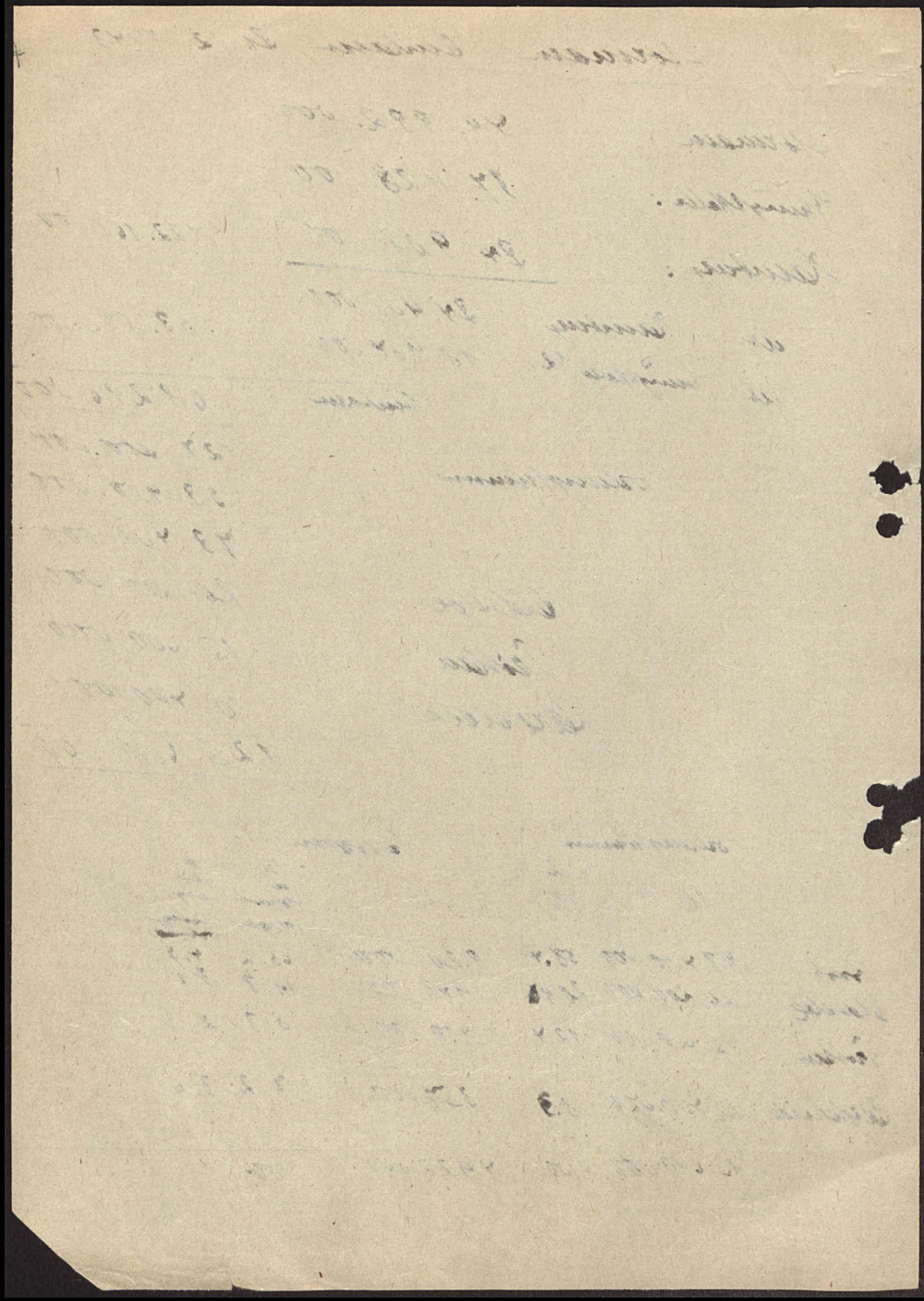
[illegible]





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



33

A b s c h r i f t .

x2

8. Februar 1944
xx 242.

Si./Be.

An den
Gauleiter und Oberpräsidenten als Reichsverteidigungs-
kommissar, z.Hd. des Herrn Landeshauptmann Dr.Schow,
K i e l
Gartenstr. 7.

Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.
Bezug: Schreiben des Reichswirtschaftsministers vom 17.12.43.

Wenn die Kreisverwaltung des Kreises Stormarn nach Oldesloe übersiedeln sollte, würde sich als zwangsläufige Folge auch die Verlegung des Sitzes der Kreissparkasse nach Oldesloe ergeben, da ein Verbleiben in Ahrensburg aus organisatorischen Gründen auf die Dauer nicht möglich ist (behelfsmässige Unterbringung in 7 Lokalen) und eine Rückkehr der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Hamburg-Wandsbek ausgeschlossen sein dürfte, da die in Frage kommenden Räume zu Gunsten der Hamburger Sparkasse von 1827 beschlagnahmt sind. Im Falle der Verlegung des Sitzes der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Oldesloe müsste die Stadtparkasse Oldesloe mit der Kreissparkasse vereinigt werden, da zwei selbständige Sparkassen an einem Platz wie Oldesloe nicht tragbar sind.

In diesem Zusammenhang wäre die Frage des Weiterbestehens der von der Kreissparkasse im Gebiet der Hansestadt Hamburg unterhaltenen Zweigstellen zu klären, da von ihrer Regelung die Beurteilung des Gesamtproblems entscheidend beeinflusst wird. An sich brauchte die Verlegung des Sitzes der Kreissparkasse keine Veranlassung zu geben, irgendeine Änderung im Zweigstellennetz der Sparkasse durchzuführen. Da aber der Wunsch Hamburgs, die Kreissparkasse auf das Kreisgebiet abzudrängen, zur Genüge bekannt ist, muss damit gerechnet werden, dass die Hamburger Sparkassen diesen Anlass erneut benutzen werden, um im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen das seit langem verfolgte Ziel zu erreichen. Der Kreis Stormarn und damit auch die Kreissparkasse tendieren wegen ihrer besonderen wirtschaftlichen Struktur stark nach Hamburg hin. Für die Kreissparkasse in ihrer jetzigen Form würde es eine vollständige Zerschlagung bedeuten, wenn sie ihre Hamburger Zweigstellen aufgeben müsste. Es sollte m.E. deshalb alles versucht werden, um eine Änderung des gegenwärtigen Zu-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 2 -

standes zu vermeiden, jedenfalls während der Dauer des Krieges, zumal sich nach Kriegsende bedeutend besser als im Augenblick übersehen lassen wird, wie sich die durch die Zerstörung Hamburgs ausgelöste Verlagerung des Geschäfts in das Kreisgebiet hinein, die im Augenblick noch vollständig in Fluss ist, endgültig auswirken wird. Einige Zahlen mögen den hohen Anteil des Hamburger Geschäfts der Kreissparkasse bezeugen.

Von den Gesamteinlagen entfielen

1941 50% auf die Hauptstelle Hamburg-Wandsbek,
36% auf die Zweigstellen im Hamburger Stadtgebiet,
14% auf die Zweigstellen im Kreisgebiet.

Durch die Übernahme der Stadtsparkasse Reinfeld, der Zweckverbandssparkasse Glashütte, der Kreissparkasse Ahrensburg und die Evakuierung Hamburgs haben sich diese Zahlen neuerdings etwas zu Gunsten der Entwicklung im Kreise verschoben. Am 30.9.1943 entfielen

34% der Gesamteinlagen auf die Hauptstelle
29% auf die Zweigstellen im Hamburger Stadtgebiet,
37% auf die Zweigstellen im Kreisgebiet.

Immerhin ist der aus dem Hamburger Gebiet stammende Teil der Einlagen noch ausserordentlich hoch. Ich bin deshalb der Meinung, dass die Sparkasse, wenn sie ihre Zweigstellen in Hamburg aufgeben müsste, nicht mehr als funktionsfähig angesehen werden kann, denn es ist kaum damit zu rechnen, dass die in Hamburg wohnenden Kunden bereit sein werden, der Sparkasse nach Oldesloe zu folgen. Der Geschäftsumfang der Kreissparkasse würde dann so erheblich zusammenschrumpfen, dass auch nach dem Zusammenschluss mit der Stadtsparkasse Oldesloe keine genügend breite Basis vorhanden wäre, um die Aufgabe als Kreissparkasse ordnungsmässig erfüllen zu können. Der Anschluss weiterer Sparkasse, nämlich der Zweckverbandssparkasse Trittau und der Gemeindesparkasse Bargteheide, würde sich von diesem Augenblick an als erforderlich herausstellen.

Solange die Entwicklung auf dem Hamburger Gebiet jedoch nicht dazu zwingt, empfehle ich, die beiden letztgenannten Sparkassen bestehen zu lassen, jedenfalls zunächst einmal für die Dauer des Krieges, und zwar aus folgenden Gründen:

- a) Beide Sparkassen sind gut fundiert und haben ihre Aufgabe in der Kreditwirtschaft durchaus erfüllt.
- b) Eine Vereinfachung des Kreditapparates würde durch den Anschluss beider Sparkassen an die Kreissparkasse nicht eintreten, da Doppelbesetzungen nicht vorliegen und auch Überschneidungen mit

- 3 -

mit dem Geschäftsgebiet nicht bestehen. Auch würden Gebäude und Arbeitskräfte nicht frei werden.

c) Der Zusammenschluss würde auch dem aus Gründen der Luftgefahr allgemein vertretenen Grundsatz der Dezentralisation widersprechen. Da in Oldesloe kein Gebäude vorhanden ist, das den Gesamtbetrieb aufnehmen könnte, vielmehr schon in Aussicht genommen ist, Teile des Sparkassenbetriebes in einer Verwaltungsbaracke unterzubringen, erscheint mir eine zu starke Zentralisation hier besonders gefährlich.

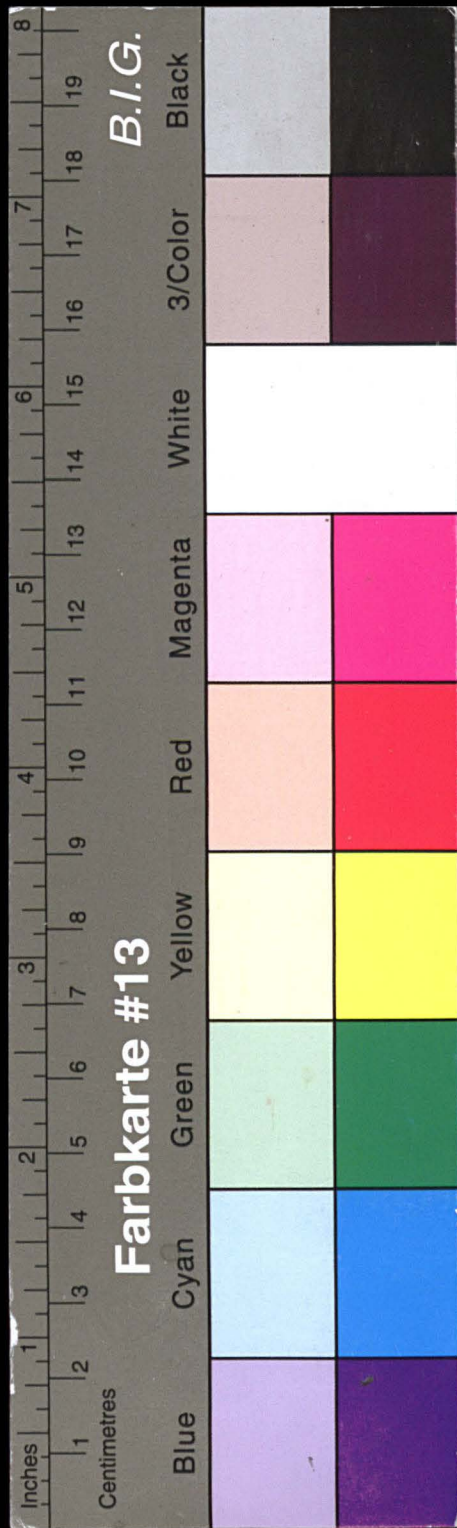
d) Ich bin weiter der Auffassung, dass, wenn alle Sparkassen des Kreises zur Kreissparkasse vereinigt würden, Hamburg einen Grund mehr hätte, die Aufgabe der Hamburger Zweigstellen von der Kreissparkasse zu verlangen. In frühere Verhandlungen sind m.W. auch schon ähnliche Gedankengänge hineingetragen worden.

Zur Auseinandersetzung bemerke ich, dass ich im Falle des Zusammenschlusses der Kreissparkasse mit der Stadtsparkasse Oldesloe die Form der Kreis- und Stadtsparkasse für zweckmässig halte. Als Grundlage für die künftige Haftung und Gewinnverteilung könnte das Verhältnis der Bilanzsummen Ende 1943 dienen (5 : 1).

Einer besonderen Regelung bedarf die Gewinnbeteiligung des Sparkassenvereins in Oldesloe, dem nach § 36 der Satzung der Stadtsparkasse, solange die Rücklagen 2% der Gesamteinlagen erreichen, aber 5% noch nicht überschritten haben, 20% des Reingewinns zusteht. Der Sparkassenverein könnte künftig weiterhin am Gewinn der Kreis- und Stadtsparkasse beteiligt werden, und zwar in dem gleichen Verhältnis, in dem die Bilanzsumme der Stadtsparkasse zur Bilanzsumme des künftigen Gesamtinstituts steht, d.h. 1/6 von 20%. Ich würde es für das Zweckmässigste halten, den Sparkassenverein durch eine einmalige Zahlung abzufinden. An den Verein sind in den letzten Jahren folgende Zahlungen geleistet worden:

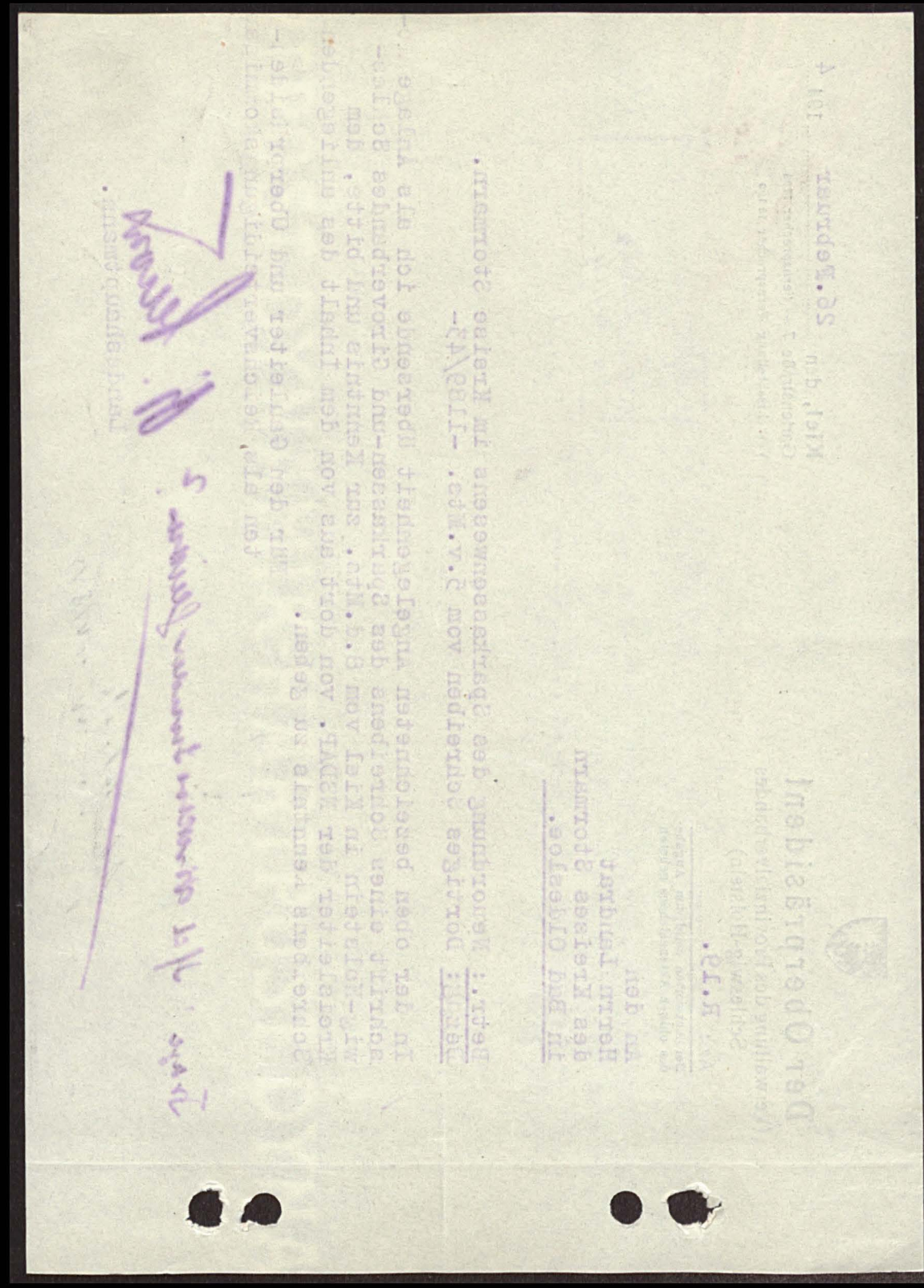
1939	RM 14.400.--
1940	RM 18.000.--
1941	RM 20.900.--
1942	RM 23.000.--

Falls auch die Gemeindesparkasse Bargteheide und die Zweckverbandssparkasse Trittau mit der Kreissparkasse zusammengeschlossen würden, empfiehlt sich m.E. die Bildung einer Kreis- und Stadtspar-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



37³⁶

18²

Program

der Ministerialverhandlungen zur Rationalisierung der Kreditwirtschaft

Dienstag, den 21.3.1944

Ankunft der Ministerialvertreter 20,14 Uhr in Bad Oldesloe
(Abfahrt Berlin 15,06 Uhr)

Übernachtung in Bad Oldesloe

Mittwoch, den 22.3.1944, 9 Uhr

Verhandlungen über Sparkassenfragen im Kreise Stormarn

Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat
3. Kreisleiter
4. Regierung Schleswig
5. Sparkassen- und Giroverband

Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:

6. Bürgermeister Bad Oldesloe
7. Bürgermeister Bargteheide
8. Verbandsvorsteher Trittau

Mittagessen 14 Uhr in Heiligenstedten

16 Uhr Sitzung in Itzehoe im Kreishause

Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat
3. Kreisleiter
4. Regierung Schleswig
5. Sparkassen- und Giroverband
6. Verband der freien öffentlichen Sparkassen

Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:

7. Bürgermeister in Wilster für städtische Sparkasse in Wilster
8. " " Horst " Spar- und Leihkasse der Gemeinde Horst
9. Verbandsvorsteher für die Sparkasse Kellinghusen
10. " " " Krempermarsch-Verbandssparkasse in Krempe
11. " " " Wilstermarsch-Sparkasse in Wilster
12. " " " Landsparkasse Sude in Itzehoe

Gewährsverbandsträger folgender freier Sparkassen:

13. Vorsitzender des Vorstandes der St.Margarethener Spar- u.Leihkasse
14. " " " " Spar- u.Leihkasse in Glückstadt

Übernachtung in Meldorf, wahrscheinlich Holländerei.

./.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Donnerstag, den 23.3.1944, Sitzung in Meldorf im Kreishaus, 9 Uhr

Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat
3. Kreisleiter
4. Regierung Schleswig
5. Sparkassen- und Giroverband
6. Verband der freien öffentlichen Sparkassen

Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:

7. Bürgermeister in Meldorf für Stadtparkasse Meldorf
8. " " Marne " " Marne
9. " " Brunsbüttelkoog f. Gemeindesparkasse Brunsbüttelkoog
10. " " Nordhastedt für Gemeindesparkasse Nordhastedt
11. " der Kirchspielslandgemeinde Albersdorf für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
12. " der Kirchspielslandgemeinde Burg i/D. für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
13. " " " Eddelak für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
14. " " " Hemmingstedt für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
15. " " " Südermeldorf-Geest in Farnwinkel für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
16. " der Kirchspielslandgemeinde Süderhastedt für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde

17. Verbandsvorsteher der Alten Marner Sparkasse in Marne

18. " " Marschsparkasse in Meldorf

19. " " Spar- und Leihkasse für Norder- und Süderwörden in Wörden

Gewährsverbandsträger folgender freier Sparkassen:

20. Vorsitzender des Vorstandes der Bargaer Privat-Spar- und Leihkasse in Barga

Mittagessen in Meldorf gegen 13 Uhr

Sitzung in Heide im Kreishaus 15 Uhr

Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat
3. Kreisleiter
4. Regierung Schleswig
5. Sparkassen- und Giroverband

Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:

6. Verbandsvorsteher der Norderdithm. Marschsparkasse Wesselburen
7. " " " Geestsparkasse Hennstedt
8. Bürgermeister in Büsum für die Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde Büsum

Übernachtung in Heide

Freitag, den 24.3.1944

Sitzung in Rendsburg im Kreishaus 9 Uhr

Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat (zugleich als Kreisleiter)
3. Sparkassen- und Giroverband
4. Verband der freien öffentlichen Sparkassen
5. Regierung Schleswig

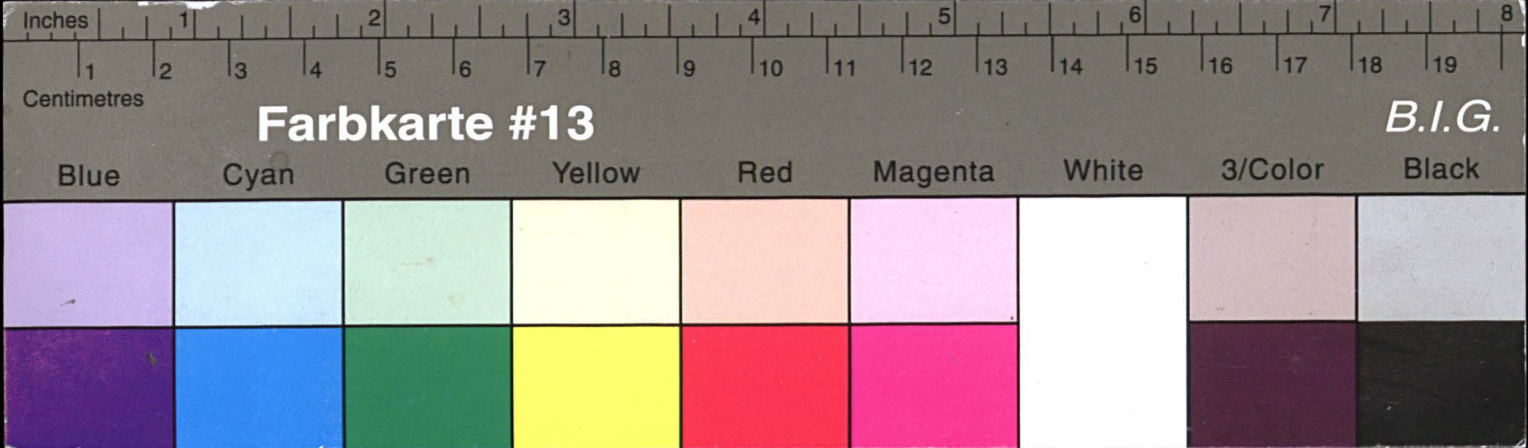
Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:

6. Bürgermeister in Hohenwestedt für Gemeindesparkasse in Hohenwestedt
7. " " Schenefeld " " in Schenefeld
8. " " Büdelsdorf " " Büdelsdorf
9. Verbandsvorsteher für die Landverbandssparkasse Nortorf
10. " " " Kirchspielssparkasse Hohenwestedt
11. " " " Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Jevenstedt
12. " des Sparkassenverbandes Hohnerharde in Hohn

Gewährsverbandsträger folgender freier Sparkassen:

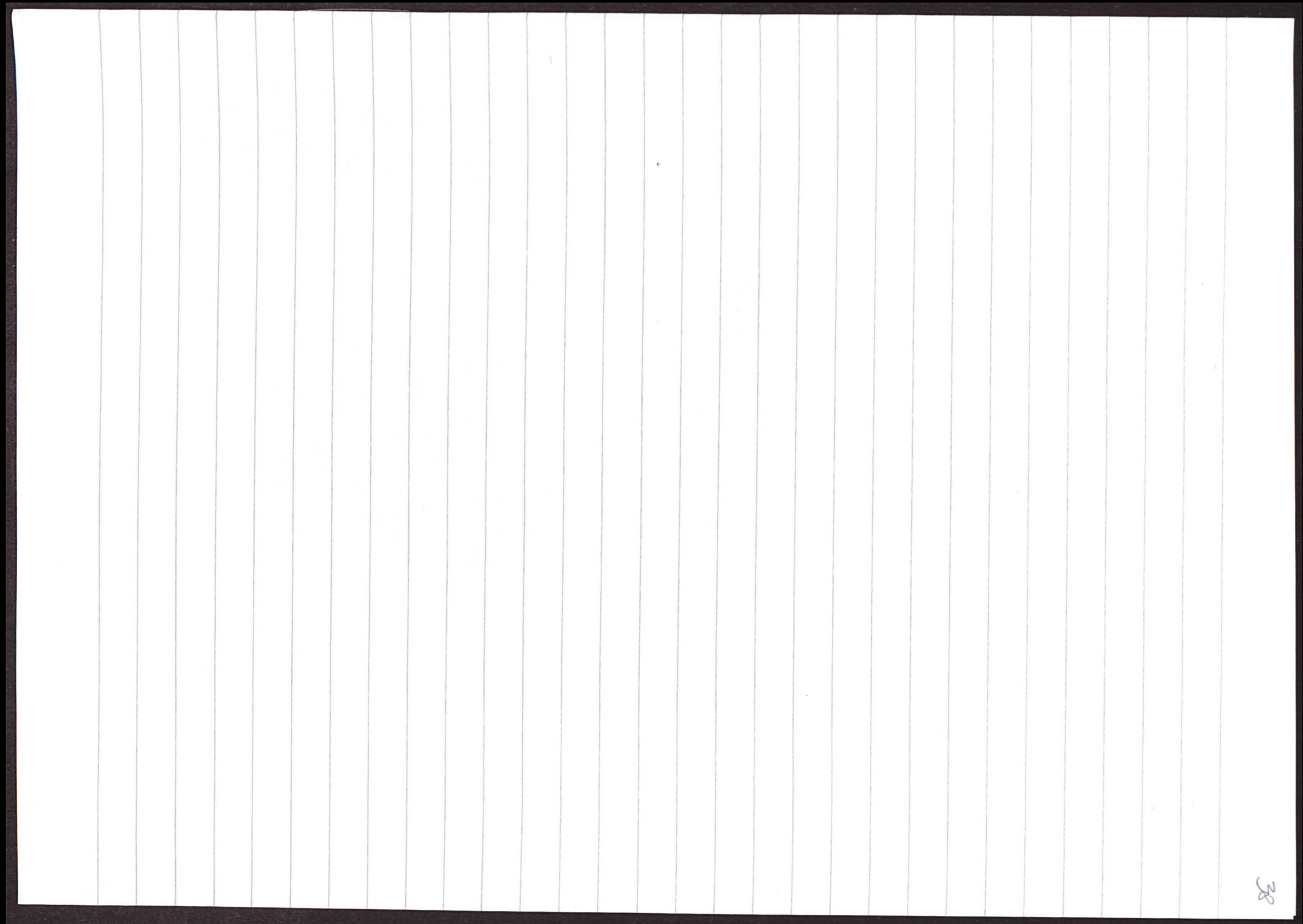
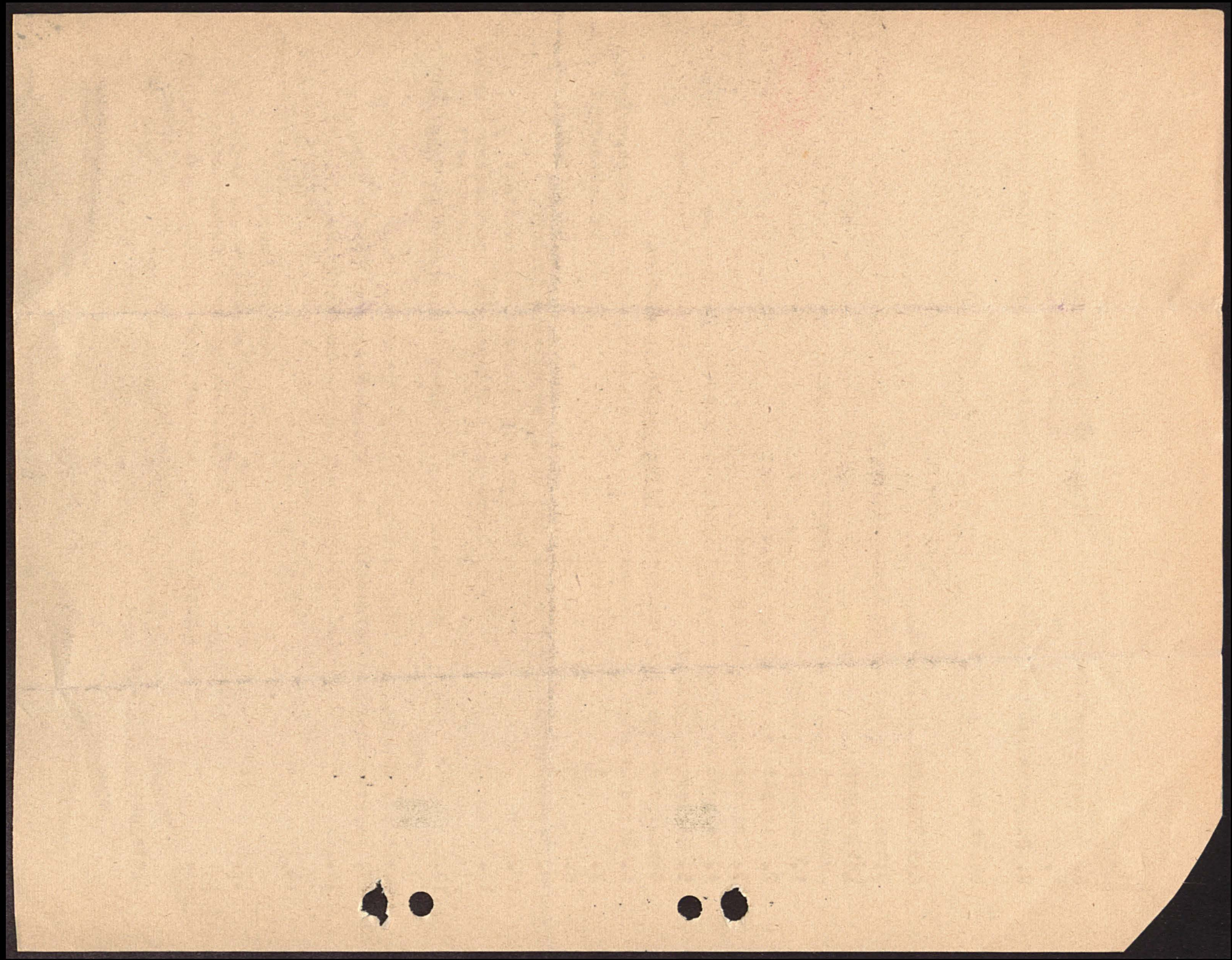
13. Vorsitzender des Vorstandes der Amtersparkasse in Bordesholm
14. " " Aufsichtsrats der Spar- und Leihkasse G.m.b.H. Nortorf
15. " " " " " " A.G. Hademarschen Reichsgruppe Banken!
16. " " " " " " Kirchspiels-Spar- und Leihkasse G.m.b.H. Hanerau-Hademarschen
17. " " Vorstandes der Wackener Spar- und Leihkasse von 1870 Wacken

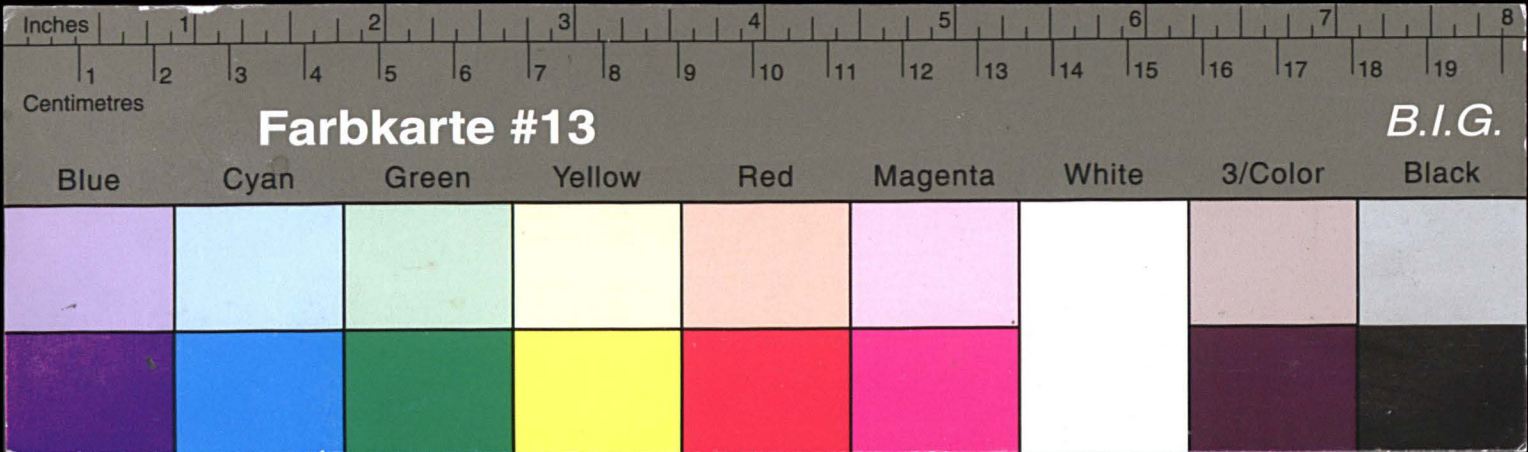
Mittagessen in Rendsburg.



Kreisarchiv Stormarn E103

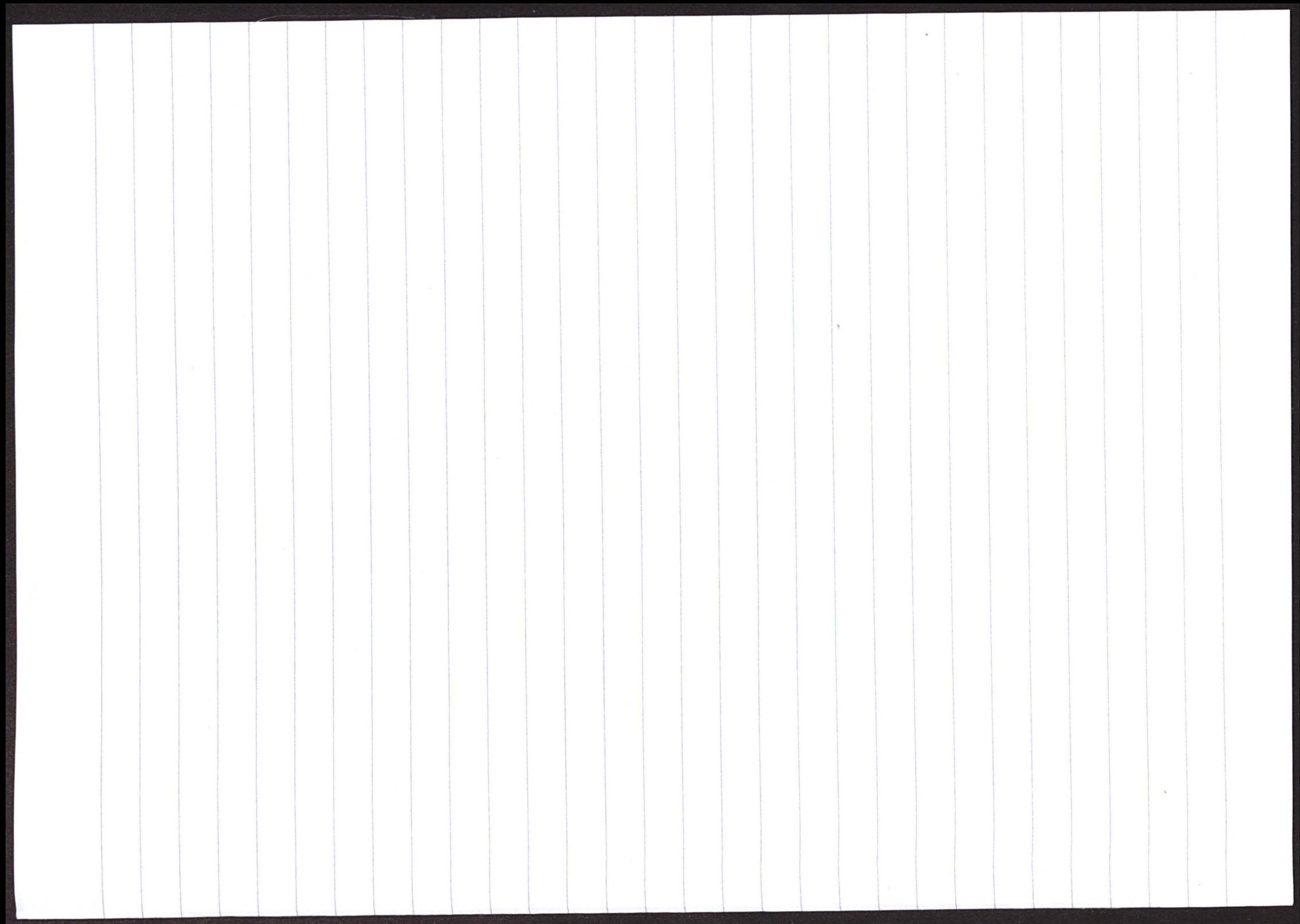
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Oberpräsident.
(Verwaltung des Provinzialverbandes)
Az. R.
Bei Antworten wird um Angabe des
obigen Aktenzeichens gebeten.

An
den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
in A h r e n s b u r g . (24)

(24) Kiel, den 13. M ä r z 1944.
Gartenstr.7.
Fernspr.7700.

Kreisverwalt. Stormarn
Eing. 22. MRZ 1944
I-Nr. 234/44

Betr.: Rationalisierung der Kreditwirtschaft in Schleswig-Holstein.

Im Nachgange zu meinem Schreiben vom 8.d.Mts. - Az.: R.- teile ich mit, daß der Herr Reichswirtschaftsminister sich mit dem Programm= vorschlag für die Ministerialverhandlungen über die Neugestaltung des Sparkassenwesens in den Kreisen Stormarn, Steinburg, Süder-und Norderdithmarschen und Rendsburg einverstanden erklärt hat. Die ein= zeinen Verhandlungen werden hiernach an den Orten und Zeitpunkten, wie sie in dem meinem erwähnten Schreiben beiliegenden Tagungspro= gramm aufgeführt sind, stattfinden. Ich bitte, an den für Sie in Be= tracht kommenden Verhandlungen teilzunehmen.

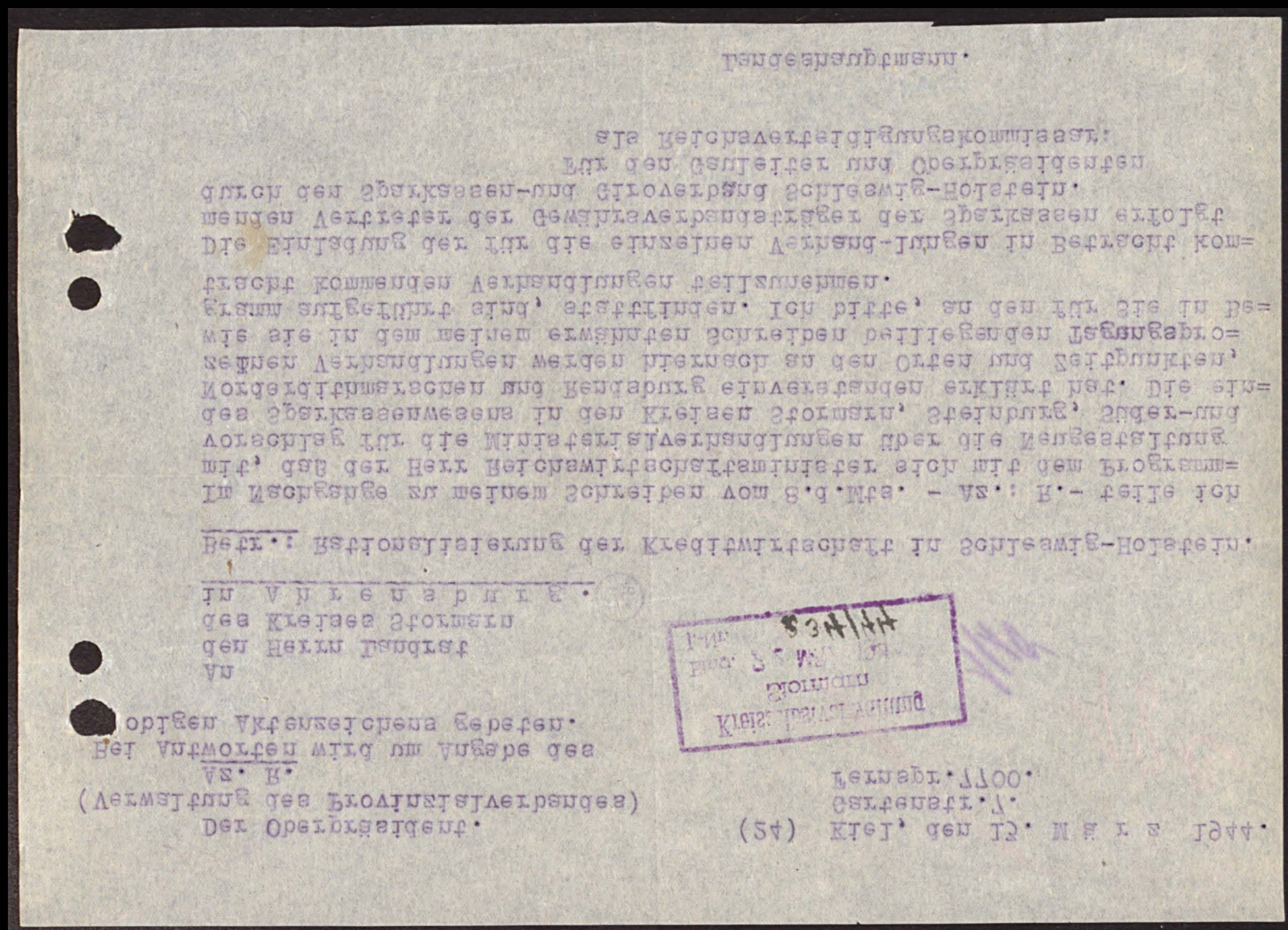
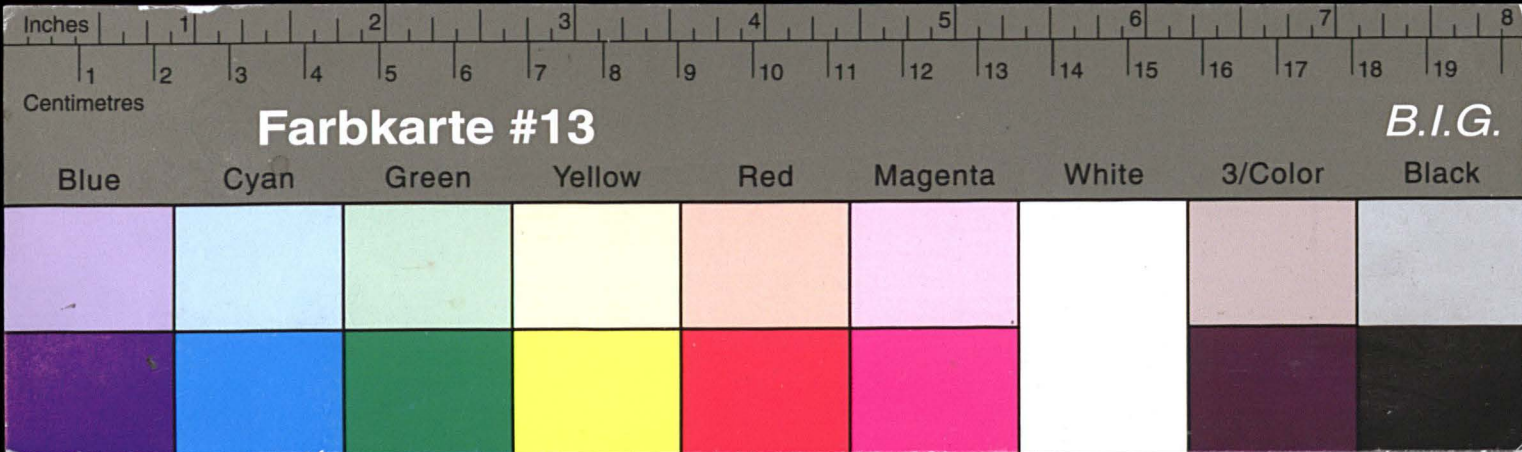
Die Einladung der für die einzelnen Verhandlungen in Betracht kom= menden Vertreter der Gewährsverbandsträger der Sparkassen erfolgt durch den Sparkassen-und Giroverband Schleswig-Holstein.
Für den Gauleiter und Oberpräsidenten
als Reichsverteidigungskommissar:

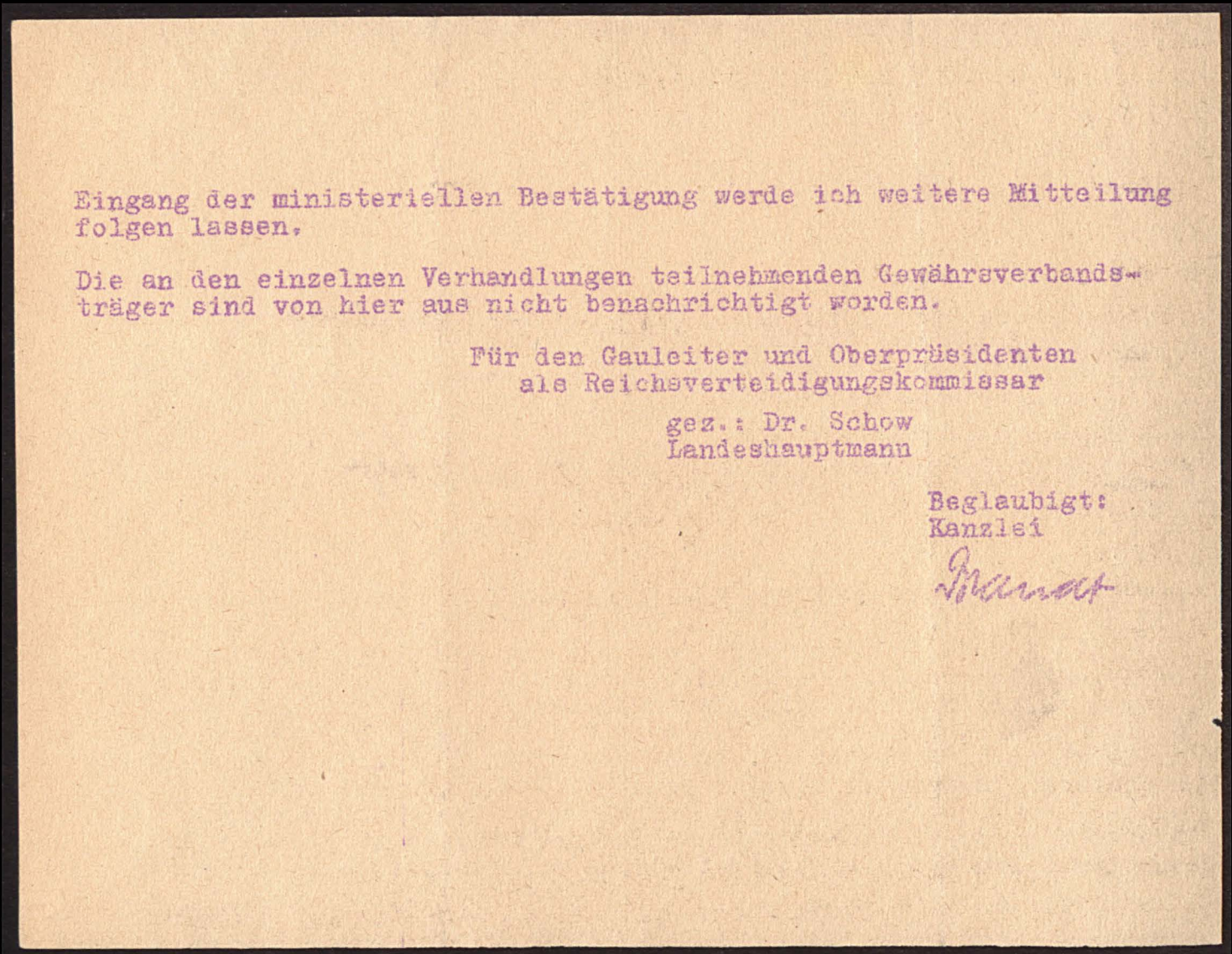
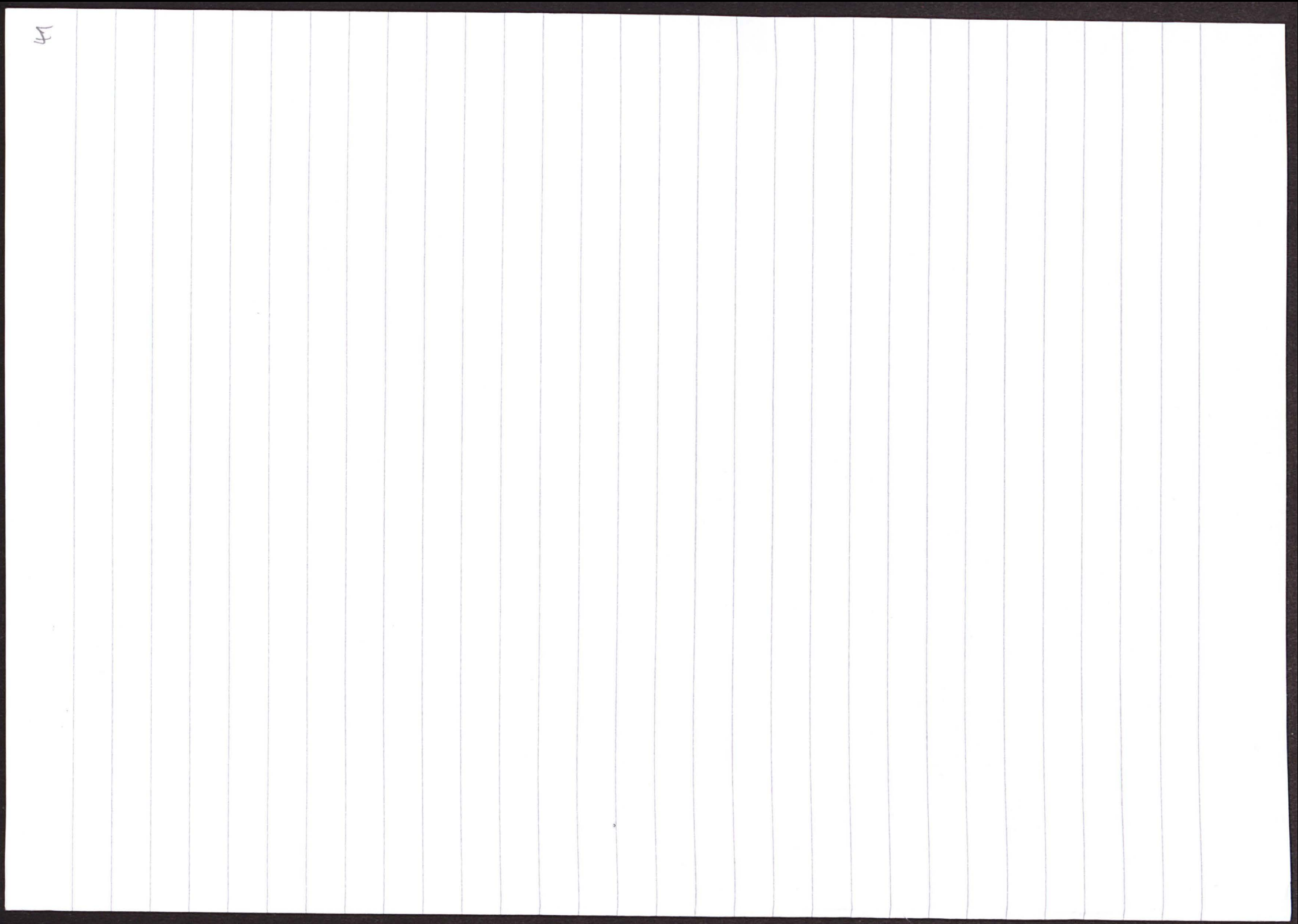
Landeshauptmann.

34

180

33

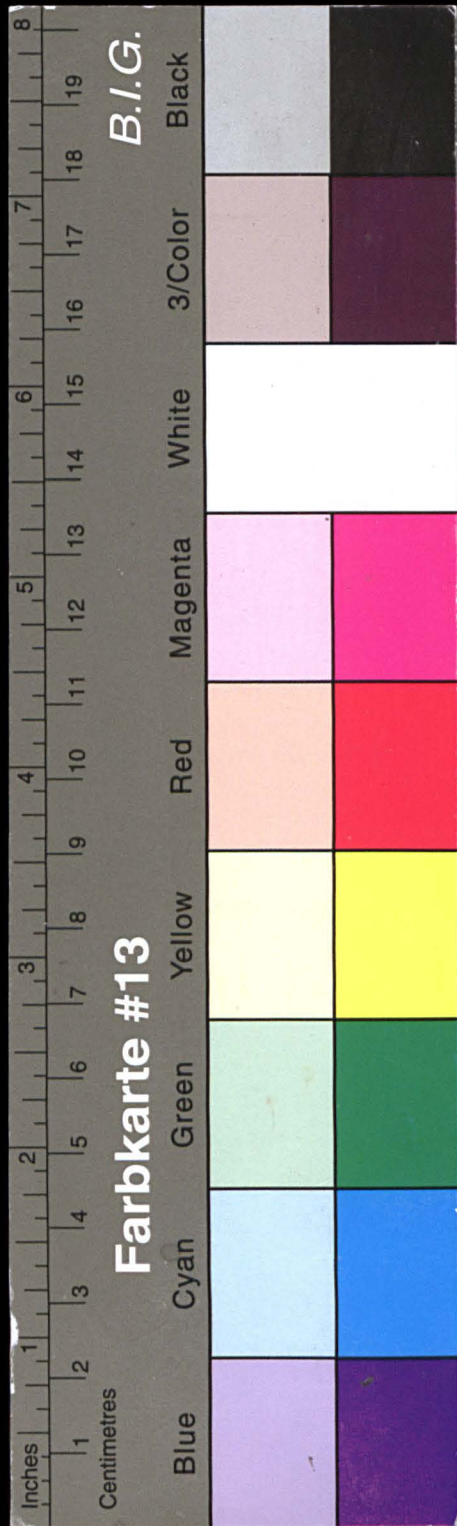




Kreisarchiv Stormarn E103

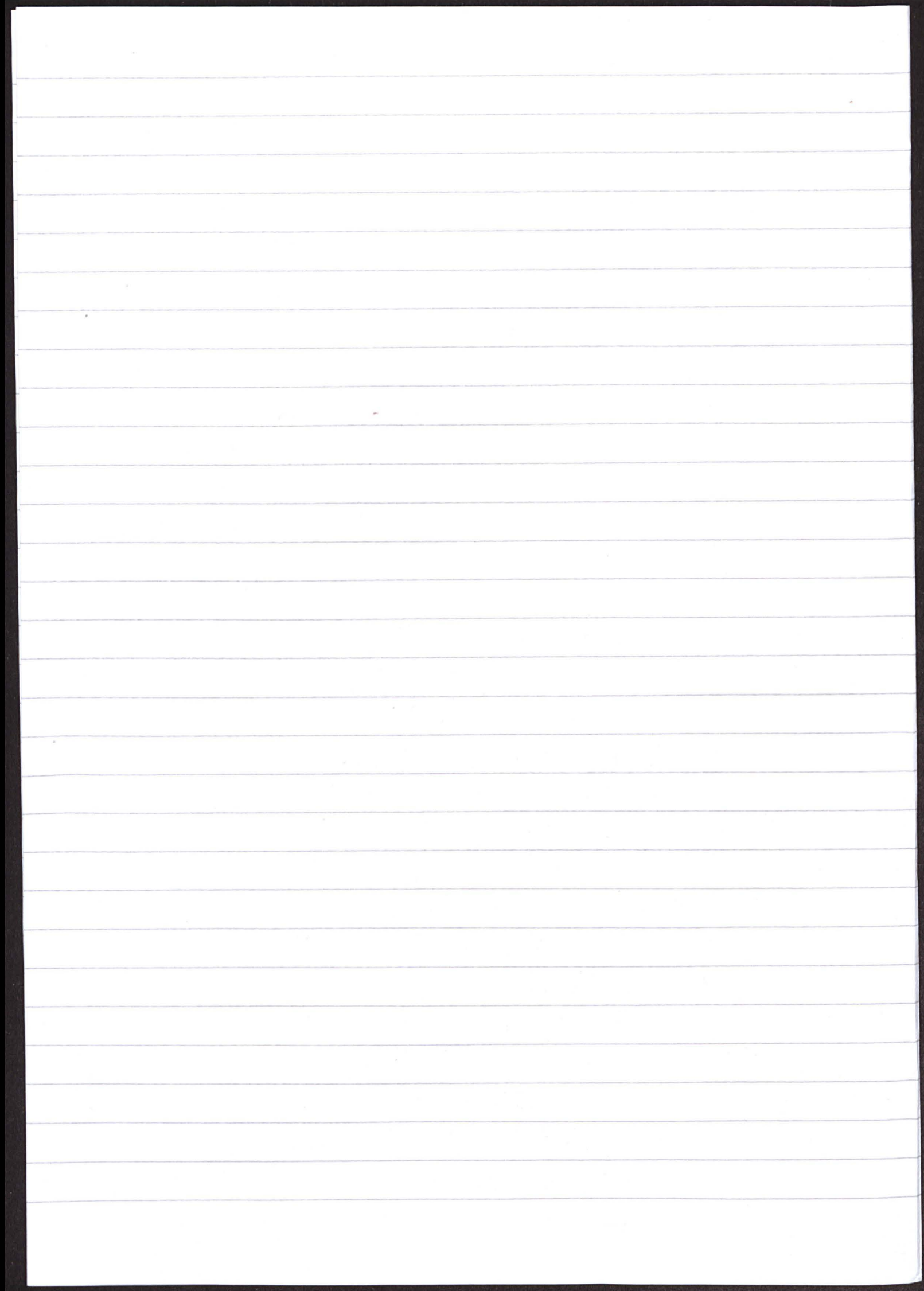
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



35 42

Entwurf.

Der Kreisleiter

Bad Oldesloe, 14.3.1944.

An

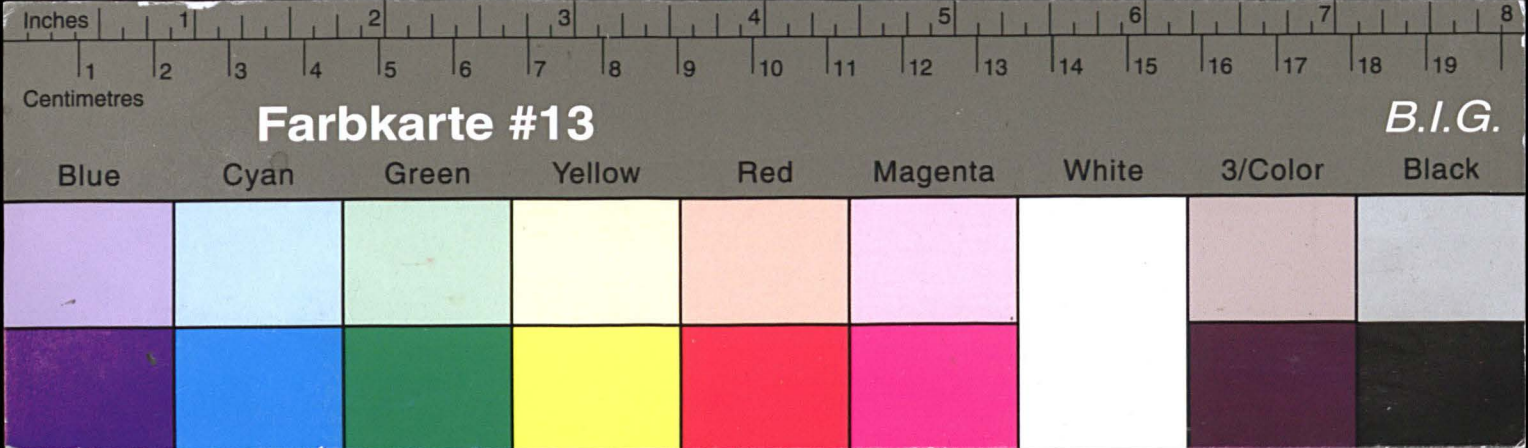
den Gauleiter und Oberpräsidenten als
Reichsverteidigungskommissar
z.Hd. Herrn Landeshauptmann Dr. Schow

K i e l .

Betr. Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.

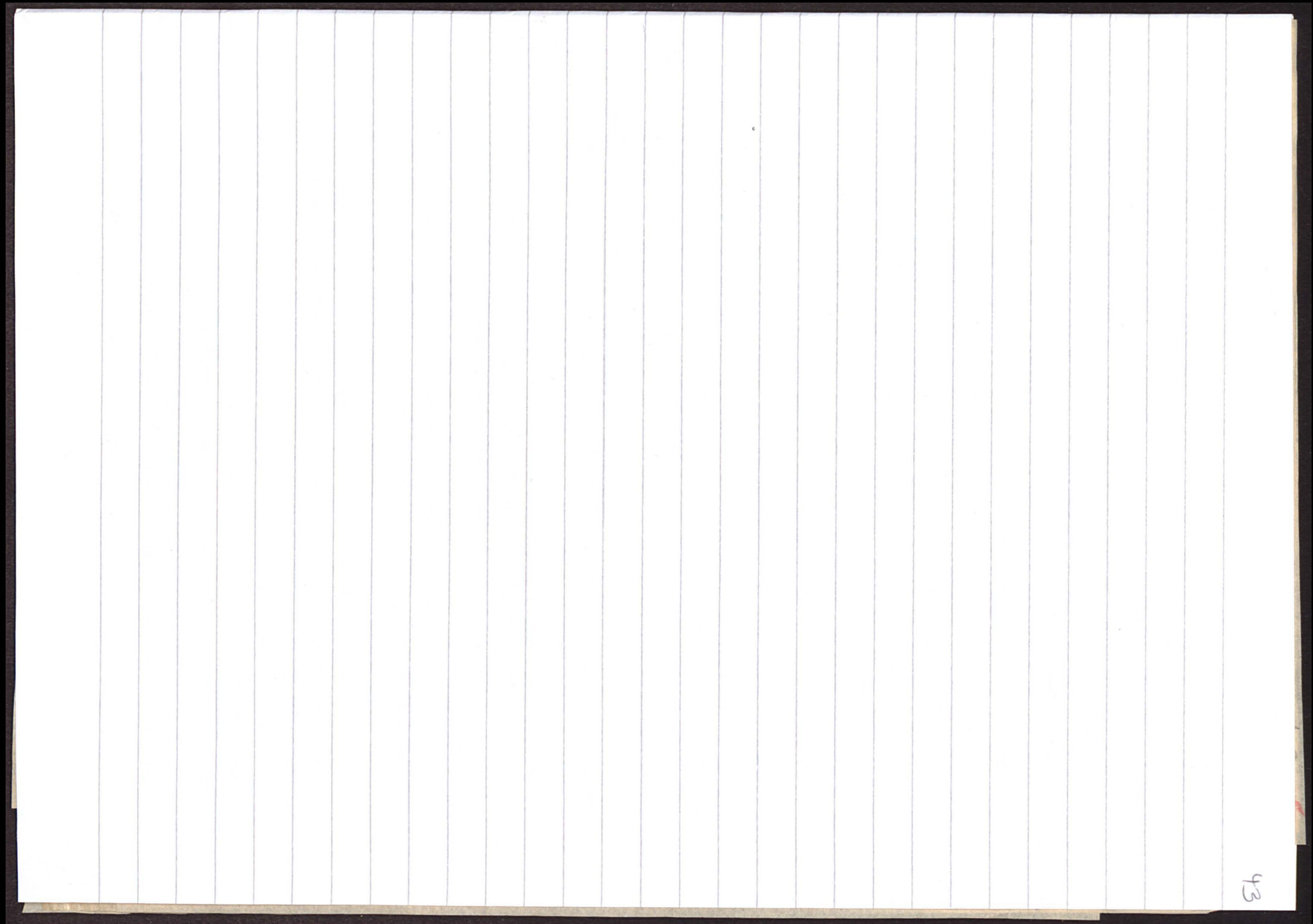
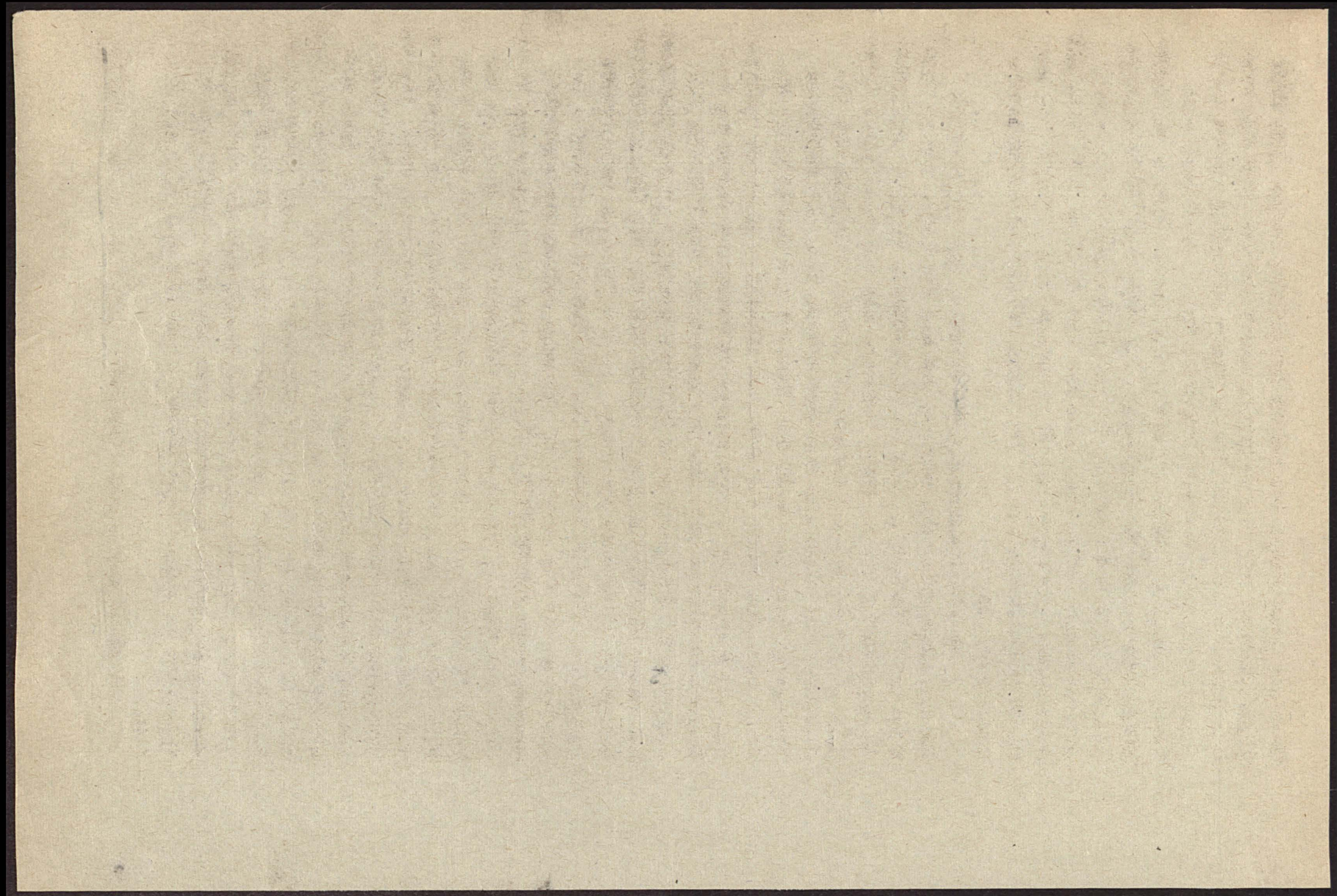
Von dem Schreiben des Verbandsvorstehers des Sparkassen- und Giroverbandes habe ich Kenntnis genommen. Den Ausführungen habe ich folgendes entgegenzusetzen :

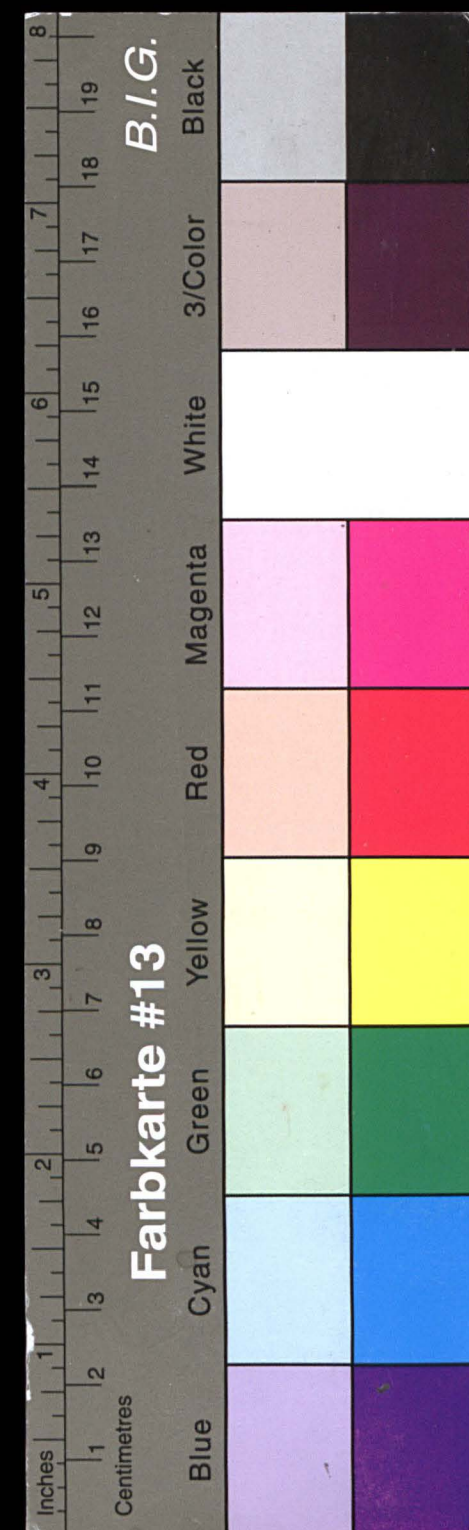
Grundsätzlich beantrage ich die Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn entsprechend den lange vorliegenden festen Vorschlägen und den Weisungen des Gauleiters jetzt auch durchzuführen, um eine einheitliche Linie zu erreichen. Die Hamburger Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn können und dürfen nicht mit diesen Maßnahmen verquickt werden, denn die ev. Abgabe dieser Stellen an Hamburg bedeutet keine Rationalisierung, sondern nur eine Änderung der Firmenbezeichnung. Es trifft auch heute nicht mehr zu, dass mit einem übergrossen Abzug von Einlagen der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Hamburg zu rechnen ist, denn nach der Hamburger Katastrophe ist ein sehr grosser Teil der Kundschaft der Kreissparkasse aus Hamburg herausgezogen. Viele haben im Kreise Unterkunft gefunden, andere ausserhalb Hamburgs. Die Regelung der Zukunft der Hamburger Zweigstellen der Kreissparkasse mag zurückgestellt werden, bis Hamburg selbst entsprechende Anträge stellt. Z. Zt. würde eine solche Auseinandersetzung eine beiderseitige starke Belastung bedeuten, da die Auswirkungen der Hamburger Katastrophe noch nicht beseitigt sind und umfangreicher Schriftverkehr mit den bombengeschädigten Einlegern und Schuldnern, die ausserhalb Hamburgs wohnen, läuft. Das hat aber alles nichts mit der Überführung der Sparkassen Trittau und Bargteheide auf die Kreissparkasse Stormarn zu tun. Zwischen dem Landrat des Kreises Stormarn und dem Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe ist ein Vorvertrag über die Vereinigung der Kreissparkasse Stormarn mit der Stadtparkasse Bad Oldesloe geschlossen worden, dem ich zuzustimmen bitte. Eine Abschrift füge ich bei.



Kreisarchiv Stormarn E103

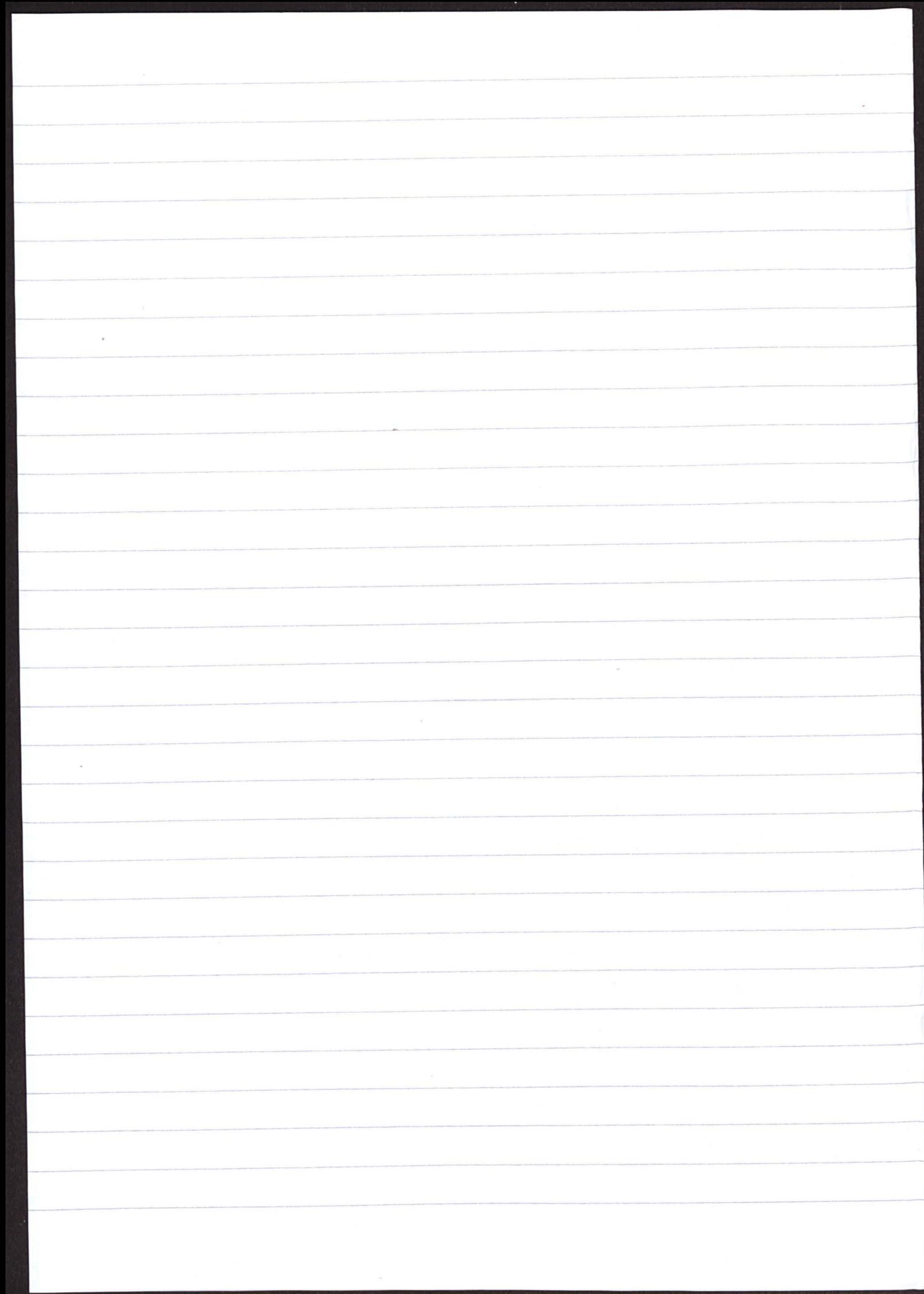
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

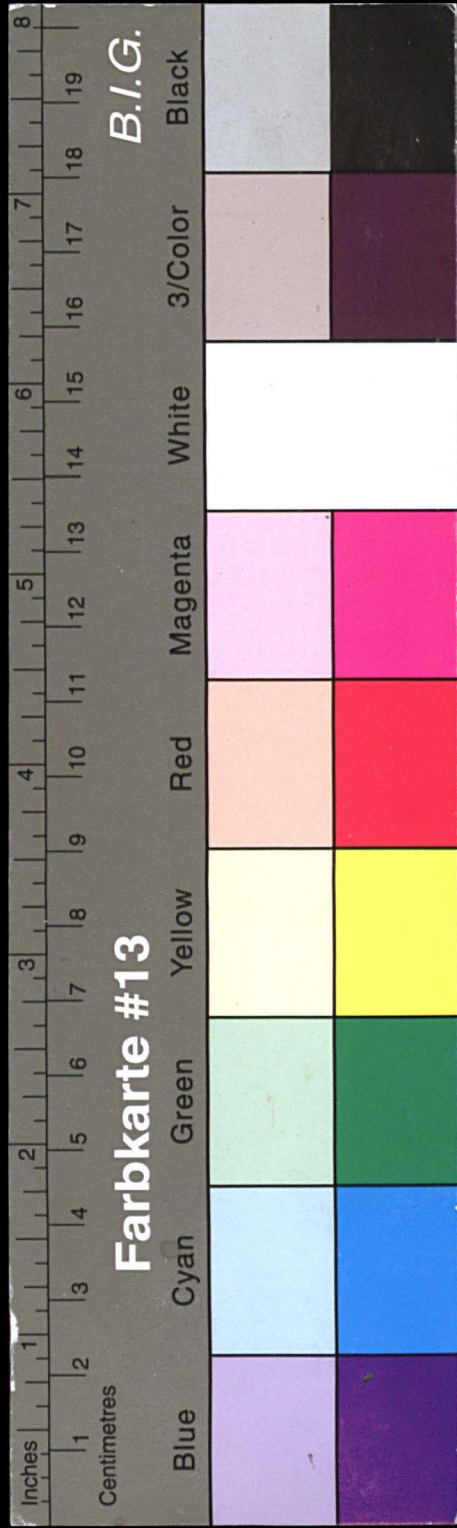


35 44

Nach der Vereinigung der beiden Sparkassen liesse sich eine Überschneidung mit dem Geschäftsgebiet anderer noch bestehen bleibender Sparkassen im Kreise nicht vermeiden. Neben einer zentralen Lenkung des Geldwesens im Kreise wird auch eine Vereinfachung des Kreditapparates eintreten. Gründe der Luftgefahr können bei der Zusammenlegung kaum eine Rolle spielen, denn der nach Bad Oldesloe zu verlegende Apparat der Kreis-sparkasse wird durch den Anschluss der Sparkassen Tritttau und Bargteheide nicht grösser, Hier würden in der Hauptsache nur die Unterlagen für das z. Zt. ~~wenig lebhaftes~~ Kreditgeschäft *Kreditgeschäft* zusammengelegt.

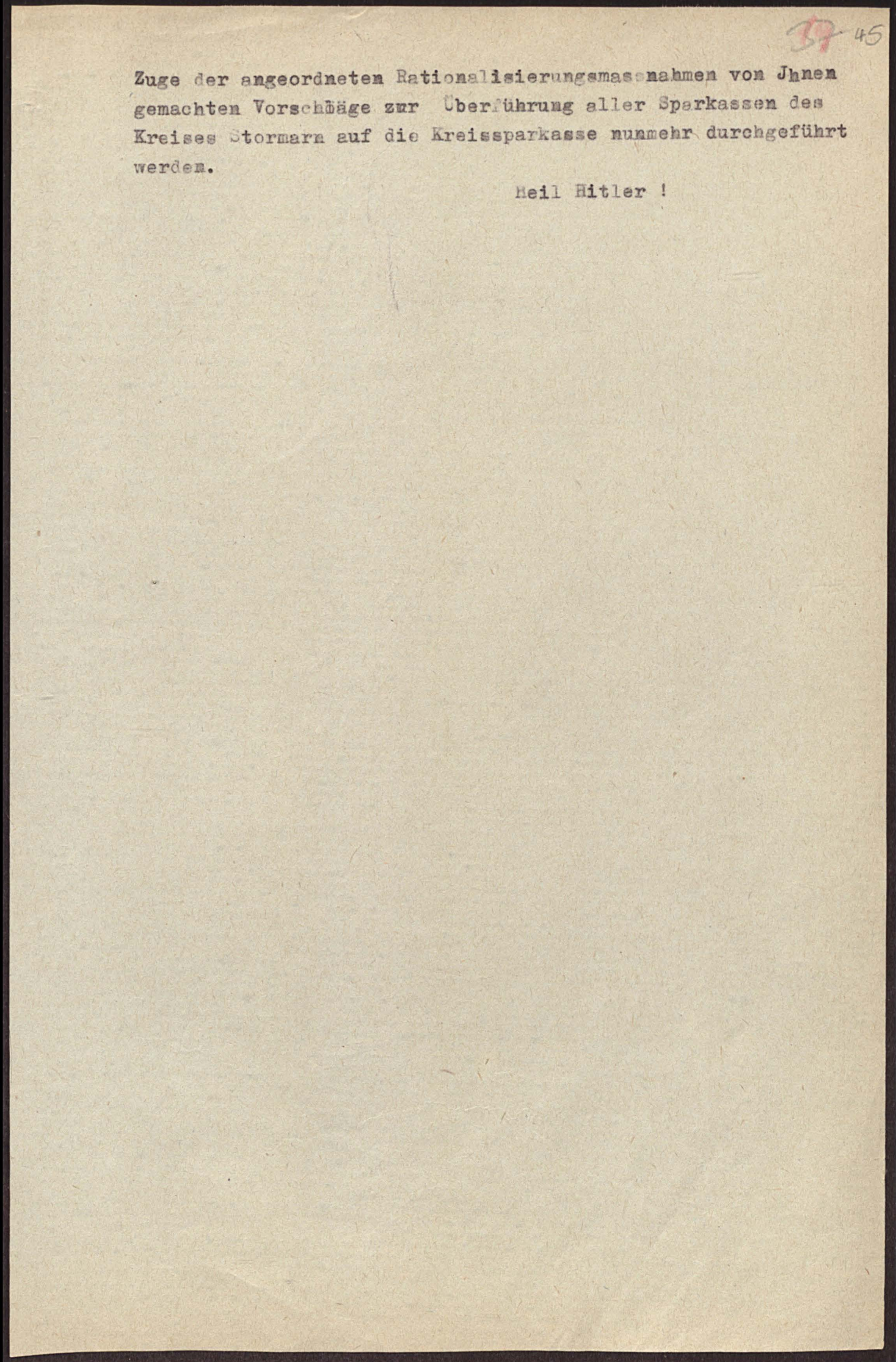
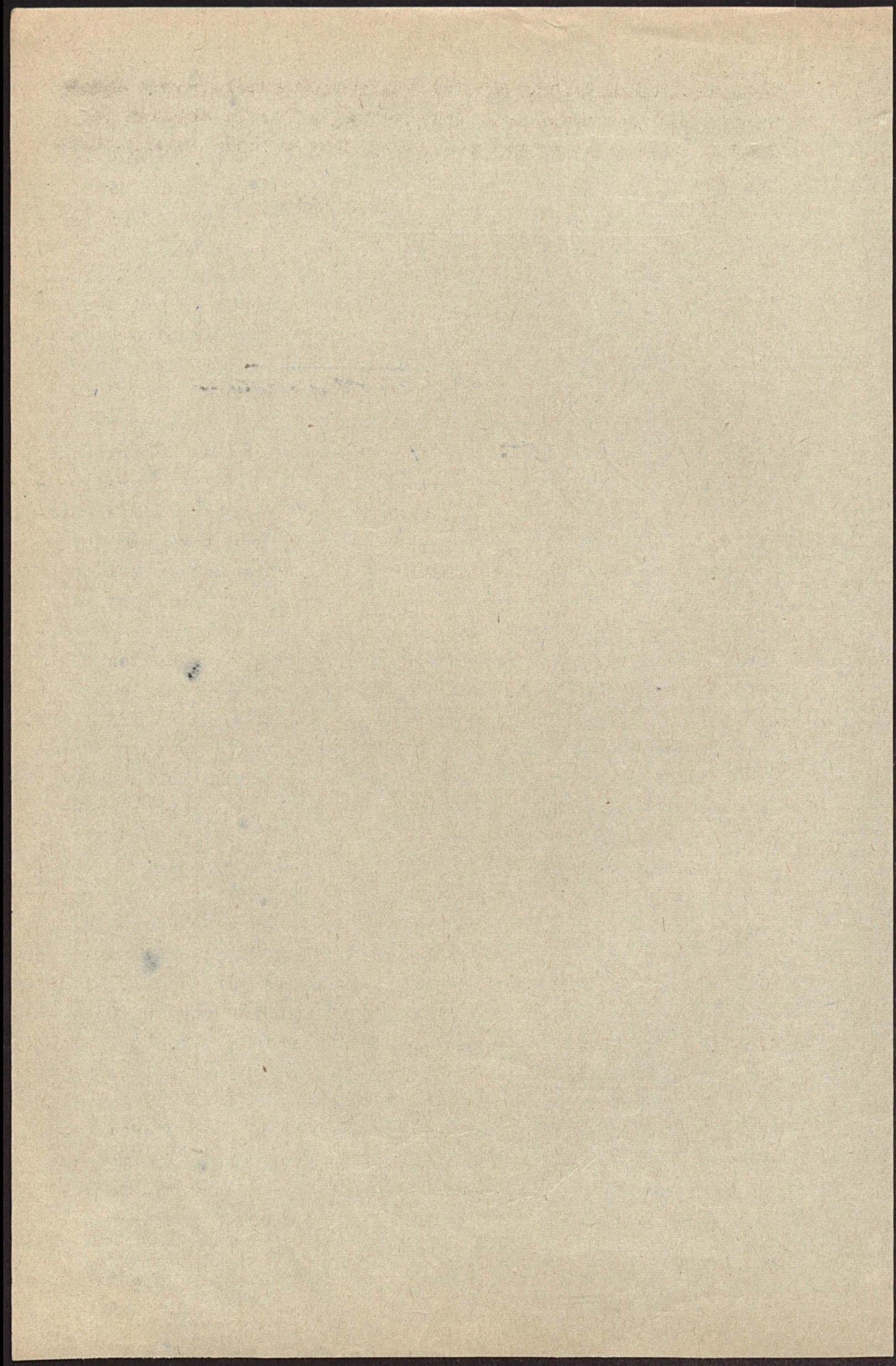
Die Stadtparkasse Bad Oldesloe ist das älteste Sparkasseninstitut ~~des~~ *im* Kreises und hat für ihren Bezirk eine überragende Bedeutung. Der im beiliegenden Vertrag vereinbarte Zusammenschluss zu einer "Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe" entspricht dieser Bedeutung und der Tradition der Oldesloer Stadtparkasse. Eine unberechtigte Vorzugsstellung der Stadt Bad Oldesloe ist hierin nicht zu erblicken. Die Stadt Bad Oldesloe gibt ihre von allen Sparkassen des Kreises am besten fundierte Sparkasse zugunsten des Einheitsinstituts auf. Die Stadtparkasse Bad Oldesloe hat den höchsten Prozentsatz an Reserven gemessen an den Einlagen. Bei einer Überführung der 3 Sparkassen auf die Kreissparkasse bringt die Oldesloer Sparkasse 19,2 % der dann vorhandenen Gesamtreserven ein, während auf Tritttau und Bargteheide zusammen nur 15,6 % entfallen. Es muss weiter hervorgehoben werden, dass der Stadt Bad Oldesloe als der nunmehrigen Kreisstadt des Kreises Stormarn eine stärkere Beteiligung an der neuen Kreissparkasse einzuräumen ist, da die 120 Jahre alte bedeutende und in jeder Hinsicht aktionsfähige Stadtparkasse zum tragenden Fundament der neuen Kreissparkasse wird. Die Beteiligung des rechtsfähigen Sparkassenvereins von Bad Oldesloe ist im Anseinandersetzungsvertrage vereinbart. Eine einmalige Abfindung bitte ich aus rechtlichen und traditionellen Gründen abzulehnen, da der Sparkassenverein sehr stark in der Bevölkerung verankert und mit der Geschichte der Stadt verknüpft ist. Die Entschädigung der Gewährverbände Tritttau und Bargteheide könnte im Vertragswege und durch bevorzugte Beteiligung am ausschüttungsfähigen Reingewinn festgelegt werden.

Nochmals bitte ich, sich dafür einzusetzen, dass die im



Kreisarchiv Stormarn E103

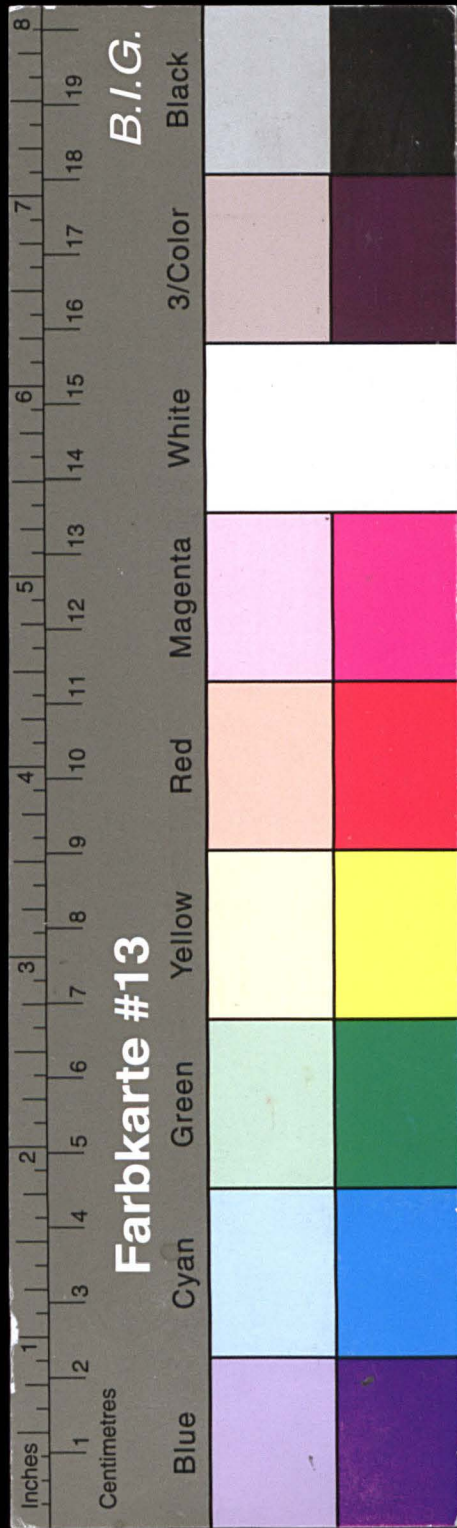
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Zuge der angeordneten Rationalisierungsmaßnahmen von Ihnen
gemachten Vorschläge zur Überführung aller Sparkassen des
Kreises Stormarn auf die Kreissparkasse nunmehr durchgeführt
werden.

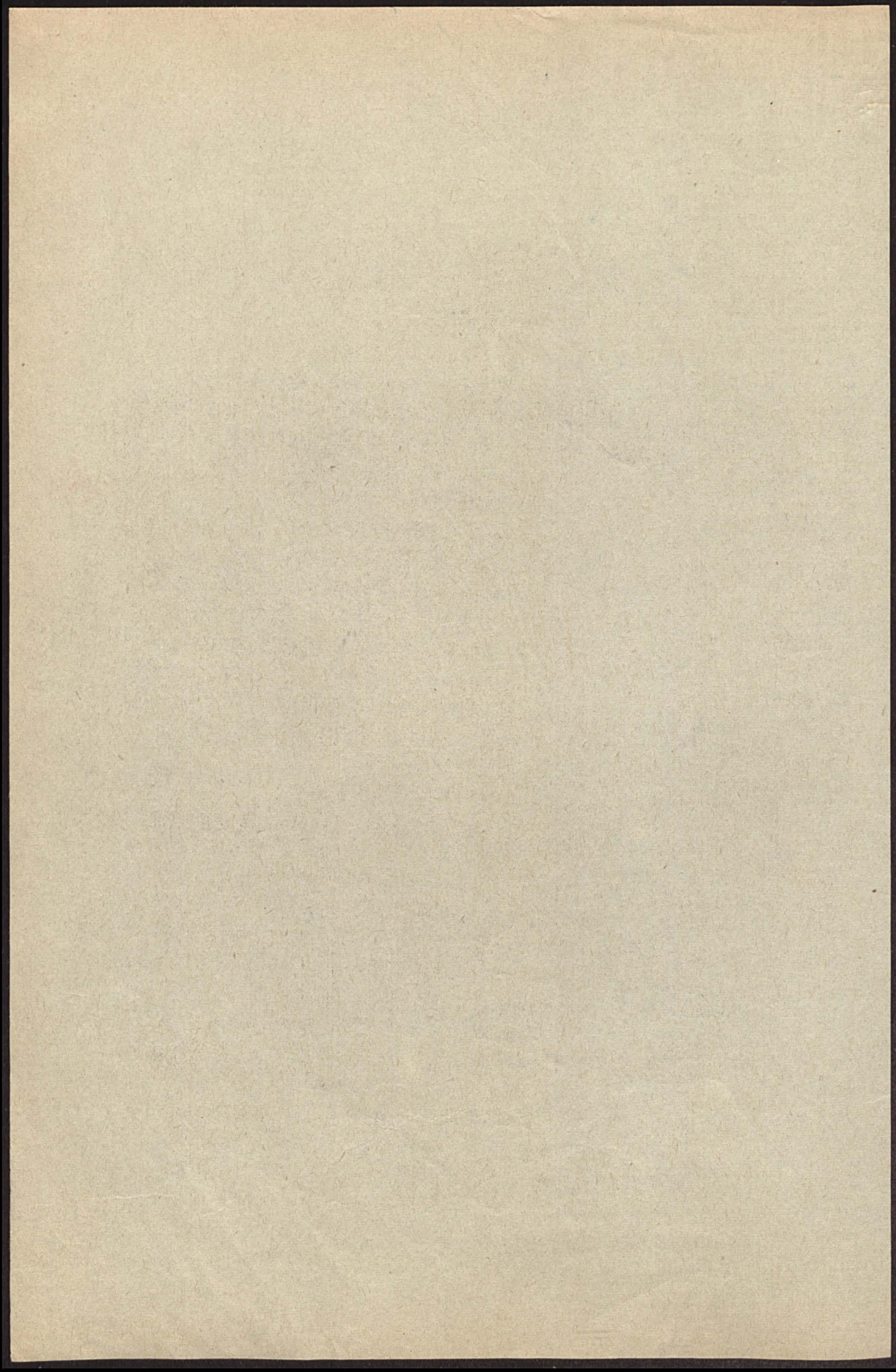
Heil Hitler !

39 45



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



28 46

Entwurf.

Der Landrat des
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 14.3.44.

An den
Herrn Gauleiter und Oberpräsidenten
als Reichsverteidigungskommissar
z.Hd. Herrn Landeshauptmann
Dr. S c h o w
K i e l
Gartenstr. 7

Im Zuge der bevorstehenden Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn habe ich mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe einen Vorvertrag über die Vereinigung der Stadtparkasse Bad Oldesloe mit der Sparkasse des Kreises Stormarn geschlossen. Eine Abschrift des Vertrages übersende ich als Anlage.

Dem Herrn Regierungspräsidenten und dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein habe ich Ausfertigungen des Vertrages zugehen lassen.

Die von dem Herrn Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein in seinem Schreiben vom 8.2.44. geltend gemachten Bedenken gegen eine sofortige und endgültige Neuregelung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn durch Überführung der Sparkassen Bargtheide und Trittau auf die Kreissparkasse vermag ich nicht zu teilen. Ich halte es vielmehr im Gesamtinteresse für erforderlich, diese Überführung nunmehr ohne Rücksicht auf die künftige Gestaltung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse zu vollziehen. Damit würde auch allen bisher ergangenen Weisungen und Vorschlägen entsprochen.

Nachdem im letzten Jahre die Sparkassen Glashütte und Rein-
feld auf die Kreissparkasse überführt sind und die Verei-
nigung der Stadtparkasse Bad Oldesloe mit der Kreissparkasse
bevorsteht, ist kein ersichtlicher Grund für das Fortbe-
bitte wenden!



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Fortbestehen der letzten zwei Sparkassen Bargtheide und Trittau vorhanden.
Bad Oldesloe ist die nunmehrige Kreisstadt des Kreises Stormarn. Die Stadtparkasse Bad Oldesloe ist die älteste, bedeutendste und am besten fundierte der noch im Kreis bestehenden selbstständigen Sparkassen. Da der Sitz der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe verlegt wird, ist der Zusammenschluß dieser beiden Kassen zu einer "Kreis- und Stadtparkasse Stormarn in Bad Oldesloe" mit Rücksicht auf Tradition und Bedeutung der Oldesloer Sparkasse und ihres bisherigen Gewährträgers - der Stadt Bad Oldesloe - geboten.
Meinen Vorschlägen bitte ich zuzustimmen und sie in der demnächst stattfindenden Ministerialbesprechung zu unterstützen.

Anlage

1. Vermerk. Am 22.3.44 fand im Rathaussaal eine eingehende Besprechung wegen des Übergangs der Spar- & Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe auf die Kreissparkasse des Kreises Stormarn statt.

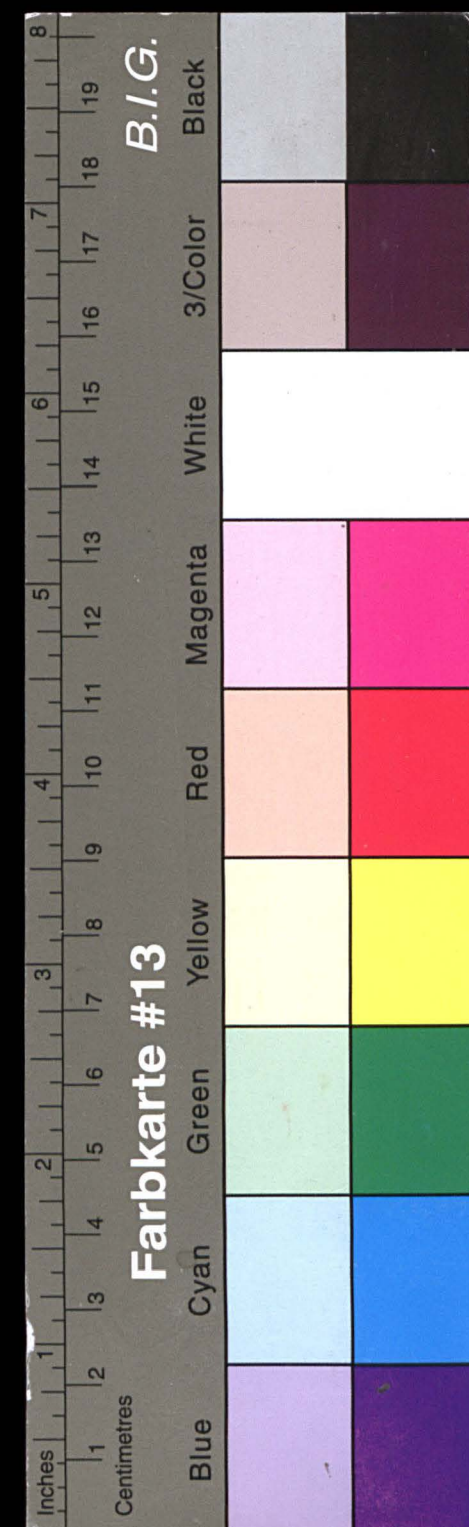
Den Vorsitz führte Ministerialrat Roßburg vom Reichswirtschaftsministerium, das Reichsinnenministerium war durch Ministerialrat Dr. Heinrich vertreten. Ferner waren zugegen: Landeshauptmann Dr. Schow, Landesoberverwaltungsrat Dr. Muthling, Regierungsdirektor Dr. Theisen-Schleswig, der Vorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes: Regierungsrat a.D. Dr. Laux, k. Landrat, Generaladmiral Carls, Kreisleiter Friedrich, Kreissparkassendirektor Sander, ferner der Unterzeichnete.

Ministerialrat Roßburg klärte die Frage, ob entschieden sei, daß Bad Oldesloe der künftige Sitz des Kreises Stormarn werden solle. Sowohl Kreisleiter Friedrich als Generaladmiral Carls erklärten übereinstimmend, daß diese Frage bereits entschieden sei und der Gauleiter und Oberpräsident, wie auch der Reichsverteidigungskommissar sich für Oldesloe als Kreisstadt ausgesprochen habe. Der Vertreter der Regierung bestätigte dies. Damit erklärte Ministerialrat Roßburg die wichtige Vorfrage für entschieden, daß dann auch die Kreissparkasse nach Bad Oldesloe verlegt werden müsse, denn es sei der übereinstimmende Wunsch von Wirtschaftsministerium und Innenministerium, daß sich die Kreissparkasse am Dienstsitz des Landrats befinde, damit der Landrat jederzeit die Sitzungen leiten und den nötigen Einfluß auf die Geschäfte nehmen könnte.

Dann müsse also die Kreissparkasse nach Bad Oldesloe verlegt werden und es sei dann die weitere Frage zu entscheiden, ob Kreissparkasse und Stadtparkasse am selben Ort nebeneinander bestehen bleiben könnten. Grundsätzlich sei dies unerwünscht; andererseits übersehe man nicht, daß die Oldesloer Stadtparkasse eine der ältesten und auch bedeutendsten Sparkassen der Provinz Schleswig-Holstein sei und als durchaus lebensfähig angesprochen werden könne, auch wenn die Kreissparkasse hierher verlegt werde. Im Zuge der Bankenrationalisierung aber wolle man doch dieses Nebeneinander von Kassen, das zu einer unerträglichen Konkurrenz und örtlichen Schwierigkeiten führen müsse, möglichst vermeiden.

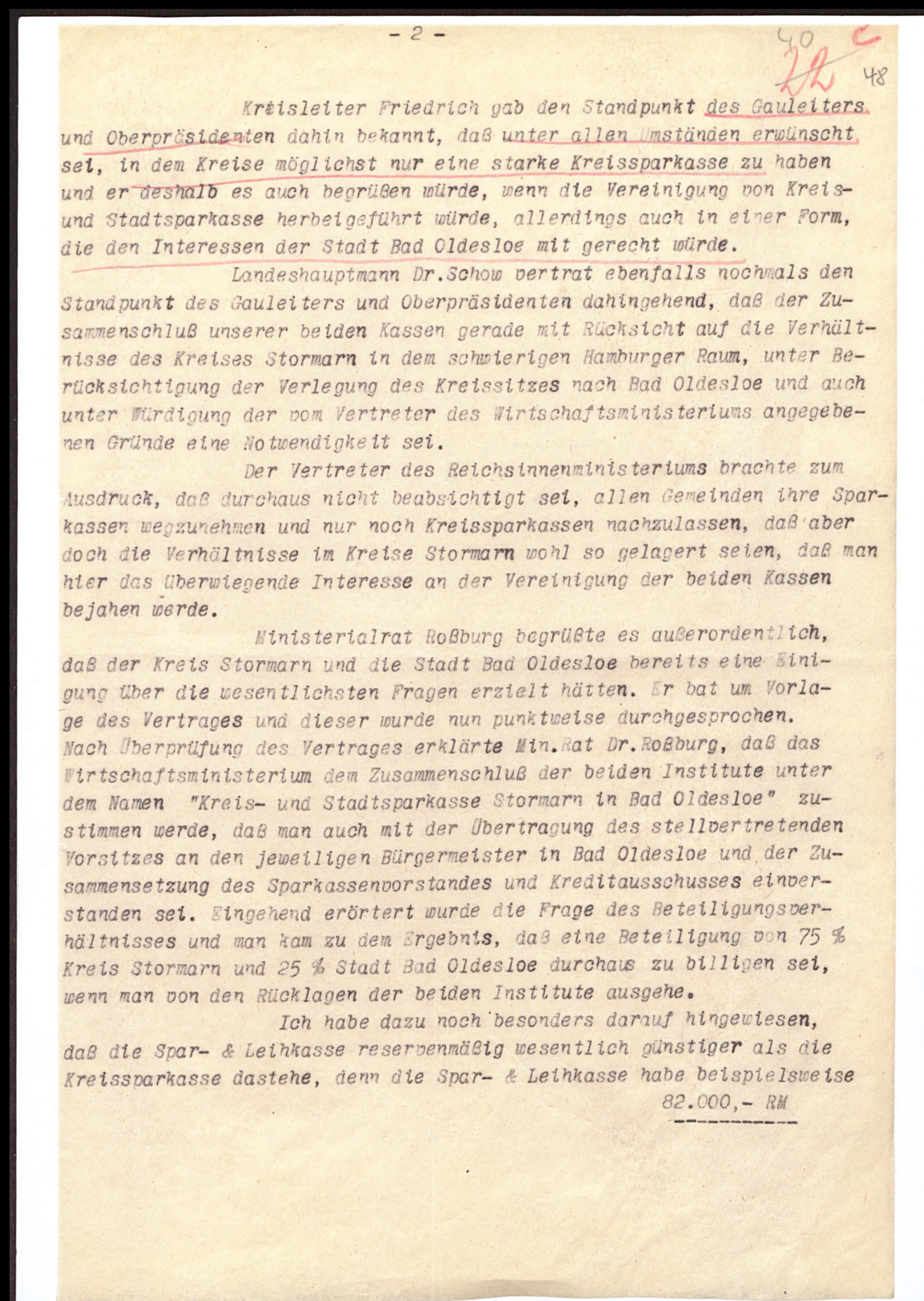
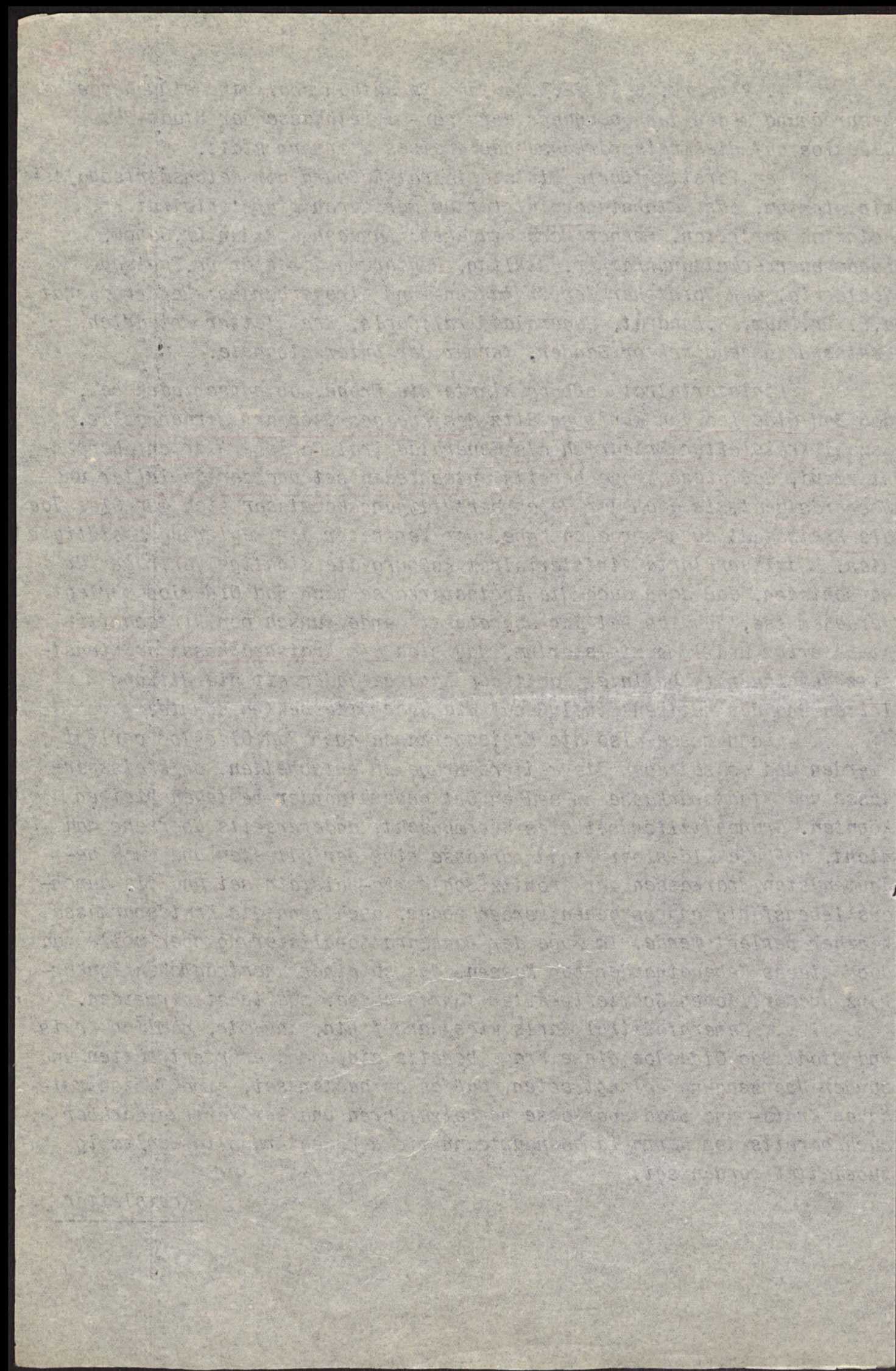
Generaladmiral Carls wies darauf hin, daß wir, nämlich Kreis und Stadt Bad Oldesloe diese Frage bereits eingehend erörtert hätten und zu der Überzeugung gelangt seien, daß es am besten sei, eine Fusion zwischen Kreis- und Stadtparkasse herbeizuführen und der Vertrag darüber auch bereits dem Herrn Landeshauptmann wie der Regierung in Schleswig zugeleitet worden sei.

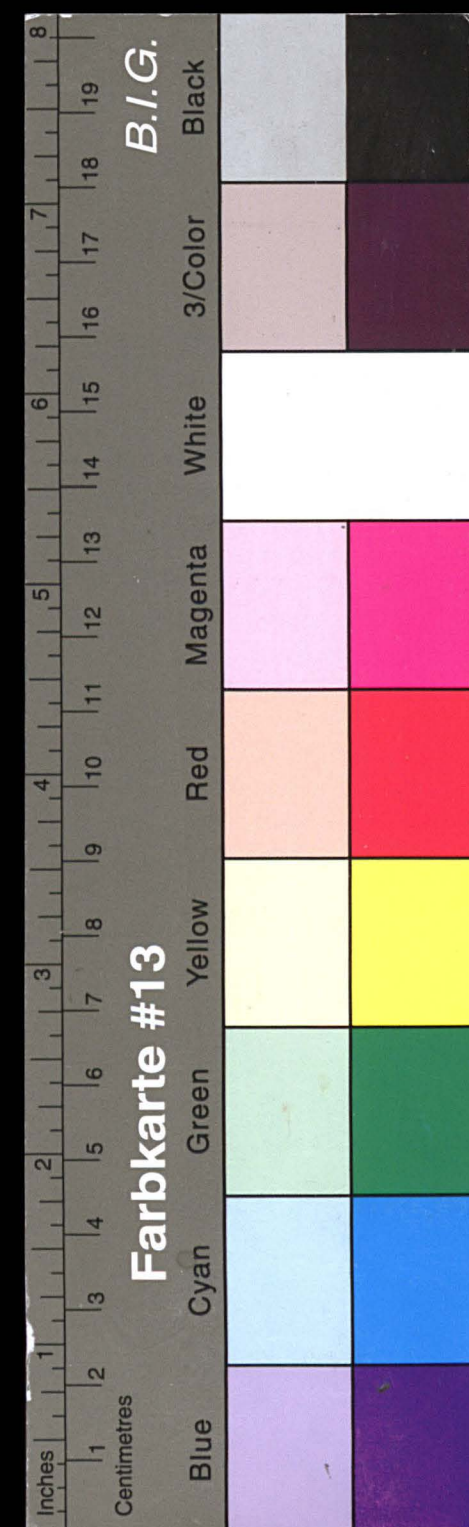
Kreisleiter



Kreisarchiv Stormarn E103

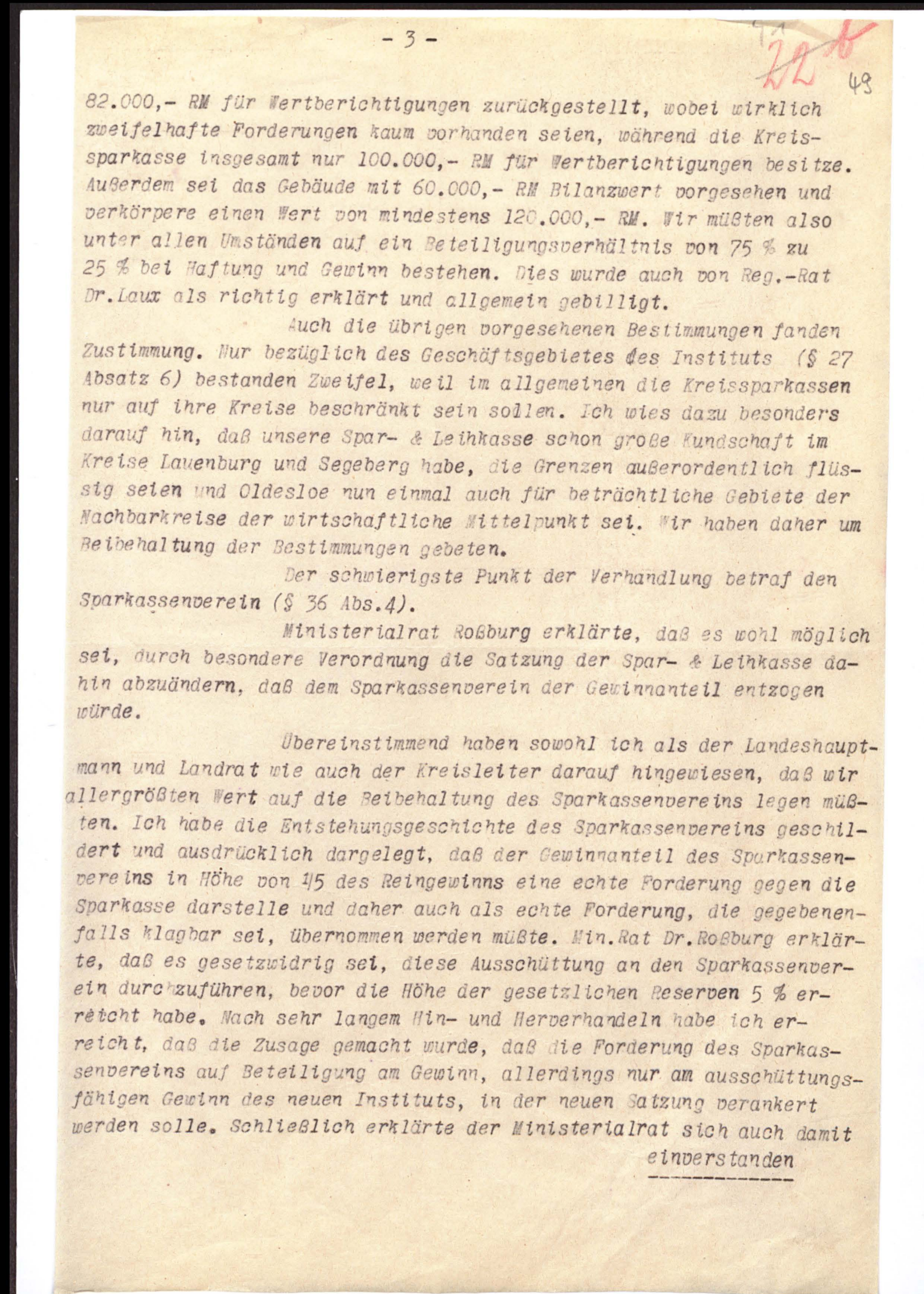
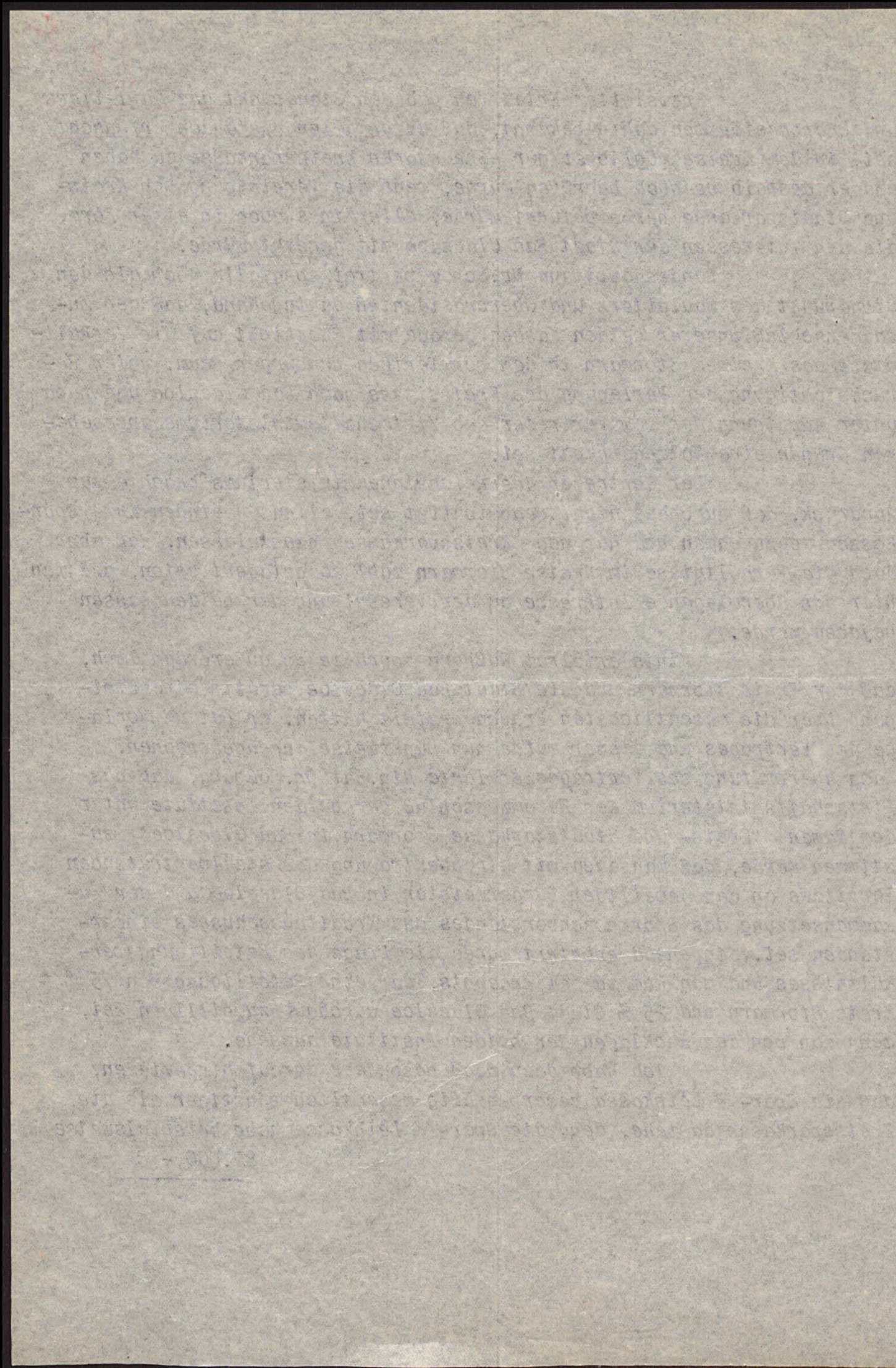
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

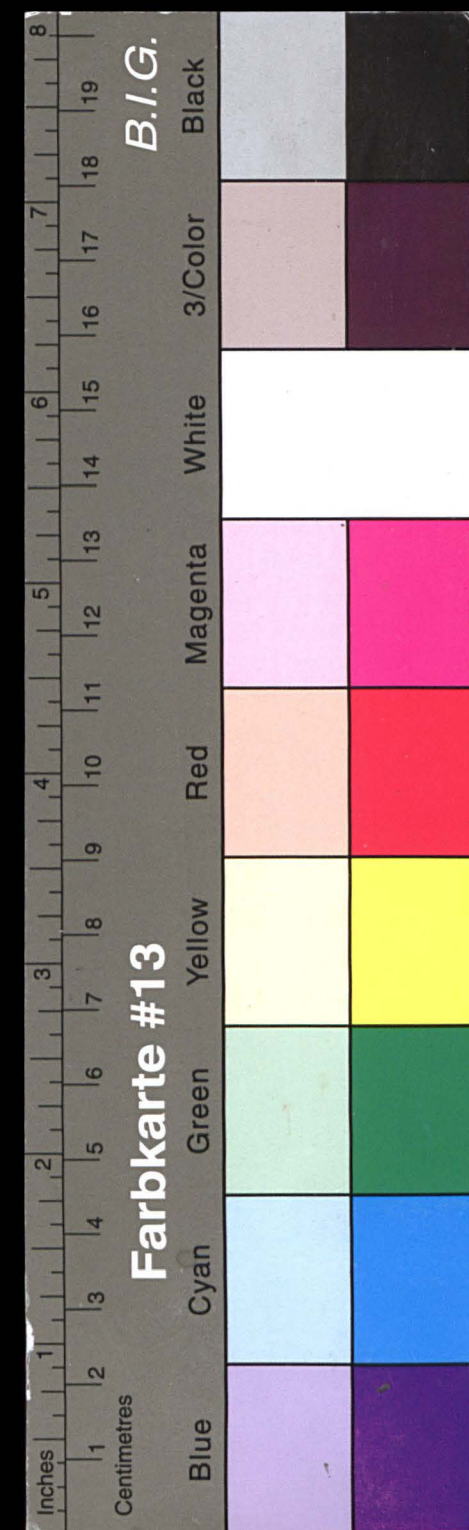




Kreisarchiv Stormarn E103

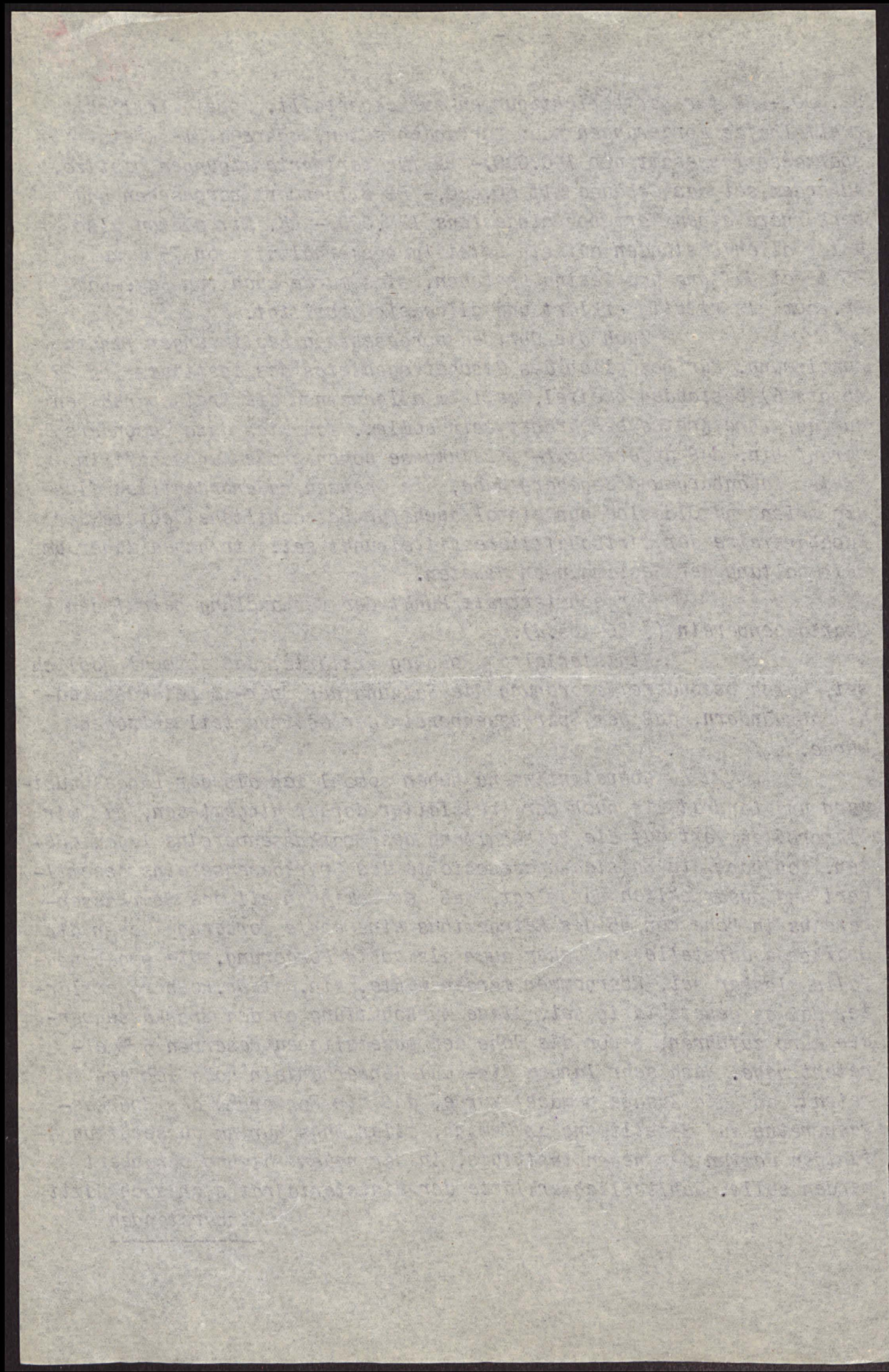
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 4 -

422^a
50

einverstanden, daß zur Überbrückung der Zeit, in der ein Gewinn an den Sparkassenverein nicht ausgeschüttet werden könne, eine einmalige Abfindungssumme an den Sparkassenverein gezahlt werden solle. Da wir von einer echten Forderung gegen die Sparkasse gesprochen hätten und diesen Standpunkt mit guten Gründen vertreten hätten, sei er ausnahmsweise auch bereit, die Erfüllung dieser Forderung durch die Kreissparkasse (nicht durch den Kreis Stormarn) bewirken zu lassen. Über die Höhe müsse dann eine Einigung unter den Beteiligten herbeigeführt werden.

Der Vorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes empfahl mir dringend, diesem Vorschlag, der ungewöhnlich entgegenkommend sei, sofort zuzustimmen und ich habe dies auch getan.

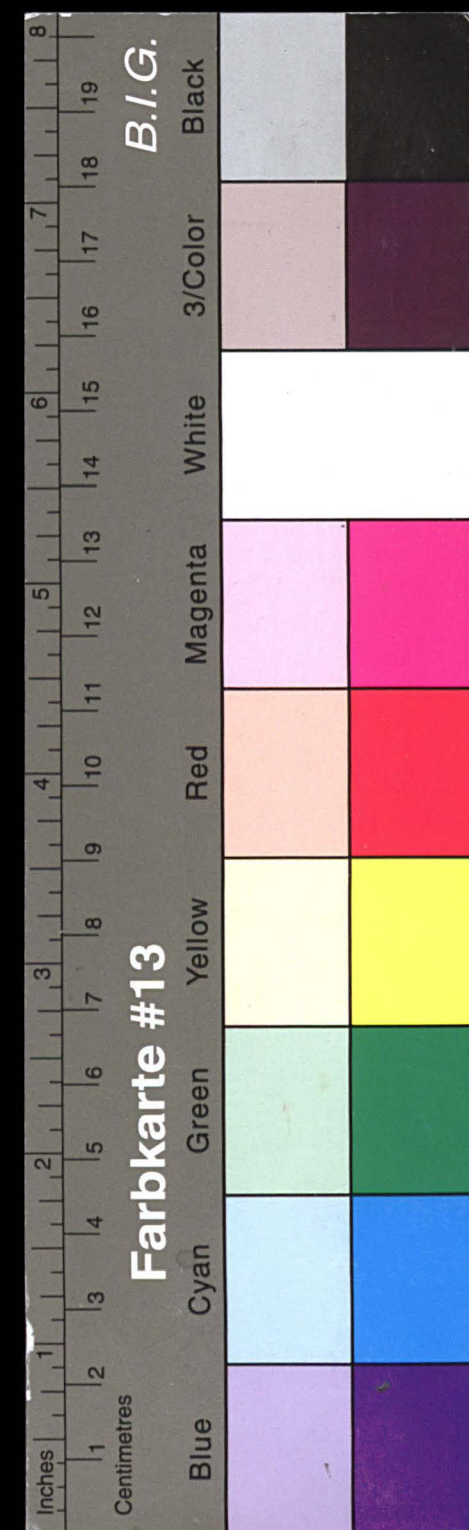
Gemeinsam zwischen Stadt und Kreis mußte daher noch einmal eine diesbezügliche Ergänzung des Vertrages vorgenommen und die entsprechenden Zusatzvereinbarungen getroffen werden.,

2. Herrn Kreissparkassendirektor Sander zur gefl. Kenntnis mit der Bitte um Unterbreitung geeigneter Vorschläge.

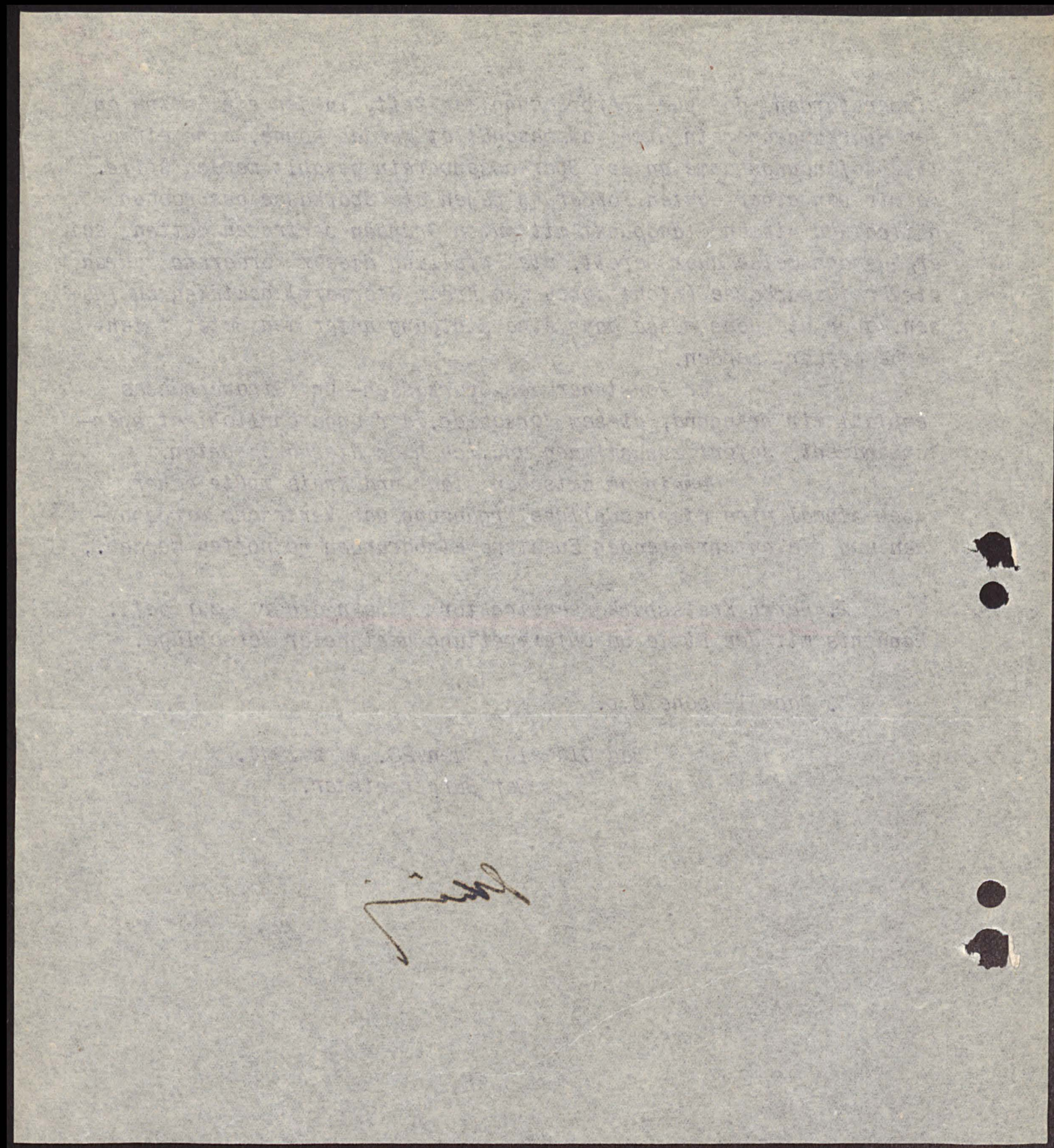
3. Nach 1 Woche u.v.

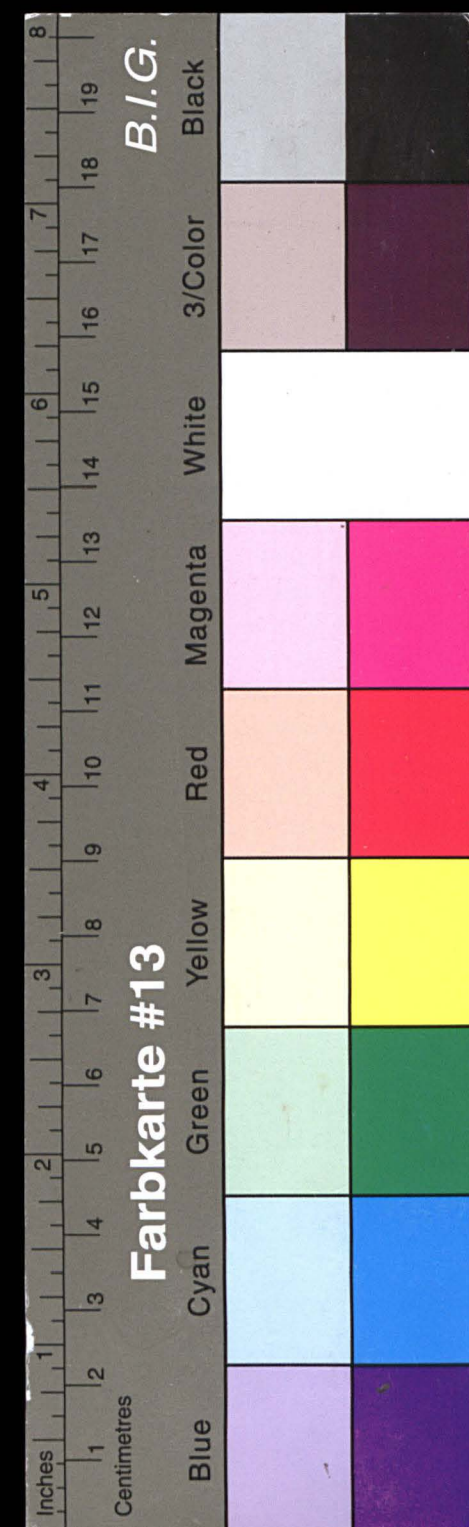
Bad Oldesloe, den 28. März 1944.
Der Bürgermeister.

[Handwritten signature]



Kreisarchiv Stormarn E103





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

...eine Ausschüttung des Gewinns nicht vornehmen kann, ist eine tragliche angemessene Barabfindung vorgesehen. Das Reichswirtschaftsministerium würde in diesem Sonderfall zugestehen, dass eine Abfindung aus Sparkassenmitteln erfolge.

Die weitere Verhandlung bezog sich auf die Zusammenlegung der Sparkassen Bargtheide und Trittau mit der Kreissparkasse. Der Kreisleiter der NSDAP betont in seinen Ausführungen, dass auf Weisung des Gauleiters diese Überführung bereits seit langer Zeit vorgesehen sei, und dass auch aus wirtschaftlichen Grundsätzen heraus die Schaffung eines einheitlichen Kreditinstituts im Kreise Stormarn bestehen müsse. Die gleichen Gedanken wurden ebenfalls von dem Herrn Landeshauptmann entwickelt und im selben Masse von dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn vorgetragen. Der Vertreter des Reichsinnenministeriums erkannte auch die wirtschaftliche Notwendigkeit der Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise an, liess jedoch die Frage der endgültigen Entscheidung hierüber zunächst noch offen, da in letzter Zeit seitens seines Ministeriums in der Rationalisierungsfrage etwas zurückgehalten werde. Der Vertreter der Sparkassen Bargtheide und Trittau setzte sich für die Beibehaltung der Selbstständigkeit der Kassen ein, da die Gemeinden hieraus geldliche Zuwendungen erhalten hätten, die dann später in Fortfall kämen. Der Verhandlungsleiter sicherte ihnen für den Fall der Überführung ihrer Kassen auf die Kreissparkasse eine angemessene Abfindungsentschädigung zu. Hierbei wurde zum Ausdruck gebracht, dass der Kreis die Abfindung auch in Form eines Schuldanerkenntnisses an die Gemeinden mit einer Verzinsung von 3 - 3 1/2% leisten könne für den Fall, dass der Kreis Barmittel zurzeit nicht zur Verfügung habe. Auch wurde die Frage der evtl. künftigen Beteiligung der beiden Garantiegemeinden an dem ausschüttungsfähigen Reingewinn offen gelassen. Empfohlen wurde, bei Übernahme der Sparkassen in den bisherigen Gemeinden örtliche Kreditausschüsse einzurichten, denen auch der Sparkassenleiter angehören solle.

Der Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes hielt es für angebracht, jetzt auch die Angelegenheit bezüglich der auf Hamburger Gebiet bestehenden Filialen der Kreissparkasse Stormarn mit Hamburg zu bereinigen. Der Verhandlungsleiter glaubte jedoch, dieses der Initiative Hamburgs überlassen zu müssen. Der Leiter der Kreissparkasse gab zu bedenken, dass die durch die Hamburger Katastrophe hervorgerufenen Verwirrungen auch sehr stark in die Geschäftsbeziehungen der Kreissparkasse mit ihrer Kundschaft hineingreifen und dass mit dieser Kundschaft ein umfangreicher Schriftwechsel laufe. Ein grosser Teil der betroffenen Kunden ist nicht mehr in Hamburg oder in Hamburg-Wandsbek wohnhaft. Die Frage des Herrn Verbandsvorstehers ob bei einer Abgabe der Hamburger Stellen auch die Reserven der Kreissparkasse berührt würden, wurde von dem Verhandlungsleiter verneint. Herr Dr. Muthling erklärte, dass schon bei früheren Verhandlungen über eine längere Überleitungszeit bezüglich der Wandsbeker-Stelle gesprochen sei. Für die Abwicklung sei damals ein Zeitraum von etwa 8 Jahren genannt worden. Der Vertreter des Reichswirtschaftsministers sagte dann noch, dass vor einiger Zeit schon seitens der Gemeindeverwaltung Hamburg eine Anfrage an das Reichswirtschaftsministerium bezüglich der Stellen der Kreissparkasse auf Hamburger Gebiet gerichtet sei. Er glaube, dass diese Verhandlungen demnächst weiter getrieben werden könnten. Dem Herrn Landrat empfahl er, bei diesen Verhandlungen die Entschädigungsfrage aufzurellen, über die man sich schon vorher ungefähr im klaren sein müsse. Die von Hamburg zu zahlende Entschädigung könne dann Gewährträgern der auf die Kreissparkasse überführten Stormarn'schen Sparkassen als Abfindung zu Gute kommen.

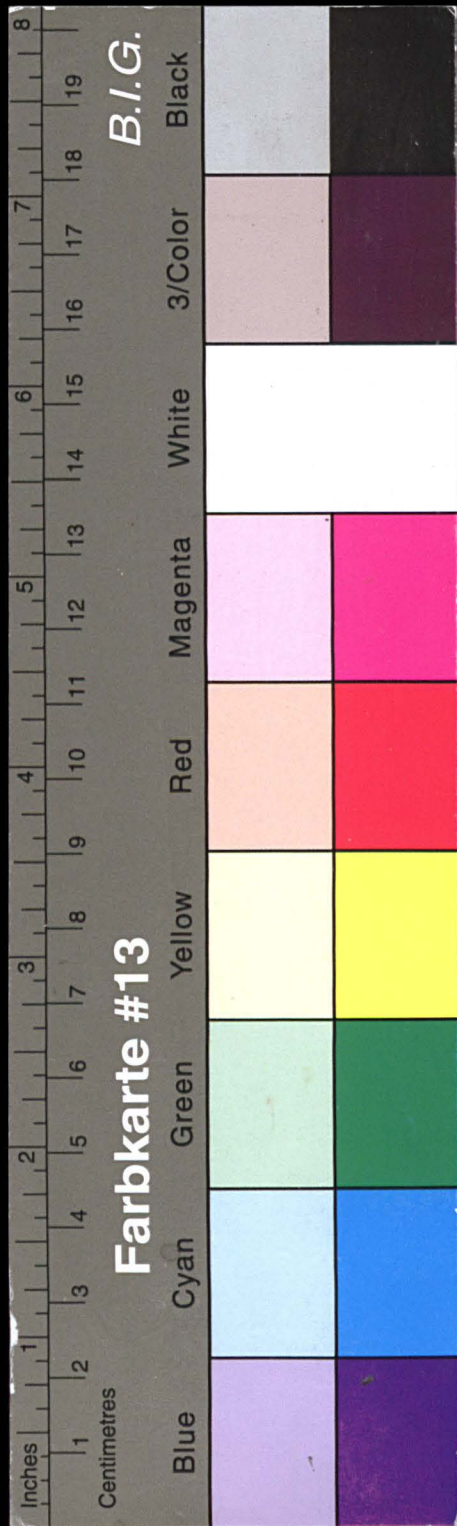
44 22e 52

Herr Ministerialrat Rosburg sagte abschliessend zu, dass die Angelegenheit der Stormarn'schen Sparkassen beschleunigt im Ministerium bearbeitet werden solle und mit einem Überführungstermin vom 1.7.1944 gerechnet werden könne. Die entsprechenden Anträge seien dem Ministerium durch den Herrn Regierungspräsidenten Schleswig-Holstein zuzuleiten.

Ahrensburg, den 24. März 1944

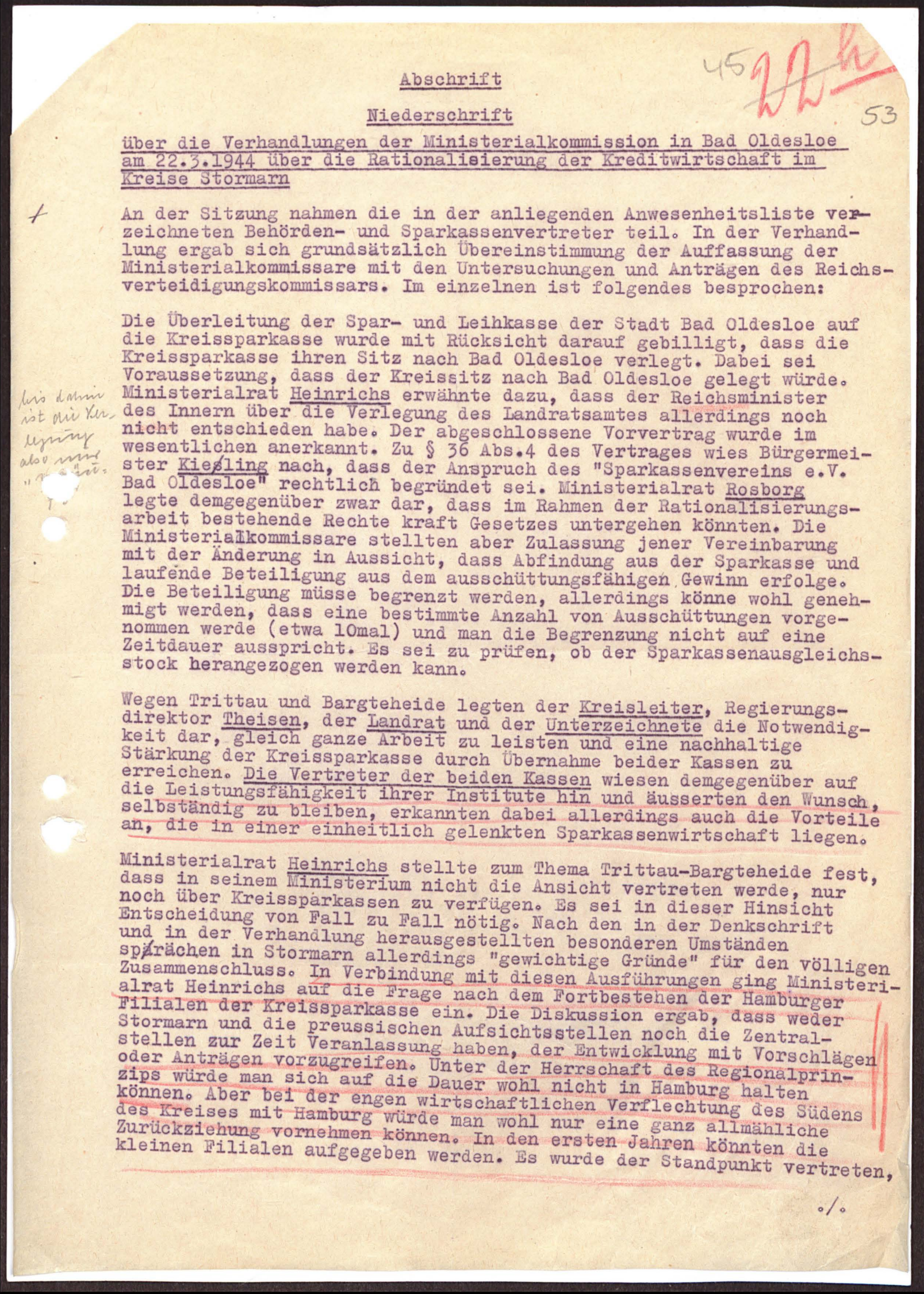
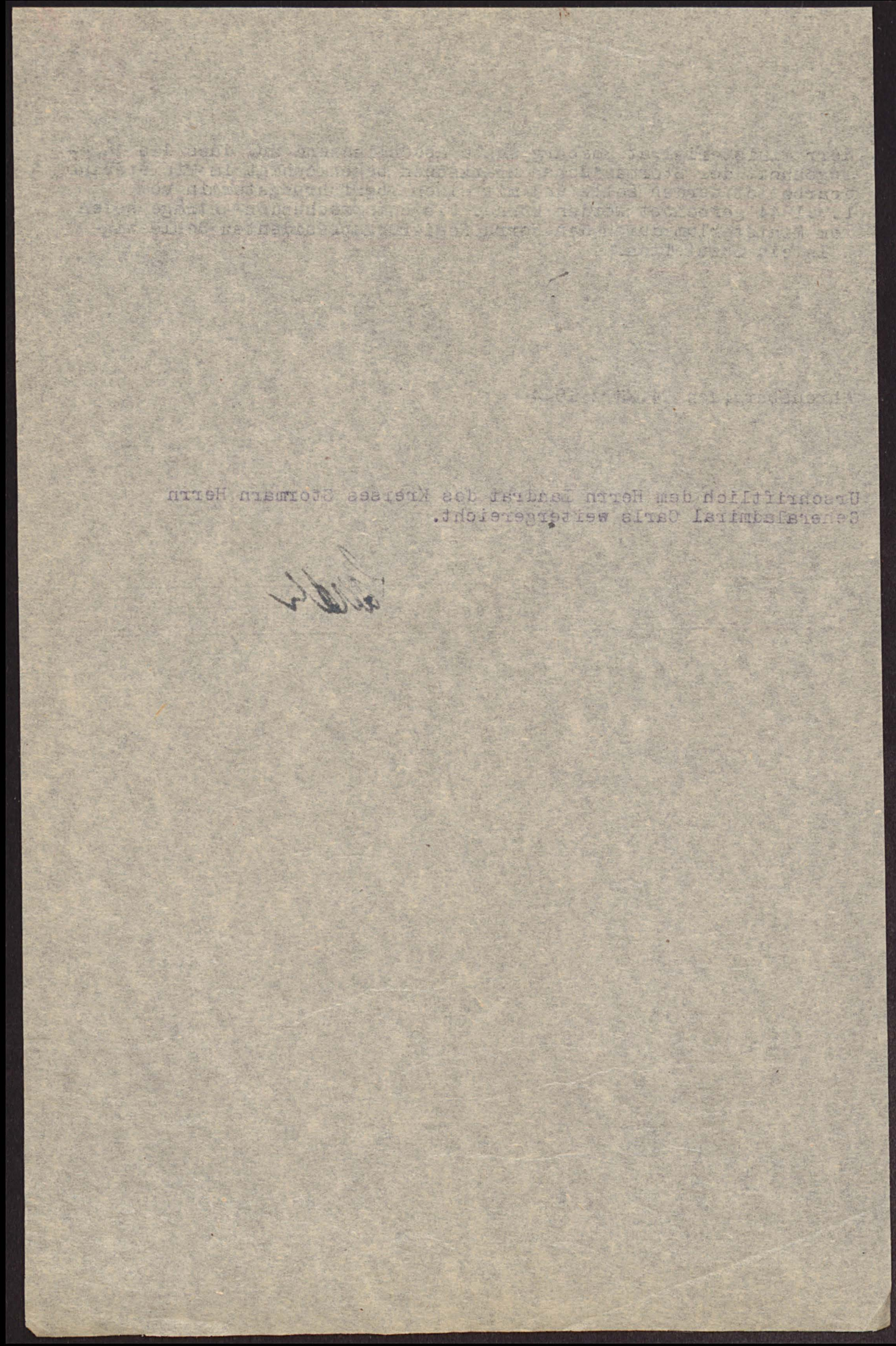
Urschriftlich dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn Herrn Generaladmiral Carls weitergereicht.

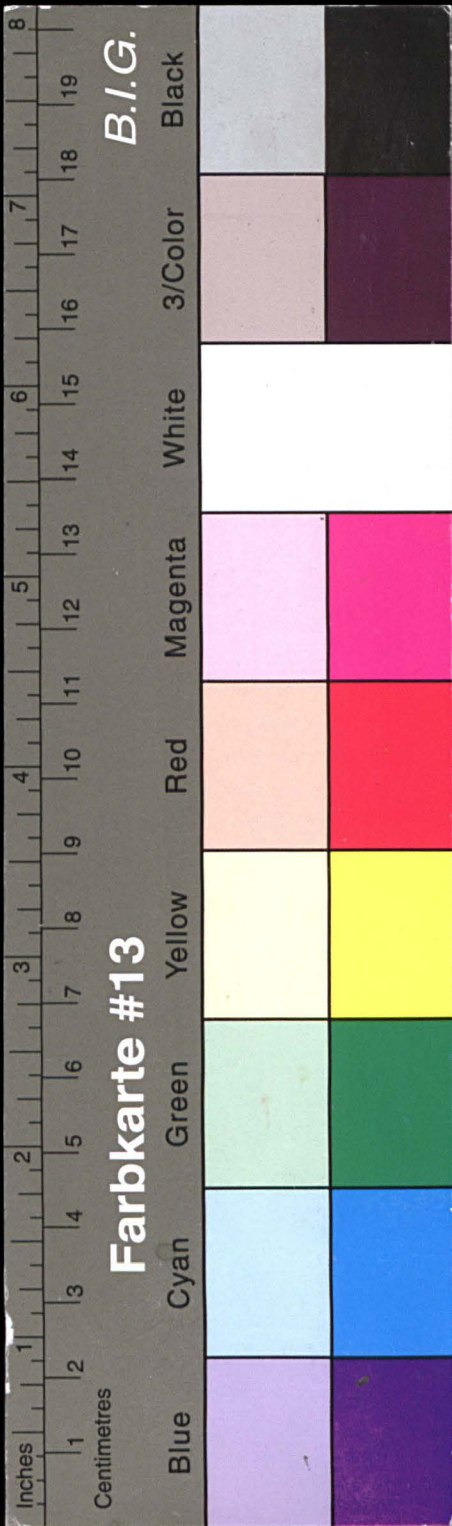
Carls



Kreisarchiv Stormarn E103

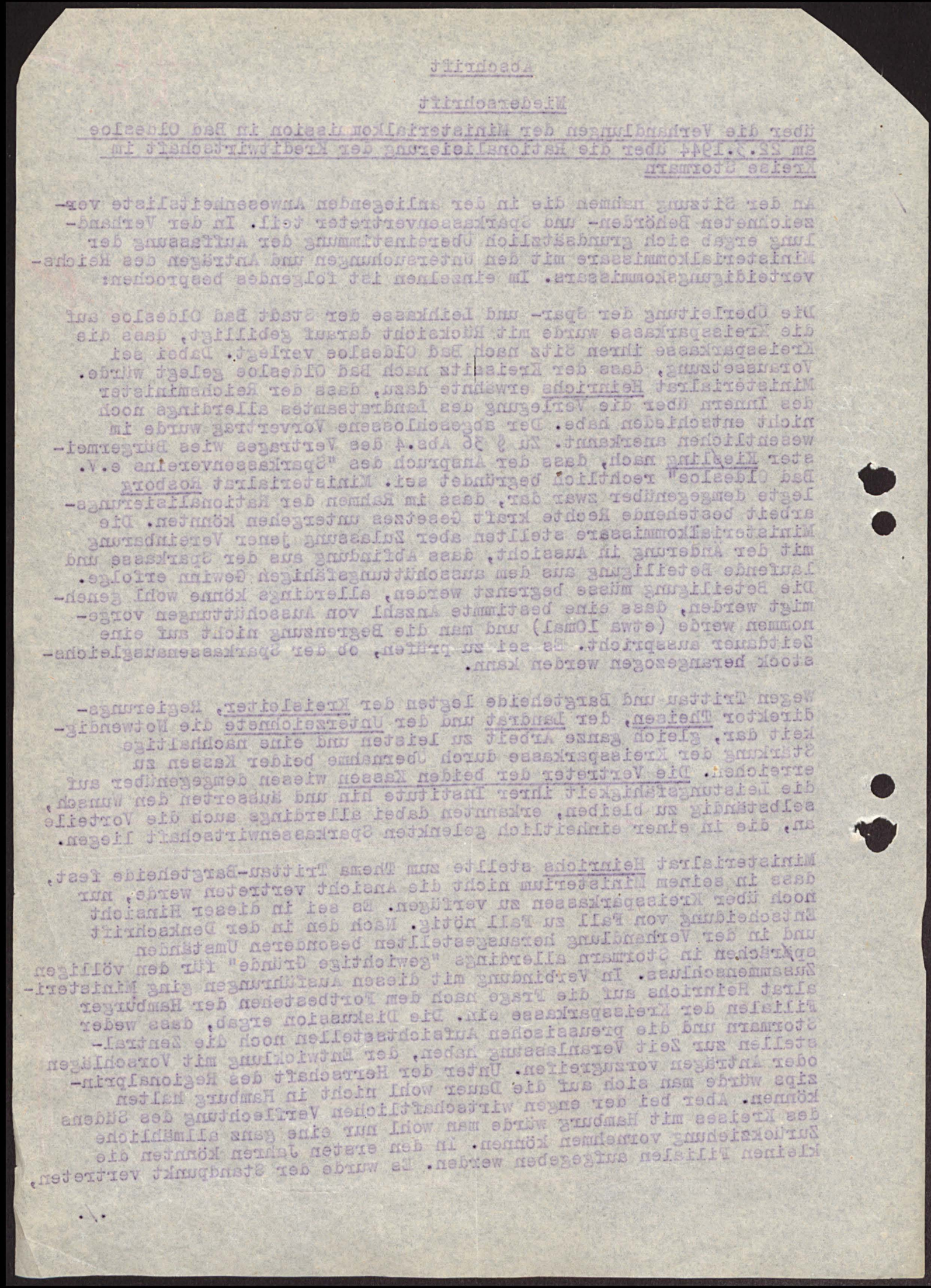
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



54

dass für die Zurückziehung ein Zeitraum von etwa 8 bis 10 Jahren erforderlich sei. Diese Ansichten wurden abschliessend auch von den Ministerialkommissaren gebilligt. Verbandsvorsteher Dr. Laux nahm indes den Standpunkt ein, dass Hamburg billigerweise die völlige Zurückziehung schon jetzt verlangen könne, wenn die Kreissparkasse durch Bargtheide und Tritttau stark werde. Dr. Laux hielt mit dieser Begründung an seinem Antrag fest, die Sparkassen Tritttau und Bargtheide selbständig zu lassen.

Verbandsvorsteher Dr. Laux teilte folgende Abschlusszahlen per 31.12.1943 mit:

Bargtheide	Bilanzsumme	10,3 Mio RM	3,59% Reserven
Tritttau	"	15,1 "	2,7 % "
Bad Oldesloe	"	26,1 "	3,85% "
Kreis	"	127,2 "	2,67% "

Ministerialrat Rosborg stellte zum Schluss die Anordnung zur Überleitung der drei Kassen zum 1.7.1944 in Aussicht, und zwar nach Massgabe der Bilanzergebnisse vom 31.12.1943.

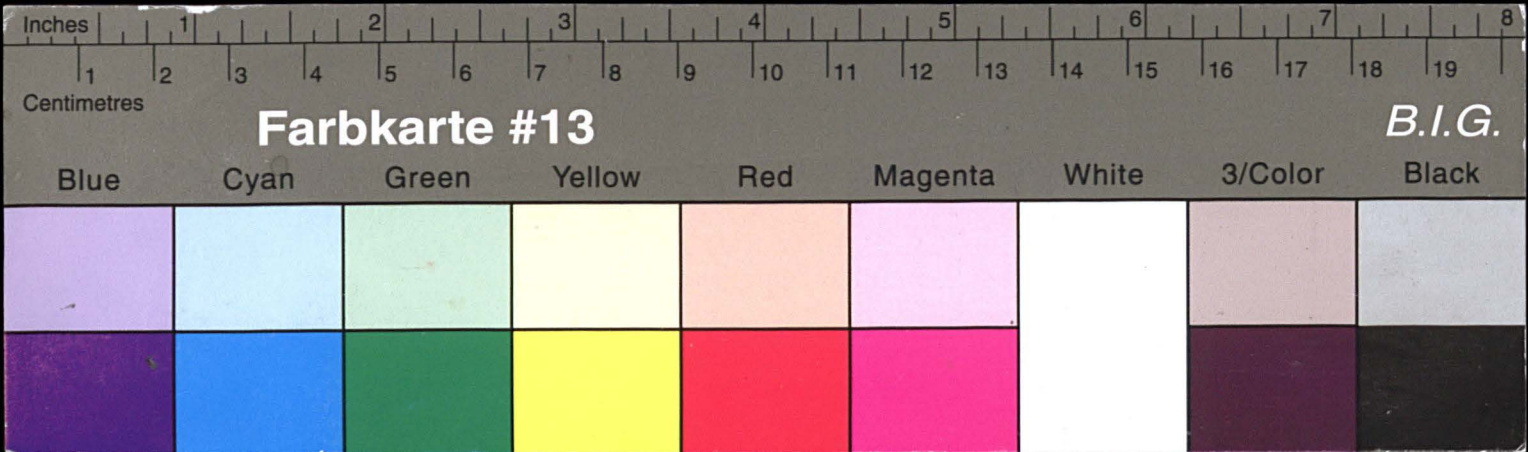
In der am 24.3.1944 in Rendsburg abgehaltenen Schlussbesprechung stellten die Ministerialkommissare für den Kreis Stormarn folgendes Ergebnis fest: Überleitung der Spar- und Leihkasse Bad Oldesloe auf die Kreissparkasse, wenn Oldesloe Kreissitz und Sitz der Kreissparkasse wird. Nach der Überleitung Firmierung als "Kreis- und Stadtparkasse in Bad Oldesloe". Beteiligung Bad Oldesloe mit ¼. Gleichzeitig Übernahme von Tritttau und Bargtheide.

K i e l , den 27. März 1944

gez.: Dr. Schow
Landeshauptmann

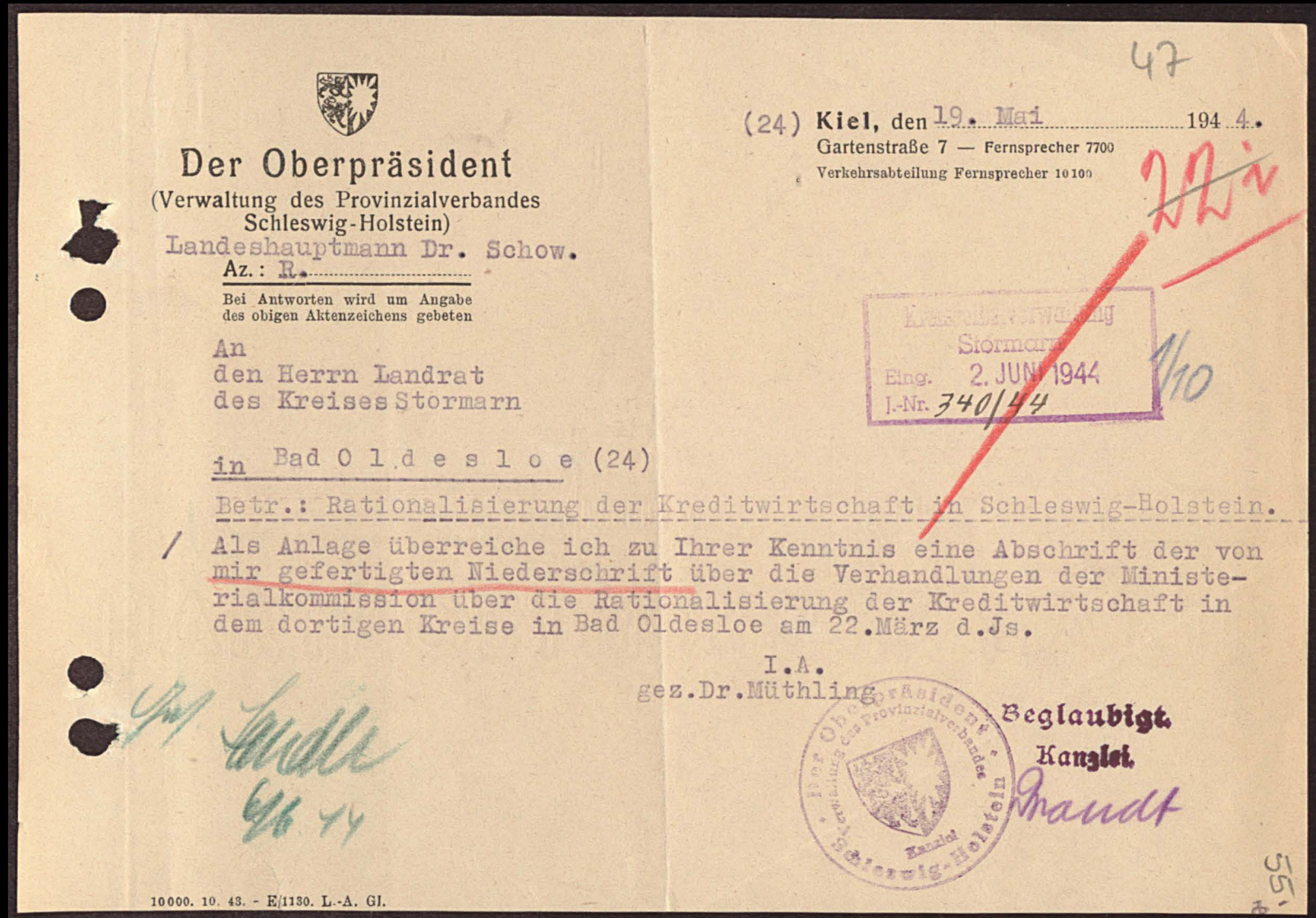
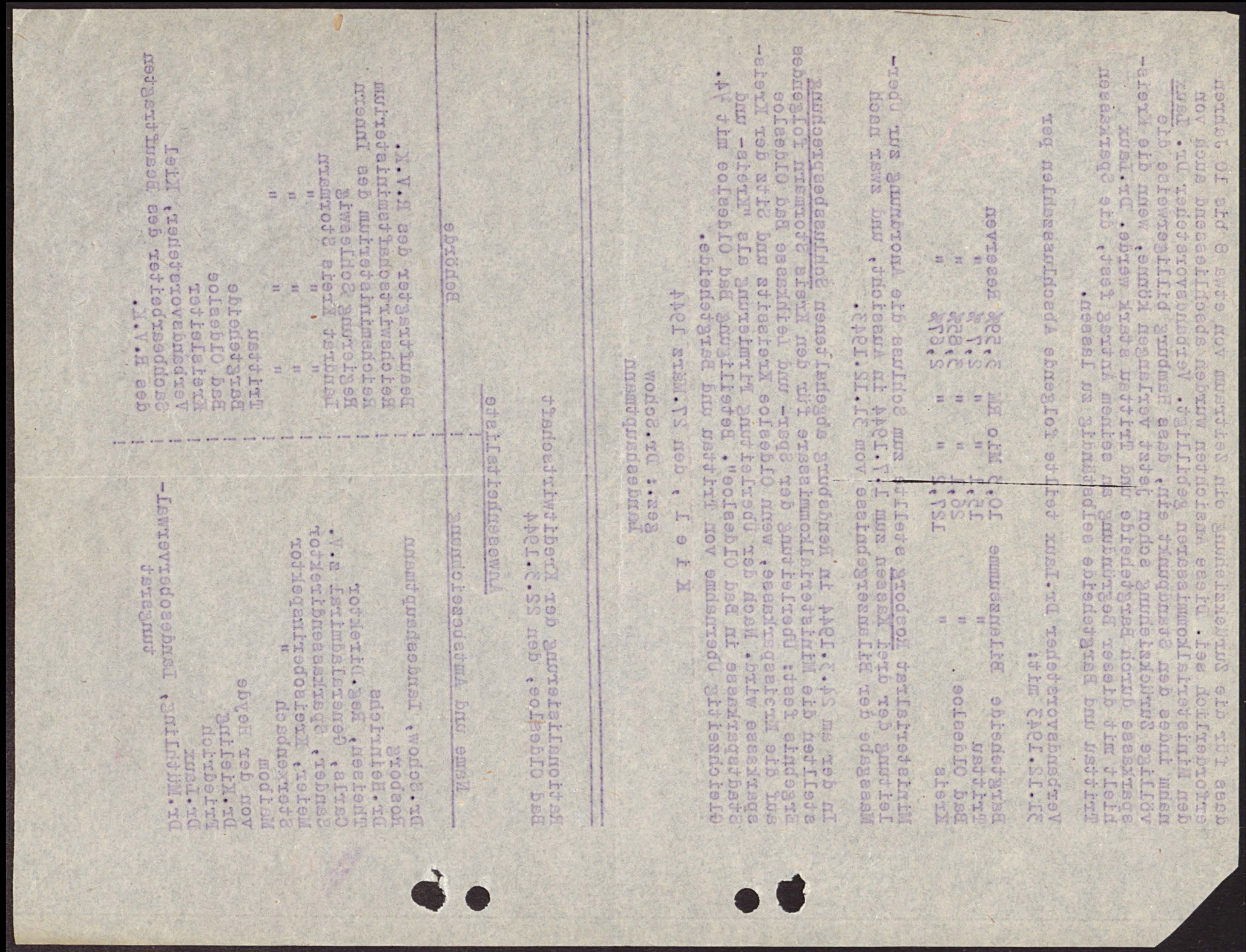
Rationalisierung der Kreditwirtschaft
Bad Oldesloe, den 22.3.1944

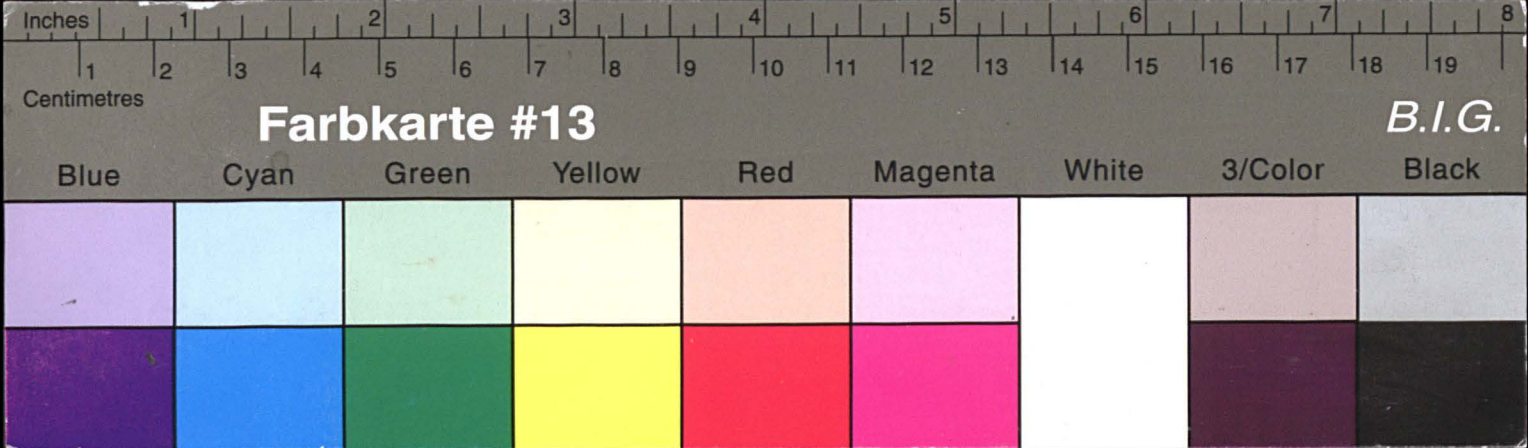
Anwesenheitsliste	
Name und Amtsbezeichnung	Behörde
Dr. Schow, Landeshauptmann	Beauftragter des R.V.K.
Rosborg	Reichswirtschaftsministerium
Dr. Heinrichs	Reichsministerium des Innern
Theisen, Reg. Direktor	Regierung Schleswig
Carls, Generaladmiral z.V.	Landrat Kreis Stormarn
Sander, Sparkassendirektor	" " "
Meier, Kreisoberinspektor	" " "
Sternbach	" " "
Maibom	Tritttau
von der Heyde	Bargtheide
Dr. Kieling	Bad Oldesloe
Friedrich	Kreisleiter
Dr. Laux	Verbandsvorsteher, Kiel
Dr. Mithling, Landesoberverwaltungsrat	Sachbearbeiter des Beauftragten des R.V.K.



Kreisarchiv Stormarn E103

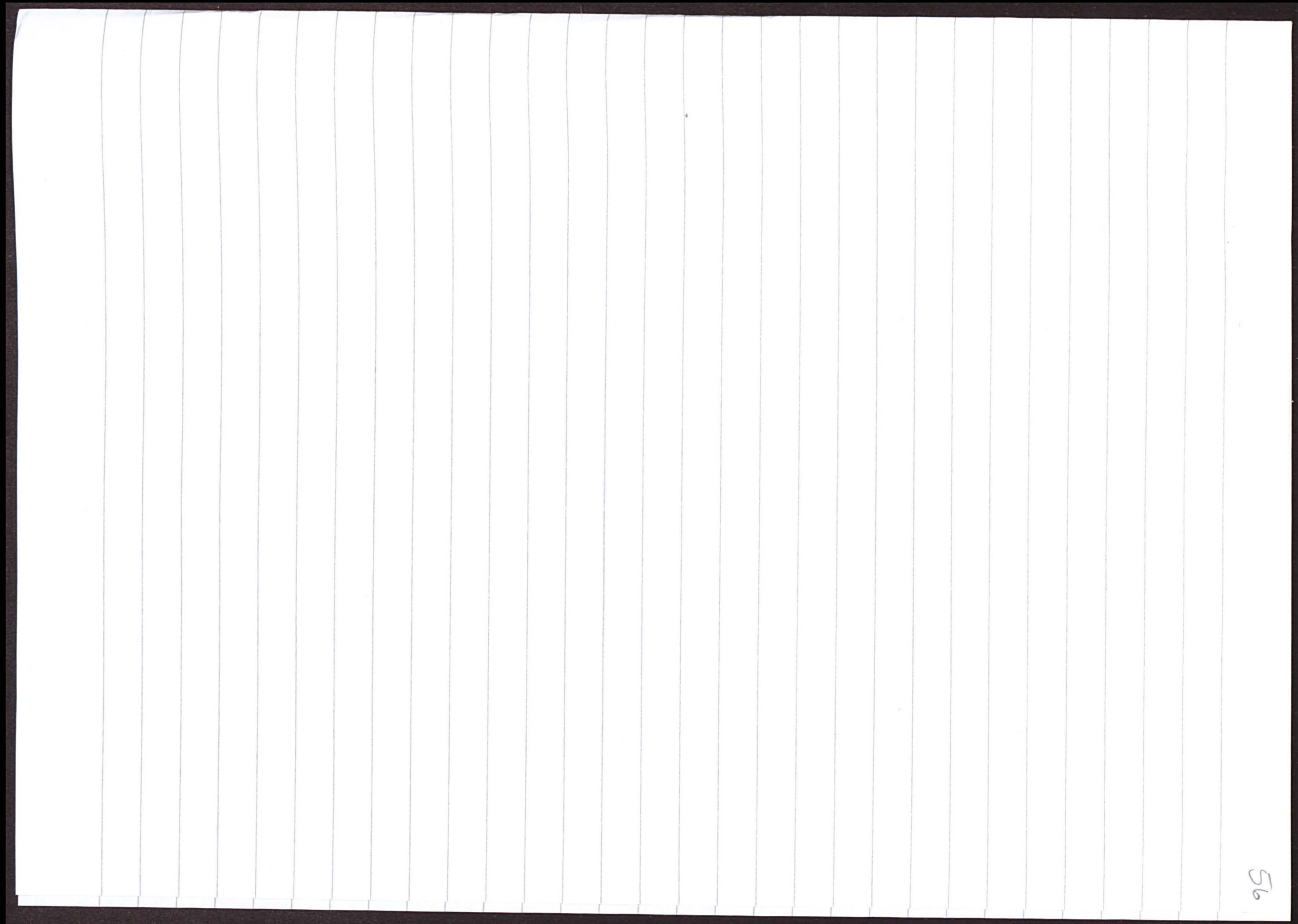
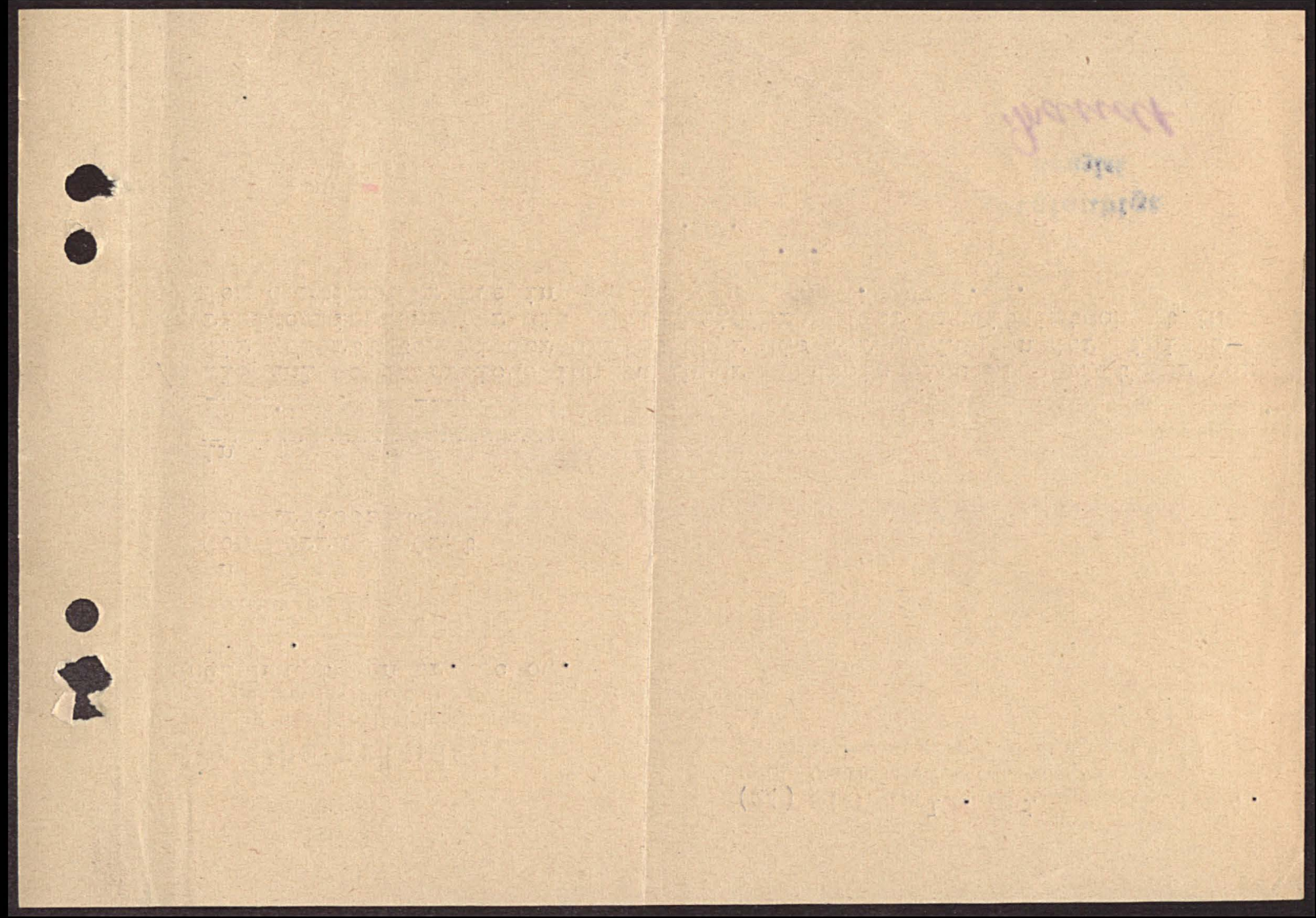
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

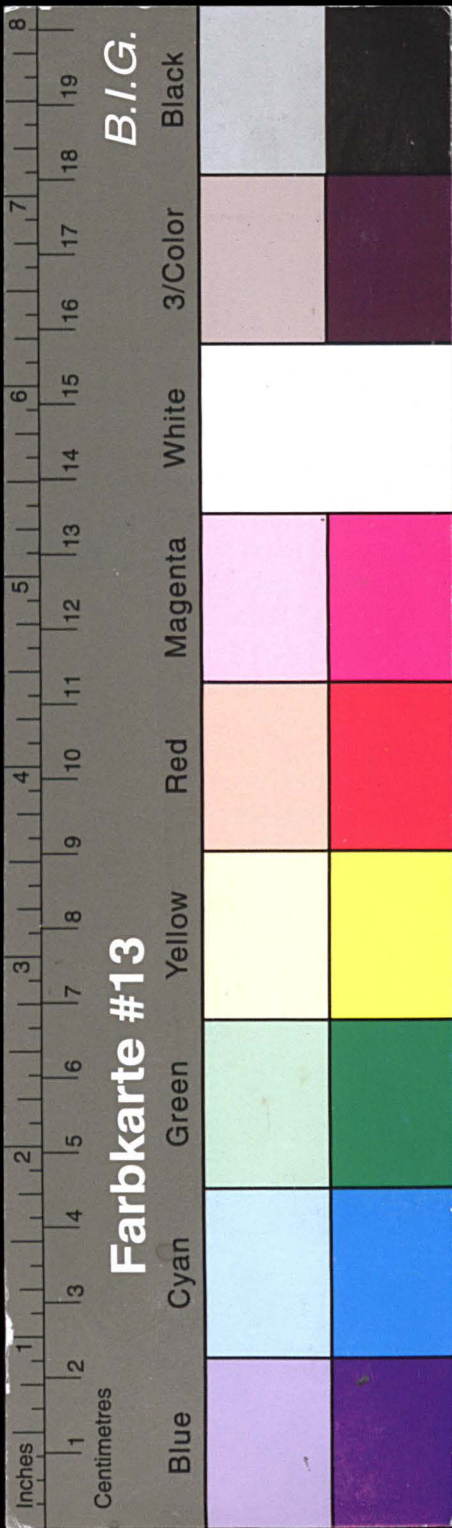




Kreisarchiv Stormarn E103

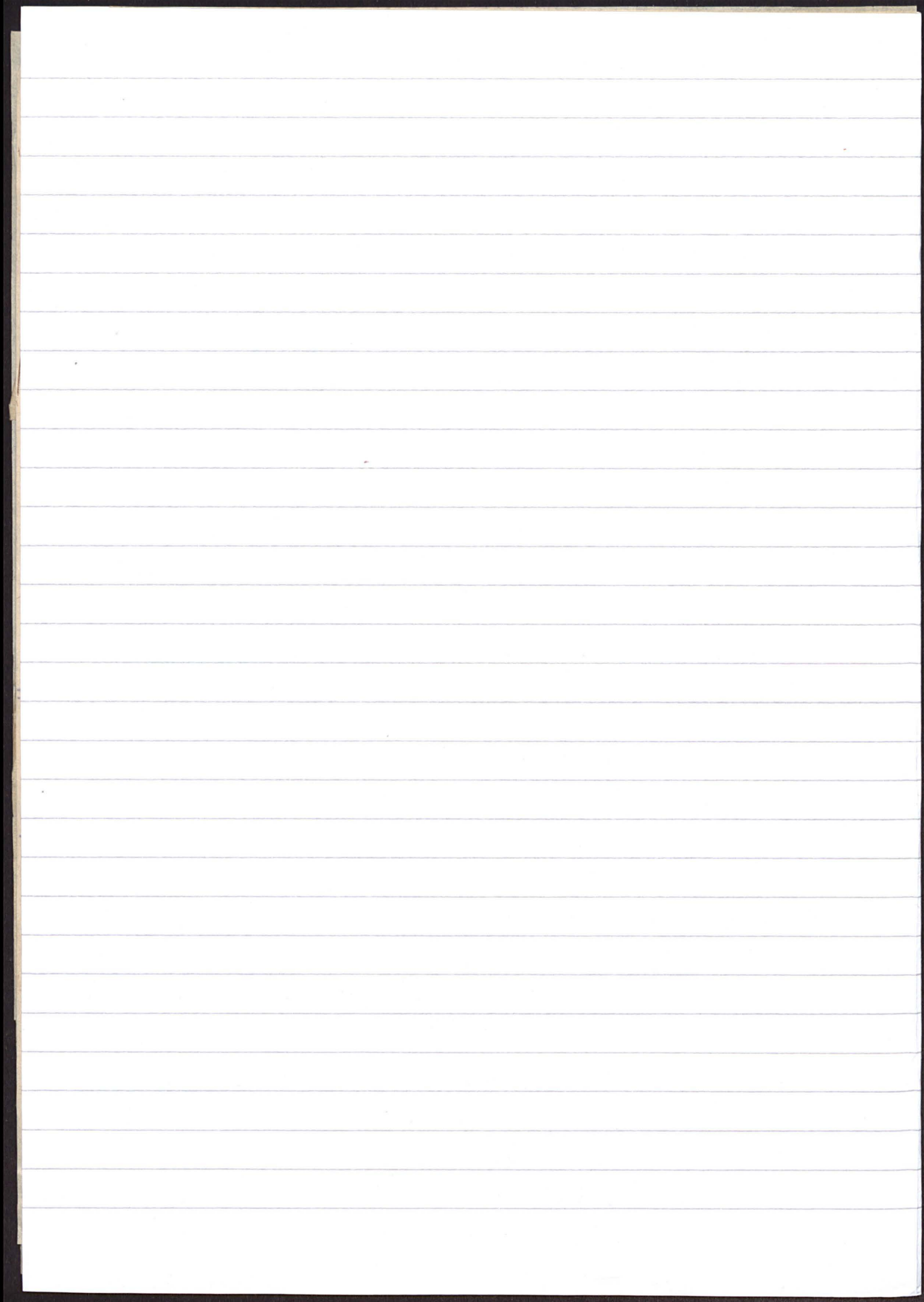
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



48 57
210
22 V

XVII

Kreis S t o r m a r n

216 - 226

Zur Bestandserhaltung der Sparkasse des Kreises Stormarn: Seit dem Erlass des Gross-Hamburg-Gesetzes sind die Bemühungen der hamburgischen Sparkassen ständig darauf gerichtet gewesen, sich die im neuhamburgischen Gebiet liegenden Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn anzugliedern. Da im Sparkassenwesen das Gebietsprinzip herrscht, ist dieses Bestreben verständlich. Wie ich in meinen Berichten an den Herrn Reichswirtschaftsminister vom 20.4.1943, 10.5.1943 und 12.5.1943 schon dargelegt habe, können die hamburgischen Pläne jedoch z.Z. und auf lange Sicht nicht verwirklicht werden. Die Folgen der Abtrennung wären jedenfalls zur Zeit derartig, dass die Grundlagen der wirtschaftlichen Existenz der Kreissparkasse Stormarn gefährdet würden.

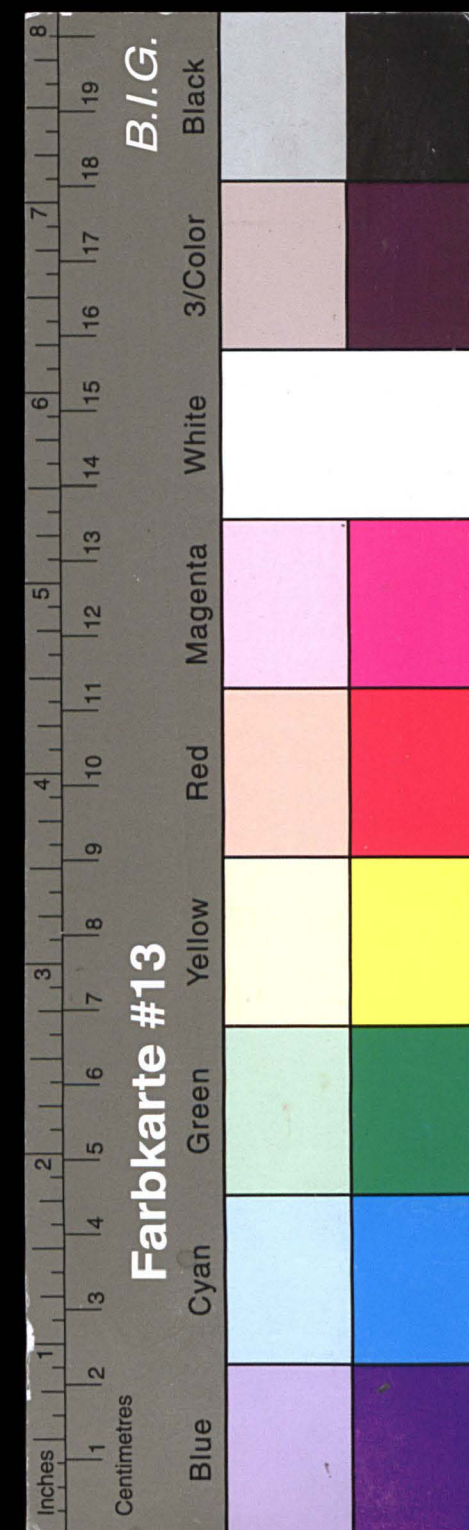
Die Sparkasse des Kreises Stormarn hat nach der letzten Bilanz vom 31.12.1942 eine Bilanzsumme von 83 797 000 RM. Hiervon entfallen auf die Hauptgeschäftsstelle bisher in Hamburg-Wandsbek 26 000000 RM und auf die nachstehend verzeichneten Zweigstellen und Nebenzweigstellen im grosshamburgischen Gebiet die im einzelnen verzeichnete Bilanzsumme von insgesamt 29 010 000 RM.

Rahlstedt	10 500 000 RM	Hauptzweigstelle,
Bramfeld-Hellbrook	5 000 000 RM	"
Billstedt	3 800 000 RM	"
Sasel	5 000 000 RM	"
Wellingbüttel	3 300 000 RM	"
Bramfeld	1 800 000 RM	Nebenzweigstelle,
Duvenstedt	267 000 RM	"
Hummelsbüttel	600 000 RM	"
Poppenbüttel	600 000 RM	"

(Karte hinter S. 213).

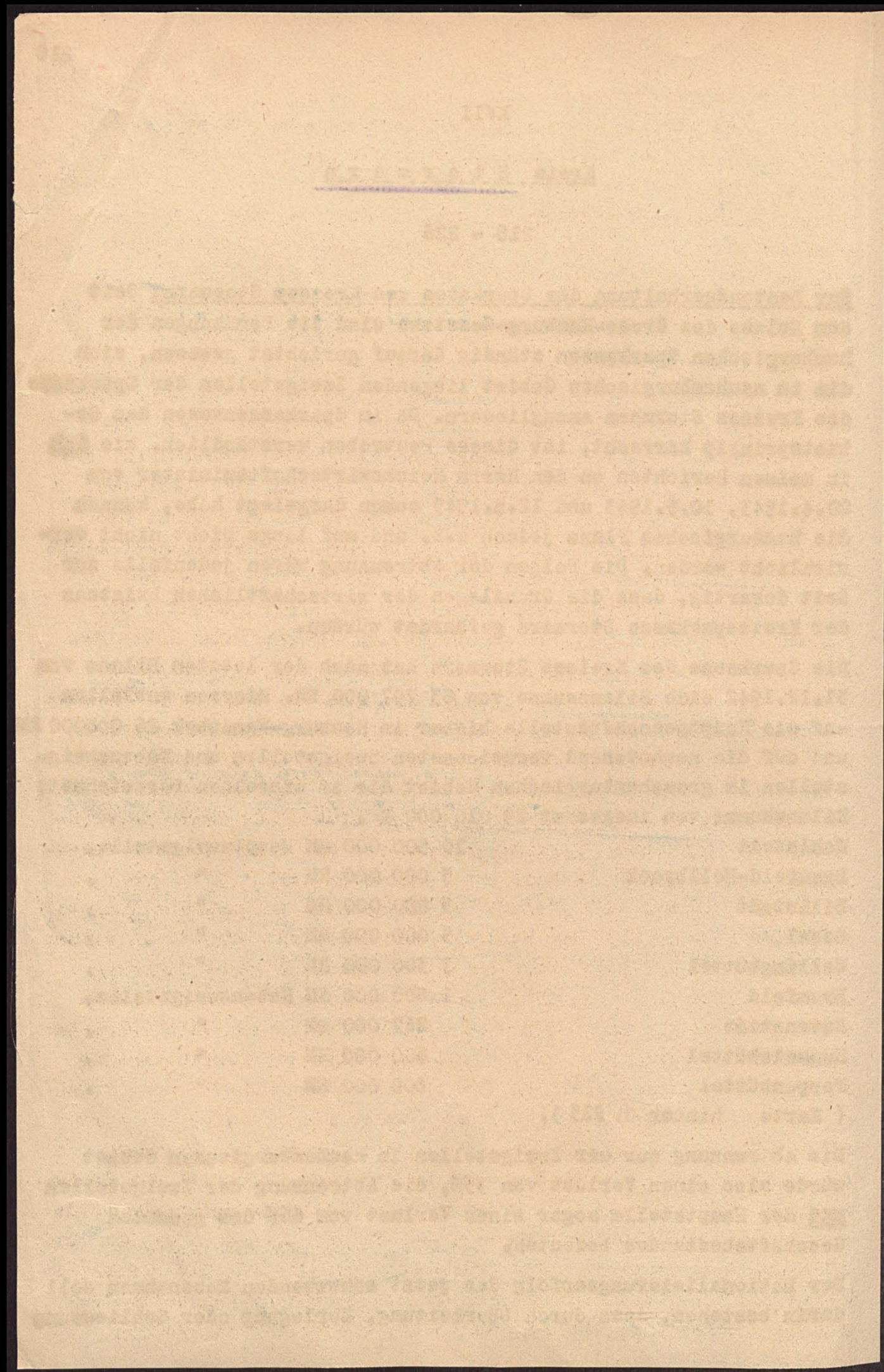
Die Abtrennung nur der Zweigstellen im neuhamburgischen Gebiet würde also einen Verlust von 35%, die Abtrennung der Zweigstellen und der Hauptstelle sogar einen Verlust von 66% des gesamten Geschäftsbestandes bedeuten.

Der Rationalisierungserfolg der jetzt schwebenden Massnahmen soll darin bestehen, dass durch Überleitung, Zerlegung oder Schliessung



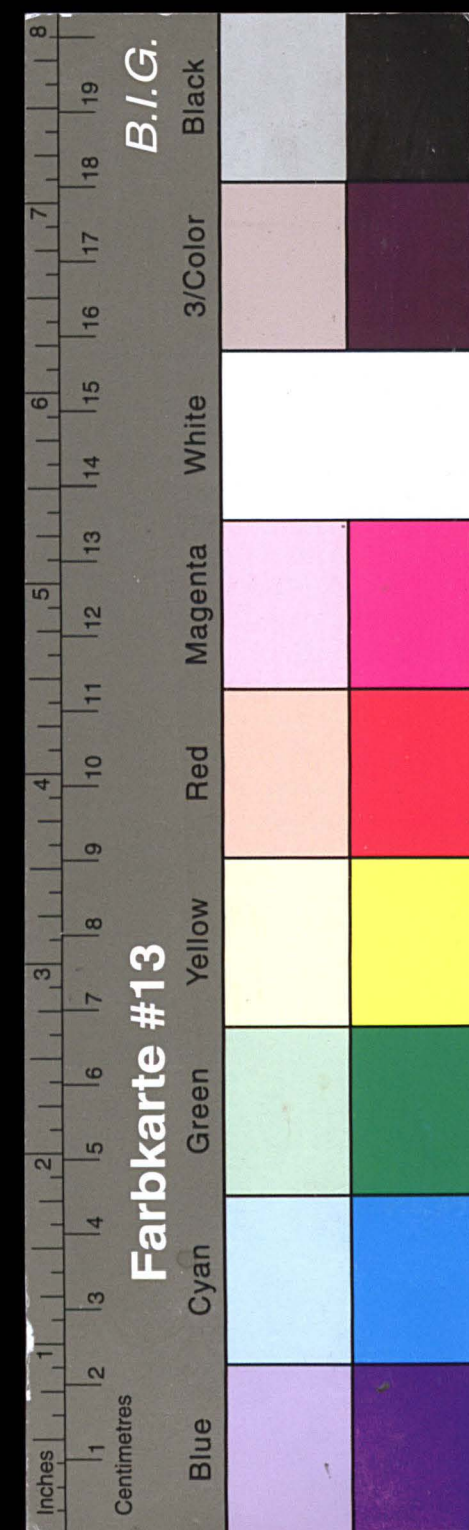
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



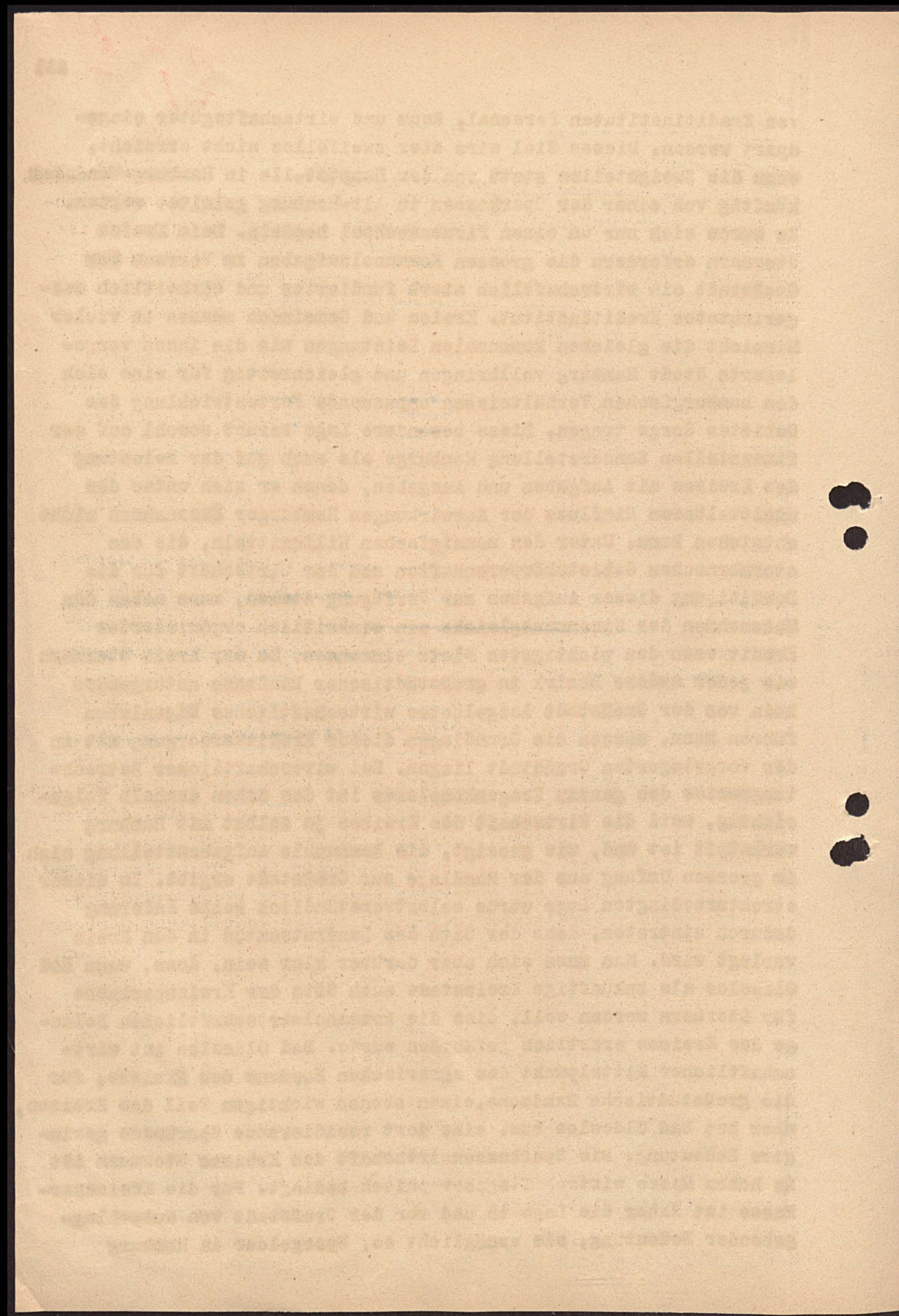
43 58
22 u 211

von Kreditinstituten Personal, Raum und Wirtschaftsgüter eingespart werden. Dieses Ziel wird aber zweifellos nicht erreicht, wenn die Zweigstellen statt von der Hauptstelle in Hamburg-Wandsbek künftig von einer der Sparkassen in Alt-Hamburg geleitet werden. Es würde sich nur um einen Firmenwechsel handeln. Beim Kreise Stormarn erfordern die grossen Kommunalaufgaben im Vorraum der Großstadt ein wirtschaftlich stark fundiertes und einheitlich ausgerichtetes Kreditinstitut. Kreise und Gemeinden müssen in vieler Hinsicht die gleichen kommunalen Leistungen wie die ihnen vorgelagerte Stadt Hamburg vollbringen und gleichzeitig für eine sich den hamburgischen Verhältnissen anpassende Fortentwicklung des Gebietes Sorge tragen. Diese besondere Lage beruht sowohl auf der finanziellen Sonderstellung Hamburgs als auch auf der Belastung des Kreises mit Aufgaben und Ausgaben, denen er sich unter dem unmittelbaren Einfluss der Auswirkungen Hamburger Massnahmen nicht entziehen kann. Unter den mannigfachen Hilfsmitteln, die den stormarnschen Gebietskörperschaften und der Wirtschaft für die Bewältigung dieser Aufgaben zur Verfügung stehen, muss neben den Massnahmen des Finanzausgleichs ein einheitlich organisiertes Kreditwesen den wichtigsten Platz einnehmen. Da der Kreis Stormarn wie jeder andere Bezirk in großstädtischer Randzone naturgemäss kein von der Großstadt losgelöstes wirtschaftliches Eigenleben führen kann, müssen die Grundlagen dieser Kreditversorgung mit in der vorgelagerten Großstadt liegen. Bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise des ganzen Fragenkomplexes ist das schon deshalb folgerichtig, weil die Wirtschaft des Kreises ja selbst mit Hamburg verknüpft ist und, wie gezeigt, die kommunale Aufgabenstellung sich im grossen Umfang aus der Randlage zur Großstadt ergibt. In dieser strukturbedingten Lage würde selbstverständlich keine Änderung dadurch eintreten, dass der Sitz des Landratsamtes in den Kreis verlegt wird. Man muss sich aber darüber klar sein, dass, wenn Bad Oldesloe als zukünftige Kreisstadt auch Sitz der Kreissparkasse für Stormarn werden soll, dies die kommunalwirtschaftlichen Belange des Kreises ernstlich gefährden würde. Bad Oldesloe ist wirtschaftlicher Mittelpunkt des agrarischen Nordens des Kreises, für die großstädtische Randzone einen ebenso wichtigen Teil des Kreises, aber hat Bad Oldesloe bzw. eine dort residierende Sparkasse geringere Bedeutung. Die Sparkassenwirtschaft des Kreises Stormarn ist in hohem Masse wirtschaftsgeographisch bedingt. Für die Kreissparkasse ist daher die Lage in und vor der Großstadt von ausschlaggebender Bedeutung, sie ermöglicht es, Spargelder in Hamburg



Kreisarchiv Stormarn E103

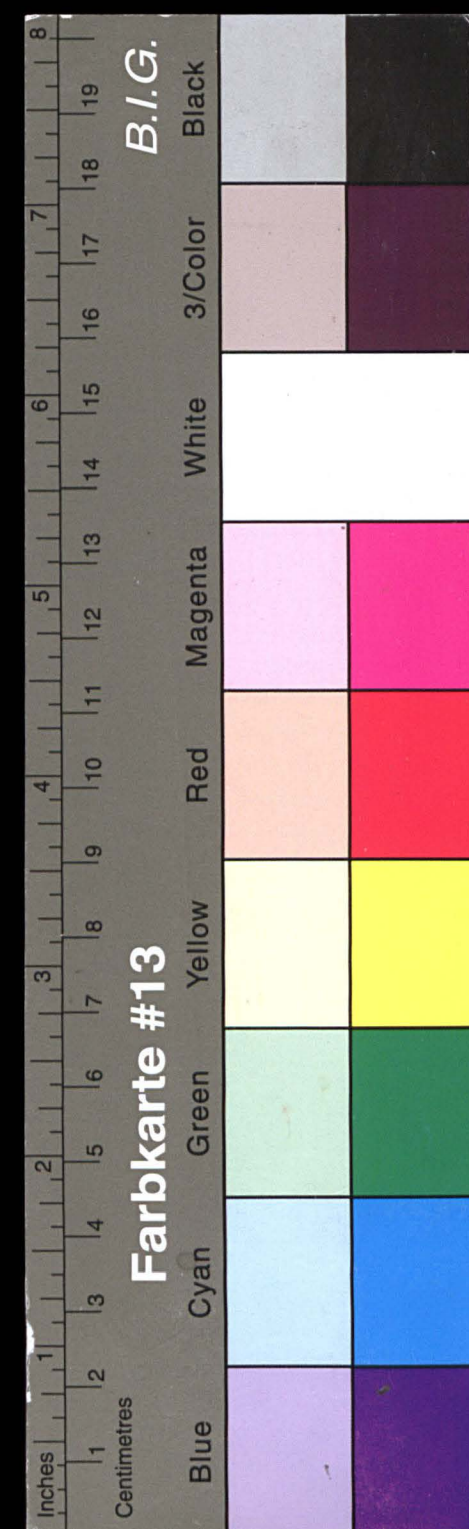
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



50
22 t 59
212

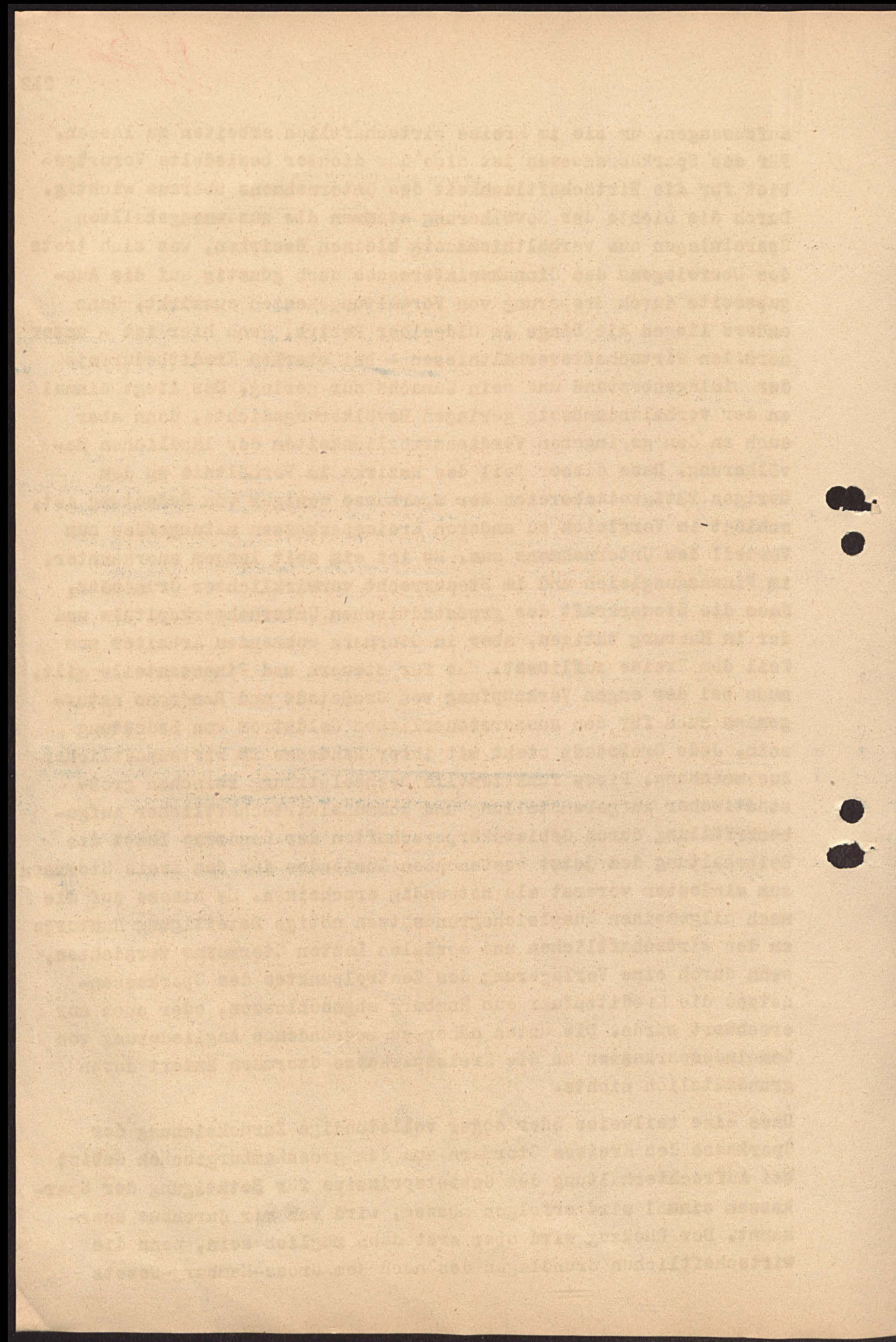
aufzusaugen, um sie im Kreise wirtschaftlich arbeiten zu lassen. Für das Sparkassenwesen ist also das dichter besiedelte Vorortgebiet für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens überaus wichtig. Durch die Dichte der Bevölkerung stammen die zusammengeballten Spareinlagen aus verhältnismässig kleinen Bezirken, was sich trotz des Überwiegens des Einnahmeinteresses auch günstig auf die Ausgabeseite durch Ersparung von Verwaltungskosten auswirkt. Ganz anders liegen die Dinge im Oldesloer Bezirk, denn hier ist - unter normalen Wirtschaftsverhältnissen - bei starkem Kreditbedürfnis der Einlagenbestand und sein Zuwachs nur gering. Das liegt einmal an der verhältnismässig geringen Bevölkerungsdichte, dann aber auch an den geringeren Verdienstmöglichkeiten der ländlichen Bevölkerung. Dass dieser Teil des Bezirks im Verhältnis zu dem übrigen Tätigkeitsbereich der Sparkasse weniger von Bedeutung ist, schlägt im Vergleich zu anderen Kreissparkassen naturgemäss zum Vorteil des Unternehmens aus. Es ist ein seit langem anerkannter, im Finanzausgleich und im Steuerrecht verwirklichter Grundsatz, dass die Steuerkraft des großstädtischen Unternehmerkapitals und der in Hamburg tätigen, aber in Stormarn wohnenden Arbeiter zum Teil dem Kreise zufließt. Was für Steuern und Finanzanteile gilt, muss bei der engen Verknüpfung von Großstadt und Randzone naturgemäss auch für den aussersteuerlichen Geldstrom von Bedeutung sein. Jede Großstadt steht mit ihrer Randzone im wirtschaftlichen Zusammenhang. Diese funktionelle Wechselwirkung zwischen großstädtischer Aufgabenstellung und kommunalwirtschaftlicher Aufgabenerfüllung durch Gebietskörperschaften der Randzone lässt die Beibehaltung des jetzt bestehenden Zustandes für den Kreis Stormarn zum mindesten vorerst als notwendig erscheinen. Es hiesse auf die nach allgemeinen Ausgleichsgrundsätzen nötige Beteiligung Hamburgs an den wirtschaftlichen und sozialen Lasten Stormarns verzichten, wenn durch eine Verlagerung des Zentralpunktes des Sparkassennetzes die Kreditzufuhr aus Hamburg abgeschlossen, oder auch nur erschwert würde. Die unten näher zu begründende Angliederung von Gemeindesparkassen an die Kreissparkasse Stormarn ändert daran grundsätzlich nichts.

Dass eine teilweise oder sogar vollständige Zurückziehung der Sparkasse des Kreises Stormarn aus dem grosshamburgischen Gebiet bei Aufrechterhaltung des Gebietsprinzips für Betätigung der Sparkassen einmal wird erfolgen müssen, wird von mir durchaus anerkannt. Der Rückzug wird aber erst dann möglich sein, wenn die wirtschaftlichen Grundlagen des nach dem Gross-Hamburg-Gesetz



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



22 5960
213

verbliebenen Restkreises nachhaltig gefestigt sein werden. Solange aber die Nöte unserer Zeit noch nicht einmal die Grundzüge erkennen lassen, nach denen eine wirksame Stärkung auf wirtschaftlichem wie auf finanziellem Gebiet geschaffen werden kann, ist es auch ein wichtiges Staatserfordernis, dass die Schwierigkeiten des bedrängten Kreises nicht noch vergrössert werden.

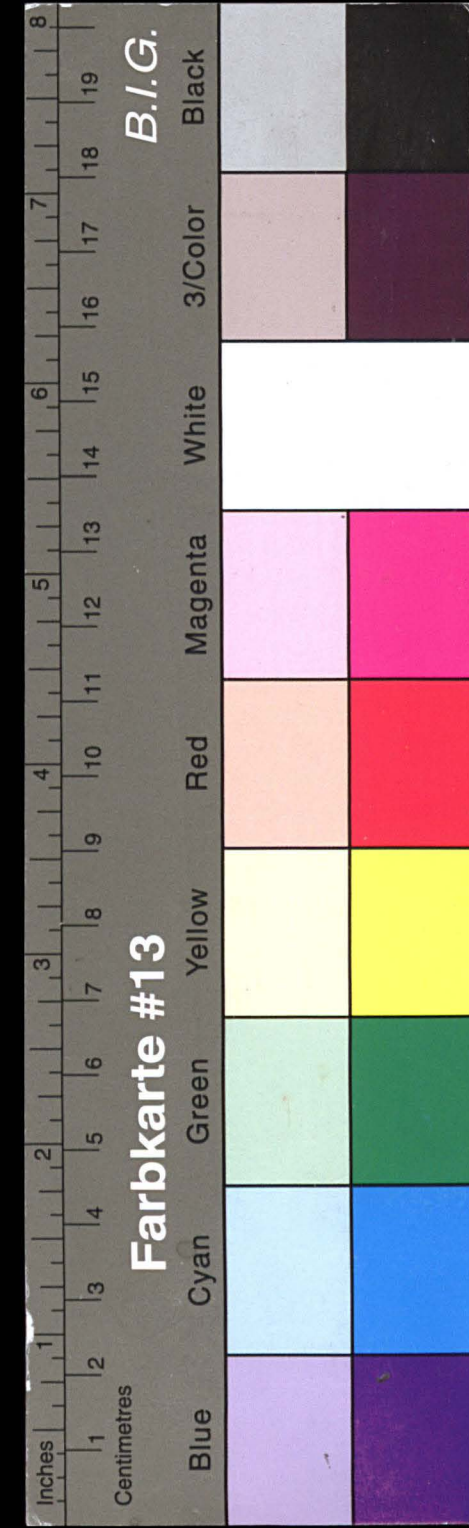
Ich schlage demgemäss vor, die Sparkasse des Kreises Stormarn mit Haupt- und Zweigstellen im neuhamburgischen Gebiet zu belassen, bis der Kreis Stormarn und seine Wirtschaftsgrundlagen nachhaltig gesichert sind.

216) Eine solche Entscheidung darf aber nicht dazu führen, offensichtlich notwendige Rationalisierungsmassnahmen im Netz der Sparkassen im Gross-Hamburger Raum zu unterbinden. Wo eine Überschneidung oder Doppelbesetzung besteht, muss sie verschwinden. Das gilt für die Zweigstelle Billstedt der Kreissparkasse des Kreises Stormarn. In den ministeriellerseits geleiteten Auseinandersetzungsbesprechungen mit Hamburg hat sich ergeben, dass in dem zu Hamburg gelangten Stadtteil Billstedt (früher Gemeinde) die Sparkasse des Kreises Stormarn (Bilanzsumme 3 800 000 RM) und die hamburgische Sparkasse von 1827 vertreten sind. Zur Beseitigung dieser örtlichen Übersetzung besteht unter den Beteiligten Übereinstimmung, dass die Zweigstelle Billstedt der Sparkasse des Kreises Stormarn auf eine Hamburger Sparkasse übergeleitet wird.

Antrag: Überleitung der Zweigstelle Billstedt der Sparkasse des Kreises Stormarn auf die Hamburger Sparkasse von 1827.

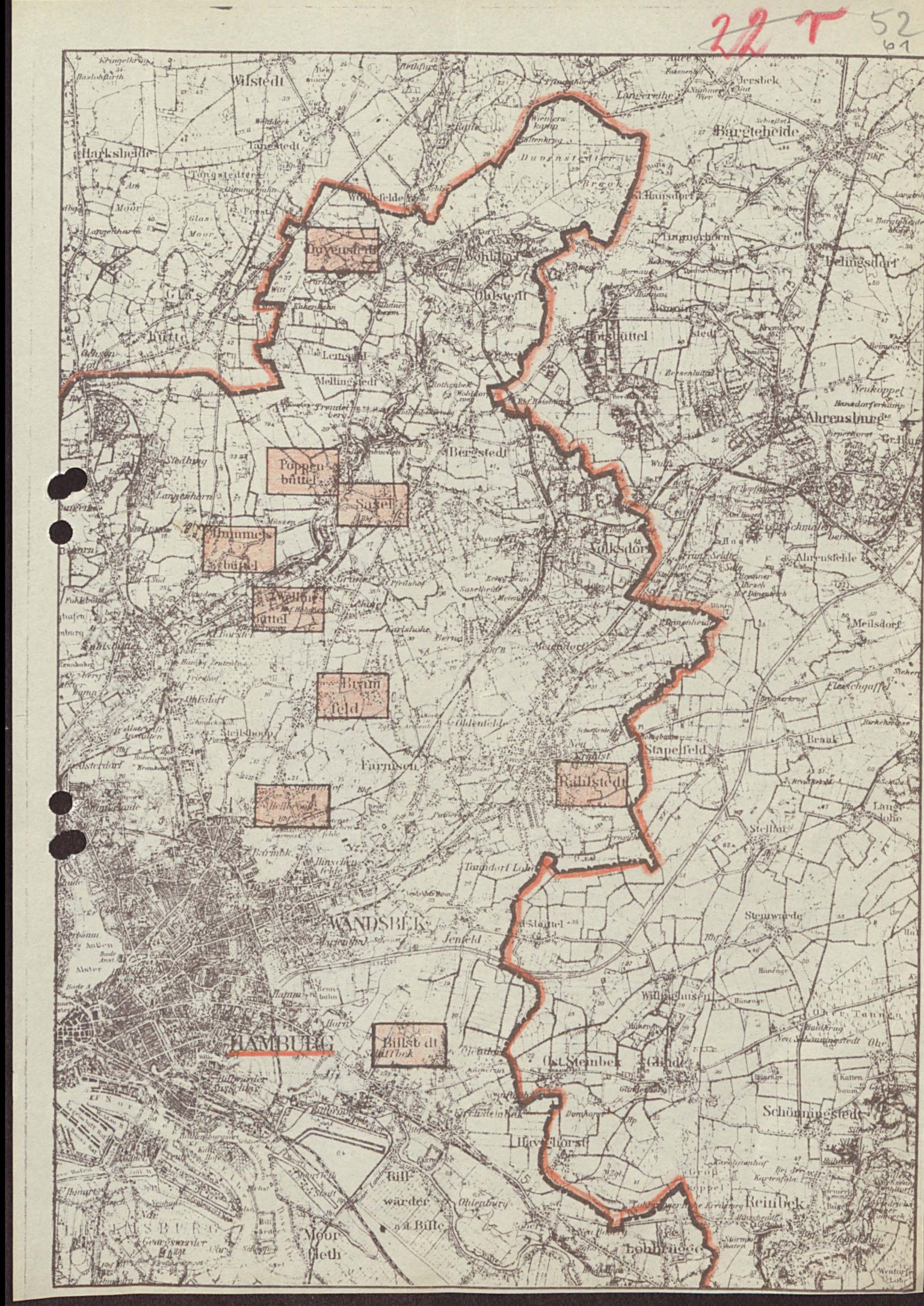
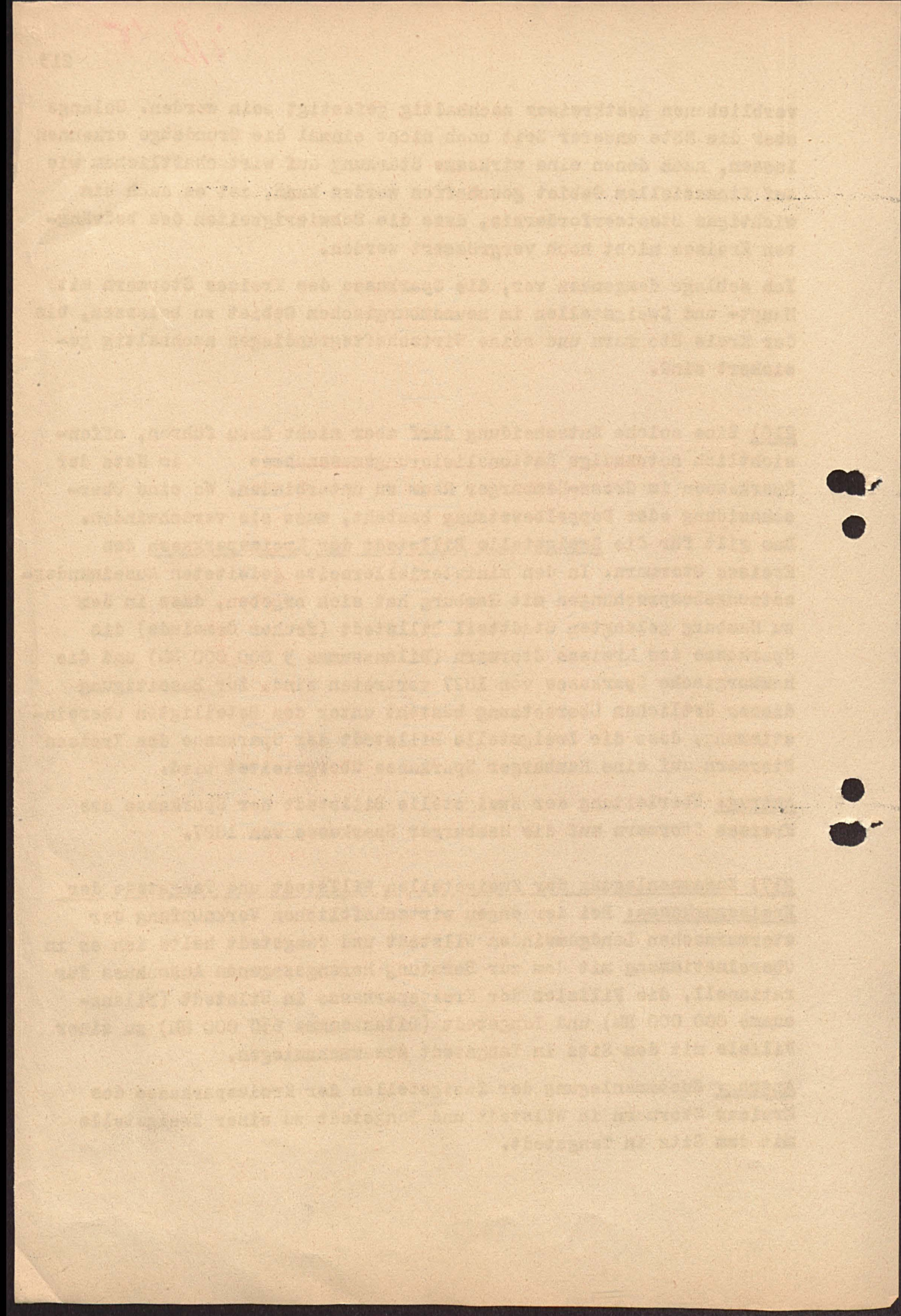
217) Zusammenlegung der Zweigstellen Wilxstedt und Tangstedt der Kreissparkasse: Bei der engen wirtschaftlichen Verknüpfung der stormarnschen Landgemeinden Wilstedt und Tangstedt halte ich es in Übereinstimmung mit dem zur Beratung herangezogenen Ausschuss für rationell, die Filialen der Kreissparkasse in Wilstedt (Bilanzsumme 800 000 RM) und Tangstedt (Bilanzsumme 650 000 RM) zu einer Filiale mit dem Sitz in Tangstedt zusammenzulegen.

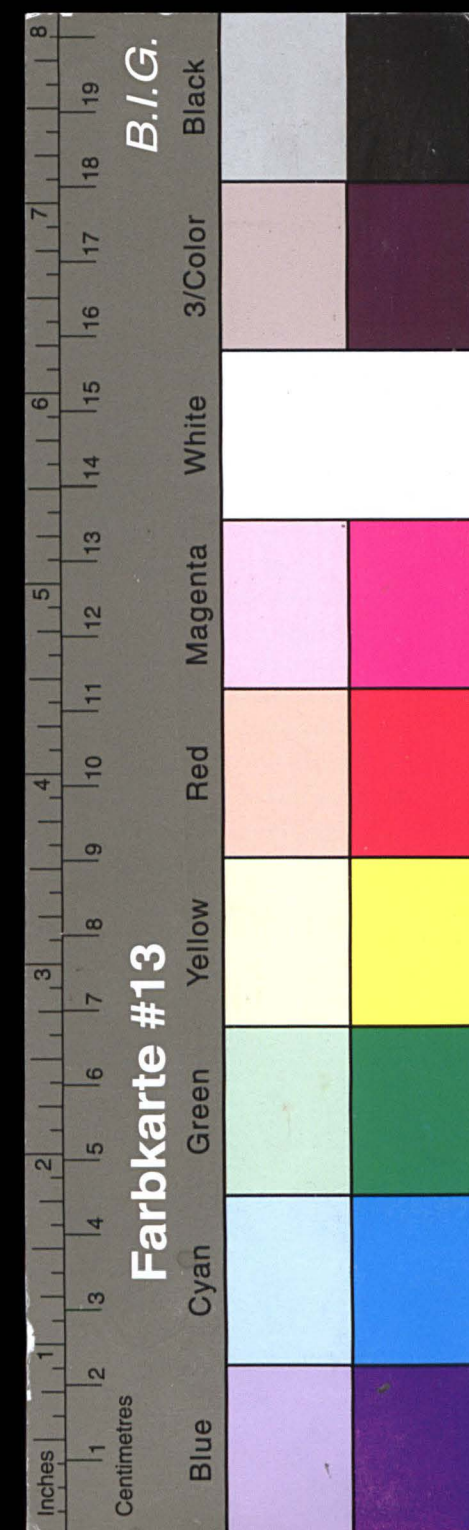
Antrag: Zusammenlegung der Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn in Wilstedt und Tangstedt zu einer Zweigstelle mit dem Sitz in Tangstedt.



Kreisarchiv Stormarn E103

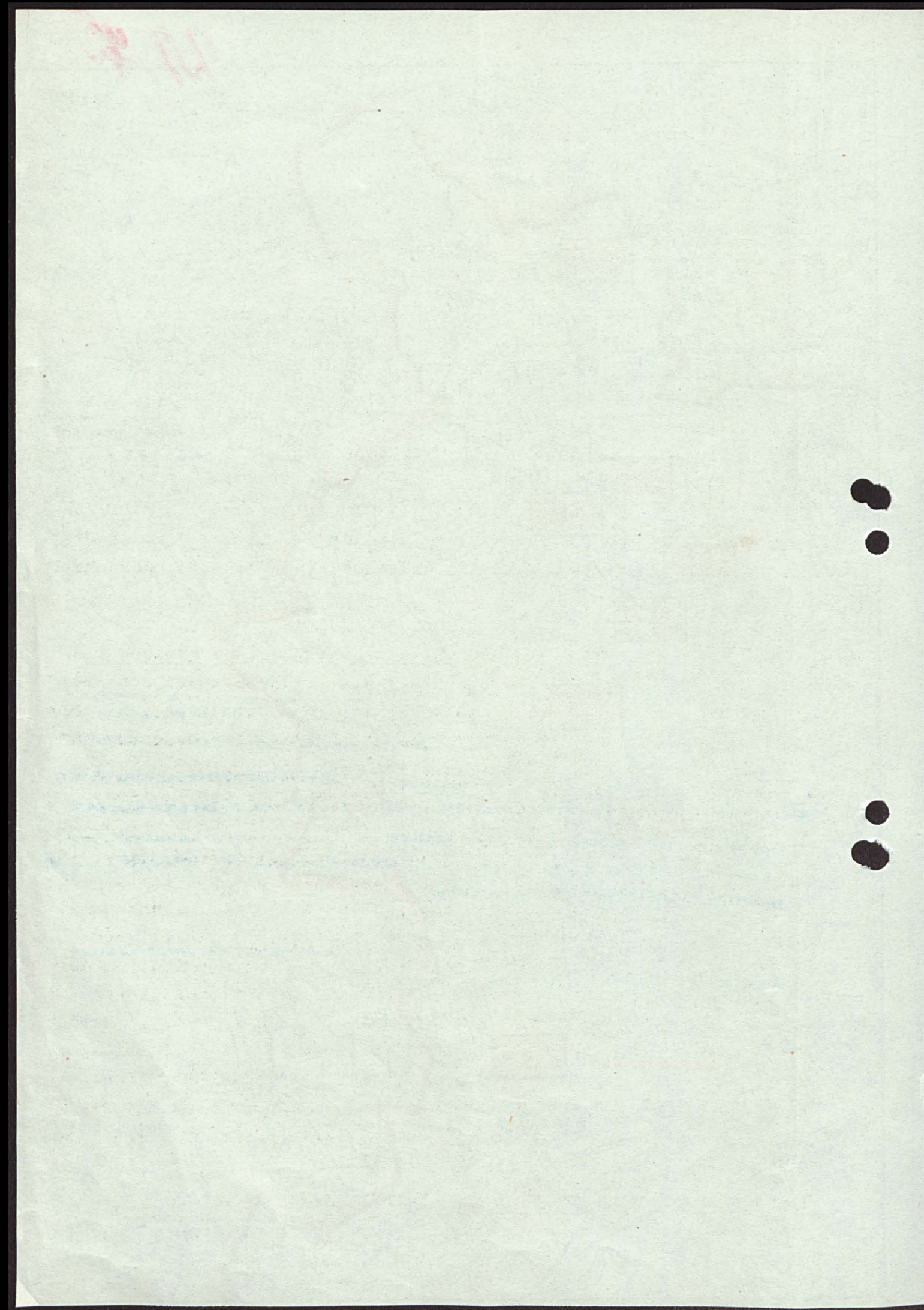
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



218) Zusammenlegung der Zweigstellen Pöhls und Rehhorst der Kreissparkasse: Die gleichen Feststellungen habe ich für die Zweigstellen in Pöhls (Bilanzsumme 450 000 RM) und Rehhorst (Bilanzsumme 150 000 RM) getroffen.

Antrag: Zusammenlegung der Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn in Pöhls und Rehhorst zu einer Zweigstelle mit dem Sitz in Rehhorst.

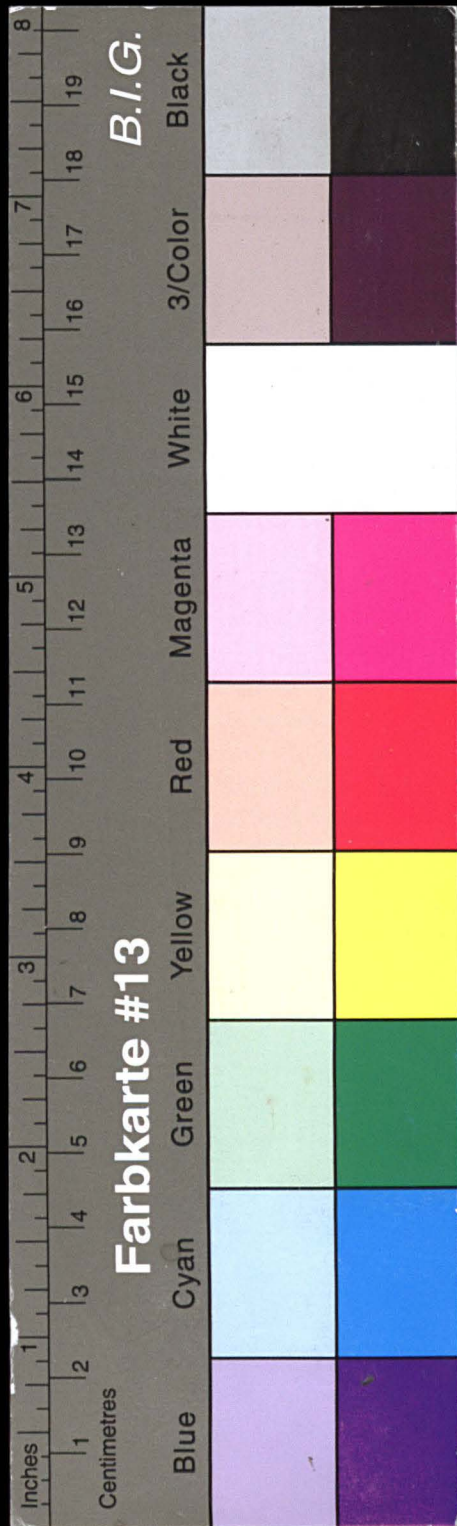
219 - 221) Bad Oldesloe: In Bad Oldesloe (8 281 Einwohner) sind vier Kreditinstitute vertreten:

a) Die Stadtparkasse	19 966 000 RM Bilanzsumme,
b) " Oldesloer Volksbank	1 550 000 RM " ,
c) eine Filiale der SHWB.	775 000 RM " ,
d) eine Filiale der Beamtenbank Kiel	662 000 RM " .

Zur Beseitigung dieser Übersetzung und zur Hebung der Wirtschaftlichkeit des Kreditwesens in Bad Oldesloe sind folgende Massnahmen nötig:

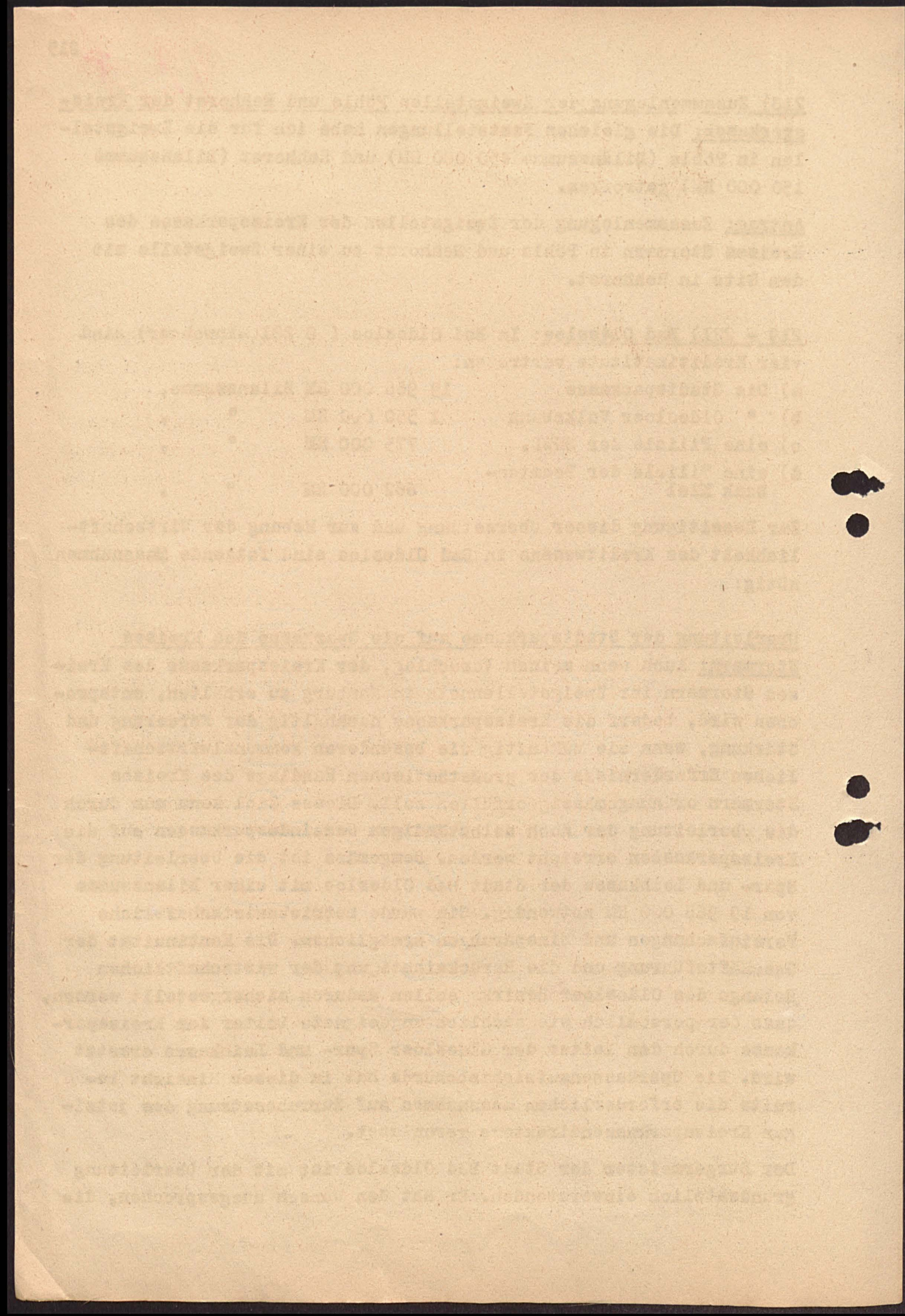
Überleitung der Stadtparkasse auf die Sparkasse des Kreises Stormarn: Auch wenn meinem Vorschlag, der Kreissparkasse des Kreises Stormarn ihr Zweigstellennetz in Hamburg zu erhalten, entsprochen wird, bedarf die Kreissparkasse nachhaltig der Förderung und Stärkung, wenn sie zukünftig die besonderen kommunalwirtschaftlichen Erfordernisse der großstädtischen Randlage des Kreises Stormarn ordnungsmässig erfüllen soll. Dieses Ziel kann nur durch die Überleitung der noch selbständigen Gemeindesparkassen auf die Kreissparkassen erreicht werden. Demgemäss ist die Überleitung der Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe mit einer Bilanzsumme von 19 966 000 RM notwendig. Sie würde betriebswirtschaftliche Vereinfachungen und Einsparungen ermöglichen. Die Kontinuität der Geschäftsführung und die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Belange des Oldesloer Bezirks sollen dadurch sichergestellt werden, dass der persönlich wie sachlich ungeeignete Leiter der Kreissparkasse durch den Leiter der Oldesloer Spar- und Leihkasse ersetzt wird. Die Sparkassenaufsichtsbehörde hat in dieser Hinsicht bereits die erforderlichen Massnahmen auf Zurruesetzung des jetzigen Kreissparkassendirektors veranlasst.

Der Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe ist mit der Überleitung grundsätzlich einverstanden. Er hat den Wunsch ausgesprochen, die



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



227 216 63

Überleitung in der Form der Zusammenlegung als "Kreis- und Stadtsparkasse" vorzunehmen. Dem kann m.E. nicht entsprochen werden, da die bilanzmässige Einbringung mit einem Sechstel des neuen Gesamtinstituts zu geringfügig ist und die Firmierung nur durch die umständliche Formel "Kreissparkasse Stormarn und Stadtsparkasse Bad Oldesloe" möglich wäre.

Kreisleiter, Landrat und Gauwirtschaftsberater sind mit der Überleitung einverstanden. Auch der Regierungspräsident als Sparkassenaufsichtsbehörde ist für den Übergang auf die Kreissparkasse. Nur der Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes hat in bezug auf den Zeitpunkt der Überleitung Bedenken geäussert. Diese Einwendungen sind jedoch, wie meine Ausführungen in der Einleitung dieses Berichts zeigen, gegenstandslos oder doch stark übertrieben.

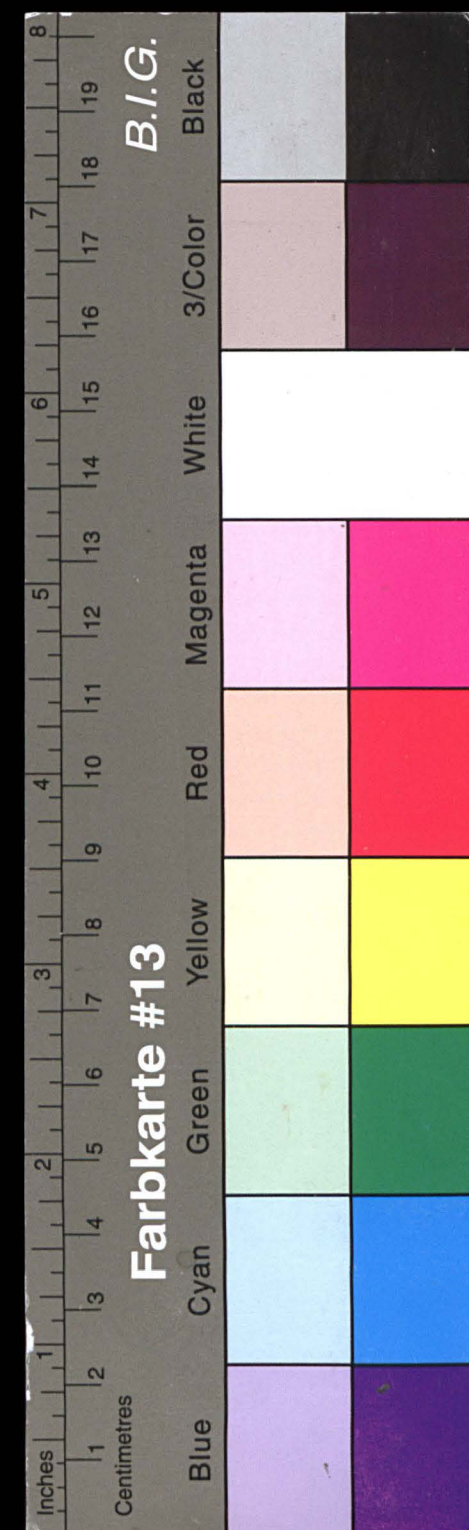
Antrag: Überleitung der Spar- und Leihkasse in Bad Oldesloe auf die Sparkasse des Kreises Stormarn.

Schliessung der Filiale der Beamtenbank Kiel: Die Filiale Bad Oldesloe der Beamtenbank Kiel eGmbH. muss das Schicksal der Hauptstelle in Kiel (vgl. Antrag Nr.2) teilen. Sie ist auch mit einer Bilanzsumme von 622 000 RM wirtschaftlich so unbedeutend, dass sie auf jeden Fall verschwinden müsste. Ihre Überleitung auf die am Ort befindliche öffentliche Sparkasse ist die richtige Rationalisierungsmassnahme.

Antrag: Überleitung der Filiale Bad Oldesloe der Beamtenbank Kiel eGmbH. auf die städt. Spar- und Leihkasse Bad Oldesloe (künftig Zweigstelle der Kreissparkasse Stormarn).

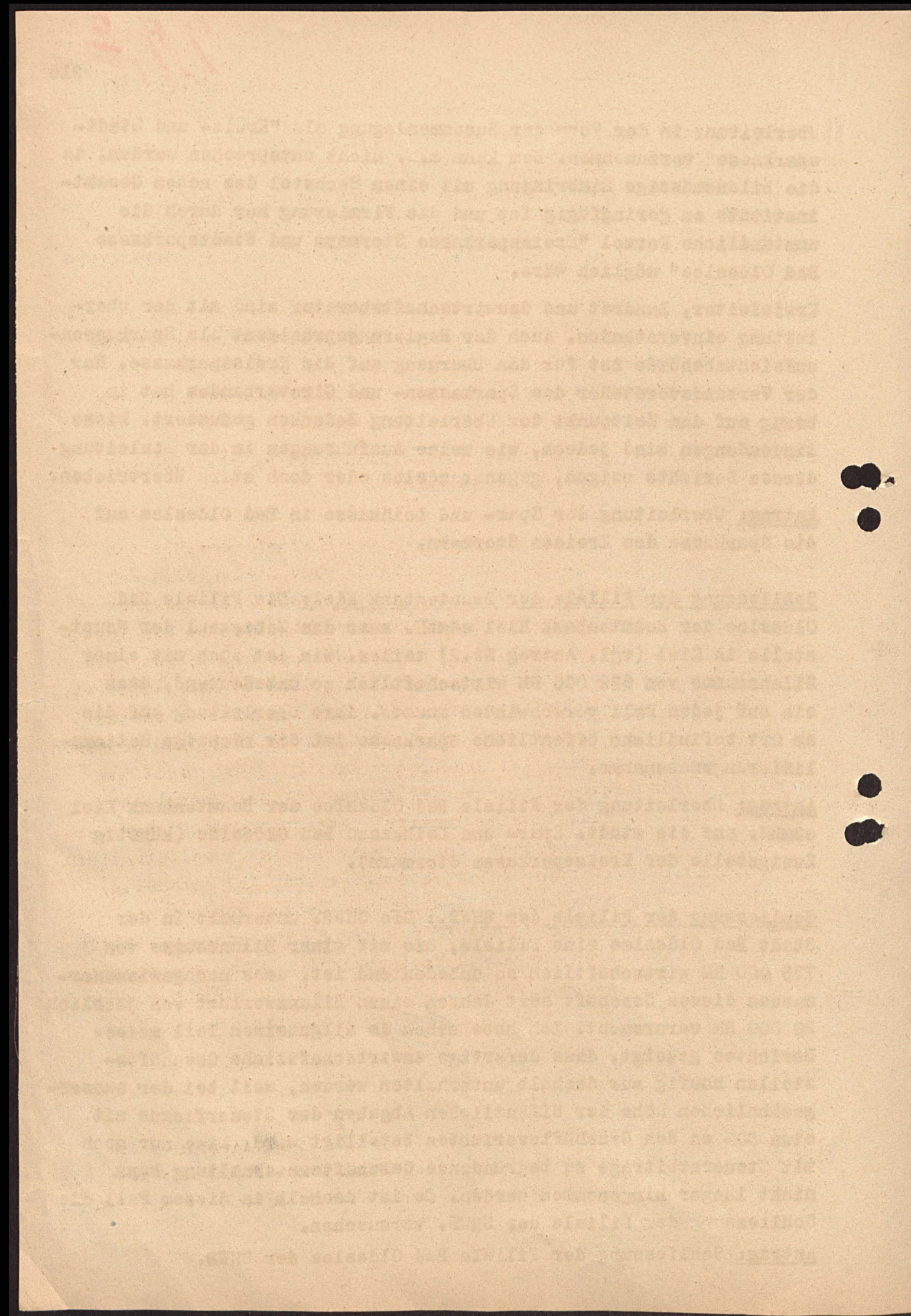
Schliessung der Filiale der SHWB.: Die SHWB. unterhält in der Stadt Bad Oldesloe eine Filiale, die mit einer Bilanzsumme von 775 000 RM wirtschaftlich so unbedeutend ist, dass nachgewiesenermassen dieses Geschäft seit Jahren einen Bilanzverlust von jährlich 20 000 RM verursacht. Ich habe schon im allgemeinen Teil meines Berichtes gezeigt, dass derartige unwirtschaftliche Geschäftsstellen häufig nur deshalb unterhalten werden, weil bei der aussergewöhnlichen Höhe der öffentlichen Abgaben der Steuerfiskus mit etwa 80% an den Geschäftsverlusten beteiligt wird. Eine nur noch mit Steuerarbitrage zu begründende Geschäftsunterhaltung kann nicht länger hingenommen werden. Es ist deshalb in diesem Fall die Schliessung der Filiale der SHWB. vorzusehen.

Antrag: Schliessung der Filiale Bad Oldesloe der SHWB.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



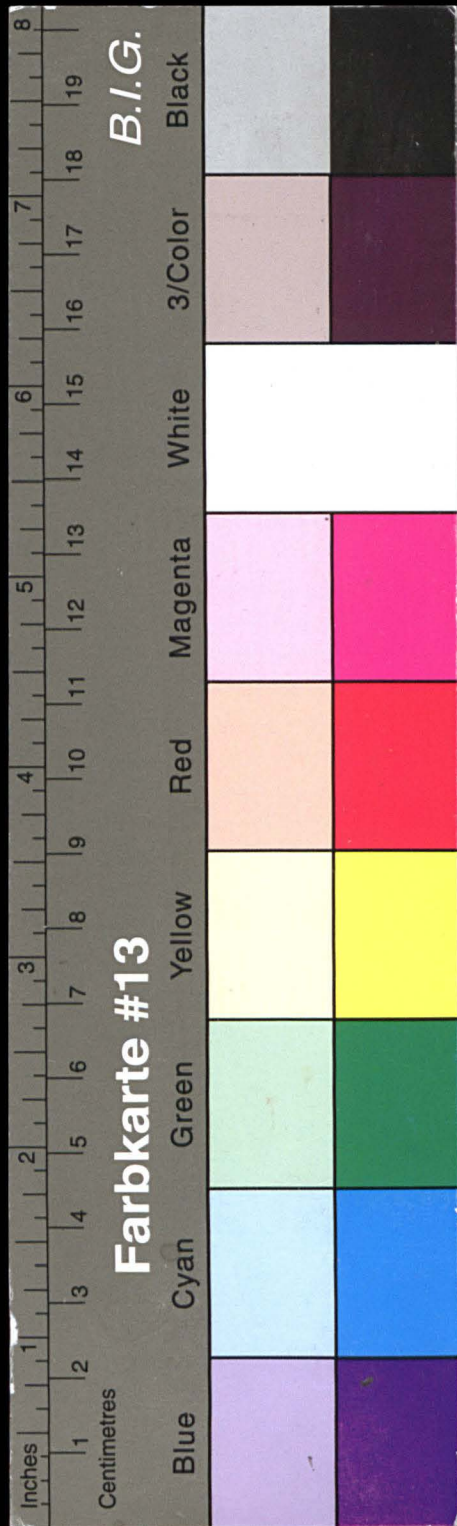
2250 217 64
222) Bargteheide: Was in bezug auf die Zusammenlegungserfordernisse für Bad Oldesloe ausgeführt ist, gilt für die Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide entsprechend. Die Kasse hat eine Bilanzsumme von 7 529 000 RM. Im Bezirk Bargteheide ist die Kreissparkasse schon erheblich vertreten. Das Eindringen in den Geschäftsbezirk der örtlichen Kasse ist aber letzten Endes auf die unzureichende Leistungsfähigkeit der Bargteheider Sparkasse zurückzuführen. Diese Art der Übersetzung lässt sich nur durch Überleitung auf die Kreissparkasse beseitigen. Betriebswirtschaftliche und organisatorische Verbesserungen würden auch in diesem Falle einen echten Rationalisierungserfolg sicherstellen. Die Sparkassenaufsichtsbehörde hat sich auch in diesem Fall für die Überleitung ausgesprochen.

Antrag: Überleitung der Spar- und Leihkasse in Bargteheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn.

223) Havighorst bei Kirchsteinbek: In der kleinen Gemeinde von 400 Einwohnern sind zwei Kreditinstitute, eine Zweigstelle der Kreissparkasse mit 514 000 RM und eine Spar- und Darlehnskasse eGmbH. mit 516 000 RM Bilanzsumme. Das Arbeitsgebiet beider Institute erstreckt sich nur auf die Gemeinde Havighorst. Es ist auch in der Zusammenfassung noch so unbedeutend, dass es ohne weiteres, also ohne Personal- oder Materialvermehrung, von einem Institut erledigt werden kann. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften sieht dies ein, ist jedoch der Ansicht, dass nicht die Spar- und Darlehnskasse, sondern die Kreissparkasse geschlossen werden müsse. Das selbständige Institut hätte schon wegen der Verknüpfung mit dem Warengeschäft den Vorrang vor der unselbständigen Sparkassenzweigstelle. Ich halte es demgegenüber für notwendig, die Spar- und Darlehnskasse zu schliessen. Einmal spricht die grössere wirtschaftliche Bedeutung für diese Massnahme, und alsdann ist zu berücksichtigen, dass die Kreissparkasse schon aus wichtigen kommunalwirtschaftlichen Erwägungen im Randgebiet Gross-Hamburgs nicht durch Schliessung von Zweigstellen geschwächt werden darf.

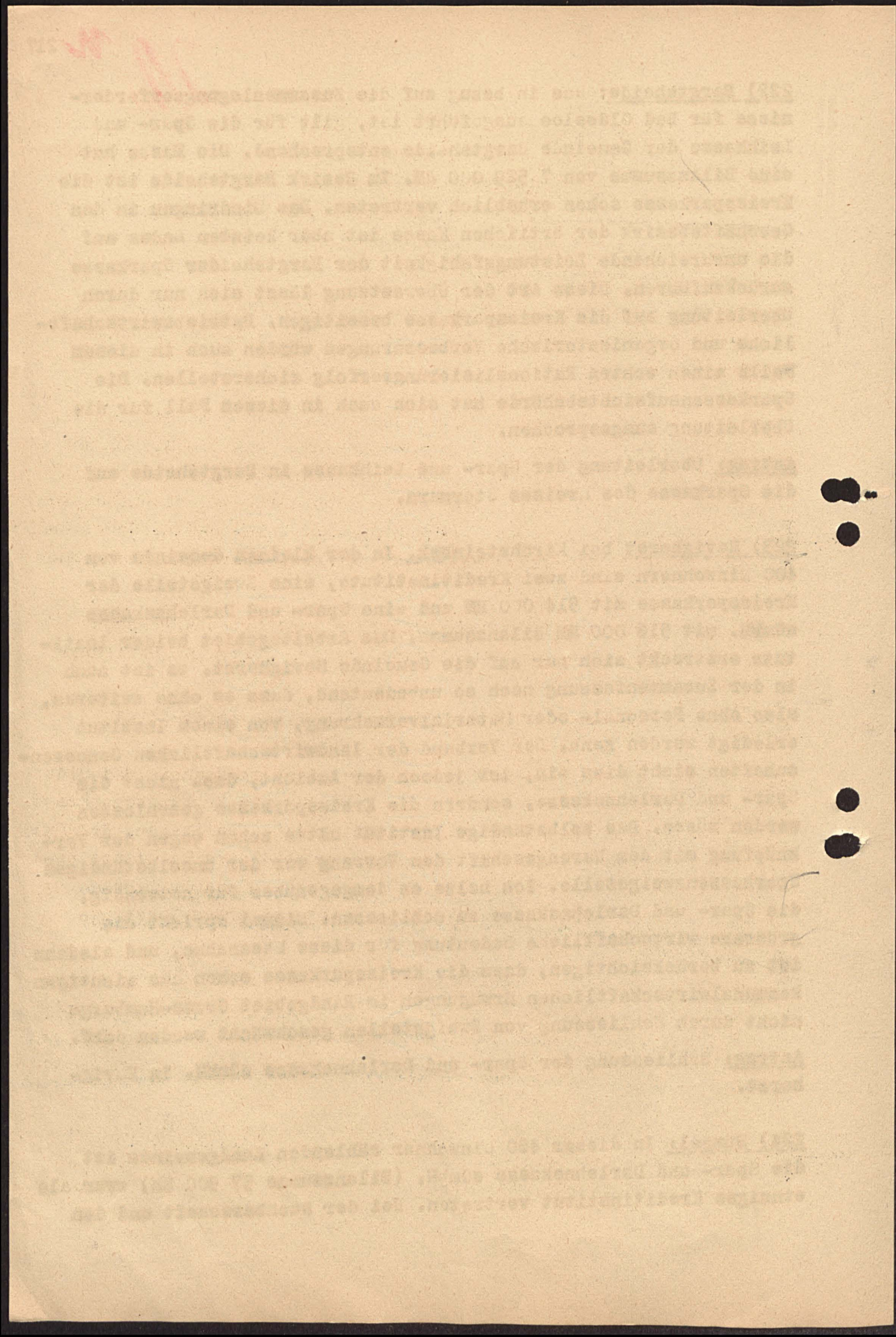
Antrag: Schliessung der Spar- und Darlehnskasse eGmbH. in Havighorst.

224) Rümpel: In dieser 480 Einwohner zählenden Landgemeinde ist die Spar- und Darlehnskasse eGmbH. (Bilanzsumme 57 900 RM) zwar als einziges Kreditinstitut vertreten. Bei der Nachbarschaft und den



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



22^u 218
56 65

engen wirtschaftlichen Verknüpfungen Rümpels zu der Gemeinde Pölitz (430 Einwohner) ist aber die Zusammenlegung der Kasse mit derjenigen in der Gemeinde Pölitz (Bilanzsumme 390 000 RM) ein zwingendes Rationalisierungserfordernis. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften ist mit der Überleitung der Rümpeler auf die Pölitzer Kasse einverstanden.

Antrag: Zusammenlegung der Spar- und Darlehnskasse in Rümpel mit der Spar- und Darlehnskasse in Pölitz mit dem Sitz der Gemeinschafts-genossenschaft in Pölitz.

225) Tremsbüttel: In der 692 Einwohner zählenden Gemeinde ist die Kreissparkasse Stormarn mit einer Bilanzsumme von 300 000 RM und eine Spar- und Darlehnskasse eGmbH. mit einer Bilanzsumme von 97 000 RM vertreten. Die Spar- und Darlehnskasse ist so unbedeutend und unwirtschaftlich, dass ihre Schliessung schon aus diesem Grunde notwendig ist. Das Geschäft kann von der Kreissparkasse übernommen werden.

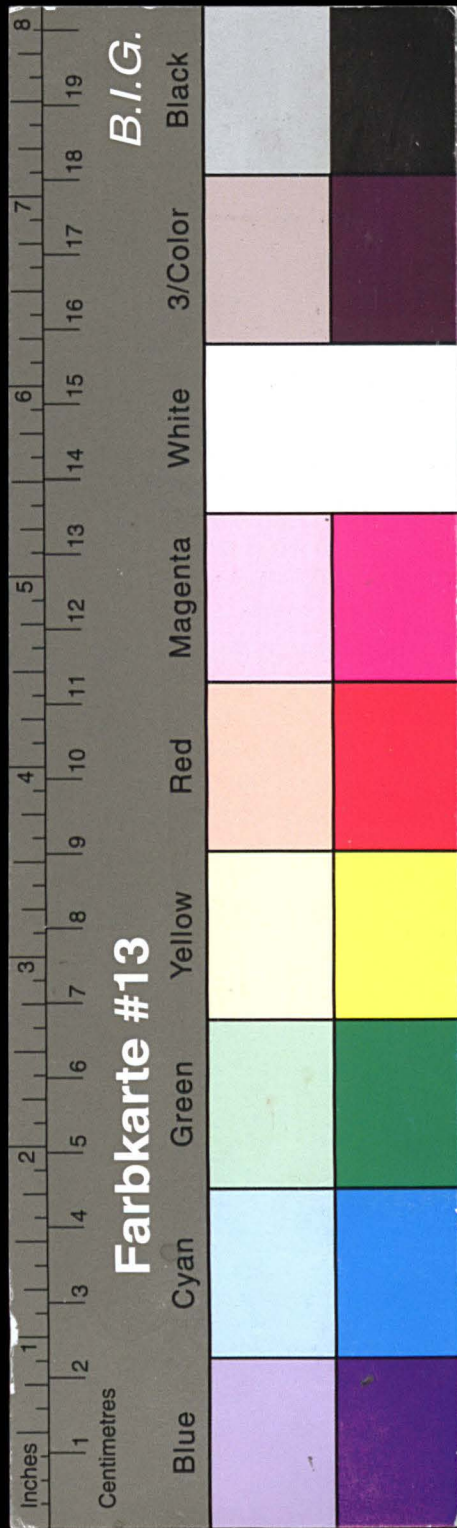
Der Verband der schleswig-holsteinischen landwirtschaftlichen Genossenschaften ist mit der Schliessung der Spar- und Darlehnskasse einverstanden.

Antrag: Schliessung der Spar- und Darlehnskasse Tremsbüttel.

226) Trittau: Was hinsichtlich der Gemeindesparkassen in Bad Oldesloe und Bargteheide ausgeführt ist, gilt für die Verbandssparkasse in Trittau mit ihren Zweigstellen in Todendorf, Mollhagen, Sprenge, Eichede entsprechend. Die letzte Bilanzsumme dieses Instituts beträgt 11 748 000 RM. Im Einflussgebiet der Verbandssparkasse Trittau ist die Kreissparkasse schon jetzt mit erheblichem Geschäft vertreten.

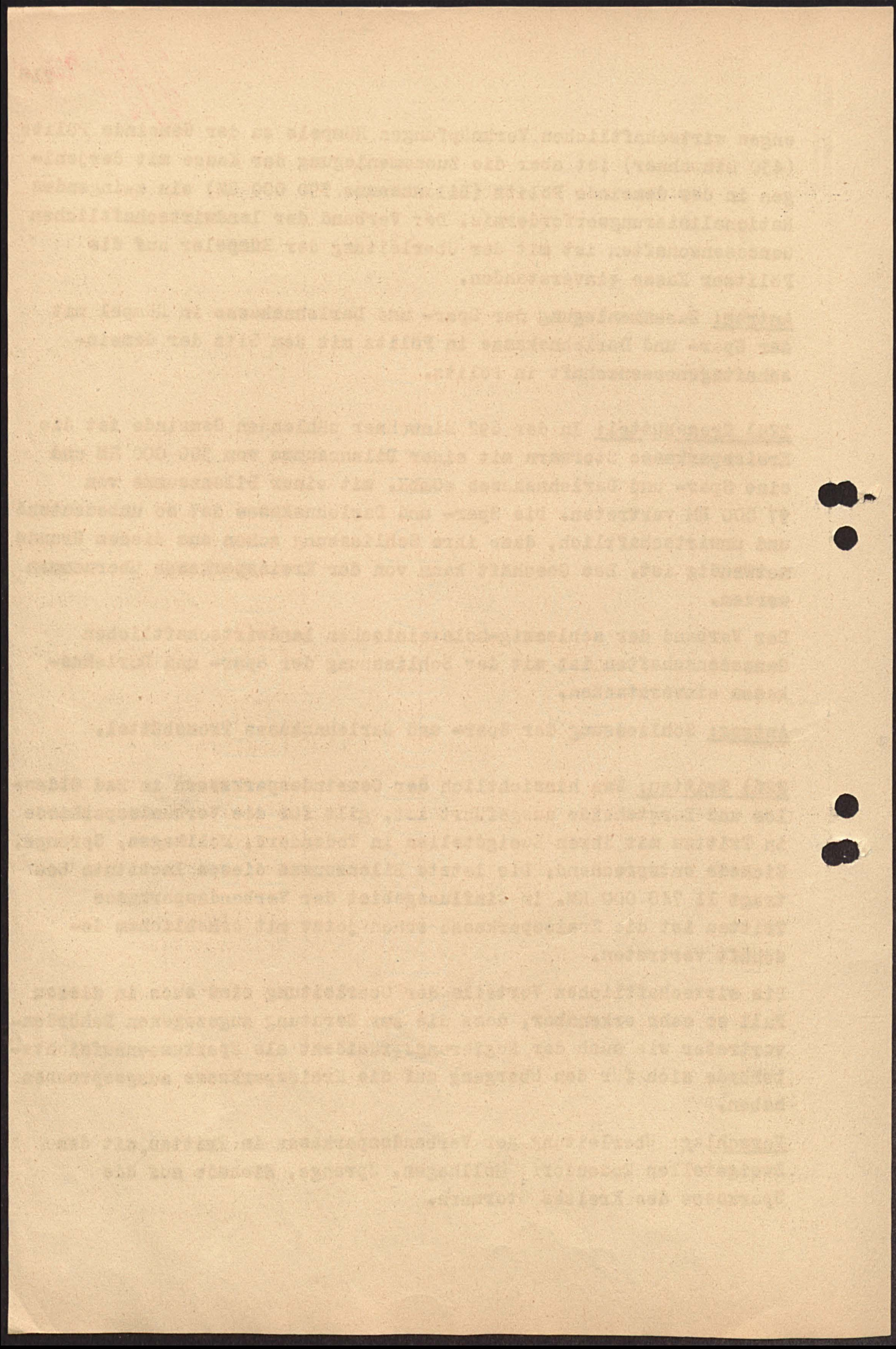
Die wirtschaftlichen Vorteile der Überleitung sind auch in diesem Fall so sehr erkennbar, dass die zur Beratung zugezogenen Behördenvertreter wie auch der Regierungspräsident als Sparkassenaufsichtsbehörde sich für den Übergang auf die Kreissparkasse ausgesprochen haben.

Vorschlag: Überleitung der Verbandssparkasse in Trittau mit den Zweigstellen Todendorf, Mollhagen, Sprenge, Eichede auf die Sparkasse des Kreises Stormarn.



Kreisarchiv Stormarn E103

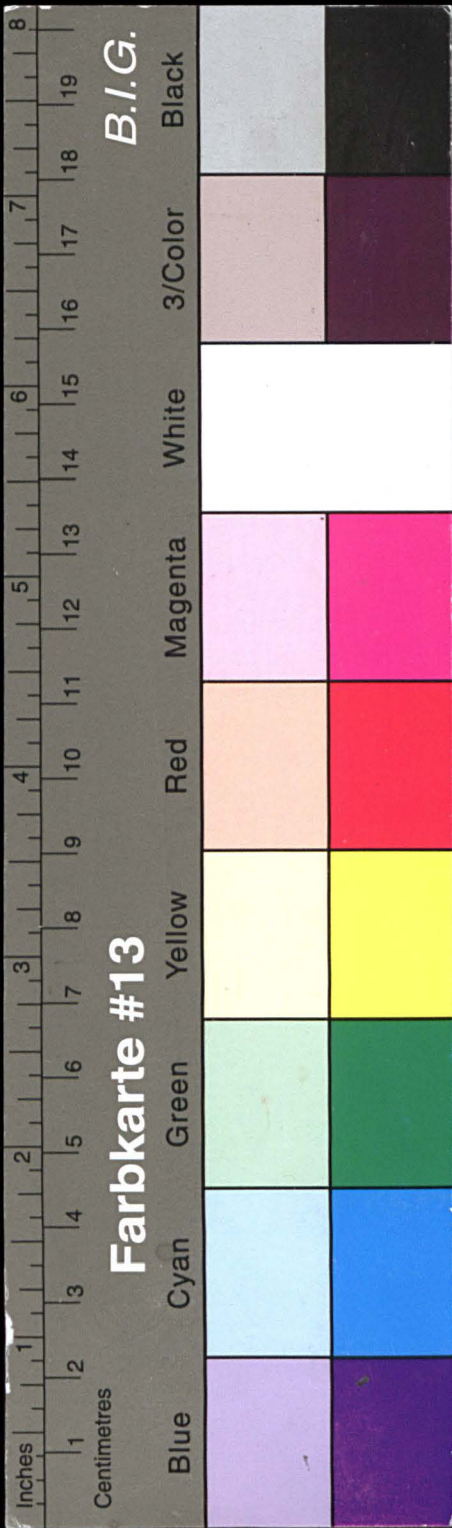
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



219
22 m
52
66

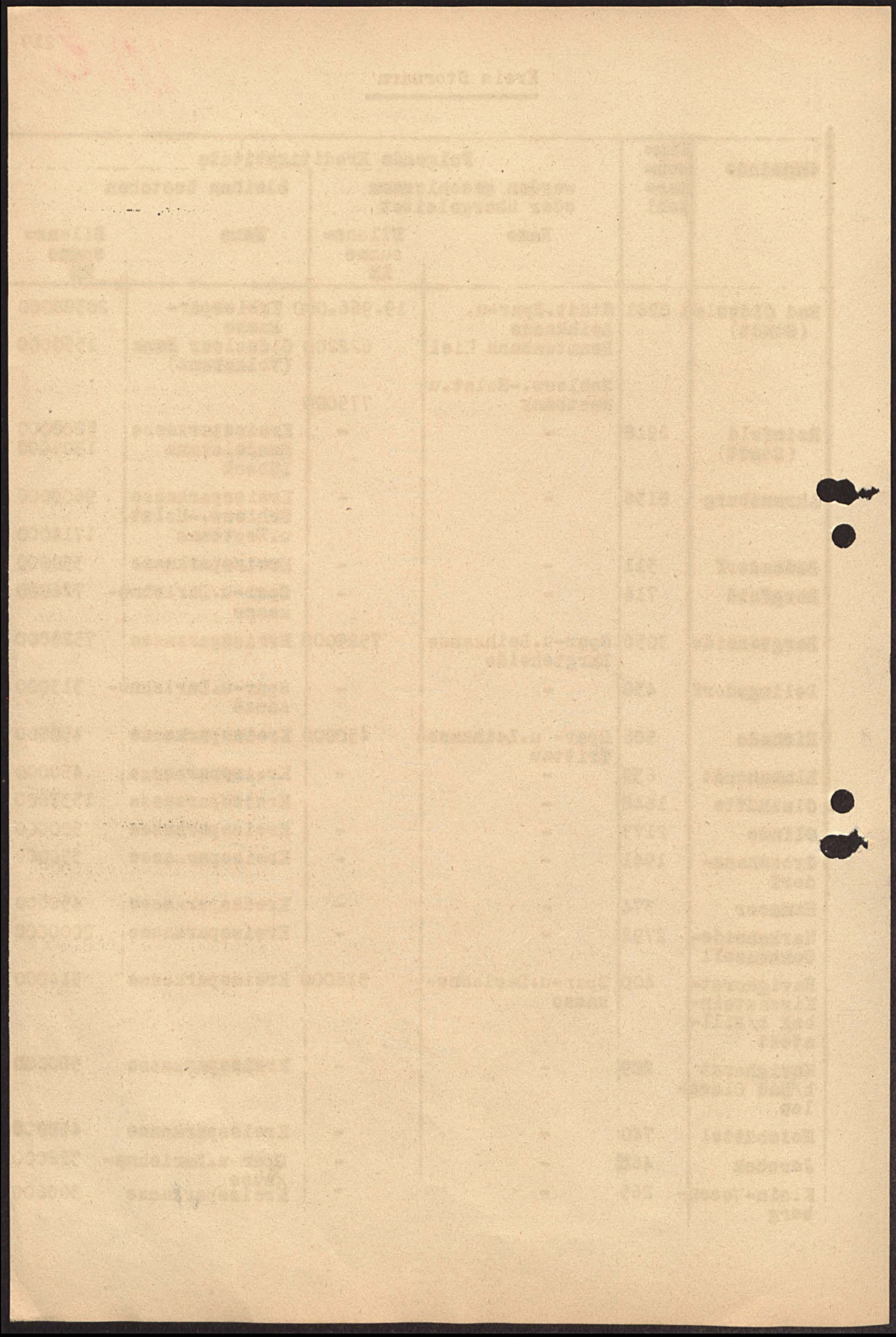
Kreis Stormarn

Gemeinde	Ein- woh- ner- zahl	Folgende Kreditinstitute			
		werden geschlossen oder übergeleitet		bleiben bestehen	
		Name	Bilanz= summe RM	Name	Bilanz= summe RM
Bad Oldesloe (Stadt)	8281	Städt.Spar-u. Leihkasse Beamtenbank Kiel Schlesw.-Holst.u. Westbank	19.966.000 622200 775000	Kreisspar- kasse Oldesloer Bank (Volksbank)	20588000 1550000
Reinfeld (Stadt)	2918	-	-	Kreissparkasse Handelsbank Lübeck	5200000 1305000
Ahrensburg	8136	-	-	Kreissparkasse Schlesw.-Holst. u.Westbank	9600000 1714000
Badendorf	311	-	-	Kreissparkasse	350000
Bargfeld	714	-	-	Spar-u.Darlehns- kasse	726000
Bargteheide	3050	Spar-u.Leihkasse Bargteheide	7529000	Kreissparkasse	7529000
Delingsdorf	438	-	-	Spar-u.Darlehns- kasse	313000
Eichede	506	Spar- u.Leihkasse Trittau	450000	Kreissparkasse	450000
Elmenhorst	639	-	-	Kreissparkasse	450000
Glashütte	1648	-	-	Kreissparkasse	1337000
Glinde	2173	-	-	Kreissparkasse	500000
Grosshans- dorf	1941	-	-	Kreissparkasse	350000
Hammoor	374	-	-	Kreissparkasse	450000
Harksheide- Ochsenzoll	2792	-	-	Kreissparkasse	2000000
Havighorst- Kirchstein- bek b/Bill- stedt	400	Spar-u.Darlehns- kasse	516000	Kreissparkasse	514000
Havighorst b/Bad Oldes- loe	209	-	-	Kreissparkasse	500000
Hoisbüttel	740	-	-	Kreissparkasse	450000
Jersbek	468	-	-	Spar-u.Darlehns- kasse	322000
Klein-Wesen- berg	265	-	-	Kreissparkasse	300000



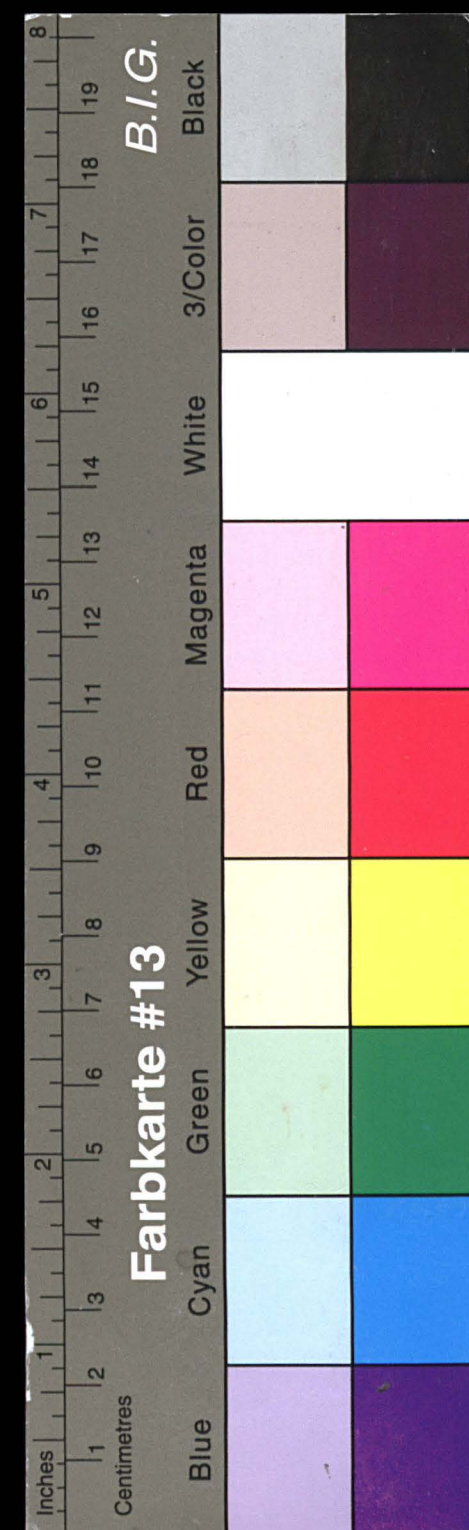
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



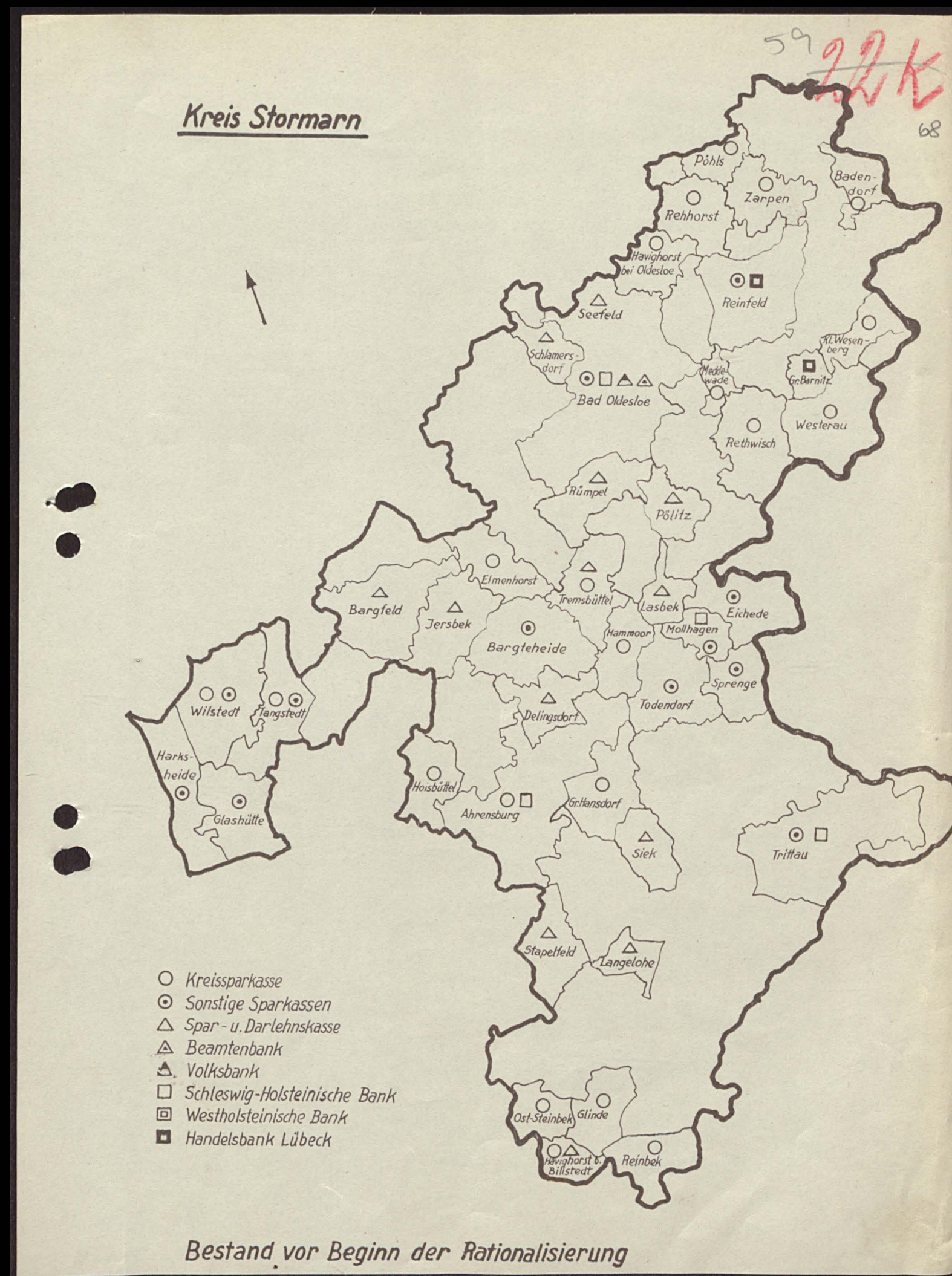
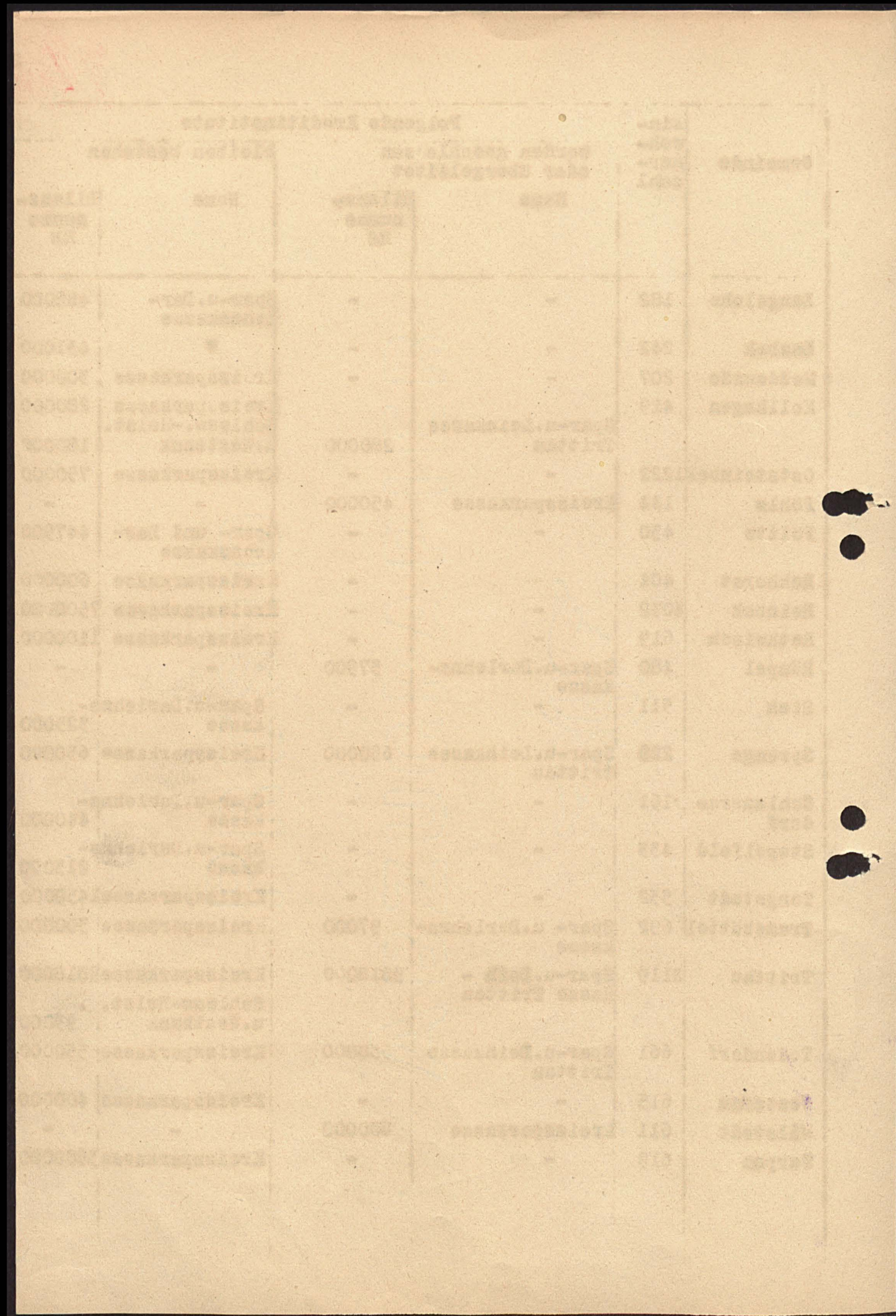
22c

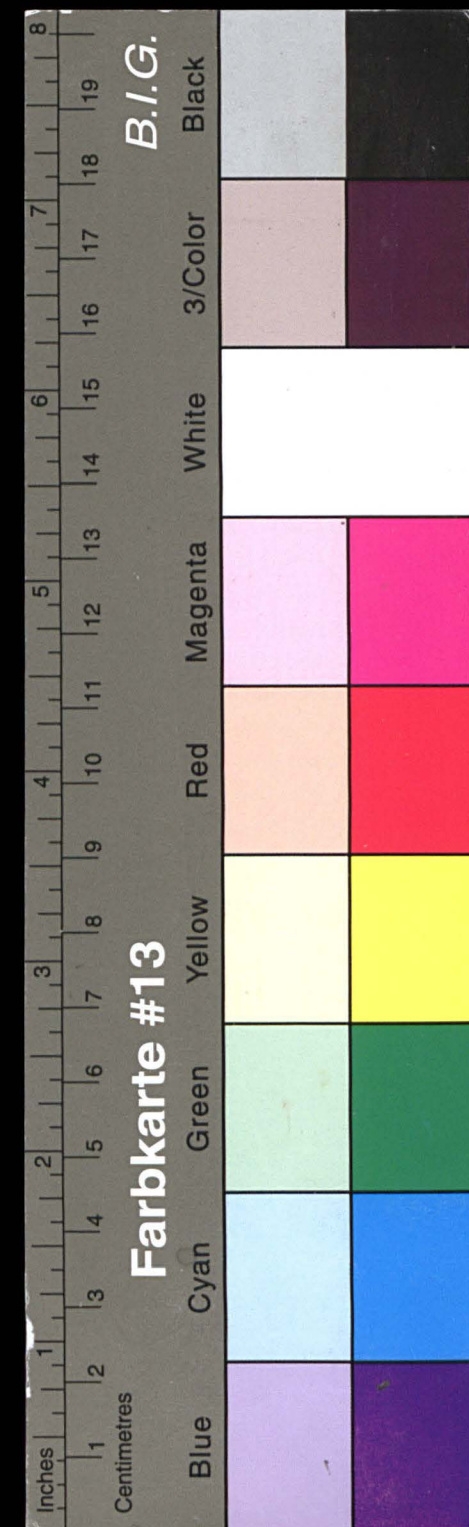
Gemeinde	Ein- woh- ner- zahl	Folgende Kreditinstitute			
		werden geschlossen oder übergeleitet		bleiben bestehen	
		Name	Bilanz- summe RM	Name	Bilanz- summe RM
Langelohe	182	-	-	Spar-u. Dar- lehnskasse	485000
Lasbek	242	-	-	"	431000
Meddewade	207	-	-	Kreissparkasse	300000
Mollhagen	419	-	-	Kreissparkasse	280000
		Spar-u. Leihkasse Trittau	280000	Schlesw.-Holst. u. Westbank	180000
Oststeinbek	1222	-	-	Kreissparkasse	750000
Pöhl	144	Kreissparkasse	450000	-	-
Pölitz	430	-	-	Spar- und Dar- lehnskasse	447900
Rehhorst	404	-	-	Kreissparkasse	600000
Reinbek	4032	-	-	Kreissparkasse	7500000
Rethwisch	619	-	-	Kreissparkasse	1100000
Rümpel	480	Spar-u. Darlehns- kasse	57900	-	-
Siek	511	-	-	Spar-u. Darlehns- kasse	325000
Spreng	229	Spar-u. Leihkasse Trittau	650000	Kreissparkasse	650000
Schlamerse- dorf	161	-	-	Spar-u. Darlehns- kasse	440000
Stapelfeld	433	-	-	Spar-u. Darlehns- kasse	213000
Tangstedt	532	-	-	Kreissparkasse	1450000
Tremsbüttel	692	Spar- u. Darlehns- kasse	97000	Kreissparkasse	300000
Trittau	2119	Spar-u. Leih - kasse Trittau	9818000	Kreissparkasse	9818000
				Schlesw.-Holst. u. Westbank	95000
Todendorf	661	Spar-u. Leihkasse Trittau	550000	Kreissparkasse	550000
Westerau	615	-	-	Kreissparkasse	400000
Wülstedt	611	Kreissparkasse	800000	-	-
Zarpen	619	-	-	Kreissparkasse	3600000



Kreisarchiv Stormarn E103

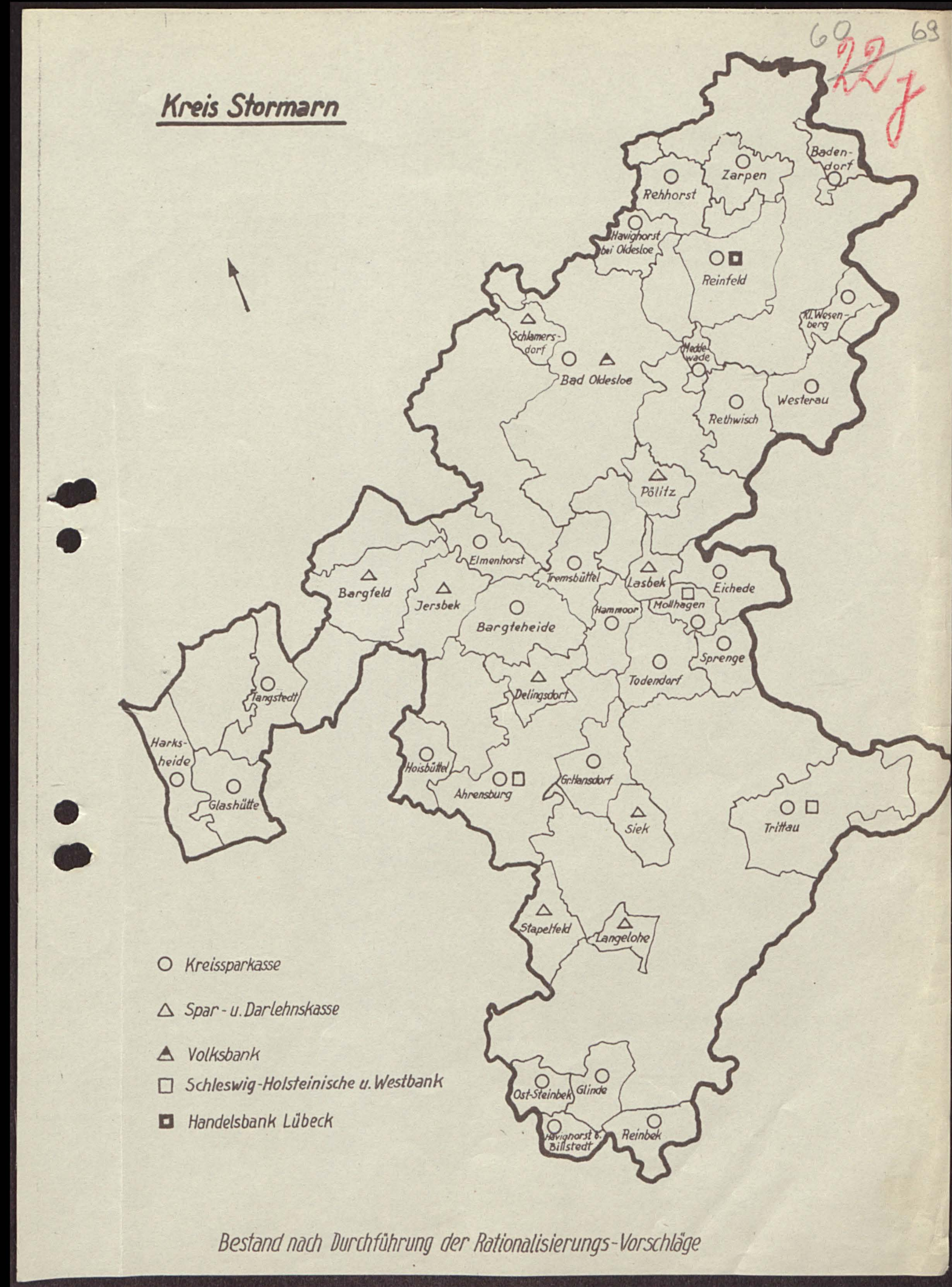
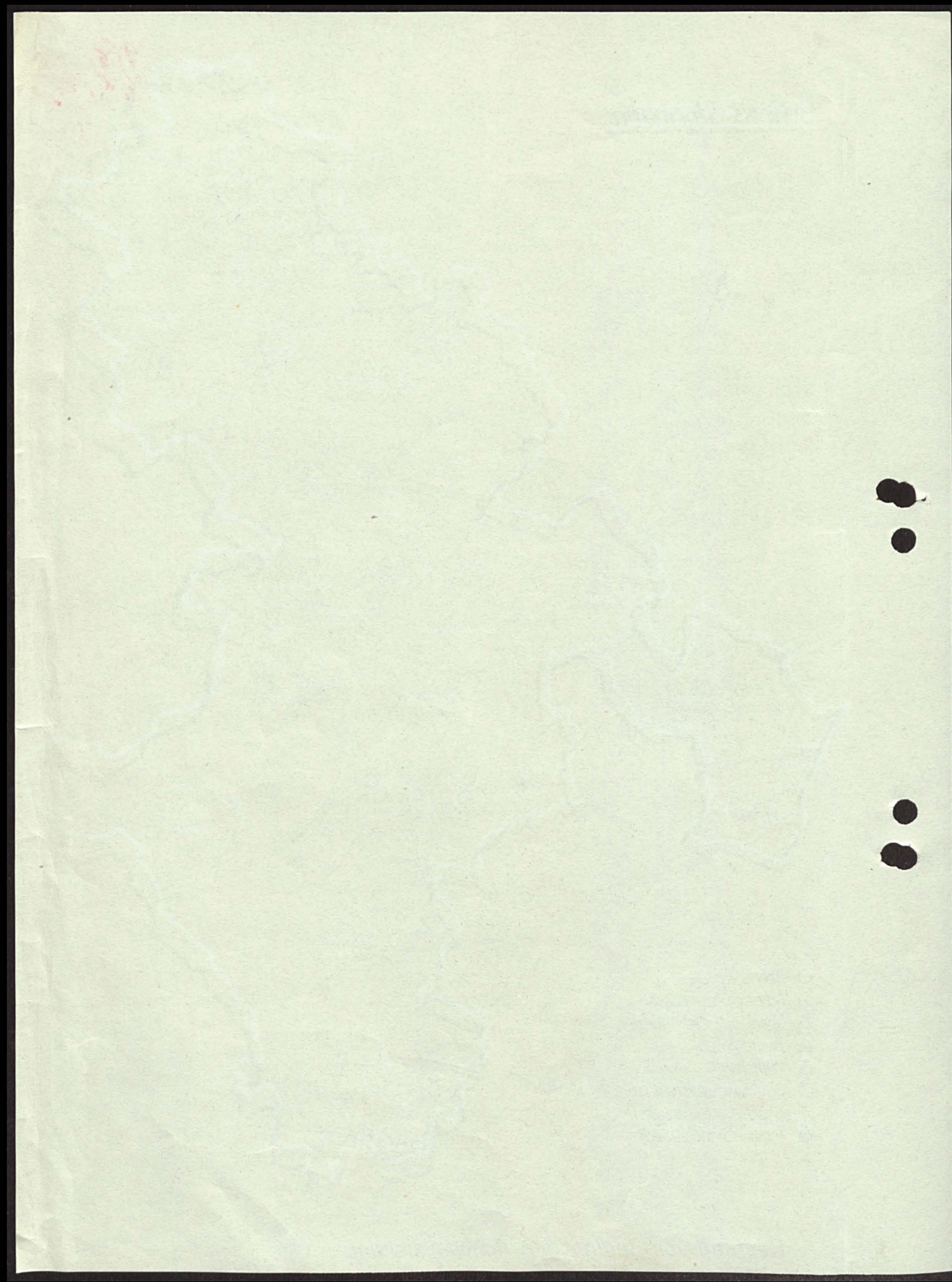
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

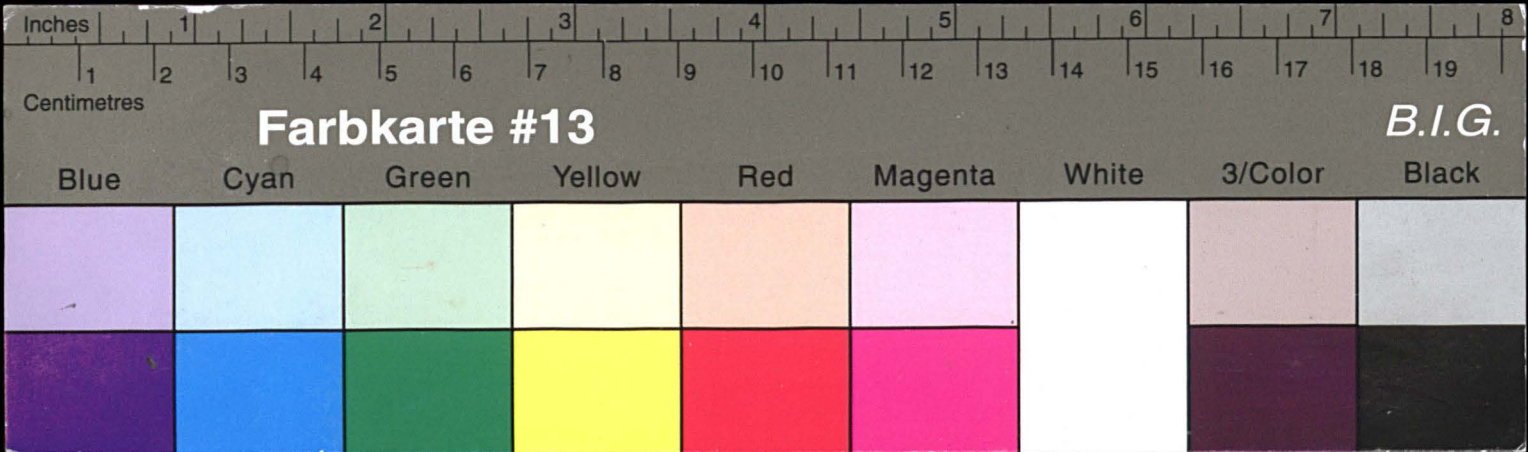




Kreisarchiv Stormarn E103

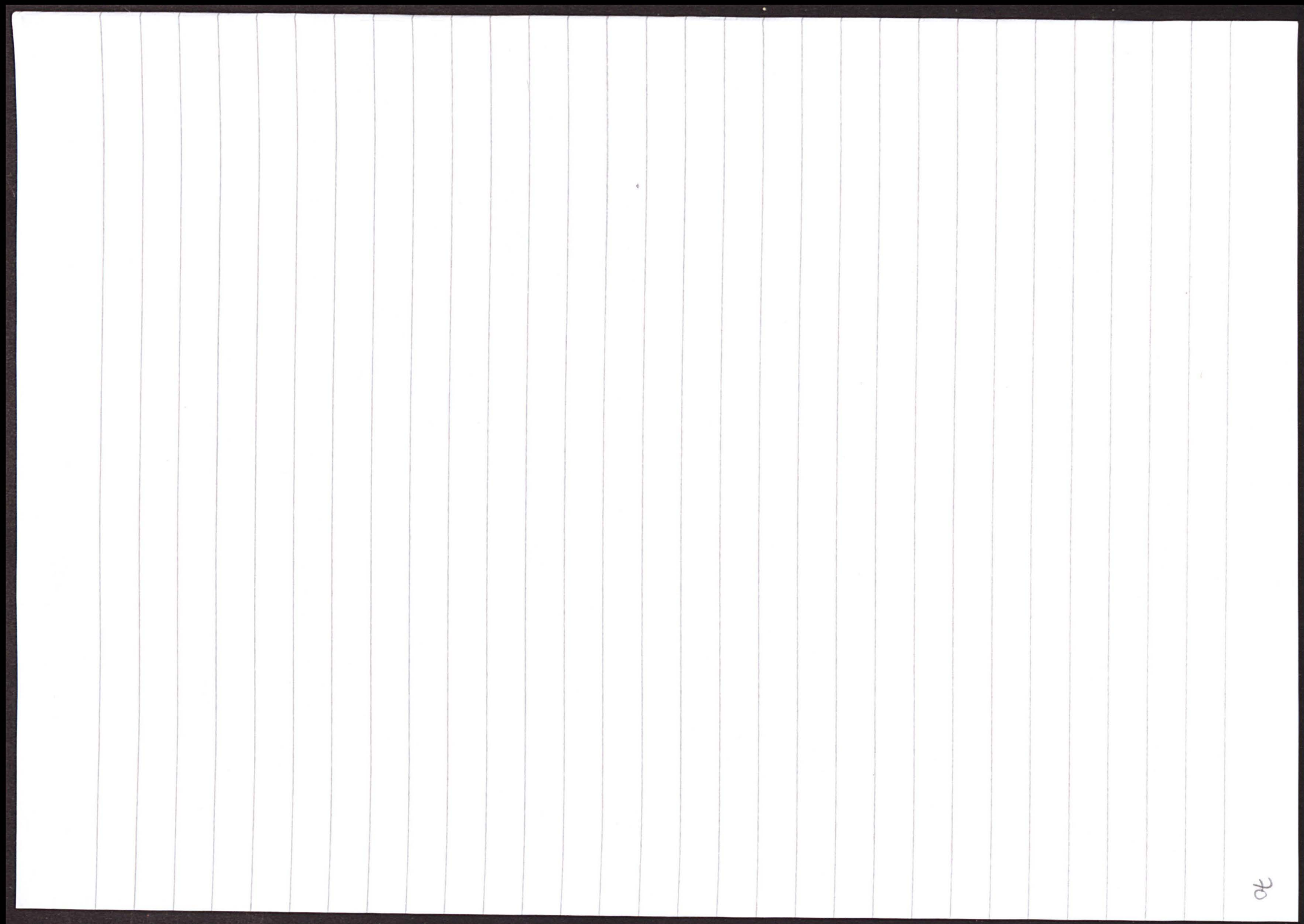
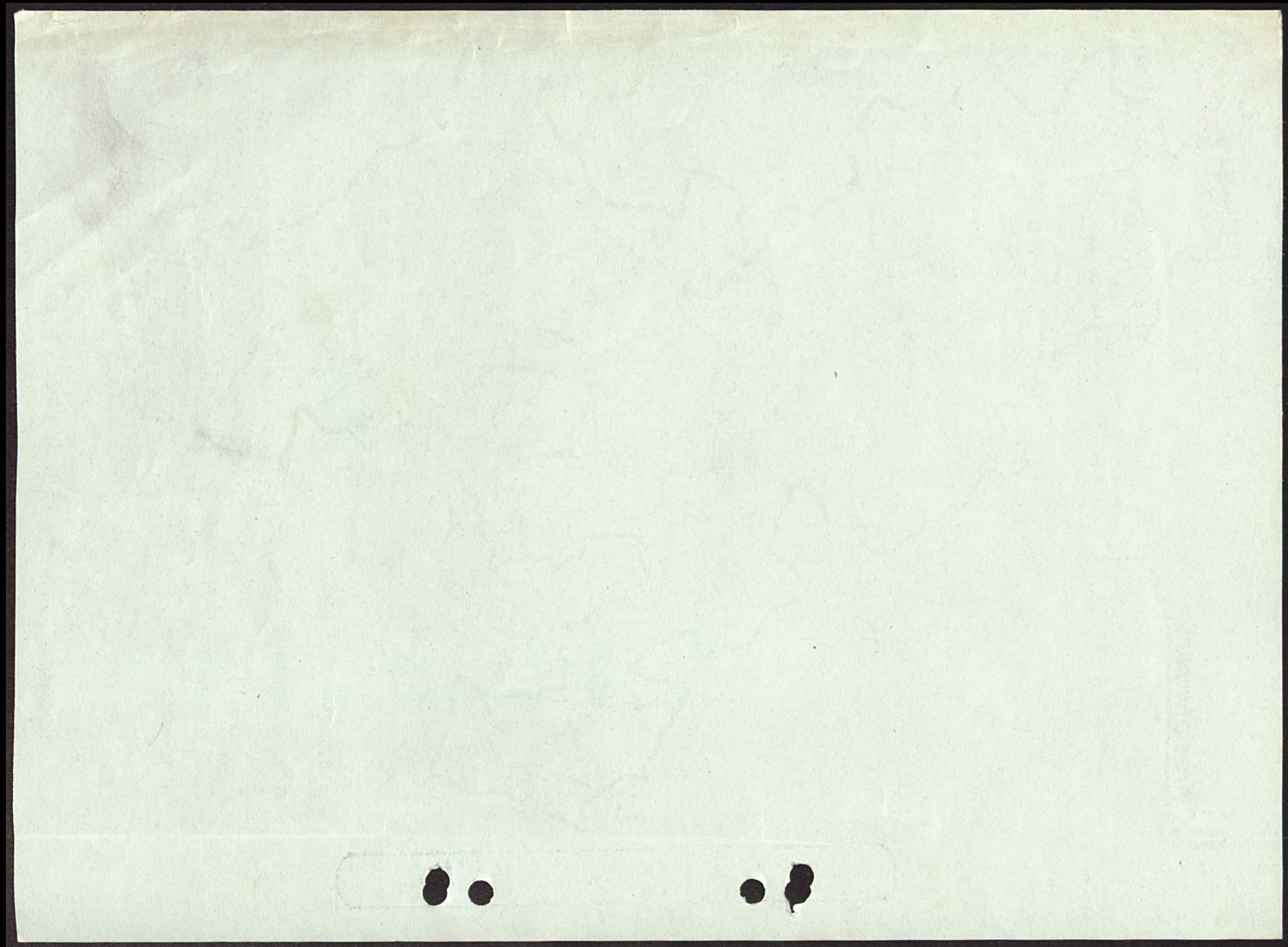
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

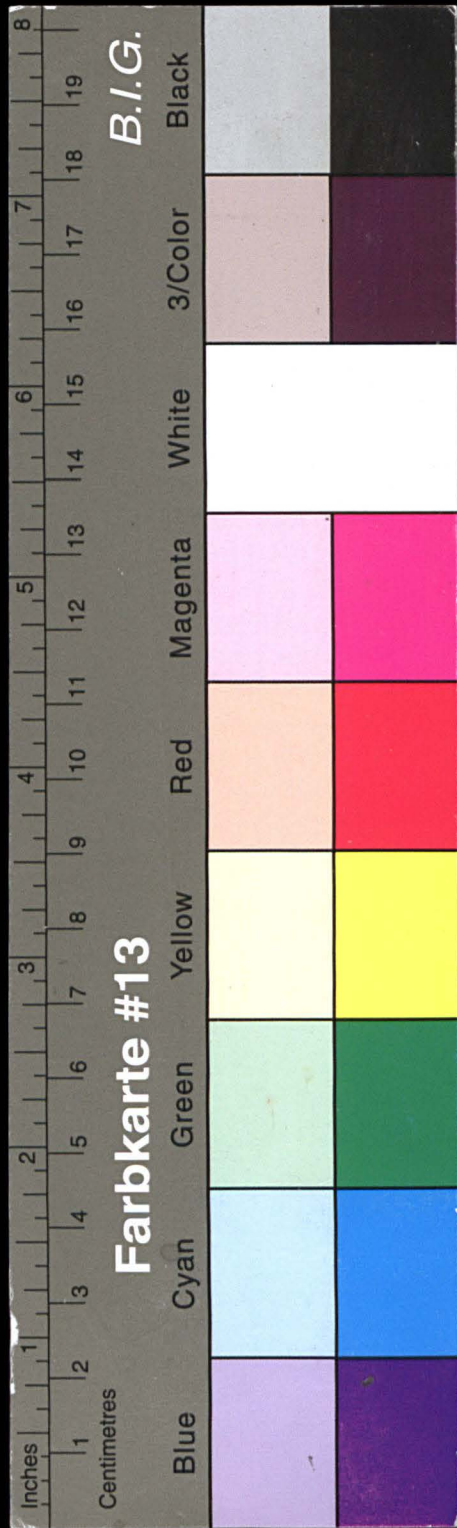




Kreisarchiv Stormarn E103

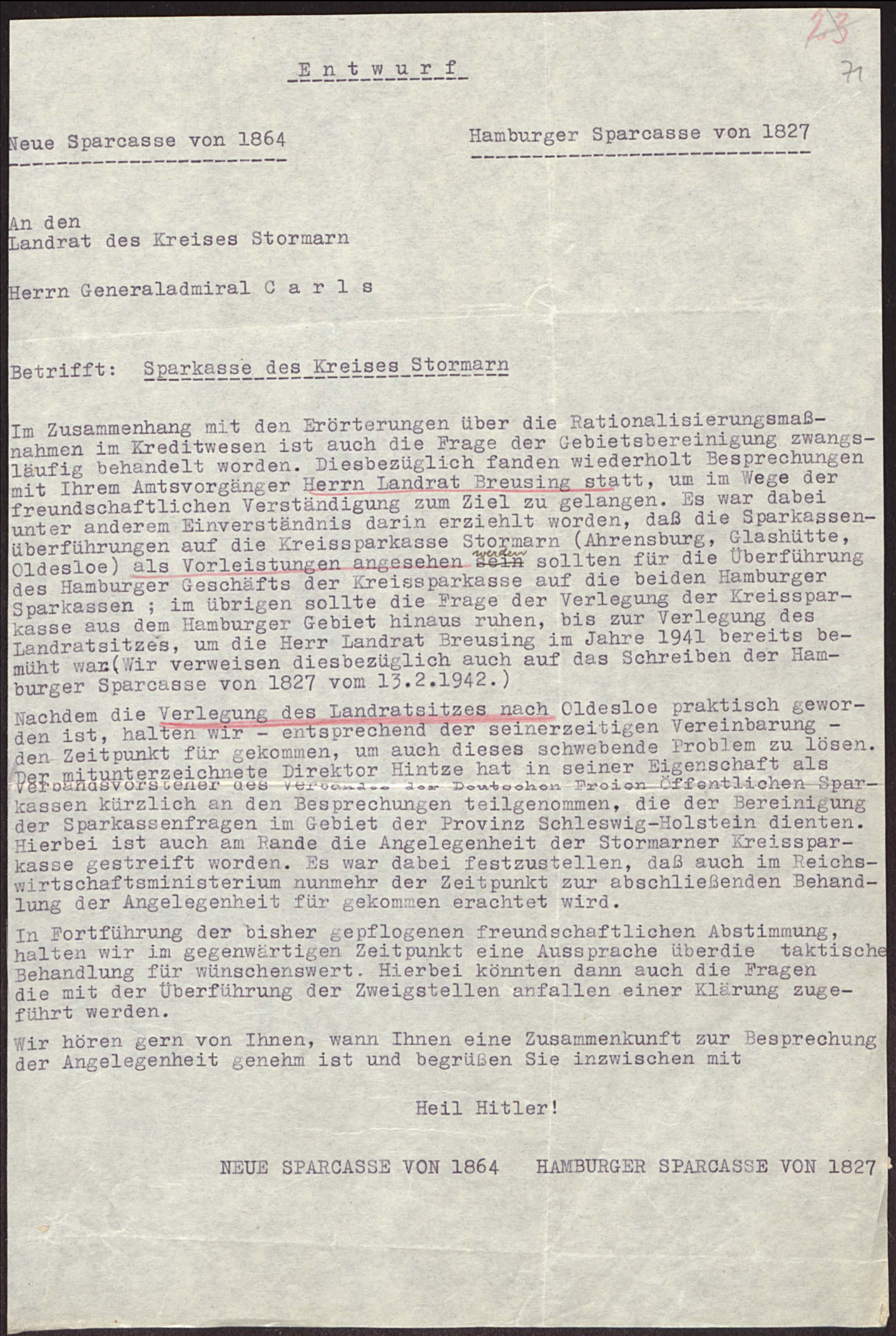
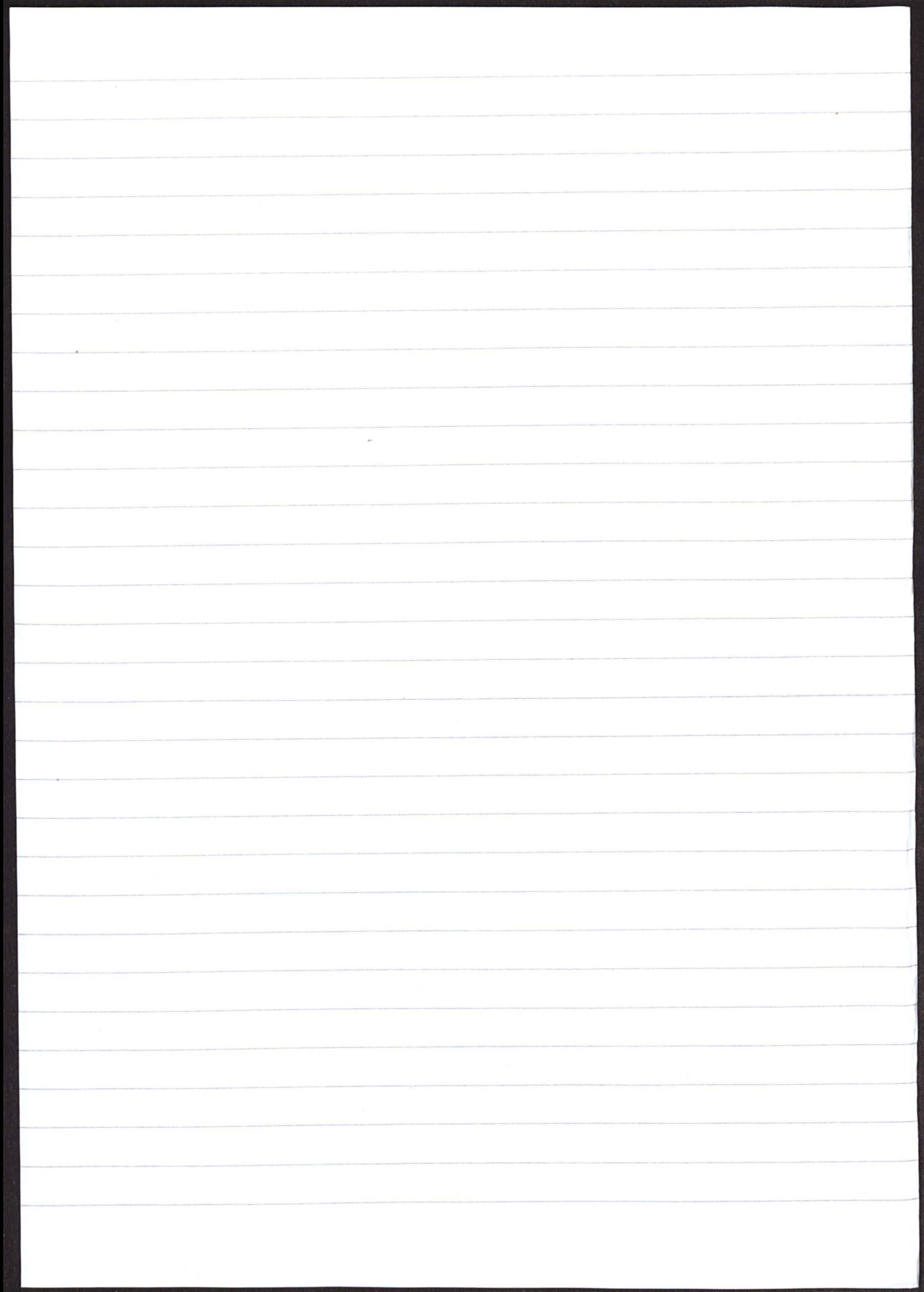
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

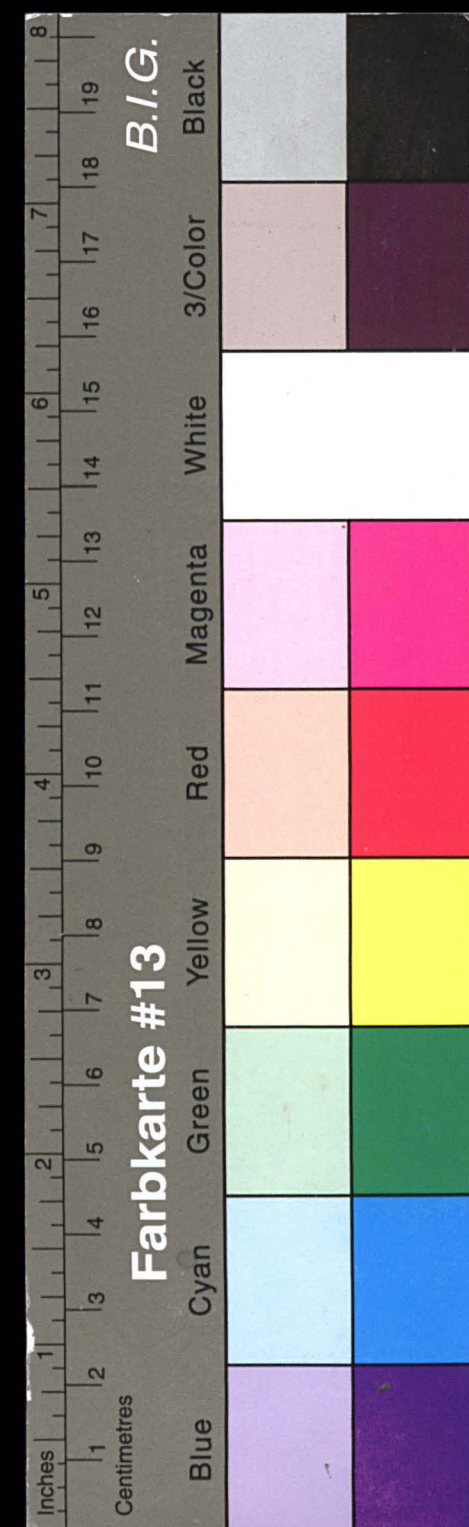




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Hamburger Sparcasse von 1897

M U N D E L S I C H E R

72

Herrn

Direktor S a n d e r
Kreissparkasse Stormarn

A h r e n s b u r g

Drahtwort: Haspa Hamburg
Postcheck: Hamburg 1827
Reichsbankgirokonto
Hamburg 2/57
Mitgl. d. Abrechnungsstelle
Börsenstand:
vor Pfeiler 42, Sitz e u. d.
Neue Fernsprechanchlüsse:
34 30 04, 34 31 86, 34 33 80
34 35 00, 34 09 05 337
Hausanschluß Nr.
Abt. Sekretariat
(bitte i. d. Antwort angeben)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen Di/Si

HAMBURG 11, ADOLPHSPLATZ 3-5

TAG 3.4.44.

Betrifft:

Unter Bezugnahme auf die mündliche Unterhaltung mit dem Erstunterzeichneten übermitteln wir Ihnen anbei, wie versprochen, den Entwurf eines Anschreibens an Herrn Landrat Carls zu Ihrer gefälligen Information. Eventuelle Änderungswünsche wollen Sie uns bitte aufgeben, bzw. andernfalls uns Ihr Einverständnis mit dem Wortlaut erklären.

Heil Hitler!

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

Se. 11. 50 T. 8. 43. Eding

Herrn
Direktor S a n d e r
Kreissparkasse Stormarn

Drahtwort: Haspa Hamburg
Postschheck: Hamburg 1827
Reichsbankgirokonto
Hamburg 2/57
Mitgl. d. Abrechnungsstelle
Börsenstand:
vor Pfeiler 42, Sitz e. u. d.
Neue Fernsprechanchlüsse:
34 30 04, 34 31 86, 34 33 80
34 35 00, 34 09 05 337
Hausanschl. Nr.
Abt. Sekretariat
(bitte i. d. Antwort angeben)

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Di/Si
HAMBURG 11, ADOLPHSPLATZ 3-5		TAG	3.4.44.

Betrifft:

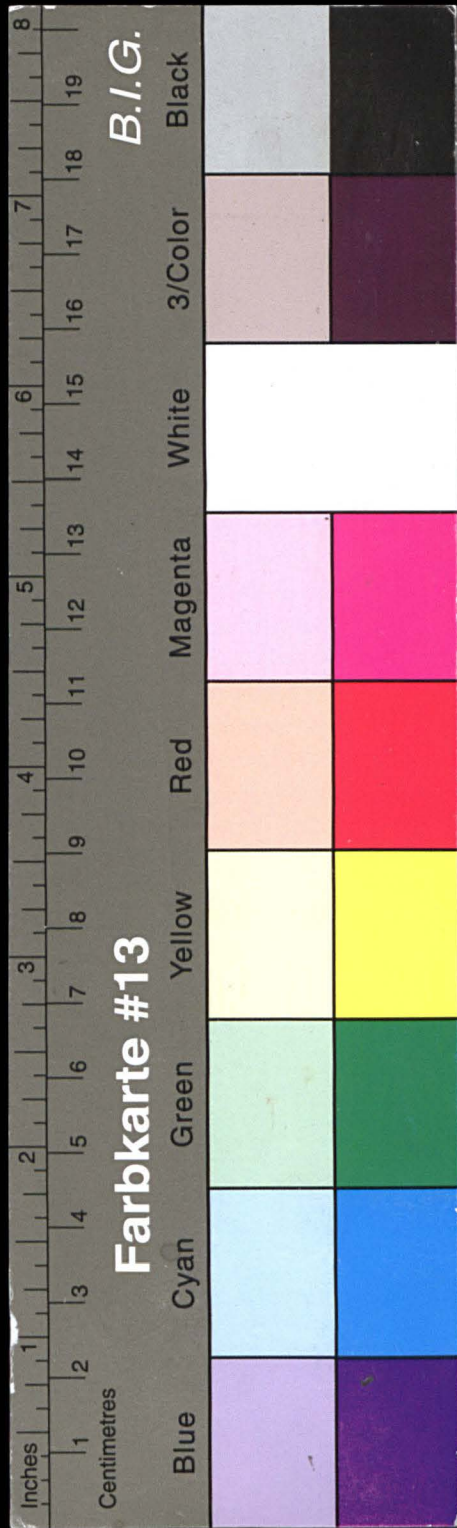
Unter Bezugnahme auf die mündliche Unterhaltung mit dem Erstunterzeichneten übermitteln wir Ihnen anbei, wie versprochen, den Entwurf eines Anschreibens an Herrn Landrat Carls zu Ihrer gefälligen Information. Eventuelle Änderungswünsche wollen Sie uns bitte aufgeben, bzw. andernfalls uns Ihr Einverständnis mit dem Wortlaut erklären.

Heil Hitler!

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

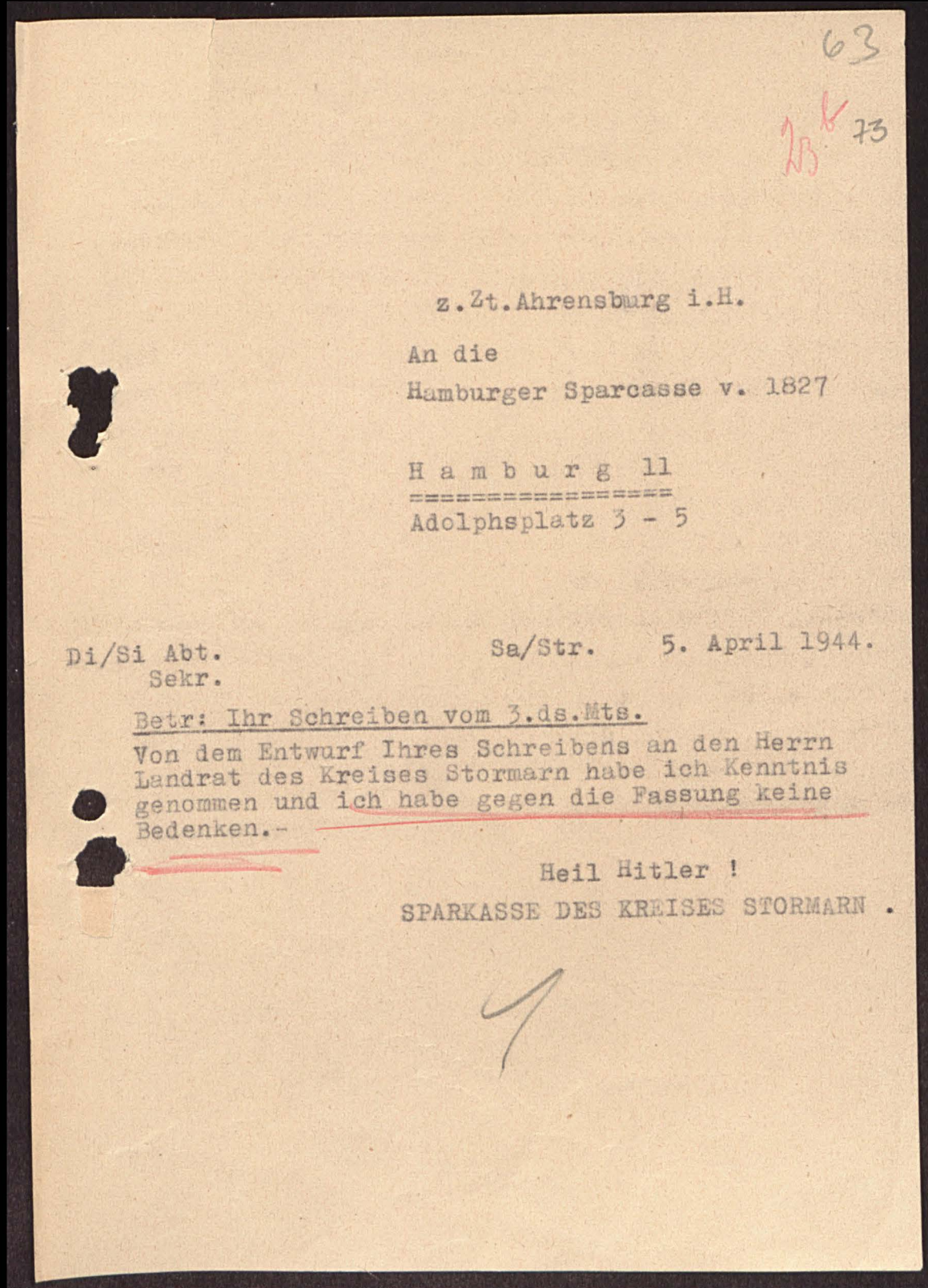
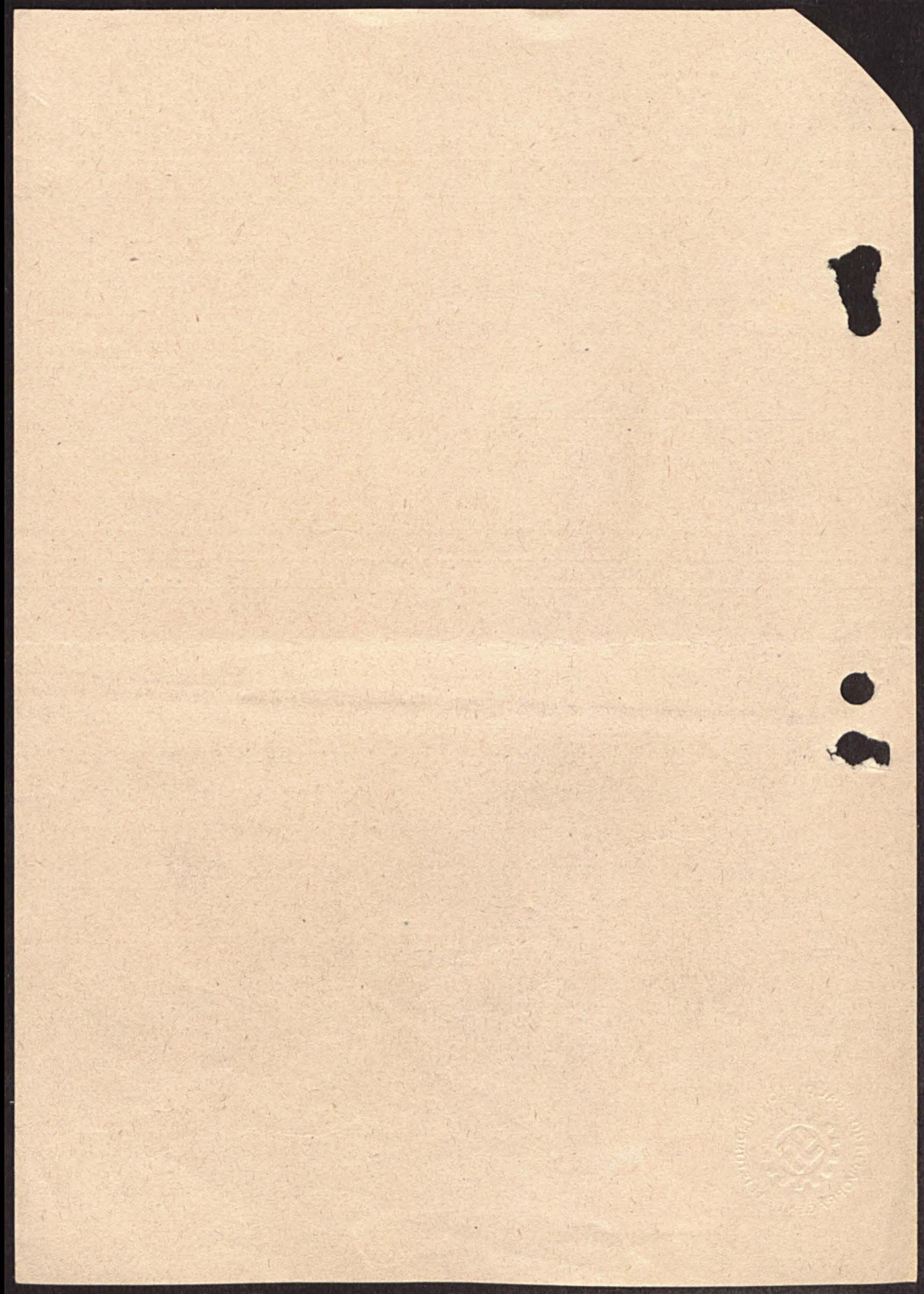


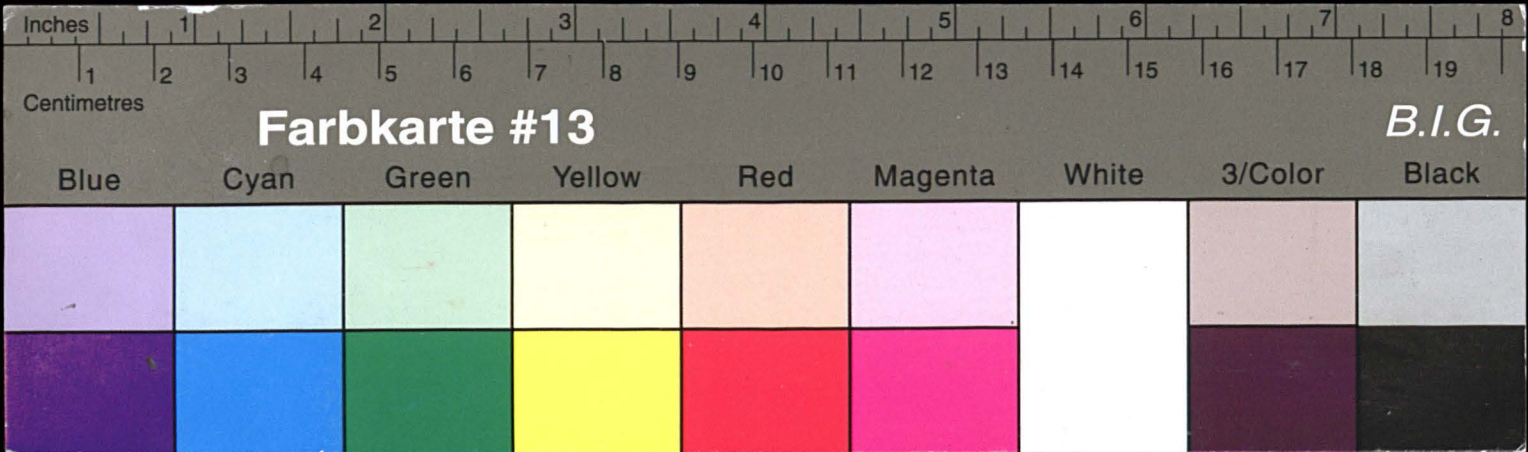
EINLAGE
899



Kreisarchiv Stormarn E103

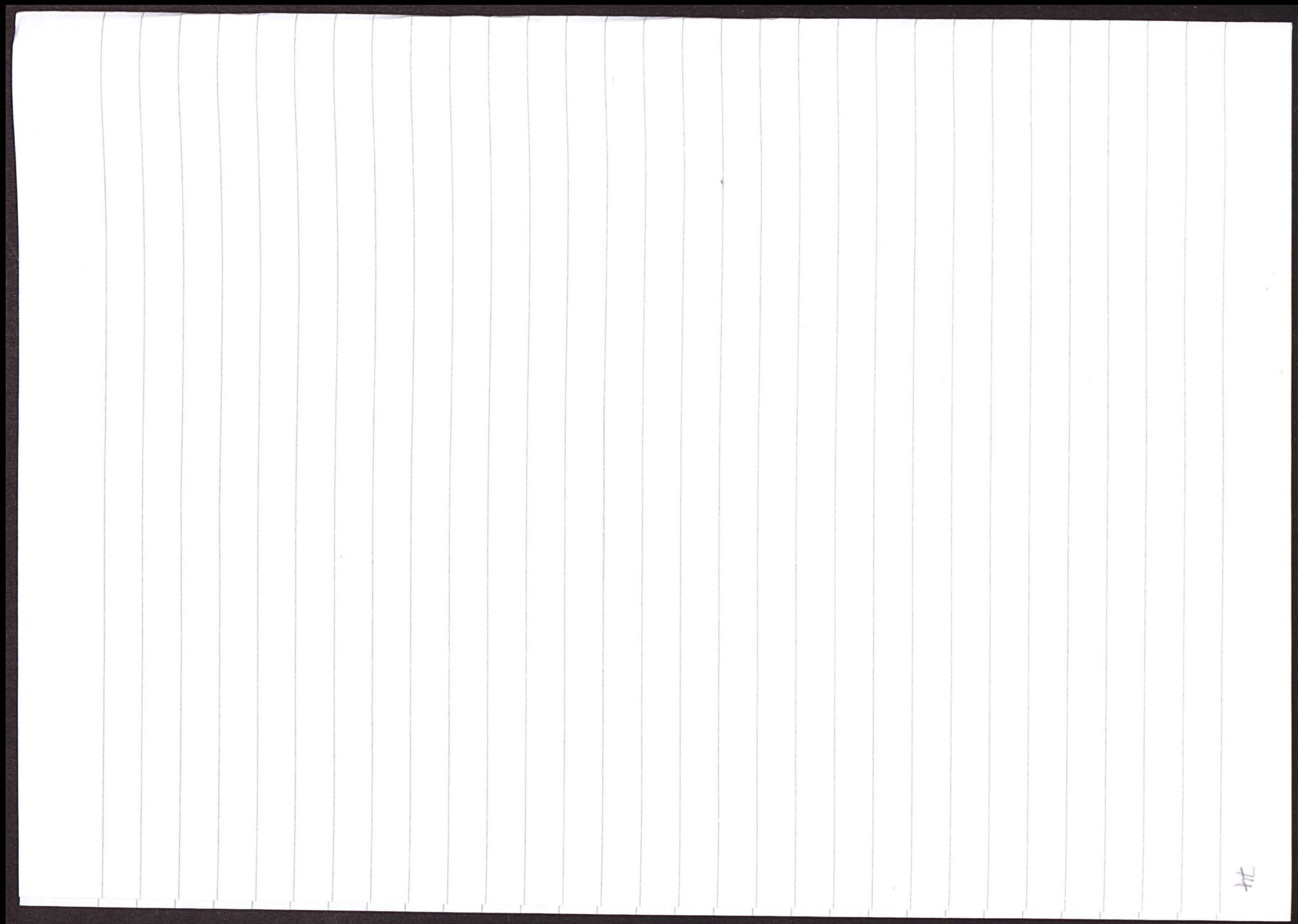
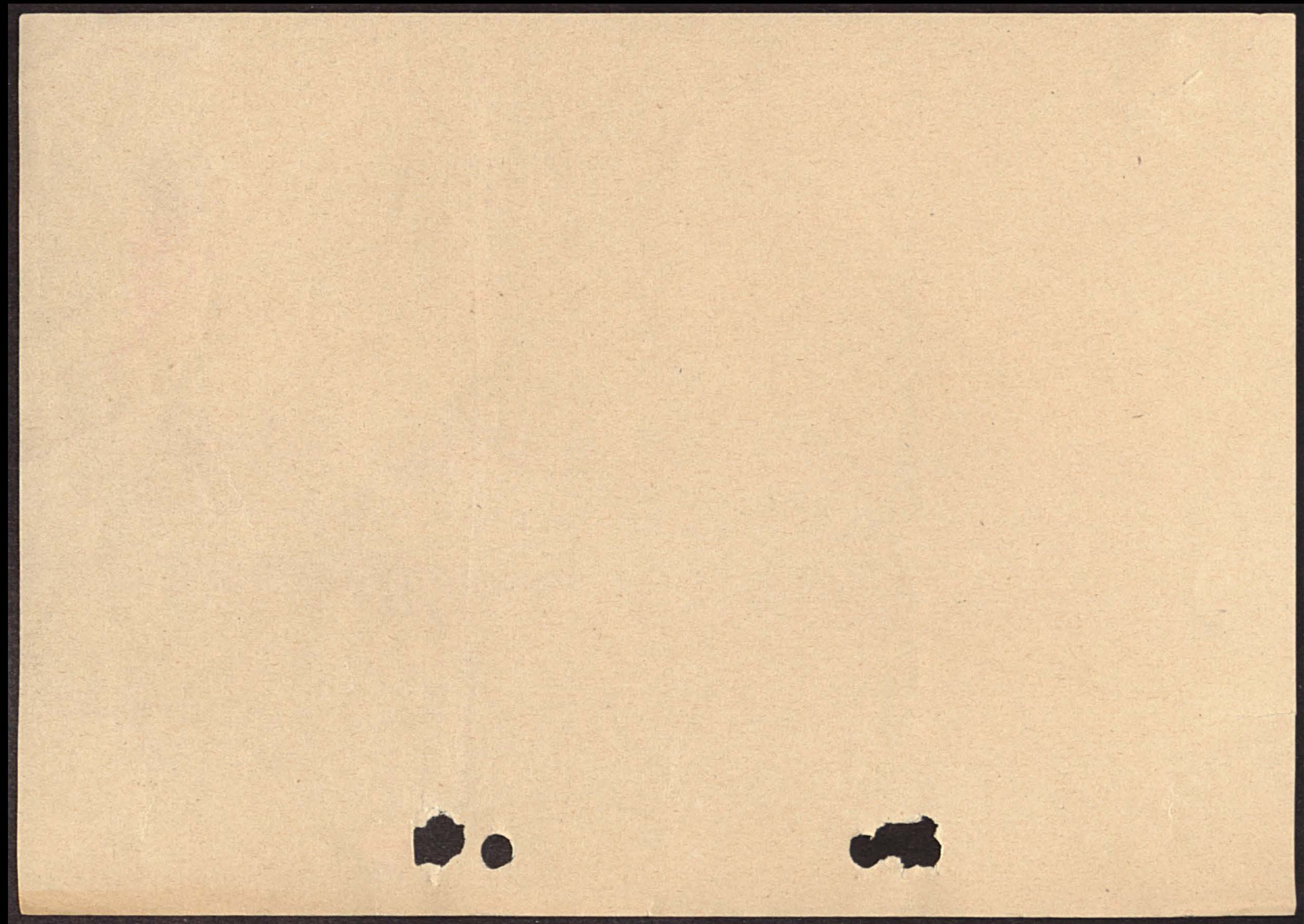
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

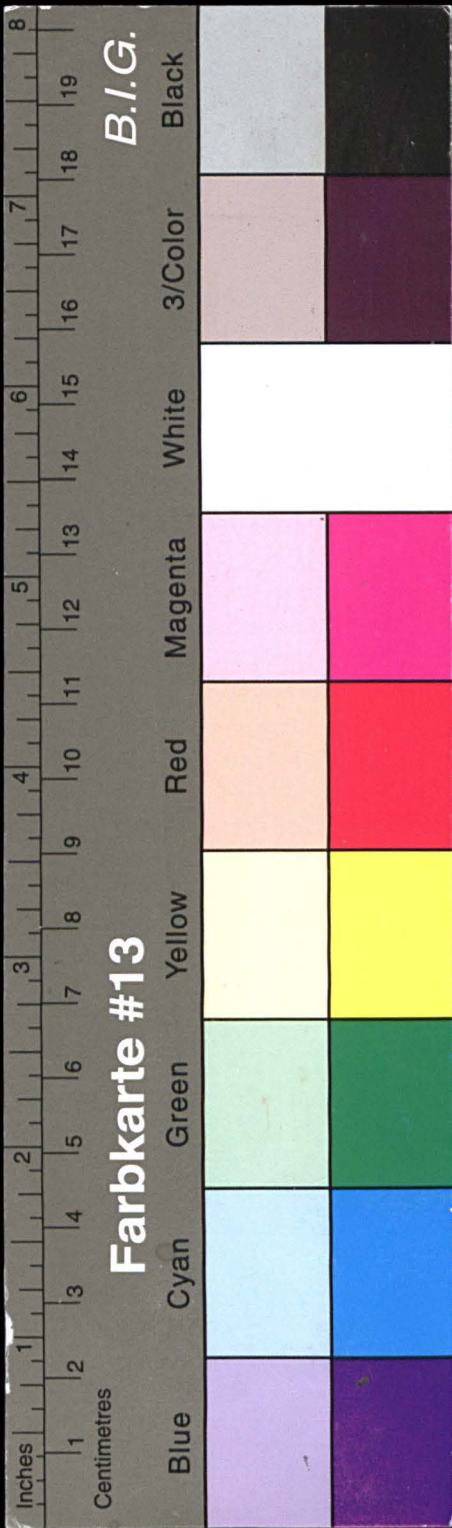




Kreisarchiv Stormarn E103

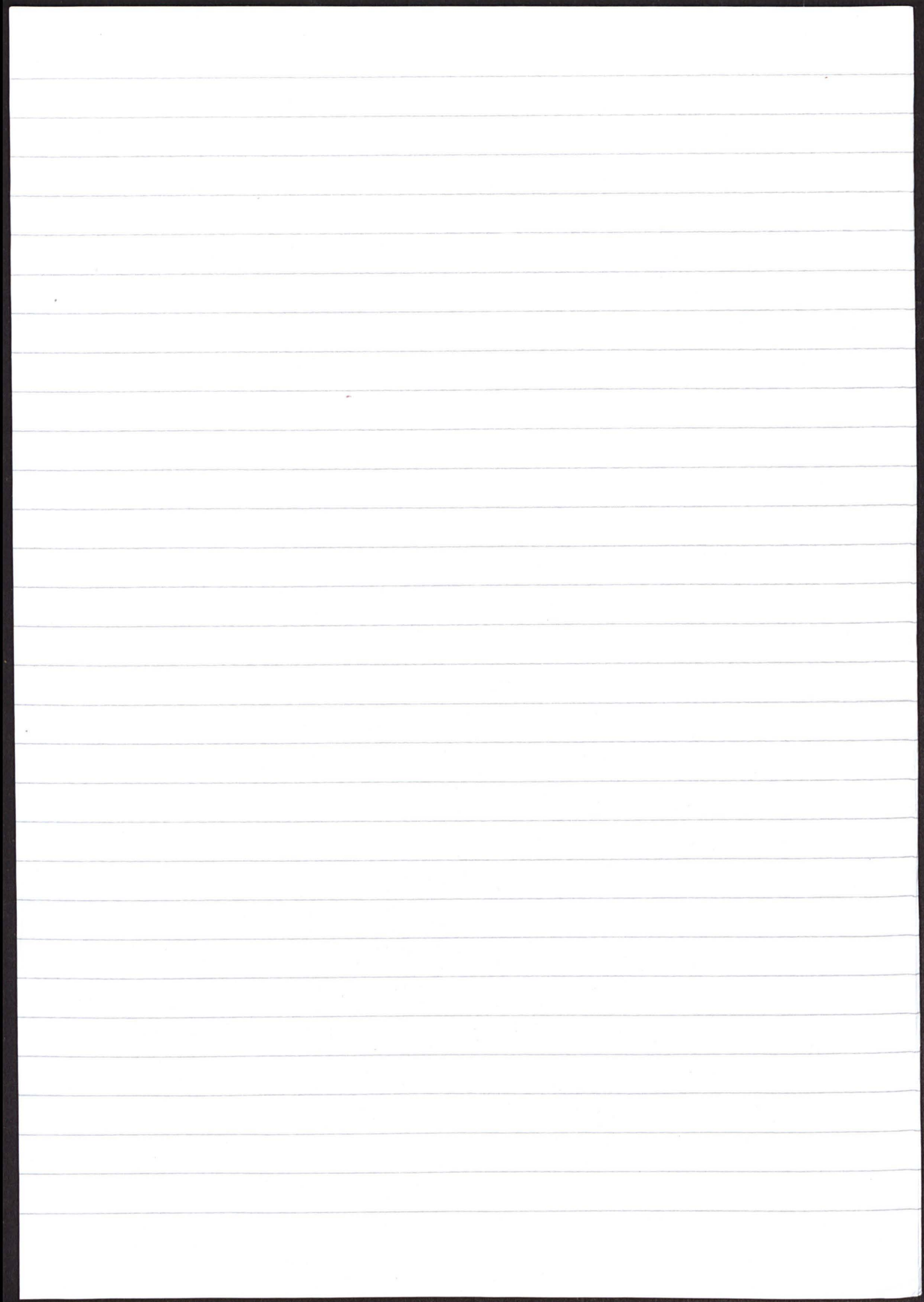
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



64 23-75
Vorname Name

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

18/IV *18/IV 44*

An den

Landrat des Kreises Stormarn,
Herrn Generaladmiral C a r l s ,

(24) Bad Oldesloe

Salinenstraße

Herrn Direktor Stormarn
an d. d. m. m. m.
Hindenburgstr.

Betr.: Sparkasse des Kreises Stormarn

Im Zusammenhang mit den Erörterungen über die Rationalisierungsmaßnahmen im Kreditwesen ist auch die Frage der Gebietsbereinigung zwangsläufig behandelt worden. Diesbezüglich fanden wiederholt Besprechungen mit Ihrem Amtsvorgänger, Herrn Landrat Breusing, statt, um im Wege der freundschaftlichen Verständigung zum Ziel zu gelangen. Es war dabei u.a. Einverständnis darin erzielt worden, daß die Sparkassenüberführungen auf die Kreissparkasse Stormarn (Ahrensburg, Glashütte, Oldesloe) als Vorleistungen angesehen werden sollten für die Überführung des Hamburger Geschäfts der Kreissparkasse auf die beiden Hamburger Sparkassen; im übrigen sollte die Frage der Verlegung der Kreissparkasse aus dem Hamburger Gebiet hinaus ruhen, bis zur Verlegung des Landratsitzes, um die Herr Landrat Breusing im Jahre 1941 bereits bemüht war (wir verweisen diesbezüglich auch auf das Schreiben der Hamburger Sparcasse von 1827 vom 13.2.1942).

Nachdem die Verlegung des Landratsitzes nach Oldesloe praktisch geworden ist, halten wir - entsprechend der seinerzeitigen Vereinbarung - den Zeitpunkt für gekommen, um auch dieses schwebende Problem zu lösen. Wir befinden uns hierbei im Einvernehmen mit unserer Aufsichtsbehörde. Der mitunterzeichnete Direktor Hintze hat in seiner Eigenschaft als Verbandsvorsteher des Verbandes der Deutschen Freien Öffentlichen Sparkassen kürzlich an den Besprechungen teilgenommen, die der Bereinigung der Sparkassenfragen im Gebiet der Provinz Schleswig-Holstein dienten. Hierbei ist auch am Rande die Angelegenheit der Stormarner Kreissparkasse gestreift worden. Es war dabei festzustellen, daß auch im Reichswirtschaftsministerium nunmehr der Zeitpunkt zur abschliessenden Behandlung der Angelegenheit für gekommen erachtet wird.

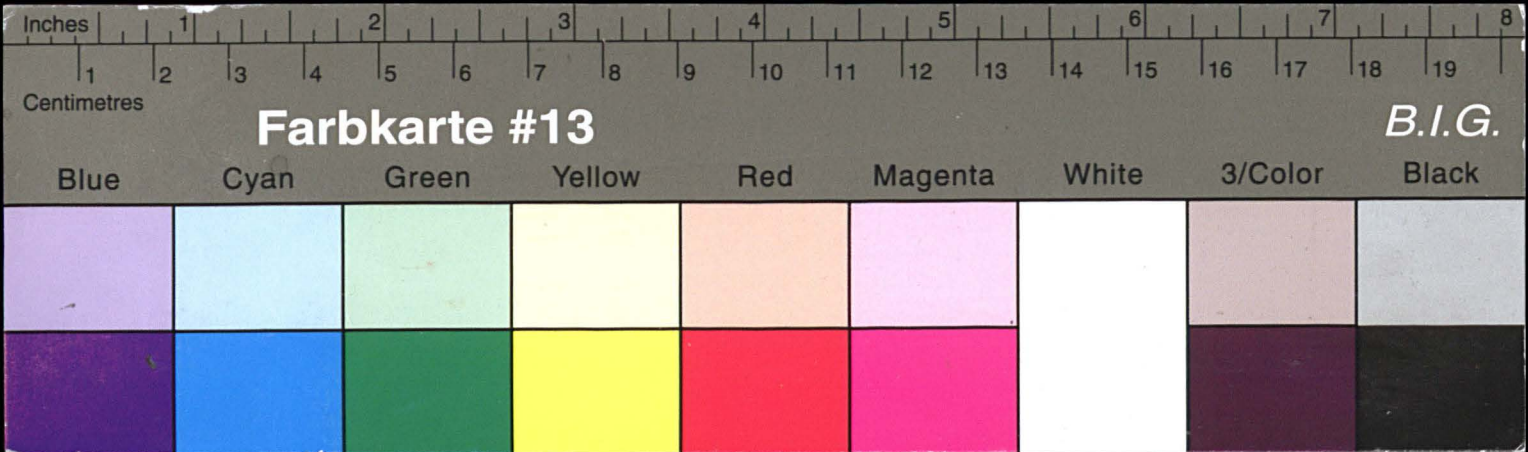
In Fortführung der bisher gepflogenen freundschaftlichen Abstimmung, halten wir im gegenwärtigen Zeitpunkt eine Aussprache über die taktische Behandlung für wünschenswert. Hierbei könnten dann auch die Fragen, die mit der Überführung der Zweigstellen anfallen, einer Klärung zugeführt werden.

Wir hören gern von Ihnen, wann Ihnen eine Zusammenkunft zur Besprechung der Angelegenheit genehm ist und begrüßen Sie inzwischen mit

Heil Hitler!

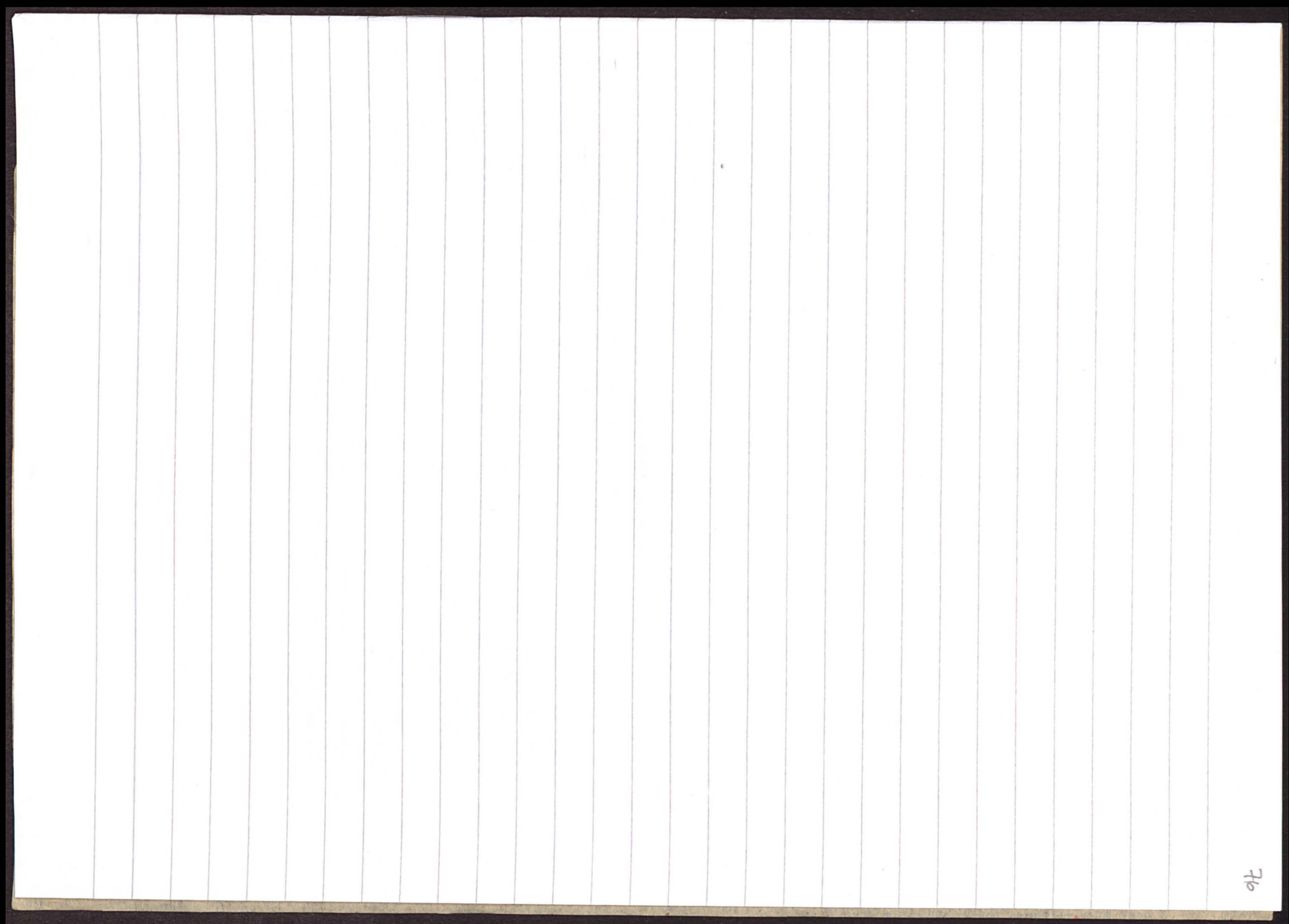
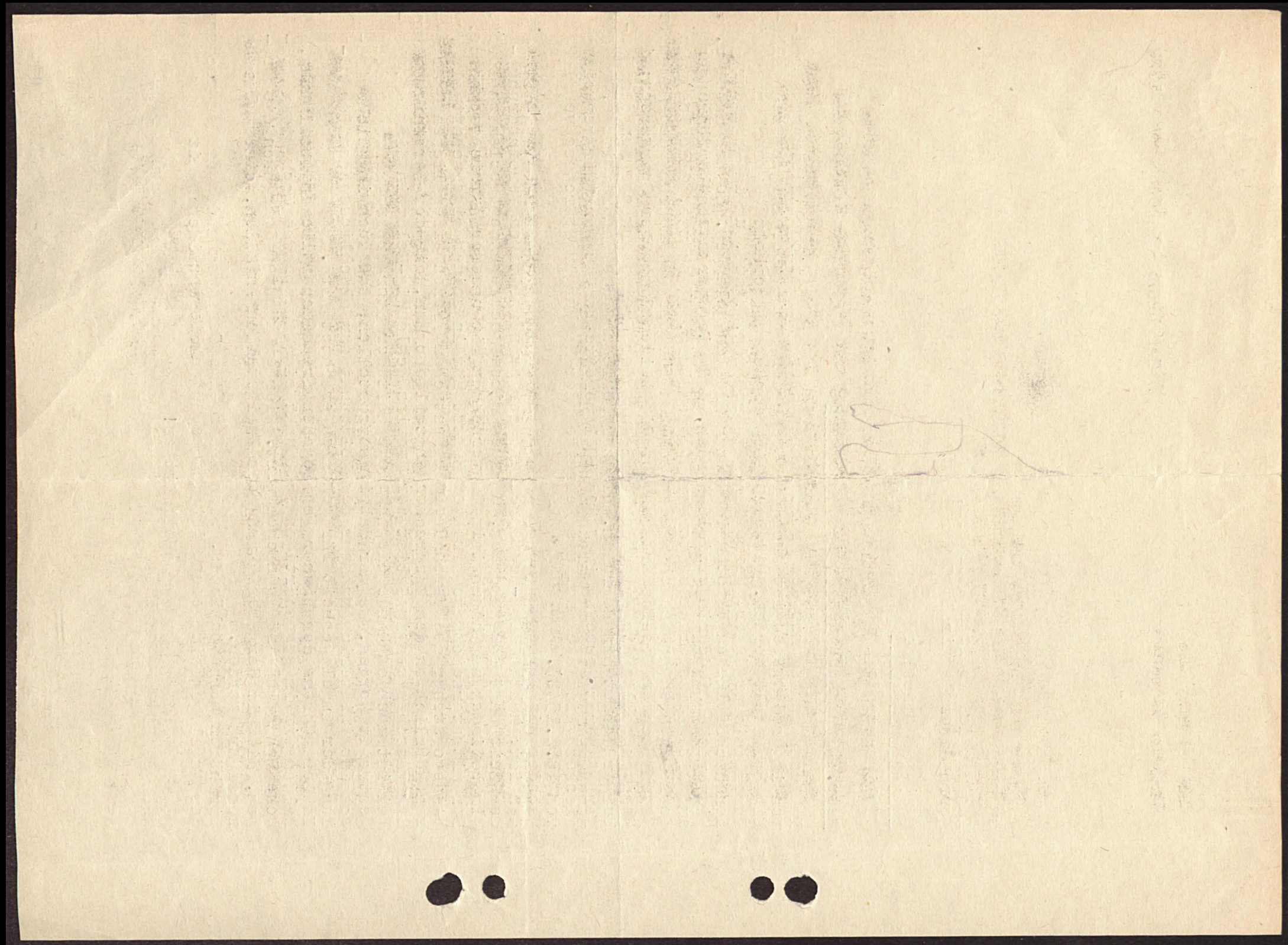
NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

Hintze *Hintze* *Hintze* *Hintze*



Kreisarchiv Stormarn E103

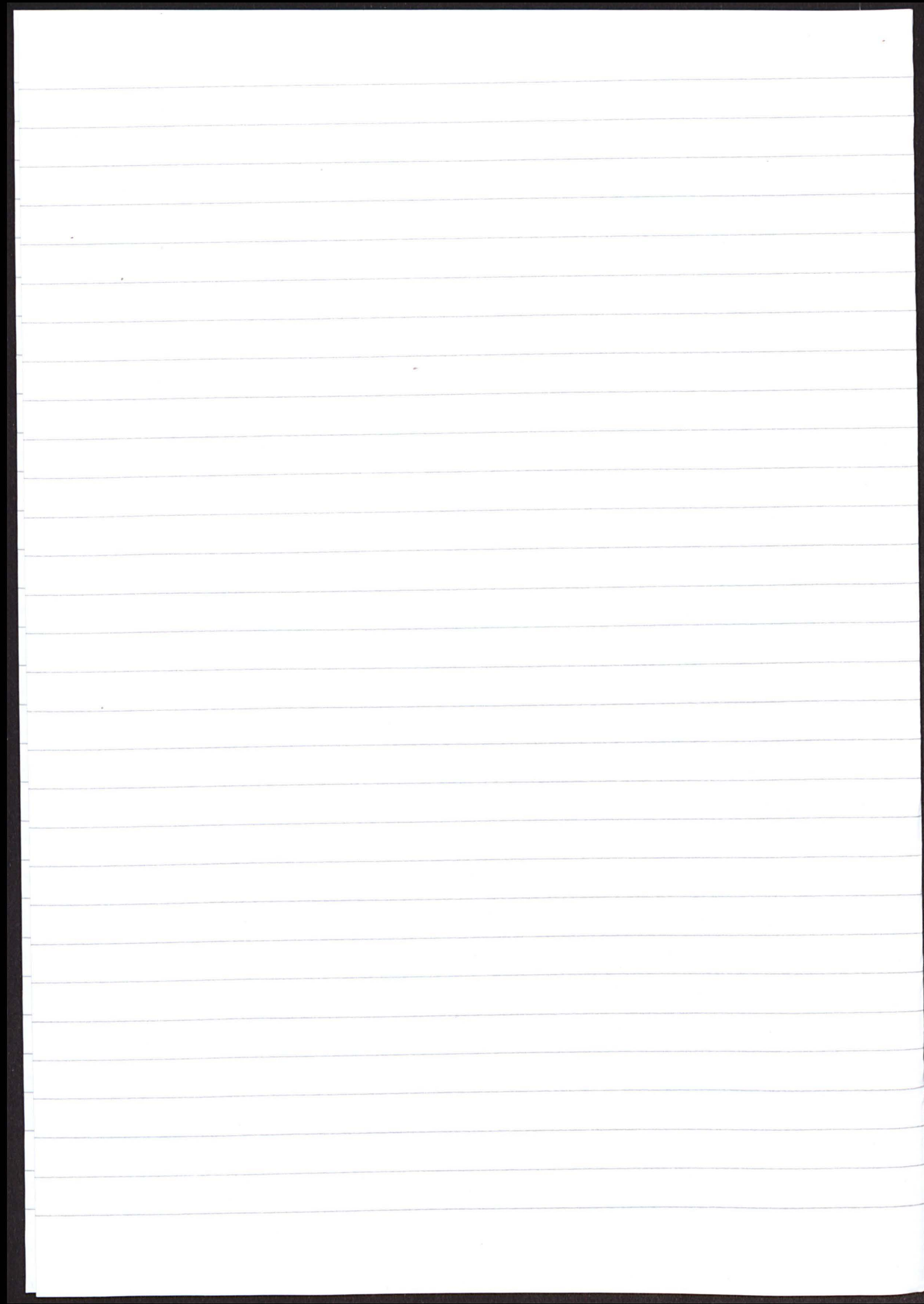
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 20.4.44. ^{23d} 65

An den

Herrn verbandsvorsteher des
Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein
Herrn Regierungsrat Dr. L a u x

K i e l

Die Hamburger Sparkassen sind an mich herangetreten, um eine Aussprache bezüglich der Überführung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn einzuleiten. Mir wird geschrieben, dass die Hamburger Aufsichtsbehörde ebenfalls den Zeitpunkt für gekommen hielte, dieses schwebende Problem zu lösen.

Herr Direktor Hintze, Hamburg, der an den Besprechungen bezüglich der Bereinigung der Sparkassenfragen im Gebiet Schleswig-Holstein teilgenommen hat, ist der Meinung, dass auch im Reichswirtschaftsministerium nunmehr der Zeitpunkt zur abschliessenden Verhandlung der Angelegenheit für gekommen erachtet wird.

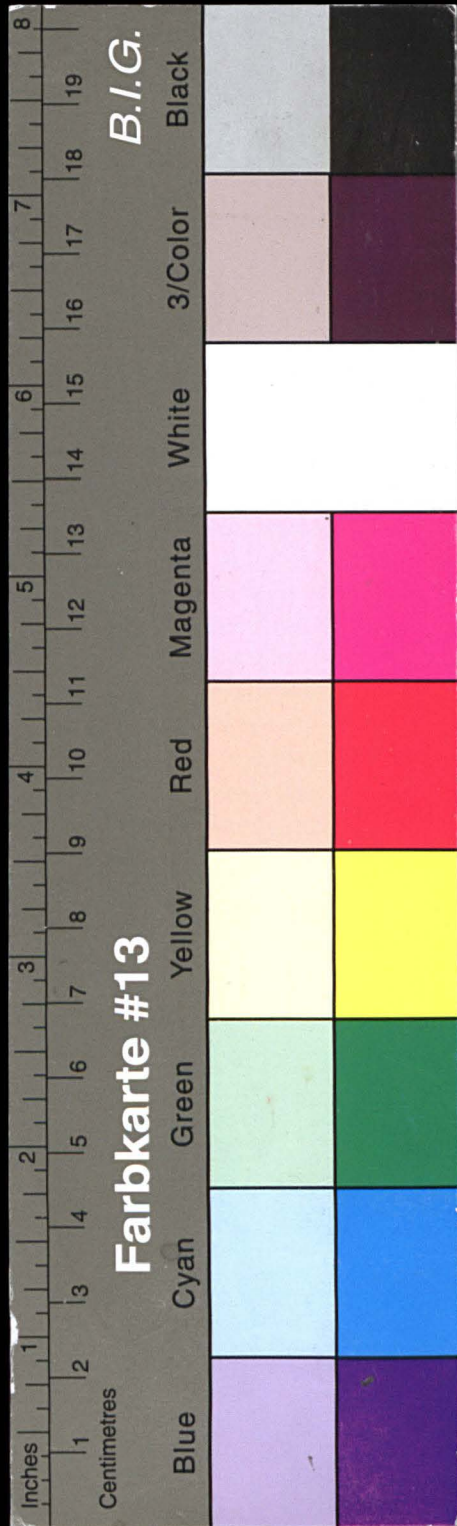
Ich bitte um Mitteilung, welche Stellungnahme dortseits in dieser Frage eingenommen wird.

Nach wie vor halte ich an meinem Standpunkt fest, dass der Kreissparkasse Stormarn zur Abwicklung der geschäftlichen Beziehungen in Wandsbek ein mindestens mehrjähriger Zeitraum gelassen werden müsste, da, wie ich bereits wiederholt ausgeführt habe, die Lösung aus den Hamburger Bezirken infolge der Auswirkungen der Hamburger Bombenkatastrophe auf allergrösste Schwierigkeiten stösst.

Auch die Überleitung der Hamburger Filialen der Kreissparkasse Stormarn auf Hamburger Institute halte ich für nicht so dringlich und die früher hierfür massgeblich gewesenen Gründe können heute nicht mehr als solche angesehen werden, da damals die Verlegung des Kreissitzes in den Kreis unter ganz anderen Voraussetzungen in Aussicht genommen war.

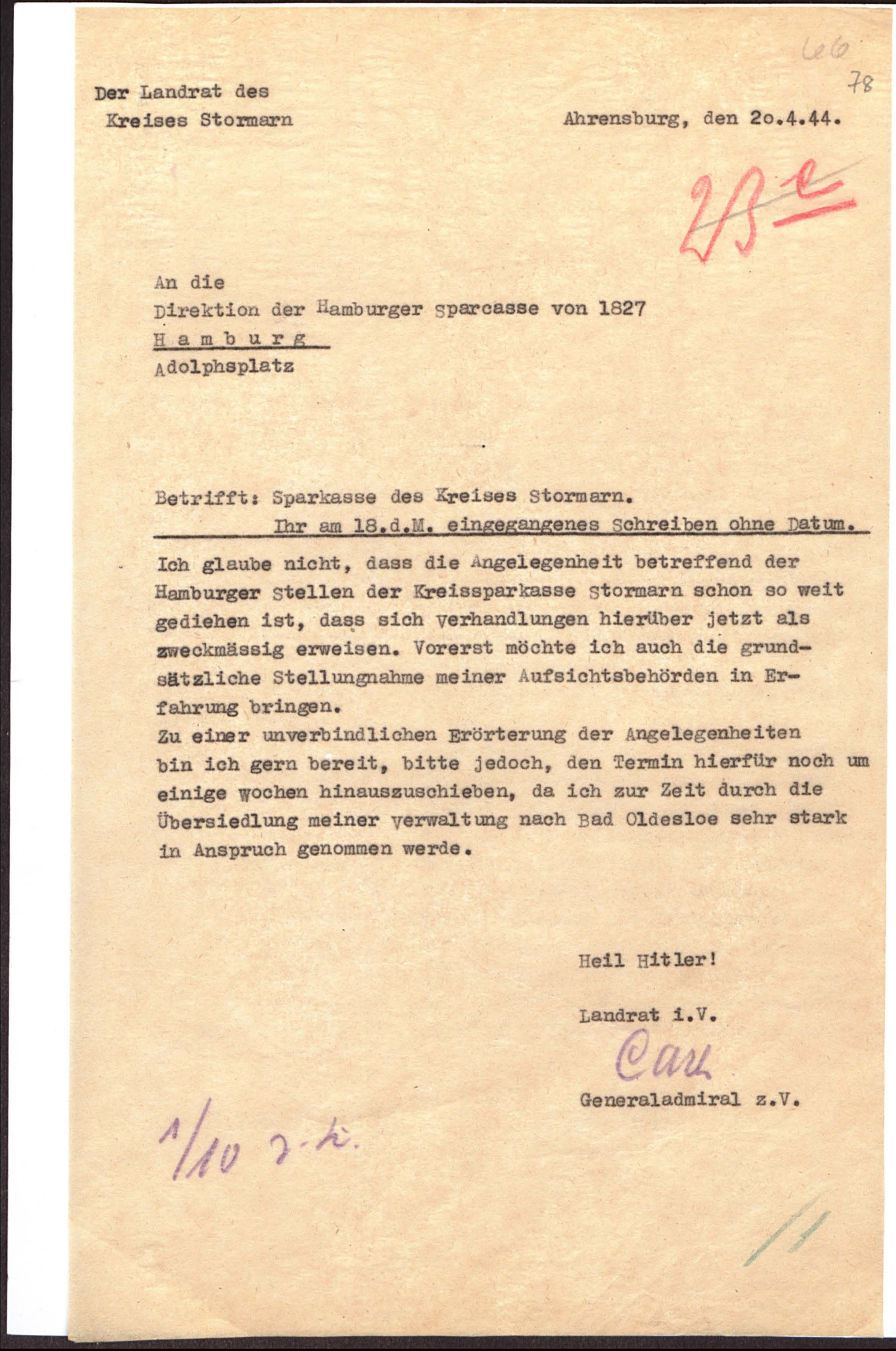
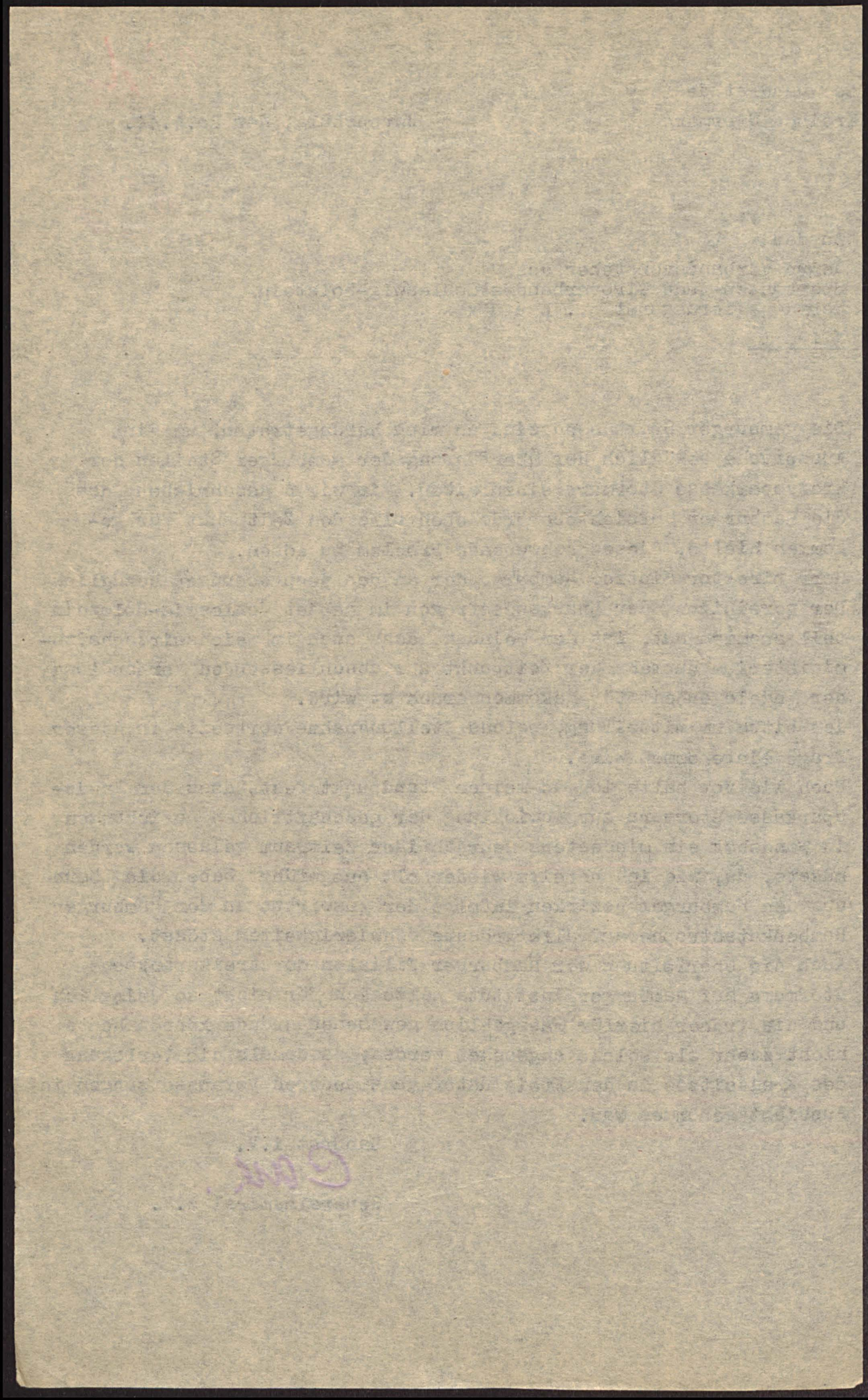
Landrat i.V.

Car
Generaladmiral z.V.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des
Kreises Stormarn

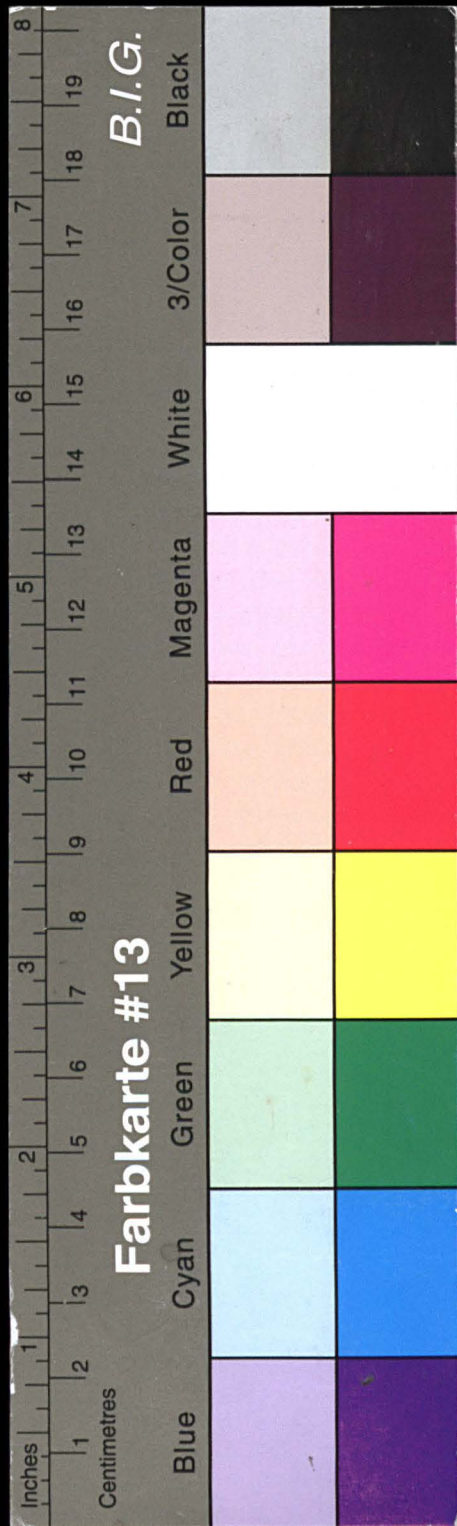
Ahrensburg, den 20.4.44.

An die
Direktion der Hamburger Sparkasse von 1827
H a m b u r g
Adolphsplatz

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn.
Ihr am 18.d.M. eingegangenes Schreiben ohne Datum.

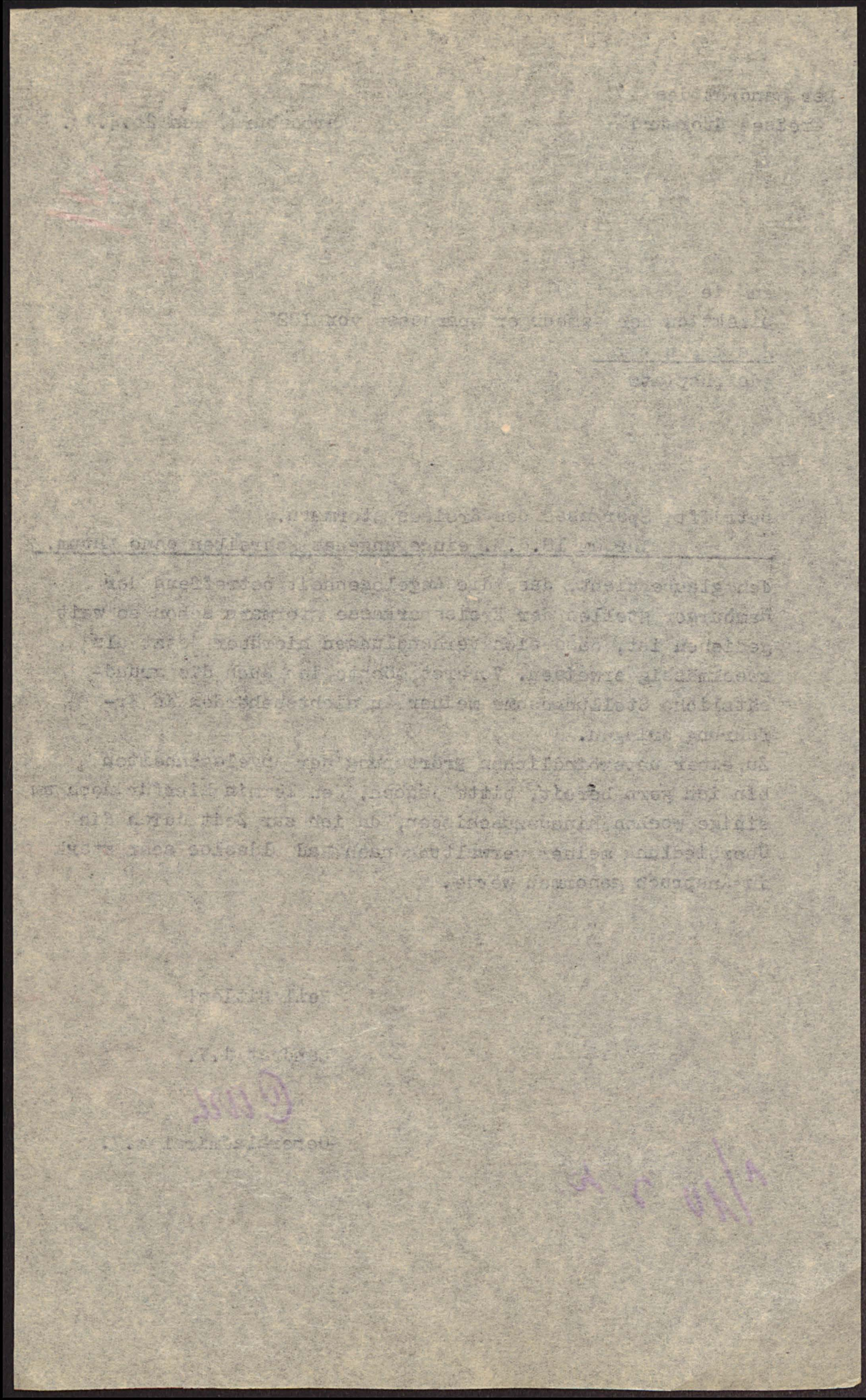
Ich glaube nicht, dass die Angelegenheit betreffend der
Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn schon so weit
gediehen ist, dass sich verhandlungen hierüber jetzt als
zweckmässig erweisen. Vorerst möchte ich auch die grund-
sätzliche Stellungnahme meiner Aufsichtsbehörden in Er-
fahrung bringen.
Zu einer unverbindlichen Erörterung der Angelegenheiten
bin ich gern bereit, bitte jedoch, den Termin hierfür noch um
einige Wochen hinauszuschieben, da ich zur Zeit durch die
Übersiedlung meiner Verwaltung nach Bad Oldesloe sehr stark
in Anspruch genommen werde.

Heil Hitler!
Landrat i.V.
Carl
Generaladmiral z.V.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat des
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 20.4.44. 79

An den
Herrn Oberpräsidenten und
Gauleiter des Reichsverteidigungskommissars
z.Hd. Herrn Landeshauptmann pr. Schow
K i e l
Gartenstrasse.

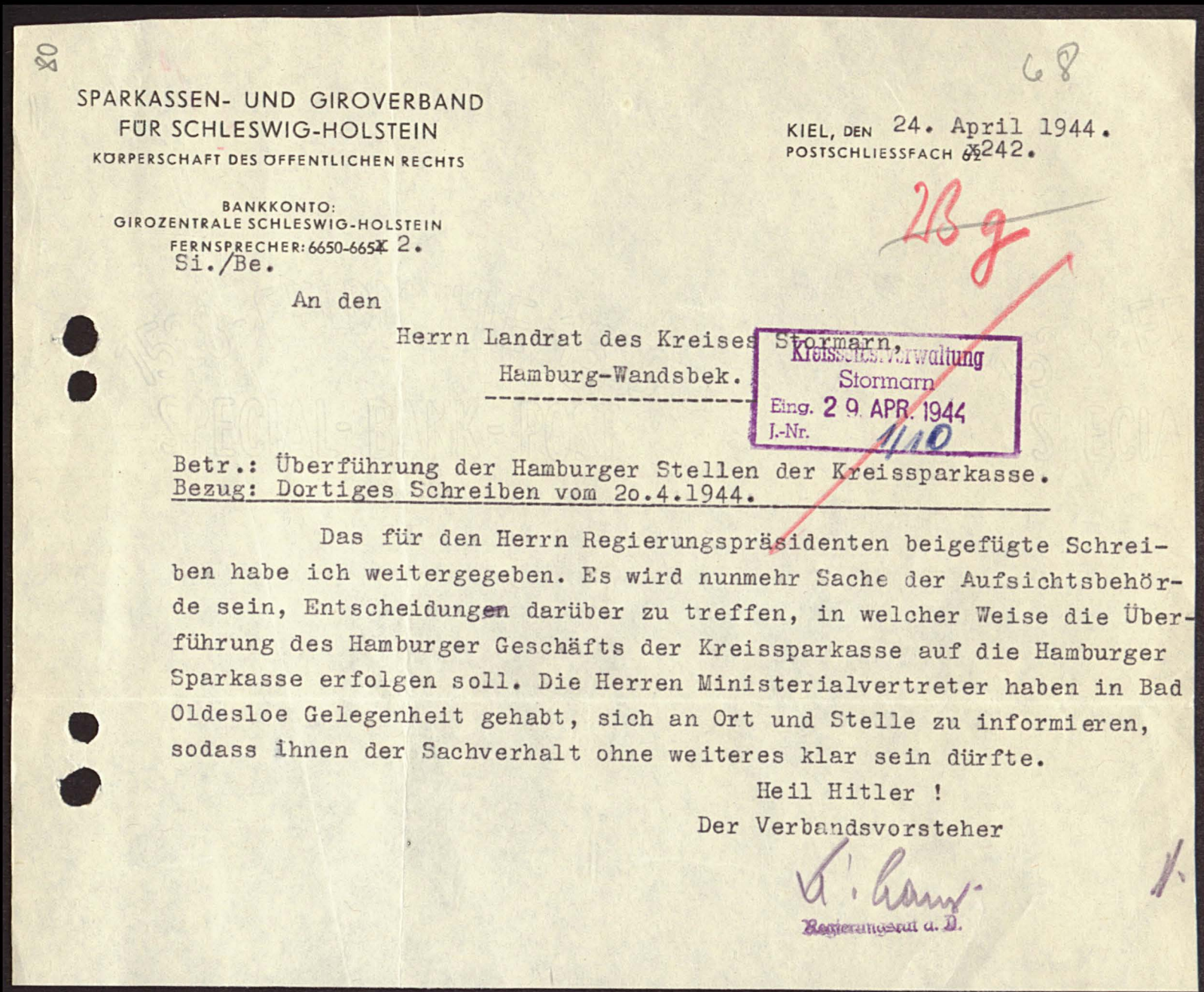
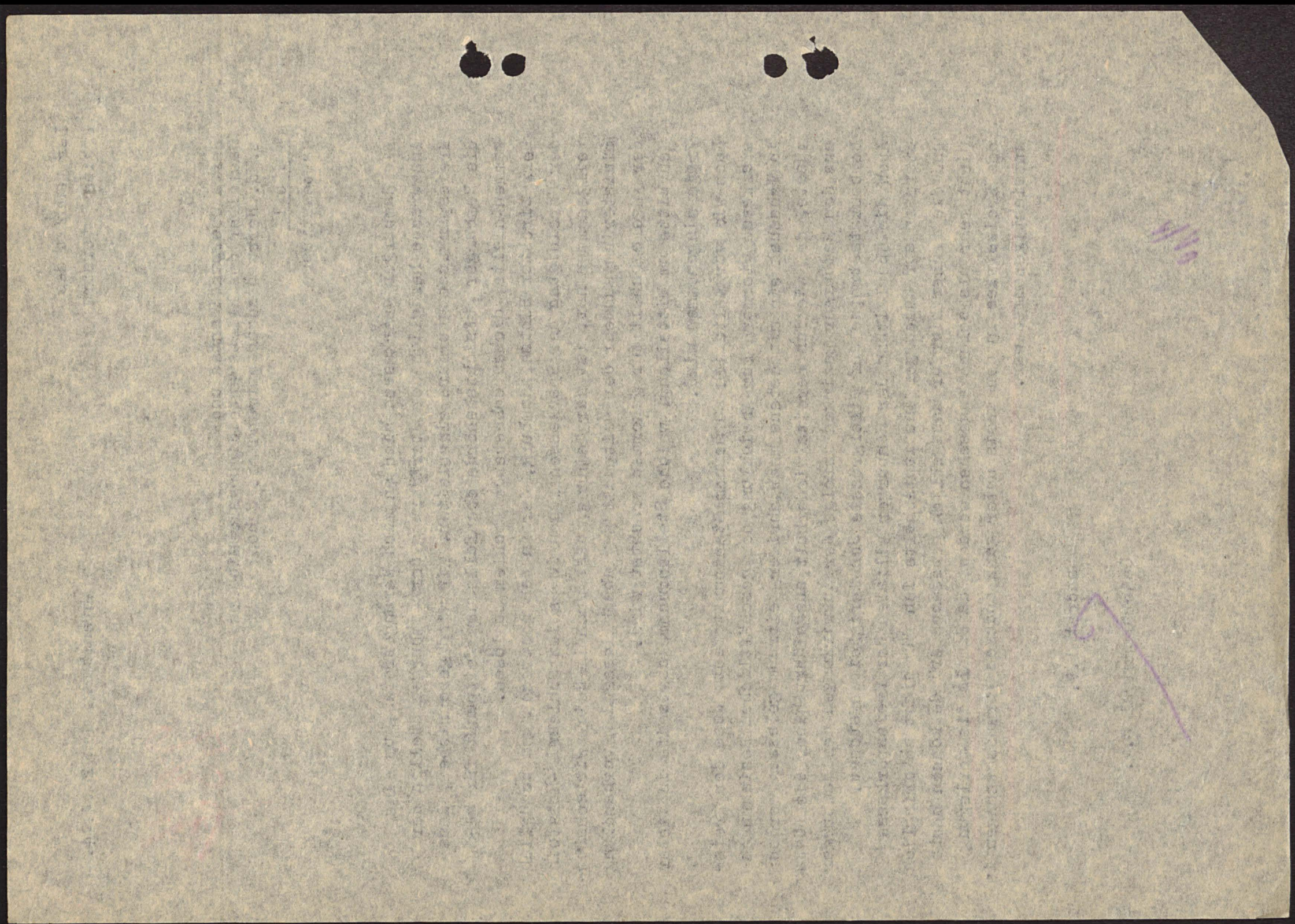
Die Hamburger Sparkassen sind an mich herangetreten, um eine
Aussprache bezüglich der Überführung der Hamburger Stellen der
Kreissparkasse stormarn einzuleiten. Mir wird geschrieben, dass
die Hamburger Aufsichtsbehörde ebenfalls den Zeitpunkt für ge-
kommen hielte, dieses schwebende Problem zu lösen.
Herr Direktor Hintze, Hamburg, der an den besprechungen bezüglich
der Bereinigung der Sparkassenfragen im Gebiet Schleswig-Holstein
teilgenommen hat, ist der Meinung, dass auch im Reichswirtschafts-
ministerium nunmehr der Zeitpunkt zur abschliessenden verhandlung
der Angelegenheit für gekommen erachtet wird.
Ich bitte um Mitteilung, welche Stellungnahme dortseits in dieser
Frage eingenommen wird.
Nach wie vor halte ich an meinem Standpunkt fest, dass der kreis-
sparkasse Stormarn zur Abwicklung der geschäftlichen Beziehungen
in Wandsbek ein mindestens mehrjähriger Zeitraum gelassen werden
müsste, da, wie ich bereits wiederholt ausgeführt habe, die Lösung
aus den Hamburger Bezirken infolge der Auswirkungen der Hamburger
Bombenkatastrophe auf allergrösste Schwierigkeiten stösst.
Auch die Überleitung der Hamburger filialen der Kreissparkasse
Stormarn auf Hamburger Institute halte ich für nicht so dringlich
und die früher hierfür massgeblich gewesenen Gründe können heute
nicht mehr als solche angesehen werden, da damals die verlegung
des Kreissitzes in den Kreis unter ganz anderen Voraussetzungen in
Aussicht genommen war.

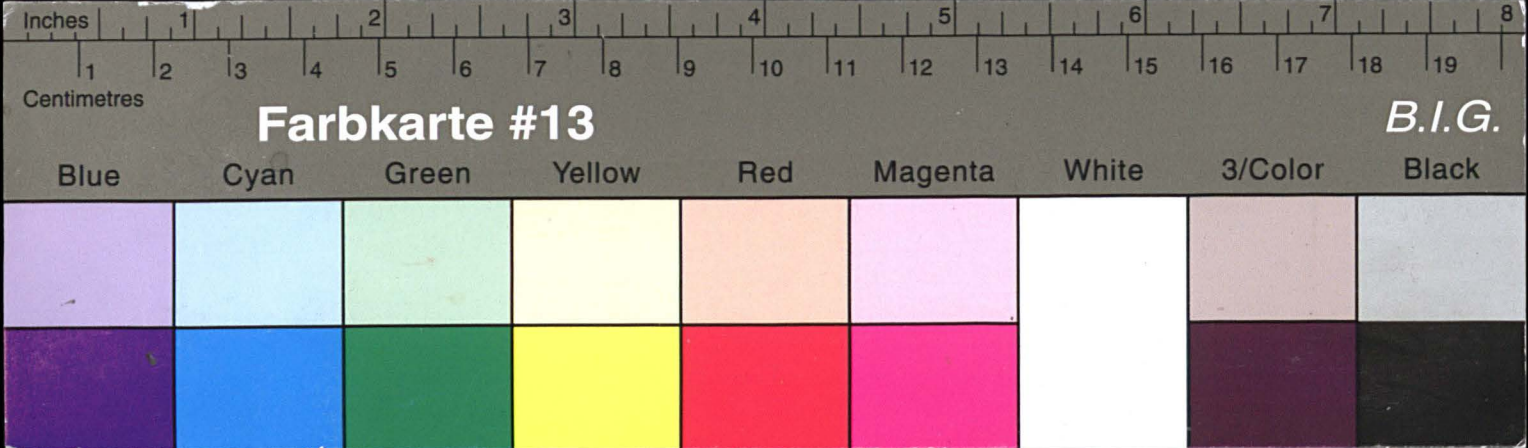
Landrat i.V.
Generaladmiral z.V.

1/10
Vr. am 20.5.44.

Kreisarchiv Stormarn E103

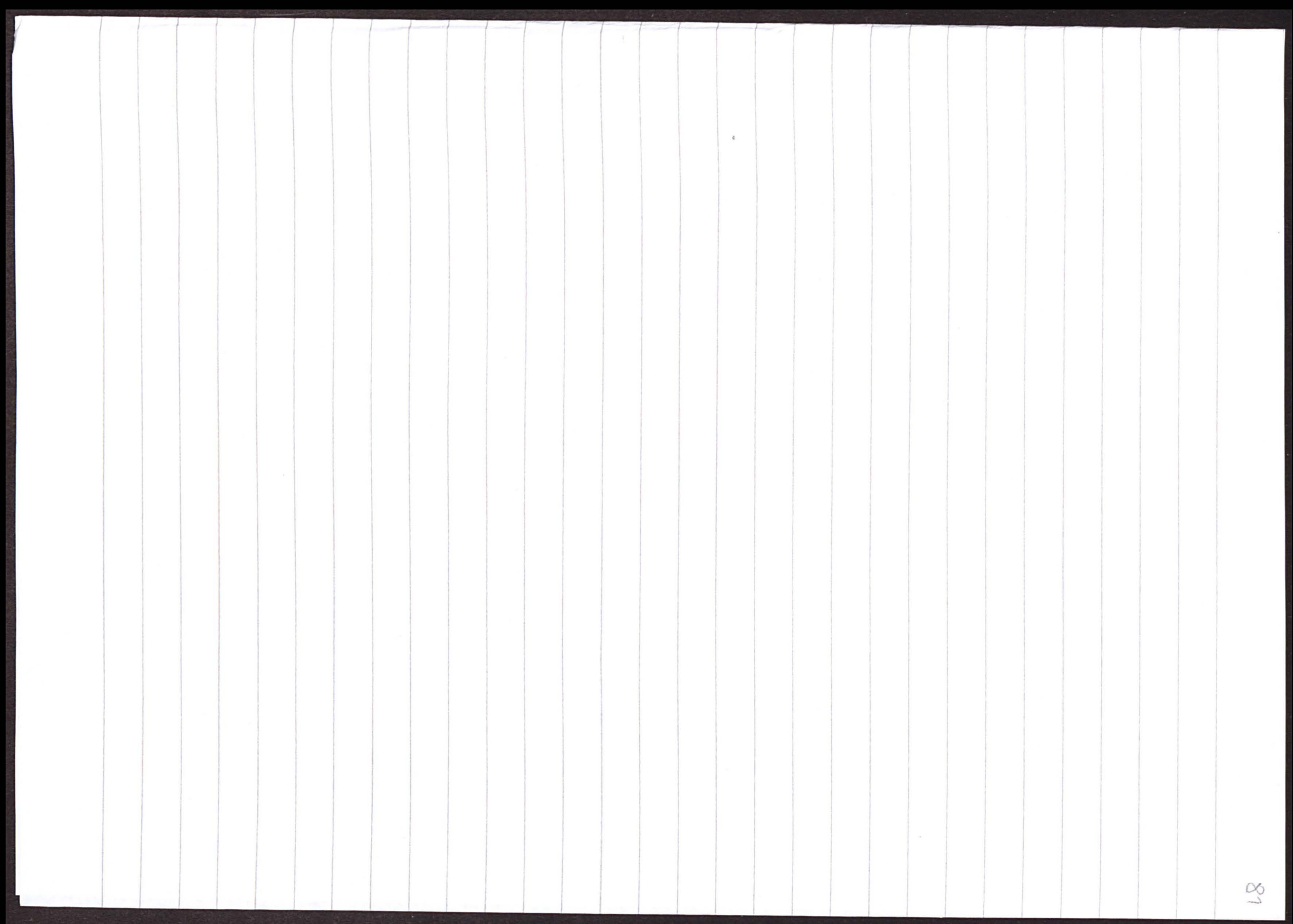
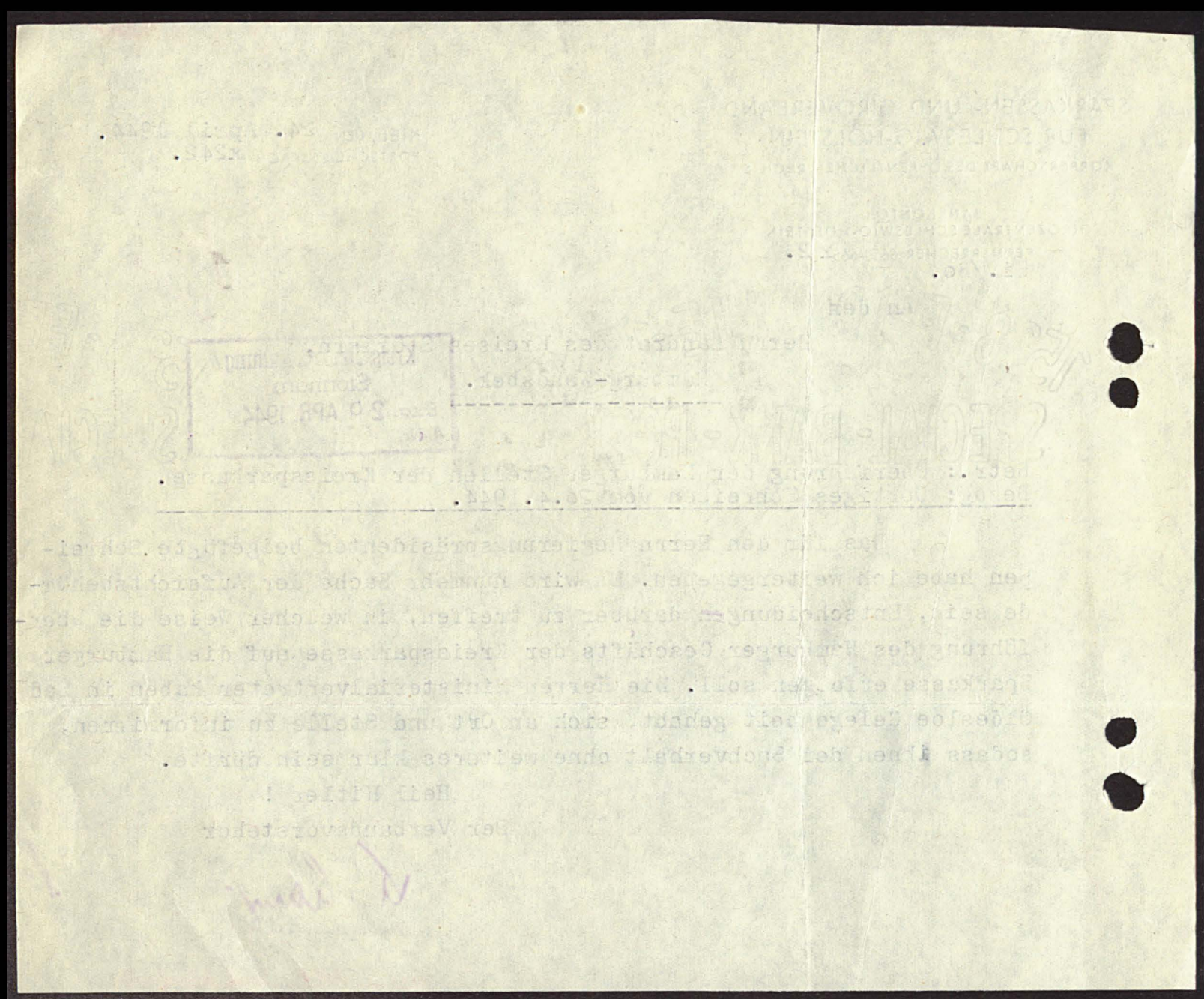
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

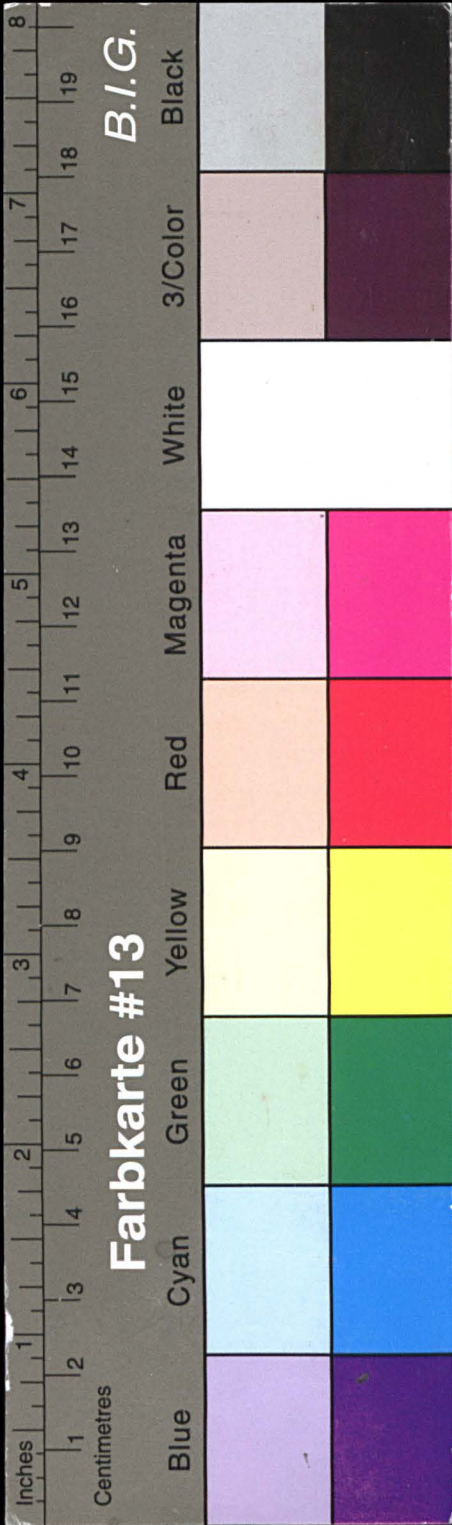




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



69
234
82

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

Hamburg, den 25. April 1944

An den Landrat des Kreises Stormarn,
Herrn Generaladmiral Carls,
(24) Bad Oldesloe
Salinenstraße

Betr.: Sparkasse des Kreises Stormarn/Hamburger Geschäftsstellen.

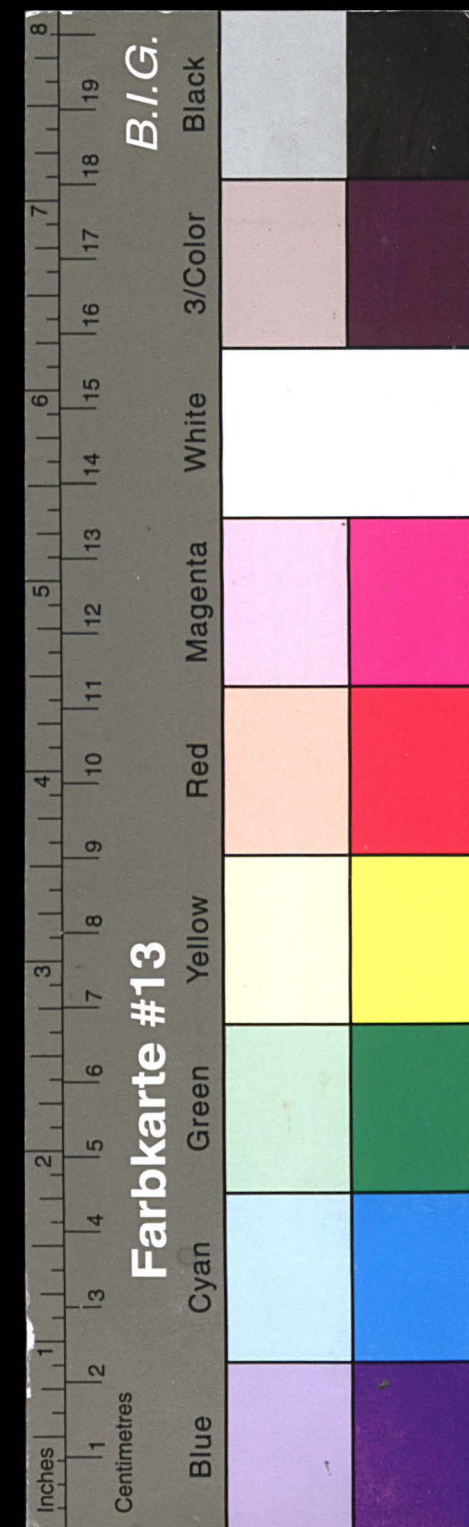
Ihrem Schreiben vom 20. ds. Mts. entnehmen wir Ihre grundsätzliche Bereitschaft, die fragliche Angelegenheit in persönlicher Unterhaltung zu erörtern. Für Ihren Wunsch, diese Unterhaltung mit Rücksicht auf die derzeitige Übersiedlung Ihrer Verwaltung nach Bad Oldesloe noch einige Wochen anstehen zu lassen, haben wir durchaus Verständnis. Wir sehen Ihrer Mitteilung über den Zeitpunkt der Besprechung mit Interesse entgegen.

Nach den Erklärungen, die Ihr Amtsvorgänger, Herr Landrat Breusing, uns in den früheren Unterhaltungen abgegeben hat, bestand zwischen ihm und der Aufsichtsbehörde Einverständnis darüber, daß die obige Frage in dem Augenblick der Verlegung des Landratsitzes aktuell werden würde. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wir wiesen in unserem Schreiben vom 17. April schon darauf hin, daß auch der Reichswirtschaftsminister den Zeitpunkt für die Bereinigung dieses Problems als gekommen erachtet. Diese Auffassung vertritt im übrigen auch der Reichsverteidigungskommissar Hamburg, der für den Erlaß der betreffenden Anordnungen zuständig ist. Die von uns angeregte Besprechung soll den Zweck haben, alle hiermit zusammenhängenden Fragen der Praxis im freundschaftlichen Geiste zu erörtern, damit die Überleitung möglichst reibungslos und zu einem für die Beteiligten geeigneten Zeitpunkt durchgeführt werden kann.

Heil Hitler!

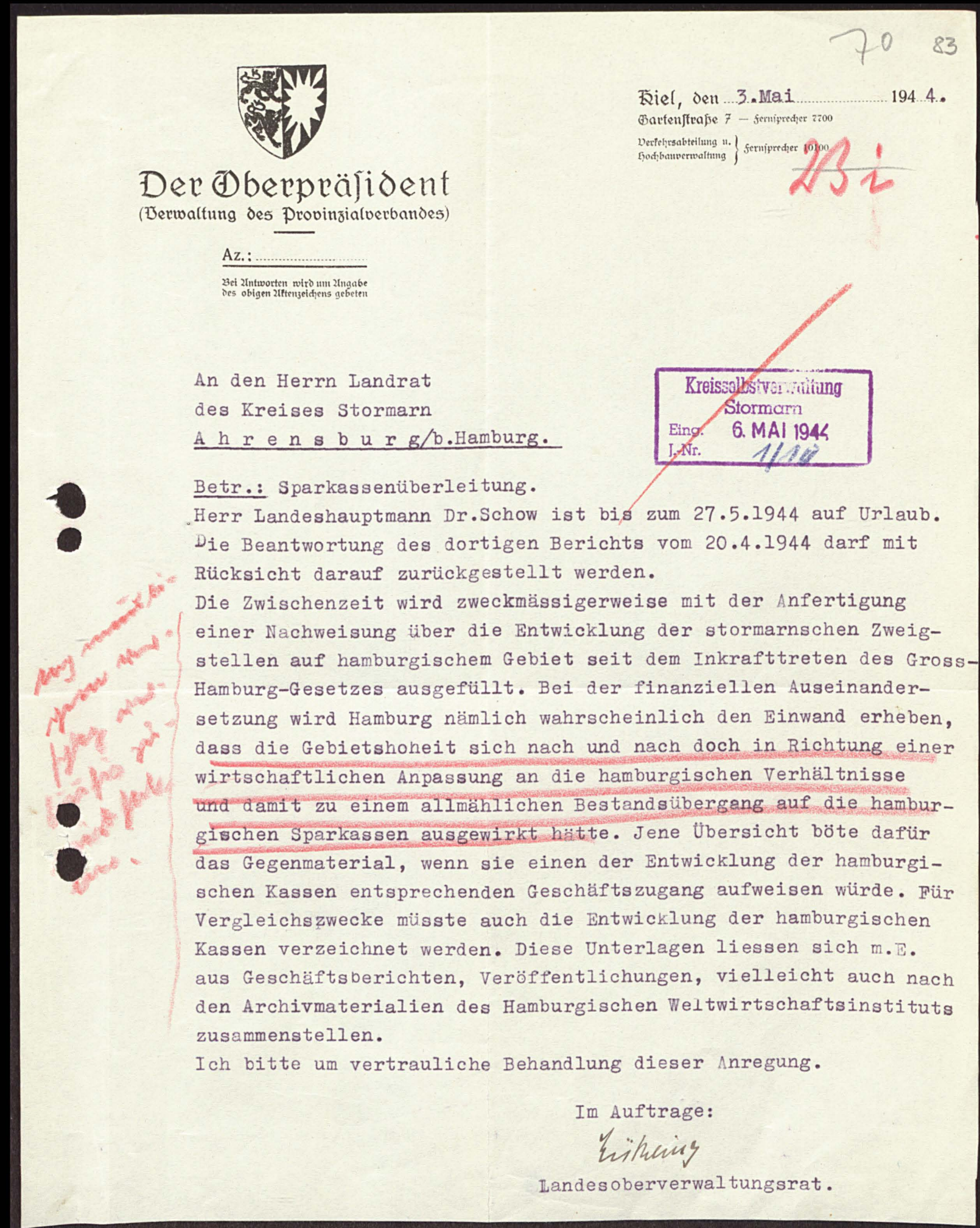
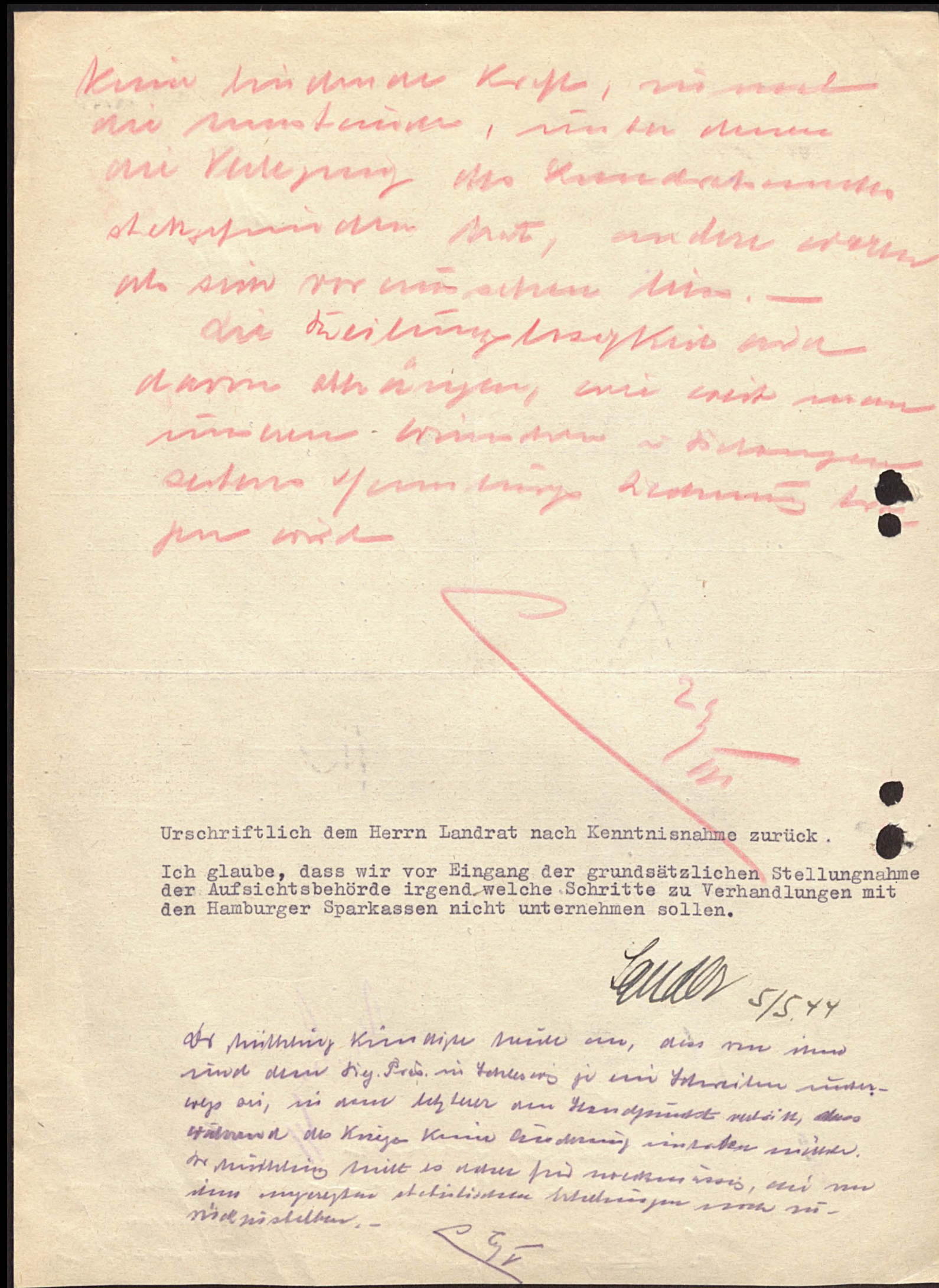
NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

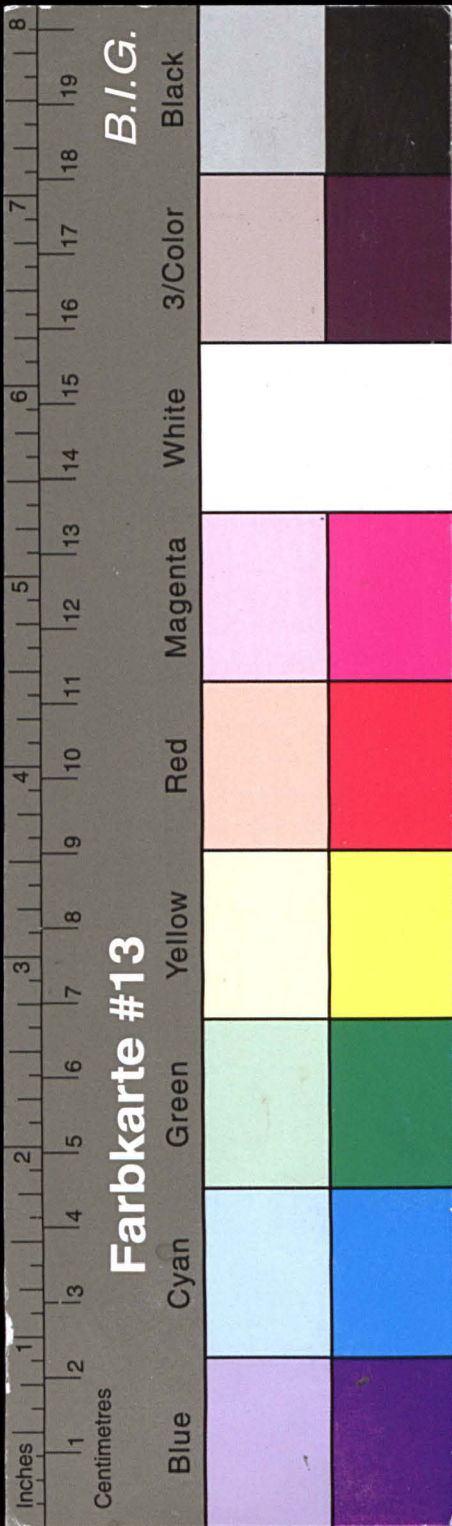
Sturmarchiv Stormarn
Mündliche Aufklärung
hervorgerufen durch
Vorgänger haben für mich



Kreisarchiv Stormarn E103

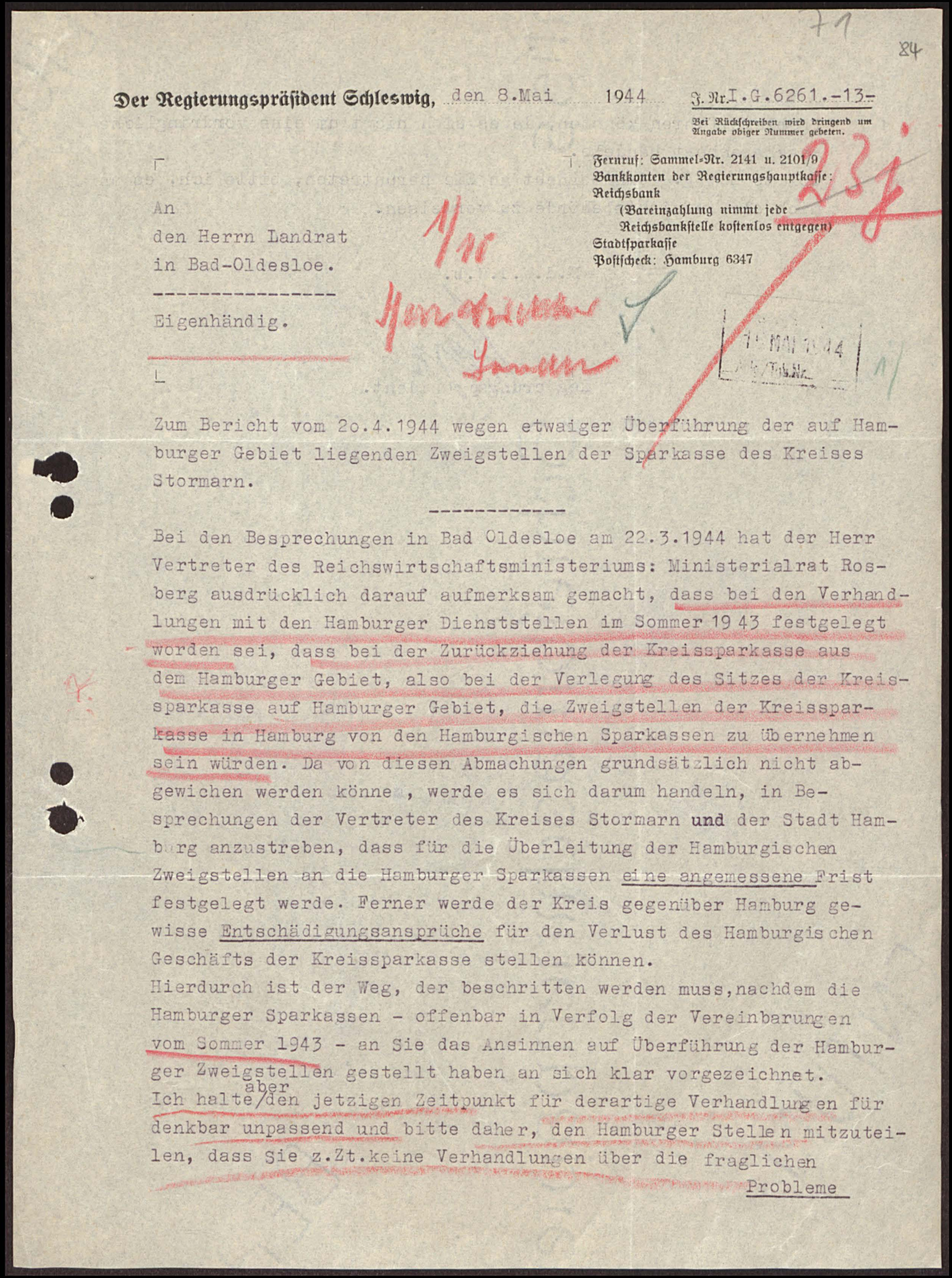
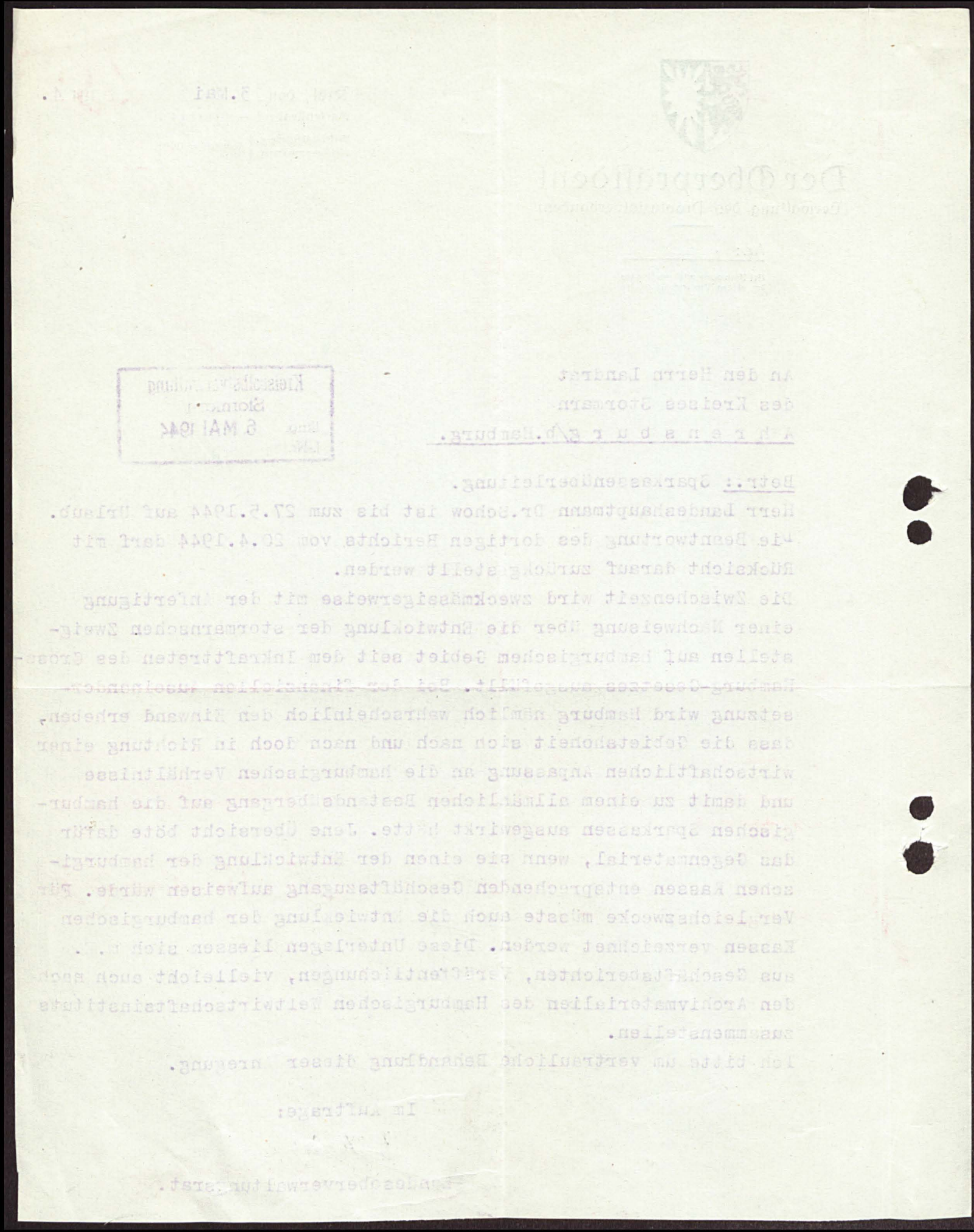
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

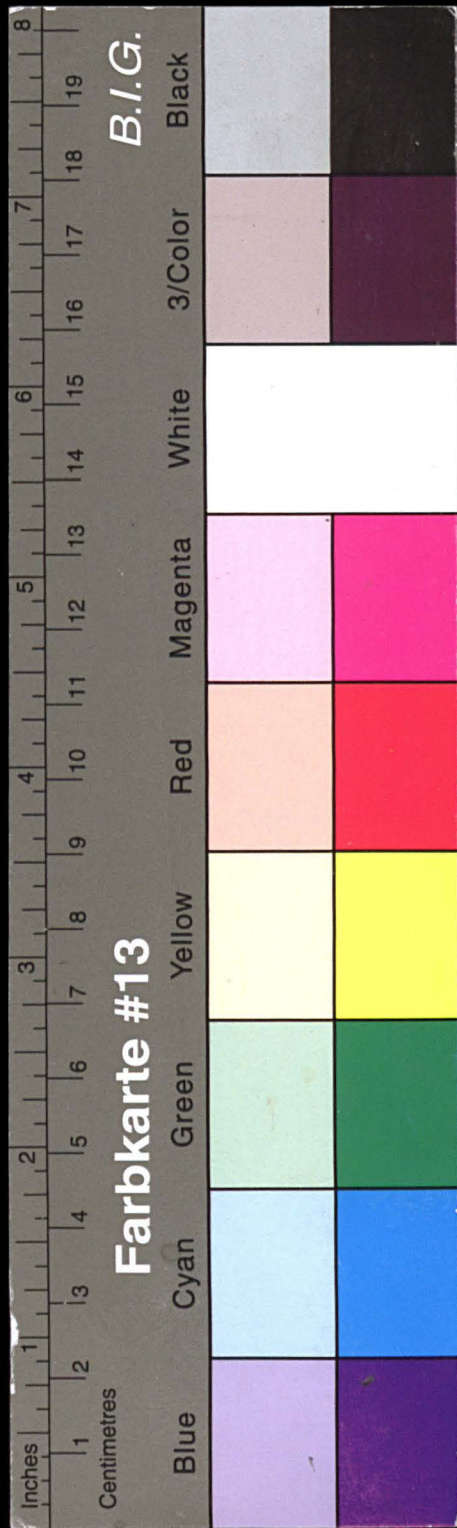




Kreisarchiv Stormarn E103

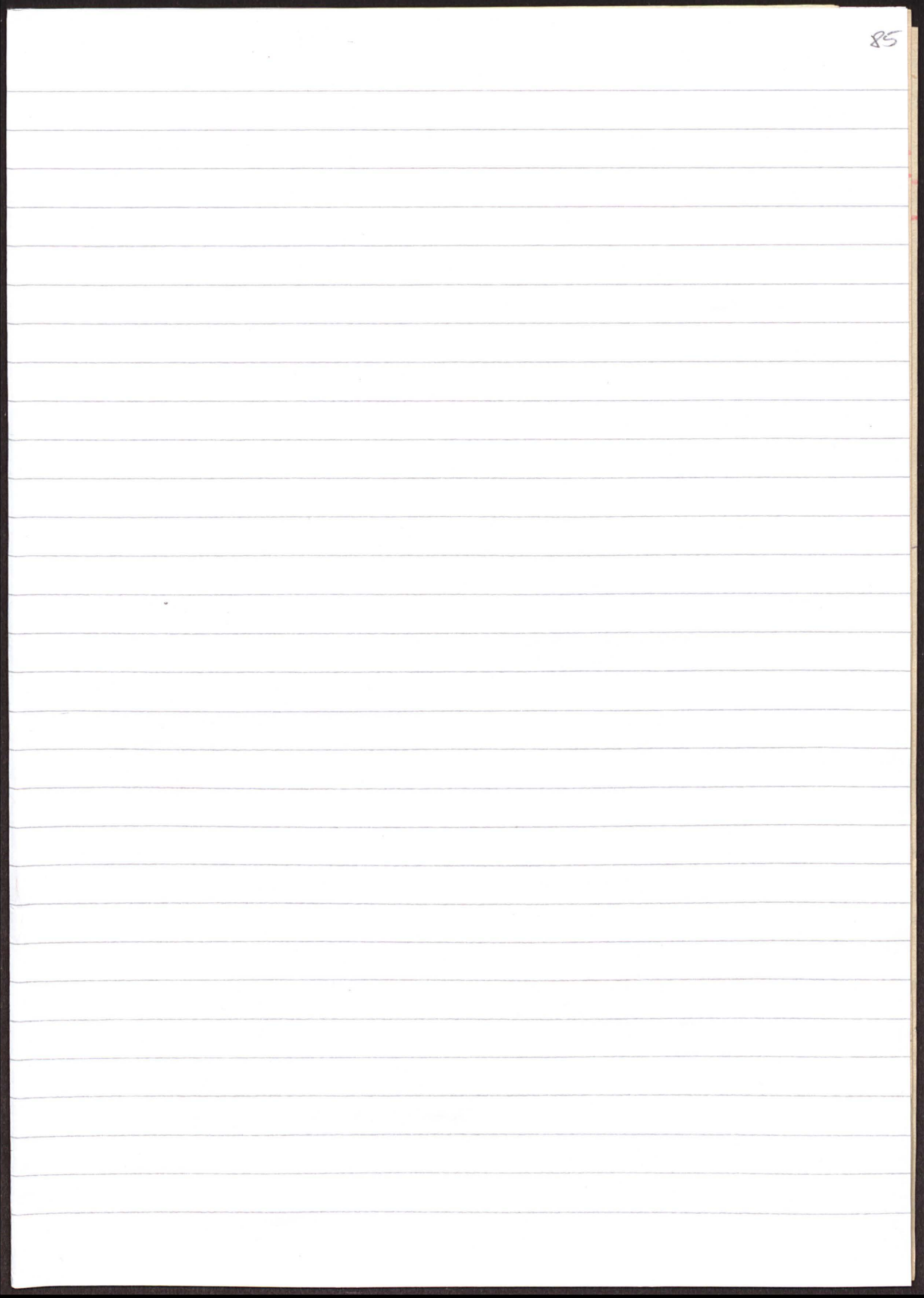
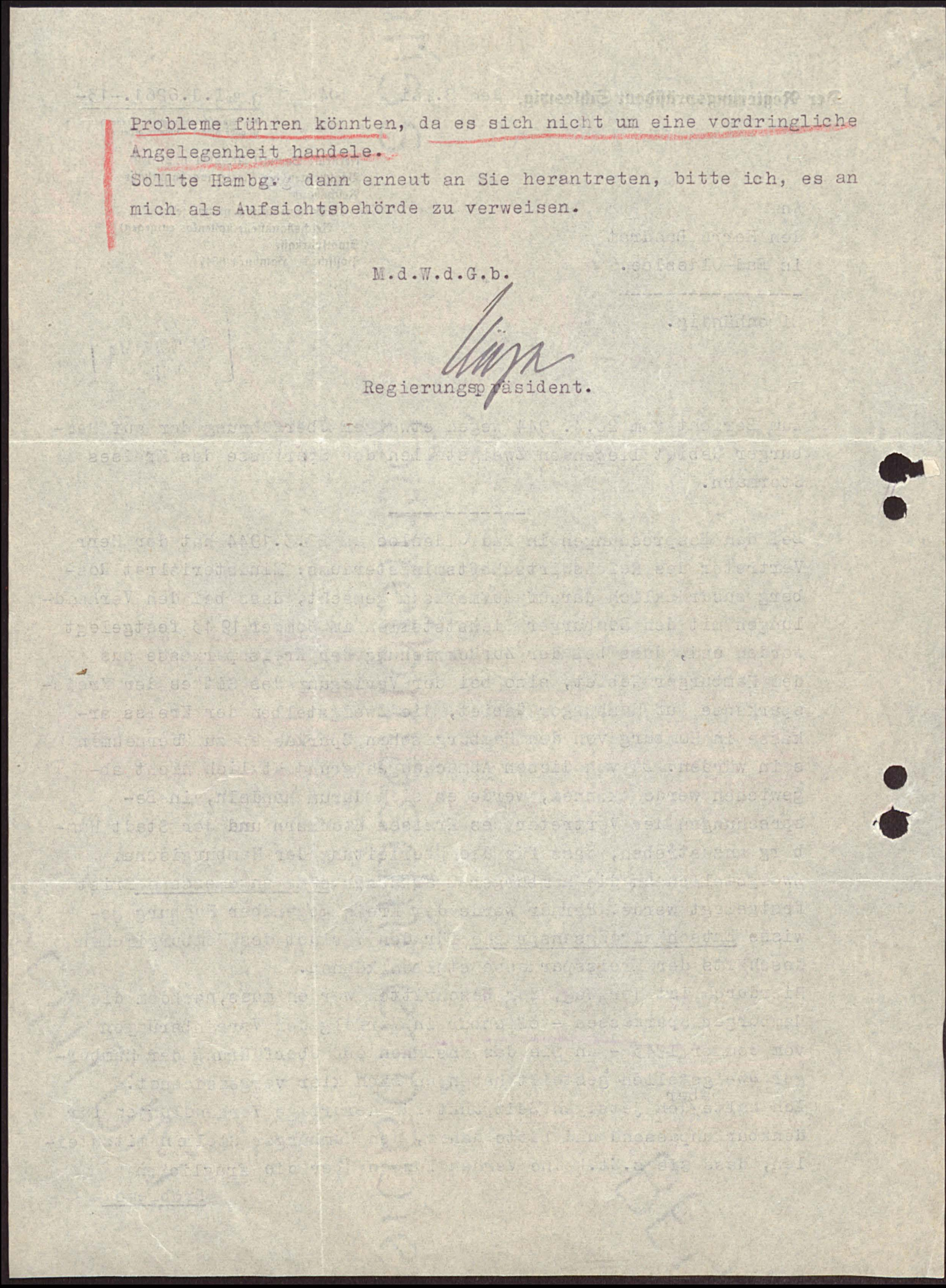
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

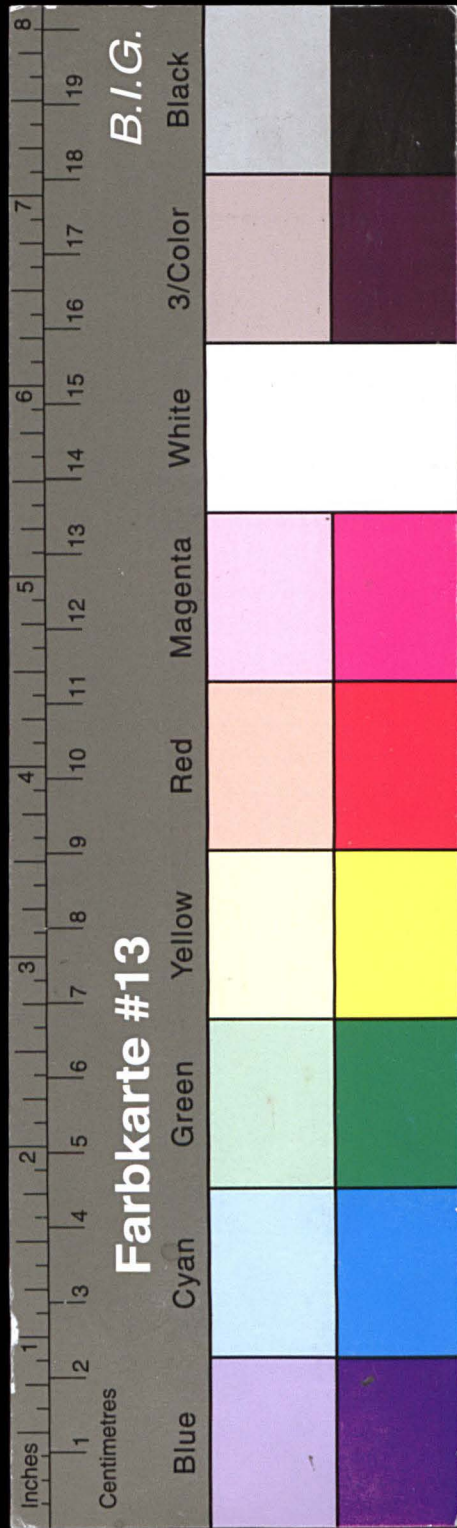




Kreisarchiv Stormarn E103

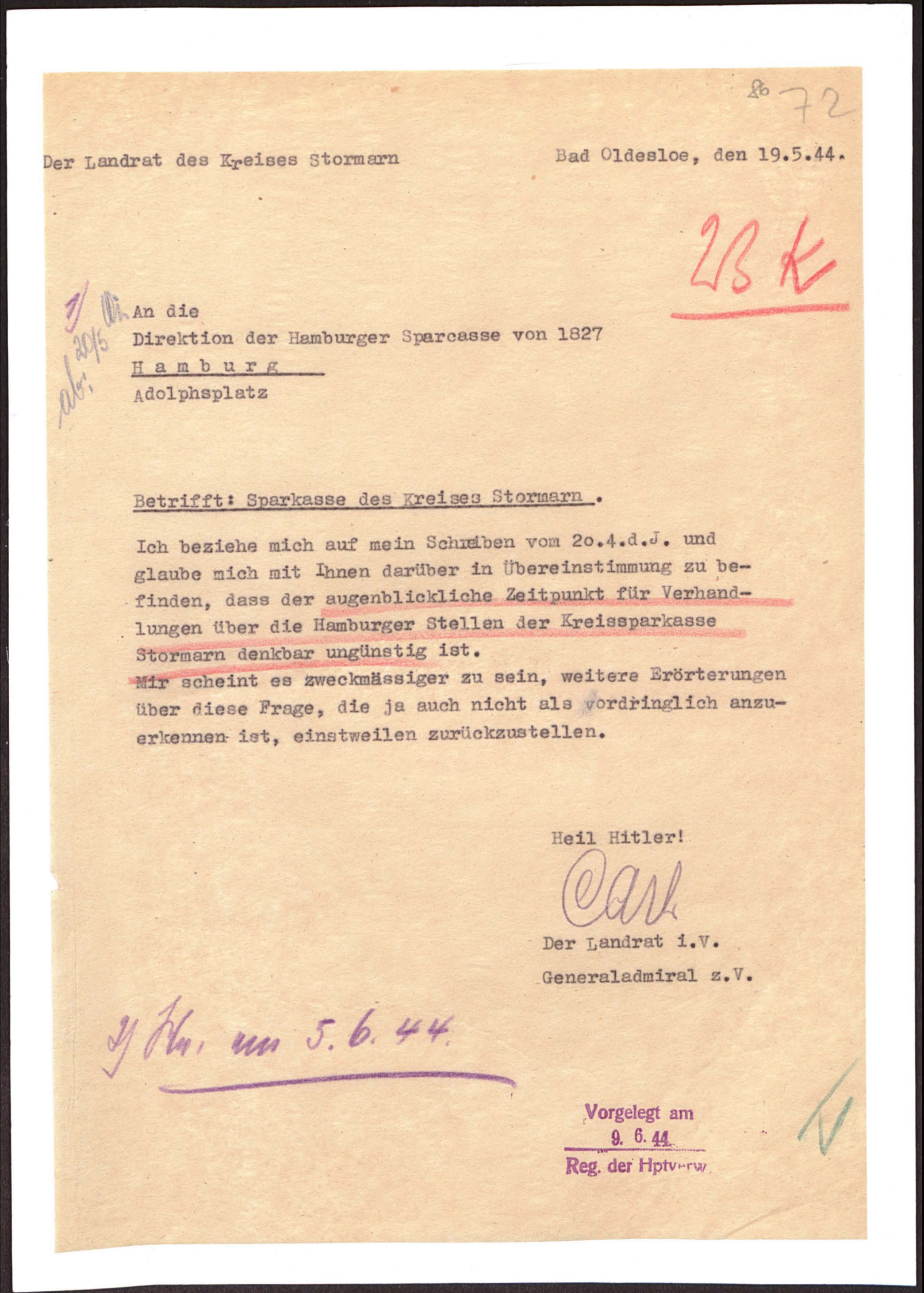
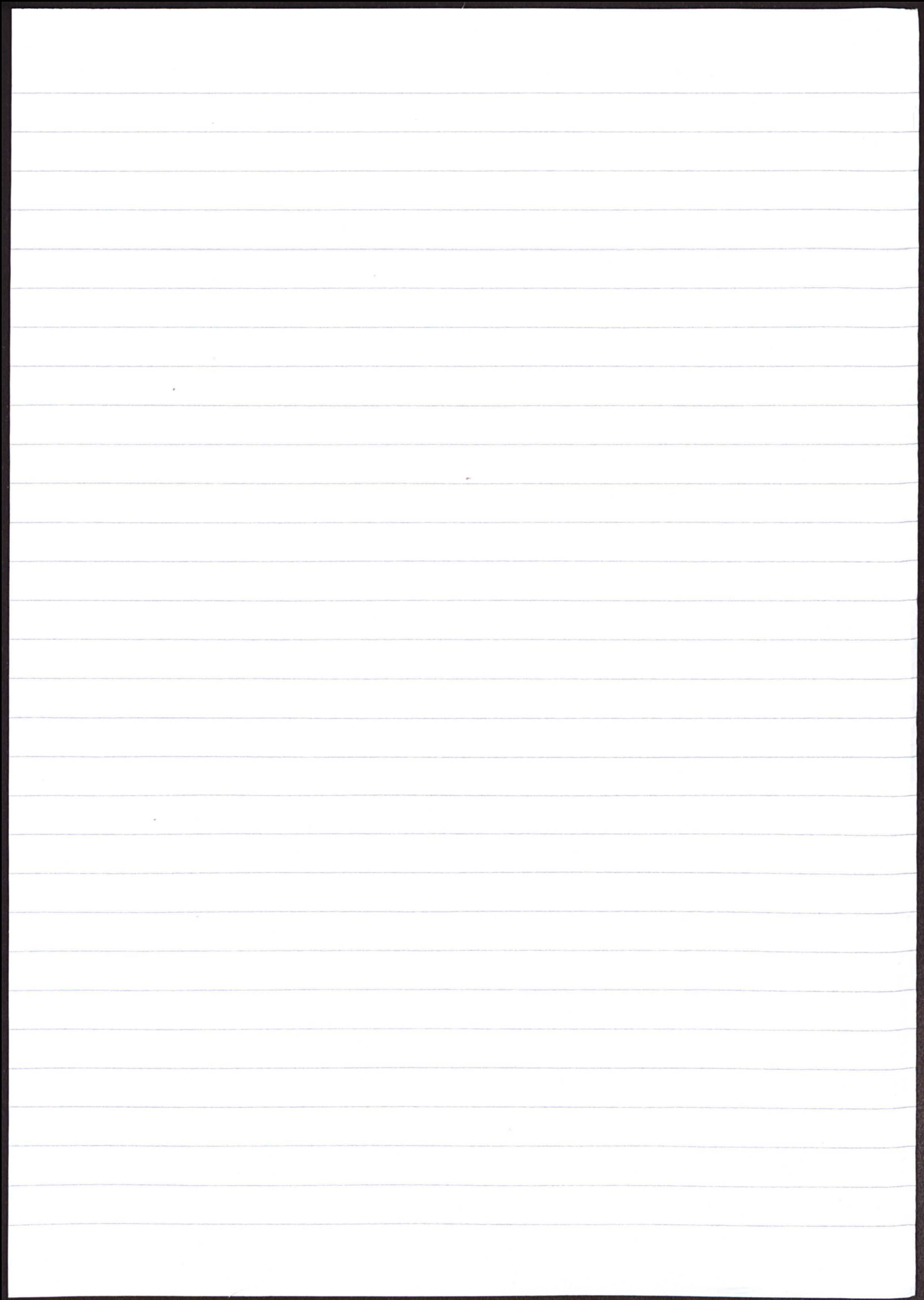
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

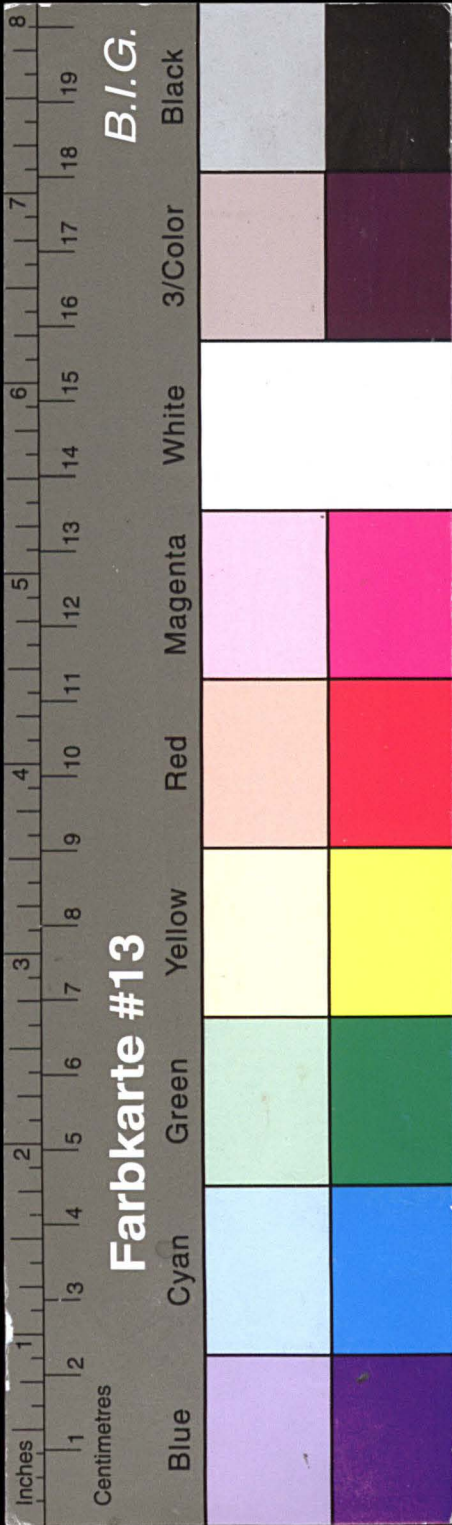




Kreisarchiv Stormarn E103

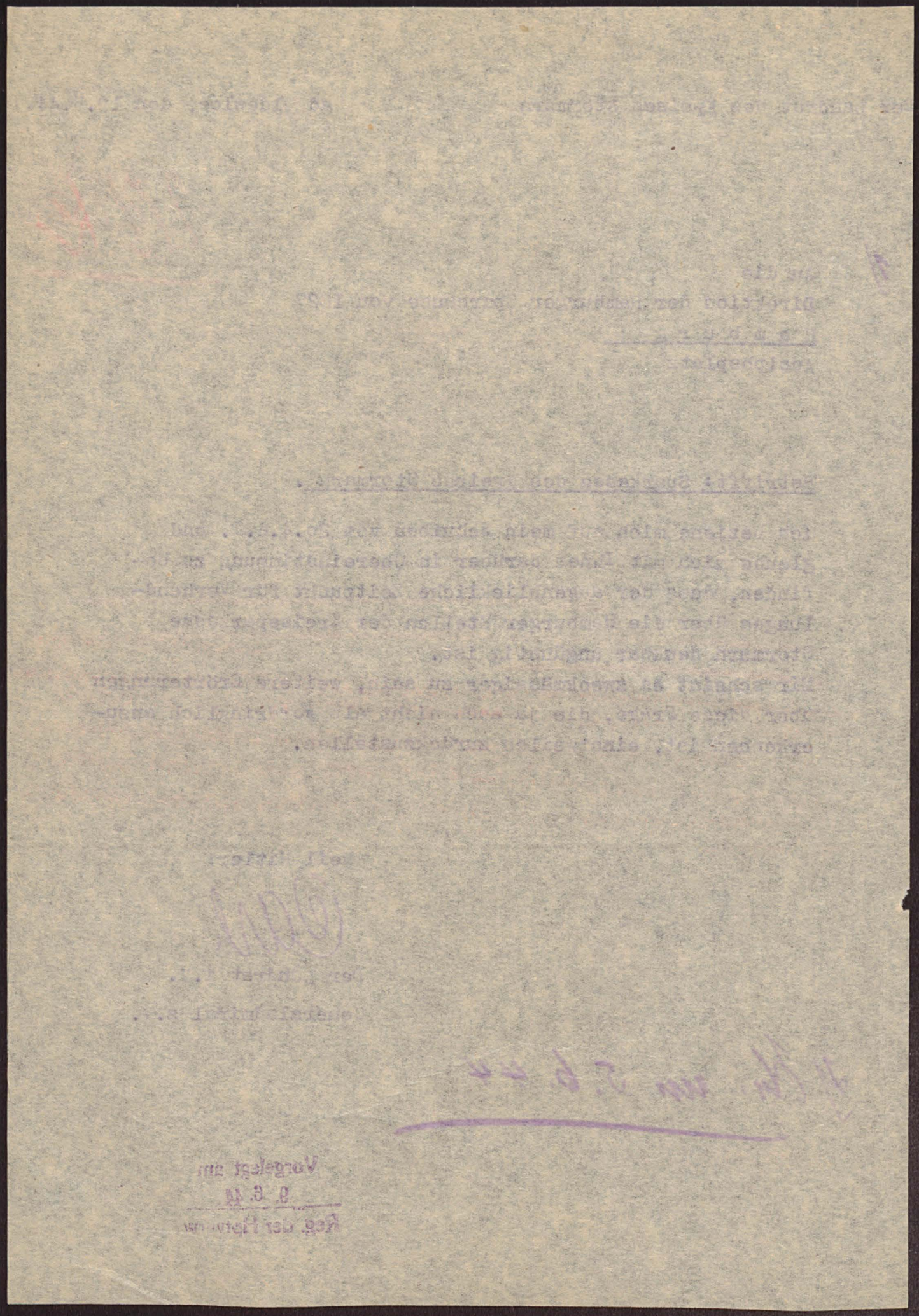
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



87 73
1/10 28 m

Neue Sparcasse von 1864
Hamburger Sparcasse von 1827

An den
Landrat des Kreises Stormarn
Herrn Generaladmiral Carls

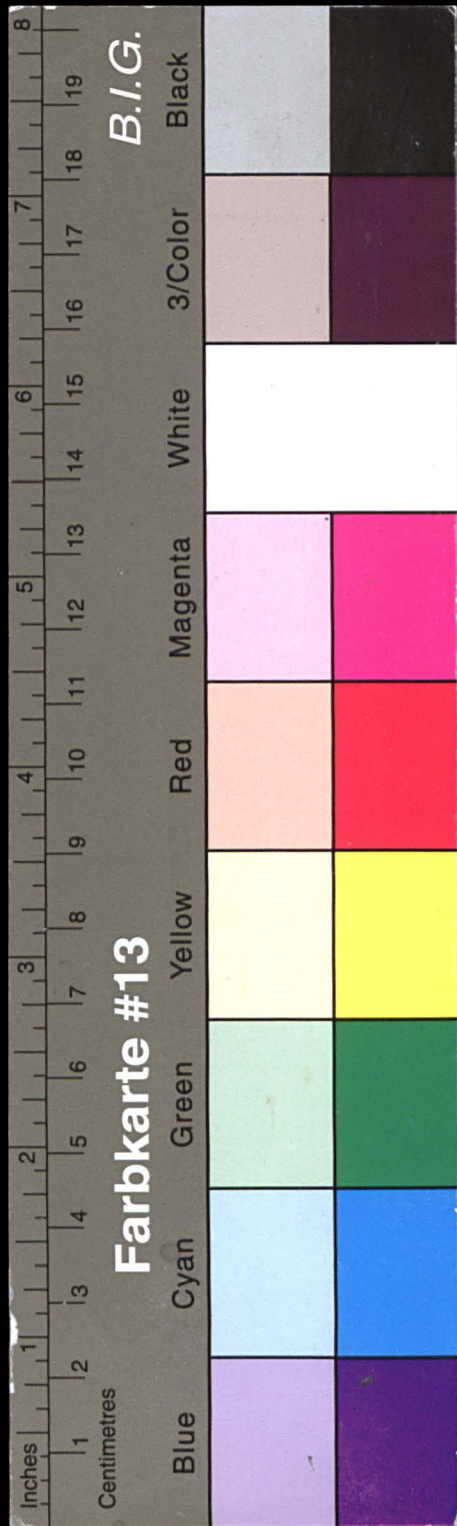
(24) Bad Oldesloe
Salinenstraße

Hamburg, den 25. Mai 1944.
Di/Si

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn/Hamburger Geschäftsstellen

Wir sind verwundert, aus Ihrer Zuschrift vom 19.5.44 zu entnehmen, daß Sie den augenblicklichen Zeitpunkt für Verhandlungen in der fraglichen Angelegenheit als denkbar ungünstig bezeichnen, nachdem Sie im vorhergegangenen Schreiben lediglich eine Terminverschiebung vorschlugen, mit Rücksicht auf den Umzug des Landratamtes nach Bad Oldesloe. Sie unterstellen unsere Übereinstimmung mit Ihrer Auffassung. Demgegenüber möchten wir folgendes feststellen:

- 1) Wir sind der Meinung, daß die Klärung der Angelegenheit keinerlei Verzug mehr verträgt.
- 2) Diese Ansicht wird auch im Reichswirtschaftsministerium vertreten. Wir verweisen unter anderem auf die unter Vorsitz von Herrn Ministerialrat Rosborg in der Zeit vom 22. bis 24. März dieses Jahres gemeinsam mit Vertretern des RIM. durchgeführten Besprechungen zur Regelung der Sparkassenfragen in den Kreisen Stormarn, Steinburg und Rendsburg.
- 3) Sie haben den Ministerialvertretern gegenüber die Einbeziehung der Sparkassen in Trittau und Bargteheide in die Kreissparkasse Stormarn - laut Protokoll - mit dem Fortfall des Hamburger Geschäfts begründet. Man ist Ihrer Anregung gefolgt und wird per 1.7.1944 die Überführung aussprechen, weil im Ministerium die Notwendigkeit der klaren gebietlichen Trennung anerkannt wird. Es ist nun nicht recht verständlich, daß Sie nunmehr die Ursache gegenüber der Wirkung zurückstellen wollen. Der



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and bleed-through. Some visible words include "Hamburg", "Kreisarchiv", and "Stormarn".

88 74
123 E

- 2 -

Zeitfaktor muß doch wohl bei beiden Transaktionen gleichmäßig berücksichtigt werden. Wenn Sie also den Zeitpunkt als gegeben anerkennen für die Überführung der genannten Sparkassen auf die Kreissparkasse, so verträgt es sich mit dieser Auffassung u.E. nicht, wenn argumentiert wird, daß die Abtretung des Hamburger Geschäfts nicht als vordringlich anzuerkennen sei und einstweilen zurückgestellt werden müßte. Im übrigen entfernen Sie sich diesbezüglich auch von den Abmachungen, die mit Ihrem Amtsvorgänger, Herrn Landrat Dr. Breusing getroffen sind.

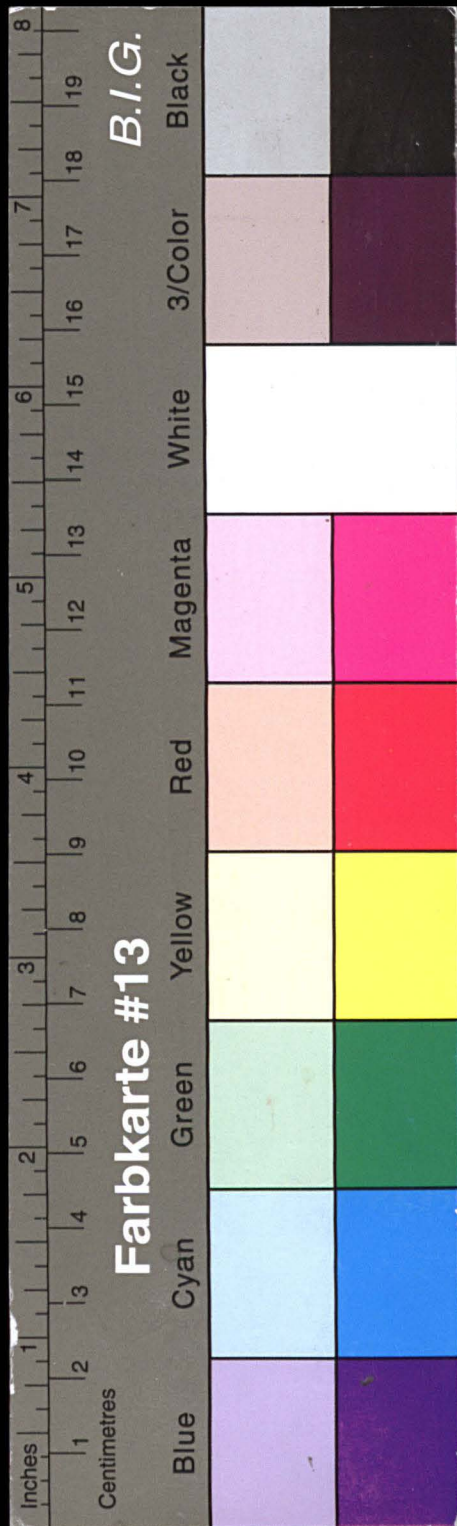
4) Herr Ministerialrat Rosborg hat Ihnen empfohlen, Besprechungen mit den Vertretern der Hamburger Interessen aufzunehmen, um eine suczessive störungsfreie Überführung zu gewährleisten. Die gleiche Empfehlung ist auch an uns ergangen. Wir haben diese Anregung begrüßt, da wir eine freundschaftliche Abstimmung für alle Beteiligten als angenehmer empfinden als ministeriale Anordnungen.

Der Auftrag zur Durchführung der Bereinigung in den Sparkassen-Zweigstellen-Netzen ist bekanntlich vom Reichswirtschaftsministerium den Reichsverteidigungskommissaren übertragen worden. Für die Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn auf Hamburger Gebiet ist mithin der Reichsverteidigungskommissar Hamburg zuständig. Wir haben jetzt Veranlassung genommen, diese Stelle zu bitten, die weitere Erledigung der Angelegenheit im Sinne der Pläne des RWM. zu übernehmen. Hinsichtlich unserer Verhandlungsbereitschaft wird dadurch keinerlei Änderung eintreten.

Heil Hitler!

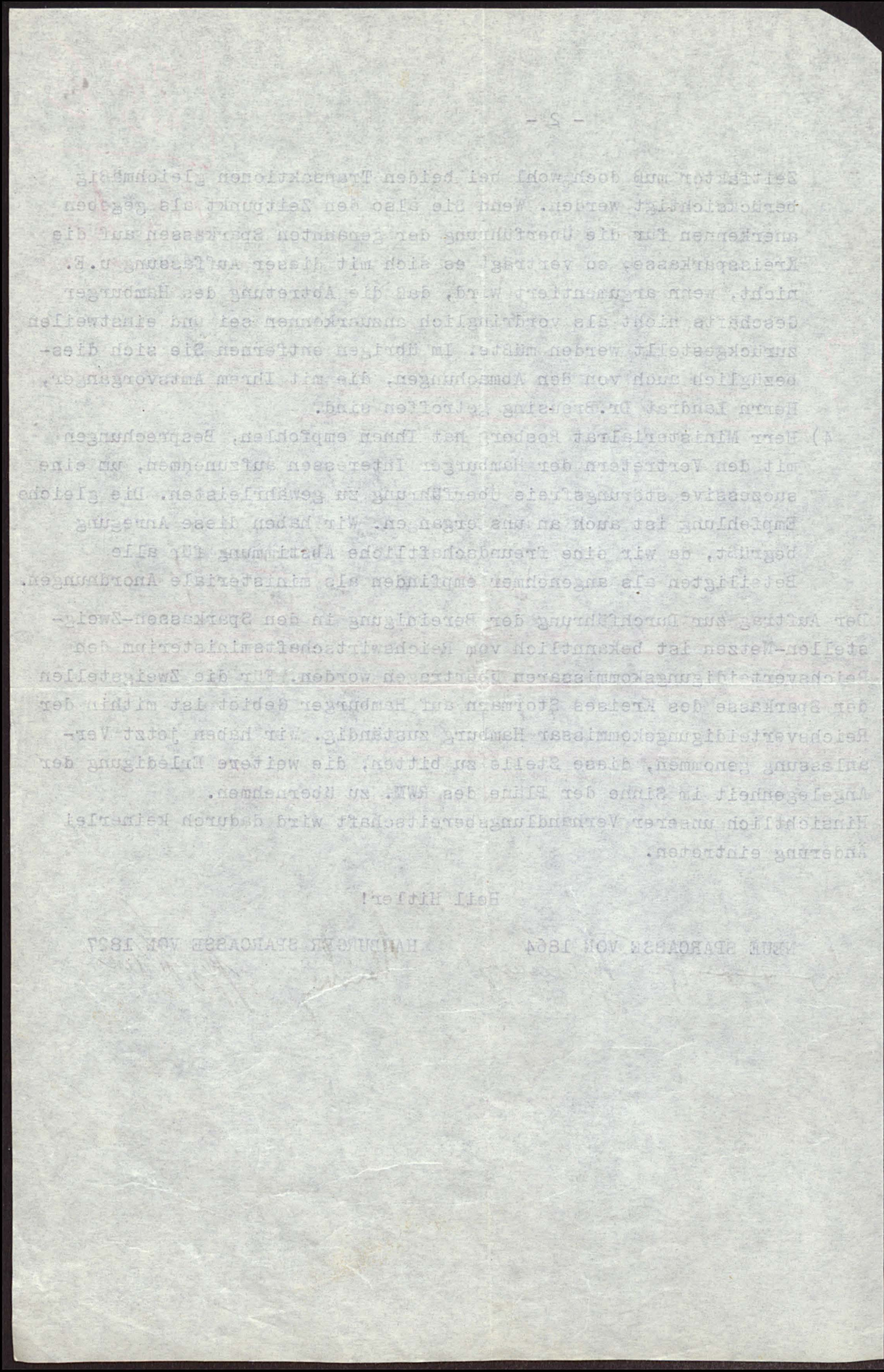
NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

Handwritten signatures: Henry, Kiehl, and others.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



12375
1289

STAATSVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG

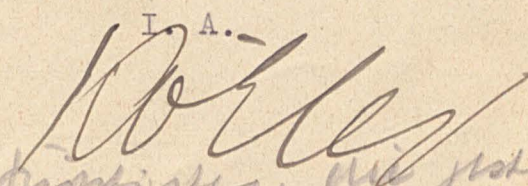
WIRTSCHAFTS-, LANDWIRTSCHAFTS-
UND SOZIALABTEILUNG
531 - 00.

den 27. Mai 1944.
Ferdinandstr. 58. III.

An
den Landrat des Kreises Stormarn
z.Hd. von Herrn Generaladmiral C a r l s
B a d O l d e s l o e
Salinenstrasse.

Betrifft: Überführung der auf Hamburger Gebiet tätigen Stellen
der Sparkassen des Kreises Stormarn auf die beiden
Hamburger Sparkassen.

Nachdem der Sitz des Landrates des Kreises Stormarn nach Oldesloe
verlegt worden ist, bin ich der Auffassung, dass nunmehr auch die
Überführung der auf hamburgischem Gebiet tätigen Stellen der Spar-
kasse des Kreises Stormarn auf die beiden Hamburger Sparkassen
vorgenommen werden kann.
Die Direktionen der beiden Sparkassen haben mir ihre Bereitschaft
dazu erklärt. Die technischen Überleitungsarbeiten, die zweifellos
zu einer Vereinfachung der beteiligten Sparkassen führen werden,
dürften meines Erachtens nicht so erheblicher Natur sein, dass
eine weitere Verschiebung des Übernahmetermins erforderlich wird.
Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister bitte ich
Sie deshalb, die Sparkasse des Kreises Stormarn anzuweisen, die er-
forderlichen Verhandlungen mit den beiden Sparkassen in Hamburg bal-
digst aufzunehmen.
Abschrift dieses Schreibens haben die beiden Sparkassen in Hamburg
erhalten.

I. A.

Für heute so für das Nötigste, die beiden
abgeordneten Vertreter von den beiden Sparkassen
der Staatsverwaltung in Hamburg zu informieren
von dem genannten Termin und dem
Herrn Reichswirtschaftsminister zu informieren
Carl.

Anschrift: Hamburg 13, Harvestehuderweg 11, Ruf 445151



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 2.6.44.
-./Dr.

An die
Direktion der
Hamburger Sparcasse von 1827
H a m b u r g
Adolphsplatz

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn.
Hamburger Geschäftsstellen.

Mit meinem Schreiben vom 19. Mai war lediglich eine weitere einstweilige Hinausschiebung der Sparkassangelegenheit beabsichtigt, um zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten. Hinzu kam, dass der in der Angelegenheit zuständige Vertreter des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Herr Landeshauptmann Dr. Schow, bis zum 27.5. beurlaubt war.

Die endgültige Verfügung über die Überführung der Sparkassen Trittau und Bargtheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn ist bei mir noch nicht eingegangen.

Ich darf bemerken, dass die Frage der Rationalisierung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn durch Anschluss der genannten beiden Kassen an die Kreissparkasse nicht meinerseits als Argument für die künftige Gestaltung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Stellen der Kreissparkasse herausgestellt ist. *das Argument ist nicht mein, sondern der künftigen Gestaltung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Stellen der Kreissparkasse herausgestellt ist.*

Selbstverständlich wird diese Angelegenheit einer Lösung zugeführt werden müssen. Ich bin nach wie vor gern bereit, diese durch zunächst unverbindliche mündliche Verhandlungen im freundschaftlichen Sinne einzuleiten.

Auf die ausserordentlichen kriegsbedingten Schwierigkeiten habe ich mehrfach hingewiesen. Ich denke z.B. auch an den personellen Ausgleich, da die Kreissparkasse infolge militärischer Einziehungen vorübergehend Umbesetzungen in ihren Stellen hat vornehmen müssen. Die Abwicklung unserer Wandsbeker Stelle bedarf mit Rücksicht auf die in den Julitagen 1943

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 2.6.44.
-./Dr.

An die
Direktion der
Hamburger Sparcasse von 1827
H a m b u r g
Adolphsplatz

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn.
Hamburger Geschäftsstellen.

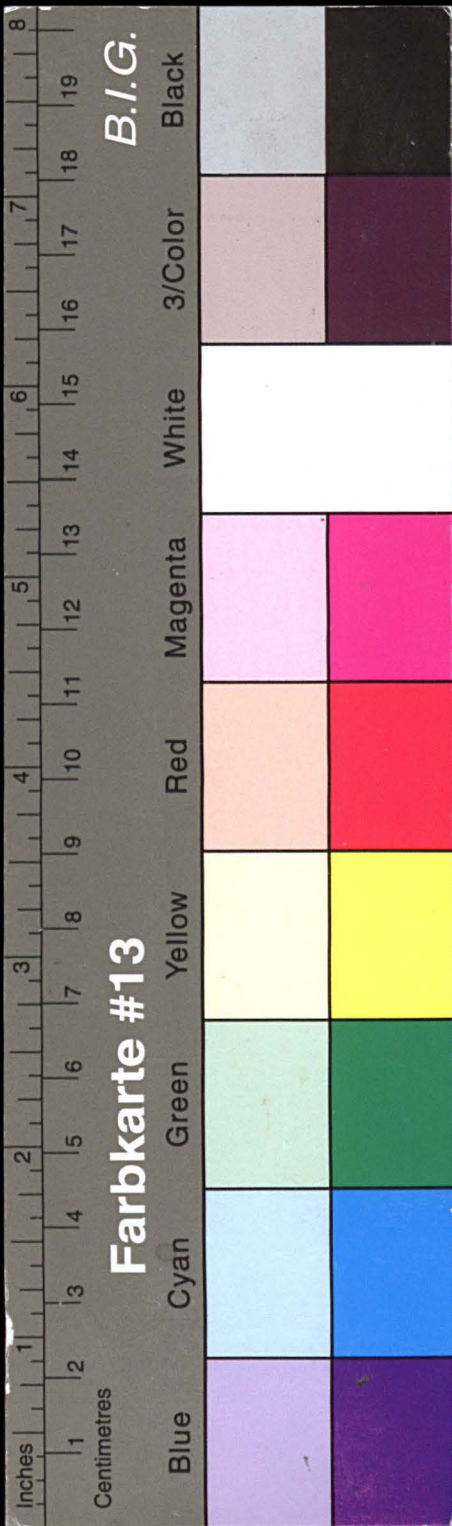
Mit meinem Schreiben vom 19. Mai war lediglich eine weitere einstweilige Hinausschiebung der Sparkassangelegenheit beabsichtigt, um zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten. Hinzu kam, dass der in der Angelegenheit zuständige Vertreter des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Herr Landeshauptmann Dr. Schow, bis zum 27.5. beurlaubt war.

Die endgültige Verfügung über die Überführung der Sparkassen Trittau und Bargtheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn ist bei mir noch nicht eingegangen.

Ich darf bemerken, dass die Frage der Rationalisierung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn durch Anschluss der genannten beiden Kassen an die Kreissparkasse nicht meinerseits als Argument für die künftige Gestaltung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Stellen der Kreissparkasse herausgestellt ist. *das Argument ist nicht mein, sondern der künftigen Gestaltung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Stellen der Kreissparkasse herausgestellt ist.*

Selbstverständlich wird diese Angelegenheit einer Lösung zugeführt werden müssen. Ich bin nach wie vor gern bereit, diese durch zunächst unverbindliche mündliche Verhandlungen im freundschaftlichen Sinne einzuleiten.

Auf die ausserordentlichen kriegsbedingten Schwierigkeiten habe ich mehrfach hingewiesen. Ich denke z.B. auch an den personellen Ausgleich, da die Kreissparkasse infolge militärischer Einziehungen vorübergehend Umbesetzungen in ihren Stellen hat vornehmen müssen. Die Abwicklung unserer Wandsbeker Stelle bedarf mit Rücksicht auf die in den Julitagen 1943



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

eingetretenen erheblichen Veränderungen bei der Kundschaft eines mehrjährigen Zeitraumes.
Bei den Verhandlungen möchte ich mich ganz in Übereinstimmung mit den für mich zuständigen Aufsichtsbehörden halten und würde es begrüßen, wenn Ihrerseits durch Ihre Aufsichtsbehörde die Fühlungnahme dorthin aufgenommen wird.

Heil Hitler!

Landrat i.V.

Generaladmiral z.V.

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 2.6.1944

31

1.) An die
Direktion der
Hamburger Sparkasse von 1827
H a m b u r g
Adolphsplatz.

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn.
Hamburger Geschäftsstellen.

Mit meinem Schreiben vom 19. Mai war lediglich eine weitere einstweilige Hinausschiebung der Sparkassenangelegenheit beabsichtigt, um zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten. Hinzu kam, dass der in der Angelegenheit zuständige Vertreter des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Herr Landeshauptmann Dr. Schow, bis zum 27.5.1944 beurlaubt war.

Die endgültige Verfügung über die Überführung der Sparkassen Trittau und Bargteheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn ist bei mir noch nicht eingegangen.

Ich bin aber nach wie vor gern bereit, die Frage der Hamburger Sparkassen-Filialen durch zunächst unverbindliche mündliche Verhandlungen im freundschaftlichen Sinne einzuleiten.

Auf die ausserordentlichen kriegsbedingten Schwierigkeiten habe ich mehrfach hingewiesen. Ich denke z.B. auch an den personellen Ausgleich, da die Kreissparkasse infolge militärischer Einziehungen vorübergehend Umbesetzungen in ihren Stellen hat vornehmen müssen. Die Abwicklung unserer Wandsbeker Stelle bedarf mit Rücksicht auf die in den Julitagen 1943 eingetretenen erheblichen Veränderungen bei der Kundschaft eines mehrjährigen Zeitraumes.

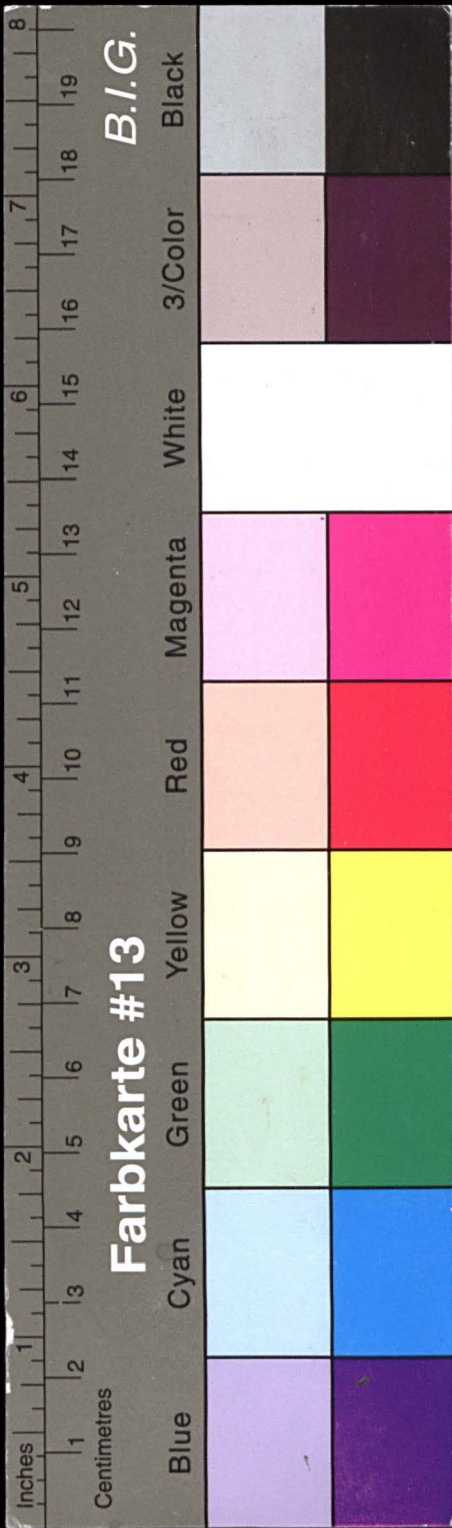
Bei den Verhandlungen möchte ich mich ganz in Übereinstimmung mit den für mich zuständigen Aufsichtsbehörden halten und würde es begrüßen, wenn Ihrerseits durch Ihre Aufsichtsbehörde die Fühlungnahme dorthin aufgenommen wird.

In Vertretung

2.) --- Z.V. ---

Generaladmiral z.V.

2.)



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Landrat
des Kreises Stormarn
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 27. Mai 1944

2.) An die
Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg
Wirtschafts-, Landwirtschafts-
und Sozialabteilung,
Hamburg
Ferdinandstrasse 58, III.

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn,
Hamburger Geschäftsstellen.

Ein Schreiben in gleichem Sinn wie Ihr Schreiben
vom 27.V.44 ging mir von den beiden Hamburger Sparkassen von
1864 und 1827 zu.

Ich habe ihnen gemäss Anlage geantwortet und den
Schriftwechsel meiner Aufsichtsbehörde zugestellt.

3.) Z.Vg.

In Vertretung
gen. Carl
Generaladmiral z.V.

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 2.6.44.
-./Dr.

An den
Herrn Regierungspräsident
in Schleswig

Nr. 1 G 6261/13.

Betrifft: Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn
auf Hamburger Gebiet.

Von den Hamburger Sparkassen ist mir das in Abschrift
beigefügte Schreiben vom 25. Mai 44 zugegangen.
Abschrift der von mir erteilten Antwort füge ich ebenfalls
bei.

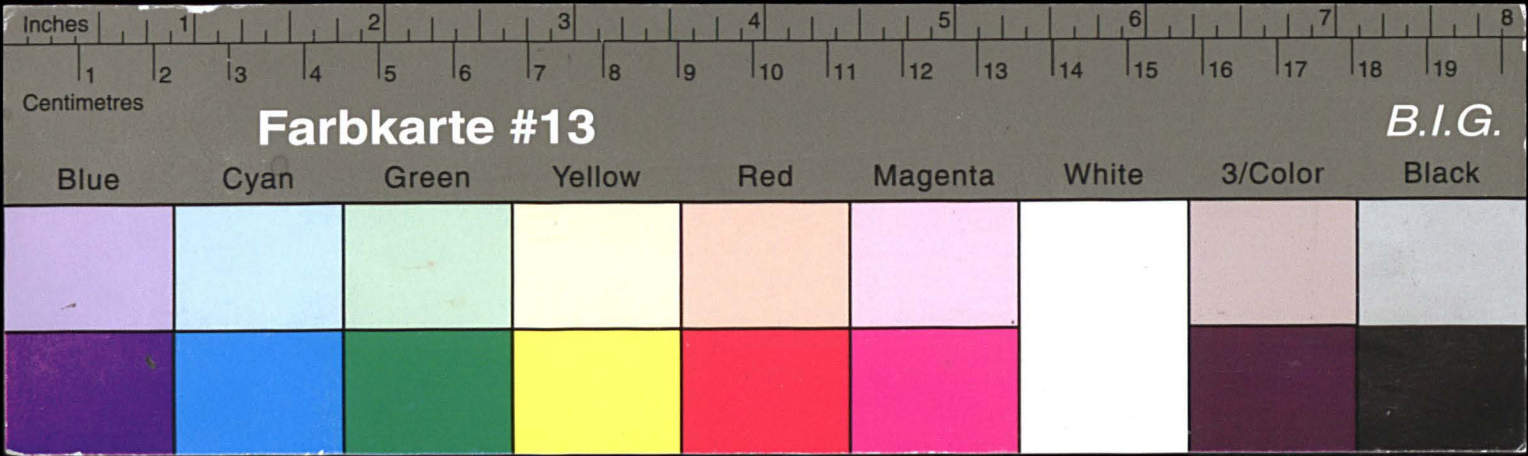
Ich habe die Absicht, zunächstunverbindlich Vorbesprechungen
einzuleiten und bitte, mir entsprechende Richtlinien zu
erteilen.

Heil Hitler

Landrat i.V.
Generaladmiral z.V.

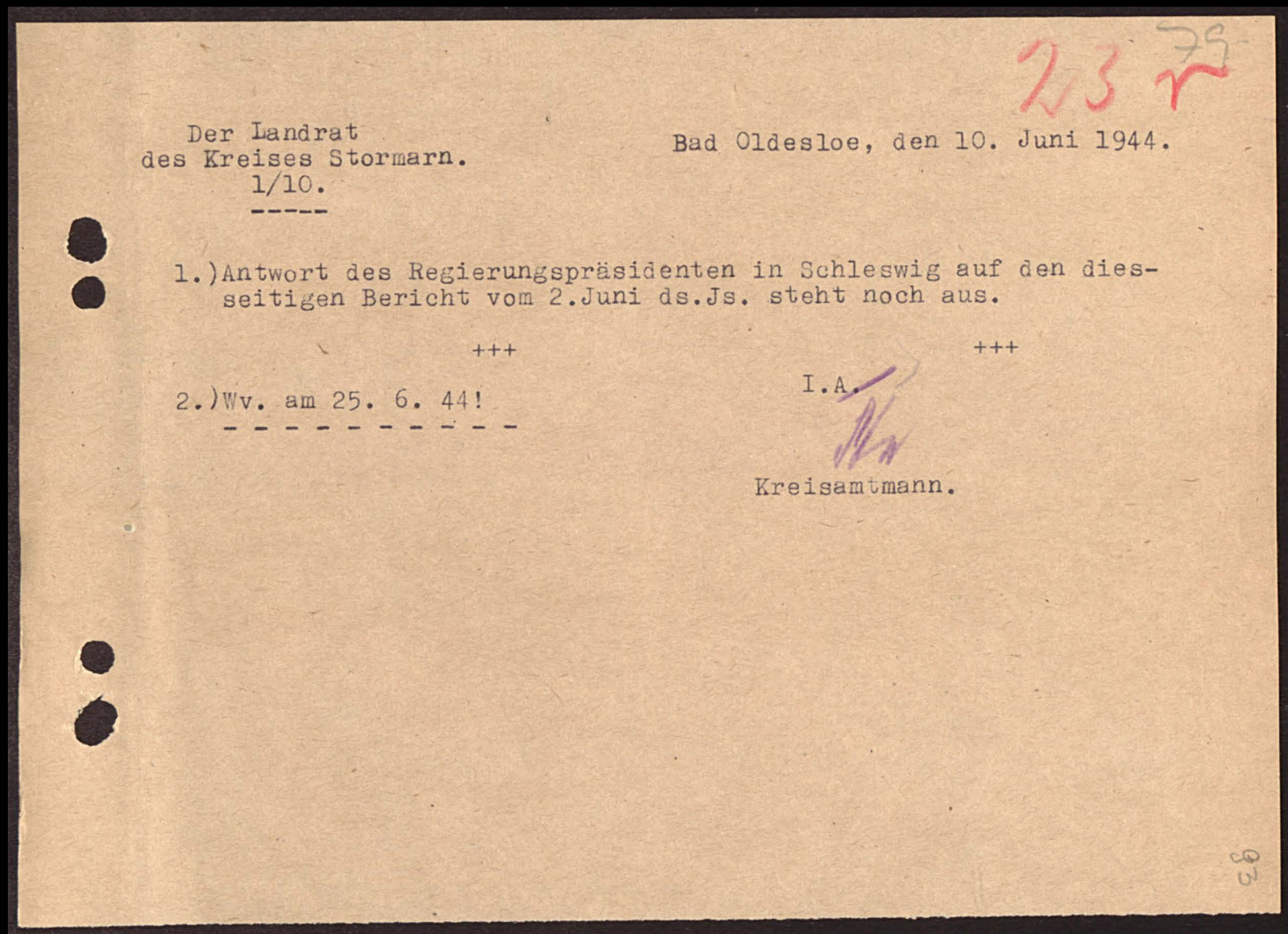
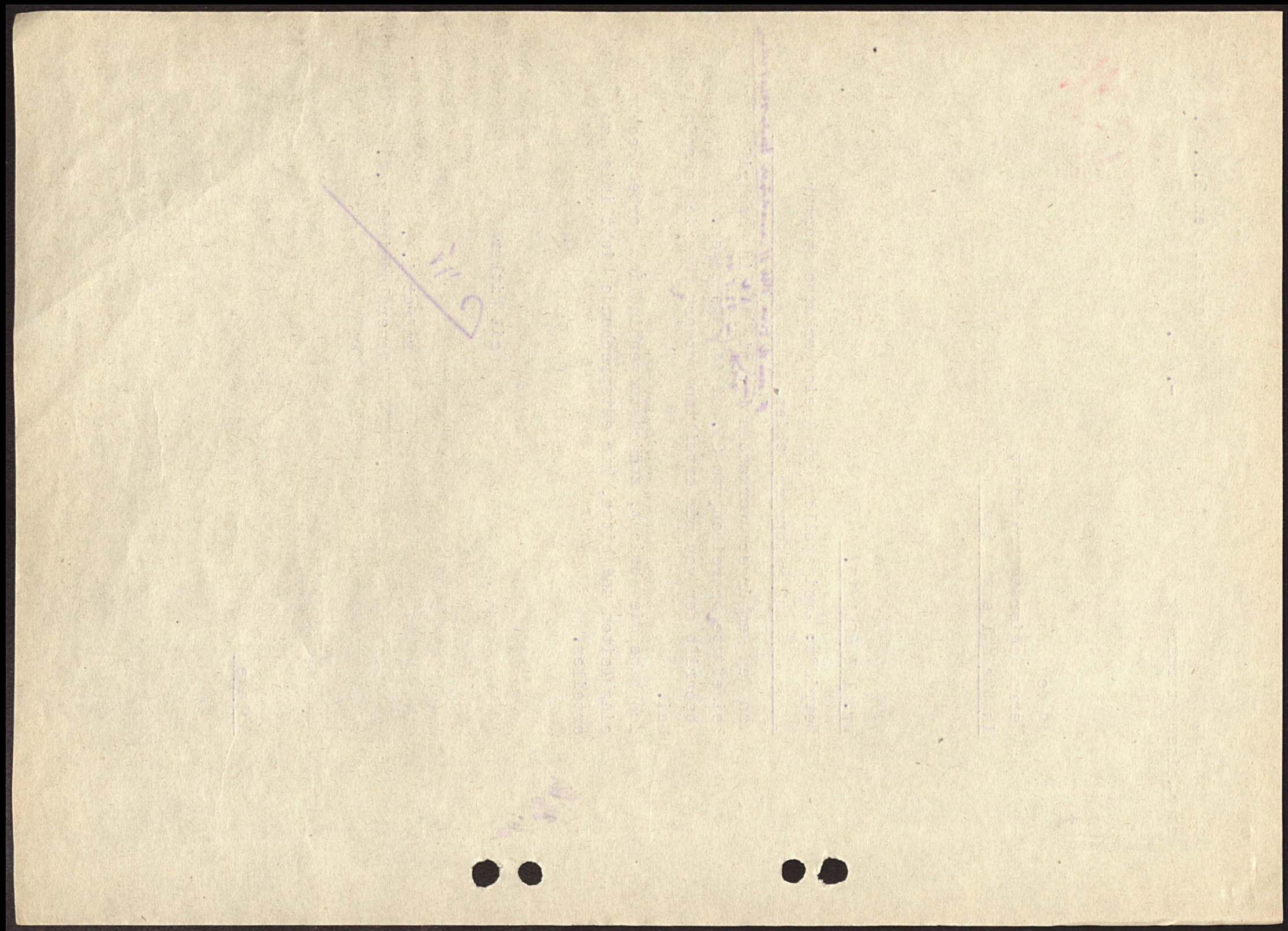
Anlage

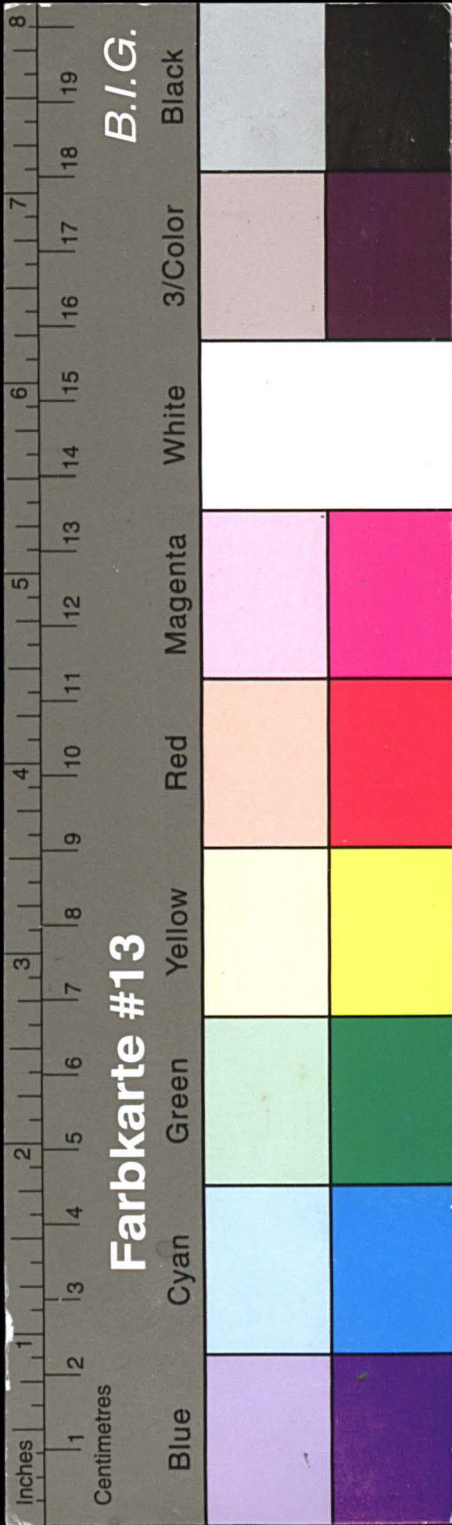
78
82
239



Kreisarchiv Stormarn E103

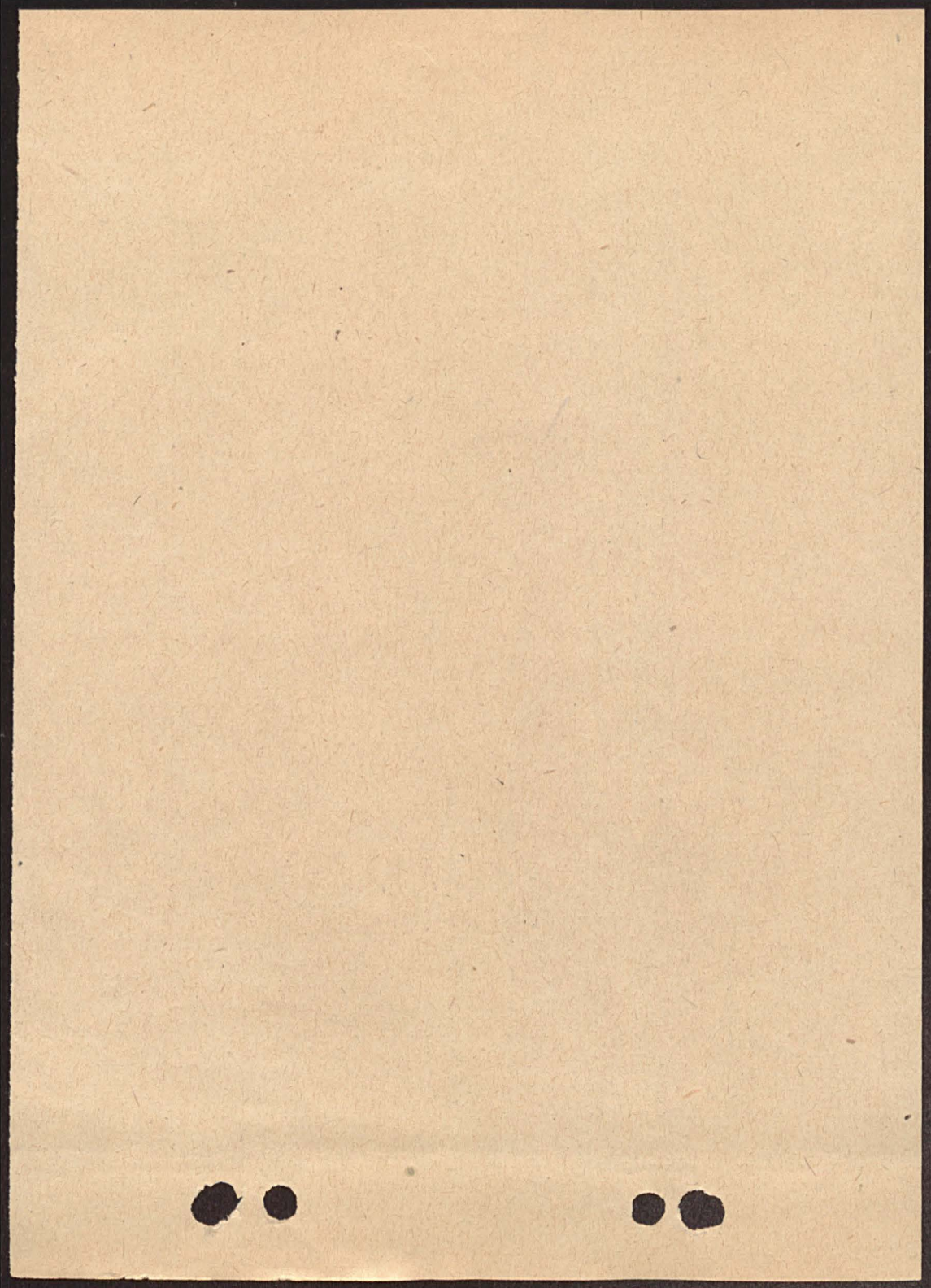
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat
des Kreises Stormarn
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 12. Juni 1944

34

23 w

Herrn
Sparkassendirektor S a n d e r ,
Bad O l d e s l o e .

Ich denke mir die Antwort wie folgt:

1.) " Wie ich Ihnen bereits schrieb, handelt es sich zunächst um unverbindliche Besprechungen zur gegenseitigen Fühlungnahme, bei denen sich die Beteiligung von Vertretern der Aufsichtsbehörden erübrigen.

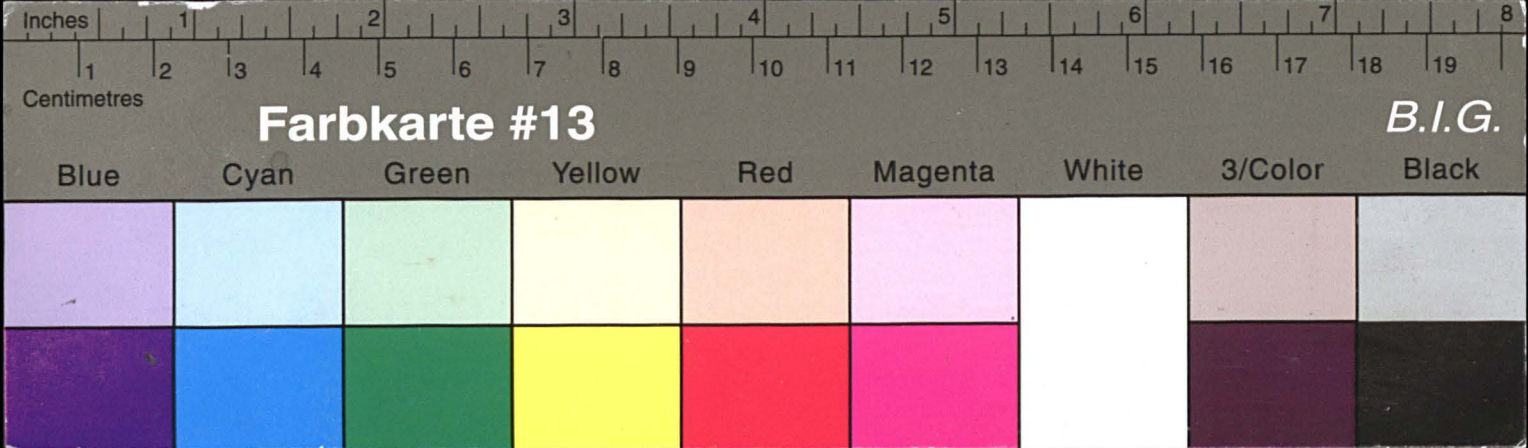
Wie ich inzwischen feststellte, sind die Äusserungen von Landrat Breusing in einem Zusammenhang gefallen, die eine Verlegung des Landratsamtes aus Hamburg-Wandsbek heraus unter normalen Verhältnissen zur Voraussetzung hatten, sodass dieses Argument h.E. besser aussen davor bleibt, weil die durch die Kriegsereignisse bedingte Verlegung des Landratsamts in eine Behelfsunterkunft in Bad Oldesloe den Voraussetzungen nicht entspricht.

Desgleichen bin ich der Auffassung, dass der Schlußsatz Ihres Schreibens, in dem Sie auf die Anordnungsbefugnis des Reichsverteidigungskommissars hinweisen, quasi einen Druck darstellen soll, der h.E. ebenso wenig erforderlich ist, wie der Hinweis auf das Entheben der Verantwortung, vor der sich hier keiner scheut.

Nach Lage der Dinge und den Vorgängen wird der Reichsverteidigungskommissar für Gross-Hamburg von seiner Befugnis sicherlich keinen Gebrauch machen, sodass es h.E. besser ist, auch dieses Argument aus den Verhandlungen herauszulassen. "

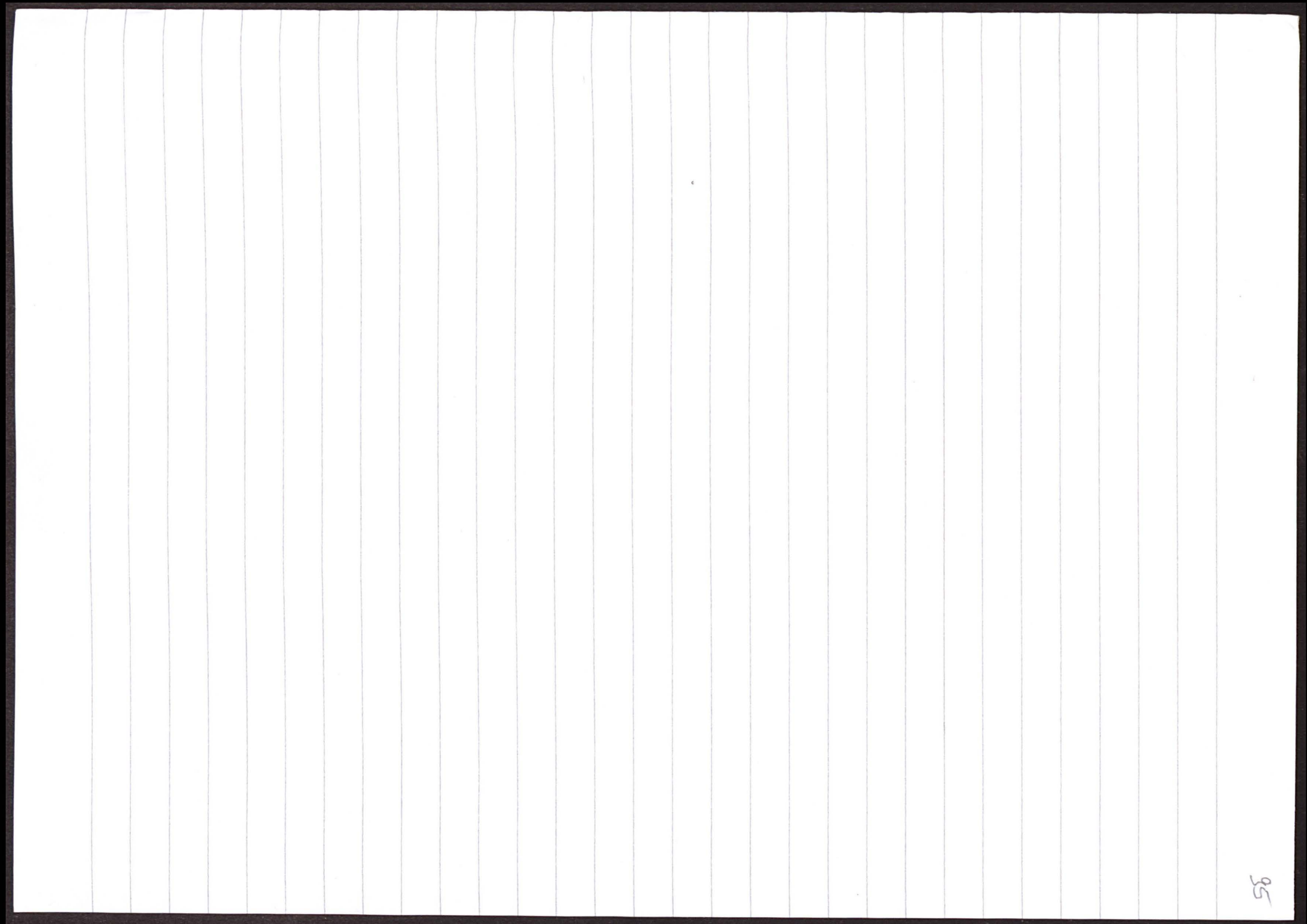
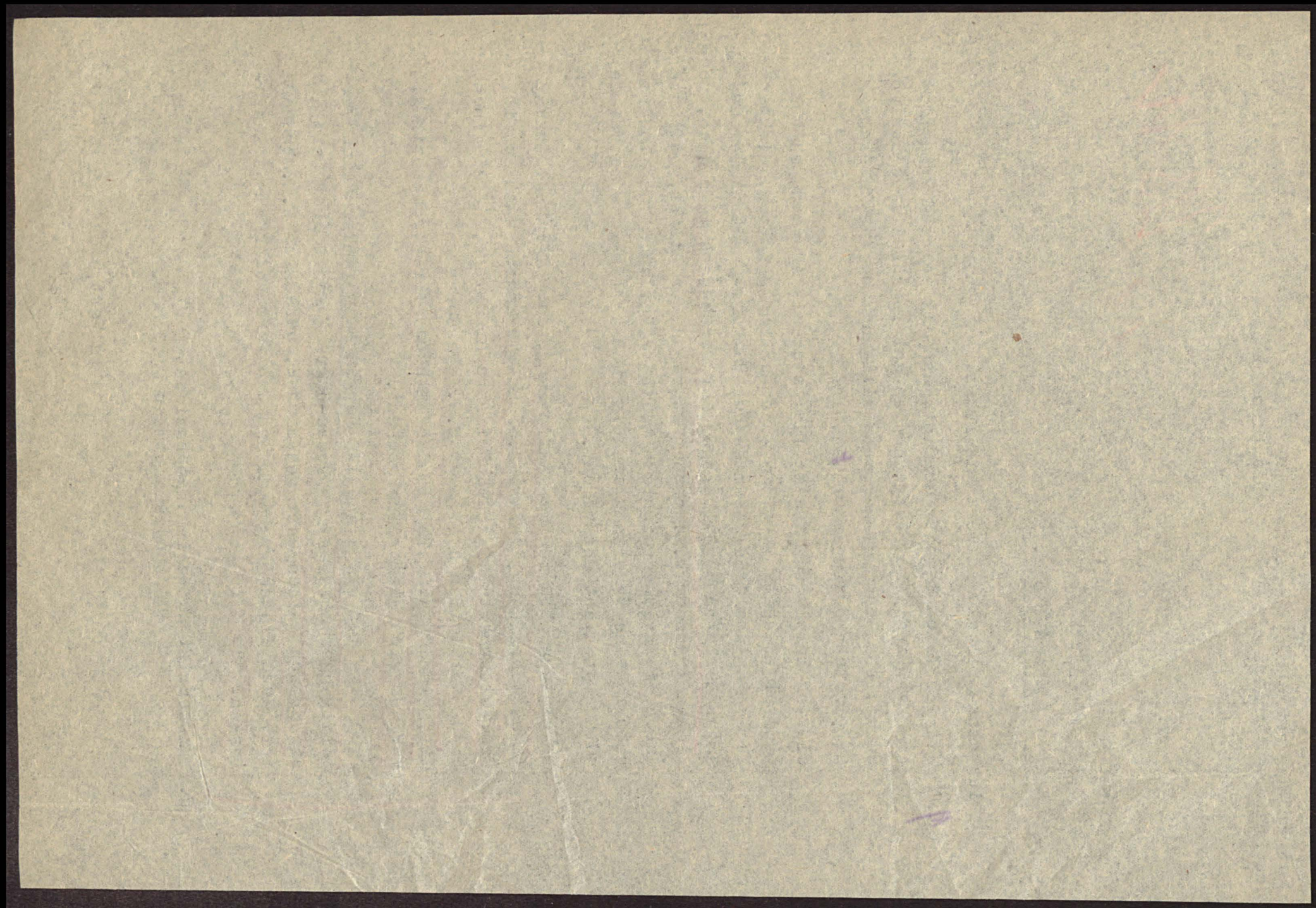
2.) Abschrift an Regierungspräsidenten
und Landeshauptmann Dr.Schow.

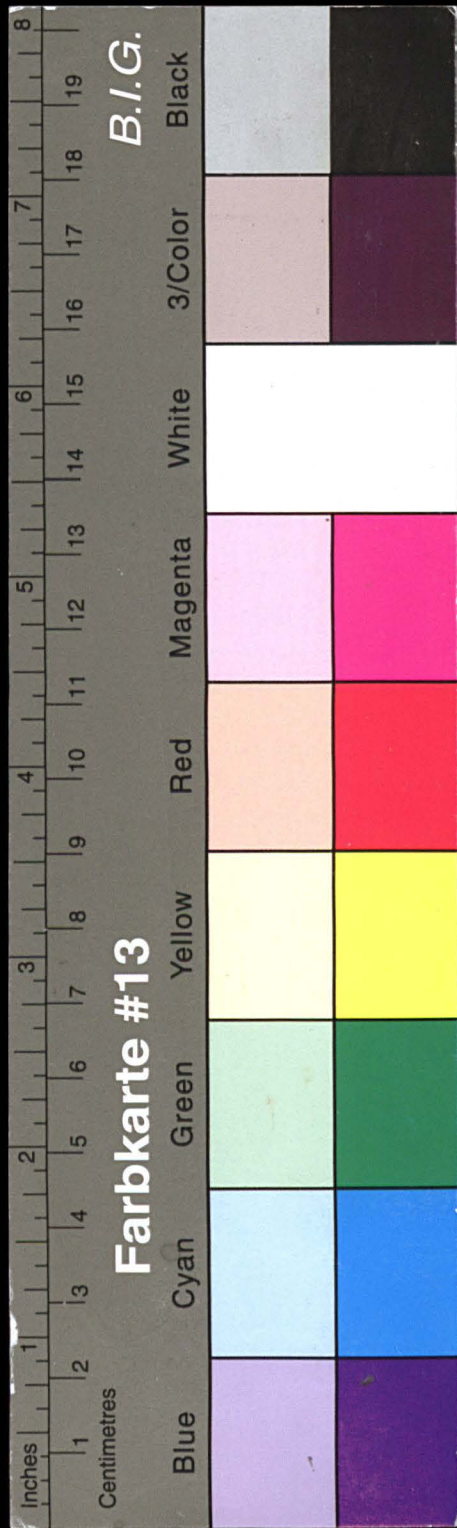
In Vertretung



Kreisarchiv Stormarn E103

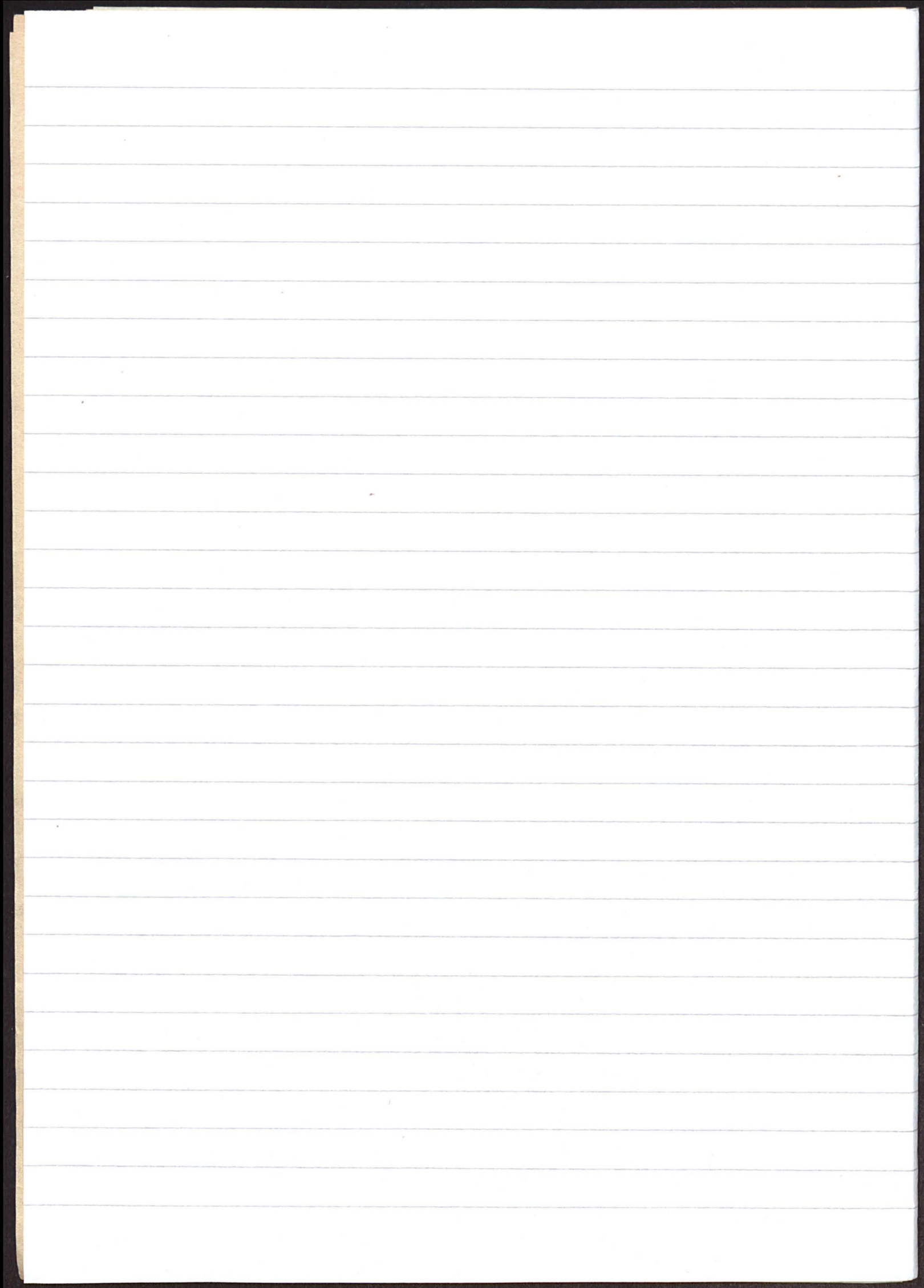
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



213 W 96

Der Landrat
des Kreises Stormarn
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 12. Juni 1944

Herrn
Sparkassendirektor S a n d e r ,
Bad O l d e s l o e .

Ich denke mir die Antwort wie folgt:

1) " Wie ich Ihnen bereits schrieb, handelt es sich zunächst um unverbindliche Besprechungen zur gegenseitigen Fühlungnahme, bei denen sich die Beteiligung von Vertretern der Aufsichtsbehörden erübrigt.

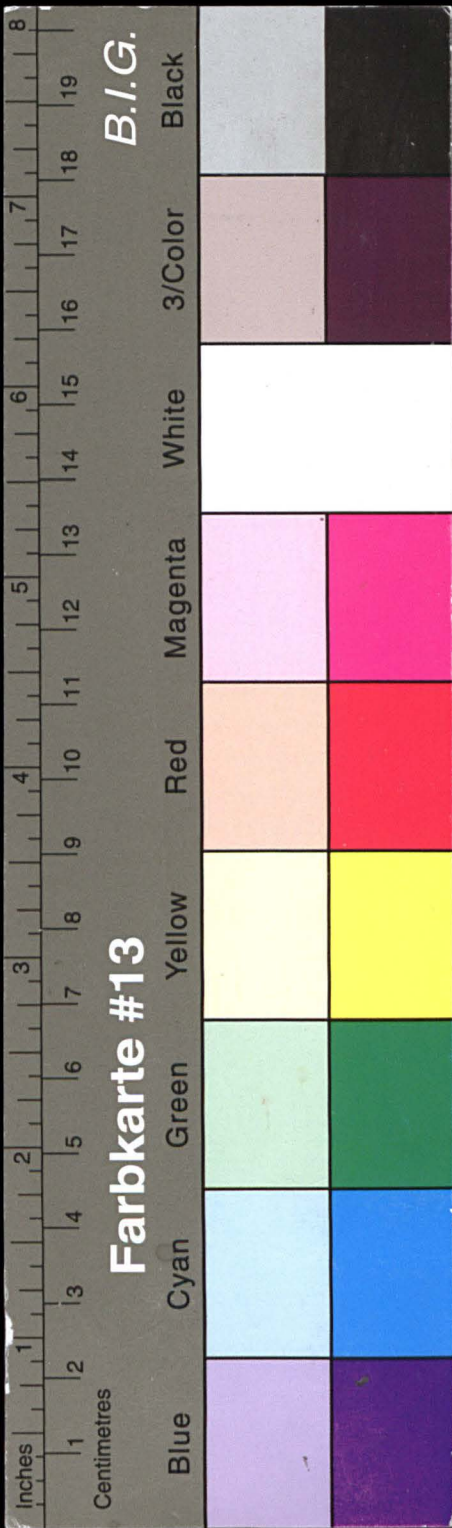
Wie ich inzwischen feststellte, sind die Äusserungen von Landrat Breusing in einem Zusammenhang gefallen, die eine Verlegung des Landratsamtes aus Hamburg-Wandsbek heraus unter normalen Verhältnissen zur Voraussetzung hatten, sodass dieses Argument h.E. besser aussen davor bleibt, weil die durch die Kriegsereignisse bedingte Verlegung des Landratsamts in eine Behelfsunterkunft in Bad Oldesloe den Voraussetzungen nicht entspricht.

Desgleichen bin ich der Auffassung, dass der Schlußsatz Ihres Schreibens, in dem Sie auf die Anordnungsbefugnis des Reichsverteidigungskommissars hinweisen, quasi einen Druck darstellen soll, der h.E. ebensowenig erforderlich ist, wie der Hinweis auf das Entheben der Verantwortung, vor der sich hier keiner scheut.

Nach Lage der Dinge und den Vorgängen wird der Reichsverteidigungskommissar für Gross-Hamburg von seiner Befugnis sicherlich keinen Gebrauch machen, sodass es h.E. besser ist, auch dieses Argument aus den Verhandlungen herauszulassen. "

2.) Abschrift an Regierungspräsidenten
und Landeshauptmann Dr.Schow.

In Vertretung
Carb.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Dem Herrn Landrat nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Ich kann nicht annehmen, dass der Reichsverteidigungskommissar für Grosshamburg Anordnungsbefugnis bezüglich der Stellen der Kreissparkasse Stormarn hat. Die Entscheidung hierüber liegt meines Erachtens beim Reichswirtschaftsminister.

Aus diesem Grunde möchte ich empfehlen, die beiden letzten Absätze des Antwortschreibens anders zu fassen und vielleicht in folgender Form:

"Ich bin der Auffassung, dass die Entscheidung vom Reichswirtschaftsminister zu treffen ist und diese erst nach endgültiger Stellungnahme auch meiner Aufsichtsstellen erfolgen wird. Ihr Hinweis auf die Anordnungsbefugnis des Reichsverteidigungskommissars ist ebensowenig erforderlich, wie derjenige auf das Entheben der Verantwortung, vor der sich hier keiner schämt. Ich nehme an, dass die Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die künftige Gestaltung des Sparkassenwesens im Kreis Stormarn bevorsteht und damit auch die Frage bezüglich der Zweigstellen der Kreissparkasse auf Hamburger Gebiet angeschnitten wird."

Ahrensburg, den 14.6.44.

--./Dr.

Neue Sparcasse von 1864

Hamburger Sparcasse von 1827

An den

Landrat des Kreises Stormarn
Herrn Generaladmiral C a r l s

(24) O l d e s l o e

Salinenstrasse

Hamburg, den 8. Juni 1944
Di/Si

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn / Hamburger Geschäftsstellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 2.6.44, worin Sie Ihre Bereitwilligkeit zur Einleitung mündlicher Verhandlungen in der beregten Angelegenheit erklären. Dass ausserordentliche kriegsbedingte Schwierigkeiten vorhanden sind, ist uns bekannt. Diese Schwierigkeiten gilt es ja aber gerade in gegenseitiger Fühlungnahme in freundschaftlichem Geiste zu beseitigen. Ihr Wunsch, die Verhandlungen ganz in Übereinstimmung mit den für Sie zuständigen Aufsichtsbehörden zu führen, ist uns durchaus verständlich. Wir haben auch keinerlei Bedenken dagegen, dass Vertreter Ihrer Aufsichtsbehörde an den Unterhandlungen teilnehmen, sofern Sie das für erforderlich und wünschenswert halten. Wie wir bereits zum Ausdruck brachten, handeln wir in vollem Einvernehmen mit unserer Aufsichtsbehörde, sodass unsere Aufsichtsbehörde auf eine Hinzuziehung verzichtet. Wir halten sie selbstverständlich laufend informiert. Herr Landrat Dr. Breusing hat bei den früheren Verhandlungen stets betont, dass er im Einvernehmen mit seinen vorgesetzten Dienststellen handle. Wir sind deshalb bisher auch stets davon ausgegangen, dass die von ihm getroffenen Vereinbarungen von Herrn Landeshauptmann Dr. Schow gedeckt werden. Es erscheint uns daher auch unwahrscheinlich, dass Herr Dr. Schow sich hierzu nicht mehr bekennen sollte. Herr Dr. Schow hat im übrigen ja auch an den erwähnten Besprechungen, die unter dem Vorsitz von Herrn Ministerialrat Rosborg stattgefunden haben, teilgenommen. Ihm ist daher auch die Auffassung des Reichswirtschaftsministers nicht unbekannt. Wenn Sie es für richtig halten, sind wir aber auch bereit, die Verhandlungen mit Herrn Dr. Schow unmittelbar zu führen. Solche Verhandlungsführung erscheint uns indessen ungewöhnlich, weil es sich doch um Fragen handelt, die in das Zuständigkeitsgebiet des Landrates fallen.

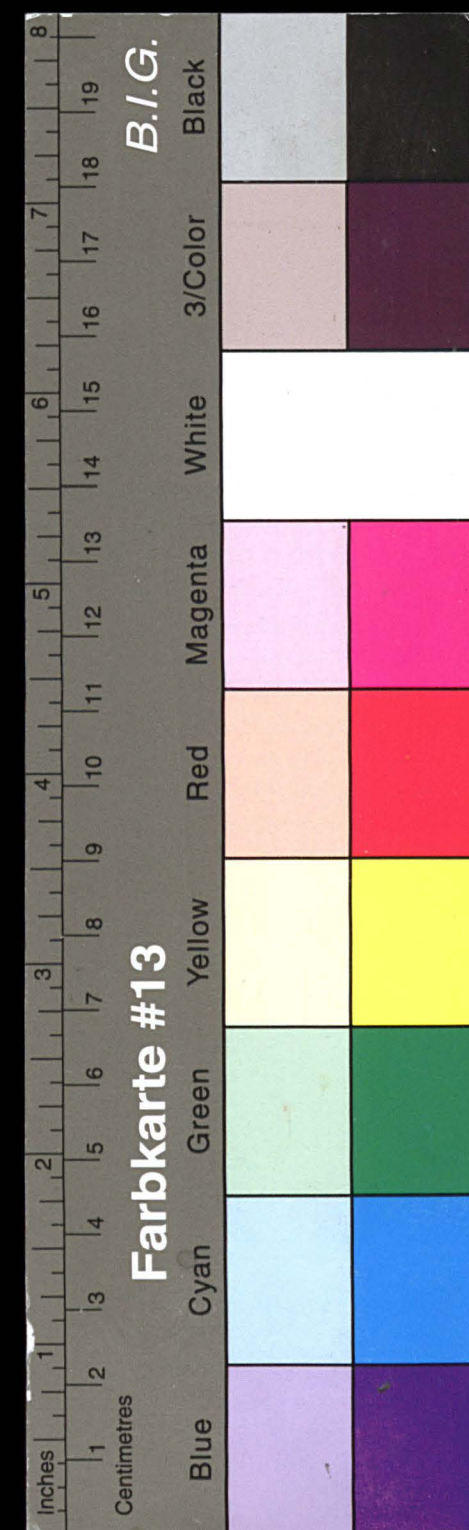
Haben Sie bitte die Freundlichkeit uns mitzuteilen, welcher Weg nunmehr beschritten werden soll.

Am Rande dürfen wir wohl darauf hinweisen, dass der für Hamburg zuständige Reichsverteidigungskommissar die Anordnungsbefugnis hat. Er würde hierbei in vollem Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister handeln. Eine derartige Anordnung würde Sie jeder Verantwortung entheben. Wir glauben jedoch, dass es im Interesse der Kreissparkasse liegt, wenn die ganze Angelegenheit in freundschaftlichem Geiste geregelt wird.

Heil Hitler !

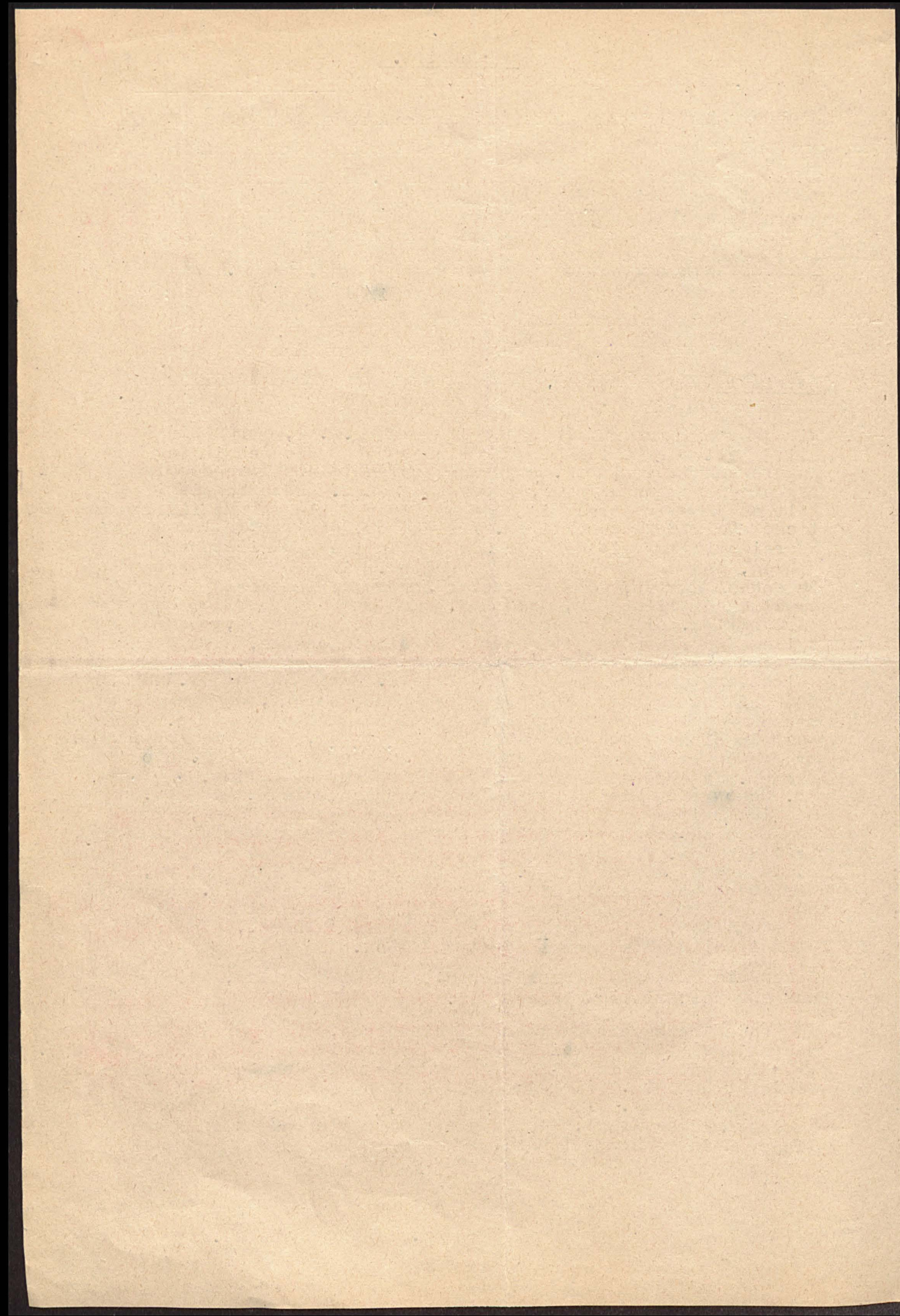
Neue Sparcasse von 1864 Hamburger Sparcasse von 1827

gez. Unterschriften.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat
des Kreises Stormarn
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 20.6.44.

An die
Hamburger Sparcasse von 1827
H a m b u r g
Adolphsplatz

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn / Hamburger Geschäftsstellen. Ihr Schreiben vom 8.6.44.

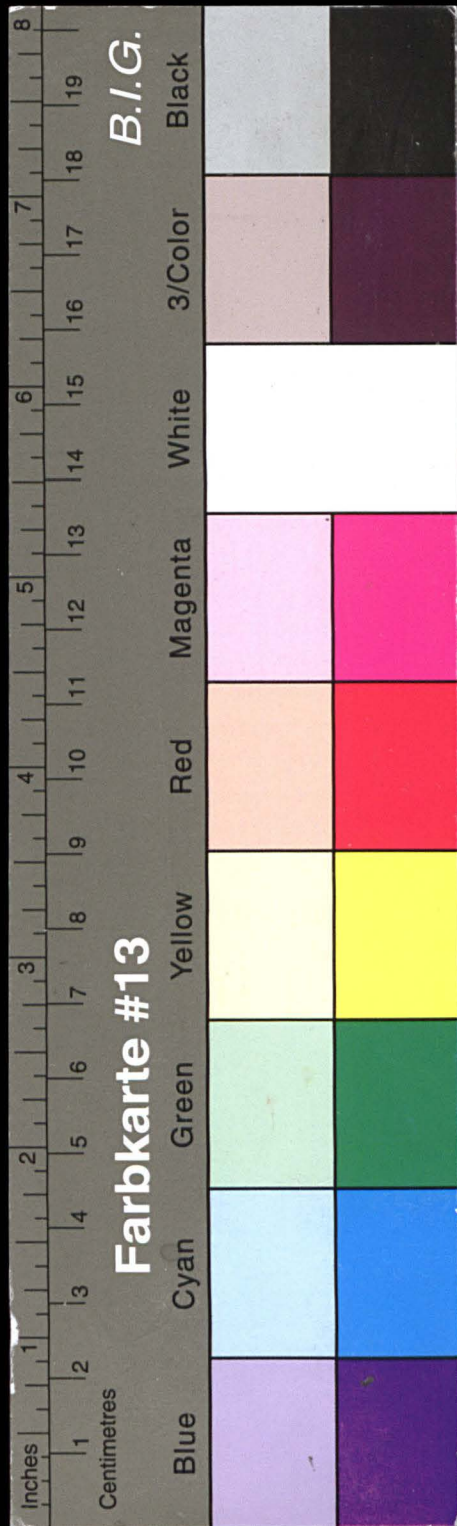
Wie ich Ihnen bereits schrieb, handelt es sich zunächst um unverbindliche Besprechungen zur gegenseitigen Fühlungnahme, bei denen sich die Beteiligung von Vertretern der Aufsichtsbehörden erübrigt.

Wie ich inzwischen feststellte, sind die Äusserungen von Landrat Preusing in einem Zusammenhang gefallen, die eine Verlegung des Landratsamtes aus Hamburg-Wandsbek heraus unter normalen Verhältnissen zur Voraussetzung hatten, sodass dieses Argument h.E. besser aussen davor bleibt, weil die durch die Kriegereignisse bedingte Verlegung des Landratsamtes in eine Behelfsunterkunft in Bad Oldesloe den Voraussetzungen nicht entspricht.

Desgleichen bin ich der Auffassung, dass die Entscheidung vom Reichswirtschaftsminister zu treffen ist und diese erst nach endgültiger Stellungnahme auch meiner Aufsichtsstellen erfolgen wird. Ihr Hinweis auf eine Anordnungsabfertigung des Reichsverteidigungskommissars ist ebensowenig erforderlich, wie derjenige auf das Entheben der Verantwortung, vor der sich hier keiner scheut.

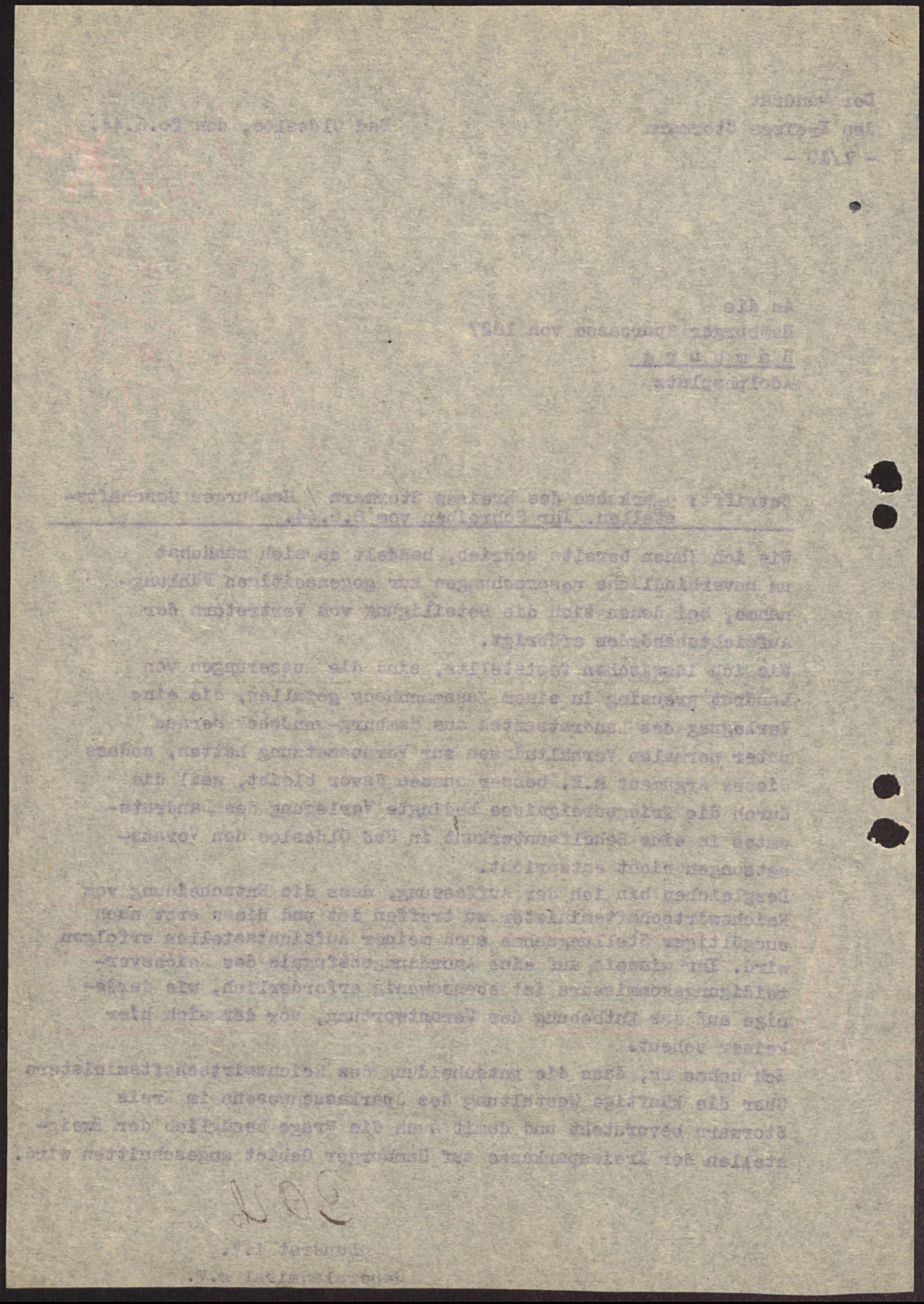
Ich nehme an, dass die Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die künftige Gestaltung des Sparkassenwesens im Kreis Stormarn bevorsteht und damit auch die Frage bezüglich der Zweigstellen der Kreissparkasse auf Hamburger Gebiet angeschnitten wird.

Carl
Landrat i.V.
Generaladmiral z.V.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vermerk

99

Am 20. Juni 1944 habe ich in der Angelegenheit Rationalisierung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn eine Rücksprache mit dem Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Herrn Regierungsrat L a u x, in Kiel gehabt.

Die Besprechung fand auf Veranlassung der Aufsichtsbehörde statt. Es handelte sich um die Klärung der Frage, in welcher Form die Verhandlungen mit Hamburg bezüglich Überleitung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn zu führen sein werden. Sowohl die Aufsichtsbehörde als auch der Reichsverteidigungs-kommissar haben bei der Überführung an einen längeren Zeitraum gedacht (8 bis 10 Jahre), und zwar sollte während dieses Zeitraumes nach Möglichkeit in jedem Jahre eine Hauptzweigstelle auf Hamburg übergeleitet werden.

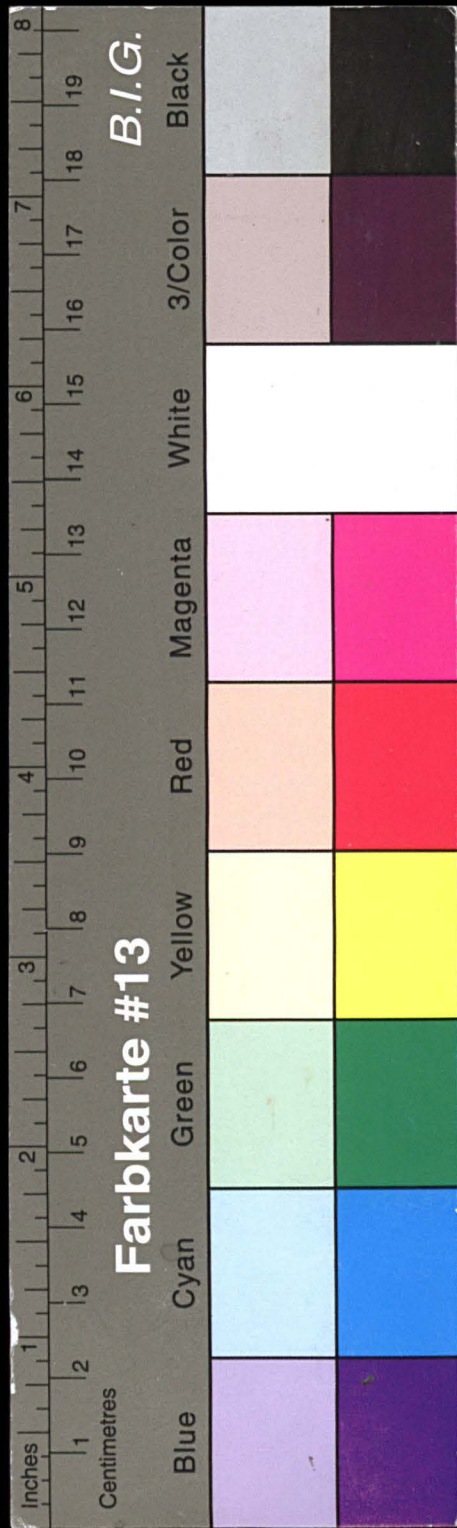
Im Gegensatz hierzu war Herr Regierungsrat Dr. Laux der Ansicht, dass Hamburg sich keineswegs auf solch langen Zeitraum einlassen würde. Er glaubt auch, dass Hamburg die Unterstützung der Berliner Stellen gefunden hat. Wir müssten mit einer alsbaldigen Abgabe des Hamburger Geschäfts rechnen, sobald die Zusammenlegung im Kreise Stormarn durchgeführt sei.

Ich habe entgegnet, dass wir an eine Überführung unserer Hauptstelle nicht dächten, da diese mit ihrem gesamten Geschäft bereits in den Kreis Stormarn verlegt sei und wir in Wandsbek nur eine Abwicklungsstelle aufrecht erhalten.

Auch an eine Abgabe von Aktivkonten dächten wir nicht, da einmal sämtliche Aktivkonten zentralisiert bei der Hauptstelle geführt werden, zum anderen Hamburg auch zum Ausleihbezirk der Kreissparkasse nach ihrer Satzung gehört.

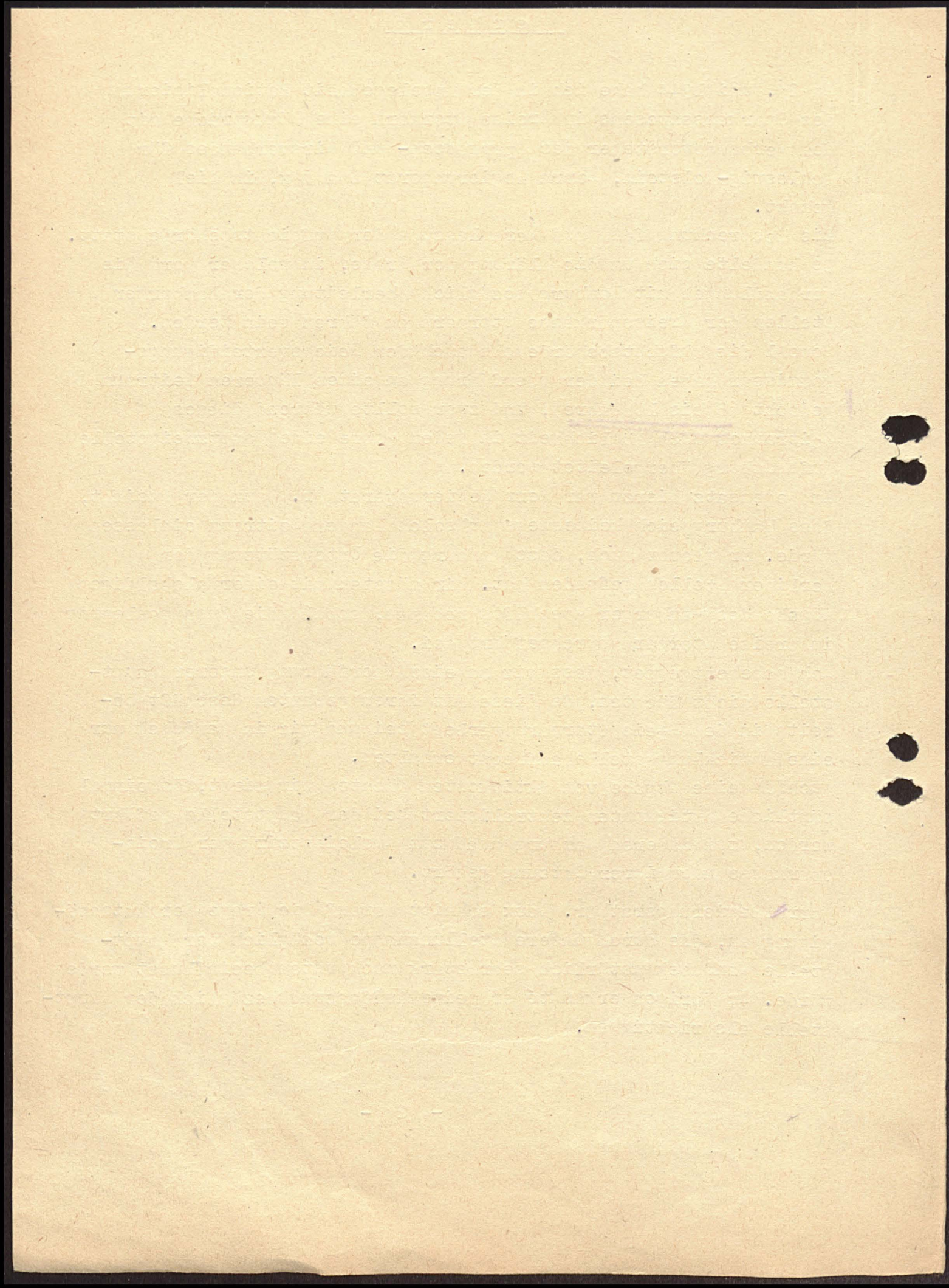
Herrn Regierungsrat Dr. Laux schnitt darauf die Frage der Entschädigung an, die durch unsere Stellungnahme bezüglich der Hauptstelle Wandsbek natürlich sehr stark nach unten beeinflusst werden würde. Im übrigen erkannte er meine Auffassung bezüglich der Hauptstelle als richtig an.

- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 2 -

2
100

Zu einem abschliessenden Ergebnis kam es bei der Besprechung nicht. Mir wurde empfohlen, mich noch einmal telefonisch mit Herrn Regierungsdirektor Dr. Theisen, Schleswig, in Verbindung zu setzen. Diese fernmündliche Unterredung hat am 20. Juni 1944 nachmittags stattgefunden.

Herr Regierungsdirektor Dr. Theisen empfahl, zunächst keine verbindlichen Verhandlungen mit Hamburg zu führen, sondern die Hamburger Sparkassen wissen zu lassen, dass wir die Weisungen unserer Aufsichtsbehörden abzuwarten hätten, da auch die endgültige Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die Zusammenlegungen im Kreise Stormarn noch nicht ergangen sei. Diese Entscheidung sei Grundlage und Ausgangspunkt für alle weiteren Verhandlungen.

Herr Dr. Theisen war allerdings der Ansicht, dass die Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die künftige Gestaltung der Kreissparkasse Stormarn in den nächsten Tagen ergehen würde, und zwar im Sinne unseres Vorschlages, dem sich sowohl der Regierungspräsident als auch der Reichsverteidigungskommissar angeschlossen habe.

Mit dem Inkrafttreten der Anweisung sei zum 1.7. zu rechnen.

Herr Regierungsvizepräsident von Braumüller würde mit Herrn Regierungsdirektor Dr. Theisen wahrscheinlich noch im Laufe dieses Monats nach Bad Oldesloe kommen. Bei dieser Gelegenheit wäre dann auch die Möglichkeit einer weiteren Aussprache über die Sparkassenangelegenheit gegeben.

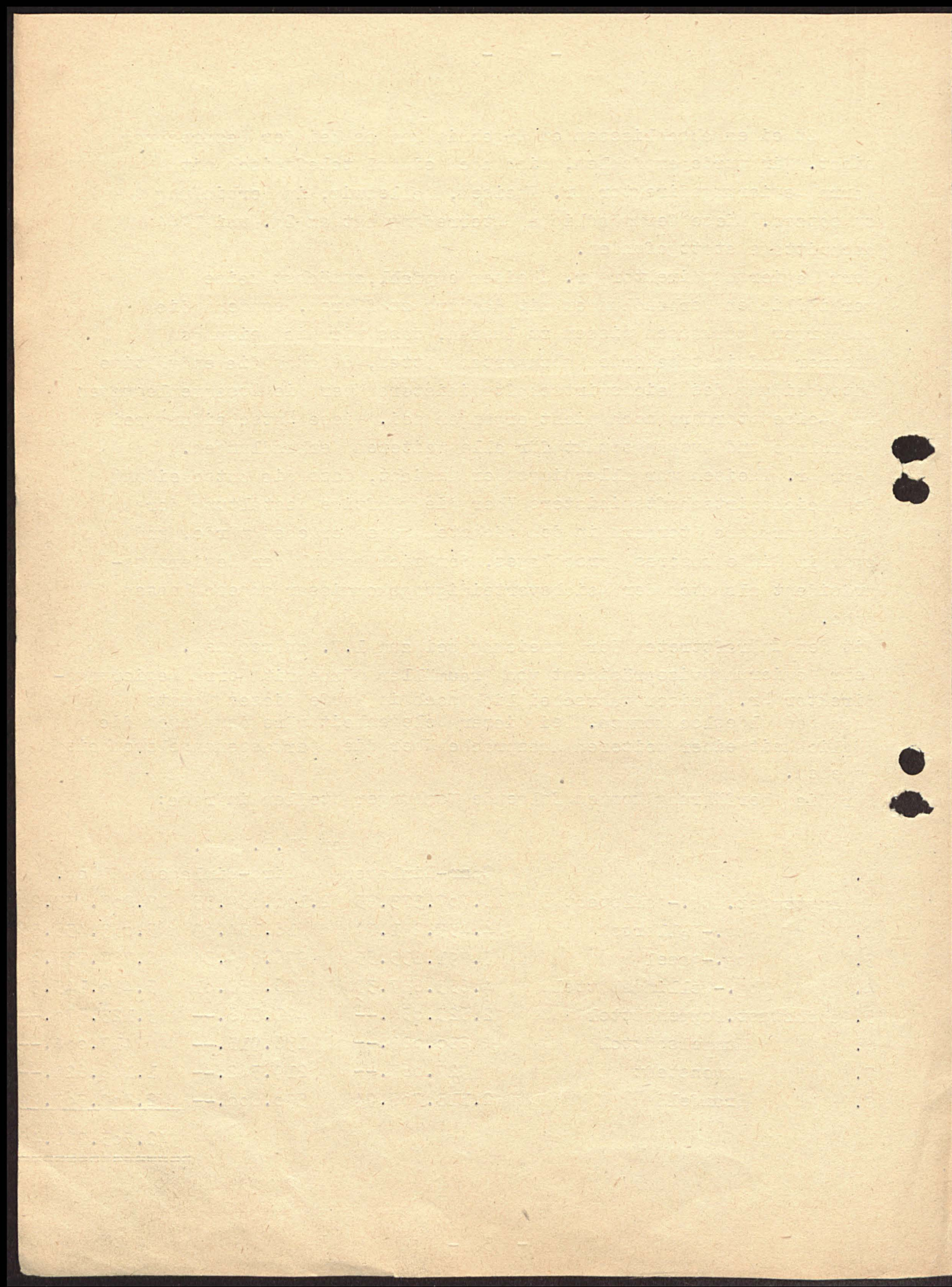
Für die Überführung kommen folgende Hamburger Stellen infrage:

per 31.5.1944.

	Spar-Einlagen	Giro-Einlagen	Ges.
1. Hauptzwgst.Hbg.-Rahlstedt	15.707.373.85	2.100.059.35	17.807.433.20
2. " Hbg.-Hellbrook	4.437.281.77	616.154.09	5.053.435.86
3. " Hbg.-Sasel	5.791.635.55	976.099.54	6.767.735.09
4. " Hbg.-Wellingsbüttel	4.653.687.35	826.458.01	5.480.145.36
5.Nebenzwgst.Poppenbüttel	2.625.054.--	498.516.--	3.123.570.--
6. " Hummelsbüttel	280.089.--	136.915.--	417.004.--
7. " Duvenstedt	927.067.--	219.562.--	1.146.629.--
8. " Bramfeld	2.118.708.94	590.600.--	2.709.308.94
			42.505.261.45
			=====

- 3 -

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 3 -

88

10

vorzulegen Herrn Generaladmiral C a r l s zur Kenntnisnahme.

Ich werde Gelegenheit nehmen, demnächst mit dem Leiter der Hamburger Sparcasse von 1827 Hamburg, Herrn Direktor Hinze, unverbindlich Fühlung zu nehmen.

Ahrensburg, den 22.6.44.

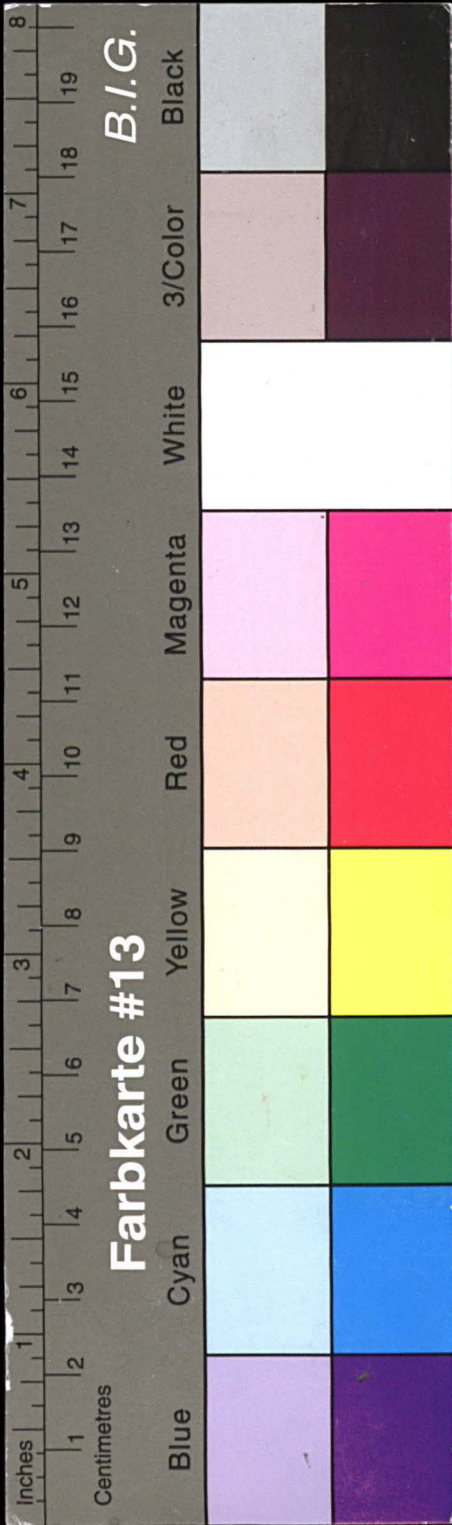
-./Dr.

Lindgren p. M. S. 1944
H. J. Jiro

Spent: 113.000.000 20.253.000. 133 261.000.

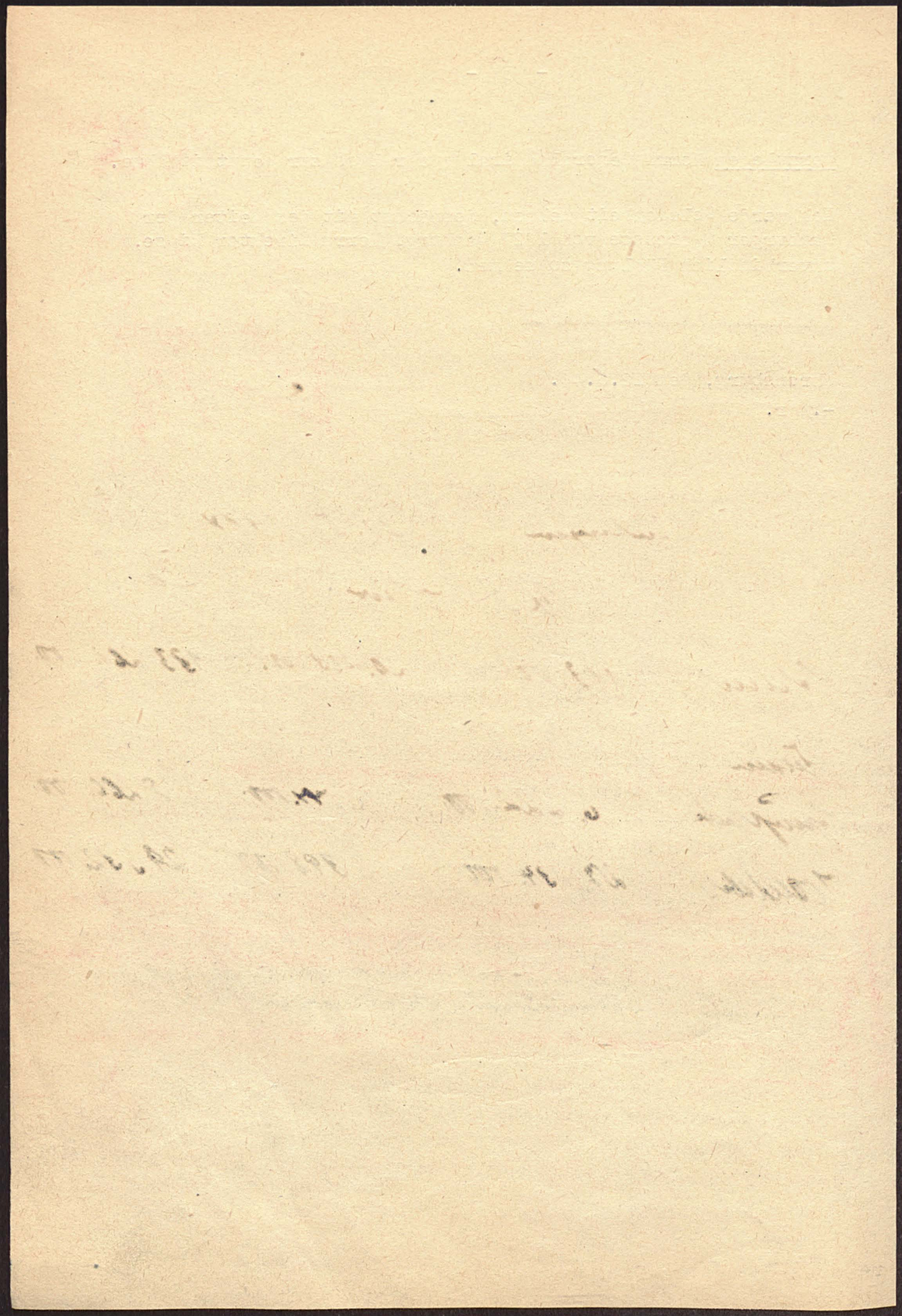
Sum	6. 222. 000	2. 000. 000	8266. 000
Guaymas			225. 000

Wardrobe	27. 134. 000.	2 398. 000	24.532. 000
----------	---------------	------------	-------------



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



1 237

Neue Sparcasse von 1864 Hamburger Sparcasse von 1827
102

An den

Landrat des Kreises Stormarn
Herrn Generaladmiral Carls

1/10

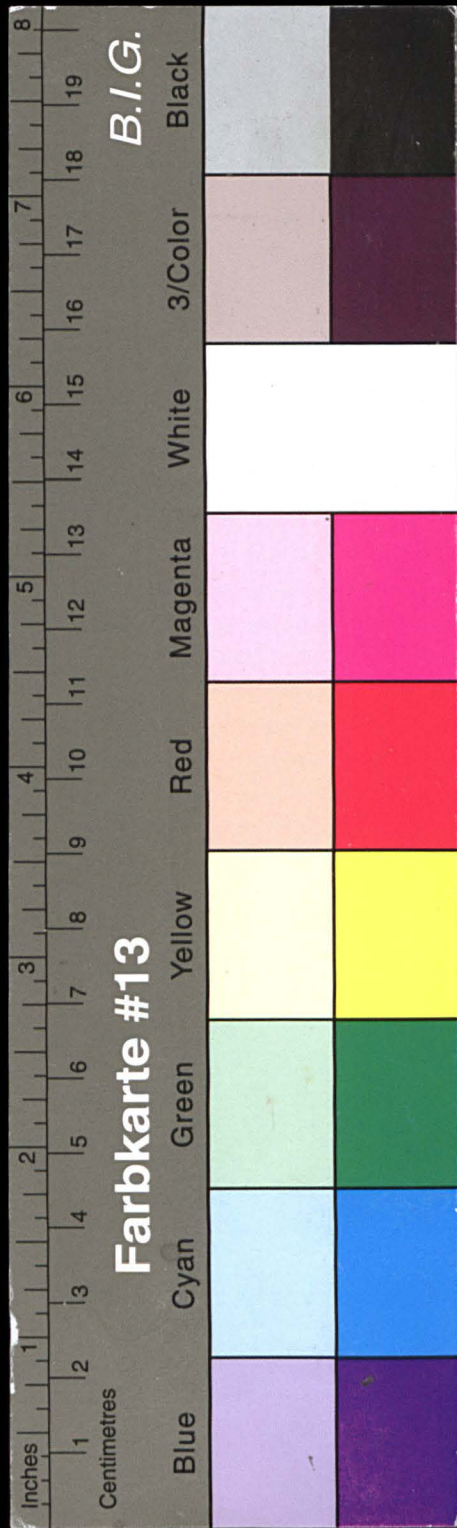
(24) O l d e s l o e

Salinenstraße

Hamburg, den 8.Juni 1944.
Di/Si

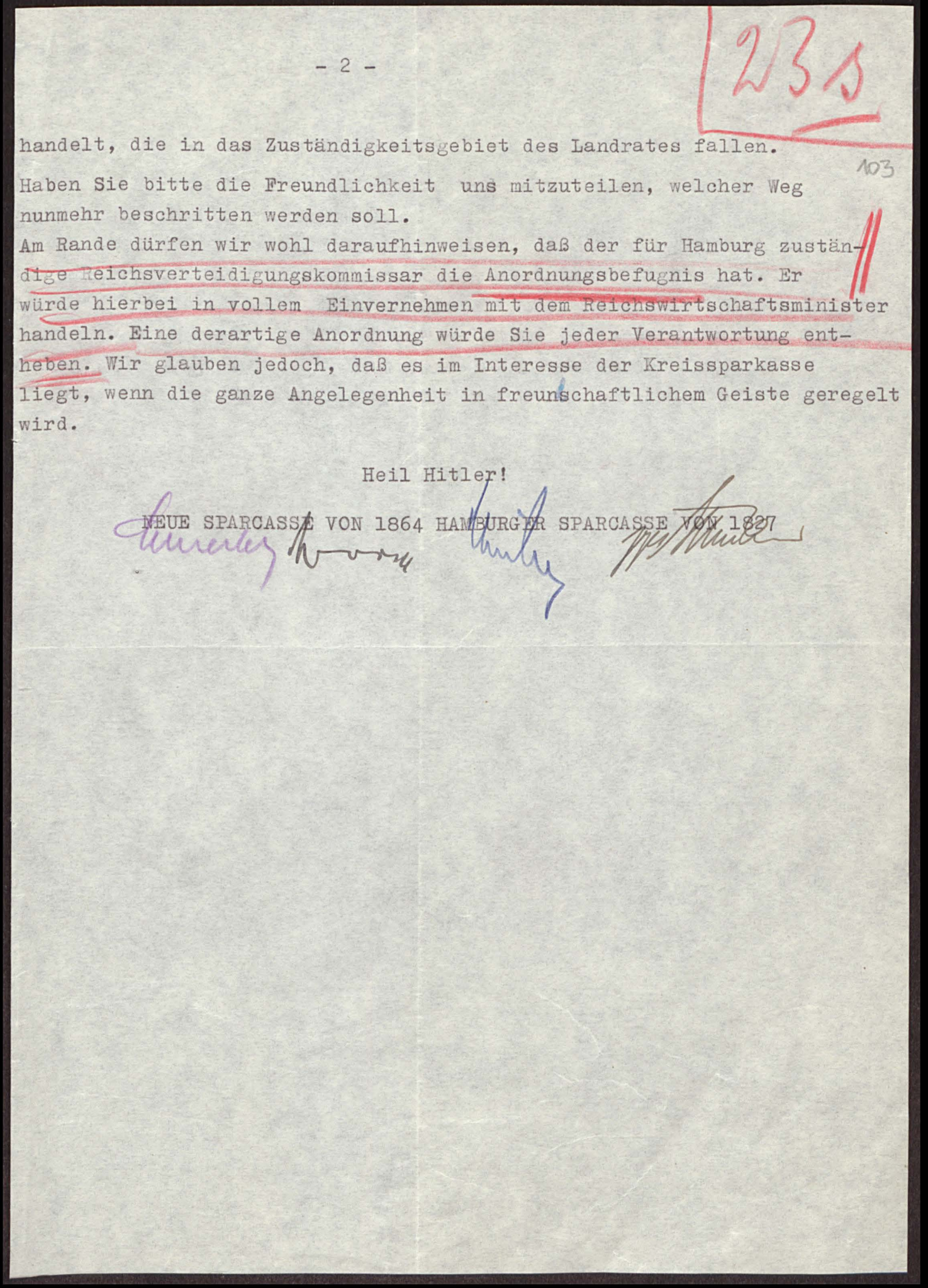
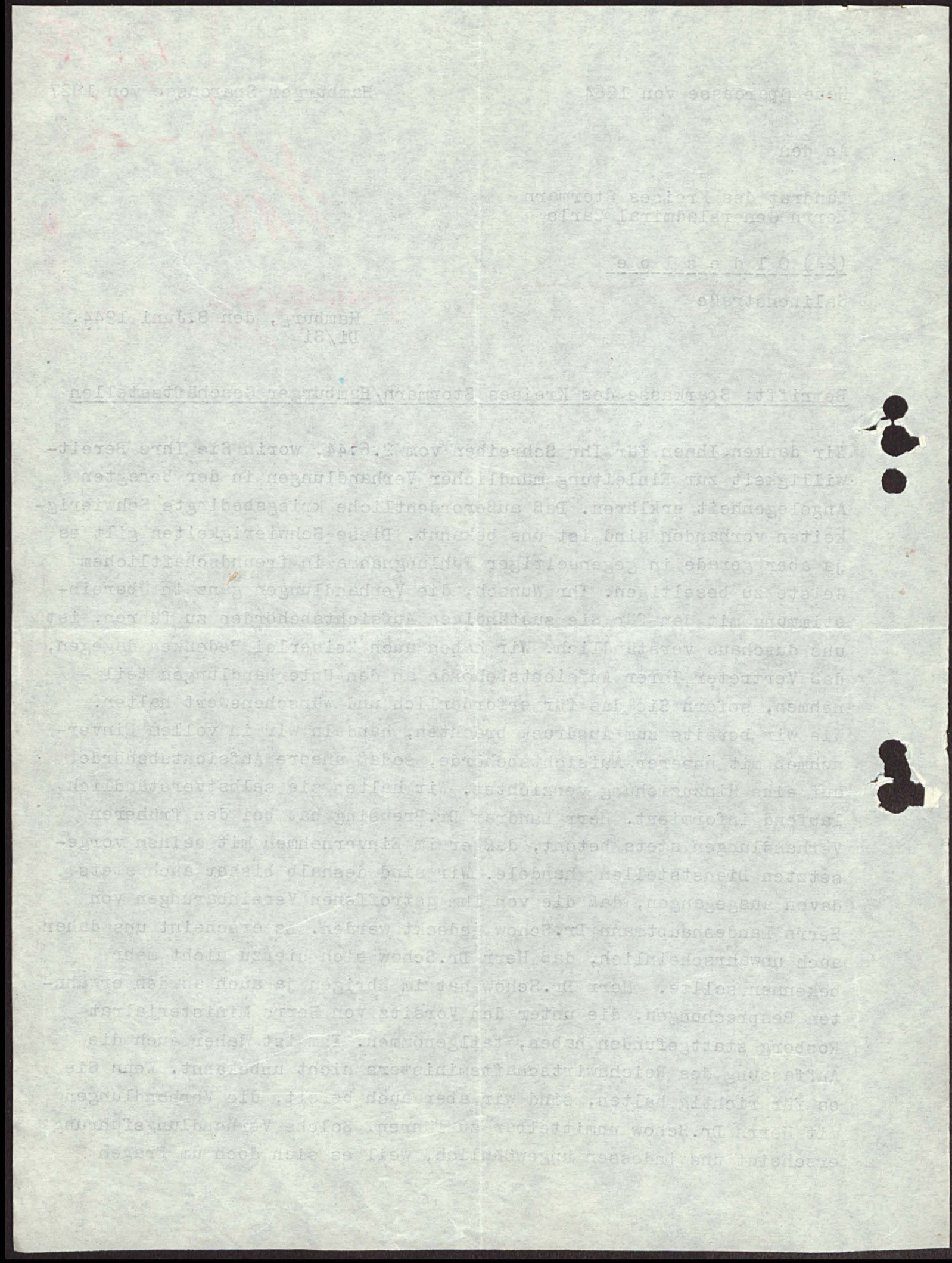
Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn/Hamburger Geschäftsstellen

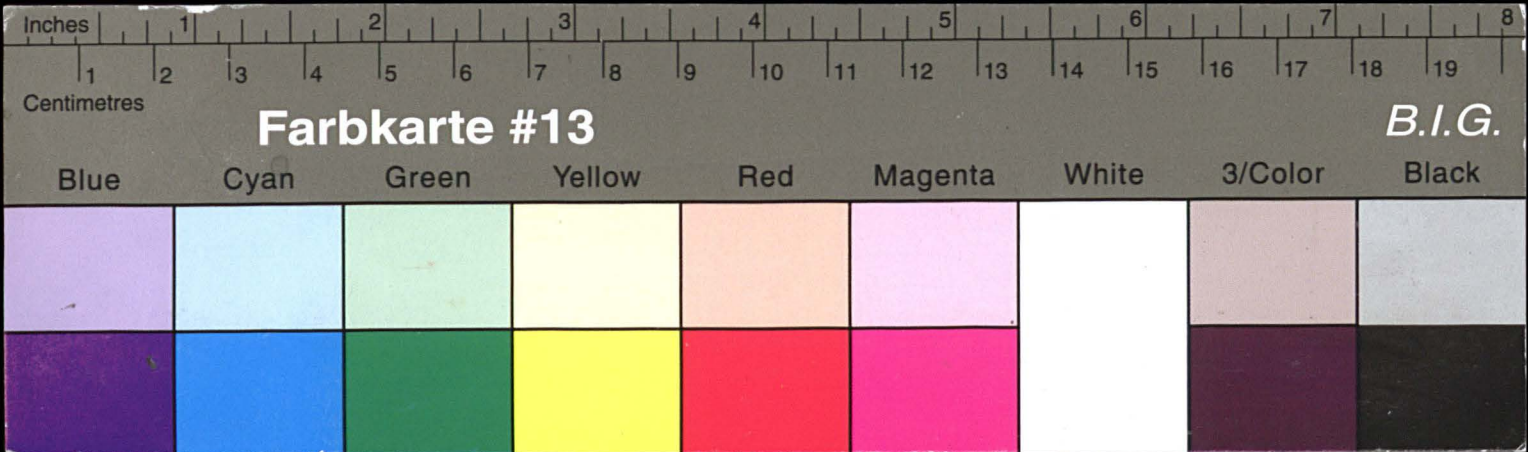
Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 2.6.44, worin Sie Ihre Bereitwilligkeit zur Einleitung mündlicher Verhandlungen in der beregten Angelegenheit erklären. Daß außerordentliche kriegsbedingte Schwierigkeiten vorhanden sind ist uns bekannt. Diese Schwierigkeiten gilt es ja aber gerade in gegenseitiger Fühlungnahme in freundschaftlichem Geiste zu beseitigen. Ihr Wunsch, die Verhandlungen ganz in Übereinstimmung mit den für Sie zuständigen Aufsichtsbehörden zu führen, ist uns durchaus verständlich. Wir haben auch keinerlei Bedenken dagegen, daß Vertreter Ihrer Aufsichtsbehörde an den Unterhandlungen teil nehmen, sofern Sie das für erforderlich und wünschenswert halten. Wie wir bereits zum Ausdruck brachten, handeln wir in vollem Einvernehmen mit unserer Aufsichtsbehörde, sodaß unsere Aufsichtsbehörde auf eine Hinzuziehung verzichtet. Wir halten sie selbstverständlich laufend informiert. Herr Landrat Dr.Breusing hat bei den früheren Verhandlungen stets betont, daß er im Einvernehmen mit seinen vorgesetzten Dienststellen handle. Wir sind deshalb bisher auch stets davon ausgegangen, daß die von ihm getroffenen Vereinbarungen von Herrn Landeshauptmann Dr.Schow gedeckt werden. Es erscheint uns daher auch unwahrscheinlich, daß Herr Dr.Schow sich hierzu nicht mehr bekennen sollte. Herr Dr.Schow hat im übrigen ja auch an den erwähnten Besprechungen, die unter dem Vorsitz von Herrn Ministerialrat Rosborg stattgefunden haben, teilgenommen. Ihm ist daher auch die Auffassung des Reichswirtschaftsministers nicht unbekannt. Wenn Sie es für richtig halten, sind wir aber auch bereit, die Verhandlungen mit Herrn Dr.Schow unmittelbar zu führen. Solche Verhandlungsführung erscheint uns indessen ungewöhnlich, weil es sich doch um Fragen



Kreisarchiv Stormarn E103

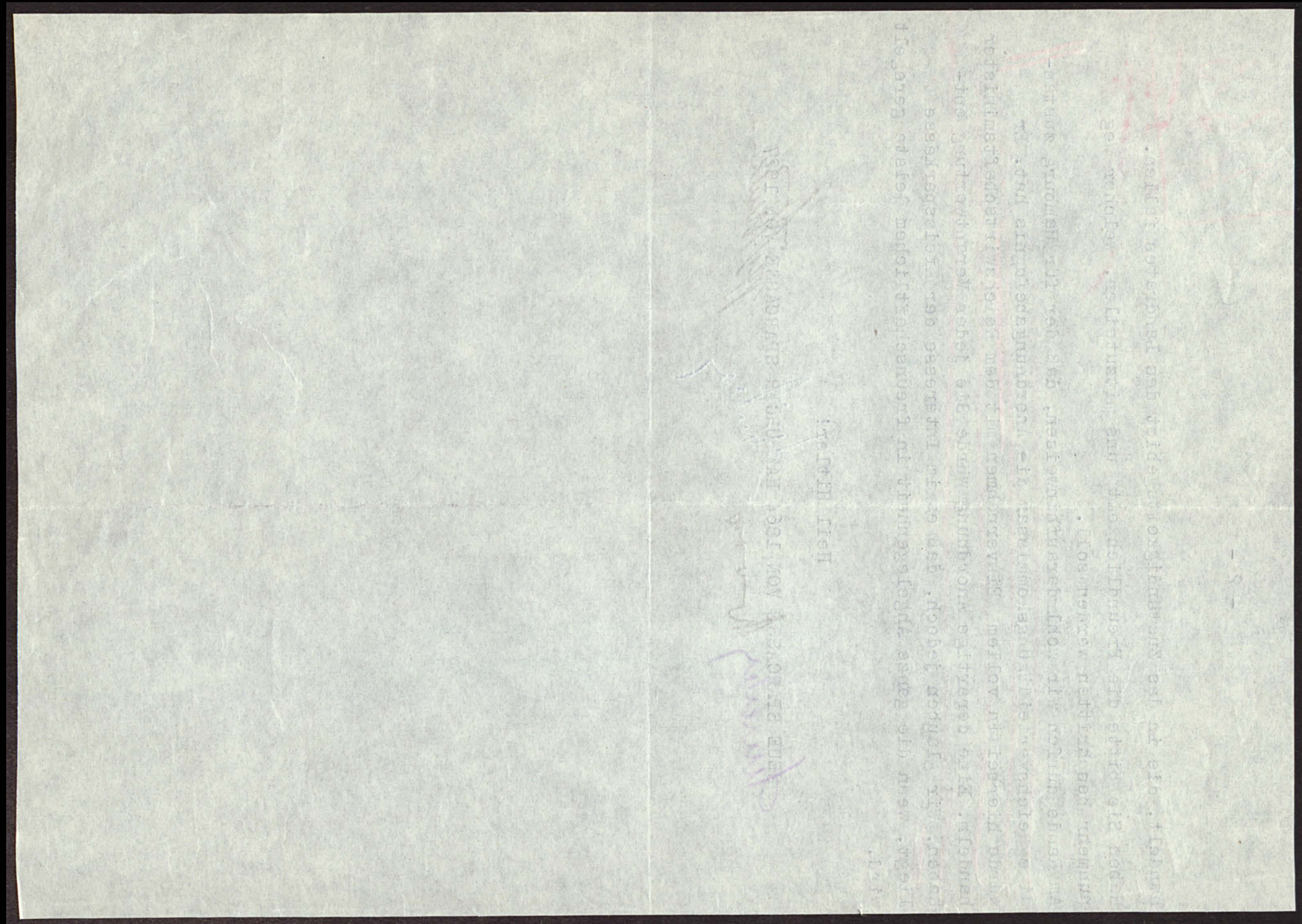
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552






Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



89


Der Oberpräsident
(Verwaltung des Provinzialverbandes
Schleswig-Holstein)
Landeshauptmann Dr. S c h o w
Az.:
Bei Antworten wird um Angabe
des obigen Aktenzeichens gebeten

Kiel, den 22. Juni 1944.
Gartenstraße 7 — Fernsprecher 7700
Verkehrsabteilung Fernsprecher 10100

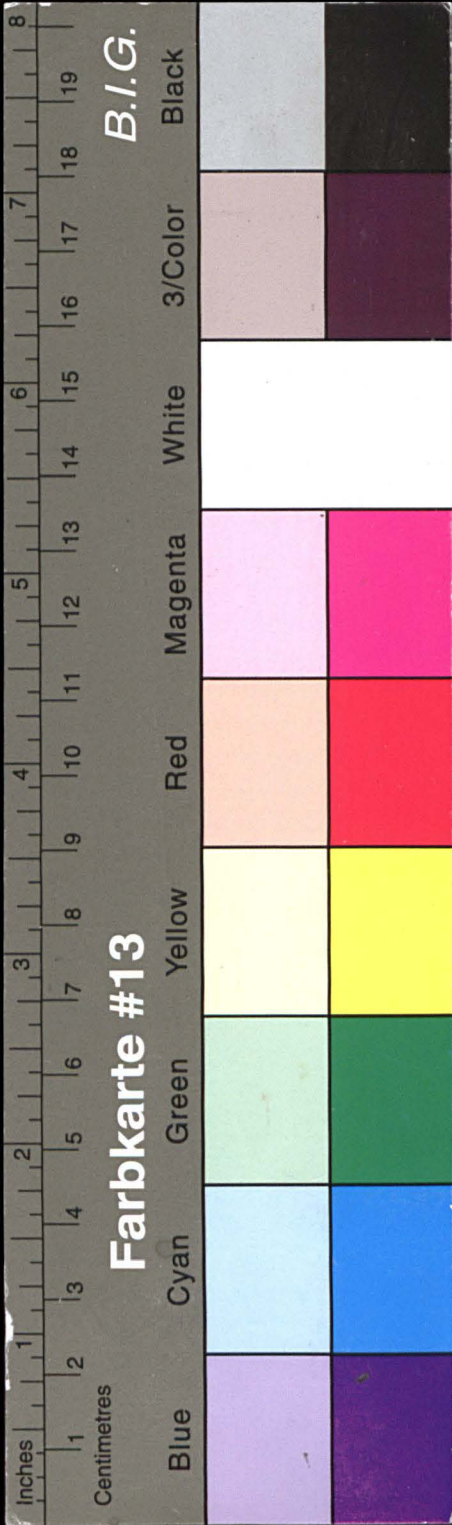
Kreisarchivverwaltung
Stormarn
Eing. 26 JUNI 1944
J.-Nr. 1/10

An den Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Bad O l d e s l o e .

Betr.: Rationalisierung der Kreditwirtschaft.
Zu einer Besprechung über die etwaige Zurückziehung der Sparkasse
des Kreises Stormarn aus dem hamburgischen Gauggebiet lade ich auf
Dienstag, den 27.Juni 1944, 14³⁰ Uhr, ins Landratsamt Plön.
Es soll sich um die Festlegung des preussischen Standpunkts handeln.
Hamburg ist deshalb nicht geladen.
Ich bitte, den Leiter der Kreissparkasse zu beteiligen.

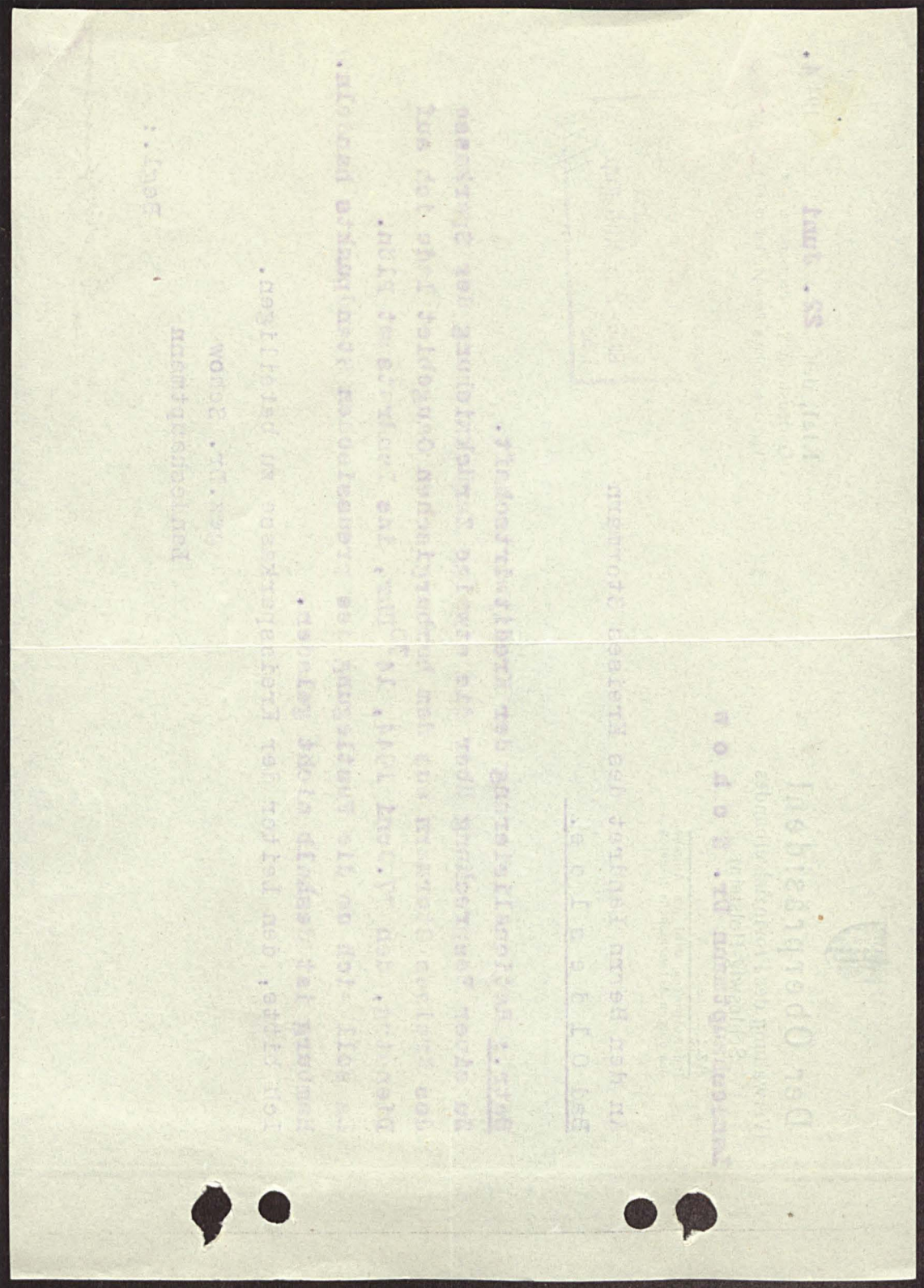
gez.Dr. Schow
Landeshauptmann

Begl.:
H. Hoffmann
104



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



9028
1/10 2. Ring
Herrn Landeshauptmann

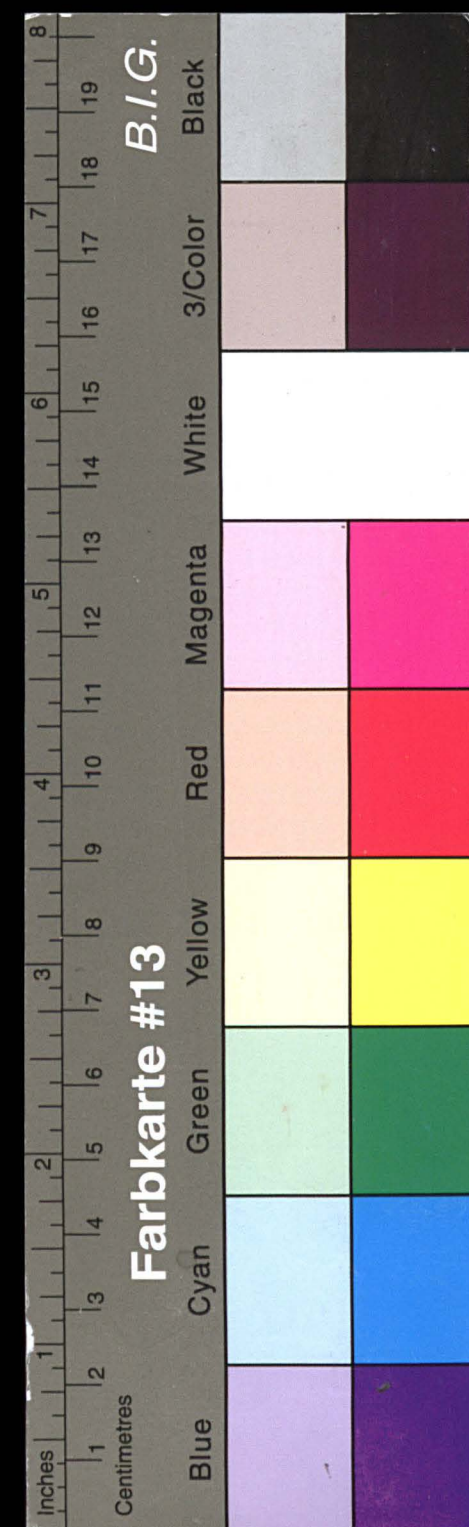
V e r m e r k
=====

Am 27. Juni 1944 fand in Plön eine Besprechung unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmann Dr. S c h o w über die Stellungnahme der zur Überführung der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen auf die Hamburger Institute statt. 105
An der Besprechung nahmen teil:

1. Herr Regierungsdirektor Dr. T h e i s e n ,
2. Herr Regierungsrat Dr. L a u x ,
3. Herr Oberverwaltungsrat Dr. M ü t h l i n g ,
4. Herr Generaladmiral C a r l s ,
5. Herr Kreisleiter F r i e d r i c h und
6. der unterzeichnete Sparkassenleiter.

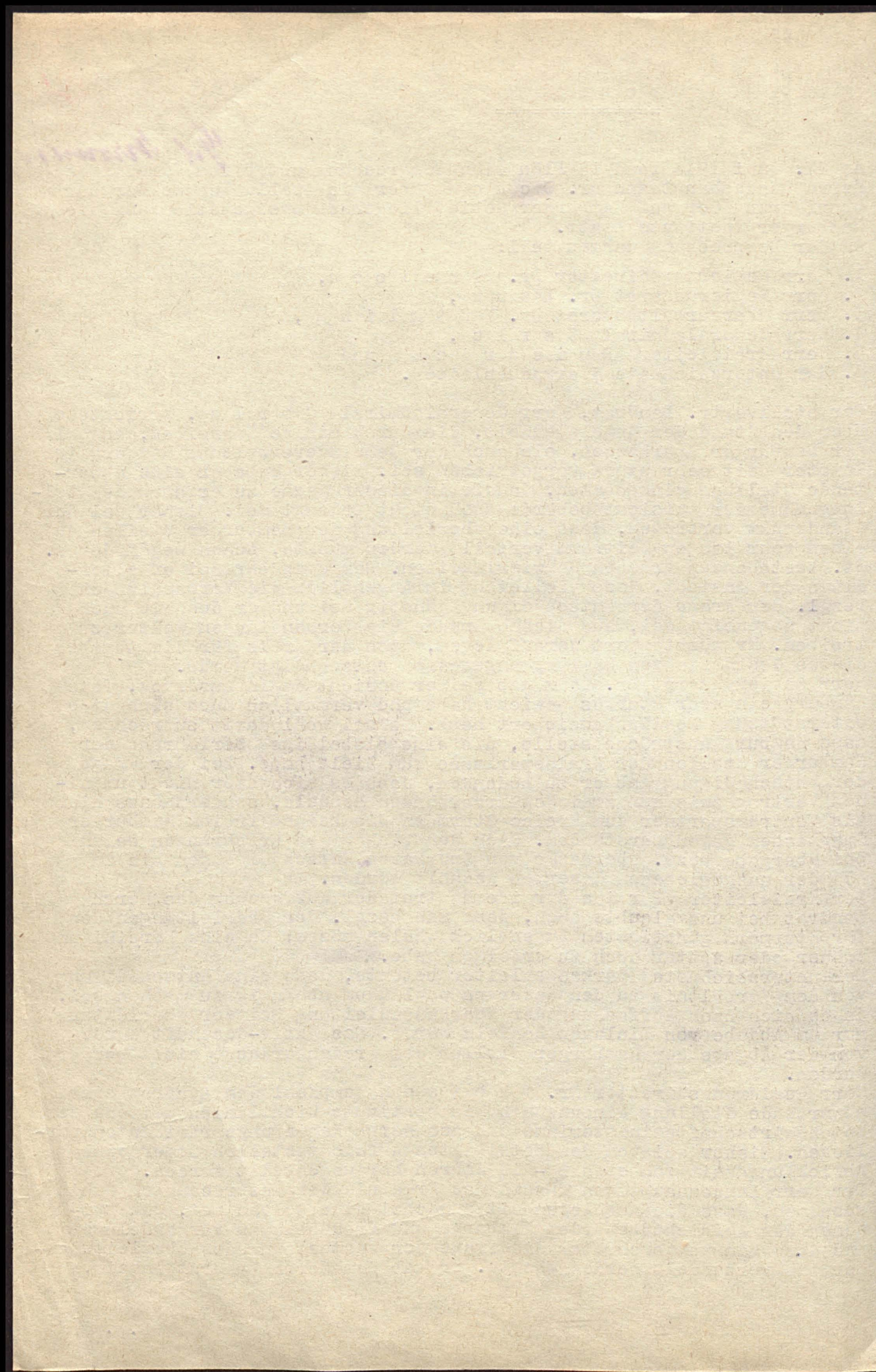
Der stellvertr. Landrat, Herr Generaladmiral C a r l s , berichtete über den Stand der Angelegenheit, die durch einige Schreiben, sowohl der Hamburger Sparkassen, als auch der Gemeindeverwaltung Hamburg in letzter Zeit sehr stark vorgetrieben sei. Bisher habe er eine abwartende Stellung eingenommen, da die in dieser Sache zu erfahrende Stellungnahme der Aufsichtsbehörde noch nicht bekannt sei. Bisher sei der Standpunkt vertreten, dass eine Überleitung der Hamburger Stellen auf einen sehr langen Zeitraum verteilt werden müsste, schon wegen der z. Zt. bestehenden grossen Schwierigkeiten. Demgegenüber sei er allerdings der Ansicht, dass vielleicht im Augenblick die Verhandlungen bezgl. der Frage der Entschädigung günstig sei und er deshalb auch nicht abgeneigt sei, aus diesem Grunde die Verhandlungen weiter zu treiben. Er müsste Wert darauf legen, dass der Kreis für die Abgabe dieses Geschäfts von Hamburg angemessen entschädigt werde. Herr Regierungsrat Dr. L a u x gab seiner Ansicht dahin Ausdruck, dass Hamburg ein sehr starkes Gewicht habe und vermutlich auch sich die Unterstützung Berlins gesichert habe. Es sei wohl damit zu rechnen, dass Hamburg Ansprüche stelle, die eine alsbaldige Überführung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse zum Ziele habe. Bei der Frage der Entschädigung gab er zu bedenken, dass es sich hier nicht um einen Vertrag zwischen zwei Gewährverbänden handle, sondern dass hier als Vertragspartner zum Kreise Stormarn die beiden freien Hamburger Sparkassen gegenüberständen. Nach den bisherigen Erfahrungen seien bei Übergabe bzw. Übernahme von Sparkasse, Entschädigungen bis zu 65% der ausgewiesenen Reserven gezahlt worden. Der Kreisleiter F r i e d r i c h trat der Auffassung des Herrn Landrat bei und glaubte auch, dass man bezgl. der Überleitungen den für Stormarn günstigsten Augenblick wählen müsse; da eine Bereinigung früher oder später doch zu erfolgen habe. Der unterzeichnete Sparkassenleiter betonte, dass eine Entschädigung von dem Verhältnis zu den Reserven wohl kaum abhängig zu machen sei, da es sich nach Auffassung der Sparkassenleitung bei der Überleitung nur um Abgabe von Einlagen handeln würde. Das Aktiv-Geschäft würde von der Abgabe der Hamburger Stellen der Kreissparkasse nicht berührt werden. Herr Regierungsdirektor Dr. T h e i s e n empfahl dem Landrat eine abwartende Stellung einzunehmen bis bestimmte Richtlinien seitens des Reichswirtschaftsministeriums und des Herrn Regierungspräsidenten vorliegen. Bisher sei von den beteiligten Aufsichtsstellen immer eine Abwicklungszeit von etwa 8 - 10 Jahren herausgestellt worden. Der Herr Landeshauptmann fasste das Ergebnis der Besprechungen dahin zusammen, dass die Angelegenheit zunächst eine solche sei, die zwischen den Aufsichtsbehörden Hamburgs und Preussens zu verhandeln sei und dass hierbei auch über die Frage der Festsetzung des Überleitungs-termins verhandelt werden müsste. Er gab dem Herrn Landrat anheim,

b.w.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



II.

sich mit dem Herrn Ministerialrat R o s b o r g , Reichswirtschaftsministerium, zu besprechen. Herr Regierungsdirektor Dr. Theisen sagte zu, dass seitens der Regierung an das Reichswirtschaftsministerium berichtet werde, gleichzeitig würde er den Besuch des Herrn Landrats ankündigen.

Mir wurde empfohlen, eine telefonische Anfrage an Herrn Ministerialrat Rosborg über die Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise zu richten. Ich habe am 28.6.ds.Js. mit der Zentrale des Reichswirtschaftsministeriums gesprochen, eine Verbindung mit Herrn Ministerialrat Rosborg war jedoch nicht zu bekommen, da die Büros Bombenschaden erlitten haben. Daraufhin ist eine telegrafische Anfrage nach Berlin gerichtet worden.-

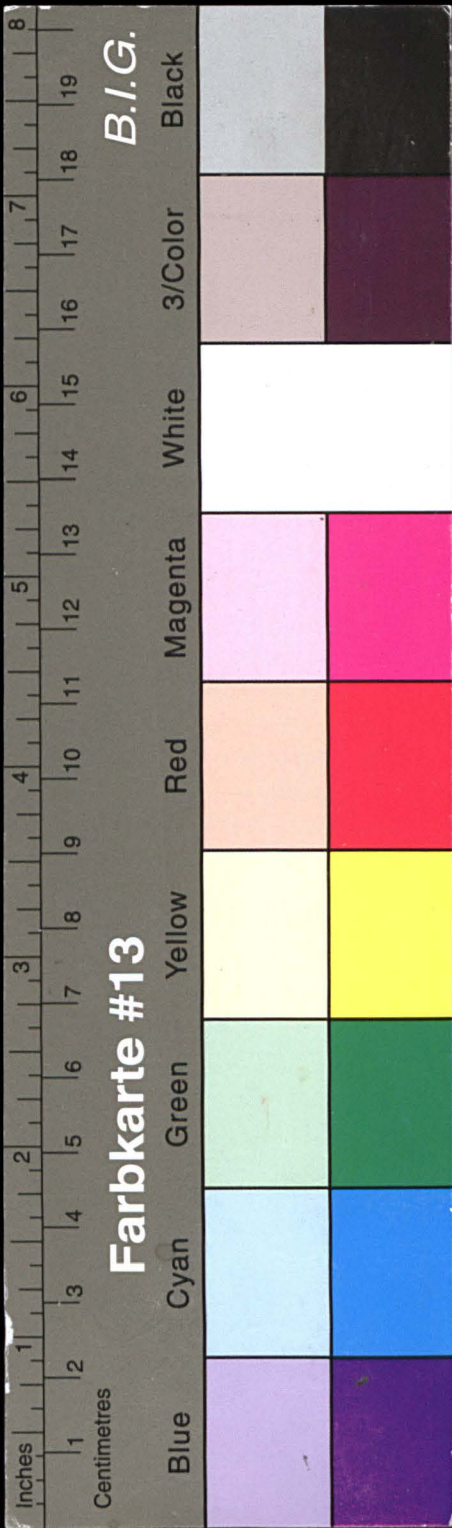
2. vorzulegen Herrn Landrat i.V. Generaladmiral C a r l s .

Das Schreiben an die Direktion der Hamburger Sparcasse von 1827 vom 20. Juni ds. Js. ist abgesandt worden. Da die Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg mit Schreiben vom 27. Mai 1944 über unsere Stellungnahme unterrichtet ist, halte ich einen weiteren Schriftwechsel in Augenblick nicht für notwendig, da wir wohl in nächster Zeit mit dem Eingang von Richtlinien seitens des Reichswirtschaftsministerium rechnen können.-

Ahrensburg, den 29. Juni 1944.

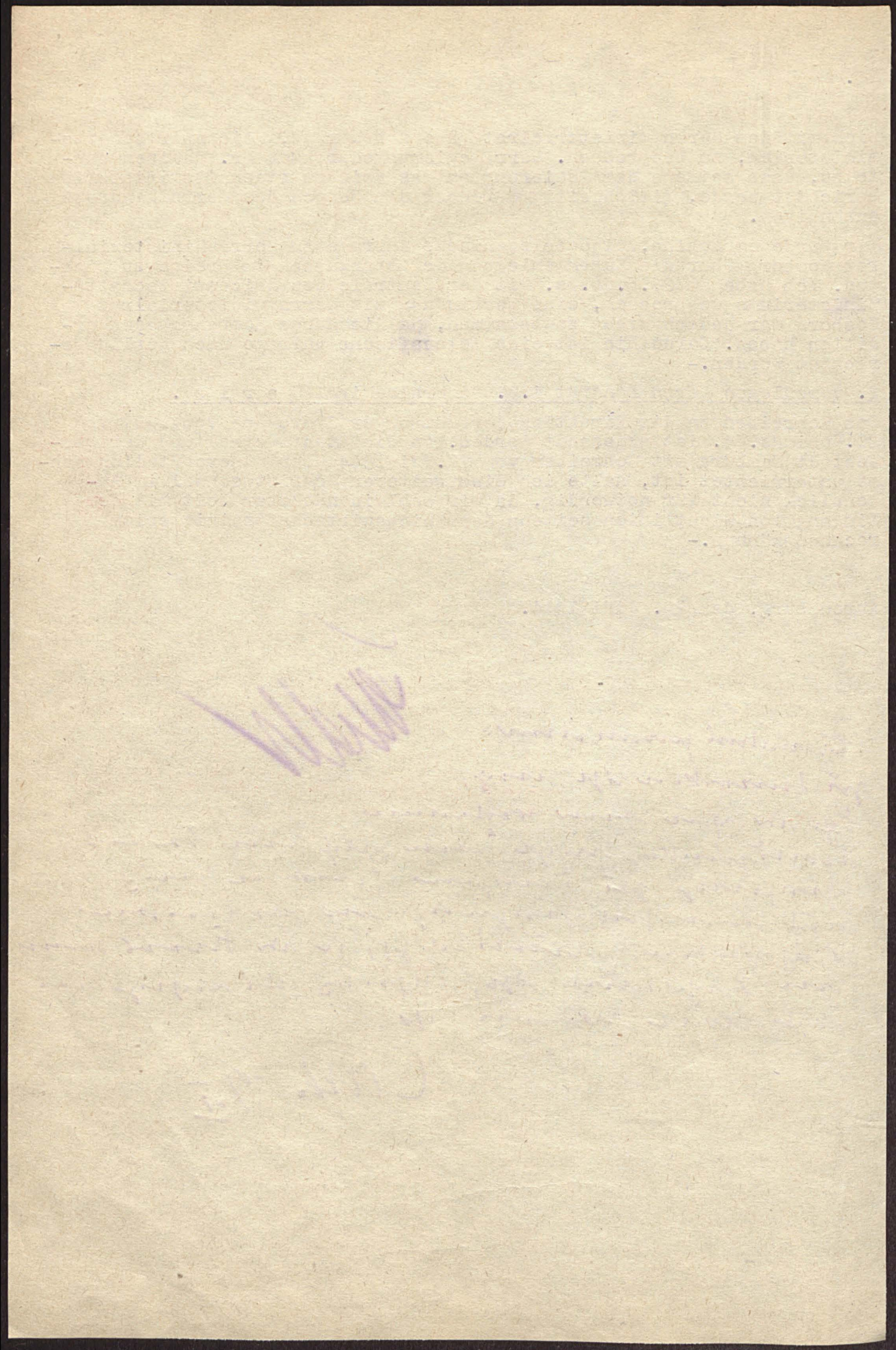
[illegible]

Carl 20/11



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat
des Kreises Stormarn
1/10

Bad Oldesloe, den 28. Juni 1944. 107

92 28 2

1.) V e r m e r k . :

Herr Direktor S a n d e r, Kreissparkassē Stormarn, teilt mit,
dass es ihm nicht gelungen sei, eine fernmündliche Verbindung
mit Herrn Ministerialrat Dr. R o s b o r g vom Reichswirt-
schaftsministerium zu erhalten. Direktor S a n d e r empfiehlt
Absendung eines Telegramms.

+++

2.) Folgendes

Te l e g r a m m

ist abzusenden :

Anschrift: Ministerialrat R o s b o r g, Berlin W. 8, Tauben-
str. 16/ 18.

Inhalt: Erbitte Bestätigung, dass Zusammenschluss Kreisspar-
kasse Stormarn mit Sparkassen Bad Oldesloe, Bargte-
heide und Trittau zum 1. Juli 1944 durchzuführen ist.
(Aktenzeichen IV/ 993/ 44).

Landrat des Kreises Stormarn.

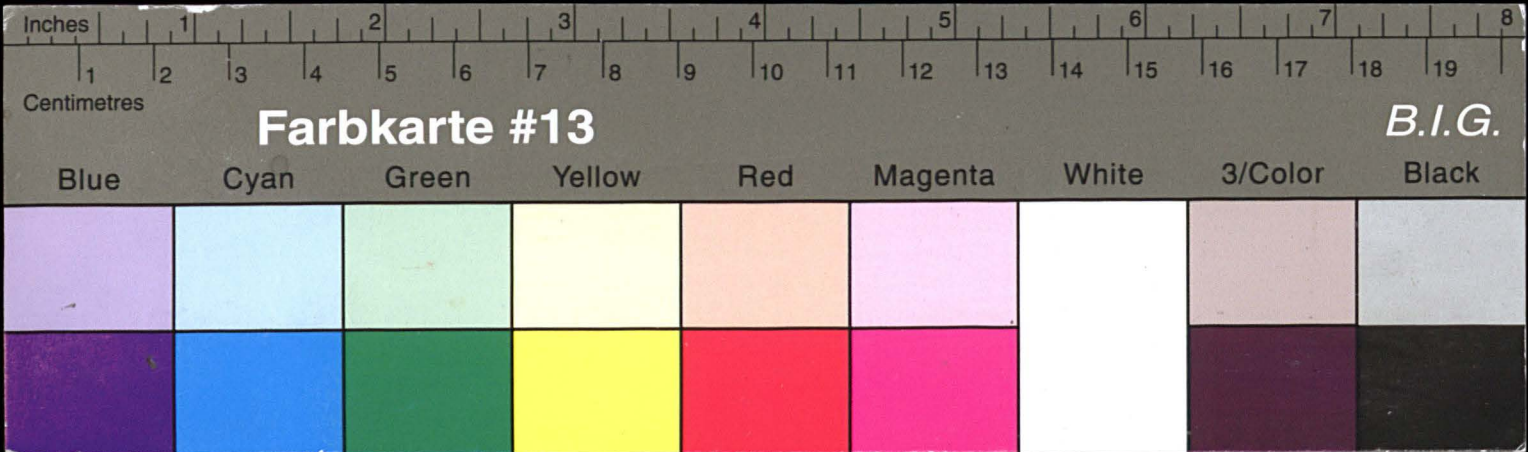
+++

3.) Zu den Vorakten!

In Vertretung

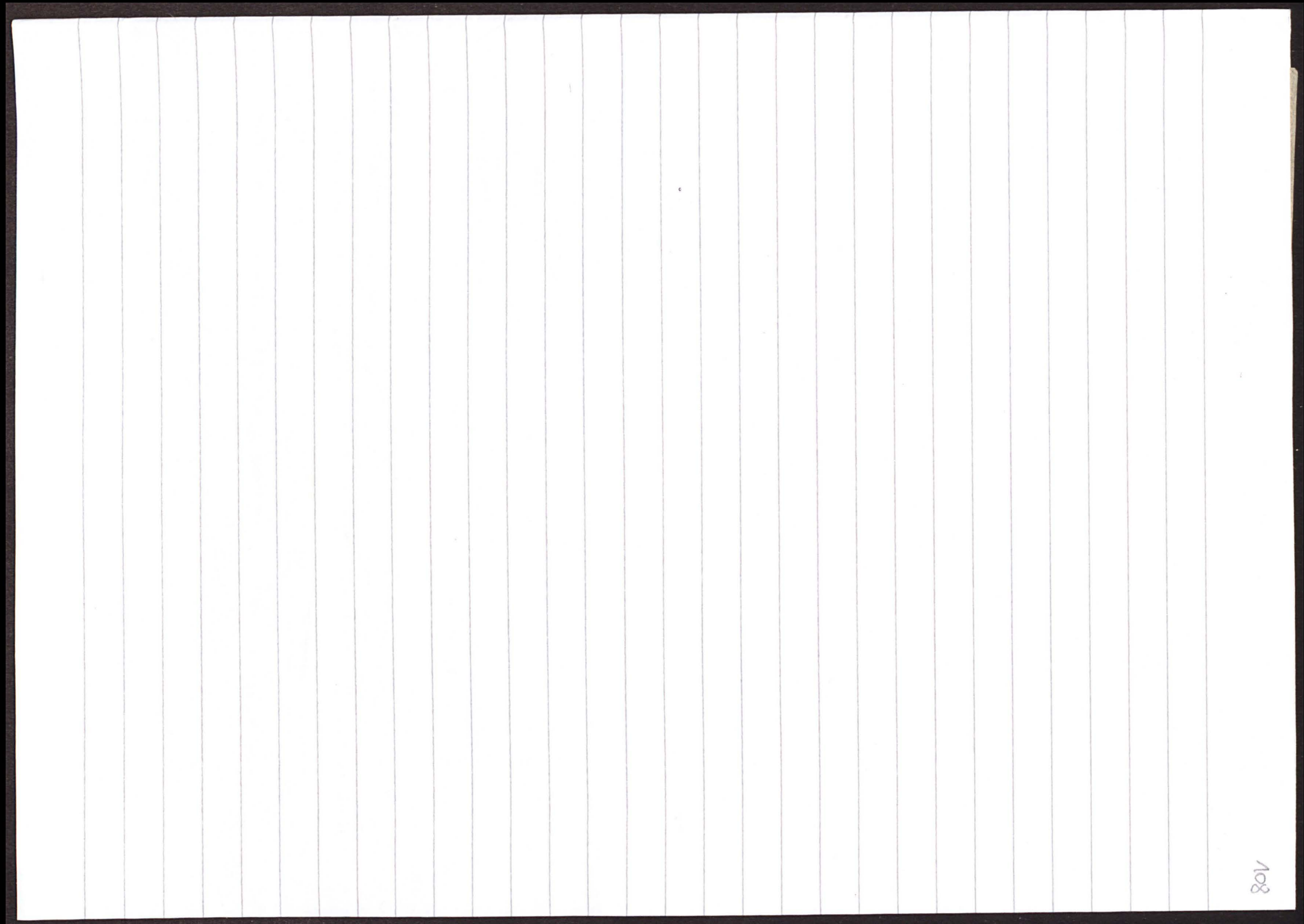
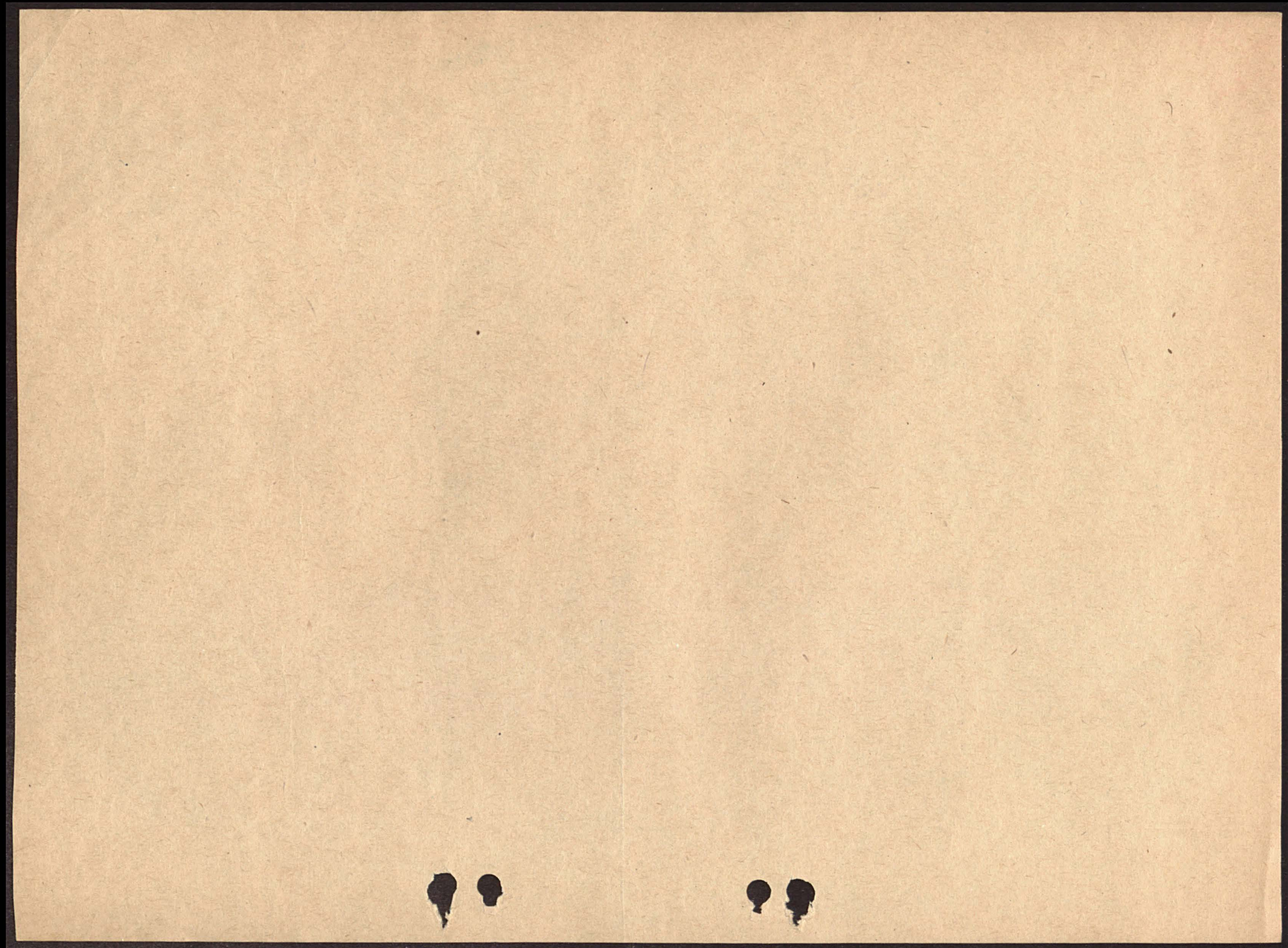
Carl
Generaladmiral z.V.

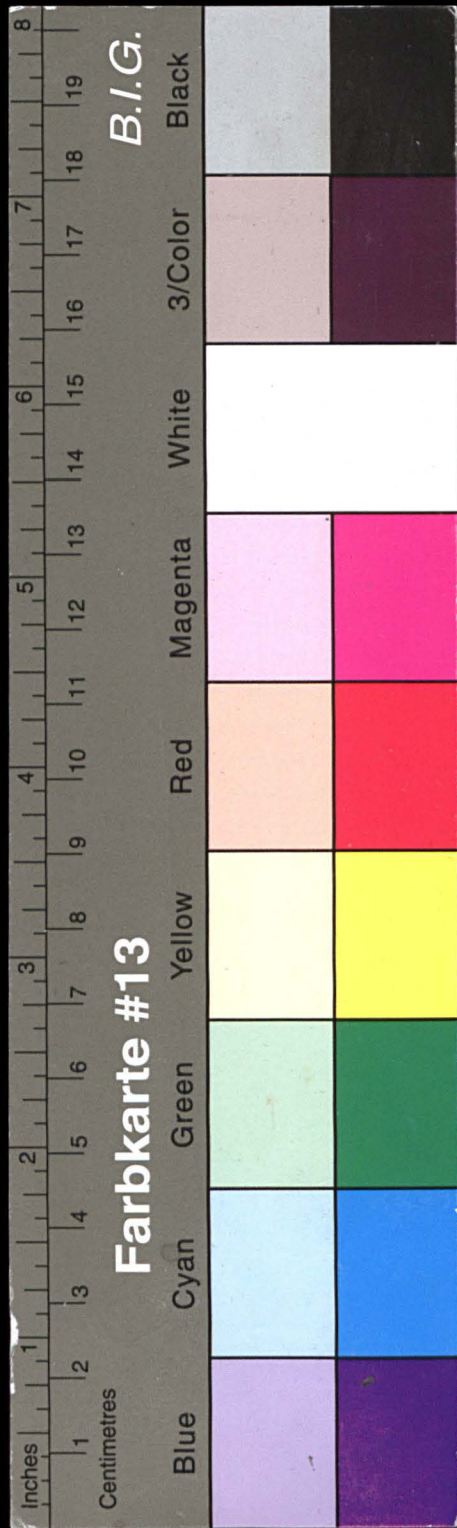
28/6.44



Kreisarchiv Stormarn E103

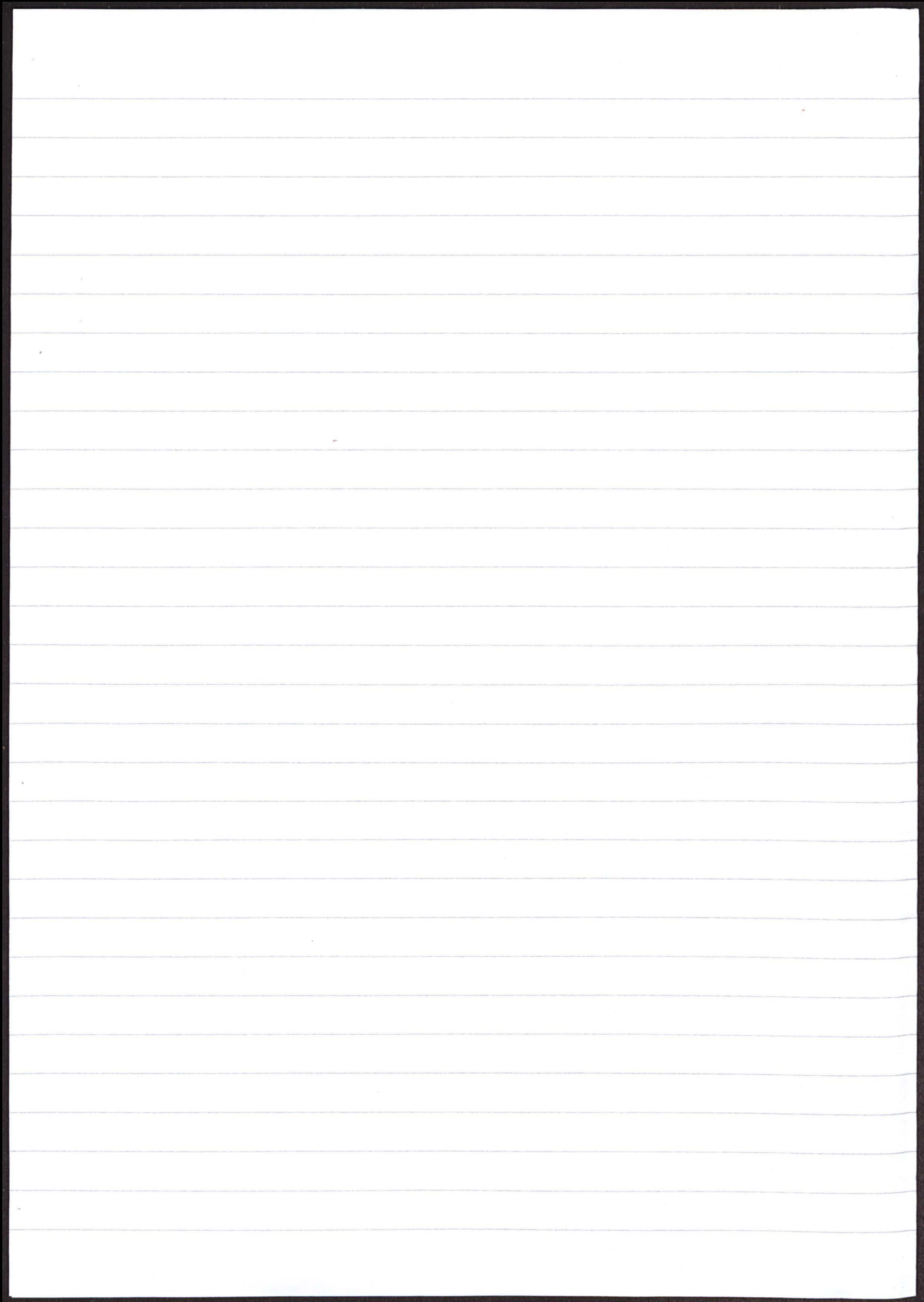
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
109

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
z.Zt. Ahrensburg i.H.
Herrn
Landeshauptmann
Dr. S c h o w

K i e l
Gartenstrasse 1

3a/Str. 29. 6.1944

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann !

Nachstehend gebe ich Ihnen nochmals die Einlagenbestände unserer auf
Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen:

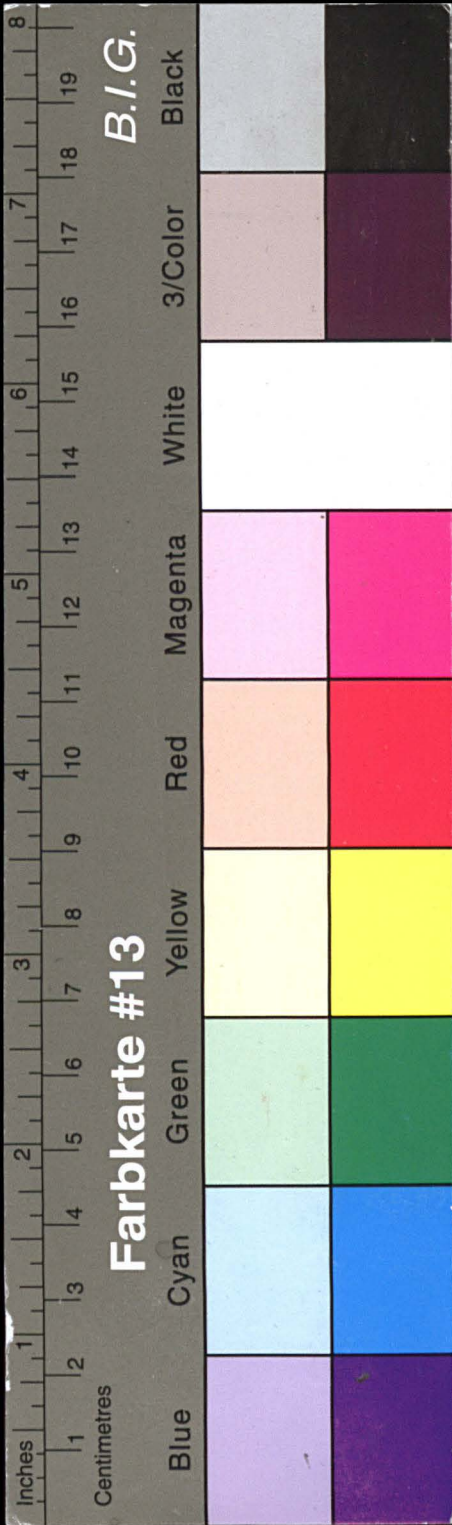
	Stand vom 30.6.42	Stand vom 31.5.44
1.Hauptzweigst.Hamburg- Rahlstedt	9.200.000.--	17.800.000.--
2.Hauptzweigst.Hamburg- Bramfeld/Hellbrook	3.000.000.--	5.000.000.--
3.Hauptzweigst.Hamburg- Sasel	2.900.000.--	6.700.000.--
4.Hauptzweigst.Hamburg- Wellingsbüttel	3.000.000.--	5.400.000.--
5.Nebenzweigst.Hamburg- Poppenbüttel	1.300.000.--	3.100.000.--
6.Nebenzweigst.Hamburg- Duvensedt	1.100.000.--	1.100.000.--
7.Nebenzweigst.Hamburg- Bramfeld	1.400.000.--	2.700.000.--
8. Nebenzweigst.Hamburg- <i>Dammshüttel</i>	<i>200.000</i>	<i>442.000</i>

Die Gesamt-Einlagen unserer Zweigstellen auf Hamburger Gebiet stellen
sich auf
RM 42.500.000.--.

Der Unterschied bei der Nebenzweigstelle Duvensedt liegt darin, dass
1943 die Nebenzweigstelle Duvensedt der früheren Spar- und Leihkas-
se Glashütte mit der Nebenzweigstelle Duvensedt der Kreissparkasse
Stormarn vereinigt worden ist.

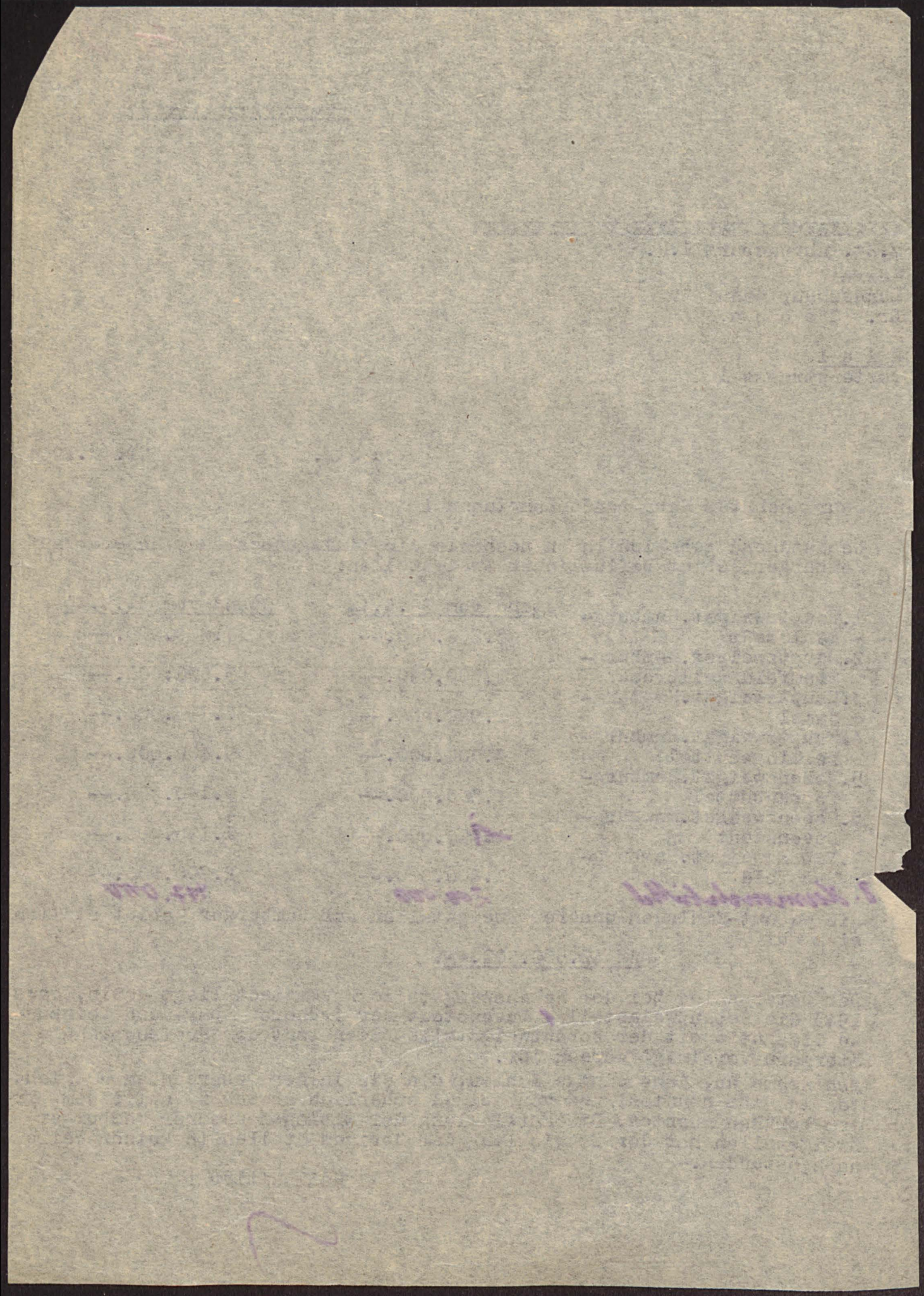
Ich nehme an, dass einige Zahlen, die Sie in der Besprechung am Diens-
tag in Plön nannten, und von obigen erheblich abwichen, auf einem Irr-
tum beruhen mussten. Die Entwicklung der Einlagen unserer Hamburger
Zweigstellen hat der Entwicklung der übrigen Stellen in keiner Weise
nachgestanden.-

Heil Hitler !



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



94 292
110

Der Regierungspräsident Schleswig, 29. Juni 1944. J. Nr. I. K. 2/6440.-8-

Bei Rückschreiben wird dringend um Angabe obiger Nummer gebeten.

An
den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe.

Fernruf: Sammel-Nr. 2141 u. 2101/9
Bankkonten der Regierungshauptkasse:
Reichsbank
(Bareinzahlung nimmt jede
Reichsbankstelle kostenlos entgegen)
Stadtparkasse
Postfach: Hamburg 6347

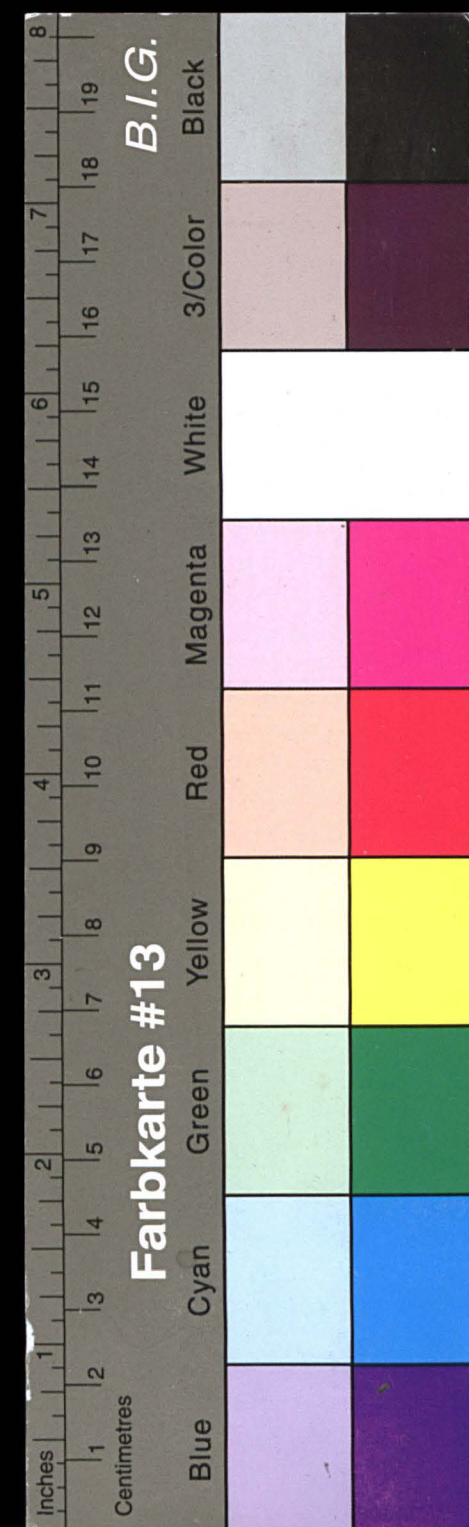
Abschrift.

Betr.: Überführung der auf Hamburger Gebiet eingerichteten Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn auf die Hamburger Sparkassen.

Ohne Erlaß.
Berichterstatte: Regierungsdirektor Theisen.

Der Landrat des Kreises Stormarn hat mir das in Abschrift anliegende, an ihn gerichtete Schreiben der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 27. Mai 1944 vorgelegt und mich um nähere Weisung gebeten, wie er sich dem Ansinnen der Hamburger Staatsverwaltung gegenüber verhalten soll. Die Hamburger Staatsverwaltung betreibt offensichtlich in dem Bestreben, schon jetzt eine endgültige Regelung herbeizuführen, mit Nachdruck die Aufnahme von Verhandlungen zur sofortigen Überführung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn auf die beiden großen Hamburger Sparkassen. Auffallend in dem Schreiben der Hamburger Staatsverwaltung ist, daß hierbei das "Einvernehmen mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister" hervorgehoben wird. Daß ein solches vorliegen sollte, begegnet berechtigten Zweifeln. Denn seitens der Herren Ministerialvertreter ist gelegentlich der Verhandlungen im vergangenen Jahre in Berlin wie in Hamburg und auch noch in diesem Jahre anlässlich der Besprechung am 22.3.1944 in Bad Oldesloe über die Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn erklärt worden, daß bei Eintritt der für eine Überführung der Zweigstellen in Frage kommenden Voraussetzungen keineswegs eine sofortige Überführung der Zweigstellen erfolgen solle, sondern erst nach einer gewissen Übergangszeit. Es war hierbei von mehreren Jahren die Rede. Daran muß m.E. unter den heutigen, durch die Hamburger Katastrophe im Kreise Stormarn besonders gelagerten Verhältnissen festgehalten werden. Der Landrat, die gesamte Kreisverwaltung und auch die

Ver=



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Verwaltung der Kreissparkasse des Kreises Stormarn sind in gleicher Weise, wie auch die Parteiorganisationen bis zum Äußersten belastet, ja überbelastet durch die zusätzlichen Aufgaben, die ihnen durch die Auswirkungen der Hamburger Katastrophe erwachsen sind. Hieraus ergibt sich m.E. zwingend die Notwendigkeit, ihnen zurzeit jede weitere nicht unbedingt erforderliche Verwaltungsmehrarbeit, welcher Art sie auch sei, fernzuhalten. Daß mit der Durchführung der Überführung der Zweigstellen eine erhebliche Mehrarbeit verbunden sein würde, von den Verhandlungen über die Durchführung ganz abgesehen, bedarf keiner besonderen Darlegung und Erörterung. Da im Übrigen auch noch völlig undurchsichtig ist, wie sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Hamburger Katastrophe im Sparkassensektor im Endergebnis gestalten werden, ist der jetzige Zeitpunkt für eine Überführung der Zweigstellen der denkbar ungünstigste. Ich bitte daher dringendst, dahin zu entscheiden, daß die jetzt von Hamburg verlangte Überführung der Zweigstellen möglichst bis Kriegsende zurückgestellt wird und daß, wenn und sobald sie aufgegriffen werden soll, sie nur in der bisher erwogenen Art und Weise, also innerhalb einer angemessenen möglichst langen Überleitungsfrist, erfolgt.

Der Landrat des Kreises Stormarn hat den Wunsch geäußert, im Ministerium noch mündlich die einer jetzigen Überführung der Zweigstellen entgegenstehenden Schwierigkeiten im einzelnen näher vortragen zu dürfen. Ich unterstütze im Einvernehmen mit dem Beauftragten des Herrn Reichsverteidigungskommissars diesen Wunsch und bitte, dem Landrat hierzu Gelegenheit zu geben.

An den Herrn Reichswirtschaftsminister in Berlin W.8.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 2.6.1944 und unter Bezugnahme auf die Besprechung am 27.6.1944 in Plön zur gefl. Kenntnisnahme. Zu der von Ihnen beabsichtigten Aussprache über die Angelegenheit mit Herrn Ministerialrat Rosborg in Berlin bitte ich Sie, auch den Sparkassendirektor Sander mit hinzuzuziehen. Über das Ergebnis Ihrer Besprechung in Berlin bitte ich mich sobald wie möglich zu unterrichten.

In Vertretung.

*das mehr
weniger
nicht zu
wünscht,
sondern
daß die
Kriegs-
zeit
nicht zu
früh
in die
Hand
genommen
wird.*

*Abschrift am Spark. Dir. Sander
am 27.6.44 D.*

Vorgelegt am
9. 8. 44

95
42 30
MA

z.Zt. Ahrensburg, den 30.6.44.
-./Dr.

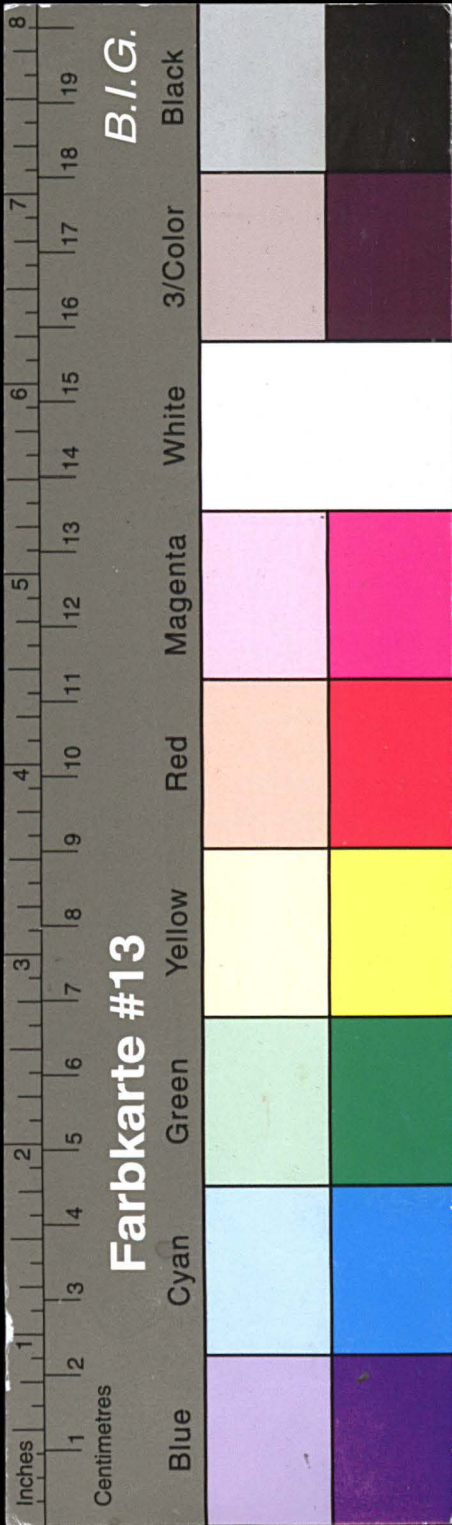
Herrn
Landesoberverwaltungsrat
Dr. M ü t h l i n g
K i e - l
Provinzialverwaltung
Gartenstrasse

In der Angelegenheit betreffend Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn habe ich Herrn Ministerialrat Rosborg telefonisch nicht erreichen können. Seitens des Landrats ist eine telegraphische Anfrage nach Berlin gerichtet worden, auf welche heute morgen folgende Antwort eingegangen ist:

Zusammenschluss Kreissparkasse mit Oldesloe zum 1.7.44 vorgesehen. Überführung Sparkassen Bargtheide und Trittau noch nicht spruchreif, da bschliessender Bericht wegen Auseinandersetzung noch aussteht.

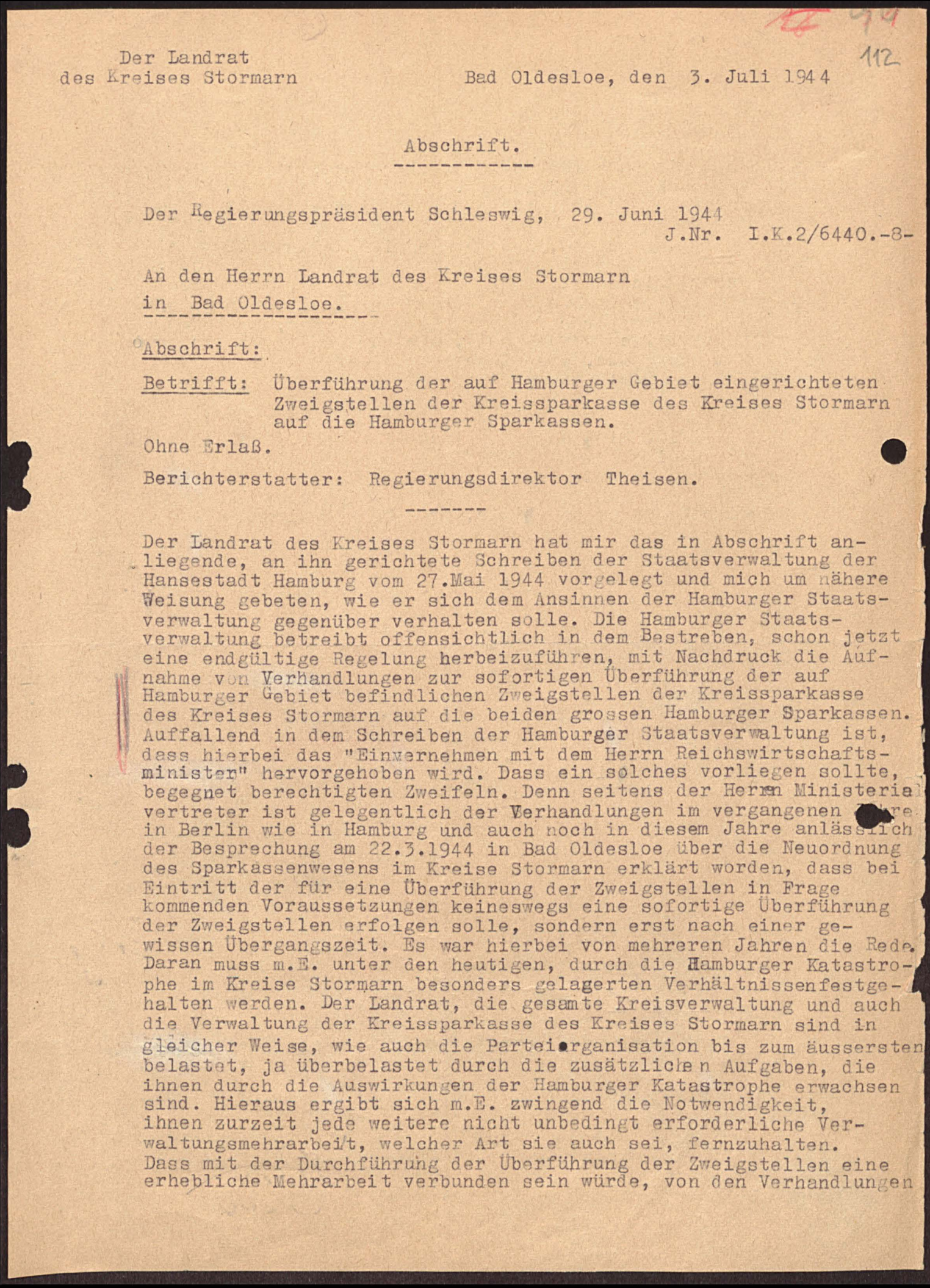
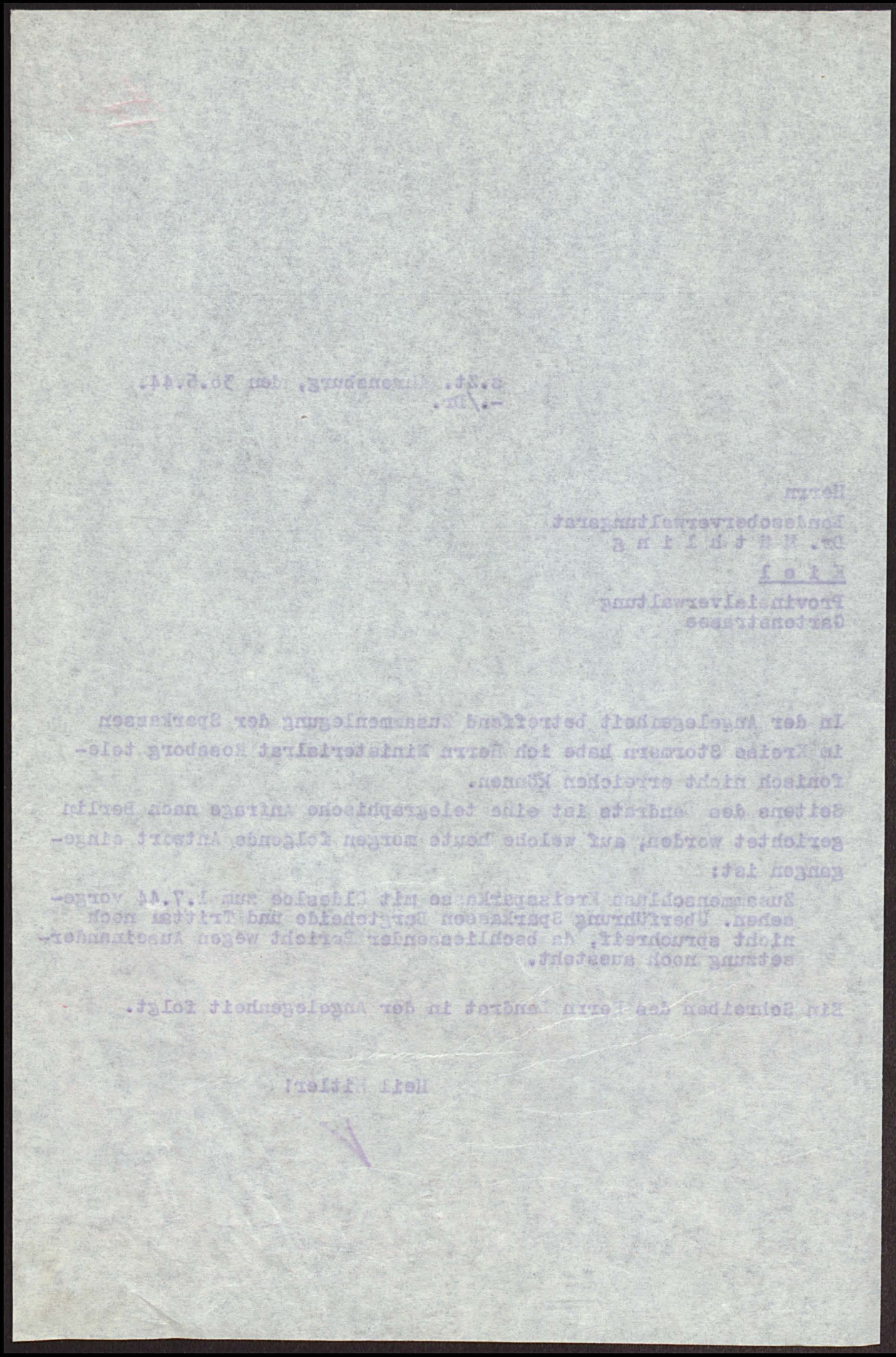
Ein Schreiben des Herrn Landrat in der Angelegenheit folgt.

Heil Hitler!



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

über die Durchführung ganz abgesehen, bedarf keiner besonderen Darlegung und Erörterung. Da im übrigen auch noch völlig undurchsichtig ist, wie sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Hamburger Katastrophe im Sparkassensektor im Endergebnis gestalten werden, ist der jetzige Zeitpunkt für eine Überführung der Zweigstellen der denkbar ungünstigste. Ich bitte daher dringendst, dahin zu entscheiden, dass die jetzt von Hamburg verlangte Überführung der Zweigstellen möglichst bis Kriegsende zurückgestellt wird und dass, wenn und sobald sie aufgegriffen werden soll, sie nur in der bisher erwogenen Art und Weise, also innerhalb einer angemessenen möglichst langen Überleitungsfrist, erfolgt.

Der Landrat des Kreises Stormarn hat den Wunsch geäußert, im Ministerium noch mündlich die einer jetzigen Überführung der Zweigstellen entgegenstehenden Schwierigkeiten im einzelnen näher vortragen zu dürfen. Ich unterstütze im Einvernehmen mit dem Beauftragten des Herrn Reichsverteidigungskommissars diesen Wunsch und bitte, dem Landrat hierzu Gelegenheit zu geben.

An den Herrn Reichswirtschaftsminister in Berlin W.8.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 2.6.1944 und unter Bezugnahme auf die Besprechung am 27.6.1944 in Plön zur gefl. Kenntnisnahme. Zu der von Ihnen beabsichtigten Aussprache über die Angelegenheit mit Herrn Ministerialrat Rosborg in Berlin bitte ich Sie, auch den Sparkassendirektor Sander mit hinzuzuziehen. Über das Ergebnis Ihrer Besprechung in Berlin bitte ich mich sobald wie möglich zu unterrichten.

In Vertretung
gez. Dr. v. Braumüller.

Herrn Sparkassendirektor Sander
in Bad Oldesloe

Vorstehend Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

In Vertretung
Cau

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 10. Juli 1944

Herrn
Ministerialrat Rosborg,
Berlin W.8
Reichswirtschaftsministerium
- Taubenstrasse 16/18

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir einen Termin nennen würden, an dem ich wegen der Bereinigung der Sparkassenstellen auf Hamburger Gebiet mit Ihnen dort eine Rücksprache haben könnte.

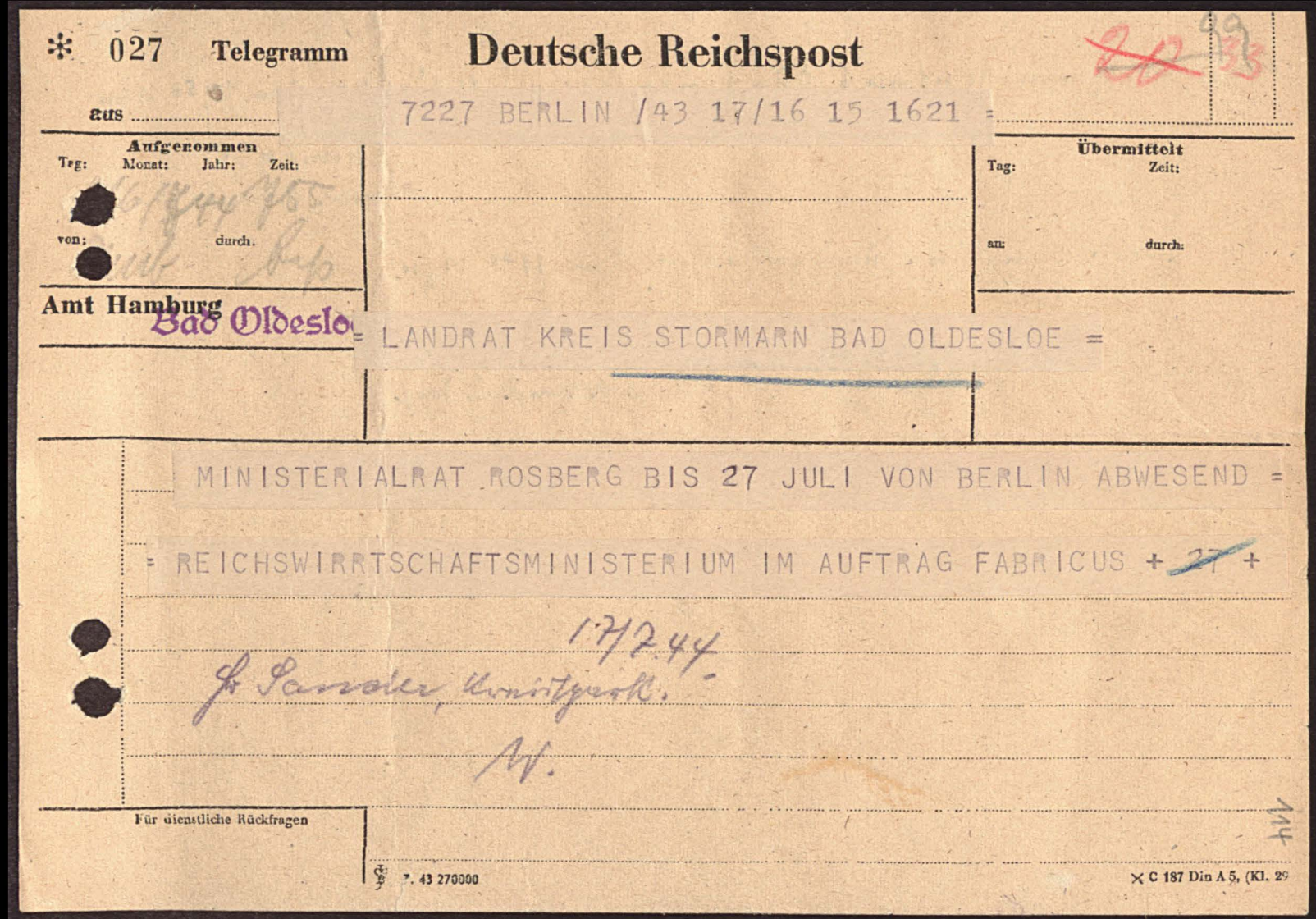
An dieser Besprechung wird auch der Kreis-sparkassendirektor Sander teilnehmen.

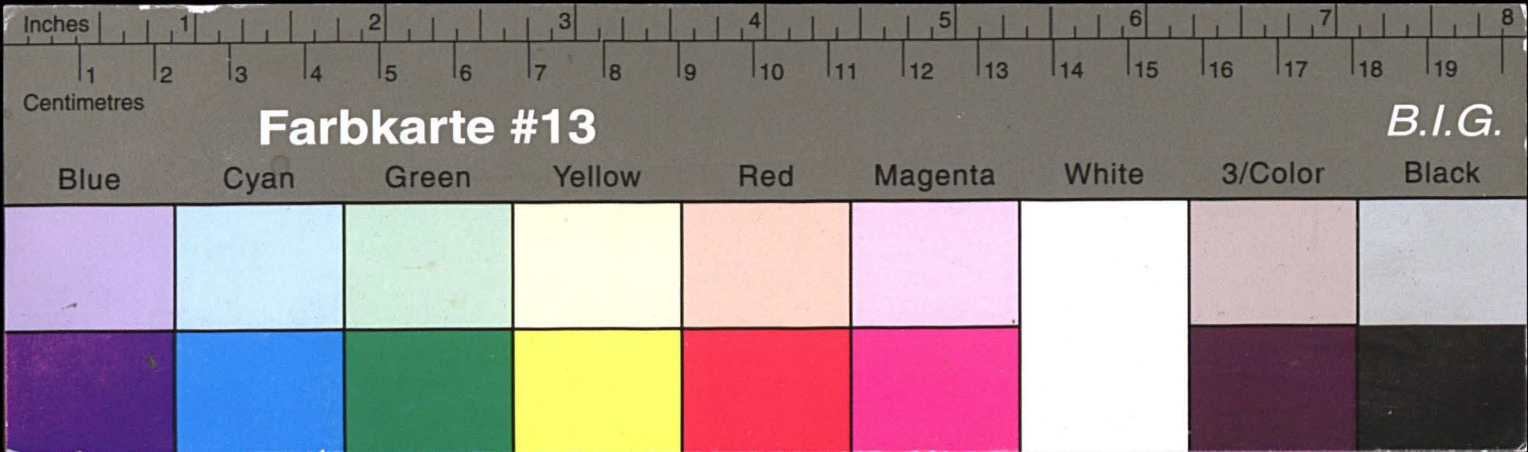
Als geeignete Tage möchte ich Ihnen vorschlagen: Montag, den 17.7. oder Montag, den 24.7. 44, notfalls auch Dienstag, den 18.7. oder Dienstag, den 25.7.1944. Ich erbitte telegrafische Nachricht über das Datum.

Heil Hitler!

Generaladmiral z.V.
u. stellv. Landrat.

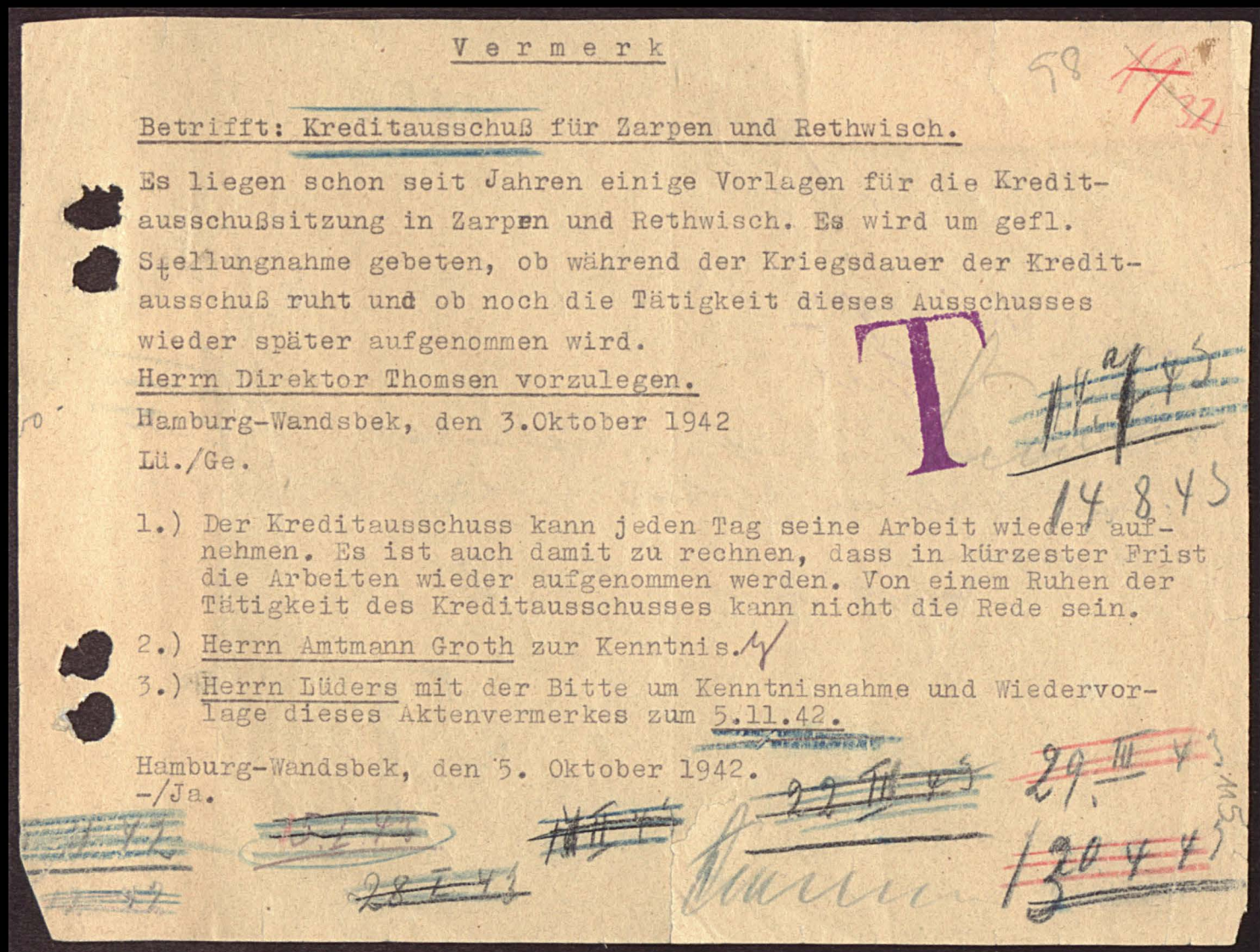
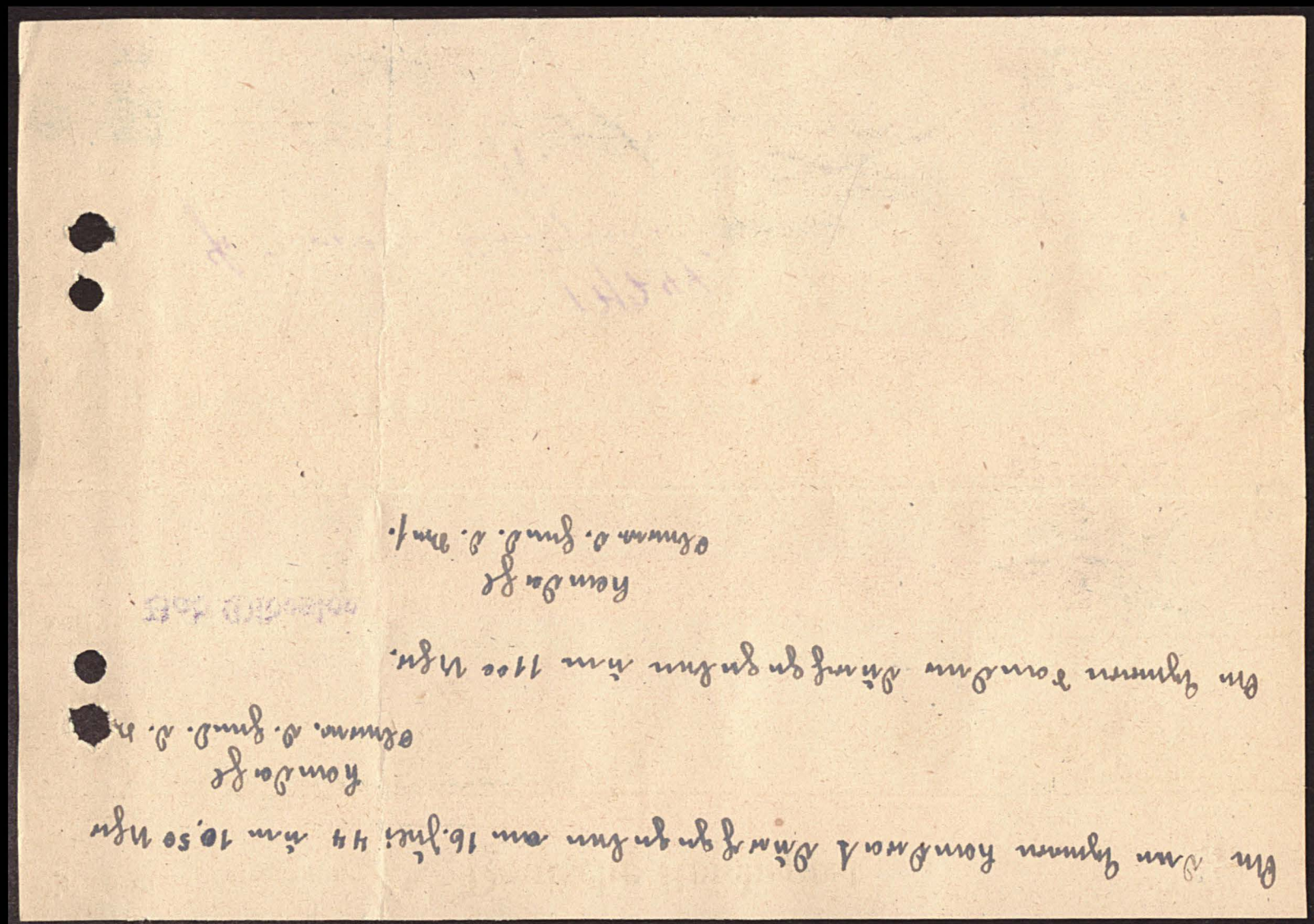
Ministerialrat Rosborg bis 27.7. 44 abwesend.

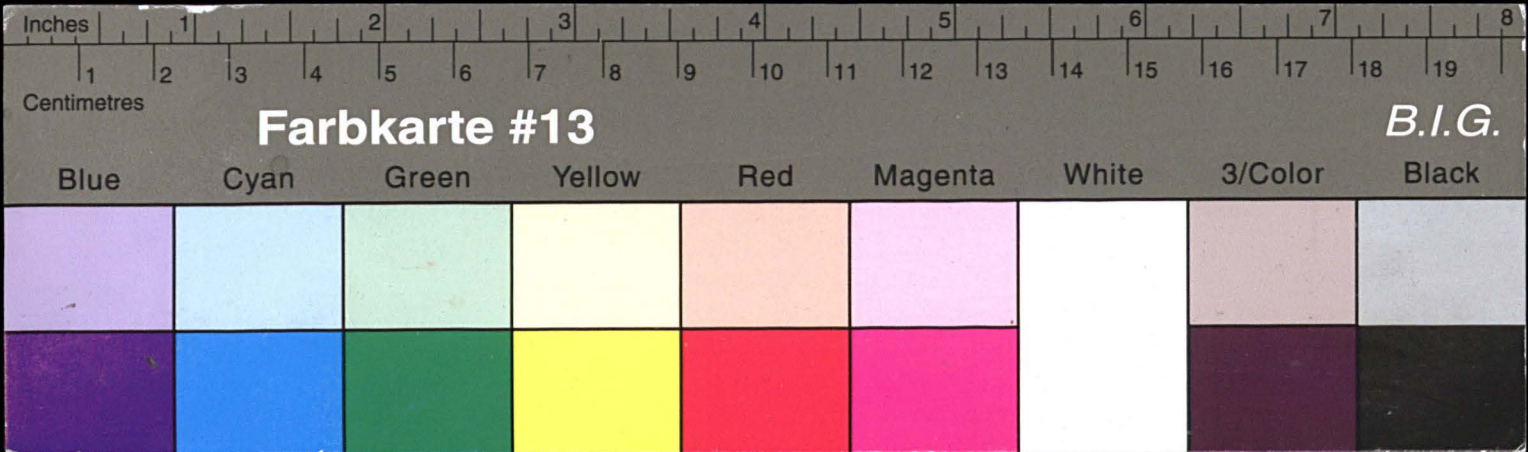




Kreisarchiv Stormarn E103

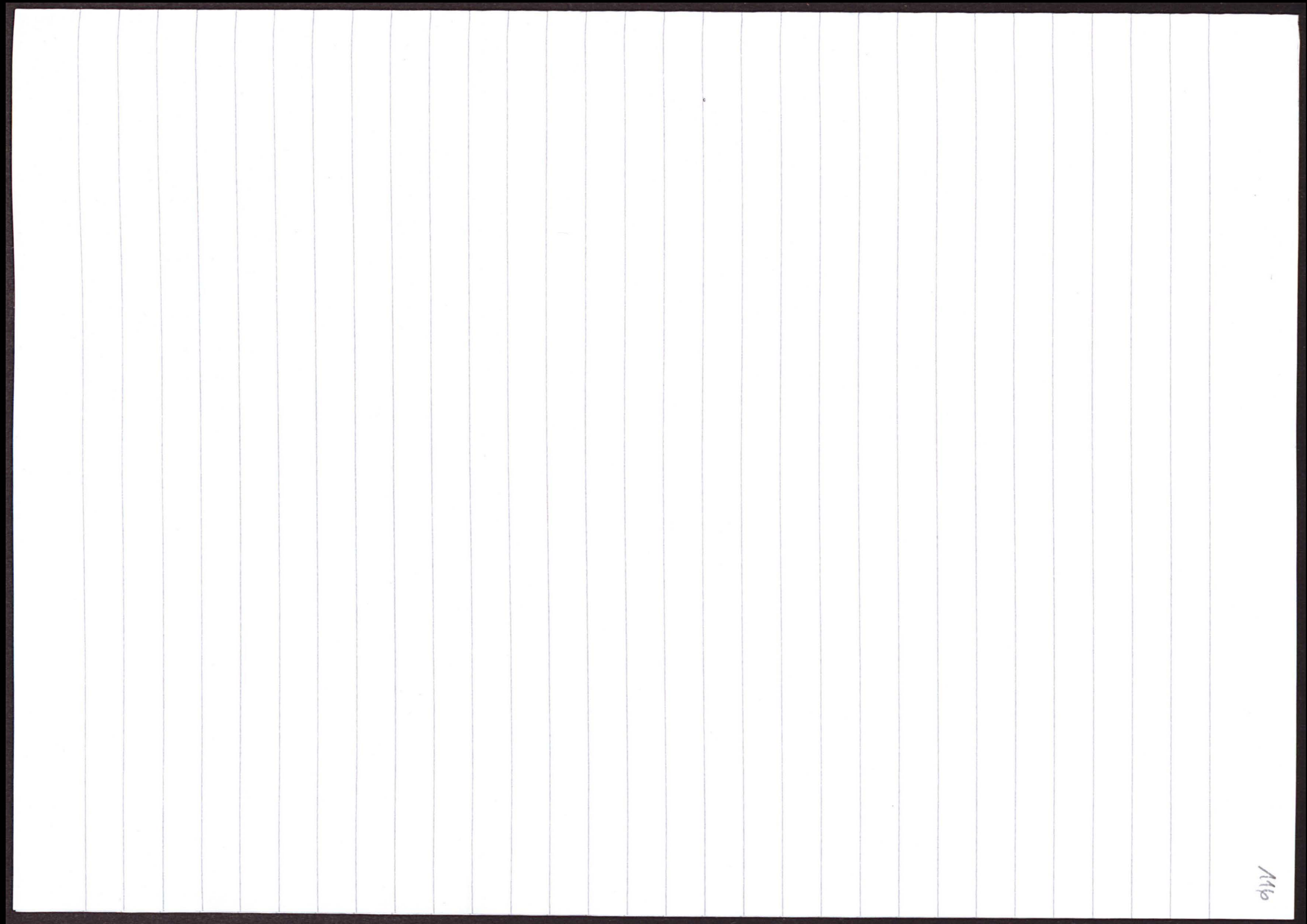
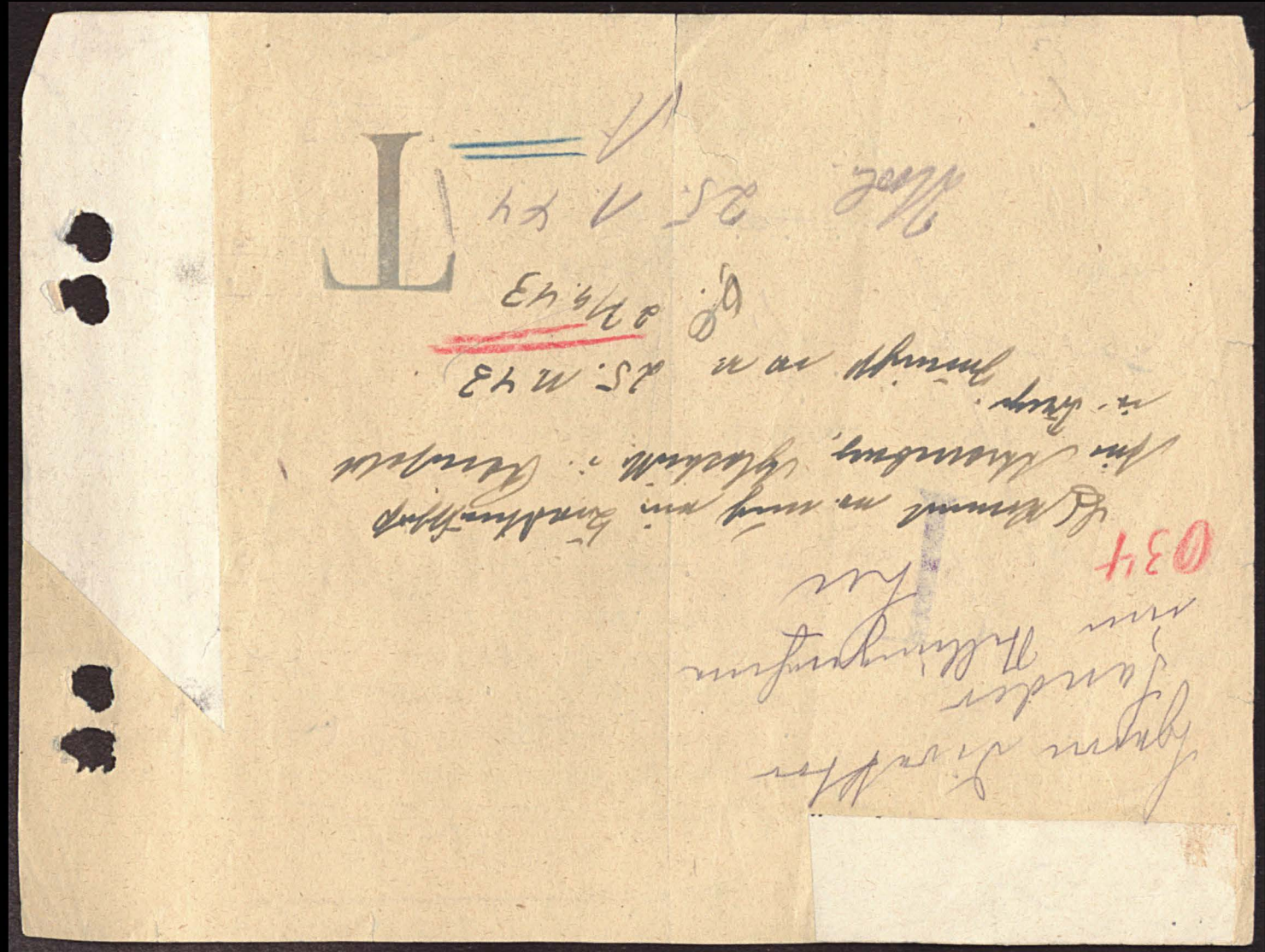
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

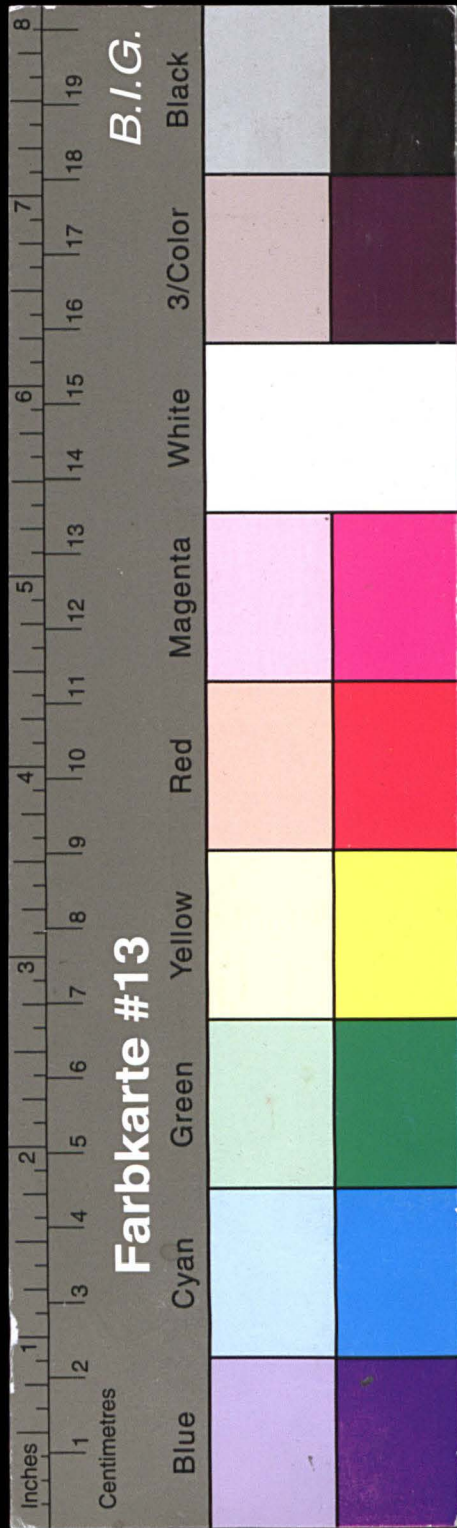




Kreisarchiv Stormarn E103

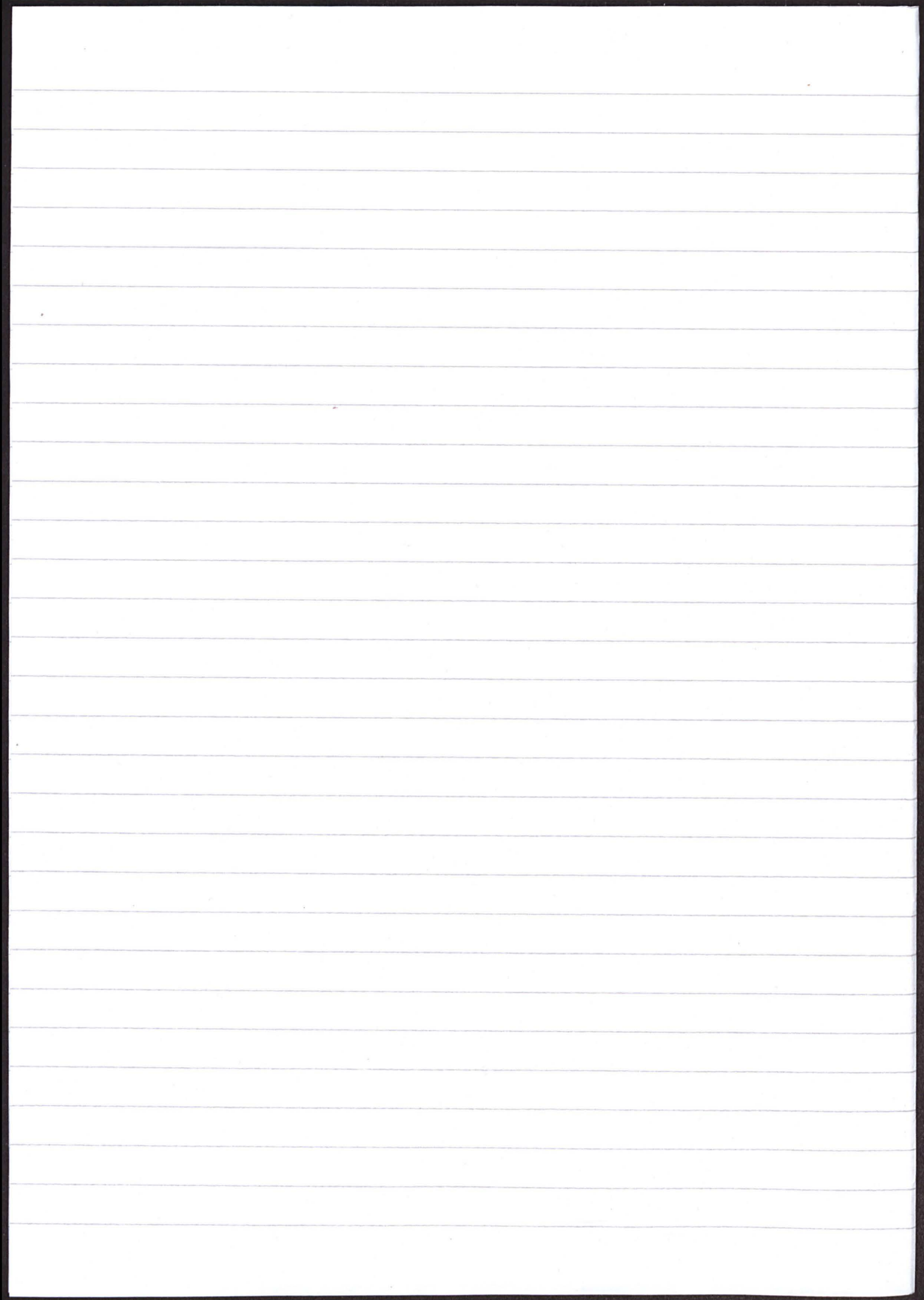
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Landrat
des Kreises Stormarn

100+ 117
Bad Oldesloe, den 3. August 1944.

Herrn
Ministerialrat Rosborg
Reichswirtschaftsministerium

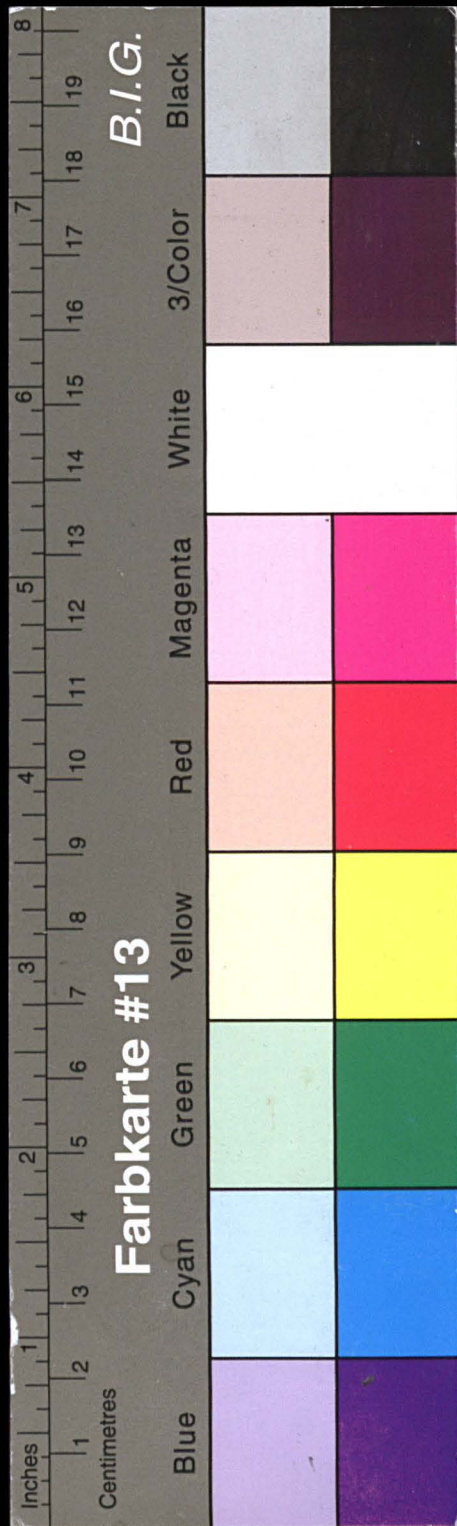
Berlin
=====
Taubenstr. 16 - 18

Betr: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn - IV 1150/44 -

Anfang Juli hatte ich um Benennung eines Termins für eine Rücksprache bezügl. der künftigen Gestaltung der auf Hamburger Gebiet belegenen Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn gebeten.

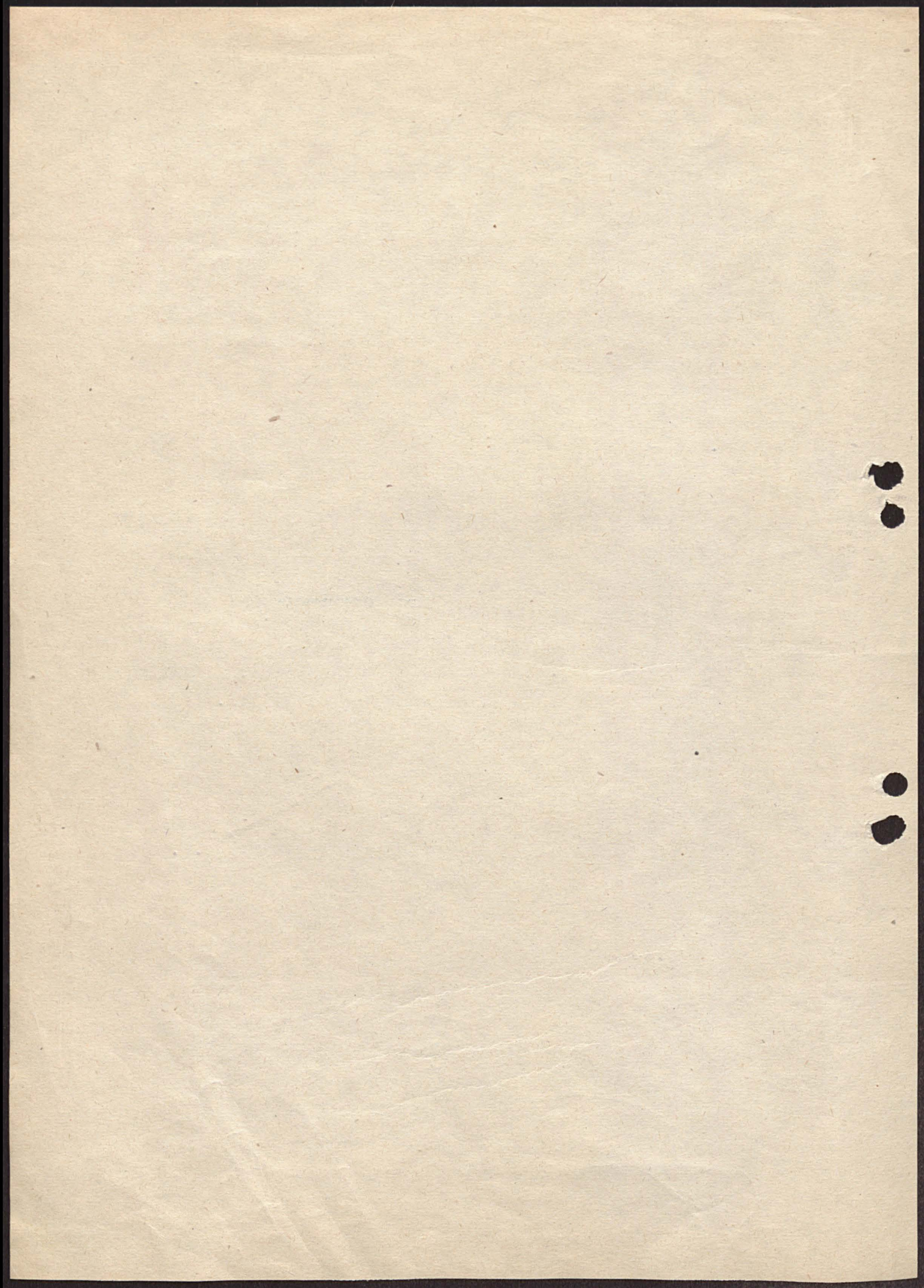
Da Sie bis Ende Juli von Berlin abwesend waren, konnte diese Besprechung nicht stattfinden. Ich darf Sie um eine gefl. Mitteilung bitten, wann diese Rücksprache in Berlin jetzt erwünscht ist.-

General-Admiral z.V.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



1038
118

Der Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 3. August 1944.

An den
Herrn Landeshauptmann
der Provinz Schleswig-Holstein

K i e l
=====
Gartenstrasse 7

Betr: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn - IV 1150/
44 - .

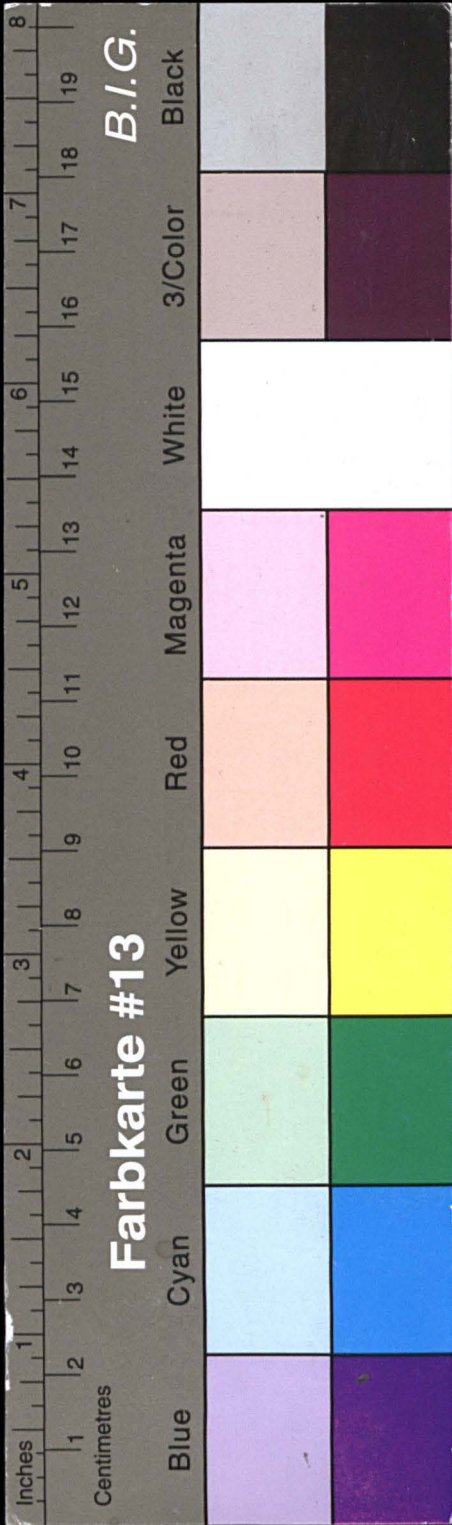
Die im vorigen Monat vorgesehene Besprechung beim Reichswirtschaftsministerium in Berlin, bezügl. der Gestaltung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn, hat nicht stattfinden können, da Herr Ministerialrat R o s b o r g bis zum 27. Juli ds.Js. von Berlin abwesend war. Herrn Ministerialrat Rosborg habe ich um Nennung eines neuen Besprechungstermins gebeten.

Wie ich höre, ist in den nächsten Tagen eine Besprechung beim Reichswirtschaftsministerium in Berlin durch die Herren Landeshauptmann Dr. S c h o w und Oberverwaltungsrat Dr. M ü t h l i n g geplant. Falls diese Besprechung sich auch mit der Neuordnung des Sparkassenwesens befassen sollte, ist es vielleicht zweckmässig, mich hieran unter Hinzuziehung des Sparkassenleiters zu beteiligen. Für eine fernmündliche Benachrichtigung wäre ich dankbar.-

Heil Hitler !

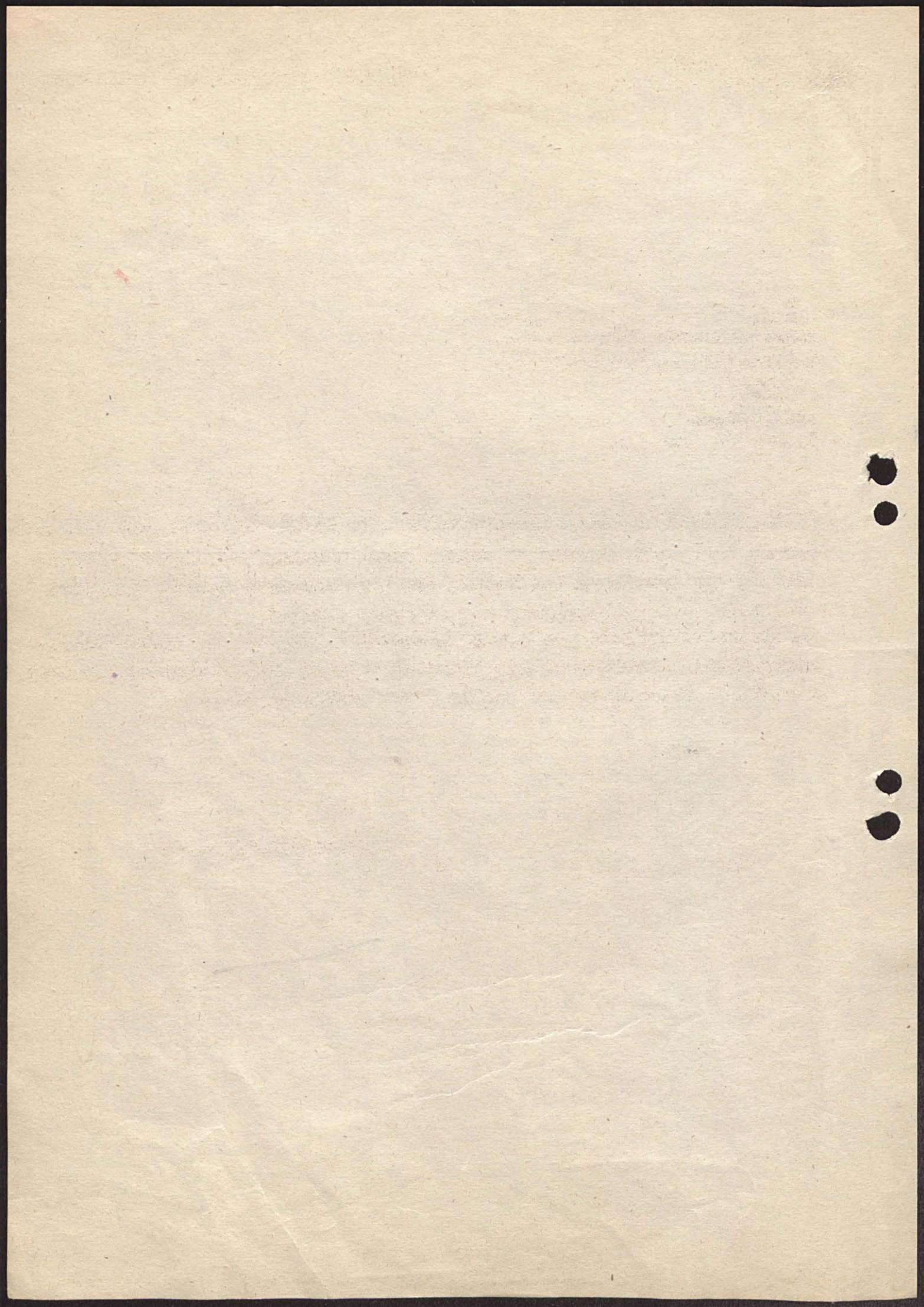
General-Admiral z.V.

W



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



102
118

Reichswirtschaftsministerium
Ministerialrat R o s b o r g.

Berlin W 8, den 18. August 1944.
Behrenstraße 43
Fernsprecher: Sammel-Str. 16 #351
Taubenstr. 16/18

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben
IV 1448/44.

An
Herrn General-Admiral C a r l s
-stellv. Landrat des Kreises Stormarn-
Bad Oldesloe

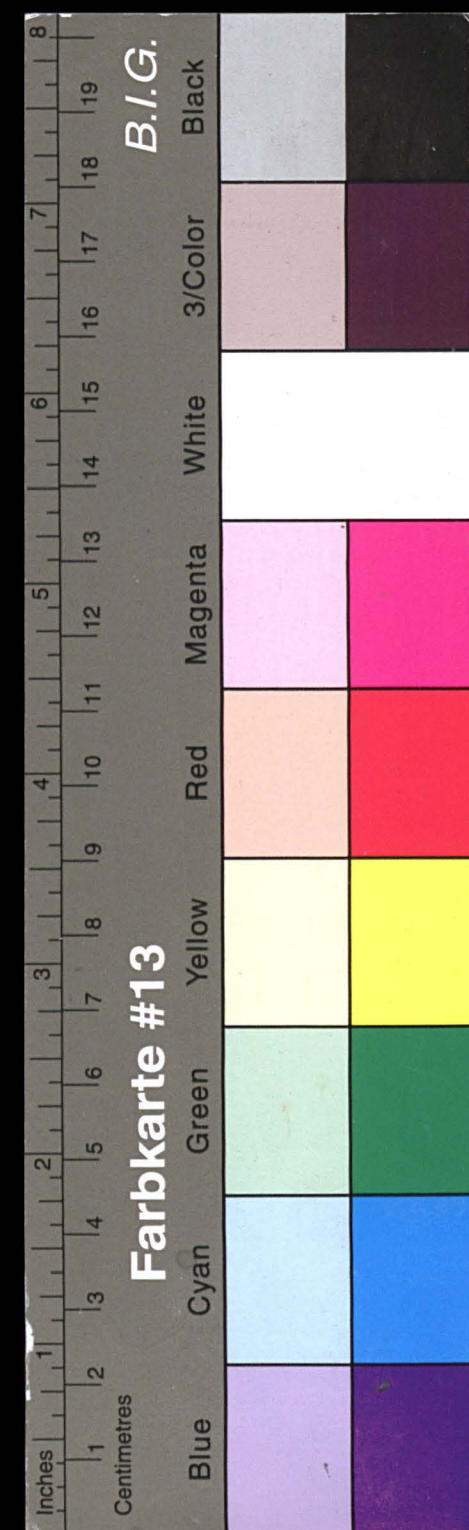
Sehr geehrter Herr General-Admiral!

Auf Ihre beiden Schreiben vom 3. und 11. August d.Js.
wegen der Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn
kann ich leider erst heute zurückkommen, da die Briefe sehr
lange unterwegs waren.

Was die Frage der hamburgischen Zweigstellen angeht,
so habe ich den Eindruck, daß Ihnen mit einer Besprechung hier
in Berlin wenig gedient sein würde, daß vielmehr nur eine
Verhandlung im Kreise aller Beteiligten, also der hamburgi-
schen Sparkassen und des Reichsstatthalters auf der einen und
der schleswig-holsteinischen Dienststellen auf der anderen
Seite zum Ziele führen könnte. Außer Ihnen und dem Sparkas-
senleiter müßten m.E. die Regierung in Schleswig, Landeshaupt-
mann Dr. Schow und der Sparkassen- und Giroverband vertreten
sein. Ich wäre bereit, an einer solchen Besprechung teilzuneh-
men; nur bin ich augenblicklich wegen der Maßnahmen für den
totalen Kriegseinsatz schwer abkömmlich. Allenfalls könnte ich
Anfang September für einige Stunden nach Hamburg kommen, wenn
die Besprechung dort stattfände und so gelegt würde, daß ich
morgens ankommen und nachmittags zurückfahren könnte.

Jch

35a
21/100



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Jch wäre Jhnen für eine Mitteilung dankbar, ob
Sie meinem Vörschläge zustimmen.

Die Unterlegen für die Überführung der Sparkassen
Bargteheide und Tritttau auf die Kreis- und Stadtparkasse
Stormarn liegen jetzt vollzählig vor, Jch hoffe, in abseh-
barer Zeit zur Bearbeitung der Sache kommen zu können, wenn-
gleich sie natürlich nicht kriegsentscheidend ist. Viel-
leicht können wir uns auch darüber bei einer etwaigen Be-
sprechung in Hamburg unterhalten.

Heil Hitler!!

Jhr sehr ergebener

Rosborg

Der Landrat
des Kreises Stormarn
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 21. August 1944

An
Herrn Sparkassendirektor S a n d e r
Bad O l d e s l o e .

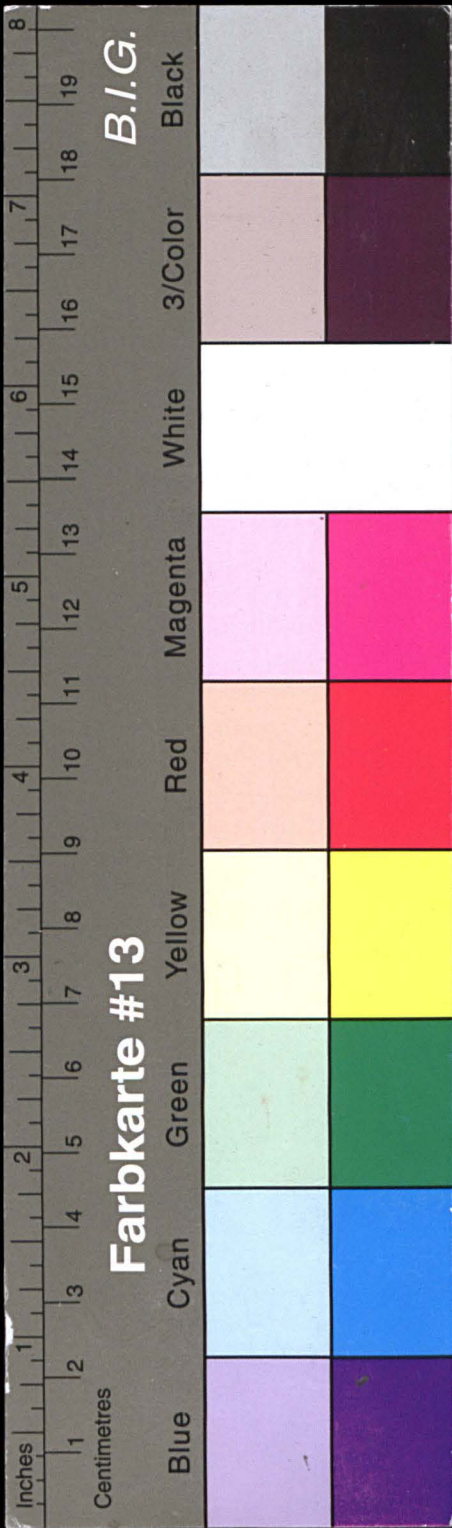
Der Sinn dieser Ausführungen deckt sich nicht
mit unseren Wünschen.

- 1.) Wir wollen ja gerade nicht an Hamburg herantreten und
wollten vorher wissen, ob unsere Wünsche, falls Hamburg
an uns herantritt, als berechtigt angesehen werden.
- 2.) Wir wollten von Herrn Rosborg hören, ob unsere Ausein-
setzungsvorschläge mit Bargteheide und Tritttau gutgeheissen
werden oder nicht.

Ich halte es für richtig, dass Sie ^(oder wir) bei Herrn Rosborg telefo-
nisch anfragen, ob wir nicht doch besser nach Berlin kommen
und erst später in Hamburg verhandelt wird.

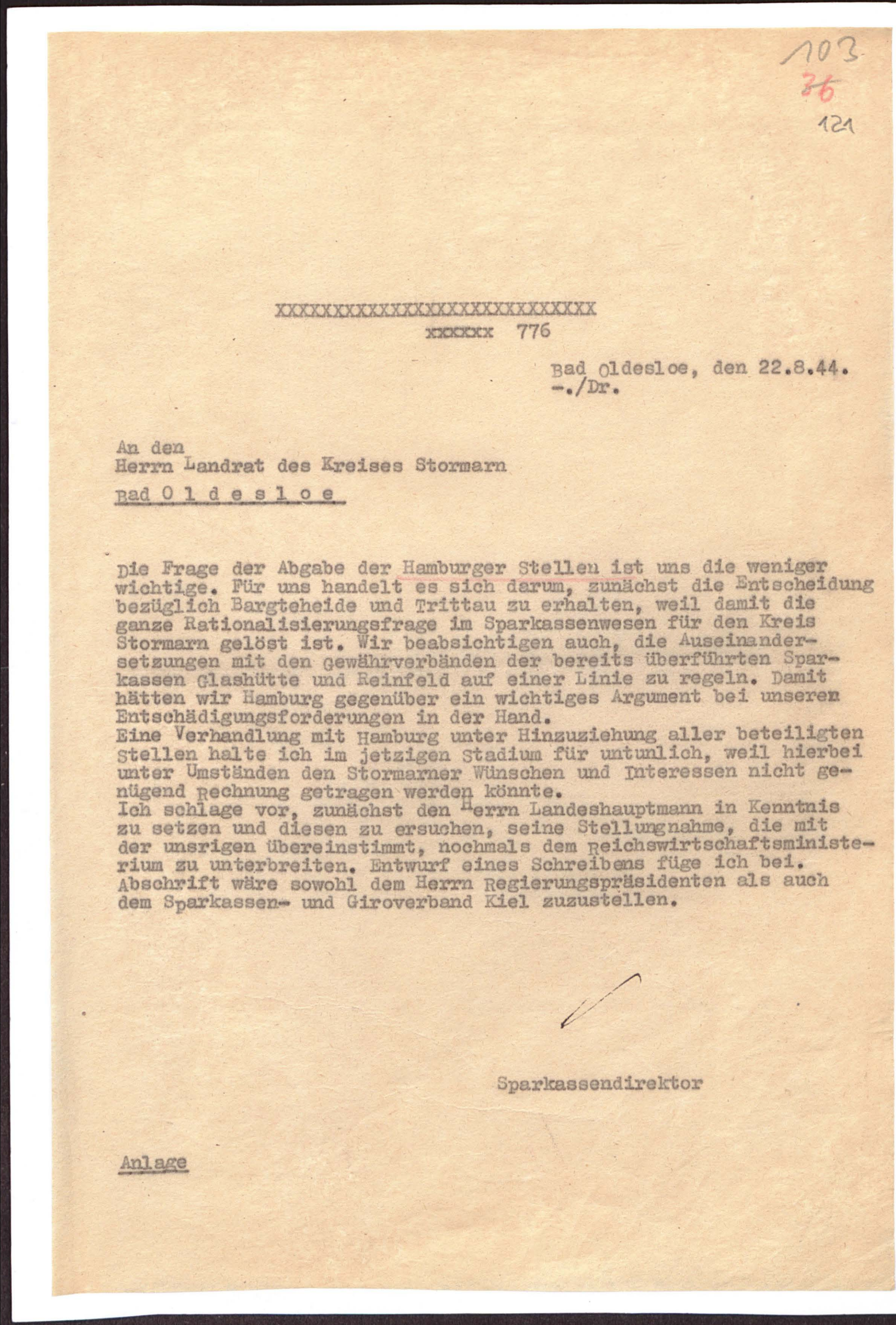
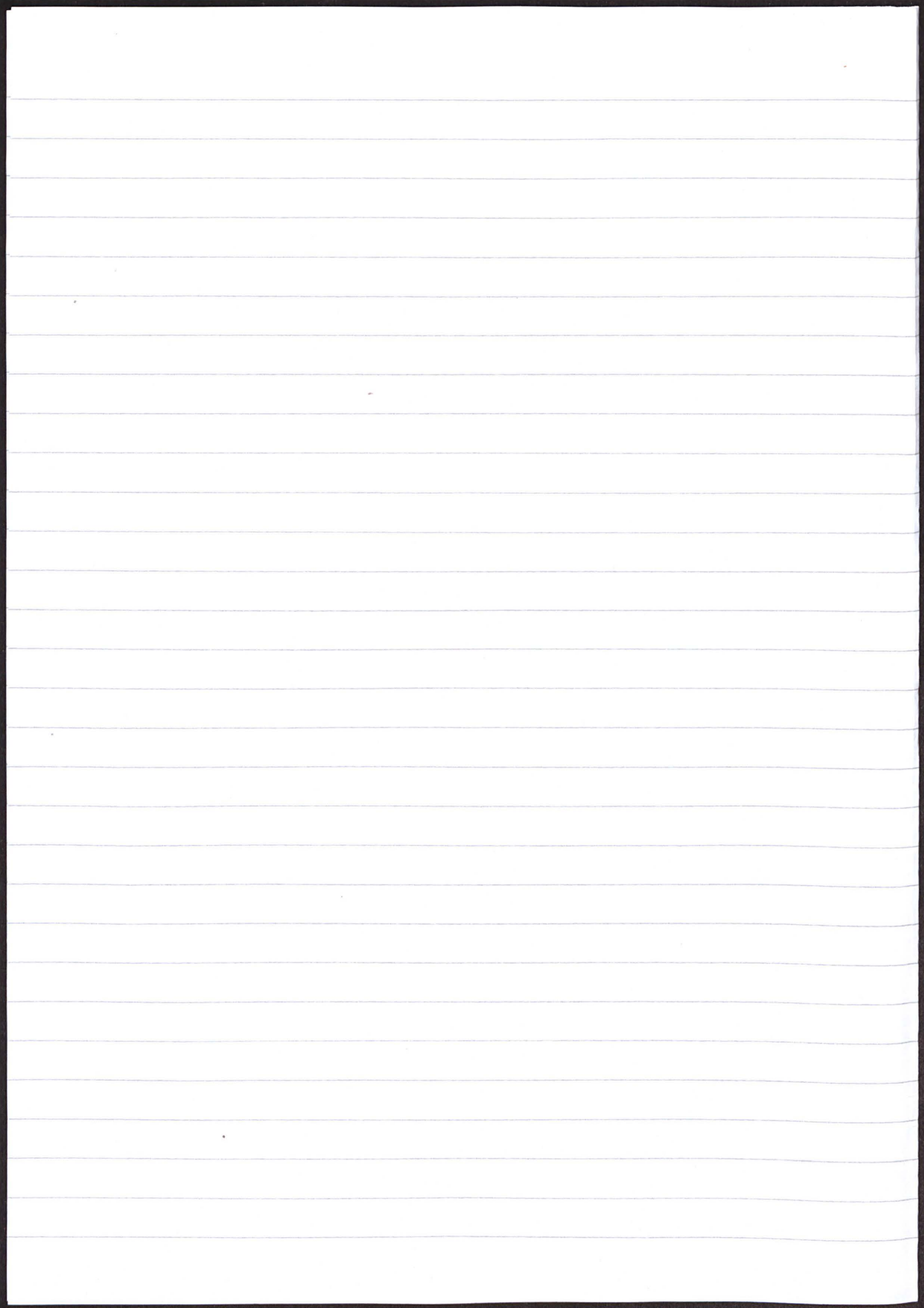
In Vertretung

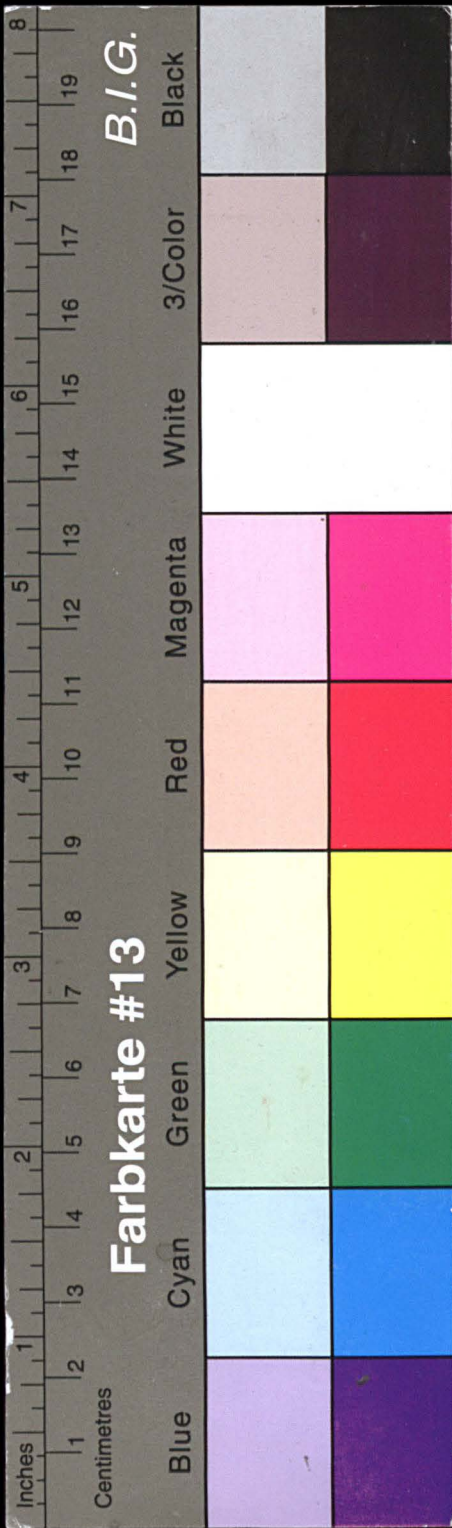
Can



Kreisarchiv Stormarn E103

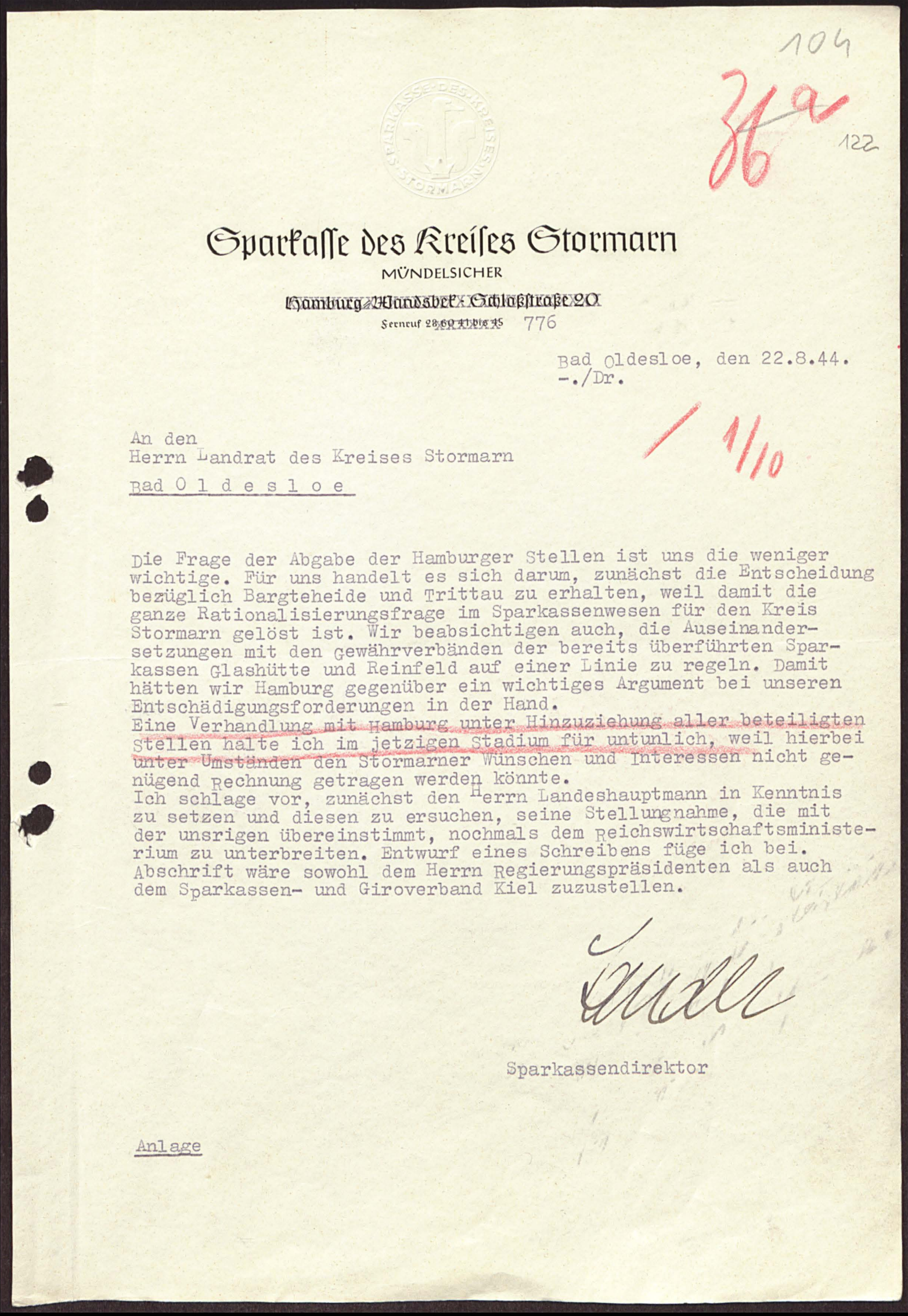
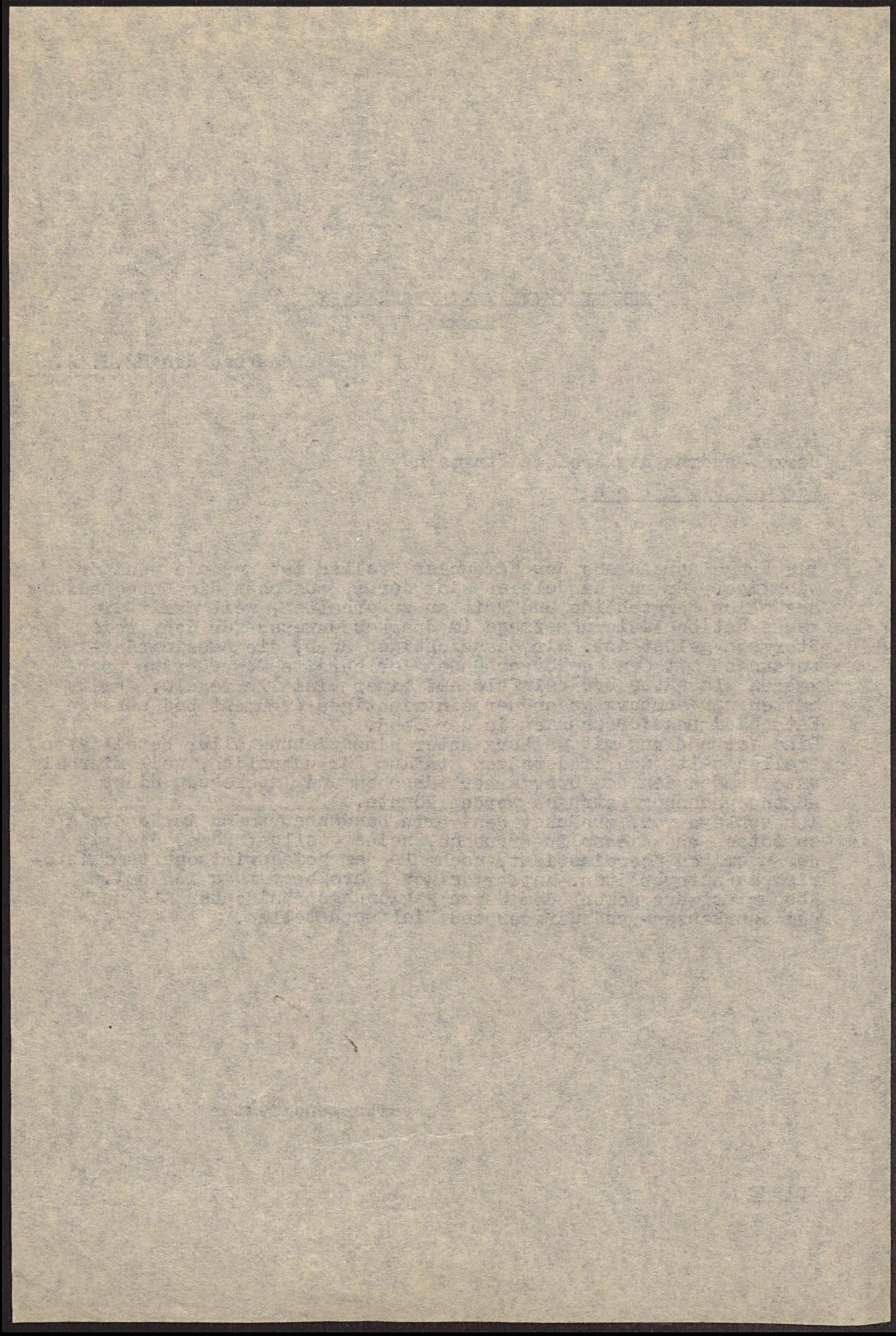
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Sparkasse des Kreises Stormarn

MÜNDELSICHER

Hamburg, ~~Hamburg~~ ~~Schlagstraße 20~~

Seitens 28.8.44 776

Bad Oldesloe, den 22.8.44.
-./Dr.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

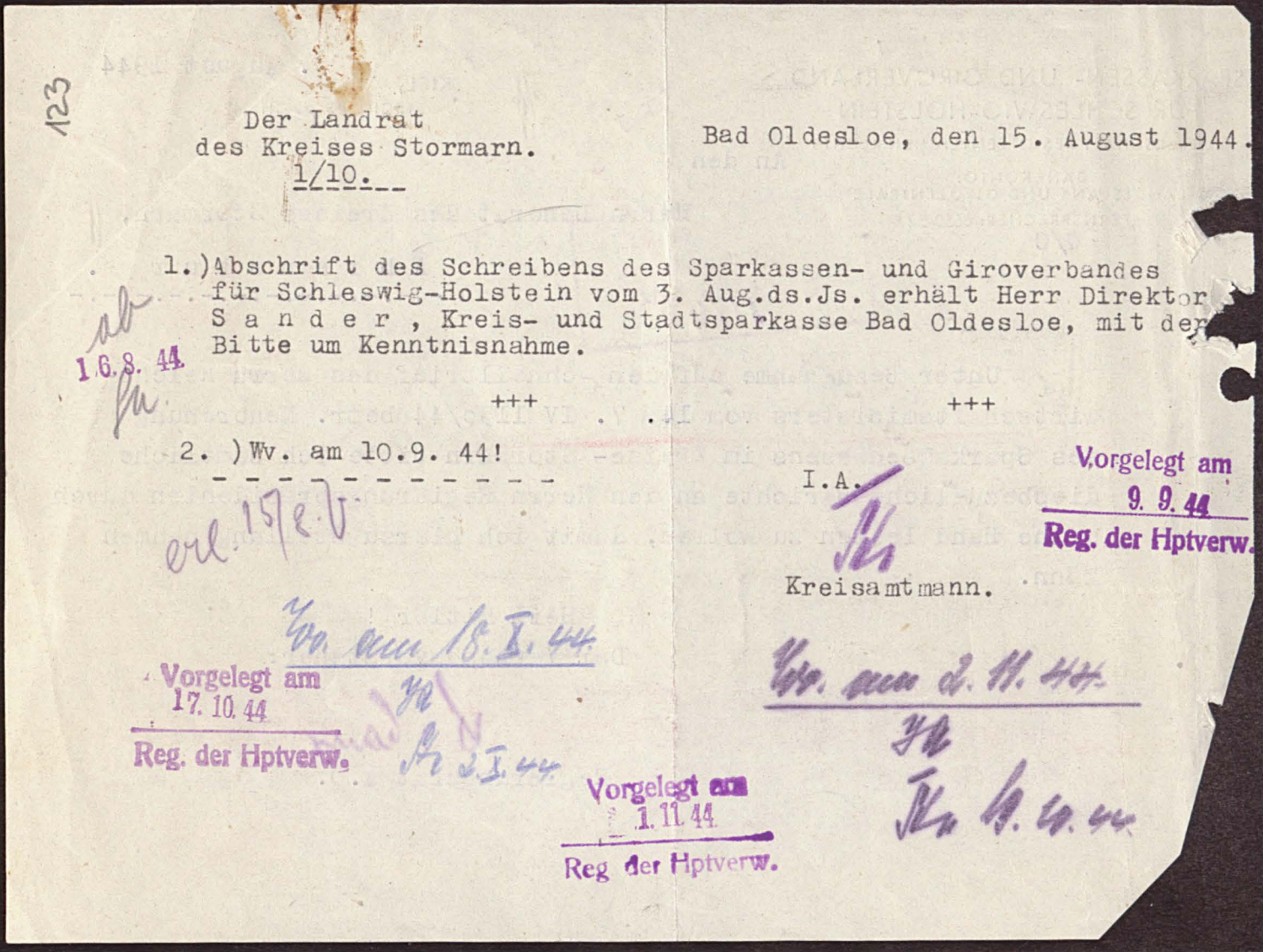
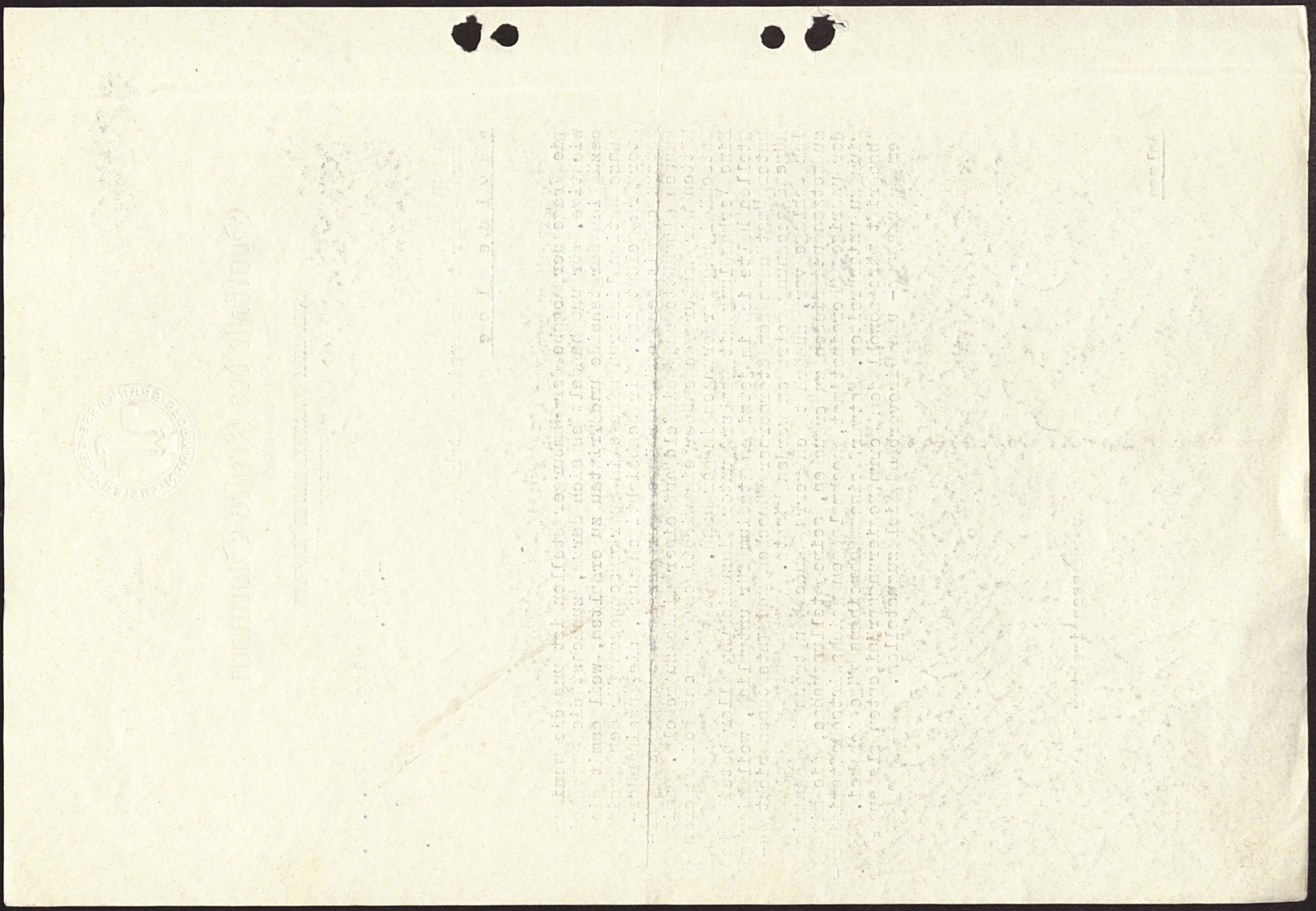
Die Frage der Abgabe der Hamburger Stellen ist uns die weniger wichtige. Für uns handelt es sich darum, zunächst die Entscheidung bezüglich Bargtheide und Trittau zu erhalten, weil damit die ganze Rationalisierungsfrage im Sparkassenwesen für den Kreis Stormarn gelöst ist. Wir beabsichtigen auch, die Auseinandersetzungen mit den Gewährverbänden der bereits überführten Sparkassen glashütte und Reinfeld auf einer Linie zu regeln. Damit hätten wir Hamburg gegenüber ein wichtiges Argument bei unseren Entschädigungsforderungen in der Hand. Eine Verhandlung mit Hamburg unter Hinzuziehung aller beteiligten Stellen halte ich im jetzigen Stadium für untunlich, weil hierbei unter Umständen den Stormarner Wünschen und Interessen nicht genügend Rechnung getragen werden könnte. Ich schlage vor, zunächst den Herrn Landeshauptmann in Kenntnis zu setzen und diesen zu ersuchen, seine Stellungnahme, die mit der unsrigen übereinstimmt, nochmals dem Reichswirtschaftsministerium zu unterbreiten. Entwurf eines Schreibens füge ich bei. Abschrift wäre sowohl dem Herrn Regierungspräsidenten als auch dem Sparkassen- und Giroverband Kiel zuzustellen.

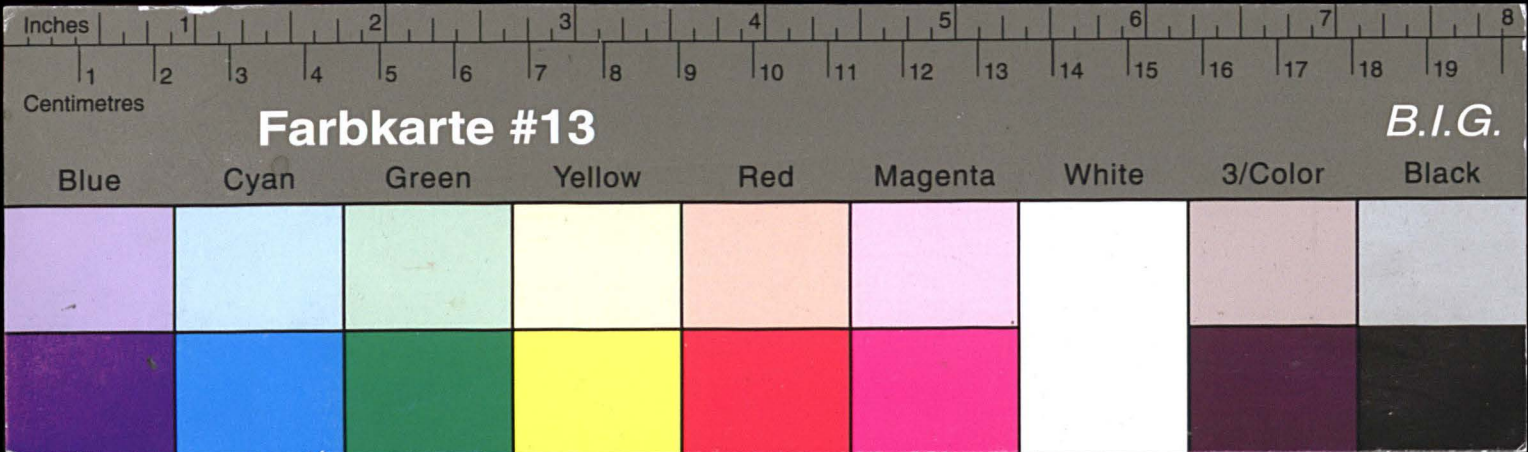
Sparkassendirektor

Anlage

Kreisarchiv Stormarn E103

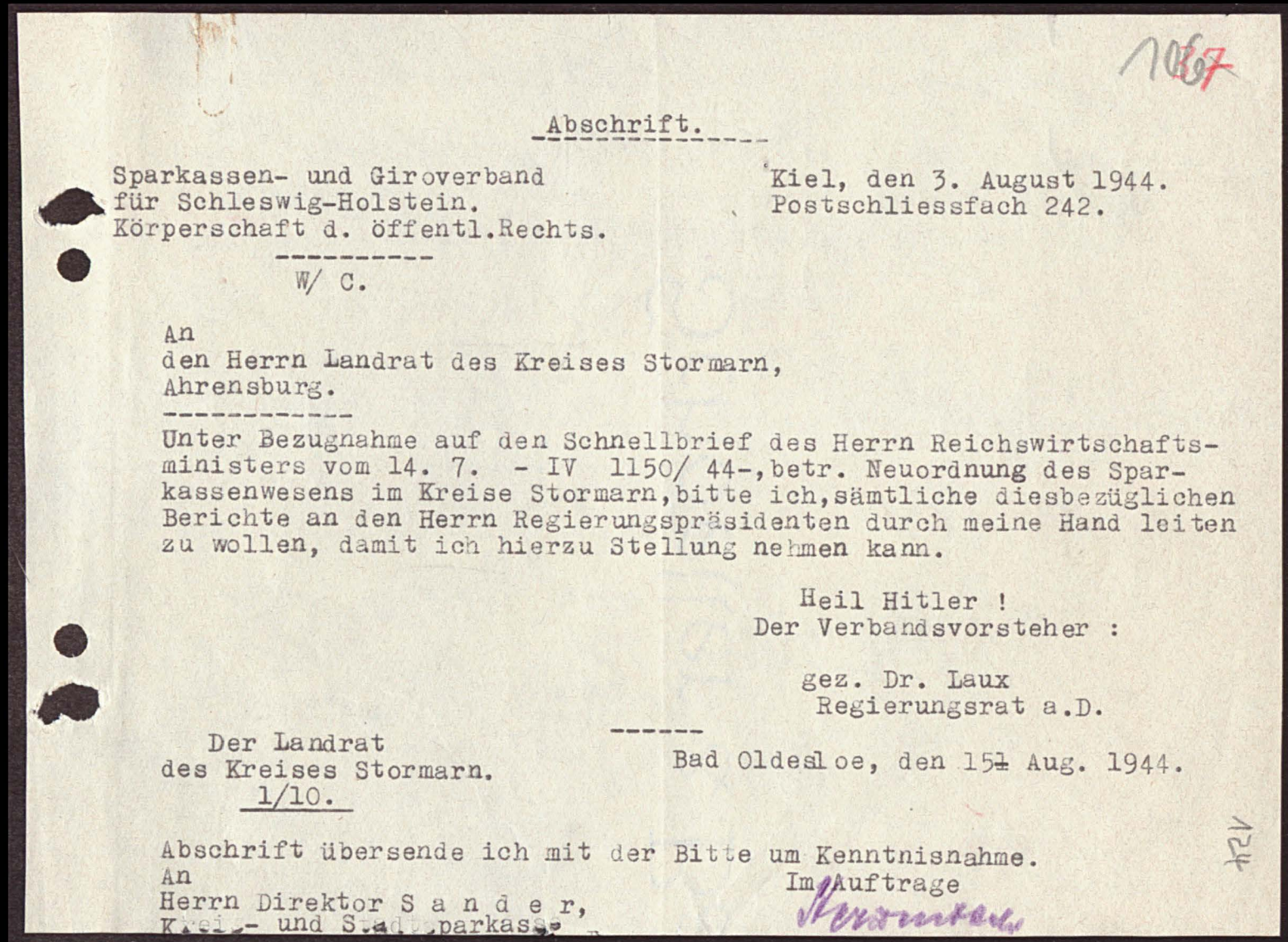
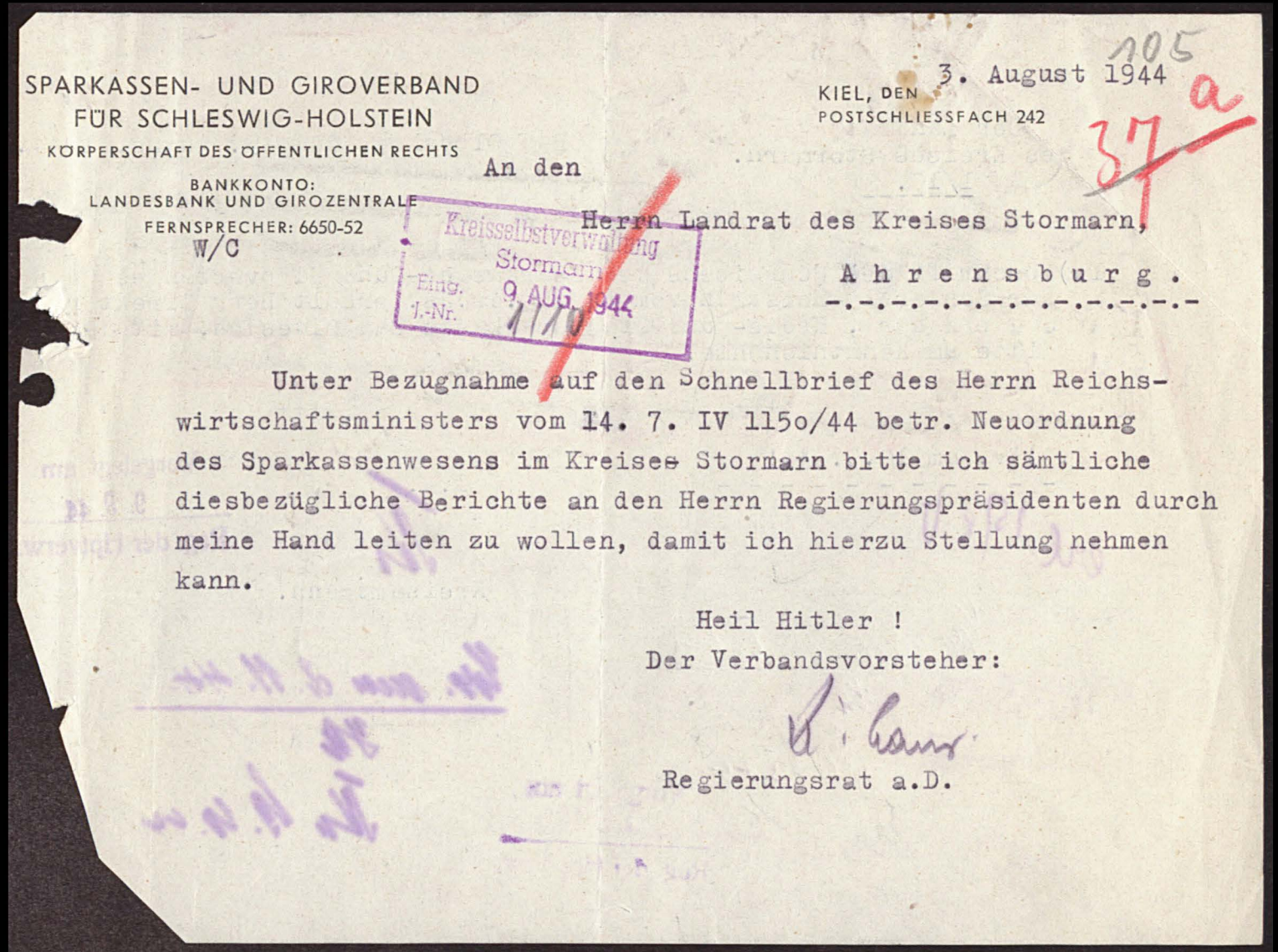
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

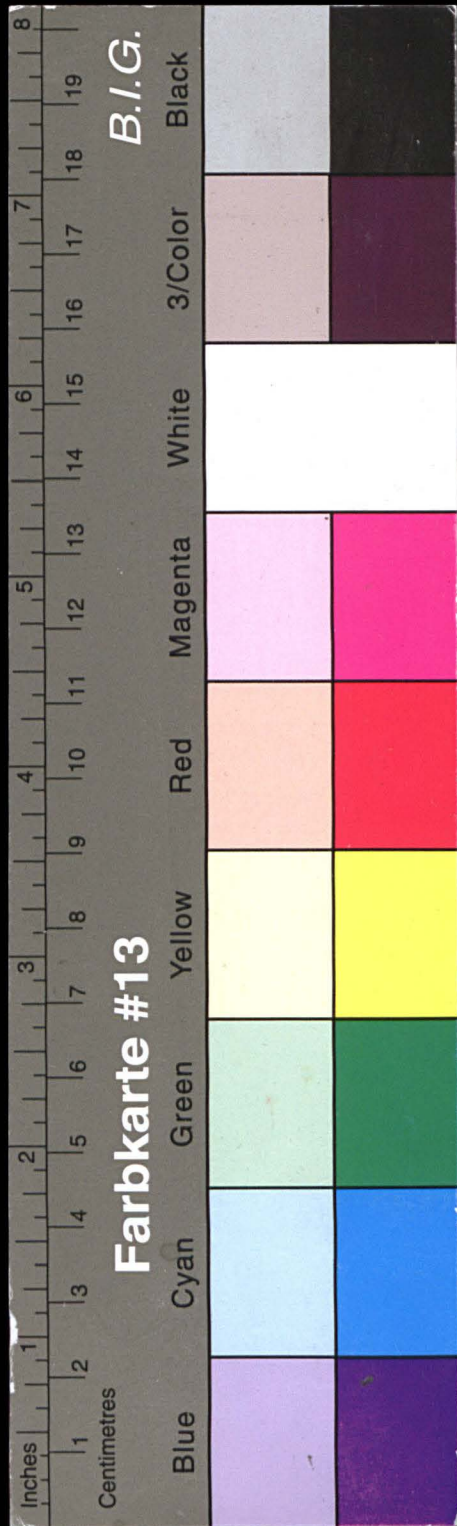




Kreisarchiv Stormarn E103

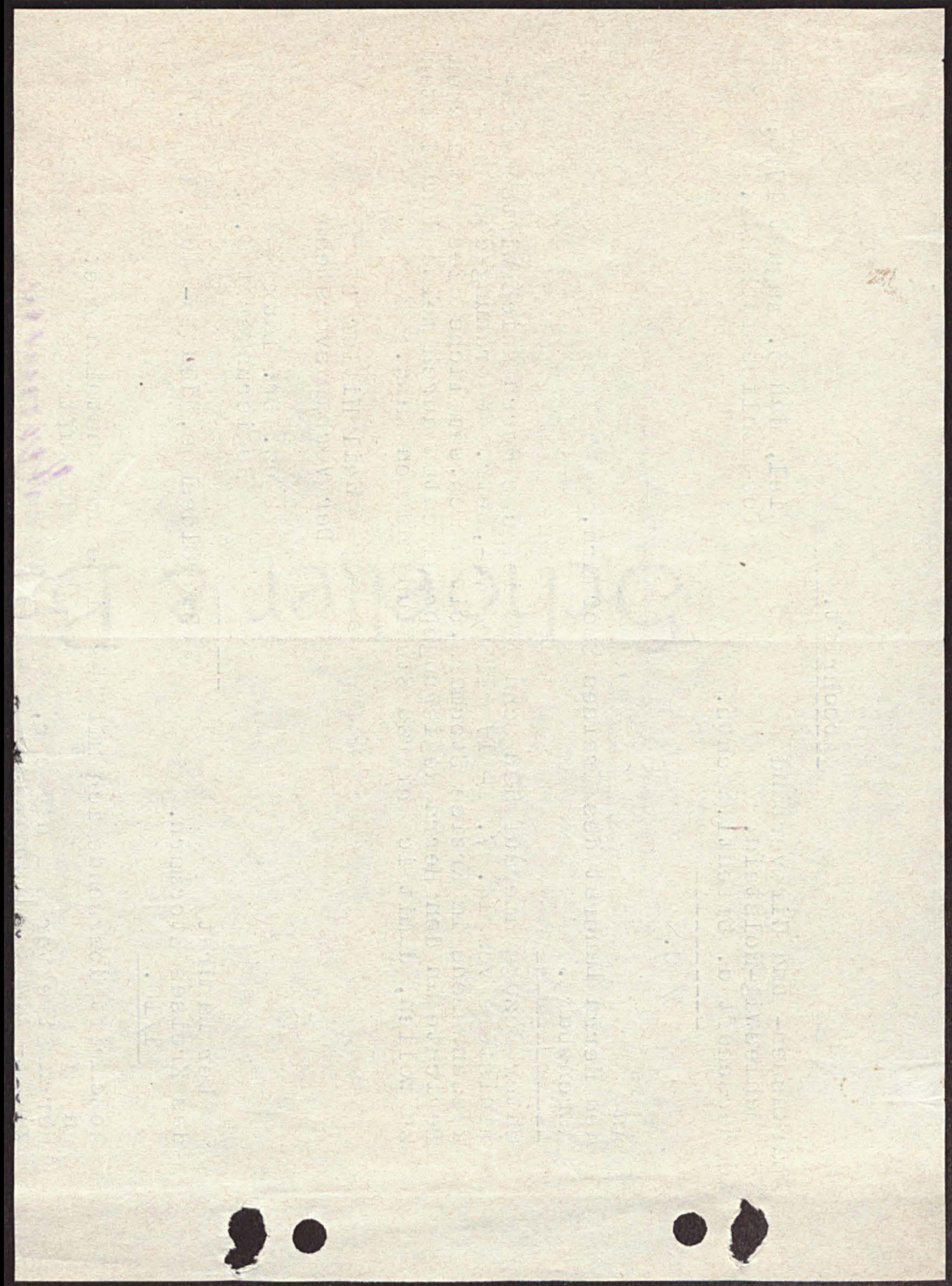
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



125 208
~~38~~

Der Landrat des
Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 22.8.44.
-./Dr.

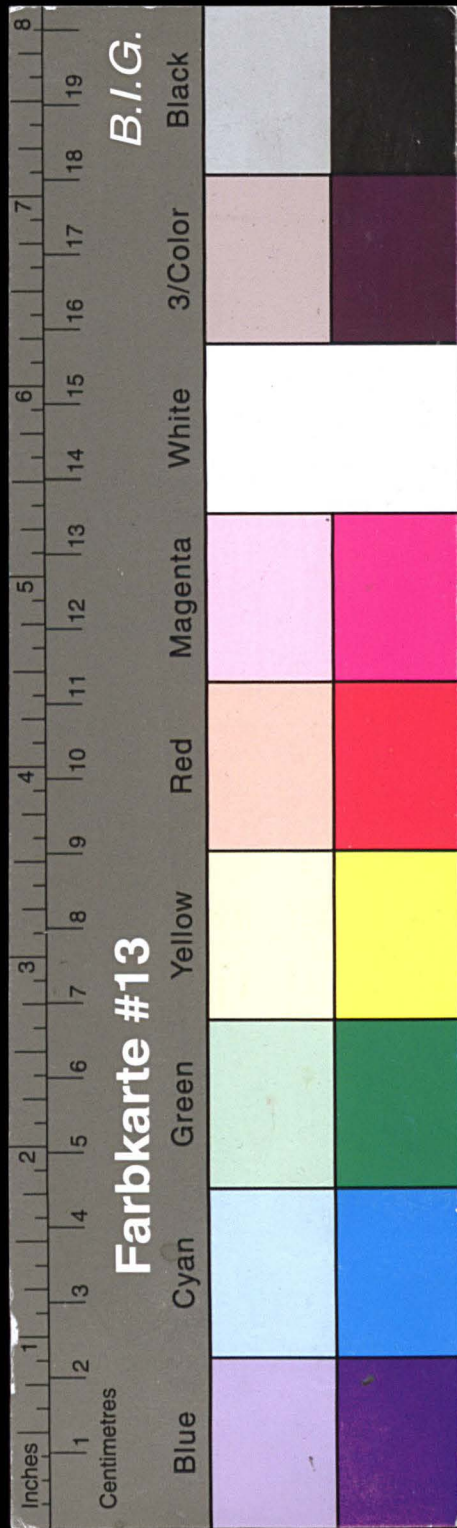
Landrat

24.8.44

Herrn
Landeshauptmann der
Provinz Schleswig-Holstein
K i e l
Gartenstrasse

Betrifft: Rationalisierung des Sparkassenwesens im
Kreis Stormarn.

Die am 27.6.44. auf der Besprechung in Plön empfohlene
Rücksprache mit Herrn Ministerialrat Rosborg hat noch nicht
stattfinden können, da Herr Ministerialrat Rosborg bis zum
27.7. von Berlin abwesend war.
Auf meine erneute Bitte um Festsetzung eines Besprechungstermin
habe ich die in Abschrift beigelegte Antwort vom 18.8. er-
halten.
Die Stellungnahme des Reichswirtschaftsministeriums entfernt
sich danach weitgehend von unseren Wünschen. Ich halte die
Einleitung von Verhandlungen mit Hamburg erst dann für tunlich,
wenn die Entscheidung bezüglich der Sparkassen Bargtheide und
Trittau ergangen ist, weil damit die ganze Rationalisierungsfrage
des Sparkassenwesens im Kreises Stormarn gelöst ist.
Die Entschädigungen an die gewährverbände der bereits auf die
Kreissparkasse Stormarn überführten Sparkassen und der beiden
noch zu überführenden Sparkassen müssen für den Kreis Stormarn
als wesentlicher Faktor bei den Verhandlungen mit Hamburg
wegen der Entschädigung für die an Hamburg abzugebenden Stellen
der Kreissparkasse herausgestellt werden können.
Bei der Besprechung in Plön ist betont worden, dass die Ange-
legenheit der auf Hamburger Gebiet befindlichen Stellen der
Kreissparkasse Stormarn zunächst eine solche der beteiligten



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufsichtsbehörden sei. Ich habe daher auch nicht die Absicht, von mir aus irgendwelche Verhandlungen einzuleiten, stehe vielmehr auf dem Standpunkt, dass dies erst auf Betreiben Hamburgs zu geschehen hat.

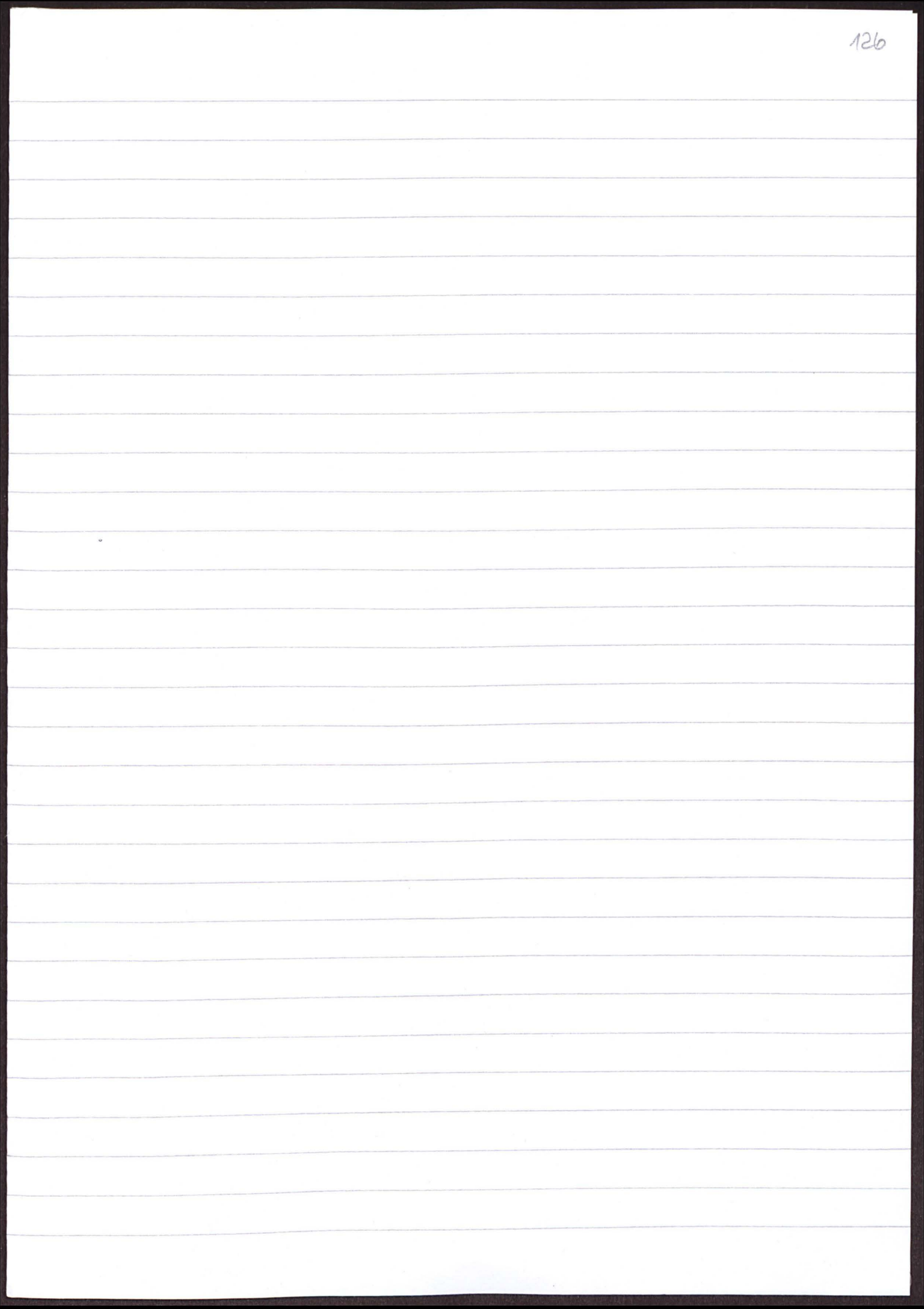
X Die Besprechung in Berlin sollte den Zweck haben, die grundsätzlichen Richtlinien des Reichswirtschaftsministeriums wegen Überleitung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse in Erfahrung zu bringen.

X Ich bitte, unsere übereinstimmende Stellungnahme zu der gesamten Angelegenheit nochmals dem Reichswirtschaftsministerium zu unterbreiten mit dem Antrag, die Überführung der Sparkassen Bargtheide und Trittau auf die Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn nunmehr anzuordnen.

X Eine Rücksprache in Berlin wegen der Hamburger Gebietsbereinigung hielte ich alsdann zunächst ohne Hinzuziehung der beteiligten Hamburger Stellen nach wie vor für sehr erwünscht.

Carl
Landrat i.V.
Generaladmiral z.V.

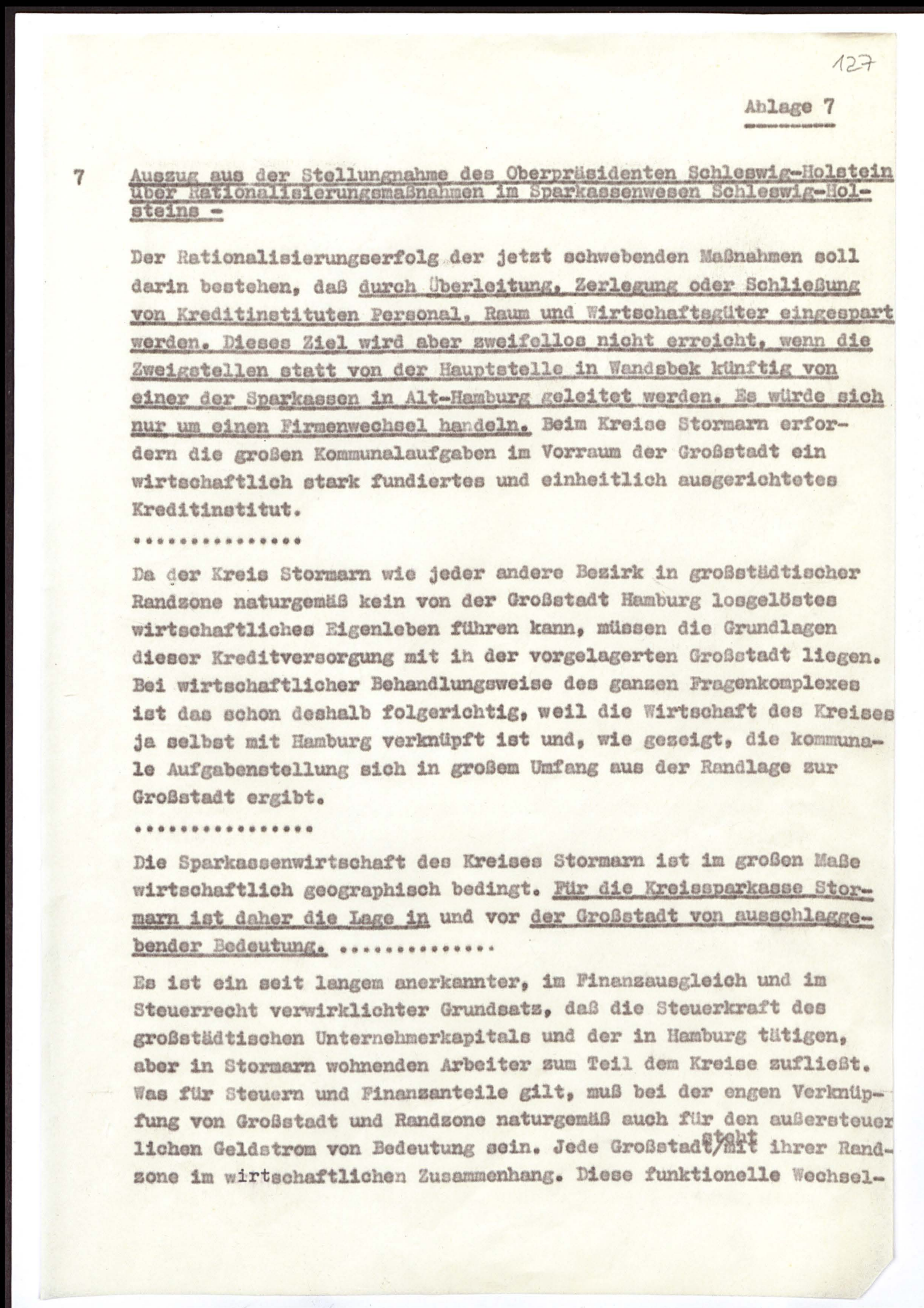
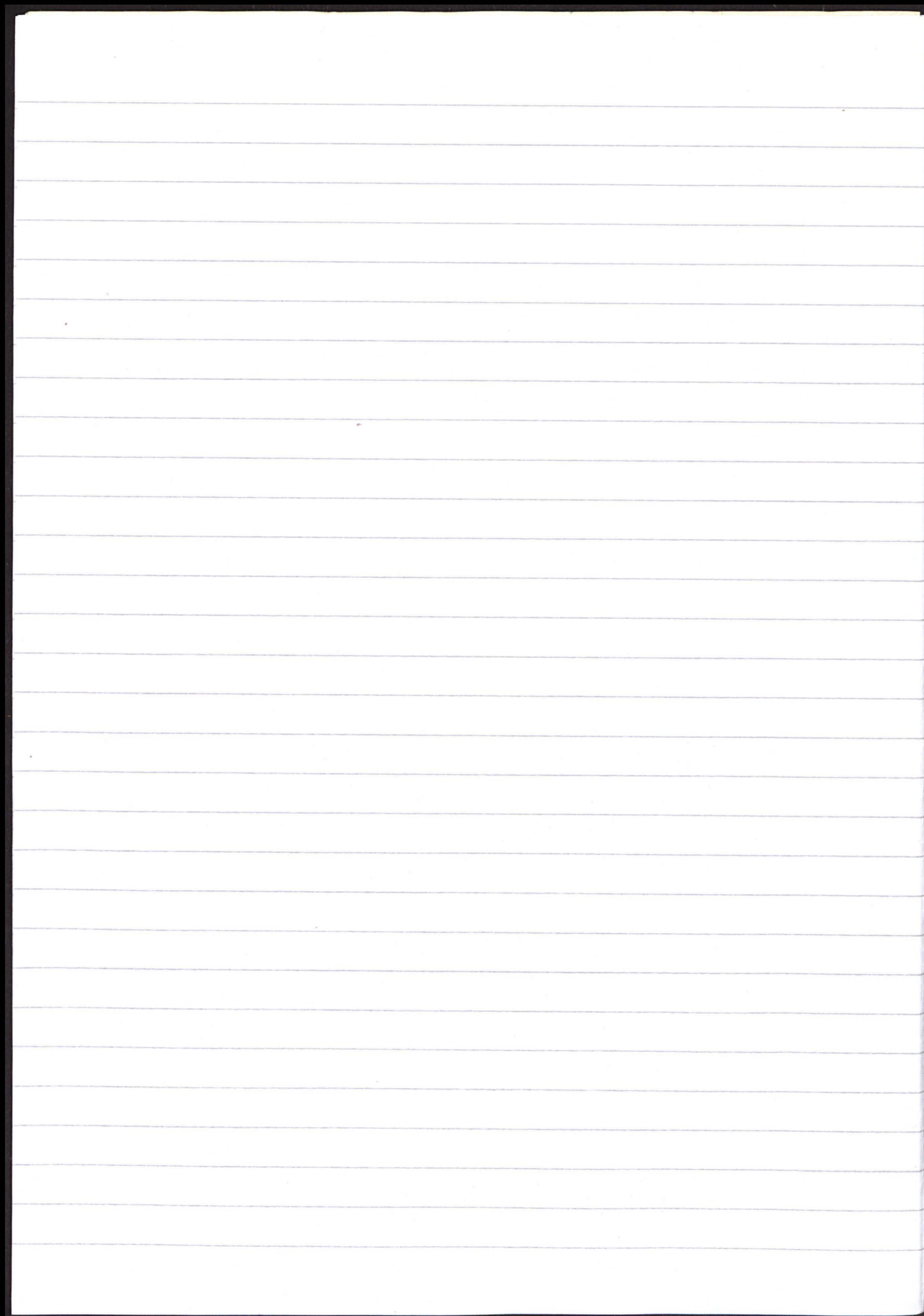
24.8.44
2) Abdrucken gefertigt an
a) Kap. Hpt. Schleswig
b) Jura: Gero Meier Kiel

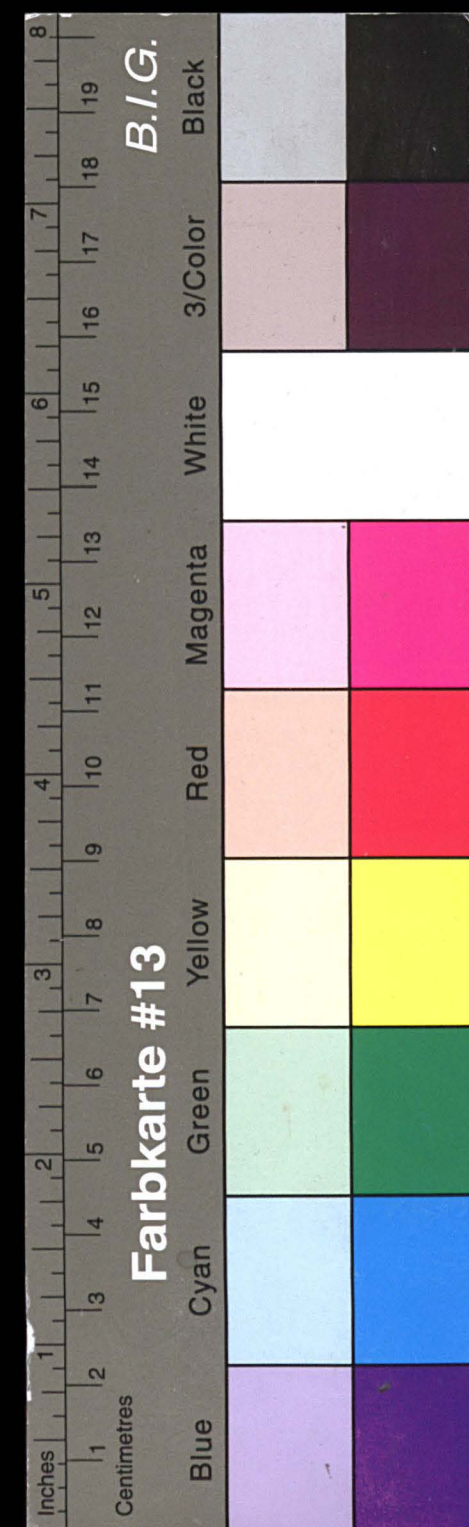




Kreisarchiv Stormarn E103

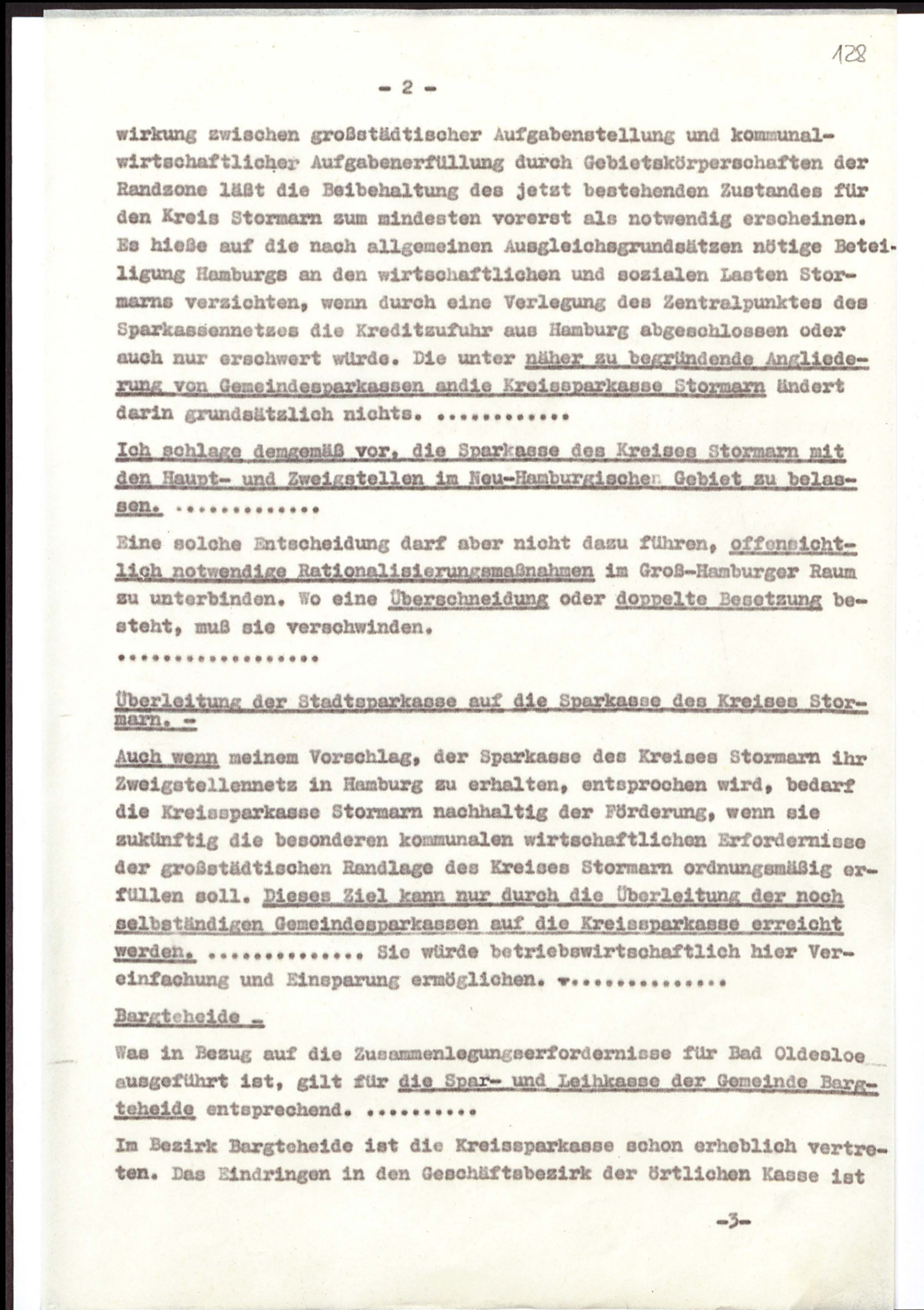
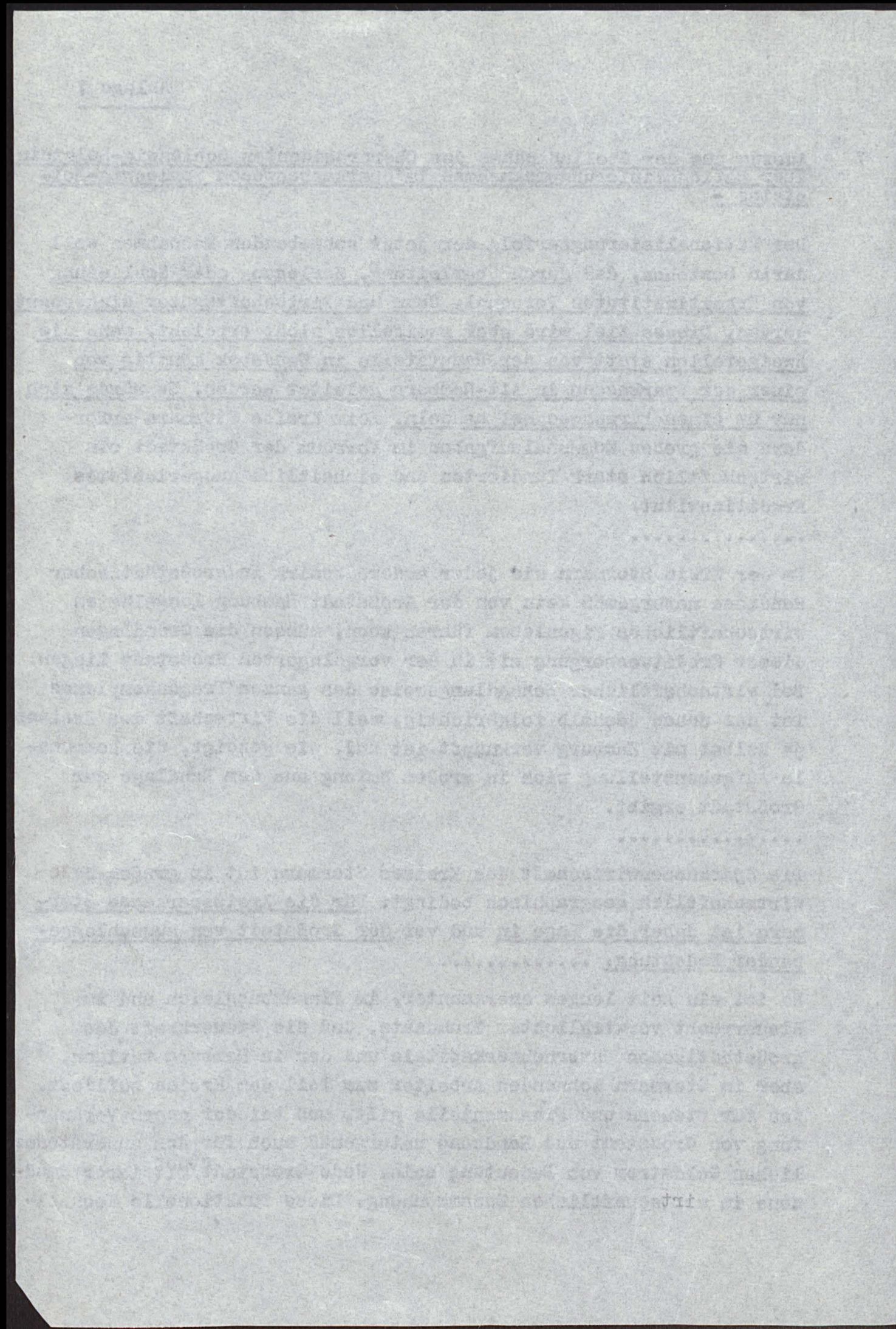
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

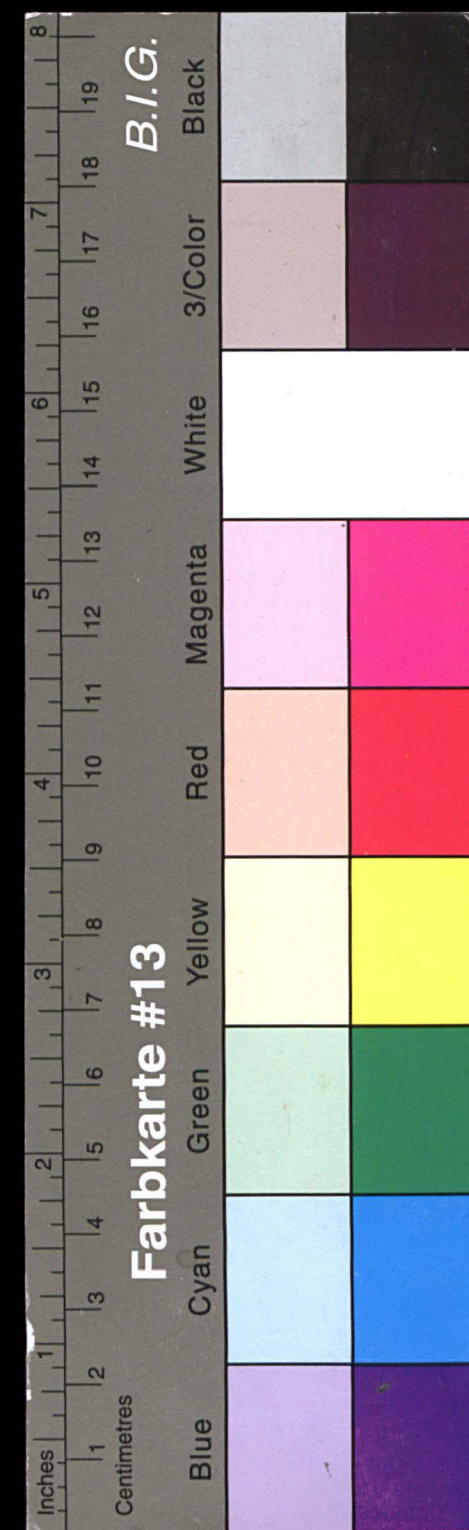




Kreisarchiv Stormarn E103

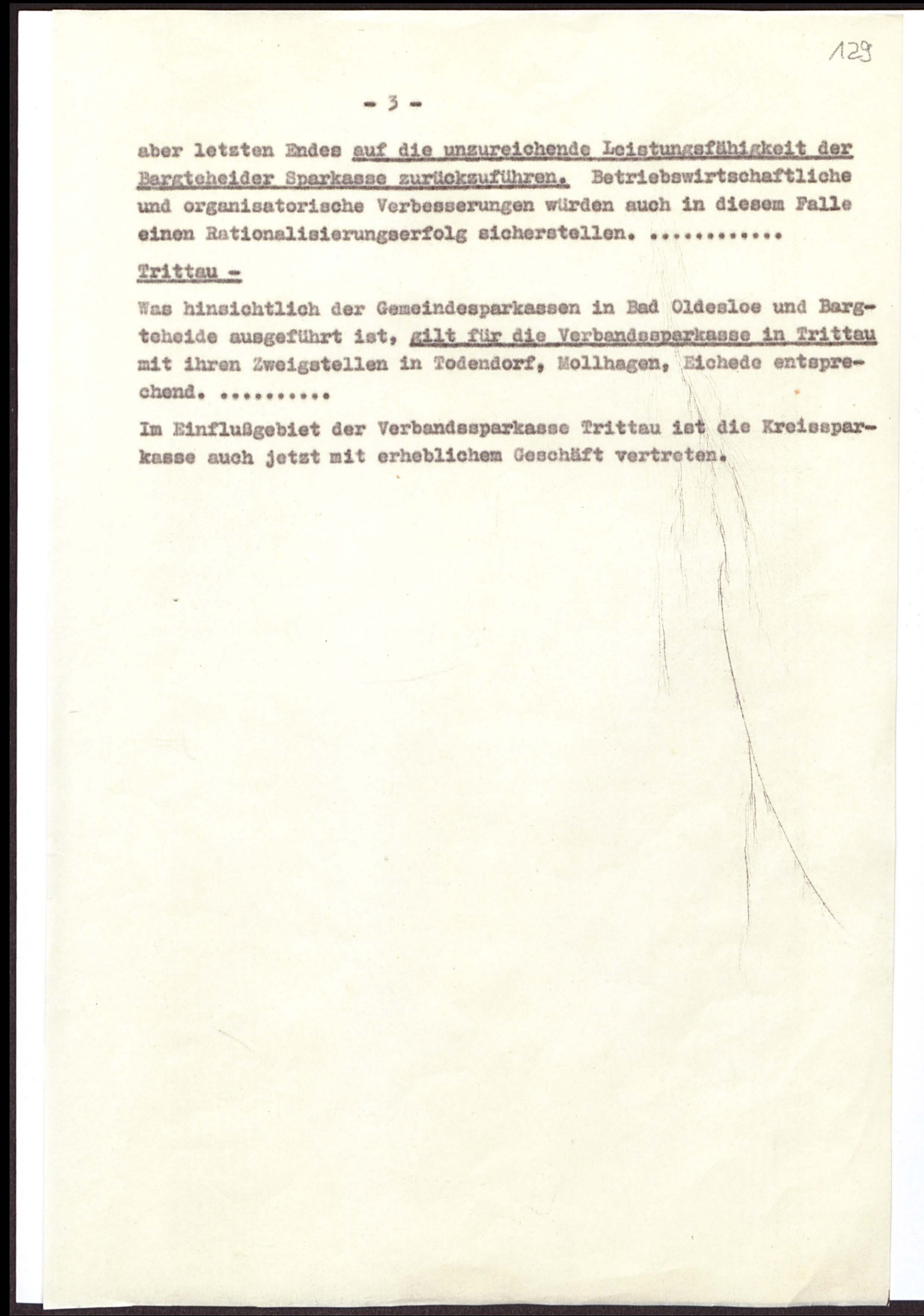
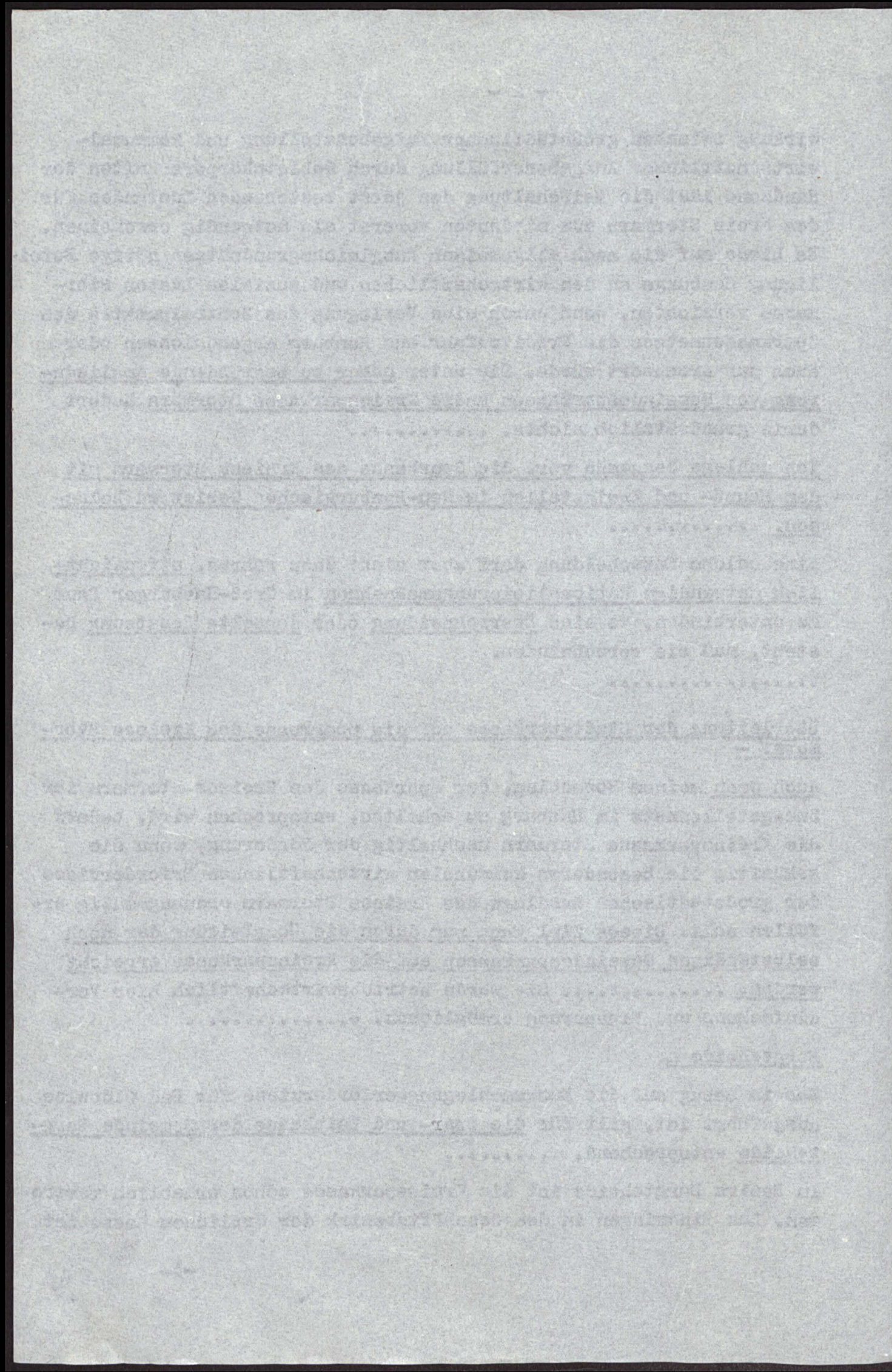
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



129

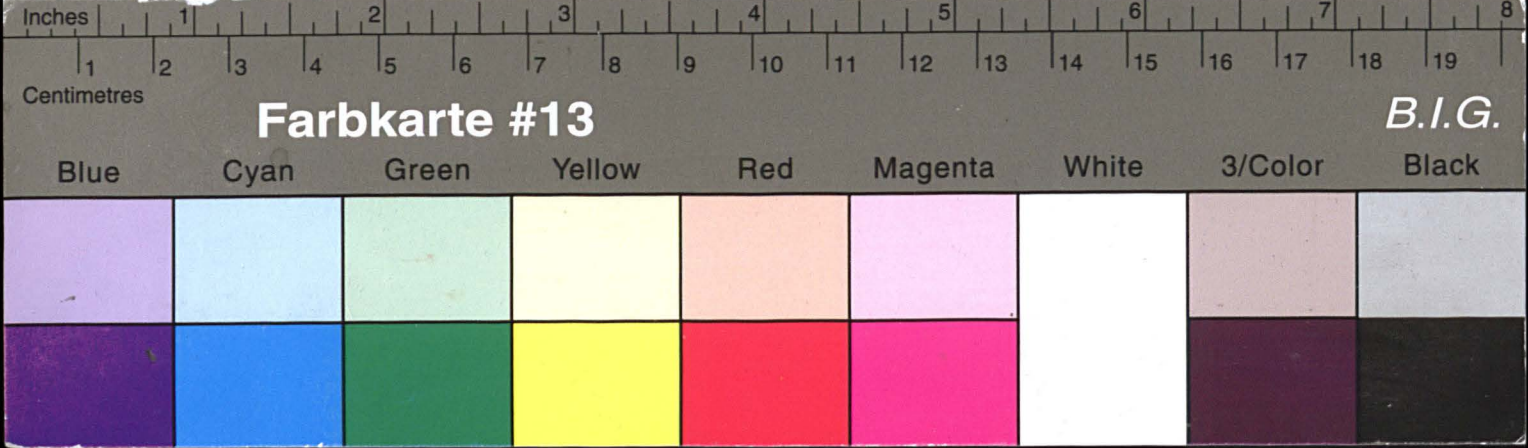
- 3 -

aber letzten Endes auf die unzureichende Leistungsfähigkeit der Bargteider Sparkasse zurückzuführen. Betriebswirtschaftliche und organisatorische Verbesserungen würden auch in diesem Falle einen Rationalisierungserfolg sicherstellen.

Trittau -

Was hinsichtlich der Gemeindesparkassen in Bad Oldesloe und Bargteide ausgeführt ist, gilt für die Verbandssparkasse in Trittau mit ihren Zweigstellen in Todendorf, Mollhagen, Eichede entsprechend.

Im Einflußgebiet der Verbandssparkasse Trittau ist die Kreissparkasse auch jetzt mit erheblichem Geschäft vertreten.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

